



V40

BETRIEBSANLEITUNG

WEB EDITION





SEHR GEEHRTER VOLVO-BESITZER!

VIELEN DANK, DASS SIE SICH FÜR VOLVO ENTSCHEIDEN HABEN!

Wir hoffen, dass Sie viele Jahre Fahrvergnügen mit Ihrem Volvo erleben. Das Fahrzeug zeichnet sich durch Sicherheit und Komfort für Sie und Ihre Insassen aus. Volvo ist eines der sichersten Fahrzeuge überhaupt. Ihr Volvo wurde darüber hinaus so entwickelt, dass er alle geltenden Anforderungen bezüglich Sicherheit und Umwelt erfüllt.

Um die Freude an Ihrem Fahrzeug noch zu erhöhen, empfehlen wir Ihnen, sich mit den Informationen und Anweisungen in dieser Betriebsanleitung bezüglich Ausstattung und Wartung vertraut zu machen.



00 Einführung

Wichtige Information.....	6
Volvo und die Umwelt.....	10

00

01 Sicherheit

Sicherheitsgurt	16
Airbags.....	19
Aktivierung/Deaktivierung des Airbags*....	22
Seitenairbag (SIPS-Airbag)	24
Kopf-/Schulterairbag (IC)	26
WHIPS	27
Wann werden die Systeme aktiviert?	29
Sicherheitsmodus.....	30
Airbag für Fußgänger (Pedestrian Airbag).	31
Kindersicherheit.....	33



02 Schlösser und Alarmanlage

Transponderschlüssel/Schlüsselblatt.....	44
Batteriewechsel Transponderschlüssel/ PCC*.....	51
Keyless*.....	53
Verriegelung/Entriegelung.....	57
Kindersicherung.....	63
Alarmanlage*.....	64

01 02



03 Fahrerumgebung

Instrumente und Bedienelemente.....	68
Volvo Sensus	79
Schlüsselstellungen.....	81
Sitze.....	84
Lenkrad.....	89
Beleuchtung.....	90
Wisch- und Waschanlage.....	103
Fenster und Rückspiegel.....	106
Kompass*	112
Alkoholschloss*.....	114
Anlassen des Motors.....	118
Anlassen des Motors – externe Batterie.	120
Getriebe.....	122
Eco Guide & Power*.....	129
Start/Stop *	131
Fahrbremse.....	137
Feststellbremse.....	139
HomeLink® *	140



04 Fahrerunterstützung

DSTC – Stabilitäts- und Traktionskontrolle.....	146
Verkehrszeicheninformation - RSI*	149
Geschwindigkeitsbegrenzer*.....	151
Tempomat*	153
Adaptiver Tempomat*	156
Abstandswarnung*	168
City Safety™	171
Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik und Fußgängerschutz*	177
Driver Alert System*.....	186
Driver Alert System - DAC*	187
Driver Alert System - Spurassistent*	191
Einparkhilfe*	195
Einparkhilfekamera*	198
Aktive Einparkhilfe - PAP*	202
BLIS und CTA*	207



05 Fahrkomfort

Menübenutzung und Mitteilungsverwaltung.....	214
Menüquelle MY CAR.....	217
Klimaanlage.....	226
Kraftstoffbetriebene Motor- und Innenraumheizung*	237
Zusatzzheizung*	241
Bordcomputer.....	243
Anpassung der Fahreigenschaften.....	248
Komfort im Innenraum.....	249





06 Infotainment

Allgemeines zu Infotainment.....	256
Radio.....	266
Mediaplayer.....	274
Externe Tonquelle über AUX-/USB*-Eingang.....	279
Media Bluetooth®.....	282
Bluetooth®-Freisprecheinrichtung*.....	285
Sprachsteuerung* Mobiltelefon.....	294
TV*.....	298
Fernbedienung*	302



07 Während der Fahrt

Empfehlungen für die Fahrt.....	306
Tanken.....	309
Kraftstoff.....	311
Beladung.....	315
Laderaum.....	319
Fahren mit Anhänger.....	321
Abschleppen und Transport.....	328



08 Räder und Reifen

Allgemeines	334
Radwechsel	338
Reifendruck	342
Warndreieck und Verbandkasten*.....	343
Provisorische Reifenabdichtung (TMK)*	344



09 Pflege und Service

Motorraum.....	352
Lampen.....	359
Wischerblätter und Scheibenwaschflüssigkeit.....	365
Batterie.....	368
Sicherungen.....	372
Fahrzeugpflege.....	381



10 Technische Daten

Typenbezeichnungen.....	390
Maße und Gewichte.....	392
Technische Daten Motor.....	396
Motoröl.....	397
Flüssigkeiten und Schmiermittel.....	399
Kraftstoff.....	402
Räder und Reifen, Größen und Druck	404
Elektrische Anlage.....	405
Typengenehmigung.....	406
Symbole im Display.....	418



11 Alphabetisches Verzeichnis

Alphabetisches Verzeichnis.....	422
---------------------------------	-----





Wichtige Information

Hinweise zum Lesen der Betriebsanleitung

Einleitung

Wenn Sie Ihr neues Fahrzeug besser kennen lernen wollen, sollten Sie vor Ihrer ersten Fahrt die Betriebsanleitung durchlesen. So können Sie sich mit neuen Funktionen vertraut machen, Sie erfahren, wie Sie das Fahrzeug in verschiedenen Situationen am besten fahren und wie Sie es optimal nutzen können. Bitte beachten Sie die Sicherheitsanweisungen in der Betriebsanleitung.

Die technischen Daten, Konstruktionsangaben und Abbildungen in dieser Betriebsanleitung sind nicht bindend. Wir behalten uns das Recht vor, ohne vorhergehende Mitteilung Änderungen vorzunehmen.

© Volvo Car Corporation

Option

Alle Arten von Optionen/Zubehör sind mit einem Sternchen* gekennzeichnet.

Neben der Standardausstattung wird auch optionale Ausstattung (im Werk eingebaute Ausstattung) und in einigen Fällen auch Zubehörausstattung (nachgerüstete Zusatzausstattung) beschrieben.

Die in der Betriebsanleitung beschriebene Ausstattung ist nicht an allen Fahrzeugen vorhanden.

den – abhängig von den unterschiedlichen Anforderungen der einzelnen Märkte und von örtlichen und landesspezifischen Bestimmungen können die Fahrzeuge eine unterschiedliche Ausstattung aufweisen.

Bei Unsicherheiten bezüglich der Standardausstattung oder der optionalen Ausstattung/Zubehörausstattung, wenden Sie sich an einen Volvo-Händler.

Besondere Texte

WARNUNG

Warntexte klären über drohende Verletzungen auf.

WICHTIG

"Wichtig"-Texte klären über drohende Sachschäden auf.

ACHTUNG

Die Hinweistexte geben Ratschläge oder Tipps, durch die eine Verwendung von z. B. besonderen Feinheiten und Funktionen erleichtert wird.

Fußnote

In der Betriebsanleitung sind Informationen in Fußnoten ganz unten auf der Seite zu finden.

Bei den Informationen handelt es sich um Zusätze zum Text, auf die über die Nummer verwiesen wird. Wenn sich die Fußnote auf einen Text in einer Tabelle bezieht, werden als Verweis Buchstaben statt Zahlen verwendet.

Mitteilungstexte

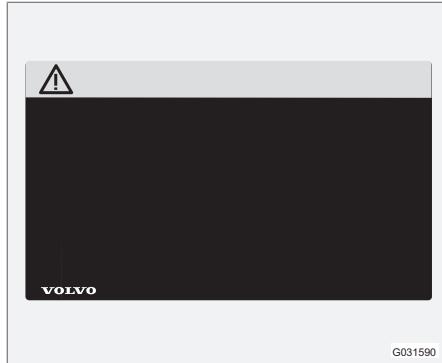
Das Fahrzeug ist mit Displays ausgestattet, in denen Textmitteilungen angezeigt werden. Diese Textmitteilungen sind in der Betriebsanleitung daran zu erkennen, dass der Text etwas größer ist und eine gräuliche Farbe hat. Beispiele dafür sind in Menü- und Mitteilungstexten im Informationsdisplay zu finden (z.B. **Audio-Einstellungen**).

Aufkleber

Im Fahrzeug sind verschiedene Arten von Aufklebern angebracht, über die wichtige Information auf einfache und deutliche Weise vermittelt werden soll. Die im Fahrzeug angebrachten Aufkleber haben folgende Warnstufen/Informationsstufen in absteigender Reihenfolge.

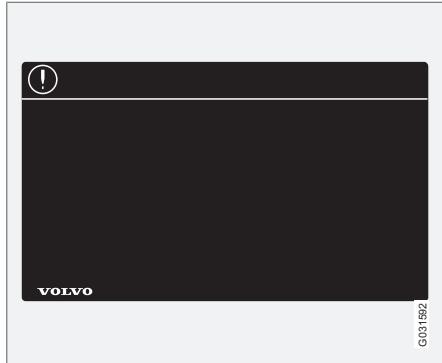
Wichtige Information

Warnung vor Verletzungen



Schwarze ISO-Symbole auf gelbem Warnfeld, weißer Text/Bild auf schwarzem Mitteilungsfeld. Wird verwendet, um auf eine Gefahr hinzuweisen, die, wenn die Warnung ignoriert wird, zu ernsthaften Verletzungen oder zum Tod führen kann.

Gefahr für Sachschäden



Weißer ISO-Symbol und weißer Text/Bild auf schwarzem oder blauem Warnfeld und Mitteilungsfeld. Wird verwendet, um auf eine Gefahr hinzuweisen, die, wenn die Warnung ignoriert wird, zu Sachschäden führen kann.

Informationen



Weißer ISO-Symbol und weißer Text/Bild auf schwarzem Mitteilungsfeld.



ACHTUNG

In der Betriebsanleitung gezeigten Schilder erheben keinen Anspruch auf eine exakte Abbildung der Schilder im Fahrzeug. Der Zweck liegt darin, zu zeigen, wie die Schilder aussehen und wo ungefähr sie sich im Fahrzeug befinden. Die Information, die für Ihr Fahrzeug gilt, befindet sich auf dem entsprechenden Schild im Fahrzeug.



Wichtige Information

Vorgangslisten

Vorgänge, bei denen Maßnahmen in einer bestimmten Reihenfolge vorgenommen werden müssen, sind in der Betriebsanleitung durchnummeriert.

- Bei Bilderserien zu Schritt-für-Schritt-Anleitungen hat jeder Schritt dieselbe Nummer wie das entsprechende Bild.
- Bilderserien, bei denen die Reihenfolge der Anweisungen nicht relevant ist, sind mit Buchstaben nummeriert.
- Mit nummerierten und nicht nummerierten Pfeilen werden Bewegungen veranschaulicht.
- Pfeile mit Buchstaben werden eingesetzt, um eine Bewegung darzustellen, bei der die Reihenfolge untereinander nicht relevant ist.

Bei Schritt-für-Schritt-Anleitungen ohne Bilderserien sind die verschiedenen Schritte mit Zahlen nummeriert.

Positionslisten

- Rot umkreiste Zahlen in Übersichtsbildern weisen auf verschiedene Teile hin. Die Zahl ist im Anschluss an die Abbildung in der Positionsliste, die das Objekt beschreibt, wiederzufinden.

Punktelisten

Für Aufzählungen in der Betriebsanleitung werden Punktelisten verwendet.

Beispiel:

- Kühlmittel
- Motoröl

Wird fortgesetzt

► Dieses Symbol befindet sich ganz unten rechts, wenn ein Abschnitt auf der nächsten Seite fortgesetzt wird.

Aufzeichnung von Daten

Ihr Fahrzeug verfügt über eine Reihe von Computern, deren Aufgabe darin besteht, kontinuierlich den Betrieb und die Funktionstüchtigkeit des Fahrzeugs zu steuern und zu überwachen. Einige der Computer können während der normalen Fahrt Daten registrieren, wenn diese eine Störung erfassen sollten. Zudem werden Daten bei einem Aufprall oder Beinaheunfall registriert. Teile der registrierten Daten sind erforderlich, damit Mechaniker etwaige im Fahrzeug entstandene Störungen bei Wartung und Service diagnostizieren und beheben können sowie damit Volvo Gesetzesanforderungen und andere Regelwerke erfüllen kann. Darüber hinaus verwendet Volvo die Daten zu Forschungszwecken, deren Ziel die kontinuierliche Verbesserung der Qualität und der

Sicherheit ist. Dabei können die Daten dazu beitragen, ein besseres Verständnis über die Umstände zu erreichen, die zur Entstehung von Unfällen und Verletzungen führen. Die Daten können Informationen zu Zustand und Funktionstüchtigkeit verschiedener Systeme und Geräte im Fahrzeug enthalten, u. a. bezüglich des Motors, der Drosselklappen, der Lenkung und der Bremsanlage. Diese Daten können Informationen bezüglich der Fahrweise des Fahrers enthalten. Dazu gehören z.B. die Fahrzeuggeschwindigkeit, die Benutzung des Brems- bzw. Gaspedals, der Lenkradeinschlag und ob Fahrer bzw. Beifahrer den Sicherheitsgurt angelegt hatten oder nicht. Die Daten können aus den genannten Gründen für einen bestimmten Zeitraum in den Fahrzeugcomputern gespeichert werden, aber auch infolge eines Aufpralls oder Beinaheunfalls. Die Daten können von Volvo so lange gespeichert werden, wie diese zur Verbesserung der Sicherheit und der Qualität beitragen können sowie solange Gesetzesanforderungen und andere Regelwerke existieren, die Volvo zu berücksichtigen hat.

Volvo gibt die oben beschriebenen Daten im Allgemeinen nicht ohne Genehmigung des Fahrzeugbesitzers an Dritte weiter. Jedoch kann Volvo gesetzlich zur Auslieferung solcher Daten an Behörden, wie z.B. die Polizei, oder

Wichtige Information

an andere, die ihr Recht auf den Zugang zu den Daten geltend machen, gezwungen sein.

Um die Daten, die von den Computern im Fahrzeug registriert wurden, auslesen und auswerten zu können, sind spezielle technische Ausführungen und Geräte erforderlich, zu denen sowohl Volvo als auch Werkstätten, die vertraglich mit Volvo verbunden sind, Zugang haben. Volvo ist dafür verantwortlich, dass Daten, die im Zusammenhang mit Service und Wartung an Volvo übertragen werden, auf sichere Weise gespeichert und gehandhabt werden sowie dass die Handhabung zutreffende Gesetzesanforderungen erfüllt. Für weitere Informationen – an einen Volvo-Händler wenden.

Zubehör und Zusatzausstattung

Ein fehlerhaftes Anschließen bzw. der fehlerhafte Einbau von Zubehör kann die Elektronikanlage des Fahrzeugs negativ beeinflussen. Bestimmtes Zubehör funktioniert nur dann, wenn das Computersystem des Fahrzeugs über die zugehörige Software verfügt. Volvo empfiehlt Ihnen daher, sich stets vor der Installation von Zubehör, das an die elektrische Anlage angeschlossen wird oder diese beeinflusst, an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Besitzerwechsel bei Fahrzeugen mit Volvo On Call*

Volvo On Call ist ein Zusatzdienst, der aus Sicherheits-, Schutz- und Komfortdiensten besteht. Falls das Fahrzeug mit Volvo On Call ausgestattet ist und den Besitzer wechselt, ist es sehr wichtig, diese Dienste abzubestellen, damit der vorherige Besitzer keine Dienste mehr im Fahrzeug ausführen kann. Durch Drücken auf die **ON CALL**-Taste im Fahrzeug das Kundenkontaktcenter anrufen oder an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden. Siehe auch „Sicherheitscode ändern“ in der Volvo On Call-Betriebsanleitung.

Informationen im Internet

Auf www.volvocars.com sind weitere Informationen bezüglich Ihres Fahrzeugs zu finden.

Um den QR-Code lesen zu können, wird ein QR-Codeleser benötigt, der als Anwendung für zahlreiche Mobiltelefone erhältlich ist. Der QR-Codeleser kann aus dem App Store oder von Android Market heruntergeladen werden.



QR-Code

Volvo und die Umwelt

Umweltpolitik der Volvo Car Corporation



G00000

Der Umweltschutz ist einer der Grundwerte von Volvo Car Corporation und wirkt sich auf alle Bereiche aus. Wir glauben auch, dass unsere Kunden unser Umweltbewusstsein teilen.

Ihr Volvo erfüllt strenge internationale Umweltschutzstandards und wird unter effizientem Einsatz der Ressourcen mit niedrigen Emissionen hergestellt. Die Volvo Car Corporation besitzt ein globales ISO-Zertifikat, das sämtliche Fabriken und mehrere andere Volvo-Einheiten umfasst, die den Umweltschutzstandard (ISO 14001) erfüllen. Wir stellen zudem die Anforderung an unsere Zusammenarbeitspart-

ner, systematisch mit Umweltfragen zu arbeiten.

Kraftstoffverbrauch

Die Fahrzeuge von Volvo haben einen wettbewerbsfähigen Kraftstoffverbrauch in ihren jeweiligen Klassen. Je geringer der Kraftstoffverbrauch, desto geringer der Ausstoß des Treibhausgases Kohlendioxid.

Als Fahrer haben Sie die Möglichkeit, den Kraftstoffverbrauch zu beeinflussen. Mehr dazu lesen Sie unter der Überschrift **Schützen Sie die Umwelt**.

Effektive Reinigung der Abgase

Ihr Volvo ist nach dem Prinzip „Innen und außen sauber“ hergestellt, d. h. Sie profitieren in zweifacher Hinsicht von einer sauberen Fahrzeuginnenraumumgebung sowie von einer äußerst effektiven Abgasreinigung. In vielen Fällen liegen die Motoremissionen weit unter den geltenden Normen.

Saubere Luft im Fahrzeuginnenraum

Ein Innenraumfilter verhindert, dass Staub und Pollen über den Lufteinlass in den Innenraum gelangen.



Volvo und die Umwelt

Ein hochentwickeltes Luftqualitätssystem, IAQS* (Interior Air Quality System), stellt sicher, dass die in den Innenraum gelangende Luft in verkehrsreicher Umgebung sauberer ist als die Außenluft.

Das System besteht aus einem elektronischen Sensor und einem Kohlefilter. Die einströmende Luft wird kontinuierlich überwacht. Sobald der Gehalt bestimmter gesundheitsschädlicher Gase wie z.B. Kohlenmonoxid zu hoch wird, wird der Lufteinlass geschlossen. Eine solche Situation kann z.B. in dichtem Stadtverkehr, in Staus oder Tunneln entstehen.

Der Kohlefilter verhindert das Einströmen von Stickstoffoxiden, bodennahem Ozon und Kohlenwasserstoffen.

Innenausstattung

Die Innenausstattung eines Volvos ist an die Bedürfnisse von Kontaktallergikern und Asthmatischen angepasst. Die Verwendung von umweltangepasstem Material war besonders wichtig.

Volvo-Vertragswerkstätten und die Umwelt

Durch die regelmäßige Wartung schaffen Sie die Voraussetzungen für eine lange Lebensdauer und einen niedrigen Kraftstoffverbrauch Ihres Fahrzeugs. Auf diese Weise tragen Sie zu einer saubereren Umwelt bei. Wenn Sie Ser-

vice und Wartung Ihres Fahrzeugs Volvo-Werkstätten überlassen, wird es zu einem Teil unseres Systems. Volvo stellt Anforderungen an die umweltgerechte Gestaltung seiner Werkstätten, damit Schadstoffe und andere Verunreinigungen verhindert werden. Unser Werkstattpersonal verfügt über das Wissen und die Möglichkeiten, um den bestmöglichen Umweltschutz zu gewährleisten.

Schützen Sie die Umwelt

Sie können einfach beim Umweltschutz mit helfen – hier dazu einige Tipps:

- Den Motor möglichst nicht im Leerlauf laufen lassen - stellen Sie den Motor bei längeren Wartezeiten ab. Halten Sie sich an lokale Vorschriften.
- Fahren Sie wirtschaftlich und vorausschauend.
- Lassen Sie das Fahrzeug gemäß den Angaben in der Betriebsanleitung regelmäßig warten – halten Sie sich an die im Service- und Garantieheft empfohlenen Intervalle.
- Wenn das Fahrzeug mit einer Motorblockheizung* ausgestattet ist, verwenden Sie diese vor einem Kaltstart – so wird die Startleistung verbessert, der Verschleiß bei kalter Witterung reduziert und der Motor erreicht schneller seine normale Betriebstemperatur, wodurch sowohl der Ver-

brauch als auch die Emissionen verringert werden.

- Hohe Geschwindigkeiten erhöhen den Verbrauch erheblich, da der Luftwiderstand steigt – bei einer Verdopplung der Geschwindigkeit erhöht sich der Luftwiderstand um das Vierfache.
- Entsorgen Sie umweltschädlichen Abfall wie z.B. Batterien und Öl umweltgerecht. Wenden Sie sich bei Unsicherheiten darüber, wie diese Art von Abfall zu entsorgen ist zur Beratung an eine Werkstatt – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Wenn Sie diese Empfehlungen befolgen, können Sie Geld sparen, die Ressourcen der Erde schonen und die Haltbarkeit des Fahrzeugs verlängern. Mehr Informationen und weitere Tipps auf den Seiten 306 und 402.

Recycling

Ein Glied in der Umweltarbeit von Volvo ist, dass das Fahrzeug auf eine umweltmäßig korrekte Weise recycelt wird. Nahezu das komplette Fahrzeug ist wiederverwertbar. Wir bitten deshalb den letzten Besitzer des Fahrzeugs, sich an einen Händler zu wenden, um sich eine zertifizierte/zugelassene Recyclinganlage empfehlen zu lassen.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Volvo und die Umwelt

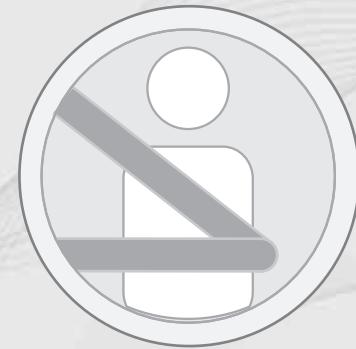
Die Betriebsanleitung und die Umwelt

Das Forest Stewardship Council®-Symbol kennzeichnet, dass die Papiermasse dieser Publikation aus FSC®-zertifizierten Wäldern oder aus anderen kontrollierten Quellen stammt.





Sicherheitsgurt	16
Airbags.....	19
Aktivierung/Deaktivierung des Airbags*	22
Seitenairbag (SIPS-Airbag)	24
Kopf-/Schulterairbag (IC)	26
WHIPS	27
Wann werden die Systeme aktiviert?	29
Sicherheitsmodus.....	30
Airbag für Fußgänger (Pedestrian Airbag).....	31
Kindersicherheit.....	33



01

SICHERHEIT



Sicherheitsgurt

Allgemeine Informationen



Bremsen kann schwerwiegende Folgen haben, wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist. Daher sicherstellen, dass alle Fahrzeuginsassen ihren Sicherheitsgurt angelegt haben.

Damit der Sicherheitsgurt den höchstmöglichen Schutz bietet ist es wichtig dass er gut am Körper anliegt. Die Neigung der Rückenlehne nicht zu weit nach hinten verstetllen. Der Sicherheitsgurt ist so konstruiert, dass er bei normaler Sitzstellung am besten schützt.

Sicherheitsgurt anlegen

Den Gurt langsam herausziehen und verriegeln. Dazu die Sperrzunge in das Gurtschloss hineinstecken. Ein kräftiges Klicken zeigt an, dass der Gurt eingerastet ist.



Falsch angelegter Sicherheitsgurt. Der Gurt muss an der Schulter anliegen.

Höhenverstellung des Sicherheitsgurtes. Die Taste drücken und den Gurt in der Höhe verstetllen. Den Gurt so hoch wie möglich positionieren, ohne dass er am Hals scheuert.

Im Fond passt die Schlosszunge des mittleren Sitzes nur in das dafür vorgesehene Schloss.

Sicherheitsgurt lösen

Auf die rote Taste am Gurtschloss drücken – die Gurttrolle rollt den Gurt automatisch auf. Wird er nicht vollständig eingezogen, ihn von Hand einführen, so dass er straff aufgerollt ist.

In folgenden Fällen wird der Sicherheitsgurt gesperrt und kann nicht weiter herausgezogen werden:

- wenn Sie ihn zu schnell herausziehen
- beim Bremsen und Beschleunigen
- bei starker Neigung des Fahrzeugs.



Sicherheitsgurt

Beachten Sie Folgendes:

- keine Klammern oder Ähnliches verwenden, die ein korrektes Anliegen des Sicherheitsgurtes verhindern
- der Sicherheitsgurt darf nicht verwickelt oder verdreht sein
- der Beckengurt muss niedrig anliegen (d. h. er darf nicht über dem Bauch liegen)
- den Hüftgurt über der Hüfte spannen. Dazu den Diagonalgurt nach oben zur Schulter ziehen.

⚠️ WARNUNG

Der Sicherheitsgurt und der Airbag arbeiten zusammen. Falls der Sicherheitsgurt nicht oder auf falsche Weise genutzt wird, kann dies die Wirksamkeit des Airbags bei einem Aufprall beeinträchtigen.

⚠️ WARNUNG

Jeder Sicherheitsgurt ist ausschließlich für eine Person ausgelegt.

**⚠️ WARNUNG**

Führen Sie niemals selbst Änderungen oder Reparaturen am Sicherheitsgurt durch. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Wenn der Sicherheitsgurt einer starken Belastung ausgesetzt war, z. B. bei einem Aufprall, ist der gesamte Sicherheitsgurt austauschen. Ein Teil der Schutzeigenschaften des Sicherheitsgurtes kann verloren gegangen sein, selbst wenn der Gurt äußerlich keine Schäden aufweist. Lassen Sie den Sicherheitsgurt auch austauschen, wenn Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigungen sichtbar sind. Der neue Sicherheitsgurt muss eine Betriebserlaubnis besitzen und für den gleichen Sitzplatz vorgesehen sein, an sich dem der alte Gurt befand.

Sicherheitsgurt und Schwangerschaft

Während der Schwangerschaft muss der Sicherheitsgurt immer angelegt werden. Dabei ist es von äußerster Wichtigkeit, dass er korrekt angelegt wird. Der Sicherheitsgurt muss dicht an der Schulter anliegen, der Diagonalteil des Sicherheitsgurtes muss zwischen den Brüsten zur Seite des Bauches geführt werden.

Der Hüftteil des Sicherheitsgurtes muss platt an der Seite des Oberschenkels anliegen und sich so weit wie möglich unter dem Bauch befinden – er darf nicht nach oben gleiten. Der Sicherheitsgurt muss sich so nahe am Körper wie möglich befinden und darf nicht lose sitzen. Es ist ebenfalls sicherzustellen, dass er sich nicht verdreht hat.

Mit fortschreitender Schwangerschaft müssen schwangere Fahrerinnen den Sitz und das



01 Sicherheit

01

Sicherheitsgurt

Lenkrad so verstetzen, dass sie stets vollständige Kontrolle über das Fahrzeug haben (d. h. Lenkrad und Pedale müssen leicht erreicht werden können). Dabei ist der größtmögliche Abstand zwischen Bauch und Lenkrad anzustreben.

Sicherheitsgurtkontrolle



G465937

Insassen, die ihren Sicherheitsgurt nicht angelegt haben, werden durch ein akustisches und ein optisches Signal darauf aufmerksam gemacht, den Sicherheitsgurt anzulegen. Das akustische Signal ist geschwindigkeitsabhängig und in bestimmten Fällen zeitabhängig. Das optische Signal befindet sich in der Dachkonsole und im Kombiinstrument.

Kindersitze sind nicht bei der Sicherheitsgurtkontrolle eingeschlossen.

Rücksitz

Die Sicherheitsgurtkontrolle im Fond hat zwei Teilfunktionen:

- Information darüber, welche Sicherheitsgurte im Fond verwendet werden. Bei Verwendung der Sicherheitsgurte oder beim Öffnen einer der Fondtüren erscheint eine Mitteilung im Informationsdisplay. Die Mitteilung wird automatisch nach ca. 30 Sekunden Fahrt oder nach dem Drücken auf die **OK-Taste** des Blinkerhebels gelöscht.
- Warnung über eine Mitteilung im Informationsdisplay in Kombination mit einem akustischen und einem optischen Signal dass ein Sicherheitsgurt im Fond während der Fahrt abgelegt wurde. Die Warnung verschwindet, sobald der Sicherheitsgurt wieder angelegt wird, kann aber auch manuell durch Drücken auf die **OK-Taste** bestätigt werden.

Am Informationsdisplay, siehe Seite 71, wird angezeigt, welche Gurte verwendet werden. Diese Information ist immer verfügbar.

Gurtstraffer

Die Sicherheitsgurte auf der Fahrerseite, der Beifahrerseite und an den äußeren Plätzen im Fond verfügen über Gurtstraffer. Ein Mechanismus im Gurtstraffer strafft den Sicherheitsgurt bei einem ausreichend starken Aufprall. Auf diese Weise fängt der Sicherheitsgurt den Insassen effektiver auf.

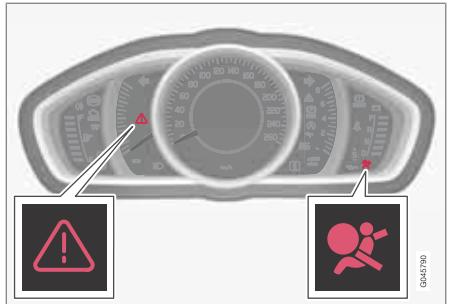


WANUNG

Die Gurtzunge des Beifahrersicherheitsgurtes niemals in das Gurtschloss auf der Fahrerseite einführen. Die Gurtzunge des Sicherheitsgurtes stets in das Gurtschloss auf der richtigen Seite einführen. Die Sicherheitsgurte nicht beschädigen und keine fremden Gegenstände in das Gurtschloss einführen. Die Sicherheitsgurte und die Gurtschlösser funktionieren ansonsten ggf. bei einem Aufprall nicht wie vorgesehen. Es besteht die Gefahr für ernsthafte Verletzungen.



Warnsymbol im Kombiinstrument



Analoges Kombiinstrument.

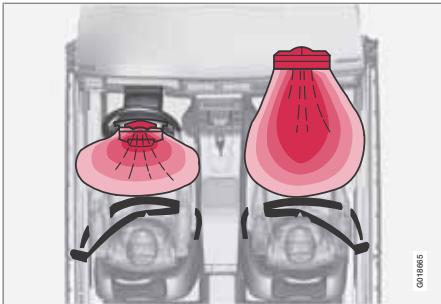
Das Warnsymbol im Kombiinstrument¹ leuchtet auf, wenn der Transponderschlüssel in Schlüsselstellung II steht. Das Symbol erlischt nach ca. 6 Sekunden, wenn das Airbagsystem fehlerfrei ist.

WARNUNG

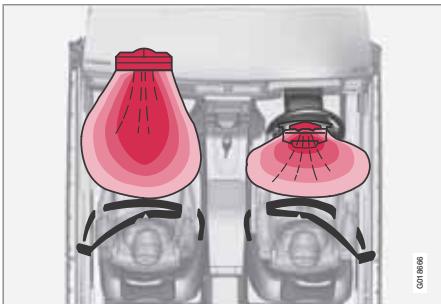
Falls das Warnsymbol des Airbagsystems nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, deutet dies darauf hin, dass das Airbagsystem nicht einwandfrei funktioniert. Das Symbol zeigt Fehler im Airbag-System, Gurtsystem, im SIPS-, IC-System oder einen anderen Fehler im SRS an. Wir empfehlen Ihnen, sich so schnell wie möglich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Zusammen mit dem Warnsymbol erscheint ggf. ebenfalls eine Mitteilung im Informationsdisplay. Wenn das Warnsymbol versagt, leuchtet das Warndreieck auf und **SRS Airbag Wartung erforderlich** oder **SRS Airbag Wartung dringend** erscheint auf dem Display. Volvo empfiehlt Ihnen, sich umgehend an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Airbagsystem



Das Airbagsystem von oben, Linkslenker.



Das Airbagsystem von oben, Rechtslenker.

¹ Siehe auch Seite 71 für die unterschiedlichen Ausführungen des Kombiinstruments.



01 Sicherheit

01

Airbags

Das System besteht aus Airbags und Sensoren. Bei einem ausreichend starken Aufprall reagieren Sensoren und der Airbag bzw. die Airbags werden aufgeblasen und erwärmen sich. Um den Aufprall gegen den Airbag zu dämpfen, entleert sich dieser, wenn er zusammengedrückt wird. Dies führt zu einer stärkeren Rauchentwicklung im Fahrzeuginnenraum, was jedoch vollkommen normal ist. Der gesamte Vorgang, d. h. Aufblasen und Entleeren des Airbags, spielt sich in einem Zeitraum von einigen Zehntelsekunden ab.

⚠️ **WARNUNG**

Wir empfehlen Ihnen, sich für die Reparatur an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden. Bei falschem Eingriff in das Airbagsystem drohen Fehlfunktionen mit schweren Verletzungen zur Folge.

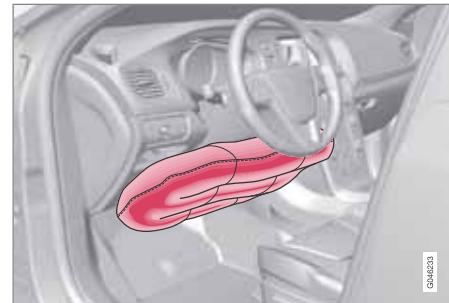


ACHTUNG

Die Sensoren reagieren je nach Unfallverlauf in Abhängigkeit davon, ob der Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite bzw. auf der Beifahrerseite genutzt wird oder nicht unterschiedlich.

Es können sich folglich Unfallsituationen ergeben, in denen nur einer (oder keiner) der Airbags aktiviert wird. Das Airbagssystem erfasst die Aufprallkraft, die das Fahrzeug erfährt, und wird daran angepasst, so dass ein oder mehrere Airbags ausgelöst werden.

Auch einzelne Airbags werden an die Aufprallkraft angepasst, die das Fahrzeug erfährt.



Knieairbag auf der Fahrerseite in einem Linkssitzer.

Der zweite Airbag (in Kniehöhe) ist im mit **AIRBAG** gekennzeichneten unteren Teil des Armaturenbretts auf der Fahrerseite montiert.

⚠️ **WARNUNG**

Der Sicherheitsgurt und die Airbags arbeiten zusammen. Falls der Gurt nicht oder auf falsche Weise genutzt wird, kann dies die Wirksamkeit der Airbags bei einem Aufprall beeinträchtigen.



Beifahrerairbag



Position des Beifahrerairbags in Linksslenkern.



Position des Beifahrerairbags in Rechtslenkern.

Zusätzlich zum Sicherheitsgurt auf der Beifahrerseite ist das Fahrzeug mit einem Airbag ausgerüstet. Dieser ist zusammengefaltet in einem

Bereich über dem Handschuhfach montiert. Die Verkleidung trägt die Kennzeichnung **AIRBAG**.

WARNUNG

Der Sicherheitsgurt und der Airbag arbeiten zusammen. Falls der Gurt nicht oder auf falsche Weise genutzt wird, kann dies die Wirksamkeit des Airbags bei einem Aufprall beeinträchtigen.

Um bei einem Auslösen des Airbags nicht verletzt zu werden, müssen die Fahrgäste mit den Füßen auf dem Boden und dem Rücken an der Rückenlehne möglichst aufrecht sitzen. Der Sicherheitsgurt muss straff angelegt sein.

WARNUNG

Lassen Sie Kinder niemals in einem Kindersitz oder auf einem Sitzkissen auf dem Vordersitz sitzen, wenn der Airbag aktiviert ist.

Lassen Sie niemanden vor dem Beifahrersitz stehen oder sitzen.

Personen mit einer Körpergröße unter 140 cm dürfen niemals auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn der Airbag aktiviert ist.

Bei Nichtbeachtung der obigen Aufforderungen kann Lebensgefahr bestehen.

WARNUNG

Legen Sie keine Gegenstände an die Stelle, an der sich der Beifahrerairbag befindet, vor oder auf das Armaturenbrett.



Aktivierung/Deaktivierung des Airbags*

Schlüsselabschaltung – PACOS*

Allgemeine Informationen

Der Beifahrerairbag kann deaktiviert werden, wenn das Fahrzeug mit einem PACOS-Schalter (Passenger Airbag Cut Off Switch) ausgestattet ist. Für Informationen zur Aktivierung/Deaktivierung siehe Abschnitt „Aktivierung/Deaktivierung“.

Schlüsselabschaltung/Schalter

Der Schalter für den Beifahrerairbag (PACOS) befindet sich an der Schmalseite des Armaturenbretts auf der Beifahrerseite und kann durch Öffnen der Beifahrertür erreicht werden (siehe folgenden Abschnitt „Aktivierung/Deaktivierung“ unten).

Überprüfen Sie, ob sich der Schalter in der gewünschten Stellung befindet. Volvo empfiehlt, zum Ändern der Stellung das Schlüsselblatt des Transponderschlüssels zu verwenden.

Für Informationen zum Schlüsselblatt siehe Seite 49.

⚠️ WARNUNG

Bei Nichtbeachtung der obigen Aufforderungen kann Lebensgefahr für die Insassen des Fahrzeugs bestehen.

⚠️ WARNUNG

Wenn das Fahrzeug mit Beifahrerairbag, aber nicht mit Schalter PACOS (Passenger Airbag Cut Off Switch) ausgestattet ist, ist der Airbag immer aktiviert.

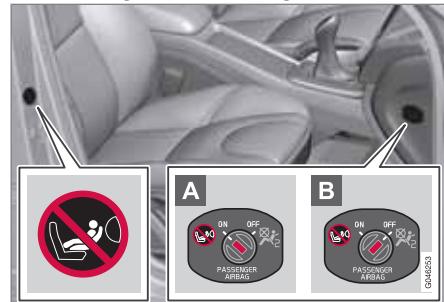
⚠️ WARNUNG

Setzen Sie niemals ein Kind in einem Kindersitz oder auf einem Sitzkissen auf den Beifahrersitz, wenn der Airbag aktiviert ist und das Symbol an der Dachkonsole leuchtet. Bei Nichtbeachtung dieser Aufforderung droht Lebensgefahr für das Kind.

⚠️ WARNUNG

Lassen Sie niemanden auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn die Mitteilung in der Dachkonsole (siehe Seite 23) angibt, dass der Airbag deaktiviert ist, während gleichzeitig das Warnsymbol für das Airbagsystem im Kombinationsinstrument angezeigt wird. Das deutet auf einen erheblichen Fehler hin. Umgehend an eine Werkstatt wenden. Wir empfehlen Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Aktivierung/Deaktivierung



Anordnung des Aufklebers und des Schalters für den Airbag.

A Der Airbag ist aktiviert. Wenn der Schalter in dieser Stellung steht, können Personen mit einer Körpergröße über 140 cm auf dem Beifahrersitz sitzen, jedoch niemals Kinder in einem Kindersitz oder auf einem Sitzkissen.

B Der Airbag ist deaktiviert. Wenn der Schalter in dieser Stellung steht, kann ein Kind in einem Kindersitz oder auf einem Sitzkissen auf dem Beifahrersitz sitzen, jedoch keine Personen mit einer Körpergröße über 140 cm.

Aktivierung/Deaktivierung des Airbags*

⚠️ WARNUNG**Aktivierter Airbag (Beifahrersitz):**

Lassen Sie Kinder niemals in einem Kindersitz oder auf einem Sitzkissen auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn der Airbag aktiviert ist. Dies gilt für alle Personen mit einer Körpergröße von weniger als 140 cm.

Deaktivierter Airbag (Beifahrersitz):

Personen mit einer Körpergröße über 140 cm dürfen niemals auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn der Airbag deaktiviert ist.

Bei Nichtbeachtung der obigen Aufforderungen kann Lebensgefahr bestehen.

ℹ️ ACHTUNG

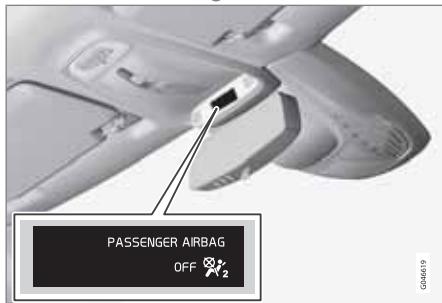
Wenn der Transponderschlüssel in Schlüsselstellung **II** steht, wird ca. 6 Sekunden lang das Airbag-Warnsymbol im Kombinationsinstrument angezeigt (siehe Seite 19).

Anschließend leuchtet die Anzeige in der Dachkonsole auf, die den korrekten Status des Beifahrerairbags anzeigt. Für weitere Informationen über die verschiedenen Schlüsselstellungen des Transponderschlüssels siehe Seite 81.

Aktivierter Airbag

Anzeige, die darauf aufmerksam macht, dass der Beifahrerairbag aktiviert ist.

Eine Textmitteilung und ein Warnsymbol in der Dachkonsole zeigen an, dass der Beifahrerairbag aktiviert ist (siehe vorherige Abbildung).

Deaktivierter Airbag

Anzeige, die darüber informiert, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist.

Eine Textmitteilung und ein Symbol in der Dachkonsole zeigen an, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist (siehe vorherige Abbildung).

Seitenairbag (SIPS-Airbag)

Seitenairbag



Bei einem Seitenaufprall wird ein Großteil der Aufprallstärke von SIPS (Side Impact Protection System) auf Träger, Säulen, Boden, Dach und andere Teile der Fahrzeugkarosserie übertragen. Die Fahrer- und Beifahrerseitenairbags schützen den Brustkorb und die Hüfte und sind ein wichtiger Bestandteil von SIPS.

Das SIPS-Airbag-System besteht aus zwei Hauptteilen, Seitenairbags und Sensoren. Der Seitenairbag ist im Rückenlehnenrahmen des Vordersitzes eingebaut.



WARNUNG

- Wir empfehlen, eine Reparatur ausschließlich von einer Volvo-Vertragswerkstatt vornehmen zu lassen. Bei falschem Eingriff in das SIPS-Airbag-System drohen Fehlfunktionen mit schweren Verletzungen zur Folge.
- Keine Gegenstände im Bereich zwischen der Außenkante des Sitzes und der Türverkleidung ablegen, da der Seitenairbag auf diesen Bereich einwirken kann.
- Wir empfehlen, ausschließlich von Volvo zugelassene Schonbezüge zu verwenden. Andere Schonbezüge können die Funktion der Seitenairbags beeinträchtigen.
- Der Seitenairbag ist eine Ergänzung des Sicherheitsgurtes. Der Sicherheitsgurt ist stets anzulegen.

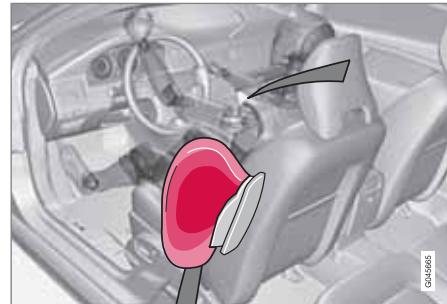
Kindersitz und Seitenairbag

Der Seitenairbag hat keinen negativen Einfluss auf die schützenden Eigenschaften des Kindersitzes oder des Sitzkissens.

Ein Kindersitz/Sitzkissen kann auf dem Vordersitz angebracht werden, wenn das Fahrzeug

nicht mit einem aktivierten¹ Beifahrerairbag ausgestattet ist.

Position



Fahrersitz, Linksslenker.



Beifahrersitz, Linksslenker.

¹ Für Informationen zur Aktivierung/Deaktivierung des Airbags, siehe Seite 22.



Seitenairbag (SIPS-Airbag)

Das SIPS-Airbag-System besteht aus Seitenairbags und Sensoren. Bei einem ausreichend starken Aufprall reagieren die Sensoren und der Seitenairbag wird aufgeblasen. Der Airbag wird zwischen dem Insassen und der Türverkleidung aufgeblasen, so dass der Stoß für den Insassen im Augenblick des Aufpralls gedämpft wird. Wenn der Airbag beim Aufprall zusammengedrückt wird, entweicht die Luft. Der Seitenairbag wird normalerweise nur auf der Aufprallseite aufgeblasen.



01 Sicherheit

01

Kopf-/Schulterairbag (IC)

Eigenschaften



GME654

Der Kopf-/Schulterairbag IC (Inflatable Curtain) ist ein Teil von SIPS und Airbags. Der Kopf-/Schulterairbag ist im Dachhimmel entlang der Seiten des Fahrzeugs verborgen. Er schützt die Insassen auf den Außenplätzen des Fahrzeugs. Bei einem ausreichend starken Aufprall reagieren die Sensoren und der Kopf-/Schulterairbag wird aufgeblasen. Der Kopf-/Schulterairbag verhindert, dass der Kopf von Fahrer oder Beifahrer im Falle eines Aufpralls gegen die Innenseite des Fahrzeugs stößt.



WARNUNG

Keine schweren Gegenstände an den Griffen an der Decke aufhängen oder befestigen. Der Haken ist nur zum Aufhängen von leichten Jacken vorgesehen (und nicht von schweren Gegenständen wie z. B. Regenschirmen).

Keine Gegenstände an Dachhimmel, Türsäulen oder Seitenverkleidungen des Fahrzeugs festschrauben oder montieren. Die beabsichtigte Schutzwirkung kann andernfalls verloren gehen. Wir empfehlen Ihnen, ausschließlich zum Einbau in diesen Bereichen genehmigte Volvo-Originalteile zu montieren.



WARNUNG

Das Fahrzeug darf nicht höher als 50 mm unter der Oberkante der Türfenster beladen werden, da sonst die Schutzwirkung des Kopf-/Schulterairbags, der sich hinter dem Dachhimmel des Fahrzeugs befindet, ausbleiben kann.



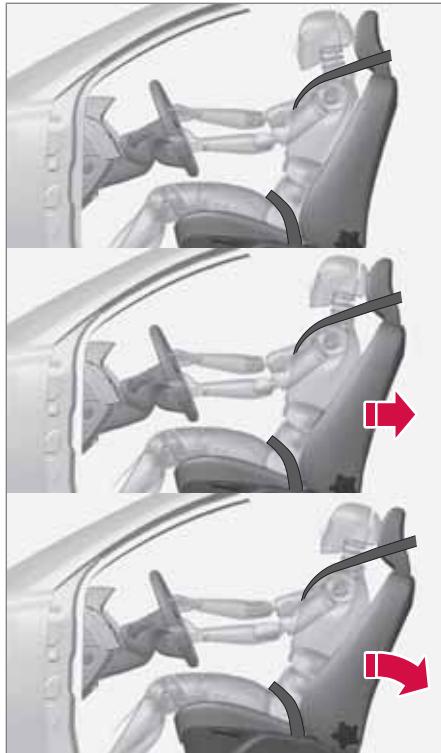
WARNUNG

Der Kopf-/Schulterairbag ist eine Ergänzung des Sicherheitsgurtes.

Der Sicherheitsgurt ist stets anzulegen.



Schutz vor Schleudertrauma – WHIPS



Das WHIPS-System (Whiplash Protection System) besteht aus Energie aufnehmenden Rückenlehnen und speziell für das System entwickelten Kopfstützen an den Vordersitzen. Das System wird bei einem Heckauftreffen aktiviert, wobei Aufprallwinkel, Geschwindigkeit und Eigenschaften des auffahrenden Fahrzeugs ausschlaggebend sind.



WARNUNG

Das WHIPS ist eine Ergänzung des Sicherheitsgurtes. Der Sicherheitsgurt ist stets anzulegen.

Eigenschaften des Sitzes

Bei der Aktivierung des WHIPS-Systems klappen die Rückenlehnen der Vordersitze zurück, um die Sitzposition des Fahrers und des Beifahrers auf den Vordersitzen zu ändern. Auf diese Weise wird die Gefahr eines Schleudertraumas verringert.



WARNUNG

Nehmen Sie nie selbst Änderungen oder Reparaturen am Sitz oder am WHIPS vor. Wir empfehlen Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

WHIPS-System und Kindersitze/Sitzkissen

Das WHIPS-System hat keinen negativen Einfluss auf die schützenden Eigenschaften des Kindersitzes oder des Sitzkissens.

Richtige Sitzstellung

Den besten Schutz haben Fahrer und Beifahrer, wenn sie in der Mitte des Sitzes sitzen und den geringstmöglichen Abstand zwischen Kopfstütze und Kopf haben.

Nicht die Funktion des WHIPS-Systems blockieren



Q00194
Keine Gegenstände auf dem Boden hinter dem Fahrer-/Beifahrersitz ablegen, die die Funktion des WHIPS-Systems behindern könnten.



01 Sicherheit

01

WHIPS

⚠️ **WARNUNG**

Kastenförmige Ladung darf nicht so angeordnet werden, dass diese zwischen dem Sitzkissen des Rücksitzes und der Rückenlehne des Vordersitzes eingeklemmt wird. Denken Sie daran, die Funktion des WHIPS nicht zu behindern.



GA33399

Keine Gegenstände im Fond ablegen, die die Funktion des WHIPS-Systems behindern könnten.

⚠️ **WARNUNG**

Falls der Sitz, beispielsweise im Rahmen eines Heckauftreffs, einer kräftigen Belastung ausgesetzt wurde, muss das WHIPS überprüft werden. Wir empfehlen, das System von einer Volvo-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Der Sitz kann Teile der Schutzeigenschaften des WHIPS eingebüßt haben auch, wenn er unversehrt wirkt.

Wir empfehlen, dass Sie sich selbst bei kleineren Auffahrtaufällen für eine Überprüfung des Systems an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

⚠️ **WARNUNG**

Falls eine Rückenlehne im Fond umgeklappt wird, muss der entsprechende Vordersitz nach vorn verschoben werden, damit dieser keinen Kontakt zur geklappten Rückenlehne hat.



Wann werden die Systeme aktiviert?

Wann werden die Systeme aktiviert?

System	Aktivierung
Gurtstraffer Vordersitz	Bei Frontal- und/ oder Seiten- und/ oder Heckaufprall und/oder beim Überschlagen
Gurtstraffer Rück-sitz ^A	Bei Frontal- und/ oder Seitenaufprall und/oder beim Überschlagen
Airbags (Lenkrad-, Knie-, Beifahrerairbag)	Bei einem Frontalaufprall. ^B
Seitenairbags SIPS	Bei einem Seiten-aufprall ^B

System	Aktivierung
Kopf-/Schulterairbag IC	Bei Seitenaufprall und/oder beim Überschlagen und/ oder in gewissen Fällen bei Frontalaufprall ^B
Schutz vor Schleudertrauma WHIPS	Bei einem Heckaufprall

^A Der mittlere Sitz im Fond besitzt keinen Gurtstraffer.
^B Das Fahrzeug kann bei einem Aufprall stark deformiert werden, ohne dass die Airbags auslösen. Verschiedene Faktoren, wie z.B. Steifigkeit und Gewicht des Aufprallgegenstands, Geschwindigkeit des Fahrzeugs, Aufprallwinkel u. v. m. haben einen Einfluss darauf, in welchem Umfang die verschiedenen Sicherheitssysteme des Fahrzeugs aktiviert werden.

Wenn die Airbags ausgelöst wurden, empfiehlt Volvo Folgendes:

- Das Fahrzeug bergen. Volvo empfiehlt Ihnen, das Fahrzeug in eine Volvo-Vertragswerkstatt überführen zu lassen. Nicht mit ausgelösten Airbags fahren.
- Volvo empfiehlt Ihnen, den Austausch von Bauteilen im Sicherheitssystem des Fahrzeugs einer Volvo-Vertragswerkstatt zu überlassen.
- Immer einen Arzt aufsuchen.

ACHTUNG

Airbags und Gurtsystem werden bei einem Aufprall nur einmal aktiviert.

WARNUNG

Das Steuergerät des Airbagssystems befindet sich in der Mittelkonsole. Die Batteriekabel lösen, falls die Mittelkonsole mit Wasser oder einer anderen Flüssigkeit überschüttet worden sein sollte. Versuchen Sie nicht, das Fahrzeug zu starten, da die Airbags ausgelöst werden könnten. Fahrzeug bergen: Wir empfehlen Ihnen, das Fahrzeug in eine Volvo-Vertragswerkstatt abschleppen zu lassen.

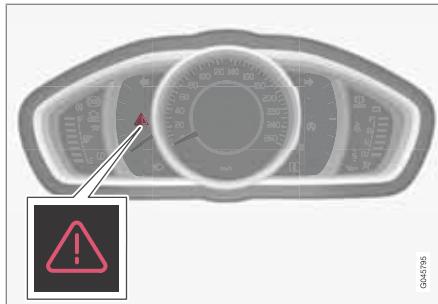
WARNUNG

Fahren Sie nie mit ausgelösten Airbags, dadurch kann das Lenken des Fahrzeugs beeinträchtigt werden. Auch andere Sicherheitssysteme können beschädigt sein. Der Rauch und der Staub, die beim Auslösen der Airbags gebildet werden, können bei starkem Kontakt Haut- und Augenreizungen bzw. -schäden verursachen. Bei Beschwerden mit kaltem Wasser spülen. Der schnelle Auslöseverlauf kann auch im Zusammenspiel mit dem Material des Airbags Reibungsverletzungen und Verbrennungen verursachen.



Sicherheitsmodus

Handhabung nach einem Aufprall



Wenn alles normal aussieht und sichergestellt wurde, dass keine Kraftstoffflecks am Fahrzeug vorkommen, versuchen, das Fahrzeug anzulassen.

Den Transponderschlüssel abziehen und die Fahrertür öffnen. Wenn nun eine Mitteilung angezeigt wird, dass die Zündung eingeschaltet ist, müssen Sie auf die Starttaste drücken. Dann die Tür schließen und den Transponderschlüssel erneut in das Zündschloss stecken. Die Fahrzeugelektronik versucht nun, sich auf den normalen Status zurückzustellen. Dann versuchen, das Fahrzeug zu starten.

Warnsymbol im analogen Kombiinstrument¹.

Wenn das Fahrzeug einem Aufprall ausgesetzt war, kann der Text **Sicherheitsmodus Siehe Handbuch** im Informationsdisplay erscheinen. Dies bedeutet, dass die Funktion des Fahrzeugs eingeschränkt ist. Der Sicherheitsmodus ist ein Sicherheitsmerkmal, das wirksam wird, wenn der Aufprall eine wichtige Funktion im Fahrzeug beschädigt haben könnte, z.B. die Kraftstoffleitungen, Sensoren für eines der Sicherheitssysteme oder die Bremsanlage.

Startversuch

Zuerst überprüfen, dass kein Kraftstoff aus dem Fahrzeug ausgetreten ist. Es darf kein Kraftstoffgeruch vorhanden sein.



WARNUNG

Niemals versuchen, das Fahrzeug eigenhändig zu reparieren oder die Elektronik zurückzustellen, wenn sich das Fahrzeug im Sicherheitsmodus befinden hat. Dies könnte zu Verletzungen führen oder dazu, dass das Fahrzeug nicht normal funktioniert. Wir empfehlen Ihnen, stets eine Volvo-Vertragswerkstatt die Kontrolle und das Zurückstellen des Fahrzeugs in den normalen Status vornehmen zu lassen, nachdem **Sicherheitsmodus Siehe Handbuch** angezeigt wurde.



WARNUNG

Versuchen Sie unter keinen Umständen, das Fahrzeug wieder zu starten, wenn bei Erscheinen der Mitteilung **Sicherheitsmodus Siehe Handbuch** Kraftstoffgeruch wahrzunehmen ist. Verlassen Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich.



WARNUNG

Wenn das Fahrzeug in den Sicherheitsmodus versetzt wurde, darf es nicht abgeschleppt werden. Es muss von der Stelle weg abgeschleppt werden. Wir empfehlen, das Fahrzeug in eine Volvo-Vertragswerkstatt abschleppen zu lassen.

¹ Siehe auch Seite 71 für die unterschiedlichen Ausführungen des Kombiinstruments.



Airbag für Fußgänger (Pedestrian Airbag)

Eigenschaften



Der Airbag (Pedestrian Airbag) ist windschutzscheibenseitig unter der Motorhaube montiert. Bei einem Frontalzusammenstoß mit einem Fußgänger reagiert der Sensor in der vorderen Stoßstange und der Airbag wird aufgeblasen, wenn die Aufprallkraft als ausreichend groß beurteilt wird. Die Sensoren sind bei einer Geschwindigkeit von ca. 20-50 km/h und einer Umgebungstemperatur von -20 - +70 °C aktiv.

Bei Aktivierung des Airbags (Pedestrian Airbag):

- wird der hintere Teil der Motorhaube angehoben und in der Position arretiert
- wird die Bremsanlage auf die bevorstehende Notbremsung vorbereitet.

WARNUNG

Kein Zubehör oder andere Teile im Frontbereich montieren oder dort Änderungen vornehmen. Bei falschen Eingriffen in die Frontpartie drohen Funktionsstörungen des Systems mit schweren Verletzungen und Sachschäden zur Folge.

Volvo empfiehlt für die Wischerarme und auch für deren Anbauteile den ausschließlichen Einsatz von Originalteilen.

Handhabung nach der Aktivierung

Falls einer der anderen Airbags im Innenraum aktiviert wurde, wird das Fahrzeug in seinen Sicherheitsmodus versetzt, siehe Seite 30.

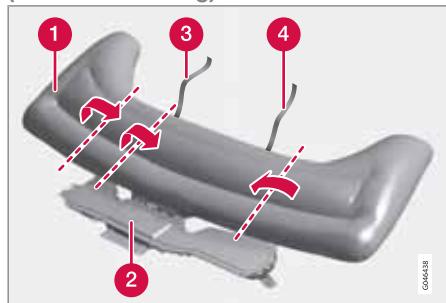
Falls lediglich der Fußgängerairbag aktiviert wurde:

1. Das Fahrzeug zum nächstgelegenen sicheren Ort bewegen.
2. Den Airbag gemäß den Anweisungen unter der nachfolgenden Rubrik "Zusammenfalten des Airbags (Pedestrian Airbag)" zusammenfalten.
3. Die nächste Werkstatt aufsuchen.

WARNUNG

Volvo empfiehlt, nach der Auslösung eines Airbags baldmöglichst eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen.

Zusammenfalten des Airbags (Pedestrian Airbag)



① Airbag (Pedestrian Airbag)

② Airbaggehäuse

③ Klettband, Beifahrerseite

④ Klettband, Fahrerseite



01 Sicherheit

01

Airbag für Fußgänger (Pedestrian Airbag)

Vom Airbag kann Rauch aufsteigen und er kann sich warm anfühlen, das ist normal. Den Airbag wie folgt zusammenfalten:

1. Das Klettband auf der Fahrerseite (4) hervorholen.
2. Den Stoff des Airbags zunächst auf der Fahrerseite längs zusammenfassen und anschließend den zusammengefasssten Stoff zur Mitte hin zusammenfalten. Das (doppelseitige) Klettband um möglichst viel Stoff herum wickeln und das Band befestigen.
3. Den umwickelten Teil des Airbags in das Airbaggehäuse (2) nach unten drücken.
4. Die Schritte 1-3 auf der Beifahrerseite wiederholen. Der zusammengefassste Stoff muss u.U. auf dieser Seite zweimal gefaltet werden, bevor er mit dem Klettband umwickelt wird.
5. Der Deckel des Airbaggehäuses lässt sich nicht ganz schließen, was jedoch vollkommen normal ist.



Kindersicherheit

Kinder müssen gut und sicher sitzen

Volvo empfiehlt, Kinder so lange wie möglich in rückwärts gerichteten Kindersitzen sitzen zu lassen, mindestens bis zum Alter von 3–4 Jahren, und anschließend in vorwärts gerichteten Sitzkissen/Kindersitzen bis zum Alter von 10 Jahren.

Die Platzierung des Kindes im Fahrzeug und die benötigte Ausrüstung ist abhängig von Gewicht und Größe des Kindes zu wählen. Für weitere Informationen siehe Seite 35.

ACHTUNG

Gesetzliche Bestimmungen zur Platzierung von Kindern im Fahrzeug sind von Land zu Land unterschiedlich. Bringen Sie die geltenden Bestimmungen in Erfahrung.

Kinder aller Altersgruppen und Körpergrößen müssen immer korrekt im Fahrzeug ange schnallt sein. Niemals ein Kind auf dem Schoß eines Insassen mitfahren lassen.

Volvo verfügt über Kindersicherheitsprodukte (Kindersitze, Sitzkissen und Befestigungsvorrichtungen), die speziell für Ihr Fahrzeug entwickelt wurden. Wenn Sie die Kindersicherheitsprodukte von Volvo verwenden, haben Sie die besten Voraussetzungen dafür, dass Ihr

Kind sicher im Fahrzeug fährt, aber auch dafür, dass die Kindersicherheitsprodukte passen und einfach zu verwenden sind.

**ACHTUNG**

Bei Fragen zur Montage von Kinderschutzausrüstungen bitte für deutlichere Anweisungen an den Hersteller wenden.

Kindersitze

Kindersitze und Airbags sind nicht miteinander vereinbar.

**ACHTUNG**

Beim Einsatz von Kinderschutzvorrichtungen ist es wichtig, die mitgelieferte Montageanleitung zu lesen.

**WARNUNG**

Die Haltegurte des Kindersitzes nicht an Längsverstellungsstrebe, Federn oder Schienen samt Trägern des Sitzes befestigen. Scharfe Kanten können die Haltegurte beschädigen.

Lesen Sie sich für die korrekte Montage die Montageanleitung des Kindersitzes durch.

Platzierung von Kindersitzen

Folgendes kann verwendet werden:

- ein Kindersitz/Sitzkissen auf dem Beifahrersitz, wenn das Fahrzeug nicht über einen aktivierten¹ Beifahrerairbag verfügt.
- ein oder mehrere Kindersitze/Sitzkissen im Fond.

Bei aktiviertem Beifahrerairbag Kindersitze/Sitzkissen stets im Fond platzieren. Wenn der Airbag ausgelöst wird, kann ein Kind, das auf dem Beifahrersitz sitzt, ernsthaft verletzt werden.

¹ Für Informationen zum aktivierte/deaktivierten Airbag siehe Seite 22.



01 Sicherheit

01

Kindersicherheit

WARNUNG

Lassen Sie Kinder niemals in einem Kindersitz oder auf einem Sitzkissen auf dem Vordersitz sitzen, wenn der Airbag (SRS) aktiviert ist.

Personen mit einer Körpergröße unter 140 cm dürfen niemals auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn der Airbag (SRS) aktiviert ist.

Bei Nichtbeachtung der obigen Aufforderungen kann Lebensgefahr bestehen.

WARNUNG

Sitzkissen bzw. Kindersitze mit Stahlbügeln oder anderen Konstruktionen, die am Entriegelungsknopf des Gurtschlusses anliegen können, dürfen nicht verwendet werden, da sie unbeabsichtigtes Öffnen des Gurtschlusses verursachen können.

Den Oberteil des Kindersitzes darf nicht an der Windschutzscheibe anliegen.

Aufkleber Airbag



Der Aufkleber wird durch Öffnen der Beifahrertür sichtbar, siehe Abbildung auf Seite 22.



Kindersicherheit

Empfohlene Kindersitze²

Gewicht	Vordersitz (mit deaktiviertem Airbag)	Äußerer Sitzplatz Fond	Mittlerer Sitzplatz Fond
Gruppe 0 max. 10 kg Gruppe 0+ max. 13 kg		Volvo-Babysitz (Volvo Infant Seat) – rückwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit ISOFIX-Befestigungssystem. Typengenehmigung: E5 04301146 (L)	
Gruppe 0 max. 10 kg Gruppe 0+ max. 13 kg	Volvo-Babysitz (Volvo Infant Seat) – rückwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs. Typengenehmigung: E1 04301146 (U)	Volvo-Babysitz (Volvo Infant Seat) – rückwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs. Typengenehmigung: E1 04301146 (U)	Volvo-Babysitz (Volvo Infant Seat) – rückwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs. Typengenehmigung: E1 04301146 (U)
Gruppe 0 max. 10 kg Gruppe 0+ max. 13 kg		Kindersitze mit Universalzulassung. (U)	

² Zur Montage anderer Kindersitze muss Ihr Fahrzeug in der beiliegenden Fahrzeugliste des Herstellers aufgeführt sein oder eine Universalzulassung gemäß ECE R44 besitzen.





01 Sicherheit

01

Kindersicherheit

Gewicht	Vordersitz (mit deaktiviertem Airbag)	Äußerer Sitzplatz Fond	Mittlerer Sitzplatz Fond
Gruppe 1 9–18 kg	Rückwärts gerichteter/wendbarer Volvo-Kindersitz (Volvo Convertible Child Seat) – rückwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs und Haltegurt. Typengenehmigung: E5 04192 (L)	Rückwärts gerichteter/wendbarer Volvo-Kindersitz (Volvo Convertible Child Seat) – rückwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs und Haltegurt. Typengenehmigung: E5 04192 (L)	
Gruppe 1 9–18 kg		Kindersitze mit Universalzulassung. (U)	
Gruppe 2 15–25 kg	Rückwärts gerichteter/wendbarer Volvo-Kindersitz (Volvo Convertible Child Seat) – rückwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs und Haltegurt. Typengenehmigung: E5 04192 (L)	Rückwärts gerichteter/wendbarer Volvo-Kindersitz (Volvo Convertible Child Seat) – rückwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs und Haltegurt. Typengenehmigung: E5 04192 (L)	



Kindersicherheit

Gewicht	Vordersitz (mit deaktiviertem Airbag)	Äußerer Sitzplatz Fond	Mittlerer Sitzplatz Fond
Gruppe 2 15–25 kg	Rückwärts gerichteter/wendbarer Volvo-Kindersitz (Volvo Convertible Child Seat) – vorwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs. Typengenehmigung: E5 04191 (L)	Rückwärts gerichteter/wendbarer Volvo-Kindersitz (Volvo Convertible Child Seat) – vorwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs. Typengenehmigung: E5 04191 (L)	
Gruppe 2/3 15–36 kg	Volvo-Sitzkissen mit Rückenlehne (Volvo Booster Seat with backrest). Typengenehmigung: E1 04301169 (UF)	Volvo-Sitzkissen mit Rückenlehne (Volvo Booster Seat with backrest). Typengenehmigung: E1 04301169 (UF)	
Gruppe 2/3 15–36 kg	Sitzkissen mit und ohne Rückenlehne (Booster Cushion with and without backrest). Typengenehmigung: E5 03139 (UF)	Sitzkissen mit und ohne Rückenlehne (Booster Cushion with and without backrest). Typengenehmigung: E5 03139 (UF)	

L: Geeignet für spezifische Kindersitze. Diese Kindersitze können für ein spezielles Fahrzeugmodell vorgesehen sein, begrenzte oder halbuniversale Kategorien.

U: Geeignet für Kindersitze mit Universalzulassung in dieser Gewichtsklasse.

UF: Geeignet für vorwärtsgerichtete Kindersitze mit Universalzulassung in dieser Gewichtsklasse.

B: Für diese Gewichtsklasse zugelassene eingebaute Kindersitze.





Kindersicherheit

Kindersicherung Fondtüren

Die Bedienelemente zur Betätigung der Fensterheber der Fondtüren und die Öffnungsgriffe der Fondtüren können vor einem Öffnen von innen gesperrt werden. Für weitere Informationen siehe Seite 63.

ISOFIX-Befestigungssystem für Kindersitze



Die Befestigungspunkte für das ISOFIX-Befestigungssystem befinden am unteren Teil der Rückenlehne im Fond, in den äußeren Sitzplätzen.

Die Position der Befestigungspunkte ist durch Symbole auf dem Bezug der Rückenlehne gekennzeichnet (siehe vorherige Abbildung).

Bei der Befestigung eines Kindersitzes an den ISOFIX-Befestigungspunkten stets die Montageanleitungen des Herstellers befolgen.

Größenklassen

Kindersitze sind – genau wie Fahrzeuge – unterschiedlich groß. Aus diesem Grund können nicht alle Kindersitze auf allen Sitzplätzen in sämtlichen Fahrzeugmodellen montiert werden.

Für Kindersitze mit ISOFIX-Befestigungssystem gibt es daher eine Größenklassenklassifizierung, die dem Fahrer bei der Wahl des richtigen Kindersitzes helfen (siehe folgende Tabelle).

Größenklasse	Beschreibung
A	Volle Größe, vorwärts gerichteter Kindersitz
B	Reduzierte Größe (Alt. 1), vorwärts gerichteter Kindersitz
B1	Reduzierte Größe (Alt. 2), vorwärts gerichteter Kindersitz
C	Volle Größe, rückwärts gerichteter Kindersitz

Größenklasse	Beschreibung
D	Reduzierte Größe, rückwärts gerichteter Kindersitz
E	Rückwärts gerichteter Babysitz
F	Quer gestellter Babysitz, links
G	Quer gestellter Babysitz, rechts

WARNUNG

Platzieren Sie niemals das Kind auf dem Beifahrersitz, wenn das Fahrzeug über einen aktivierte Airbag verfügt.

ACHTUNG

Falls für das ISOFIX-Kindersitzsystem eine Größenklassifizierung fehlt, muss das Fahrzeugmodell in der Fahrzeugliste des Kindersitzes aufgeführt sein.

ACHTUNG

Wir empfehlen, dass Sie sich für Volvos Empfehlungen zu ISOFIX-Kindersitzen an einen Volvo-Vertragshändler wenden.



Kindersicherheit

ISOFIX-Kindersitztypen

Kindersitztyp	Gewicht	Größenklasse	Für die ISOFIX-Montage von Kindersitzen geeignete Sitzplätze	
			Vordersitz	Äußerer Sitzplatz Fond
Babysitz quer gestellt	max. 10 kg	F	X	X
		G	X	X
Babysitz rückwärts gerichtet	max. 10 kg	E	X	OK (IL)
Babysitz rückwärts gerichtet	max. 13 kg	E	X	OK (IL)
		D	X	OK (IL)
		C	X	OK (IL)
Kindersitz rückwärts gerichtet	9–18 kg	D	X	OK (IL)
		C	X	OK (IL)





01 Sicherheit

01

Kindersicherheit

Kindersitztyp	Gewicht	Größenklasse	Für die ISOFIX-Montage von Kindersitzen geeignete Sitzplätze	
			Vordersitz	Äußerer Sitzplatz Fond
Kindersitz vorwärts gerichtet	9–18 kg	B	X	OK ^A (IUF)
		B1	X	OK ^A (IUF)
		A	X	OK ^A (IUF)

X: Die ISOFIX-Position ist nicht für ISOFIX-Kindersitze in dieser Gewichtsklasse und/oder Größenklasse geeignet.

IL: Geeignet für spezifische ISOFIX-Kindersitze. Diese Kindersitze können für ein spezielles Fahrzeugmodell vorgesehen sein, begrenzte oder halb-universale Kategorien.

IUF: Geeignet für vorwärtsgerichtete ISOFIX-Kindersitze mit Universalzulassung für diese Gewichtsklasse.

^A Volvo empfiehlt rückwärts gerichtete Kindersitze für diese Gruppe.



Kindersicherheit

01

Obere Befestigungspunkte für Kindersitze

Das Fahrzeug ist mit oberen Befestigungspunkten für bestimmte vorwärts gerichtete Kindersitze ausgerüstet. Die Befestigungspunkte befinden sich auf der Rückseite des Sitzes.

Die oberen Befestigungspunkte sind hauptsächlich für vorwärts gerichtete Kindersitze vorgesehen. Volvo empfiehlt, für kleine Kinder so lange wie möglich rückwärts gerichtete Kindersitze zu benutzen.

ACHTUNG

Kopfstütze einklappen, um den Einbau dieses Kindersitztyps an den äußeren Sitzen in Fahrzeugen mit einklappbaren Kopfstützen zu erleichtern.

ACHTUNG

In Fahrzeugen mit Laderaumabdeckung muss diese entfernt werden, bevor der Kindersitz in den Befestigungspunkten montiert werden kann.

Ausführlichere Informationen, wie der Kindersitz in den oberen Befestigungspunkten festgezurrt wird, sind den Anweisungen des Sitzherstellers zu entnehmen.

WARNUNG

Die Haltegurte des Kindersitzes müssen immer durch die Öffnung im Kopfstützenbein gezogen werden, bevor sie am Befestigungspunkt festgezurrt werden.

Transponderschlüssel/Schlüsselblatt.....	44
Batteriewechsel Transponderschlüssel/PCC*.....	51
Keyless*.....	53
Verriegelung/Entriegelung.....	57
Kindersicherung.....	63
Alarmanlage*	64



02

SCHLÖSSER UND ALARMANLAGE



Transponderschlüssel/Schlüsselblatt

Allgemeines

Das Fahrzeug wird mit 2 Transponderschlüsseln bzw. Transponderschlüsseln mit keyless-Funktion geliefert. Diese werden zum Anlassen des Motors sowie zur Ver- und Entriegelung verwendet.

Transponderschlüssel besitzen ein abnehmbares Schlüsselblatt aus Metall. Der sichtbare Teil ist in zwei Ausführungen erhältlich, um die Transponderschlüssel unterscheiden zu können.

Weitere Transponderschlüssel können nachbestellt werden - bis zu 6 Stück können für ein Fahrzeug programmiert und eingesetzt werden.

Es gibt vier Ausführungen der Transponderschlüssel:

- Standard-Transponderschlüssel¹
- Transponderschlüssel mit Keyless start¹
- Transponderschlüssel mit Keyless drive¹
- PCC mit Keyless drive²

Für Informationen zu den Funktionstasten des Transponderschlüssels siehe Seite 47.

PCC und der Transponderschlüssel mit keyless-Funktion verfügen über weitere Funktionen gegenüber dem Standard-Transponderschlüssel. Dieses Kapitel beschreibt im weiteren Verlauf die Funktionen sämtlicher Ausführungen.

⚠️ WARNUNG

Wenn sich Kinder im Fahrzeug aufhalten:
Denken Sie daran, stets die Stromzufuhr der Fensterheber durch Abziehen des Transponderschlüssels zu unterbrechen, wenn Sie als Fahrer das Fahrzeug verlassen.

Verlust des Transponderschlüssels

Bei Verlust eines Transponderschlüssels kann ein neuer bei einer Werkstatt bestellt werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen. Die verbleibenden Transponderschlüssel müssen dann zu einer Volvo-Vertragswerkstatt gebracht werden. Als vorbeugende Diebstahlschutzmaßnahme wird der Code des verloren gegangenen Transponderschlüssels aus dem System gelöscht.

Die aktuell im Fahrzeug registrierte Anzahl der Schlüssel kann im Menüsysteem **MY CAR** unter **Information** → **Anzahl an Schlüsseln** kon-

trolliert werden. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 217.

Schlüsselspeicher³ - Außenspiegel, Fahrsitz und Lenkradwiderstand

Die Einstellungen werden automatisch mit dem jeweiligen Transponderschlüssel verknüpft, siehe Seiten 85 und 108 und 248.

Die Funktion kann im Menüsysteem **MY CAR** unter **Einstellungen** → **Fahrzeugeinstellungen** → **Schlüsselspeicher** aktiviert/deaktiviert werden.

Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 217.

Für Transponderschlüssel mit keyless-Funktion siehe Seite 53.

Anzeige bei Verriegelung/Entriegelung

Wenn das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel verriegelt oder entriegelt wird, wird durch Blinksignale der Fahrzeublinker angezeigt, dass die Verriegelung/Entriegelung korrekt ausgeführt wurde.

¹ Schlüssel mit 5 Tasten

² Schlüssel mit 6 Tasten

³ Nur in Kombination mit elektrisch verstellbarem Fahrsitz und elektrisch verstellbaren Spiegeln.



Transponderschlüssel/Schlüsselblatt

- Verriegelung – ein Blinksignal und die Rückspiegel werden eingeklappt⁴.
- Entriegelung – zwei Blinksignale und die Rückspiegel werden ausgeklappt⁴.

ACHTUNG

Denken Sie an die Gefahr, den Transponderschlüssel im Fahrzeug einzuschließen.

Beim Verriegeln erfolgt die Anzeige ausschließlich, wenn sämtliche Schlosser verriegelt wurden und sämtliche Türen geschlossen sind. Die Anzeige erfolgt, wenn die letzte Tür geschlossen wird.

Funktion wählen

Im Menüsysteem des Fahrzeugs können verschiedene Optionen für die Anzeige der Verriegelung/Entriegelung mit Blinksignalen eingestellt werden, siehe Seite 217.

Im Menüsysteem **MY CAR Einstellungen** →

Fahrzeugeinstellungen →

Lichteinstellungen aufrufen und **Lichtsignal Türverriegelung** und/oder **Lichtsignal bei Türentriegelung** markieren.

Verriegelungsanzeige

Diode mit derjenigen der Alarmanzeige identisch, siehe Seite 64.

Eine blinkende Diode an der Windschutzscheibe bestätigt, dass das Fahrzeug verriegelt ist.

ACHTUNG

Auch Fahrzeuge, die nicht mit einer Alarmanlage ausgerüstet sind, haben diese Anzeige.

Elektronische Wegfahrsperre

Jeder Transponderschlüssel hat einen einmaligen Code. Das Fahrzeug wird nur mit dem richtigen Transponderschlüssel mit dem korrekten Code gestartet.

Folgende Fehlermitteilungen im Informationsdisplay des Kombiinstruments hängen mit der elektronischen Wegfahrsperre zusammen:

⁴ Nur Fahrzeuge mit elektrisch einklappbaren Rückspiegeln.



Transponderschlüssel/Schlüsselblatt

Mitteilung	Bedeutung	Mitteilung	Bedeutung	Funktionen
Schlüssel einführen	Fehler beim Lesen des Transponderschlüssels während des Starts – Den Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen, erneut einführen und einen neuen Startversuch unternehmen.	Wegfahrsperrre Motor erneut starten	Fehler an der Wegfahrsperrre während des Starts. Wenn der Fehler weiterhin vorhanden ist: An eine Werkstatt wenden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.	 <i>Transponderschlüssel mit 5 Tasten</i>
Schlüssel nicht erkannt (Gilt ausschließlich für Fahrzeuge mit Keyless.)	Fehler beim Lesen des Transponderschlüssels während des Starts – neuen Startversuch unternehmen. Wenn der Fehler weiterhin vorhanden ist: Den Transponderschlüssel in das Zündschloss drücken und einen neuen Startversuch unternehmen.	Zum Starten des Fahrzeugs siehe Seite 118.		<ul style="list-style-type: none"> Verriegelung Entriegelung Automat. Beleuchtung Heckklappe Panikfunktion



Transponderschlüssel/Schlüsselblatt

02



G345798

Transponderschlüssel mit PCC* - Personal Car Communicator.

Informationen

Funktionstasten

Verriegelung – Verriegelt die Türen und die Heckklappe, während gleichzeitig die Alarmanlage aktiviert wird.

Ein langes Drücken (mindestens 2 Sekunden) schließt alle Scheiben gleichzeitig.

WARNUNG

Falls Fensterscheiben mit dem Transponderschlüssel geschlossen werden, ist darauf zu achten, dass keine Hände eingeklemmt werden.



Entriegelung – Entriegelt die Türen und die Heckklappe, während gleichzeitig die Alarmanlage deaktiviert wird.

Einfaches langes Drücken (mindestens 4 Sekunden) öffnet alle Scheiben gleichzeitig.

Die Funktion kann von der gleichzeitigen Entriegelung sämtlicher Türen auf das Öffnen der Fahrertür nach einem Tastendruck und das Öffnen der restlichen Türen nach einem weiteren Tastendruck (innerhalb von 10 Sekunden) geändert werden.

Die Funktion kann im Menüsysteem **MY CAR** unter **Einstellungen** →

Fahrzeugeinstellungen →

Schlosseinstellungen → Türen öffnen mit den beiden Optionen **Alle Türen** und **Wenn Fahrertür, dann alle** geändert werden. Zur Beschreibung des Menüsysteins siehe Seite 217.

Automat. Beleuchtung – Wird verwendet, um die Fahrzeugbeleuchtung von weitem einzuschalten. Für weitere Informationen siehe Seite 99.

Heckklappe – Entriegelt die Heckklappe und deaktiviert die Alarmanlage nur an der Heckklappe. Für weitere Informationen siehe Seite 60.



Panikfunktion – Nutzen Sie diese im Notfall, um die Aufmerksamkeit der Umgebung auf sich zu lenken.

Wenn die Taste mindestens 3 Sekunden lang bzw. zweimal innerhalb von 3 Sekunden gedrückt wird, werden Blinker und Signalhorn des Fahrzeugs aktiviert.

Diese Funktion kann mit derselben Taste deaktiviert werden, nachdem sie mindestens 5 Sekunden aktiviert war. Ansonsten wird die Funktion nach 2 Minuten und 45 Sekunden ausgeschaltet.

Reichweite

Die Funktionen des Transponderschlüssels haben eine Reichweite von ca. 20 m vom Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug einen Tastendruck nicht bestätigt, näher an das Fahrzeug herangehen und nochmal versuchen.

ACHTUNG

Die Transponderschlüsselfunktionen können durch Radiowellen, Gebäude, topographische Verhältnisse usw. gestört werden. Das Fahrzeug kann stets mit dem Schlüsselblatt verriegelt/entriegelt werden, siehe Seite 50.



Transponderschlüssel/Schlüsselblatt

Einzigartige PCC-Funktionen*



Transponderschlüssel mit PCC* - Personal Car Communicator.

- ① Informationstaste
- ② Anzeigelampen

Mit der Informationstaste sind über die Blinker bestimmte Informationen vom Fahrzeug erhältlich.

Benutzung der Informationstaste

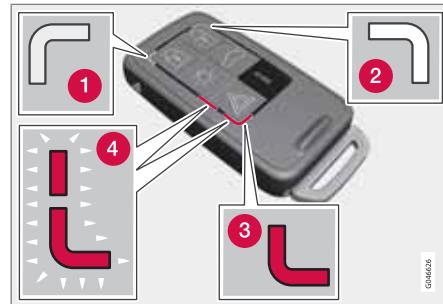
- Auf die Informationstaste drücken.
 - > Sämtliche Anzeigelampen blinken ca. 7 Sekunden lang und die Beleuchtung des PCC leuchtet auf. Dadurch wird angezeigt, dass die Information vom Fahrzeug abgelesen wird.

Wenn in diesem Zeitraum eine der anderen Tasten gedrückt wird, wird der Ablesevorgang unterbrochen.

ACHTUNG

Wenn bei der Verwendung der Informationstaste wiederholt und an unterschiedlichen Stellen keine Anzeigelampe leuchtet (sowie nach 7 Sekunden und nach Aufleuchten der Beleuchtung des PCC), an eine Werkstatt wenden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Die Anzeigelampen liefern Informationen gemäß folgender Abbildung:



- ① Grünes, anhaltendes Licht – Das Fahrzeug ist verriegelt.
- ② Gelbes, anhaltendes Licht – Das Fahrzeug ist nicht verriegelt.
- ③ Rotes, anhaltendes Licht – Die Alarmanlage wurde seit der Verriegelung des Fahrzeugs ausgelöst.
- ④ Rotes Licht leuchtet abwechselnd in den beiden roten Anzeigelampen auf – die Alarmanlage wurde vor weniger als 5 Minuten ausgelöst.

Reichweite PCC

Die Reichweite des PCC für Entriegelung und Heckklappe beträgt ca. 20 m vom Fahrzeug – die der sonstigen Funktionen bis zu ca. 100 m.



Transponderschlüssel/Schlüsselblatt

Wenn das Fahrzeug einen Tastendruck nicht bestätigt, näher an das Fahrzeug herangehen und nochmal versuchen.

ACHTUNG

Die Funktion der Informationstaste kann durch Radiowellen, Gebäude, topographische Verhältnisse usw. gestört werden.

Außerhalb der Reichweite des PCC

Ist das PCC zu weit vom Fahrzeug entfernt, um die Informationen ablesen zu können, wird der letzte Status angezeigt, in dem sich das Fahrzeug befand. Die Beleuchtung des PCC leuchtet in diesem Fall nicht auf.

Werden mehrere PCC für das Fahrzeug verwendet, zeigt nur der PCC, der zuletzt zur Verriegelung/Entriegelung verwendet wurde, den korrekten Status an.

ACHTUNG

i Wenn bei der Verwendung der Informationstaste wiederholt und an unterschiedlichen Stellen keine Anzeigelampe leuchtet (sowie nach 7 Sekunden und nach Aufleuchten der Beleuchtung des PCC), an eine Werkstatt wenden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Abnehmbares Schlüsselblatt

Der Transponderschlüssel enthält ein abnehmbares Schlüsselblatt aus Metall, mit dem einige Funktionen aktiviert und bestimmte Schritte ausgeführt werden können.

Volvo-Vertragswerkstätten verfügen über den einzigartigen Code der Schlüsselblätter und werden daher für die Bestellung neuer Schlüsselblätter empfohlen.

Funktionen des Schlüsselblatts

Mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt des Transponderschlüssels kann:

- die linke Vordertür manuell geöffnet werden, wenn die Zentralverriegelung nicht mit dem Transponderschlüssel aktiviert werden kann, siehe Seite 55.
- die mechanische Kindersicherung in den Fondtüren aktiviert/deaktiviert werden, siehe Seite 63.
- die rechte Vordertür und können die Fondtüren manuell beispielsweise bei einem Ausfall der Stromversorgung verriegelt werden, siehe Seite 57.
- das Schloss * des Handschuhfachs entriegelt werden, siehe Seite 59
- der Beifahrerairbag (PACOS)* aktiviert/deaktiviert werden, siehe Seite 22.

Entfernen des Schlüsselblatts



GR00098

- 1 Die federbelastete Sperre zur Seite ziehen.
- 2 Gleichzeitig das Schlüsselblatt gerade nach hinten ziehen.

Befestigen des Schlüsselblatts

Das Schlüsselblatt vorsichtig wieder an seinen Platz im Transponderschlüssel stecken.

1. Den Transponderschlüssel mit dem Schlitz nach oben halten und das Schlüsselblatt in den Schlitz stecken.
2. Leicht auf das Schlüsselblatt drücken. Sobald das Schlüsselblatt eingerastet ist, ist ein Klicken zu hören.

Transponderschlüssel/Schlüsselblatt

02

Tür mit Schlüsselblatt entriegeln

Wenn die Zentralverriegelung nicht mit dem Transponderschlüssel aktiviert werden kann, z.B. weil die Batterien verbraucht sind, kann die linke Vordertür wie folgt geöffnet werden:

1. Die linke Vordertür mit dem Schlüsselblatt im Schlosszylinder des Türgriffs entriegeln.

Siehe auch Abbildung und weitere Informationen auf Seite siehe Seite 55.

ACHTUNG

Wenn die Tür mit dem Schlüsselblatt entriegelt wurde und geöffnet wird, wird die Alarmanlage ausgelöst.

2. Die Alarmanlage ausschalten. Dazu den Transponderschlüssel in das Zündschloss stecken.

Für Fahrzeuge mit Keyless-System siehe Seite 55.



Batteriewechsel Transponderschlüssel/PCC*

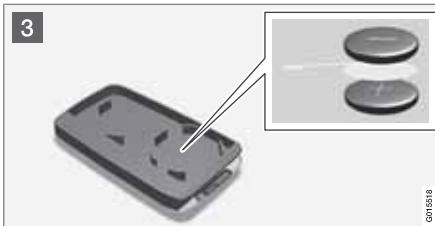
Austausch der Batterie

Die Batterien sollten ausgetauscht werden, wenn:

- das Informationssymbol aufleuchtet und auf dem Display **Geringe Batterieladung in Fernbedienung. Bitte Batterie wechseln.** erscheint

und/oder

- die Schlösser wiederholt nicht auf Signale des Transponderschlüssels innerhalb von 20 m vom Fahrzeug reagieren.

**WICHTIG**

Vermeiden Sie das Anfassen neuer Batterien und deren Kontaktflächen mit den Fingern, weil dadurch ihre Funktion beeinträchtigt werden kann.

Batteriewechsel

- 3 Sehen Sie sich genau an, wie die Batterie/ Batterien in Bezug auf ihre (+)- und (-)-Pole auf der Innenseite des Deckels liegen.

Transponderschlüssel mit 1 Batterie

- 1 Die Batterie vorsichtig losheben.
- 2 Eine neue Batterie mit der (+)-Seite nach unten einsetzen.

Transponderschlüssel und PCC* mit 2 Batterien

- 1 Die Batterien vorsichtig losheben.
- 2 Zunächst eine neue Batterie mit der (+)-Seite nach oben einsetzen.
- 3 Das weiße Kunststoffstück dazwischenlegen und eine weitere neue Batterie mit der (+)-Seite nach unten einsetzen.

ACHTUNG

Den Transponderschlüssel mit den Tasten nach oben drehen, um ein Herausfallen der Batterien beim Öffnen zu vermeiden.

Batterietyp

Batterien mit der Bezeichnung CR2430, 3 V verwenden.



Batteriewechsel Transponderschlüssel/PCC*

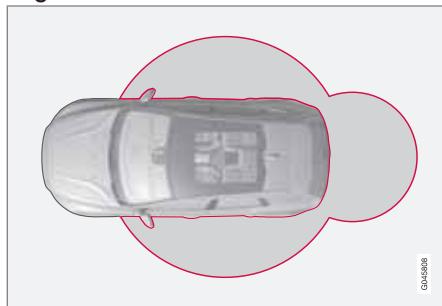
Zusammensetzen

1. Den Transponderschlüssel zusammendrücken.
2. Den Transponderschlüssel mit dem Schlitz nach oben halten und das Schlüsselblatt in den Schlitz stecken.
3. Leicht auf das Schlüsselblatt drücken. Sobald das Schlüsselblatt eingerastet ist, ist ein Klicken zu hören.



WICHTIG

Stellen Sie sicher, dass Altbatterien in einer für die Umwelt schonenden Weise entsorgt werden.

**Keyless*****Schlüsselloses Verriegelungs- und Startsystem*****Allgemeines**

Nachstehend werden Transponderschlüssel mit Keyless drive- und Keyless start-Funktion beschrieben. Bei Fahrzeugen mit Keyless start-Funktion kann das Fahrzeug gestartet werden, ohne dass sich der Transponderschlüssel im Zündschloss befindet. Bei Fahrzeugen mit Keyless drive-Funktion kann das Fahrzeug ohne Tastendruck auf den Transponderschlüssel entriegelt, verriegelt und gestartet werden, ohne dass sich der Transponderschlüssel im Zündschloss befindet. Das System ermöglicht ein bequemeres Öffnen des

Fahrzeugs, wenn Sie z.B. keine Hand frei haben.

Beide Transponderschlüssel verfügen über die Keyless-Funktion. Es können weitere Transponderschlüssel verstellt werden, siehe Seite 44.

Die elektrische Anlage des Fahrzeugs kann mit dem Transponderschlüssel in 3 verschiedene Modi (Schlüsselstellungen) versetzt werden - **0, I und II** - siehe Seite 81.

Reichweite des Transponderschlüssels¹

Um eine Tür oder die Heckklappe ohne Tastendruck öffnen zu können, darf der Transponderschlüssel höchstens ca. 1,5 m vom Türgriff des Fahrzeugs oder von der Heckklappe entfernt sein. Das bedeutet, dass Personen, die eine Tür verriegeln oder entriegeln möchten, den Transponderschlüssel dabei haben müssen. Eine Tür kann nicht verriegelt bzw. entriegelt werden, wenn sich der Transponderschlüssel auf der gegenüberliegenden Seite des Fahrzeugs befindet.

Die grauen Kreise in der vorherigen Abbildung illustrieren den Bereich, der von den Antennen des Systems abgedeckt ist.

Falls sämtliche Transponderschlüssel vom Fahrzeug entfernt werden, während der Motor

läuft oder Schlüsselstellung **I** oder **II** aktiv ist (siehe Seite 81) und eine Tür geöffnet und anschließend geschlossen wurde zeigt das Informationsdisplay eine Warnmitteilung und ein akustisches Signal ertönt.

Wenn der Transponderschlüssel wieder in das Fahrzeug gebracht wird, erlischt die Warnmitteilung und das akustische Signal verstummt nachdem wahlweise:

- eine Tür geöffnet oder geschlossen wurde
- oder der Transponderschlüssel in das Zündschloss eingesetzt wurde
- die **OK**-Taste auf dem Blinkerhebel gedrückt wurde.

Sichere Handhabung eines Transponderschlüssels mit Keyless-Funktion

Sollte ein Transponderschlüssel mit keyless-Funktion im Fahrzeug vergessen werden, wird er mit dem Verriegeln des Fahrzeugs vorübergehend deaktiviert. Daraufhin kann kein Unbefugter die Türen öffnen.

Sollte jedoch in das Fahrzeug eingebrochen, und der Transponderschlüssel gefunden werden, wird er erneut aktiviert. Daher sind alle Transponderschlüssel mit großer Sorgfalt zu behandeln.

¹ Betrifft nicht Fahrzeuge mit Keyless start



02 Schlösser und Alarmanlage

02

Keyless*



WICHTIG

Wenn die Tür mit dem Schlüsselblatt entriegelt wurde und geöffnet wird, wird die Alarmanlage ausgelöst.

Funktionsstörungen des Transponderschlüssels

Die Keyless-Funktion kann durch elektromagnetische Felder und Abschirmung gestört werden.

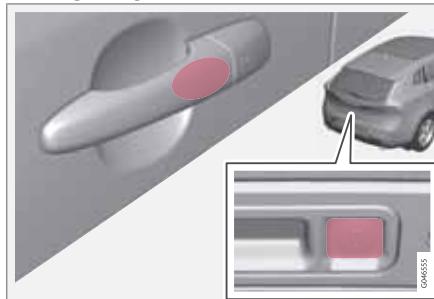


ACHTUNG

Den Transponderschlüssel mit keyless-Funktion nicht in der Nähe eines Mobiltelefons oder Metallgegenstands aufbewahren
- nicht näher als 10-15 cm.

Sollten dennoch Störungen auftreten, den Transponderschlüssel und das Schlüsselblatt wie einen herkömmlichen Transponderschlüssel verwenden, siehe Seite 46.

Verriegelung²



Fahrzeuge mit Keyless-drive-System haben einen berührungssempfindlichen Bereich an den AußenTürgriffen sowie eine gummierte Taste neben der gummierten Druckplatte der Heckklappe.

Verriegeln Sie Türen und Heckklappe durch Fassen eines der Türgriffe oder drücken Sie auf die kleinere der beiden gummierten Tasten der Heckklappe – die Verriegelungsanzeige in der Windschutzscheibe bestätigt, dass die Verriegelung erfolgt ist, indem sie zu blinken beginnt, siehe Seite 45.

Alle Türen und die Heckklappe müssen geschlossen sein, bevor das Fahrzeug verriegelt werden kann – anderenfalls wird das Fahrzeug nicht verriegelt.



ACHTUNG

Bei einem Fahrzeug mit Automatikgetriebe muss der Wählhebel in die P-Stellung bewegen werden, weil das Fahrzeug andernfalls weder verriegelt nicht durch die Alarmanlage gesichert werden kann.

Entriegelung²

Die Entriegelung mit Keyless-drive erfolgt, sobald ein Türgriff oder die gummierte Druckplatte der Heckklappe gefasst wird – Tür oder Heckklappe normal öffnen.



ACHTUNG

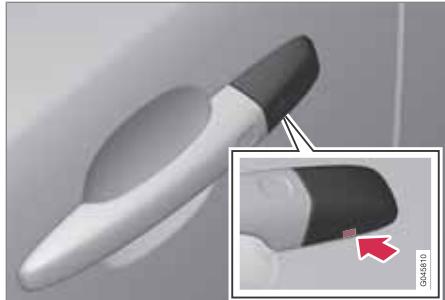
Normalerweise registrieren die Türgriffe, wenn eine Hand nach ihnen greift. Mit dicken Handschuhen oder nach einer sehr schnellen Handbewegung kann jedoch ein zweiter Versuch erforderlich sein oder dass die Handschuhe ausgezogen werden.

² Gilt nicht für Transponderschlüssel mit keyless start



Keyless*

Entriegelung mit Schlüsselblatt



Loch für das Schlüsselblatt – zum Lösen der Verkleidung.

Wenn die Zentralverriegelung nicht mit dem Transponderschlüssel aktiviert werden kann, z.B. weil die Batterien verbraucht sind, kann die linke Vordertür mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt des Transponderschlüssels geöffnet werden (siehe Seite 49).

Um den Schlosszylinder zu erreichen, muss die Kunststoffverkleidung des Türgriffs entfernt werden – auch hierzu wird das Schlüsselblatt verwendet:

1. Das Schlüsselblatt ca. 1 cm gerade nach oben in die Öffnung an der Unterseite des

Türgriffs/der Verkleidung drücken – nicht hebeln.

- > Die Kunststoffverkleidung löst sich automatisch, wenn das Blatt gerade nach oben in die Öffnung hineingedrückt wird.
2. Anschließend das Schlüsselblatt in den Schlosszylinder stecken und die Tür entriegeln.
 3. Die Kunststoffverkleidung nach der Entriegelung wieder anbringen.



ACHTUNG

Beim Entriegeln der linken Vordertür mit dem Schlüsselblatt und Öffnen der Tür wird die Alarmanlage ausgelöst. Sie wird ausgeschaltet, indem der Transponderschlüssel in das Zündschloss gesteckt wird, siehe Seite 65.

Schlüsselspeicher³ - Fahrersitz, Außenspiegel und Lenkradwiderstand**Speicherfunktion im Transponderschlüssel mit keyless-Funktion**

Wenn sich mehrere Personen mit jeweils eigenem Transponderschlüssel dem Fahrzeug nähern, werden die Sitz- und Rückspiegel-ein-

stellungen für diejenige Person vorgenommen, die die Fahrertür öffnet.

Nachdem die Fahrertür von Person A mit Transponderschlüssels A geöffnet wurde, jedoch Person B mit Transponderschlüssels B fahren soll, können die Einstellungen auf folgende Arten geändert werden:

- Person B steht an der Fahrertür oder sitzt hinter dem Lenkrad und drückt auf ihre Transponderschlüssel-Taste zur Entriegelung, siehe Seite 46.
- Einen der drei möglichen Speicher für die Sitzeinstellung mit Sitztaste 1-3 wählen, siehe Seite 85.
- Sitz und Spiegel manuell einstellen, siehe Seite 85 und 108.
- Den Lenkradwiderstand im Menüsyste **MY CAR** einstellen, siehe Seite 219.

Verriegelungseinstellung

Die Keyless-drive-Funktion kann angepasst werden, indem im Menüsyste **MY CAR** unter **Fahrzeugeinstellungen** → **Schlüssellosigkeit**

Zugang angegeben wird, welche Türen entriegelt werden sollen – dort besteht die Auswahl zwischen **Alle Türen öffnen**, **Beliebige Tür**,

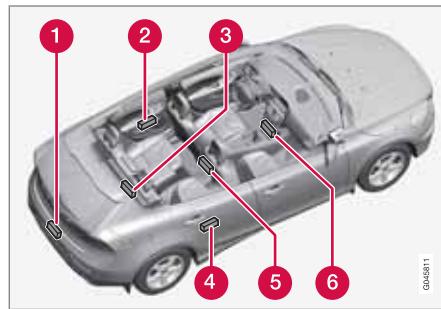
³ Nur in Kombination mit elektrisch verstellbarem Fahrersitz und elektrisch verstellbaren Spiegeln.

Keyless*

Türen auf gleicher Seite und Beide Vordertüren.

Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 217.

Antennenplatzierung



Die Antennen des Keyless-Systems sind an verschiedenen Stellen des Fahrzeugs eingebaut:

- ① Stoßstange hinten, Mitte
- ② Türgriff, links hinten
- ③ Laderaum, Mitte, in der Nähe der Rückbank, unter dem Boden
- ④ Türgriff, rechts hinten
- ⑤ Mittelkonsole, unter dem hinteren Teil
- ⑥ Mittelkonsole, unter dem vorderen Teil

- ⑥ Mittelkonsole, unter dem vorderen Teil.

! WARNUNG

Personen mit Herzschrittmacher sollten einen Abstand von mindestens 22 cm zu den Antennen des Keyless-Systems mit ihrem Herzschrittmacher einhalten, um gegenseitige Beeinflussungen des Schrittmachers und des Keyless-Systems auszuschließen.



Verriegelung/Entriegelung

Von außen

Mit dem Transponderschlüssel können sämtliche Türen, die Heckklappe und die Kraftstofftankklappe verriegelt/entriegelt werden. Für die Entriegelung können verschiedene Sequenzen gewählt werden, siehe „Entriegelung mit Transponderschlüssel“ Seite 47.

Damit die Schließsequenz aktiviert werden kann, muss die Fahrertür geschlossen sein – wenn eine der übrigen Türen oder die Heckklappe offen ist, werden diese erst verriegelt und die Alarmanlage aktiviert, nachdem diese geschlossen wurden. Mit dem Keyless*-System müssen sämtliche Türen und die Heckklappe geschlossen sein.

ACHTUNG

Denken Sie an die Gefahr, den Transponderschlüssel im Fahrzeug einzuschließen.

Sollte die Verriegelung/Entriegelung mit dem Transponderschlüssel nicht funktionieren, kann dessen Batterie verbraucht sein. Die linke Vordertür in diesem Fall mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt ver- bzw. entriegeln, siehe Seite 49.



ACHTUNG

Denken Sie daran, dass der Alarm beim Öffnen der Tür ausgelöst wird, nachdem sie mit dem Schlüsselbart entriegelt wurde - die Alarmanlage wird durch Einstechen des Transponderschlüssels in das Zündschloss ausgeschaltet.



WARNUNG

Bitte beachten Sie, dass man im Fahrzeug eingeschlossen werden kann, wenn das Fahrzeug von außen mit dem Transponderschlüssel verriegelt wird – danach kann keine Tür mehr von innen mit den Türreglern geöffnet werden. Mehr Information siehe Seite 61, Sicherheitsverriegelung.

Automatische Wiederverriegelung

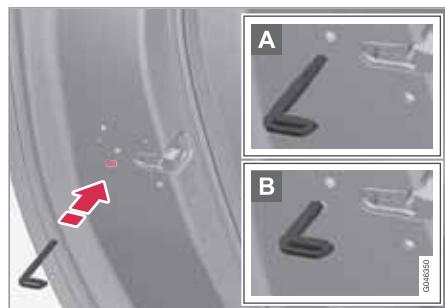
Wenn keine der Türen oder die Heckklappe innerhalb von zwei Minuten nach dem Entriegeln geöffnet werden, werden alle Schlosser automatisch wiederverriegelt. Diese Funktion verringert die Gefahr, dass das Fahrzeug versehentlich nicht verriegelt wird. (Fahrzeuge mit Alarmanlage siehe Seite 64.)

Manuelle Verriegelung

In bestimmten Situationen muss das Fahrzeug manuell verriegelt werden können, z.B. bei einem Ausfall der Stromversorgung.

Die linke Vordertür kann mit ihrem Schlosszylinder und dem abnehmbaren Schlüsselblatt des Transponderschlüssels verriegelt werden, siehe Seite 55.

Die übrigen Türen besitzen keinen Schließzylinder und verfügen stattdessen über einen Schlossumschalter an der jeweiligen Türstirn, der mit Hilfe des Schlüsselblattes gedrückt werden muss – anschließend ist die Tür gegen das Öffnen von außen mechanisch verriegelt bzw. gesperrt. Die Türen können weiterhin von innen geöffnet werden.



Manuelle Türverriegelung. Nicht mit der Kindersicherung zu verwechseln, siehe Seite 63.

- Das abnehmbare Schlüsselblatt aus dem Transponderschlüssel entnehmen, siehe Seite 49. Das Schlüsselblatt in die Öffnung des Schlossumschalters einführen und



Verriegelung/Entriegelung

den Schlüssel bis zum Anschlag ca. 12 mm hineindrücken.

- A Die Tür kann sowohl von außen als auch von innen geöffnet werden.
- B Die Tür ist vor einem Öffnen von außen gesperrt. Um zur Stellung A zurückzukehren, muss der innere Griff der Tür geöffnet werden.

ACHTUNG

- Der Schlossumschalter einer Tür verriegelt nur die jeweilige Tür – nicht alle Türen gleichzeitig.
- Eine manuell verriegelte Fondtür mit aktiverter manueller Kindersicherung kann weder von außen noch von innen geöffnet werden, siehe Seite 63. Eine auf diese Weise verriegelte Fondtür kann nur mit dem Transponderschlüssel oder der Zentralverriegelungstaste entriegelt werden:

Von innen

Zentralverriegelung



Zentralverriegelung.

Mit der Vordertürtaste der Zentralverriegelung können sämtliche Türen und die Heckklappe gleichzeitig verriegelt und entriegelt werden.

- Zum Verriegeln die eine Seite der Taste eindrücken – zum Entriegeln die andere Seite eindrücken.

Lampe in Verriegelungstaste

Die Zentralverriegelung gibt es in zwei Ausführungen – die Lampe in der Zentralverriegelungstaste der Fahrertür hat abhängig von der Ausführung unterschiedliche Bedeutungen.

Zentralverriegelungstaste nur in der Fahrertür, Taste nicht an den übrigen Türen vorhanden:

- Die eingeschaltete Lampe bedeutet, dass alle Türen verriegelt sind.

Zentralverriegelungstaste in beiden Vordertüren und elektrische Verriegelungstaste in jeder Fondtür:

- Die eingeschaltete Lampe in der Taste bedeutet, dass nur die aktuelle Tür verriegelt ist. Wenn sämtliche Tasten leuchten, sind alle Türen verriegelt.

Entriegelung

Von innen kann eine Tür auf zwei verschiedene Weisen entriegelt werden:

- Auf die Zentralverriegelungstaste drücken.

Einfaches langes Drücken (mindestens 4 Sekunden) öffnet auch alle Seitenscheiben* gleichzeitig.

- Am Öffnungsgriff ziehen und die Tür öffnen – die Tür wird in einem entriegelt und geöffnet.

Verriegelung

- Beide Vordertüren müssen geschlossen sein, um zentral verriegelt zu werden. Auf die Zentralverriegelungstaste drücken – alle Türen werden verriegelt. Falls eine der Fondtüren offen ist, wird sie beim Schließen verriegelt.



Verriegelung/Entriegelung

Einfaches langes Drücken (mindestens 2 Sekunden) schließt auch alle Seitenscheiben gleichzeitig.

Lüftungsfunktion

Einfaches langes Drücken auf die Zentralverriegelungstaste (mindestens 4 Sekunden) öffnet alle Scheiben gleichzeitig – um beispielsweise den Fahrzeuginnenraum bei warmer Witterung zu lüften.

Automatische Verriegelung

Wenn sich das Fahrzeug zu bewegen beginnt, werden die Türen und die Heckklappe automatisch verriegelt.

Die Funktion kann im Menüsysteem **MY CAR** unter **Einstellungen** →

Fahrzeugeinstellungen →

Schlössereinstellungen → **Automatische Türverriegelung** aktiviert/deaktiviert werden.

Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 217.

Schließzylinder Handschuhfach*

Das Handschuhfach kann nur mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt des Transponderschlüssels verriegelt/entriegelt werden. Für Informationen zum Schlüsselblatt siehe Seite 49.

Zum Verriegeln des Handschuhfachs:

- 1 Das Schlüsselblatt in den Schlosszyylinder des Handschuhfachs hineinstecken.
 - 2 Das Schlüsselblatt 90 Grad im Uhrzeigersinn drehen. Das Schlüsselloch ist horizontal, wenn es verriegelt ist.
 - 3 Das Schlüsselblatt herausziehen.
- Die Entriegelung erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Heckklappe**Manuelles Öffnen**

Gummiplatte mit elektrischem Anschluss.

Die Heckklappe wird von einem elektrischen Schloss geschlossen gehalten. Zum Öffnen:

1. Leicht auf die breitere der beiden gummi-verkleideten Druckplatten unter dem Außengriff drücken – das Schloss wird freigegeben.
2. Um die Klappe vollständig zu öffnen, den Außengriff anheben.



Verriegelung/Entriegelung



WICHTIG

- Zum Lösen des Heckklappenschlosses ist minimale Kraft erforderlich – nur leicht auf die gummierte Platte drücken.
- Beim Öffnen der Heckklappe die Hubkraft nicht auf die Gummiplatte ausüben – die Klappe am Griff anheben. Durch zu große Kraft kann der elektrische Anschluss der Gummiplatte beschädigt werden.

Entriegelung mit Transponderschlüssel



G021098

Mit der Taste des Transponderschlüssels kann die Alarmanlage nur an der Heckklappe deaktiviert werden* und die Heckklappe kann entriegelt werden.

Die Verriegelungsanzeige am Armaturenbrett hört zu blinken auf und zeigt so an, dass nicht das komplette Fahrzeug verriegelt ist. Die Niveau- und Bewegungssensoren der Alarmanlage* und die Sensoren zum Öffnen der Heckklappe werden ausgeschaltet.

Die Türen bleiben verriegelt und sind durch die Alarmanlage geschützt.

Die Heckklappe kann auf zwei verschiedene Arten mit dem Transponderschlüssel geöffnet werden:

Einmal drücken – Der Kofferraumdeckel wird entriegelt, bleibt aber geschlossen – leicht auf die gummierte Druckplatte unter dem Außengriff drücken und den Kofferraumdeckel anheben. Wenn der Kofferraumdeckel nicht innerhalb von 2 Minuten geöffnet wird, wird er wieder verriegelt und die Alarmanlage wird erneut aktiviert.

Zweimal drücken – Der Kofferraumdeckel wird entriegelt und das Schloss freigegeben. Dabei öffnet sich der Kofferraumdeckel um einige Millimeter – zum Öffnen den Außengriff anheben. Regen, Kälte, Frost oder Schnee können jedoch dazu führen, dass das Schloss den Kofferraumdeckel nicht freigibt.



ACHTUNG

- Wenn die Heckklappe/der Kofferraumdeckel durch zweimaliges Drücken oder aus dem Inneren des Fahrzeugs entriegelt wurde, kann die automatische Wiederverriegelung nicht erfolgen, da die Heckklappe/der Kofferraumdeckel offen ist – die Heckklappe/der Kofferraumdeckel muss manuell geschlossen werden.
- Nachdem die Heckklappe/der Kofferraumdeckel geschlossen wurde, ist die Heckklappe/der Kofferraumdeckel weder verriegelt noch durch die Alarmanlage geschützt – die Heckklappe/der Kofferraumdeckel erneut mit der Verriegelungstaste des Transponderschlüssels verriegeln und die Alarmanlage einschalten.



Verriegelung/Entriegelung

Öffnen von innen



Zum Öffnen der Heckklappe:

- Auf die Taste im Lichtschalterfeld drücken.
 > Das Schloss gibt die Klappe frei und diese öffnet einige Zentimeter.

Verriegelung mit Transponderschlüssel

- Zur Verriegelung auf die Transponderschlüsseltaste drücken, siehe Seite 46.
 > Die Verriegelungsanzeige am Armaturenbrett beginnt zu blinken, was bedeutet, dass das Fahrzeug verriegelt ist und die Alarmanlage* aktiviert wurde.

Kraftstofftankklappe

Bei der -Taste des Transponderschlüssels wird die Tankklappe entriegelt. Die Kraftstofftankklappe bleibt unverriegelt, bis das Fahrzeug mit der -Taste des Transponderschlüssels verriegelt wird. Falls das Fahrzeug während der Fahrt oder mit den Innentasten verriegelt wird, bleibt die Kraftstofftankklappe unverriegelt.

Die Verriegelungslogik des Tankdeckels folgt auch der Verriegelung bzw. Entriegelung des keyless-drive und der Zentralverriegelung. Die Verriegelung der Tankklappe erfolgt stets mit zehnminütiger Verzögerung.

Sicherheitsverriegelung^{*1}

Bei der Sicherheitsverriegelung werden alle Türgriffe mechanisch verriegelt, wodurch die Türen nicht mehr von innen geöffnet werden können.

Die Sicherheitsverriegelung wird mit dem Transponderschlüssel mit einer Verzögerung von ca. 10 Sekunden nach der Verriegelung der Türen aktiviert.

ACHTUNG

Das Öffnen einer Tür während der Verzögerungszeit unterbricht die Sequenz und deaktiviert die Alarmanlage.

Bei aktivierter Sicherheitsverriegelung kann das Fahrzeug nur mit dem Transponderschlüssel entriegelt werden. Die linke Vordertür kann auch mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt entriegelt werden.

WARNUNG

Niemanden im Fahrzeug zurücklassen, ohne zunächst die Funktion Sicherheitsverriegelung zu deaktivieren. So wird verhindert, dass jemand eingeschlossen wird.

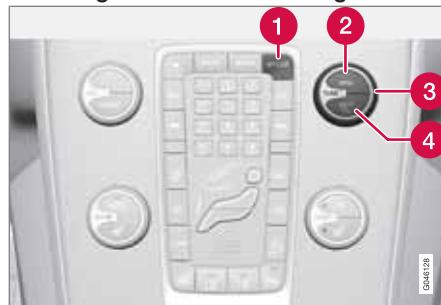
¹ Nur in Kombination mit Alarmanlage.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Verriegelung/Entriegelung

Vorübergehende Deaktivierung



Aktive Menüoptionen werden mit einem Kreuz angezeigt.

① MY CAR

② OK MENU

③ TUNE-Drehregler

④ EXIT

Wenn die Türen von außen verriegelt werden müssen, obwohl sich jemand im Fahrzeug aufhält, kann die Funktion Sicherheitsverriegelung vorübergehend wie folgt ausgeschaltet werden. Dazu wie folgt vorgehen:

1. Das Menüsysteem **MY CAR** unter **Einstellungen** → **Fahrzeugeinstellungen** → **Verminderter Schutz** aufrufen (für eine ausführliche

Beschreibung des Menüsysteems siehe Seite 217).

2. Einmalig aktivieren wählen.

- > Auf dem Display des Armaturenbretts erscheint die Mitteilung **Reduz. Schutz Siehe Handbuch** und beim Verriegeln des Fahrzeugs wird die Sicherheitsverriegelung ausgeschaltet.

oder

– Beim Aussteigen abfragen wählen.

- > Jedes Mal, wenn der Motor abgestellt wird, erscheint auf dem Bildschirm der Mittelkonsole die Mitteilung **Verminderten Schutz aktivieren bis Motor neu gestartet hat?**, gefolgt von einer der Optionen **Bestätigen mit OK** und **Abbr. mit EXIT**.

Wenn die Sicherheitsverriegelung ausgeschaltet werden soll

- **OK/MENU** drücken und das Fahrzeug verriegeln. (Es ist zu beachten, dass gleichzeitig die Bewegungs- und Neigungssensoren der Alarmanlage* ausgeschaltet werden, siehe Seite 65.)
 - > Das nächste Mal, wenn der Motor angelassen wird, wird das System nulgestellt und das Display am Armaturenbrett zeigt die Mitteilung **Vollständiger**

Alarmschutz an. Damit sind die Sicherheitsverriegelung und die Bewegungs- und Neigungssensoren der Alarmanlage wieder eingeschaltet.

Wenn das Verriegelungssystem nicht verändert werden soll

- **EXIT** drücken und das Fahrzeug verriegeln.

ACHTUNG

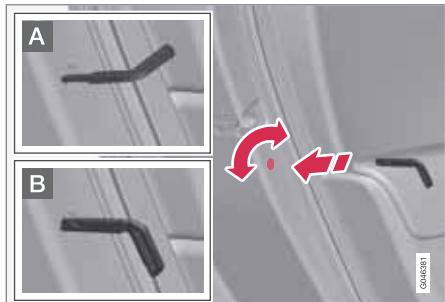
- Denken Sie daran, dass der Alarm beim Verriegeln des Fahrzeugs aktiviert wird.
- Durch Öffnen irgendeiner Tür von innen wird die Alarmanlage ausgelöst.



Kindersicherung

Manuelle Sicherung der Türen hinten

Die Kindersicherung verhindert, dass Kinder eine Fondtür von innen öffnen.



Manuelle Kindersicherung Nicht mit dem manuellen Türschloss zu verwechseln, siehe Seite 57.

Das Bedienelement für die Kindersicherung befindet sich an der Hinterkante der Fondtüren und ist nur zugänglich, wenn die jeweilige Tür geöffnet ist.

Zur Aktivierung/Deaktivierung der Kindersicherung:

- Mit Hilfe des abnehmbaren Schlüsselblatts des Transponderschlüssels den Sperrknopf drehen – siehe Seite 49.

A Die Tür ist vor einem Öffnen von innen gesperrt.

B Die Tür kann sowohl von außen als auch von innen geöffnet werden.

i ACHTUNG

- Der Drehregler einer Tür sperrt nur die jeweilige Tür – nicht beide Fondtüren gleichzeitig.
- An Fahrzeugen, die mit der elektrischen Kindersicherung ausgestattet sind, gibt es keine manuelle Sicherung.

Elektrische Verriegelung Türen* und Fenster hinten



Bedienfeld Fahrertür.

Die Kindersicherung kann in allen Schlüsselstellungen höher als 0 aktiviert bzw. deaktiviert werden – siehe Seite 81. Die Aktivierung/Deaktivierung kann bis zu 2 Minuten nach dem Abstellen des Motors erfolgen, unter der Voraussetzung, dass keine Tür geöffnet wird.

Zur Aktivierung der Kindersicherung:

1. Den Motor starten oder eine Schlüsselstellung höher als 0 wählen.
2. Auf die Taste im Bedienfeld der Fahrertür drücken.
-> Im Informationsdisplay wird die Mitteilung **Kindersicherung aktiviert** angezeigt und die Lampe in der Taste leuchtet – die Kindersicherung ist aktiviert.

Wenn die elektrische Kindersicherung aktiviert ist, können die hinteren:

- Fenster nur mit dem Bedienfeld der Fahrertür geöffnet werden
- Türen nicht von innen geöffnet werden.

Beim Abstellen des Motors wird die aktuelle Einstellung gespeichert – ist die Kindersicherung beim Abstellen des Motors aktiviert, wird die Funktion beim folgenden Motorstart weiterhin aktiviert sein.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Alarmanlage*

Allgemeines

Die aktivierte Alarmanlage wird in folgenden Situationen ausgelöst:

- Eine Tür, die Motorhaube oder die Heckklappe wird geöffnet
- Im Fahrzeuginnenraum wird eine Bewegung festgestellt (wenn ein Bewegungssensor* eingebaut ist)
- Das Fahrzeug wird angehoben oder abgeschleppt (wenn es mit Neigungssensor* ausgestattet ist)
- das Kabel der Startbatterie wird abgeklemmt
- Die Sirene wird abgeklemmt.

Eine Mitteilung erscheint im Informationsdisplay, wenn ein Fehler in der Alarmanlage auftritt. In diesem Fall an eine Werkstatt wenden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.



ACHTUNG

Die Bewegungssensoren lösen bei Bewegungen im Fahrzeuginnenraum die Alarmanlage aus – selbst Luftströme werden registriert. Die Alarmanlage kann daher ausgelöst werden, wenn das Fahrzeug mit einem geöffneten Fenster zurückgelassen oder eine Innenraumheizung verwendet wird.

Um dies zu verhindern: Beim Verlassen des Fahrzeugs sind die Fenster zu schließen. Bei Verwendung der integrierten (oder einer tragbaren elektrischen) Innenraumheizung des Fahrzeugs die Heizungsdüsen so einstellen, dass die Luft nicht nach oben geblasen wird.



ACHTUNG

Versuchen Sie nicht, selbst Bauteile der Alarmanlage zu reparieren oder zu modifizieren. Solche Versuche können grundsätzlich die Versicherungsbedingungen beeinflussen.

Alarmanzeige



0245708

Diode mit derjenigen der Verriegelungsanzeige identisch, siehe Seite 45.

Eine rote Leuchtdiode am Armaturenbrett zeigt den Status der Alarmanlage an:

- Die Diode ist ausgeschaltet – die Alarmanlage ist deaktiviert
- Die Diode blinkt alle zwei Sekunden – die Alarmanlage ist aktiviert
- Die Diode blinkt nach der Deaktivierung der Alarmanlage schnell (bis der Transponderschlüssel in das Zündschloss eingeht und Schüsselstellung I erreicht wird) – die Alarmanlage war ausgelöst.

Alarmanlage aktivieren

- Auf die Verriegelungstaste des Transponderschlüssels drücken.

**Alarmanlage*****Alarmanlage deaktivieren**

- Auf die Entriegelungstaste des Transponderschlüssels drücken.

Ausgelöste Alarmanlage ausschalten

- Auf die Entriegelungstaste des Transponderschlüssels drücken oder den Transponderschlüssel in das Zündschloss einführen.

Sonstige Alarmfunktionen**Automatische Reaktivierung der Alarmanlage**

Die Funktion verhindert, dass die Alarmanlage beim Verlassen des Fahrzeugs versehentlich nicht aktiviert wird.

Wenn das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel entriegelt wurde (und die Alarmanlage deaktiviert wurde), aber keine der Türen oder die Heckklappe innerhalb von 2 Minuten geöffnet wurde, wird die Alarmanlage automatisch erneut aktiviert. Gleichzeitig wird das Fahrzeug wieder verriegelt.

Automatische Aktivierung der Alarmanlage

In bestimmten Ländern wird die Alarmlage eine bestimmte Zeitdauer nachdem die Fahrertür geöffnet und geschlossen, jedoch nicht verriegelt wurde, aktiviert.

Transponderschlüssel funktioniert nicht

Wenn die Alarmanlage nicht mit dem Transponderschlüssel ausgeschaltet werden kann, z.B. weil die Batterie im Schlüssel verbraucht ist, kann das Fahrzeug wie folgt entriegelt, die Alarmanlage des Fahrzeugs deaktiviert und der Motor angelassen werden:

1. Die linke Vordertür mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt öffnen - siehe Seite 55.
-> Die Alarmanlage wird ausgelöst, die Blinker blinken und die Sirene ertönt.



2. Den Transponderschlüssel in das Zündschloss stecken.
-> Die Alarmanlage wird deaktiviert.

Alarmsignale

Folgendes geschieht, wenn die Alarmanlage ausgelöst wird:

- Eine Sirene ertönt 30 Sekunden lang oder bis die Alarmanlage ausgeschaltet wird. Die Sirene hat eine eigene Batterie und funktioniert unabhängig von der Startbatterie.
- Alle Blinker blinken 5 Minuten lang oder bis die Alarmanlage ausgeschaltet wird.

Reduzierte Alarmstufe

Die Bewegungs- und Neigungssensoren vorübergehend ausschalten, um zu vermeiden, dass der Alarm versehentlich ausgelöst wird, wenn beispielsweise ein Hund im verriegelten Fahrzeug zurückgelassen wird oder wenn sich das Fahrzeug auf einem Autozug oder auf einer Fähre befindet.

Die Vorgehensweise entspricht der Vorgehensweise bei der vorübergehenden Deaktivierung der Sicherheitsverriegelung, siehe Seite 61.

Instrumente und Bedienelemente.....	68
Volvo Sensus	79
Schlüsselstellungen.....	81
Sitze.....	84
Lenkrad.....	89
Beleuchtung.....	90
Wisch- und Waschanlage.....	103
Fenster und Rückspiegel.....	106
Kompass*.....	112
Alkoholschloss*	114
Anlassen des Motors.....	118
Anlassen des Motors – externe Batterie.....	120
Getriebe.....	122
Eco Guide & Power*.....	129
Start/Stop *	131
Fahrbremse.....	137
Feststellbremse.....	139
HomeLink® *	140



G04112

03

FAHRERUMGEBUNG

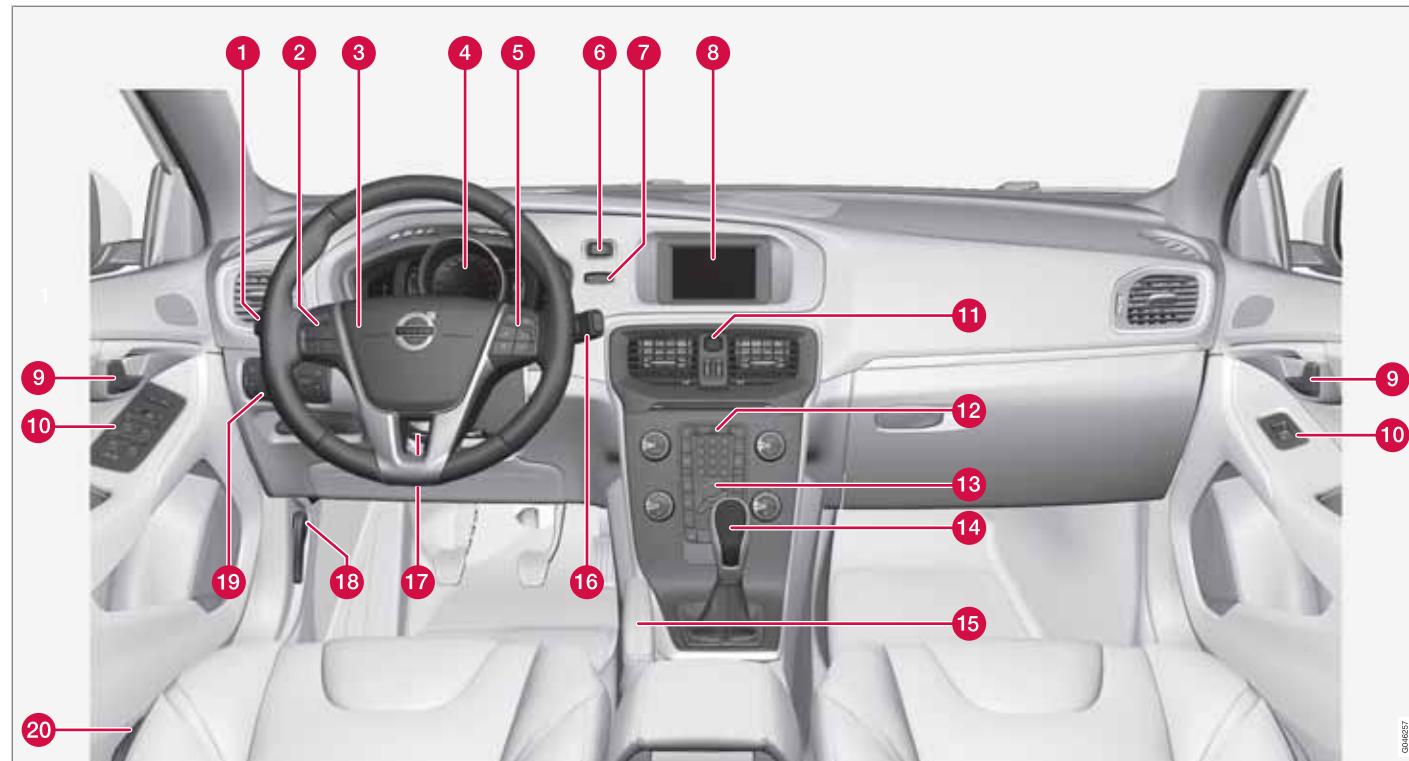




03 Fahrerumgebung

Instrumente und Bedienelemente

Instrumentenübersicht



Linkslenker.

Q046257



Instrumente und Bedienelemente

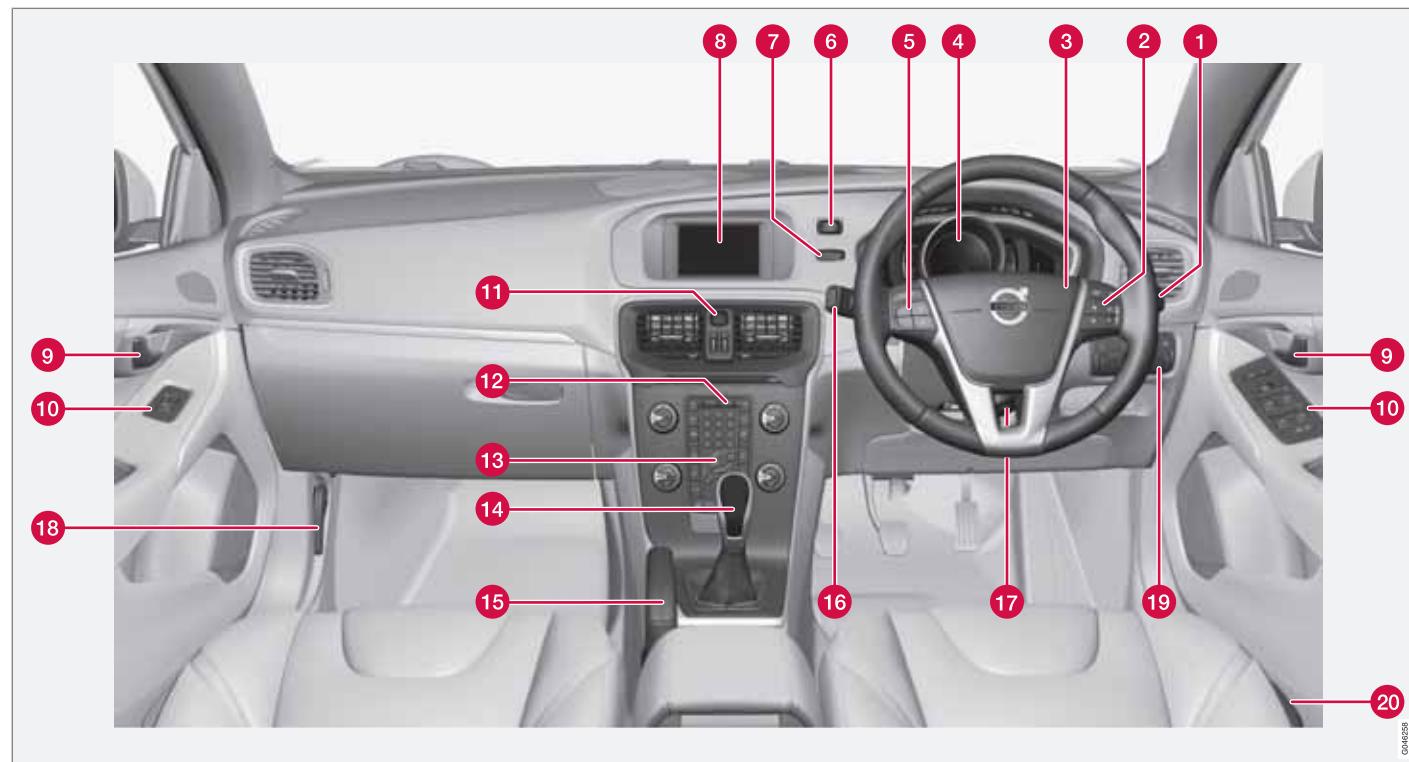
	Funktion	Seite
1	Menübenutzung und Mitteilungsverwaltung, Blinker, Fern-/Abblendlicht, Bordcomputer	90, 96, 214, 243
2	Tempomat	153, 156
3	Signalhorn, Airbag	20, 89
4	Kombiinstrument	71, 77
5	Bedienung der Menüs, der Stereoanlage und des Telefons	217, 257, 285, 259
6	START/STOP ENGINE-Taste	118
7	Zündschloss	81
8	Display für Infotainment und Menübenutzung	217, 257, 257
9	Türöffnungsgriff	–

	Funktion	Seite
10	Bedienfeld	58, 63, 106, 108
11	Warnblinkanlage	96
12	Bedienfeld für Infotainment und Menübenutzung	217, 257, 259
13	Bedienfeld für Klimaanlage	229
14	Schalt-/Wählhebel	122
15	Feststellbremse	139
16	Wisch- und Waschanlage	103, 104
17	Lenkradeinstellung	89
18	Motorhaubenöffner	352
19	Lichtschalter, Heckklappenöffner	59, 90
20	Sitzeinstellung*	85



03 Fahrerumgebung

Instrumente und Bedienelemente



Rechtslenker.

0046258

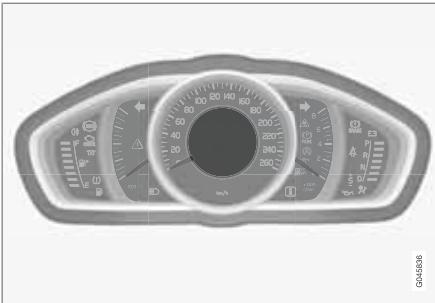


Instrumente und Bedienelemente

	Funktion	Seite
1	Wisch- und Waschanlage	103, 104
2	Bedienung der Menüs, der Stereoanlage und des Telefons	217, 257, 285, 259
3	Signalhorn, Airbag	19, 89
4	Kombiinstrument	71, 77
5	Tempomat	153, 156
6	START/STOP ENGINE-Taste	118
7	Zündschloss	81
8	Display für Infotainment und Menübenutzung	217, 257, 257
9	Türöffnungsgriff	–
10	Bedienfeld	58, 63, 106, 108
11	Warnblinkanlage	96

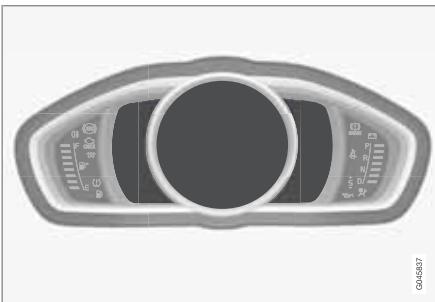
	Funktion	Seite
12	Bedienfeld für Infotainment und Menübenutzung	217, 257, 259
13	Bedienfeld für Klimaanlage	229
14	Schalt-/Wählhebel	122
15	Feststellbremse	139
16	Menübenutzung und Mitteilungsverwaltung, Blinker, Fern-/Abblendlicht, Bordcomputer	90, 96, 214, 243
17	Lenkradeinstellung	89
18	Motorhaubenöffner	352
19	Lichtschalter und Heckklappenöffner	59, 90
20	Sitzeinstellung*	85

Informationsdisplays



G045806

Informationsdisplay, analoges Instrument.



G045807

Informationsdisplays, digitales Instrument.

In den Informationsdisplays des Kombiinstruments werden Informationen zu bestimmten Fahrzeugfunktionen angezeigt, z.B. Tempo-

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



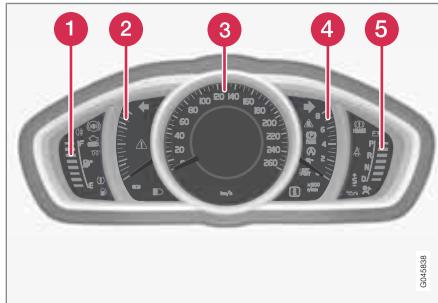
03 Fahrerumgebung

Instrumente und Bedienelemente

mat, Bordcomputer und Mitteilungen. Die Informationen werden als Text und mit Symbolen angezeigt.

Weitere Beschreibungen sind unter den Funktionen zu finden, die die Informationsdisplays verwenden.

Messgerät und Anzeigen, analoges Instrument



- ① Tankanzeige. Siehe auch Bordcomputer, Seite 243, und Tanken, Seite 309.
- ② EcoGuide. Siehe auch Seite 129.
- ③ Tachometer

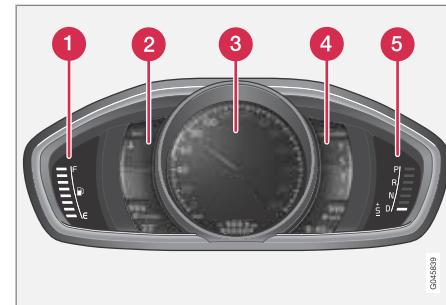
1 Schaltgetriebe
2 Automatikgetriebe
3 Schaltgetriebe
4 Automatikgetriebe

- ④ Drehzahlmesser. Das Messinstrument gibt die Motordrehzahl in tausend Umdrehungen pro Minute an.
- ⑤ Schaltanzeige¹ / Gangstellungsanzeige². Siehe auch Seite 306.

Messgerät und Anzeigen, digitales Instrument

Für das digitale Kombiinstrument können verschiedene Themen gewählt werden. Zur Auswahl stehende Themen sind Elegance, Eco und Performance.

Für den Wechsel des Themas - die **OK**-Taste des linken Lenkradhebels drücken und anschließend durch Drehen des Daumenrades des Hebels die Menüoption **Themen** wählen. Die Wahl durch Drücken der **OK**-Taste bestätigen. Für weitere Informationen zur Menübenutzung siehe Seite 214.

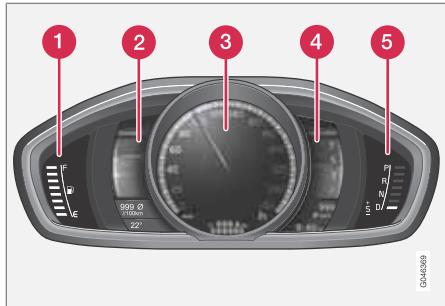


Anzeigen, Thema Elegance

- ① Tankanzeige. Siehe auch Bordcomputer, Seite 243, und Tanken, Seite 309.
- ② Temperaturanzeige für das Motorkühlmittel
- ③ Tachometer
- ④ Drehzahlmesser. Das Messinstrument gibt die Motordrehzahl in tausend Umdrehungen pro Minute an.
- ⑤ Schaltanzeige³ / Gangstellungsanzeige⁴. Siehe auch Seite 306.



Instrumente und Bedienelemente



Anzeigen, Thema Eco.

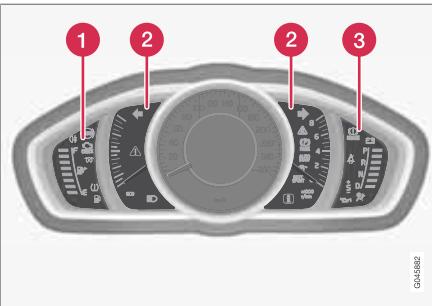
- ① Tankanzeige. Siehe auch Bordcomputer, Seite 243, und Tanken, Seite 309.
- ② EcoGuide. Siehe auch Seite 129.
- ③ Tachometer
- ④ Drehzahlmesser. Das Messinstrument gibt die Motordrehzahl in tausend Umdrehungen pro Minute an.
- ⑤ Schaltanzeige³ / Gangstellungsanzeige⁴. Siehe auch Seite 306.



Anzeigen, Thema Performance.

- ① Tankanzeige. Siehe auch Bordcomputer, Seite 243, und Tanken, Seite 309.
- ② Temperaturanzeige für das Motorkühlmittel
- ③ Tachometer
- ④ Drehzahlmesser. Das Messinstrument gibt die Motordrehzahl in tausend Umdrehungen pro Minute an.
- ⑤ PowerMeter. Siehe auch Seite 129.
- ⑥ Schaltanzeige³ / Gangstellungsanzeige⁴. Siehe auch Seite 306.

Kontroll- und Warnsymbole



Kontroll- und Warnsymbole, analoges Instrument.

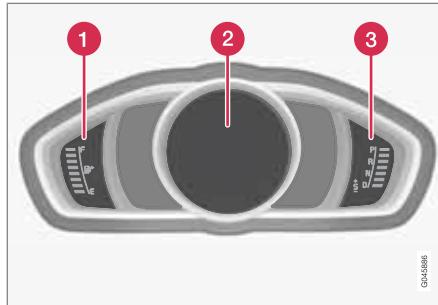
- ① Kontrollsymbole
- ② Kontroll- und Warnsymbole
- ③ Warnsymbole⁵

³ Schaltgetriebe⁴ Automatikgetriebe⁵ Bei bestimmten Motorvarianten wird das Symbol für niedrigen Öldruck nicht verwendet. Die Warnung erfolgt über einen Text auf dem Display. Für Informationen zur Kontrolle des Ölstands siehe Seite 353.



03 Fahrerumgebung

Instrumente und Bedienelemente



Kontroll- und Warnsymbole, digitales Instrument.

- ① Kontrollsymbole
- ② Kontroll- und Warnsymbole
- ③ Warnsymbole⁵

Funktionskontrolle

Sämtliche Kontroll- und Warnsymbole werden in Schlüsselstellung **II** oder beim Anlassen des Motors eingeschaltet. Nachdem der Motor angesprungen ist, müssen sämtliche Symbole erloschen, außer dem Symbol für die Feststellbremse, das erst erlischt, wenn die Feststellbremse gelöst wird.

Wenn der Motor nicht startet oder die Funktionskontrolle in Schlüsselstellung **II** ausgeführt wird, erlöschen sämtliche Symbole innerhalb

von 5 Sekunden mit Ausnahme des Symbols für Fehler in der Abgasreinigungsanlage des Fahrzeugs und des Symbols für niedrigen Öldruck.

Kontrollsymbole

Symbol	Bedeutung
	Fehler im ABL-System
	Abgasreinigungsanlage
	Fehler im ABS-System
	Nebelschlussleuchte ein
	Stabilitätskontrolle
	Stabilitätskontrolle, Sport-Modus
	Vorwärmvorrichtung (Dieselmotor)
	Niedriger Kraftstoffstand im Tank
	Information, Displaytext lesen

Symbol	Bedeutung
	Fernlicht ein
	Linker Blinker
	Rechter Blinker
	DRIVE – Start/Stop, der Motor wurde automatisch gestoppt, siehe Seite 131

Fehler im ABL-System

Das Symbol leuchtet, wenn ein Fehler in der ABL-Funktion (Active Bending Lights) aufgetreten ist.

Abgasreinigungsanlage

Wenn das Symbol aufleuchtet, kann dies auf einen Fehler in der Abgasreinigungsanlage des Fahrzeugs zurückzuführen sein. Fahren Sie zur Überprüfung in eine Werkstatt. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Fehler im ABS-System

Leuchtet das Symbol auf, ist das System außer Betrieb. Die reguläre Bremsanlage funktioniert weiterhin, jedoch ohne ABS-Funktion.

⁵ Bei bestimmten Motorvarianten wird das Symbol für niedrigen Öldruck nicht verwendet. Die Warnung erfolgt über einen Text auf dem Display. Für Informationen zur Kontrolle des Ölstands siehe Seite 353.

Instrumente und Bedienelemente

1. An einem sicheren Platz anhalten und den Motor abstellen.
2. Erneut den Motor anlassen.
3. Leuchtet das Symbol weiterhin, fahren Sie zur Überprüfung des ABS-Systems in eine Werkstatt. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Nebelschlussleuchte ein

Dieses Symbol leuchtet, wenn die Nebelschlussleuchte eingeschaltet ist. Die Nebelschlussleuchte besteht aus zwei Lampen.

Stabilitätskontrolle

Das blinkende Symbol zeigt an, dass die Stabilitätskontrolle arbeitet. Wenn das Symbol konstant leuchtet, ist ein Fehler im System aufgetreten.

Stabilitätskontrolle, Sport-Modus

Mit dem **Sport**-Modus ist ein aktiveres Fahrerlebnis möglich. Dabei erfasst das System, ob Gaspedal, Lenkradbewegungen und Kurvenfahrt aktiver sind als beim normalen Fahren und lässt dann ein kontrolliertes Ausbrechen des Fahrzeughecks bis zu einem bestimmten Niveau zu, bevor es eingreift und das Fahrzeug stabilisiert.

Vorglühanlage (Dieselmotor)

Das Symbol leuchtet auf, wenn der Motor vorwärmung erfolgt. Das Vorwärmen erfolgt in der Regel aufgrund einer niedrigen Temperatur.

Niedriger Kraftstoffstand im Tank

Wenn das Symbol aufleuchtet, ist der Kraftstoffstand zu niedrig. Umgehend Kraftstoff nachfüllen.

Information, Displaytext lesen

Das Informationssymbol leuchtet auf, wenn eine Abweichung in einem der Systeme im Fahrzeug festgestellt wird. Gleichzeitig wird ein Text im Informationsdisplay angezeigt. Der Mitteilungstext wird mit der **OK**-Taste ausgeblendet, siehe Seite 214, oder erlischt automatisch nach einiger Zeit (Zeit abhängig von der angezeigten Funktion). Das Informationssymbol kann auch in Kombination mit anderen Symbolen aufleuchten.



ACHTUNG

Wenn eine Servicemitteilung aufleuchtet, können das Symbol und die Mitteilung mit der **OK**-Taste ausgeblendet werden, oder sie erlöschen nach einiger Zeit von selbst.

Fernlicht ein

Bei Lichthupe und eingeschaltetem Fernlicht leuchtet das Symbol.

Linke/rechte Blinkerleuchten

Bei Verwendung der Warnblinkanlage blinken beide Blinkersymbole.

DRIVE – Start/Stop

Das Symbol leuchtet, wenn der Motor automatisch gestoppt wurde.

Warnsymbole

Symbol	Bedeutung
	Niedriger Öldruck ^A
	Feststellbremse angezogen
	Feststellbremse angezogen, alternatives Symbol
	Airbags – SRS
	Sicherheitsgurtkontrolle
	Generator lädt nicht
	Fehler in der Bremsanlage
	Warnung

^A Bei bestimmten Motorvarianten wird das Symbol für niedrigen Ölstand nicht verwendet. Die Warnung erfolgt über einen Text auf dem Display, siehe Seiten 353 und 355.



Instrumente und Bedienelemente

03

Niedriger Öldruck

Leuchtet das Symbol während der Fahrt auf, ist der Motoröldruck zu niedrig. Den Motor unverzüglich abstellen und den Ölstand im Motor überprüfen, falls erforderlich Öl nachfüllen. Wenn das Symbol aufleuchtet und der Ölstand normal ist, an eine Werkstatt wenden. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Feststellbremse angezogen

Dieses Symbol leuchtet konstant, wenn die Feststellbremse angezogen ist. Das Symbol leuchtet während des Anziehens auf. Für weitere Informationen siehe Seite 139.

Airbags – SRS

Wenn das Symbol nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, ist ein Fehler im Gurtgeschloss, SRS-, SIPS- oder IC-System aufgetreten. Zur Überprüfung des Fehlers umgehend in eine Werkstatt fahren. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Sicherheitsgurtkontrolle

Das Symbol leuchtet permanent, wenn der Fahrer oder der Beifahrer den Sicherheitsgurt nicht angelegt hat oder ein Fondinsasse den Sicherheitsgurt abgelegt hat.

Generator lädt nicht

Dieses Symbol leuchtet während der Fahrt auf, wenn ein Fehler in der elektrischen Anlage auf-

getreten ist. Wenden Sie sich an eine Werkstatt. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Fehler in der Bremsanlage

Wenn das Symbol aufleuchtet, kann der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig sein. An einem sicheren Platz anhalten und den Flüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter überprüfen, siehe Seite 357.

Falls die Symbole für Bremse und ABS gleichzeitig aufleuchten, kann ein Fehler in der Bremskraftverteilung aufgetreten sein.

1. An einem sicheren Platz anhalten und den Motor abstellen.
2. Erneut den Motor anlassen.
 - Wenn beide Symbole erlöschen, können Sie weiterfahren.
 - Leuchten die Symbole weiterhin, den Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter überprüfen, siehe Seite 357. Wenn der Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter normal ist und die Symbole weiterhin leuchten, kann das Fahrzeug zur Kontrolle der Bremsanlage äußerst vorsichtig bis zur nächsten Werkstatt weitergefahren werden. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.



WARNUNG

Falls der Bremsflüssigkeitsstand unter dem MIN-Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter liegt, sollte das Fahrzeug nicht weitergefahren werden, ohne Bremsflüssigkeit nachzufüllen.

Die Ursache für den Bremsflüssigkeitsverlust muss von einer Werkstatt überprüft werden, wenden Sie sich hierfür vorzugsweise an eine Volvo-Vertragswerkstatt.



WARNUNG

Falls das Bremsen- und das ABS-Symbol gleichzeitig leuchten, droht das Heck des Fahrzeug bei starkem Abbremsen auszubrechen.

Warnung

Das rote Warnsymbol leuchtet auf, wenn ein Fehler angezeigt wurde, der die Sicherheit und/oder das Fahrverhalten des Fahrzeugs beeinflussen kann. Gleichzeitig erscheint eine erklärende Textmitteilung im Informationsdisplay. Das Symbol wird so lange angezeigt, bis der Fehler behoben wurde, die Textmitteilung kann jedoch mit der OK-Taste ausgeblendet werden, siehe Seite 214. Das Warnsymbol kann auch in Kombination mit anderen Symbolen aufleuchten.



Instrumente und Bedienelemente

Maßnahme:

1. An einem sicheren Platz anhalten. Das Fahrzeug darf nicht weitergefahren werden.
2. Die Mitteilung auf dem Display lesen. Maßnahme gemäß Mitteilung auf dem Display ausführen. Die Mitteilung mit der **OK**-Taste löschen.

Kontrolle – Türen nicht geschlossen

Sollte eine der Türen, die Motorhaube⁶ oder die Heckklappe nicht richtig geschlossen sein, leuchtet das Informations- oder das Warnsymbol auf und gleichzeitig erscheint eine erklärende Textmitteilung im Kombiinstrument. Das Fahrzeug umgehend an einem sicheren Platz anhalten und die offene Tür bzw. Klappe schließen.

[i] Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von weniger als ca. 7 km/h gefahren wird, leuchtet das Informationssymbol auf.

[!] Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von mehr als ca. 7 km/h gefahren wird, leuchtet das Warnsymbol auf.

Tageskilometerzähler



Tageskilometerzähler.

1 Display für Tageskilometerzähler⁷

Die beiden Tageskilometerzähler **T1** und **T2** werden zur Messung kurzer Strecken genutzt. Die Länge der Strecke wird auf dem Display angezeigt.

Das Daumenrad des linken Lenkradhebels drehen, um den gewünschten Zähler auszuwählen.

Durch langes Drücken (mehr als 1 Sekunde) auf die **RESET**-Taste des linken Lenkradhebels wird der aktuell angezeigte Tageskilometerzähler nullgestellt. Durch einen längeren Druck (4 Sekunden) wird der Bordcomputer zurück-

gesetzt, wenn das Fahrzeug mit einem digitalen Instrument ausgerüstet ist. Für weitere Informationen siehe Seite 243.

Uhr



Uhr, digitales Instrument.

1 Display mit Uhrzeitanzeige⁸

Stell der Uhr

Die Uhr kann im Menüsysteem **MY CAR** gestellt werden, für weitere Informationen siehe Seite 217.

⁶ Nur Fahrzeuge mit Alarmanlage*.

⁷ Das Aussehen des Displays kann sich je nach Ausführung unterscheiden.

⁸ Im analogen Instrument sitzt die Uhr in der Mitte.



Instrumente und Bedienelemente

RSI*

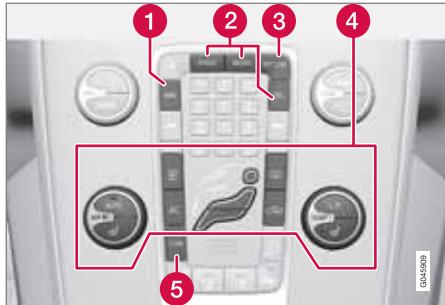
Die Funktion RSI (Road Sign Identification) unterstützt den Fahrer dabei, Verkehrszeichen mit Informationen zur aktuellen Geschwindigkeit, zu Anfang oder Ende einer Autobahn oder Kraftfahrstraße sowie zum Vorliegen eines Überholverbots, zu erkennen. Für nähere Informationen über RSI siehe Seite 149.

Combined Instrument Panel Software

"Combined Instrument Panel Software:
Portions of this software are copyright © 2.4.3
The FreeTypeProject (www.freetype.org). All
rights reserved."



Allgemeines



Bedienfeld in der Mittelkonsole

- ① Navigation* - **NAV**, siehe separate Betriebsanleitung (Road and Traffic Information System - RTI).
- ② Infotainment (**RADIO**, **MEDIA**, **TEL**)*, siehe Seite 257.
- ③ Autoeinstellungen - **MY CAR**, siehe Seite 217.
- ④ Klimaanlage, siehe Seite 226.
- ⑤ Einparkhilfekamera - **CAM***, siehe Seite 198.

Volvo Sensus ist das Betriebssystem des Fahrzeugs, das Herzstück Ihres persönlichen Volvo-Erlebnisses. Volvo Sensus sammelt und präsentiert eine Vielzahl von Funktionen mehrerer Fahrzeugsysteme auf dem Bildschirm der

Mittelkonsole. Mit Volvo Sensus kann das Fahrzeug mit Hilfe einer leicht zu bedienenden Benutzerschnittstelle personalisiert werden. Einstellungen können in Autoeinstellungen, Infotainment, Klimaanlage usw. vorgenommen werden.

Mit den Tasten und Reglern der Mittelkonsole oder dem rechten Tastenfeld* des Lenkrades können Funktionen aktiviert oder deaktiviert werden und viele verschiedene Einstellungen können vorgenommen werden.

Durch Drücken auf **MY CAR** werden alle Einstellungen in Bezug auf Fahrweise und Kontrolle des Fahrzeugs angezeigt, z.B. City Safety, Schlösser und Alarmanlage, Uhr stellen usw.

Durch Drücken auf die jeweilige Taste **RADIO**, **MEDIA**, **TEL***, **NAV*** und **CAM*** können andere Quellen, Systeme und Funktionen aktiviert werden, z.B. AM, FM1, CD, DVD*, TV*, Bluetooth*, Navigation* und Einparkhilfekamera*.

Für weitere Informationen zu allen Funktionen/ Systemen siehe jeweiligen Abschnitt der Betriebsanleitung.

Sensus-Software

This software uses parts of sources from cib2 and Prex Embedded Real-time OS - Source (Copyright (c) 1982, 1986, 1991, 1993, 1994), and Quercus Robusta (Copyright (c) 1990, 1993), The Regents of the University of California. All rights reserved. (c) UNIX System Laboratories, Inc. All or some portions are derived from material licensed to the University of California by American Telephone and Telegraph Co. or Unix System Laboratories, Inc. and are reproduced herein with the permission of UNIX System Laboratories, Inc. Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met: Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution. Neither the name of the <ORGANIZATION> nor the names of its contributors may be used to endorse or promote products derived from this software without specific prior written permission. THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE COPYRIGHT HOLDERS AND CONTRIBUTORS "AS IS" AND ANY EXPRESS



03 Fahrerumgebung

Volvo Sensus

03
OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE COPYRIGHT OWNER OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

This software is based in part on the work of the Independent JPEG Group.

This software uses parts of sources from "libtess". The Original Code is: OpenGL Sample Implementation, Version 1.2.1, released January 26, 2000, developed by Silicon Graphics, Inc. The Original Code is Copyright (c) 1991-2000 Silicon Graphics, Inc. Copyright in any portions created by third parties is as indicated elsewhere herein. All Rights Reserved. Copyright (C) [1991-2000] Silicon Graphics, Inc. All Rights Reserved.

Permission is hereby granted, free of charge, to any person obtaining a copy of this software and associated documentation files (the "Software"), to deal in the Software without restriction, including without limitation the rights to use, copy, modify, merge, publish, distribute, sublicense, and/or sell copies of the Software, and to permit persons to whom the Software is furnished to do so, subject to the following conditions: The above copyright notice including the dates of first publication and either this permission notice or a reference to <http://oss.sgi.com/projects/FreeB/> shall be included in all copies or substantial portions of the Software. THE SOFTWARE IS PROVIDED "AS IS", WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING BUT NOT LIMITED TO THE WARRANTIES OF MERCHANTABILITY, FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE AND NONINFRINGEMENT. IN NO EVENT SHALL SILICON GRAPHICS, INC. BE LIABLE FOR ANY CLAIM, DAMAGES OR OTHER LIABILITY, WHETHER IN AN ACTION OF CONTRACT, TORT OR OTHERWISE, ARISING FROM, OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE SOFTWARE OR THE USE OR OTHER DEALINGS IN THE SOFTWARE. Except as contained in this notice, the name of Silicon Graphics, Inc. shall not be used in advertising or otherwise to promote the sale, use or other

dealings in this Software without prior written authorization from Silicon Graphics, Inc.

This software is based in parts on the work of the FreeType Team.

This software uses parts of SSLeay Library: Copyright (C) 1995-1998 Eric Young (eay@cryptsoft.com). All rights reserved



Schlüsselstellungen

Transponderschlüssel einführen und abziehen



Zündschloss mit herausgezogenem/eingedrücktem Transponderschlüssel.

ACHTUNG

Bei Fahrzeugen mit Keyless*-Funktion muss der Schlüssel nicht in das Zündschloss gesteckt werden, sondern kann beispielsweise in einer Tasche aufbewahrt werden. Für weitere Informationen zur Keyless-Funktion - siehe Seite 53.

Schlüssel einführen

- Den Transponderschlüssel mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt an seinem

Ende festhalten und den Schlüssel in das Zündschloss stecken.

- Dann den Schlüssel im Schloss bis in die Endstellung drücken.

WICHTIG

Fremdartige Gegenstände im Zündschloss können die Funktion gefährden oder das Schloss zerstören.

Den Transponderschlüssel nicht verkehrt herum hineindrücken. Den Schlüssel an dem Ende mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt festhalten, siehe Seite 49.

Schlüssel abziehen

- Den Transponderschlüssel festhalten und aus dem Zündschloss herausziehen.

Funktionen auf verschiedenen Niveaus.

Um die Nutzung einer begrenzten Anzahl von Funktionen bei ausgeschaltetem Motor kann die elektrische Anlage des Fahrzeugs mit dem Transponderschlüssel auf 3 verschiedene Niveaus (Schlüsselstellungen) versetzt werden - **0, I und II**. Diese Betriebsanleitung beschreibt diese Niveaus durchgängig als "Schlüsselstellungen".

Die folgende Tabelle zeigt, welche Funktionen in der jeweiligen Schlüsselstellung/dem Niveau erreicht werden können.



Schlüsselstellungen

Niveau	Funktionen
0	Kilometerzähler, Uhr und Temperaturanzeige werden eingeschaltet. Elektrisch betätigte Sitze können verstellt werden. Die Audioanlage kann für begrenzte Zeit genutzt werden - siehe Seite 256.
I	Die Sonnenblende eines Glasdachs, die Fensterheber, die 12-V-Steckdose im Innenraum, RTI, das Telefon, das Innenraumgebläse und der Scheibenwischer können genutzt werden.

Schlüsselstellung I

- Bei vollständig in das Zündschloss¹ eingedrücktem Transponderschlüssel - Kurz auf **START/STOP ENGINE** drücken.

ACHTUNG

Um die Stufe I oder II ohne Motorstart zu erhalten - darf beim Wählen einer dieser Schlüsselstellungen weder das Kupplungs- noch das Bremspedal gedrückt werden.

Schlüsselstellung II

- Bei vollständig in das Zündschloss¹ eingedrücktem Transponderschlüssel - Lange² auf **START/STOP ENGINE** drücken.

Zurück zu Schlüsselstellung 0

- Um aus Stellung II oder I zu Schlüsselstellung 0 zurückzugehen, kurz auf **START/STOP ENGINE** drücken.

Schlüsselstellung/Niveau wählen

Schlüsselstellung 0

- Das Fahrzeug entriegeln - die elektrische Anlage des Fahrzeugs ist infolgedessen auf Niveau 0.

Audioanlage

Für Informationen zur Funktion der Stereoanlage bei abgezogenem Transponderschlüssel - siehe Seite 256.

Anlassen und Abstellen des Motors

Für Informationen zum Anlassen/Abstellen des Motors - siehe Seite 118.

¹ Bei Fahrzeugen mit Keyless*-Funktion nicht erforderlich.

² Ca. 2 Sekunden.



Schlüsselstellungen

Abschleppen

Für wichtige Informationen zum Transponder-schlüssel beim Abschleppen - siehe Seite 328.

03



Sitze

Vordersitze

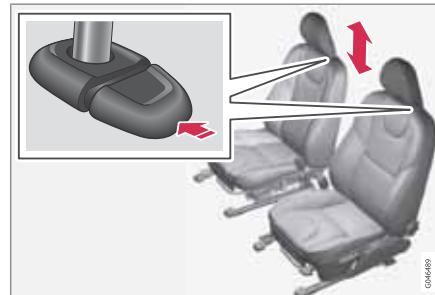


- ① Lendenwirbelstütze* verstetzen: Am Knauf drehen¹.
- ② Vorwärts/rückwärts: Den Griff anheben, um den richtigen Abstand zum Lenkrad und zu den Pedalen einzustellen. Überprüfen Sie nach dem Verstellen, ob der Sitz verriegelt ist.
- ③ Sitzvorderkante anheben/absenken*: Nach oben/unten pumpen.
- ④ Winkel der Rückenlehne ändern: Am Knauf drehen.
- ⑤ Sitz anheben/absenken*: Nach oben/unten pumpen.
- ⑥ Bedienfeld für elektrisch verstellbaren Sitz*.

WARNUNG

Den Fahrersitz vor der Fahrt einstellen, niemals während der Fahrt. Sicherstellen, dass der Sitz ordentlich verriegelt ist, um Verletzungen bei einem eventuellen starken Abbremsen oder Unfall zu vermeiden.

Einstellen der Kopfstütze der Vordersitze



Die Höhe der Kopfstütze der Vordersitze lässt sich nicht einstellen.

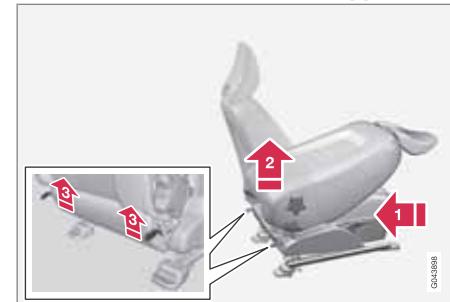
Die Kopfstütze an die Körpergröße der Person anpassen, so dass sie möglichst den ganzen Hinterkopf abdeckt.

Um die Höhe einzustellen, muss die Taste (siehe Abbildung) gedrückt und der Schutz

gleichzeitig nach oben oder unten eingestellt werden.

Die Kopfstütze kann in drei verschiedene Positionen eingestellt werden.

Rückenlehne Vordersitz umklappen



Die Rückenlehne des Beifahrersitzes lässt sich nach vorn umklappen, wenn Sie mehr Platz benötigen, um lange Ladegüter zu transportieren.

- ① Den Sitz so weit wie möglich nach hinten/unten schieben.
- ② Die Rückenlehne in die aufrechte Stellung bringen.

¹ Gilt auch für den elektrisch verstellbaren Sitz.



- 3 Die Sperren auf der Rückseite der Rückenlehne beim Umklappen hochziehen.
- 4 Den Sitz so weit nach vorn schieben, bis die Kopfstütze unter dem Handschuhfach festsitzt.

Beim Hochklappen in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

WARNUNG

Sitzplatz hinter dem Vordersitz oder Mittelpunkt der Rückbank nicht benutzen, wenn die Rückenlehne des Vordersitzes umgeklappt ist.

WARNUNG

An der Rückenlehne rütteln und sicherstellen, dass sie nach dem Hochklappen ordentlich verriegelt ist, um Verletzungen bei einem eventuellen starken Abbremsen oder Unfall zu vermeiden.

Elektrisch verstellbarer Sitz*



- 1 Vorderkante des Sitzkissens auf/ab
- 2 Sitz nach vorn/hinten und auf/ab
- 3 Rückenlehnenneigung

Die elektrisch verstellbaren Vordersitze verfügen über einen Überlastschutz, der ausgelöst wird, wenn der Sitz während des Verstellvorgangs durch einen Gegenstand blockiert wird. Wenn dies eintrifft, Schlüsselstellung **I** oder **0** wählen und kurz warten, bevor der Sitz weiter verstellt wird.

Es kann jeweils nur eine Bewegung (vor/zurück/auf/ab) durchgeführt werden.

Vorbereitungen

Der Sitz kann eine Zeitlang nach Entriegelung der Tür mit dem Transponderschlüssel und ohne Schlüssel im Zündschloss eingestellt

werden. Der Sitz wird normalerweise in Schlüsselstellung **I** eingestellt und kann immer vorgenommen werden, wenn der Motor läuft.

Sitz mit Speicherfunktion*



Einstellung speichern

- 1 Speichertaste
- 2 Speichertaste
- 3 Speichertaste
- 4 Taste zum Speichern einer Einstellung

- 1 Den Sitz und die Außenspiegel einstellen.
- 2 Die Taste zum Speichern einer Einstellung gedrückt halten und gleichzeitig eine der Speichertasten drücken.



Sitze

Gespeicherte Einstellung verwenden

Eine der Speichertasten gedrückt halten, bis der Sitz und die Außenspiegel stehen bleiben. Wenn die Taste losgelassen wird, wird die Sitzbewegung unterbrochen.

Schlüsselspeicher* im Transponderschlüssel²



Sämtliche Transponderschlüssel können von verschiedenen Fahrern genutzt werden, um die Einstellungen des Fahrersitzes und der Außenspiegel vorzunehmen³. Gehen Sie wie folgt vor:

- Den Sitz nach Ihren Wünschen einstellen.
- Das Fahrzeug durch Drücken der Verriegelungstaste an Ihrem gewohnten Transponderschlüssel verriegeln. Dadurch wird

die Stellung der Außenspiegel und des Sitzes im Transponderschlüssel gespeichert⁴.

- Das Fahrzeug (durch drücken der Entriegelungstaste **dieselben** Transponderschlüssels) entriegeln und die Fahrertür öffnen. Der Fahrersitz und die Rückspiegel nehmen automatisch die im Transponderschlüssel gespeicherte Stellung ein (sofern der Sitz bewegt wurde, seitdem Sie das Fahrzeug verriegelt haben).

Der Schlüsselspeicher kann im Menüsysteem **MY CAR** unter **Einstellungen** →

Fahrzeugeinstellungen →

Schlüsselspeicher aktiviert/deaktiviert werden. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 217.

Notstop

Sollte der Sitz versehentlich in Bewegung geraten, auf eine der Einstelltasten oder Speichertasten des Sitzes drücken, um diesen anzuhalten.

Ein Neustart zum Erreichen der im Schlüsselspeicher gespeicherten Sitzposition erfolgt durch Drücken der Entriegelungstaste auf dem

Transponderschlüssel. Die Fahrertür muss dabei geöffnet sein.

! WARNUNG

Quetschgefahr! Stellen Sie sicher, dass Kinder nicht mit den Bedienelementen spielen. Vor dem Verstellen ist sicherzustellen, dass sich keine Gegenstände vor, hinter oder unter dem Sitz befinden. Vergewissern Sie sich, dass keiner der Insassen im Fond eingeklemmt werden kann.

Sitzheizung

Sitzheizung siehe Seite 231.

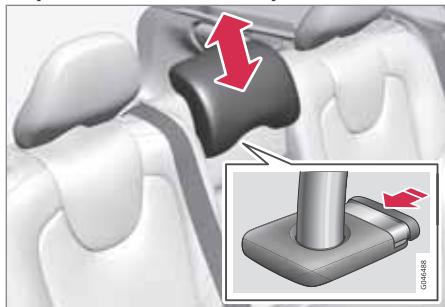
² Für Schlüsselspeicher bei Keyless-Funktion, siehe Seite 55.

³ Nur, wenn das Fahrzeug mit elektrisch verstellbarem Sitz mit Speicher und elektrisch einklappbaren Rückspiegeln ausgestattet ist.

⁴ Diese Einstellung beeinflusst nicht die Einstellungen, die mit der Speicherfunktion des elektrisch verstellbaren Sitzes vorgenommen wurden.

Rücksitz

Kopfstütze mittlerer Sitzplatz hinten



Die Kopfstütze an die Körpergröße des Insassen anpassen, so dass sie möglichst den ganzen Hinterkopf abdeckt. Die Kopfstütze je nach Wunsch nach oben schieben.

Den Knopf drücken (siehe Abbildung) und die Kopfstütze gleichzeitig vorsichtig herunterdrücken, um sie wieder in ihre unterste Stellung zu bringen.

Die Kopfstütze kann in fünf verschiedene Positionen eingestellt werden.

ACHTUNG

Nicht auf dem mittleren Sitzplatz sitzen, wenn die Kopfstütze ganz heruntergeklappt ist.

Äußere Kopfstütze Fond manuell umklappen



Am Sperrgriff, der sich am nächsten an der Kopfstütze befindet, ziehen, um die Kopfstütze vorzuklappen.

Die Kopfstütze wird von Hand zurückgeführt.

WARNUNG

Die Kopfstützen müssen sich nach dem Hochklappen in der arrierten Stellung befinden.

Rückenlehne Fond umklappen

WICHTIG

Wenn die Rückenlehne umgeklappt werden soll, darf der Getränkehalter des Rücksitzes nicht offen und es dürfen sich keine Gegenstände auf dem Rücksitz befinden. Auch die Sicherheitsgurte dürfen nicht angelegt sein. Andernfalls besteht die Gefahr für Schäden an den Sitzbezügen im Fond.

Die zweigeteilte Rückenlehne kann auf unterschiedliche Weise umgeklappt werden.

ACHTUNG

Es kann erforderlich sein, die Vordersitze nach vorn zu schieben und/oder die Rückenlehnen hochzustellen, damit die hinteren Rückenlehnen vollständig vorgeklappt werden können.

- Beide Teile lassen sich getrennt voneinander umklappen.
- Wenn die komplette Rückenlehne umgeklappt werden soll, müssen die verschiedenen Teile einzeln umgeklappt werden.



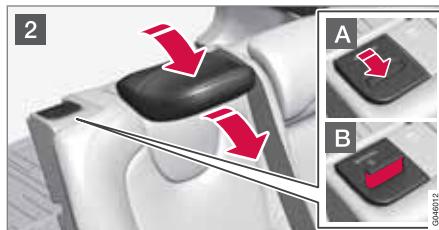
Sitze



dass die Rückenlehne nicht mehr gesichert ist.

ACHTUNG

Nachdem die Rückenlehnen umgeklappt wurden, müssen die Kopfstützen ein Stück nach vorn bewegt werden, damit sie nicht das Sitzkissen berühren.



Beim Hochklappen in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

ACHTUNG

Wenn die Rückenlehne zurückgeklappt wurde, darf die rote Markierung nicht länger sichtbar sein. Wenn sie nach wie vor sichtbar ist, wurde die Rückenlehne nicht arretiert.

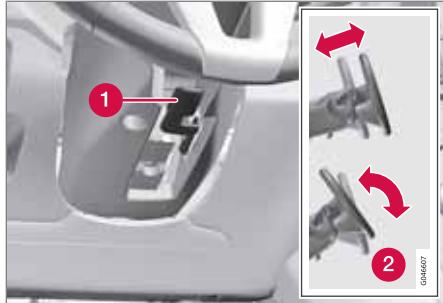
WARNUNG

Stellen Sie nach dem Hochklappen sicher, dass die Rückenlehnen und Kopfstützen im Fond ordentlich arretiert sind.

- 1 Vor dem Umklappen des rechten Teils die Sperrze an der Kopfstütze des mittleren Sitzes lösen und die Kopfstütze herunterstellen, siehe Seite 87.
- 2 Die äußeren Kopfstützen werden beim Umklappen der Rückenlehnen automatisch heruntergeklappt. Den Sperrgriff der Rückenlehne **A** hochziehen und gleichzeitig die Rückenlehne vorklappen. Eine rote Anzeige an der Sperrtaste **B** zeigt an,



Lenkrad

Einstellung*Einstellung des Lenkrads.*

- 1** Hebel – Lösen des Lenkrads
- 2** Mögliche Lenkradstellungen

Das Lenkrad ist höhen- und tiefenverstellbar:

1. Den Hebel nach vorn bewegen, um das Lenkrad freizugeben.
2. Das Lenkrad in die passende Stellung stellen.
3. Den Hebel zurückziehen, um das Lenkrad zu fixieren. Wenn sich der Hebel nur schwer bewegen lässt, etwas auf das Lenkrad drücken und gleichzeitig den Hebel zurückführen.

WARNUNG

Das Lenkrad vor dem Losfahren verstehen und arretieren.

Bei der geschwindigkeitsabhängigen Servolenkung* kann die Lenkkraft eingestellt werden, siehe Seite 248.

Tastenfelder**Tastenfelder im Lenkrad.*

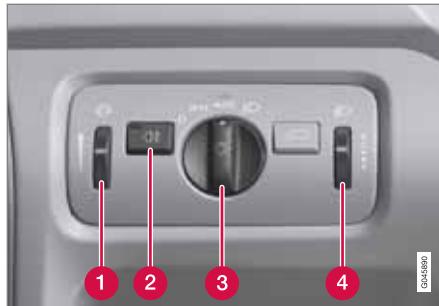
- 1** Tempomat, siehe Seite 153
Adaptiver Tempomat, siehe Seite 156
- 2** Bedienung der Stereoanlage und des Telefons, siehe Seite 257.

Signalhorn*Signalhorn.*

Zum Hupen auf die Lenkradmitte drücken.

Beleuchtung

Lichtschalter



Übersicht Lichtschalter.

- 1 Daumenrad für das Einstellen der Display- und Instrumentenbeleuchtung sowie der Deckenbeleuchtung, Stimmungsbeleuchtung und Beleuchtung in den Staufächern der Vordertüren.*
- 2 Nebelschlussleuchte
- 3 Lichtschalter
- 4 Daumenrad¹ für die Leuchtweitenregelung

Instrumentenbeleuchtung

Je nach Schlüsselstellung schalten sich Display- und Instrumentenbeleuchtung ein, siehe Seite 81.

Die Displaybeleuchtung wird automatisch bei Dunkelheit gedämpft. Die Empfindlichkeit wird mit dem Daumenrad eingestellt.

Die Stärke der Instrumentenbeleuchtung wird mit dem Daumenrad eingestellt.

Leuchtweitenregelung Scheinwerfer

Bei Beladung des Fahrzeugs ändert sich die Höheneinstellung des Scheinwerferlichts, was zu einer Blendung des Gegenverkehrs führen kann. Die Lichthöhe einstellen, um dies zu vermeiden. Bei schwer beladenem Fahrzeug die Leuchtweite verringern.

- 1 Den Motor eingeschaltet lassen oder die elektrische Anlage des Fahrzeugs in Schlüsselstellung 1 belassen.
- 2 Zur Erhöhung oder Verringerung der Leuchtweite das Daumenrad nach oben oder unten drehen.

Da Fahrzeuge mit aktiven Xenon-Scheinwerfern* mit automatischer Leuchtweitenregelung ausgestattet sind, fehlt das Daumenrad.

Fern-/Abblendlicht



Lichtschalter und Lenkradhebel.

- 1 Lichthupenstellung
- 2 Fernlichtstellung

¹ Nicht für Fahrzeuge erhältlich, die mit aktiven Xenon-Scheinwerfern* ausgestattet sind.

Beleuchtung

Stellung	Bedeutung
0	Tagesfahrlicht Die Lichthupe funktioniert in dieser Stellung.
	Tagesfahrlicht beim Fahren des Fahrzeugs. Automatisches Umschalten zum Standlicht, wenn das Fahrzeug geparkt wird.

Stellung	Bedeutung
AUTO	Tagesfahrlicht. Automatisches Umschalten auf Abblendlicht bei schlechten Lichtverhältnissen am Tag und, wenn die Scheibenwischer oder die Nebelschlussleuchten eingeschaltet sind. Die Funktion "Tunnelerfassung*" aktiviert das Abblendlicht bei schlechten Lichtverhältnissen. Die Funktion "Fernlicht mit automatischer Aktivierung*" kann genutzt werden. Die Lichthupe funktioniert in dieser Stellung.
	Abblendlicht Fernlicht kann aktiviert werden. Die Lichthupe funktioniert in dieser Stellung.

Volvo empfiehlt die Verwendung der **AUTO**-Stellung, solange die Verkehrssituation oder die Witterungsbedingungen nicht für die Funk-

tion "Fernlicht mit automatischer Aktivierung*" ungünstig sind.

Lichthupe

Den Lenkradhebel leicht zum Lenkrad in die Lichthupenstellung ziehen. Das Fernlicht leuchtet so lange, bis der Hebel wieder losgelassen wird.

Tagesfahrlicht am Tag DRL

*Lichtschalter in Stellung **AUTO**.*

Mit dem Lichtschalter in Stellung **AUTO** werden die Tagesfahrleuchten (Daytime Running Lights - DRL) unter Tags automatisch aktiviert. Die Hauptscheinwerfer werden von einem Lichtsensor geregelt, der bei Dämmerung oder, wenn das Tageslicht zu schwach wird, von Tagesfahrlicht auf Abblendlicht umschaltet. Das Umschalten auf Abblendlicht erfolgt

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Beleuchtung

auch dann, wenn die Scheibenwischer oder die Nebelschlussleuchten aktiviert werden.

ACHTUNG

Um einen minimalen Energieverbrauch zu erreichen, werden beim automatischen Wechseln von Abblendlicht auf DRL-Tagesfahrlicht auch die Schlussleuchten ausgeschaltet.

WARNUNG

Das System ist ein Hilfsmittel zum Sparen von Energie – es kann nicht in allen Situationen entscheiden, ob das Tageslicht zu schwach oder ausreichend stark ist, wie z. B. bei Nebel und Regen.

Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug mit verkehrssicherer korrekter Beleuchtung und gemäß den geltenden Verkehrsbestimmungen gefahren wird.

Abblendlicht

In Stellung **AUTO** wird das Abblendlicht bei Dämmerung oder nachlassendem Tageslicht automatisch aktiviert. Das Abblendlicht wird auch dann automatisch aktiviert, wenn die Scheibenwischer oder die Nebelschlussleuchten aktiviert werden.

In der Stellung wird das Abblendlicht stets aktiviert, wenn der Motor läuft oder die Schüsselstellung **II** aktiv ist.

Fernlicht

Das Fernlicht kann aktiviert werden, wenn sich der Lichtschalter in Stellung befindet.

Das Fernlicht aktivieren/deaktivieren. Dazu den Lenkradhebel zum Lenkrad in die Endstellung bewegen und loslassen. Alternativ kann das Fernlicht deaktiviert werden. Dazu den Lenkradhebel leicht zum Lenkrad drücken.

Bei aktiviertem Fernlicht leuchtet das Symbol im Kombiinstrument.

Fernlicht mit automatischer Aktivierung - AHB*

Fernlicht mit automatischer Aktivierung (Active High Beam - AHB) ist eine Funktion, die mit Hilfe eines Kamerasensors an der Oberkante der Windschutzscheibe das Scheinwerferlicht des Gegenverkehrs oder die Rücklichter des vorausfahrenden Verkehrs erfasst und ggf. von Fernlicht auch Abblendlicht umschaltet. Die Scheinwerfer wechseln etwa eine Sekunde, nachdem der Kamerasensor ein solches einfallendes Licht nicht länger erfasst, wieder zum Fernlicht.

Die Funktion kann aktiviert werden, wenn sich der Lichtschalter in Stellung **AUTO** befindet. Für

eine erfolgreiche Aktivierung muss der Motor mindestens 20 Sekunden gelaufen sein und die Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 20 km/h betragen.



Lichtschalter in Stellung **AUTO**.

AHB aktivieren bzw. deaktivieren. Dazu den linken Lenkradhebel zum Lenkrad in die Endstellung bewegen und loslassen. Eine Deaktivierung bei Fernlicht führt dazu, dass die Beleuchtung direkt zu Abblendlicht wechselt.

Beleuchtung

Lichtschalter und Lenkradhebel.

In Fahrzeugen mit analogem Kombiinstrument:

Bei aktiviertem AHB leuchtet das Symbol  im Display des Instrumentes. Bei eingeschaltetem Fernlicht leuchtet auch das Symbol  im Instrument.

In Fahrzeugen mit digitalem Kombiinstrument:

Wenn AHB aktiviert ist, leuchtet das Symbol  weiß im Display des Instrumentes. Wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist, leuchtet das Symbol blau.

ACHTUNG

Die Fläche der Windschutzscheibe vor dem Kamerasensor frei von Eis, Schnee, Beschlag und Schmutz halten.

Vor den Kamerasensor darf nichts auf die Windschutzscheibe geklebt oder montiert werden, da sonst die Funktion eines oder mehrerer von der Kamera abhängiger Systeme beeinträchtigt oder verhindert werden könnte.

Falls die Mitteilung **Aktives Fernlicht zeitweilig nicht verfügbar manuell schalten** im Display des Kombiinstruments erscheint, muss der Wechsel zwischen Fern- und Abblendlicht von Hand erfolgen. Der Lichtschalter kann dennoch in der Stellung **AUTO** stehen. Dasselbe gilt, falls die Mitteilung **Winschutzscheibe Sensoren gestört** Siehe **Handbuch** und das Symbol  erscheinen. Das Symbol  erlischt, wenn diese Mitteilungen erscheinen.

AHB kann beispielsweise in Situationen mit dichtem Nebel oder kräftigem Regen vorübergehend nicht einsatzbereit sein. Wenn AHB wieder einsatzbereit ist, bzw. die Windschutzscheibensensoren nicht länger verdeckt sind,

erlischt die Mitteilung automatisch und das Symbol  leuchtet auf.

WARNUNG

AHB ist ein Hilfsmittel, mit dem sich bei günstigen Verhältnissen die optimale Lichteinstellung verwenden lässt.

Der Fahrer ist grundsätzlich dafür verantwortlich, manuell zwischen Abblend- und Fernlicht zu wechseln, sobald der Verkehr oder das Wetter dies erfordern.

Beleuchtung



WICHTIG

Beispielsituationen, in denen ggf. ein manueller Wechsel zwischen Fern- und Abblendlicht erforderlich ist:

- Starker Regen oder dichter Nebel
- Bei gefrierender Nässe
- Schneegestöber oder Schneematsch
- Mondschein
- Fahrt in unzureichend beleuchteten Ortschaften
- Unzureichende Beleuchtung voranfahrender Verkehrsteilnehmer
- Fußgänger auf oder an der Straße
- Stark reflektierende Gegenstände wie z. B. Schilder in Straßennähe
- Verdeckung der Beleuchtung des Gegenverkehrs durch z. B. Fahrbahnbegrenzungen
- Verkehr auf einmündenden Straßen
- An Steigungen oder Gefällen
- In engen Kurven.

Für weitere Informationen über die Einschränkungen des Kameraperspektivs siehe Seite 183.

Tunnelerfassung*

Bei Fahrzeugen mit Regensensor* erfasst dieser die veränderten Lichtverhältnisse, wenn

das Fahrzeug beispielsweise in einen Tunnel hineingefahren wird. Die Beleuchtung wird ggf. innerhalb von einer Sekunde von Tagesfahrlicht auf Abblendlicht der Hauptscheinwerfer umgeschaltet. Ca. 20 Sekunden nachdem, das Fahrzeug den Tunnel verlassen hat, erfolgt der Wechsel zum Tagesfahrlicht. Wird das Fahrzeug in dieser Zeit in einen weiteren Tunnel bewegt, erfolgt keine Umschaltung zum Tagesfahrlicht. Auf die Weise werden häufige Veränderungen der Lichteinstellung des Fahrzeugs vermieden. Hinweis! - Für ein Funktionieren der Tunnelerfassung muss der Lichtschalter in Stellung **AUTO** stehen.

Wenn das Fahrzeug mit aktiven Xenon-Scheinwerfern (Active Bending Lights - ABL) ausgestattet ist, folgt der Lichtstrahl der Scheinwerfer der Lenkradbewegung, um für maximale Beleuchtung in Kurven und auf Kreuzungen und auf diese Weise für eine erhöhte Sicherheit zu sorgen.

Die Funktion wird beim Start des Fahrzeugs automatisch aktiviert (vorausgesetzt, sie wurde nicht im Menüsysteem **MY CAR** deaktiviert). Bei Störung der Funktion leuchtet das Symbol im Kombiinstrument. Gleichzeitig werden ein erklärender Text sowie ein weiteres Symbol im Informationsdisplay angezeigt.

Aktive Xenon-Scheinwerfer ABL*



Lichtverteilung bei deaktivierter (links) bzw. aktiver Funktion (rechts).

Beleuchtung

Symbol	Display	Bedeutung
	Scheinwerfer Wart. erforderl.	Das System ist außer Betrieb. Wenden Sie sich an eine Werkstatt, wenn die Mitteilung weiterhin angezeigt wird. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Die Funktion ist nur in der Dämmerung oder bei Dunkelheit aktiv sowie nur, wenn sich das Fahrzeug fortbewegt.

Die Funktion² kann im Menüsyste **MY CAR** unter **Einstellungen** →

Fahrzeugeinstellungen →

Lichteinstellungen → **Aktives Kurvenlicht**

deaktiviert bzw. aktiviert werden. Zur Beschreibung des Menüsyste siehe Seite 218.

Positionsleuchten/Standlicht

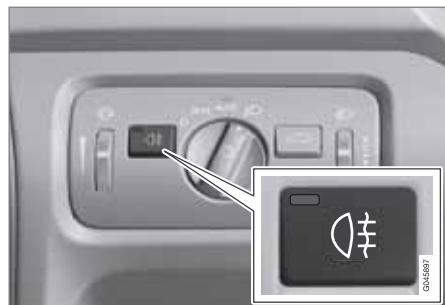
Lichtschalter in Stellung für Positionsleuchten/Standlicht.

Den Lichtschalter in die Stellung für Positionsleuchten/Standlicht drehen (die Kennzeichenbeleuchtung wird gleichzeitig eingeschaltet).

Beim Öffnen der Heckklappe bei Dunkelheit werden die hinteren Positionsleuchten eingeschaltet, um die Verkehrsteilnehmer hinter dem Fahrzeug zu warnen. Dies geschieht unabhängig von der Schlüsselstellung der elektrischen Anlage des Fahrzeugs.

Bremsleuchten

Die Bremsleuchten werden automatisch beim Bremsen eingeschaltet. Für Informationen zu den Notbremsleuchten und der automatischen Warnblinkanlage siehe Seite 137.

Nebelschlussleuchte

Taste für Nebelschlussleuchte.

Die Nebelschlussleuchte besteht aus zwei Lampen hinten und kann nur in Kombination mit dem Fern-/Abblendlicht eingeschaltet werden.

Zum Ein-/Ausschalten auf die Taste drücken. Das Kontrollsymbol der Nebelschlussleuchte im Kombiinstrument und die Lampe in

² Bei der Lieferung ab Werk aktiviert.



Beleuchtung

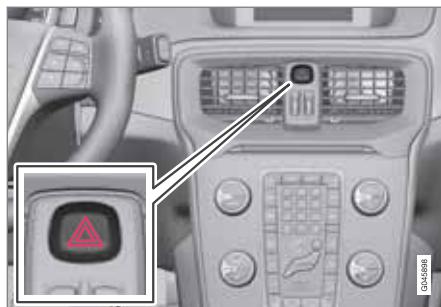
der Taste leuchten, wenn die Nebelschlussleuchte eingeschaltet ist.

Die Nebelschlussleuchte wird beim Abstellen des Motors automatisch ausgeschaltet.

ACHTUNG

Die Bestimmungen zum Einsatz von Nebelschlussleuchten sind von Land zu Land sehr unterschiedlich.

Warnblinkanlage



Taste für Warnblinkanlage.

Die Taste drücken, um die Warnblinkanlage zu aktivieren. Bei Verwendung der Warnblinkanlage blinken beide Blinkersymbole im Kombiinstrument.

Die Warnblinkanlage wird automatisch eingeschaltet, wenn das Fahrzeug so stark abgebremst wurde, dass die Notbremsleuchten aktiviert wurden und die Geschwindigkeit 10 km/h unterschreitet. Die Warnblinkanlage bleibt eingeschaltet, solange das Fahrzeug steht, und wird automatisch beim erneuten Anfahren oder beim Drücken der Taste ausgeschaltet. Für weitere Informationen zu den Notbremsleuchten und der automatischen Warnblinkanlage siehe Seite 137.

Fahrrichtungsanzeiger/Blinker



Fahrrichtungsanzeiger/Blinker.

Kurze Blinksequenz

Den Lenkradhebel nach oben oder unten in die erste Stellung bewegen und loslassen. Die Blinker blinken dreimal. Die Funktion kann im Menüsysteem **MY CAR** unter Einstellungen → Fahrzeugeinstellungen → Lichteinstellungen → Dreimalige Fahrtrichtungsanzeige aktiviert/deaktiviert werden. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 218.

Kontinuierliche Blinksequenz

Den Lenkradhebel nach oben oder unten in die äußerste Stellung bewegen.

Der Hebel bleibt in seiner Stellung stehen und wird von Hand oder automatisch durch die Lenkradbewegung zurückbewegt.

Blinkersymbole

Blinkersymbole, siehe Seite 74.



Beleuchtung

Beleuchtung im Innenraum



Schalter in der Deckenkonsole für vordere Leseleuchten und Deckenbeleuchtung.

- 1** Leseleuchte linke Seite
- 2** Innenraumbeleuchtung (Bodenbeleuchtung* und Deckenbeleuchtung) - Ein/Aus
- 3** Automatik für die Innenbeleuchtung
- 4** Leseleuchte rechte Seite

Die gesamte Innenbeleuchtung kann innerhalb von 30 Minuten manuell ein- bzw. ausgeschaltet werden, nachdem:

- der Motor ausgeschaltet und die elektrische Anlage in Schlüsselstellung **0** versetzt wurde
- das Fahrzeug entriegelt, der Motor jedoch noch nicht angelassen wurde.

Vordere Leseleuchten*

Die Leseleuchten werden durch kurzes Drücken auf die jeweilige Taste in der Deckenkonsole ein- bzw. ausgeschaltet.

Die Helligkeit wird durch Gedrückthalten der Taste eingestellt.

Hintere Leseleuchten*



Hintere Leseleuchten.

Die Leuchten werden durch kurzes Drücken auf die jeweilige Taste in der ein- bzw. ausgeschaltet.

Die Helligkeit wird durch Gedrückthalten der Taste eingestellt.

Bodenbeleuchtung* und Deckenbeleuchtung

Die Bodenbeleuchtung und die Deckenbeleuchtung werden beim Öffnen oder Schließen einer Seitentür ein- bzw. ausgeschaltet.

Die Helligkeit der Bodenbeleuchtung kann im Menüsysteem **MY CAR** unter Einstellungen → Fahrzeugeinstellungen →

Lichteinstellungen → Innenbeleuchtung →

Fußraumbeleuchtung geändert werden. Es besteht die Auswahl zwischen **Aus**, **Schwach** und **Hell**. Für weitere Informationen zum Menüsysteem, **MY CAR**, siehe Seite 219.

Beleuchtung in den Staufächern der Vordertüren*

Die Beleuchtung in den Staufächern der Vordertüren schaltet sich mit dem Starten des Motors ein.

Handschuhfachbeleuchtung

Die Handschuhfachbeleuchtung wird beim Öffnen oder Schließen des Handschuhfachs ein- bzw. ausgeschaltet.

Frisierspiegel

Die Beleuchtung des Frisierspiegels, siehe Seite 251, wird beim Öffnen oder Schließen des Spiegels ein- bzw. ausgeschaltet.



Beleuchtung

Beleuchtung Laderaum

Die Beleuchtung im Laderaum wird beim Öffnen oder Schließen der Heckklappe ein- bzw. ausgeschaltet.

Automatik für die Innenbeleuchtung

Die Automatik ist aktiviert, wenn die Lampe in der **AUTO**-Taste leuchtet.

Die Innenbeleuchtung wird ggf. wie folgt eingeschaltet und ausgeschaltet.

Die Innenbeleuchtung wird für die Dauer von 30 Sekunden eingeschaltet, wenn:

- das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel oder dem Schlüsselblatt entriegelt wird, siehe Seiten 46 oder 50
- der Motor ausgeschaltet und die elektrische Anlage in Schlüsselstellung **0** versetzt wurde.

Die Innenbeleuchtung wird ausgeschaltet, wenn:

- der Motor angelassen wird
- das Fahrzeug verriegelt wird.

Die Innenbeleuchtung wird für die Dauer von zwei Minuten eingeschaltet, wenn eine der Türen offen ist.

Wenn eine Beleuchtung manuell eingeschaltet und das Fahrzeug verriegelt wird, wird sie automatisch nach zwei Minuten ausgeschaltet.

Stimmungsbeleuchtung

Wenn die herkömmliche Innenbeleuchtung erloschen ist und der Motor läuft, leuchtet eine Leuchtdiode in der vorderen Deckenkonsole um somit schwaches Licht zu liefern und die Stimmung während der Fahrt zu erhöhen. Das Licht erleichtert auch das Erkennen von Gegenständen in Staufächern etc. während der dunklen Tageshälfte. Die Helligkeit kann im Menüsyste **MY CAR** unter **Einstellungen → Fahrzeugeinstellungen**

Lichteinstellungen → Innenbeleuchtung

Lichtstimmungen geändert werden. Es besteht die Auswahl zwischen **Aus**, **Schwach** und **Hell**. Diese Beleuchtung erlischt mit dem Ausschalten des Motors.

Verfügt das Fahrzeug über eine Stimmungsbeleuchtung in der Deckenkonsole der hinteren Leseleuchten*, kann die Farbtemperatur des Lichts im Menüsyste **MY CAR** unter **Einstellungen → Fahrzeugeinstellungen → Lichteinstellungen → Innenbeleuchtung**

Lichtstimmungen: Farben eingestellt werden. Wenn Sie **Temperatur** wählen, variiert die Farbe je nach Temperatur im Fahrzeug zwischen warmem und kaltem Weiß oder Sie können zwischen verschiedenen Farbthemen wählen. Verfügbare Farbthemen sind **Frosty White**, **Toscana White**, **Ember Gold**, **Red Sunset**, **Rainforest**, **Glacier Blue** und **Violet**.

Purple. Für weitere Informationen zum Menüsyste **MY CAR**, siehe Seite 219.

Dauer Wegbeleuchtung

Ein Teil der Außenbeleuchtung kann nach der Verriegelung des Fahrzeugs weiterhin eingeschaltet bleiben und somit als Wegbeleuchtung verwendet werden.

1. Den Transponderschlüssel vom Zündschloss abziehen.
2. Linken Lenkradhebel zum Lenkrad in die Endstellung bewegen und loslassen. Die Funktion wird auf dieselbe Weise wie die Lichthupe aktiviert, siehe Seite 90.
3. Das Fahrzeug verlassen und die Tür verriegeln.

Wenn die Funktion aktiviert wurde, leuchten das Abblendlicht, das Standlicht, die Lampen in den Außenspiegeln, die Kennzeichenbeleuchtung, die innere Deckenbeleuchtung und die Bodenbeleuchtung.

Der Zeitraum, für den die Annäherungsbeleuchtung eingeschaltet bleiben soll, kann im Menüsyste **MY CAR** unter **Einstellungen → Fahrzeugeinstellungen → Lichteinstellungen → Dauer der**

Wegbeleuchtung eingestellt werden. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 218.



Beleuchtung

Automat. Beleuchtung

Die automatische Beleuchtung wird mit dem Transponderschlüssel eingeschaltet, siehe Seite 46, und sorgt dafür, dass die Fahrzeugbeleuchtung von weitem eingeschaltet wird.

Wenn die Funktion mit der Fernbedienung aktiviert wurde, leuchten das Abblendlicht, das Standlicht, die Lampen in den Außenspiegeln, die Kennzeichenbeleuchtung, die innere Deckenbeleuchtung und die Bodenbeleuchtung.

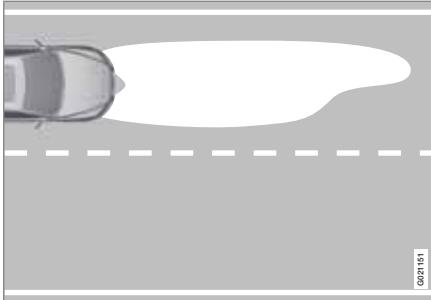
Der Zeitraum, für den die Wegbeleuchtung eingeschaltet bleiben soll, kann im Menüsyste

MY CAR unter Einstellungen →

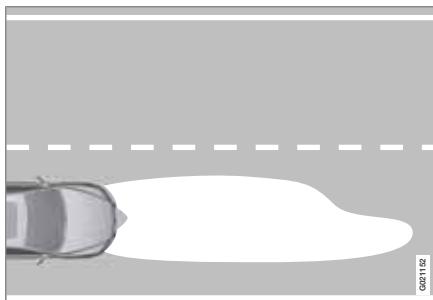
Fahrzeugeinstellungen →

Lichteinstellungen → Automatische Beleuchtung eingestellt werden. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 218.

Lichtverteilung einstellen



Lichtverteilung Linksverkehr.



Lichtverteilung Rechtsverkehr.

Die Lichtverteilung der Scheinwerfer kann von Rechts- auf Linksverkehr umgestellt werden,

um zu verhindern, dass entgegenkommender Verkehr geblendet wird.

Aktive Xenon-Scheinwerfer*

Es muss keine Anpassung der Lichtverteilung erfolgen.

Halogenscheinwerfer

An Halogenscheinwerfern wird die Lichtverteilung durch Abdecken des Scheinwerferglases angepasst. Die Qualität der Lichtverteilung wird etwas beeinträchtigt.

Scheinwerfer abdecken

1. Die Schablonen A und B für Linksslenker oder C und D für Rechtslenker haben einen Maßstab von 1:2 und sind z.B. mit der Vergrößerungsfunktion eines Kopierers auf 200 % zu reproduzieren, siehe Seite 102
 - A = LHD Right (Linksslenker, rechtes Glas)
 - B = LHD Left (Linksslenker, linkes Glas)
 - C = RHD Right (Rechtslenker, rechtes Glas)
 - D = RHD Left (Rechtslenker, linkes Glas)
2. Die Schablonen auf ein selbstklebendes, wasserfestes Material übertragen und ausschneiden.
3. Von den Designlinien auf dem Scheinwerferglas ausgehen, siehe Linien auf Seite 101. Die selbstklebenden Schablonen



03 Fahrerumgebung

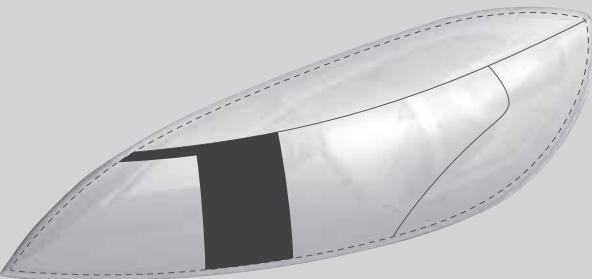
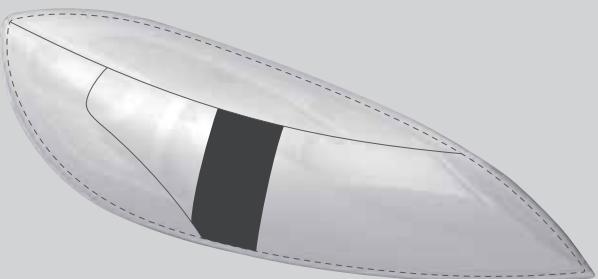
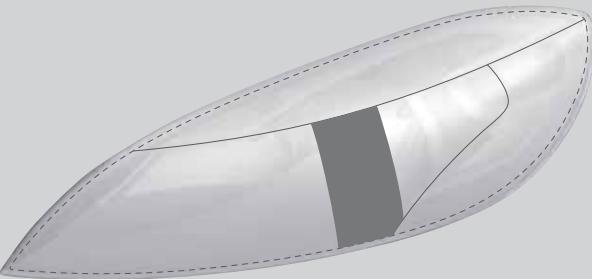
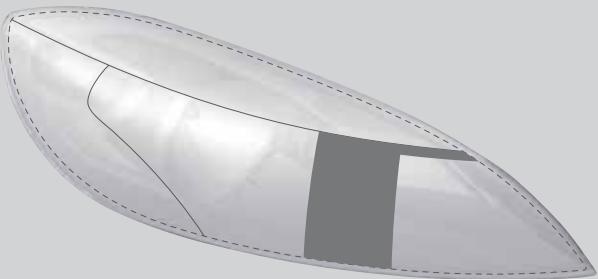
Beleuchtung

anhand der Abbildung neben die Designlinien anbringen.



Beleuchtung

Positionierung der Schablonen



Obere Reihe: Linksslenker, Schablonen A und B. Untere Reihe: Rechtslenker, Schablonen C und D.

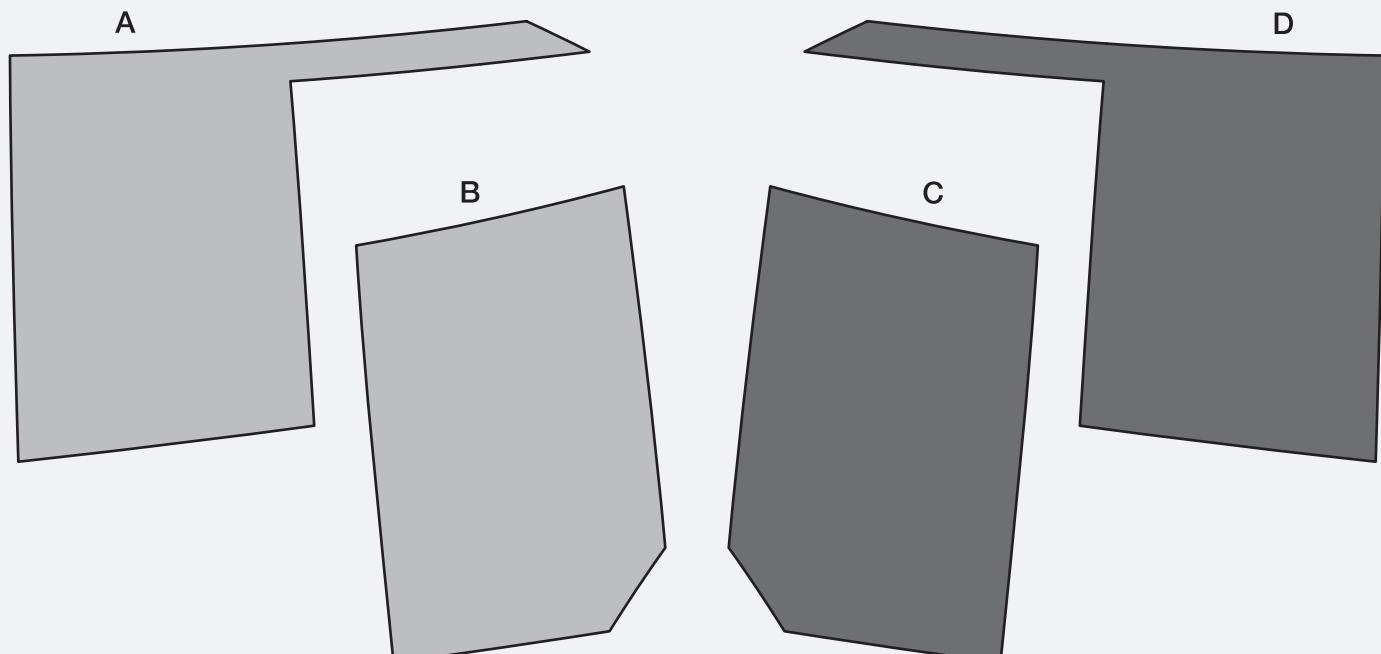
Gütekritik

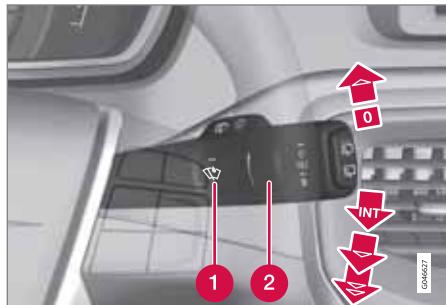


03 Fahrerumgebung

Beleuchtung

Schablonen für Halogenscheinwerfer



Wisch- und Waschanlage**Scheibenwischer¹**

Wisch- und Waschanlage Windschutzscheibe.

1 Regensor, ein/aus

2 Daumenrad Empfindlichkeit/Frequenz

Scheibenwischer aus

0 Den Hebel in Stellung **0** bewegen, um die Scheibenwischer auszuschalten.

Einzelner Wischvorgang

 Den Hebel nach oben bewegen und loslassen, um einen Wischvorgang auszuführen.

Intervallbetrieb**INT**

Das Daumenrad verwenden, um im Intervallbetrieb die Anzahl der Wischvorgänge pro Zeiteinheit einzustellen.

Ununterbrochenes Wischen

Die Scheibenwischer wischen mit normaler Geschwindigkeit.



Die Scheibenwischer wischen mit hoher Geschwindigkeit.

WICHTIG

Vor der Betätigung von Scheibenwischern im Winter ist sicherzustellen, dass die Wischerblätter nicht festgefroren sind und dass Schnee und Eis auf der Windschutzscheibe (und auf der Heckscheibe) entfernt wurden.

WICHTIG

Beim Reinigen der Windschutzscheibe mit den Scheibenwischern ist reichlich Scheibenreinigungsflüssigkeit zu verwenden. Die Windschutzscheibe sollte nass sein, wenn die Scheibenwischer arbeiten.

Wartungsstellung Wischerblätter

Für die Reinigung der Windschutzscheibe/Wischerblätter und das Austauschen der Wischerblätter siehe Seite 365 und 381.

Regensor*

Die Scheibenwischer werden automatisch mit Hilfe des Regensors, der die Wassermenge auf der Windschutzscheibe erfasst, aktiviert. Die Empfindlichkeit des Regensors lässt sich mit dem Daumenrad einstellen.

Wenn der Regensor aktiviert ist, werden eine Lampe in der Taste eingeschaltet und das Regensorsymbol  im rechten Display des Kombiinstruments angezeigt.

Empfindlichkeit aktivieren und einstellen

Bei der Aktivierung des Regensors muss der Motor laufen oder der Transponderschlüssel in Stellung **I** oder **II** stehen und gleichzeitig muss der Hebel für die Scheibenwischer in Stellung **0** bzw. in der Stellung für einen einzelnen Wischvorgang stehen.

Den Regensor aktivieren. Dazu auf die Taste  drücken. Die Scheibenwischer führen eine Wischbewegung aus.

¹ Wischerblätter austauschen siehe Seite 365, Wartungsstellung Wischerblätter siehe Seite 365 und Scheibenreinigungsflüssigkeit nachfüllen siehe Seite 367.

Wisch- und Waschanlage

Wenn der Hebel nach oben bewegt wird, führen die Scheibenwischer zusätzliche Wischvorgänge aus.

Das Daumenrad für eine höhere Empfindlichkeit nach oben und für eine niedrigere Empfindlichkeit nach unten drehen. (Wenn das Daumenrad nach oben gedreht wird, wird ein zusätzlicher Wischvorgang ausgeführt.)

Deaktivieren

Den Regensor deaktivieren. Dazu auf die Taste  drücken oder den Hebel in ein anderes Wischprogramm nach unten bewegen.

Der Regensor wird mit dem Abziehen des Transponderschlüssels aus dem Zündschloss bzw. fünf Minuten nach dem Abstellen des Motors automatisch deaktiviert.

WICHTIG

Die Scheibenwischer können sich in Bewegung setzen und in der Waschanlage beschädigt werden. Den Regensor bei laufendem Fahrzeug ausschalten oder mit dem Transponderschlüssel in Stellung I oder II ausschalten. Das Symbol im Kombiinstrument und die Lampe in der Taste erlösen.

Reinigung der Scheinwerfer und der Scheiben



Waschfunktion.

Reinigung der Windschutzscheibe

Den Hebel zum Lenkrad führen, um die Windschutzscheiben- und die Scheinwerferwaschanlage zu starten.

Nach Loslassen des Hebels führen die Scheibenwischer noch einige weitere Wischvorgänge aus und die Scheinwerfer werden gereinigt.

Hochdruckwäsche der Scheinwerfer*

Die Hochdruckwaschanlage der Scheinwerfer verbraucht große Mengen Scheibenreinigungsflüssigkeit. Um Flüssigkeit zu sparen, werden die Scheinwerfer automatisch bei

jedem fünften Wischvorgang der Windschutzscheibe gereinigt.

Reduzierter Waschbetrieb

Wenn ca. 1 Liter Waschflüssigkeit im Behälter verbleibt und die Mitteilung, dass Waschflüssigkeit nachzufüllen ist, im Display des Kombiinstruments erscheint, wird die Waschflüssigkeitszufluhr zu den Scheinwerfern ausgeschaltet, um der Reinigung der Windschutzscheibe und der Sicht den Vorrang zu geben.

Wischen und Waschen der Heckscheibe



① Heckscheibenwischer – Intervallbetrieb

② Heckscheibenwischer – kontinuierliche Geschwindigkeit

Wisch- und Waschanlage der Heckscheibe werden durch Vorwärtsbewegen des Hebels (siehe Pfeil in Abbildung oben) aktiviert.



Wisch- und Waschanlage

ACHTUNG

Der Heckscheibenwischer ist mit einem Überhitzungsschutz ausgestattet, der dafür sorgt, dass der Motor bei einer Überhitzung ausgeschaltet wird. Nach einer Abkühlungsphase (30 Sekunden oder länger, abhängig von der Wärme im Motor und der Außentemperatur) funktioniert der Heckscheibenwischer wieder.

Waschanlage – Rückwärtsgang

Wenn der Rückwärtsgang bei aktiviertem Windschutzscheibenwischer eingelegt wird, geht der Heckscheibenwischer in den Intervallbetrieb² über. Die Funktion wird deaktiviert, sobald der Rückwärtsgang ausgekuppelt wird.

Wenn der Heckscheibenwischer bereits mit kontinuierlicher Geschwindigkeit läuft, erfolgt keine Veränderung.

ACHTUNG

Bei Fahrzeugen mit Regensor wird der hintere Scheibenwischer beim Zurücksetzen eingeschaltet, falls der Sensor aktiviert ist und es regnet.

² Diese Funktion (Intervallbetrieb bei Rückwärtsgang) kann ausgeschaltet werden. Wenden Sie sich an eine Werkstatt. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.



Fenster und Rückspiegel

Allgemeines

Laminiertes Glas



Das verstärkte Glas verbessert den Einbruchschutz und die Geräuschisolierung im Fahrzeuginnenraum. Die Windschutzscheibe und sonstige Scheiben* sind aus laminiertem Glas.

Wasser- und schmutzabweisende Oberflächenschicht*

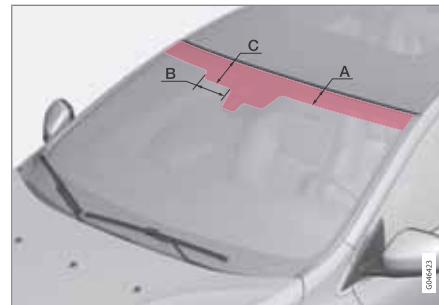


Die Scheiben sind mit einer Oberflächenschicht versehen, die die Sicht bei schlechten Witterungsverhältnissen verbessert. Pflege, siehe Seite 383.

WICHTIG

Keinen Eiskratzer aus Metall verwenden, um Eis von den Scheiben zu entfernen. Die elektrische Heizung verwenden, um Eis von den Spiegeln zu entfernen, siehe Seite 109.

Wärmereflektierende Windschutzscheibe*



Feld, in dem kein IR-Film aufgetragen ist.

	Abmessungen
A	65 mm
B	150 mm
C	125 mm

Die Windschutzscheibe ist mit einem wärmereflektierenden Film (IR) versehen, der die Wärmeeinstrahlung der Sonne in den Innenraum reduziert.

Die Montage von elektronischer Ausrüstung, beispielsweise eines Transponders, hinter einer mit einem wärmereflektierenden Film ver-

sehenen Glasfläche kann die Funktion und Leistung der Ausrüstung beeinträchtigen.

Für eine optimale Funktion von elektronischer Ausrüstung sollte diese auf dem Teil der Windschutzscheibe angeordnet werden, der nicht mit einem wärmereflektierenden Film versehen ist (siehe gekennzeichnetes Feld in der obigen Abbildung).

Fensterheber



Bedienfeld in der Fahrertür.

- ① Elektrische Öffnungssperre der Türen* und Fenster hinten, siehe Seite 63.
- ② Schalter hintere Fenster
- ③ Schalter vordere Fenster



Fenster und Rückspiegel

WARNUNG

Achten Sie darauf, dass keine Insassen im Fond beim Schließen der Fenster von der Fahrertür aus eingeklemmt werden.

WARNUNG

Auch bei Benutzung des Transponder-schlüssels ist sicherzustellen, dass keine Kinder oder anderen Insassen beim Schlie-ßen der Fenster eingeklemmt werden.

WARNUNG

Wenn sich Kinder im Fahrzeug aufhalten - denken Sie immer daran, den Strom zu den Fensterhebern zu unterbrechen, indem Sie Schlüsselstellung **0** wählen, und den Transponderschlüssel anschließend beim Verlassen des Fahrzeugs mitnehmen. Für Infor-mationen über Schlüsselstellungen - siehe Seite 82.

Betätigung



Betätigung der Fensterheber.

- Betätigung ohne Automatik**
- Betätigung mit Automatik**

Mit dem Bedienfeld der Fahrertür können alle Fensterheber bedient werden - mit den Bedienfeldern der übrigen Türen kann lediglich der Fensterheber der jeweiligen Tür bedient werden. Es können nicht zwei Bedienfelder zeitgleich genutzt werden.

Für eine Benutzung der Fensterheber muss die Schlüsselstellung mindestens **I** sein - siehe Seite 81. Nach der Abschaltung des Motors können die Fensterheber einige Minuten nach dem Abziehen des Transponderschlüssel bedient werden - jedoch nicht nach dem Öffnen einer Tür.

Der Schließvorgang der Fenster wird abgebrochen und das Fenster geöffnet, wenn etwas die Bewegung der Fenster behindert. Der Einklemmschutz kann außer Kraft gesetzt werden, wenn der Schließvorgang z.B. bei Eisbildung abgebrochen wurde. Nach zwei aufeinanderfolgenden abgebrochenen Schließvorgängen wird der Einklemmschutz außer Kraft gesetzt und die automatische Funktion für eine kurze Zeitlang deaktiviert. Anschließend können die Fenster geschlossen werden, indem die Taste hochgezogen gehalten wird.

ACHTUNG

Eine Art, das pulsierende Windgeräusch bei offenen hinteren Fensterscheiben zu verringern, besteht darin, auch die vorderen Fensterscheiben ein wenig zu öffnen.

Betätigung ohne Automatik

Einen der Schalter leicht nach oben/unten bewegen. Die Fenster fahren nach oben/unten, solange der Schalter in der jeweiligen Stellung gehalten wird.

Betätigung mit Automatik

Einen der Schalter nach oben/unten in die Endstellung führen und loslassen. Das Fenster wird automatisch in seine Endstellung gefahren.



Fenster und Rückspiegel

Betätigung mit Transponderschlüssel und Zentralverriegelung

Zur Fernbetätigung der elektrischen Fensterheber von außen mit dem Transponderschlüssel oder von innen mit der Zentralverriegelung siehe Seiten 47 und 58.

Rückstellung

Falls die Batterie abgeklemmt gewesen ist, muss die Funktion für automatische Öffnung zurückgestellt werden, um korrekt zu funktionieren.

1. Den vorderen Teil der Taste leicht hochziehen und eine Sekunde lang festhalten, um die Scheibe in ihre Endstellung hochzufahren.
2. Die Taste kurz loslassen.
3. Den vorderen Teil der Taste erneut eine Sekunde lang hochziehen.

⚠️ WARNUNG

Ein Zurücksetzen hat zu erfolgen, damit der Einklemmschutz funktioniert.

Außenspiegel



Bedienfeld Außenspiegel.
GR4528

Einstellung

1. Auf die Taste **L** für den linken Rückspiegel oder **R** für den rechten Rückspiegel drücken. Die Lampe in der Taste leuchtet.
2. Spiegel mit dem Einstellhebel in der Mitte einstellen.
3. Die Taste **L** oder **R** erneut drücken. Die Lampe erlischt.

⚠️ WARNUNG

Der Spiegel auf der Fahrerseite ist vom Weitwinkeltyp, um optimale Sicht zu garantieren. Objekte im Spiegel können weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind.

Speicherung der Position¹

Die Positionen der Rückspiegel werden im Schlüsselspeicher gespeichert, wenn das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel verriegelt wird. Wenn das Fahrzeug mit demselben Transponderschlüssel entriegelt wird, nehmen die Rückspiegel und der Fahrersitz die gespeicherten Positionen ein, wenn die Fahrertür geöffnet wird.

Die Funktion kann im Menüsysteem **MY CAR** unter **Einstellungen** →

Fahrzeugeinstellungen →

Schlüsselspeicher → **Persönliche**

Einstellungen in Schlüsselspeicher aktiviert/deaktiviert werden. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 218.

Anwinkeln des Rückspiegels beim Einparken¹

Der Rückspiegel kann angewinkelt werden, um z.B. den Straßenrand beim Einparken sichtbar zu machen.

- Den Rückwärtsgang einlegen und die Taste **L** oder **R** drücken.

Beim Auskuppeln des Rückwärtsgangs nimmt der Rückspiegel automatisch nach ca. 10 Sekunden – oder früher, wenn die Taste **L** bzw. **R** gedrückt wird – wieder seine ursprüngliche Stellung ein.

¹ Nur in Kombination mit elektrisch verstellbarem Sitz mit Speicher, siehe Seite 85.



Fenster und Rückspiegel

Automatisches Anwinkeln des Rückspiegels beim Einparken¹

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs wird der Rückspiegel automatisch angewinkelt, um z.B. den Straßenrand beim Einparken sichtbar zu machen. Beim Herausnehmen des Rückwärtsgangs nimmt der Rückspiegel automatisch nach kurzer Zeit wieder seine ursprüngliche Stellung ein.

Die Funktion kann im Menüsysteem **MY CAR** unter Einstellungen →

Fahrzeugeinstellungen → Einstellungen

Außenspiegel → Linken Spiegel neigen bzw. Rechten Spiegel neigen aktiviert/deaktiviert werden. Zur Beschreibung des Menüsysteams siehe Seite 218.

Automatisches Einklappen beim Verriegeln¹

Wenn das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel verriegelt/entriegelt wird, werden die Rückspiegel automatisch ein-/ausgeklappt.

Die Funktion kann im Menüsysteem **MY CAR** unter Einstellungen →

Fahrzeugeinstellungen → Einstellungen

Außenspiegel → Spiegel einklappen aktiviert/deaktiviert werden. Zur Beschreibung des Menüsysteams siehe Seite 218.

Rückstellung in Neutralstellung

Spiegel, die durch äußere Kräfte aus ihrer Stellung bewegt wurden, müssen elektrisch in die Neutralstellung zurückbewegt werden, damit das elektrische Ein-/Ausklappen korrekt funktioniert:

1. Die Spiegel mit den Tasten **L** und **R** ein-klappen.
2. Die Spiegel mit den Tasten **L** und **R** aus-klappen.
3. Den oben genannten Vorgang bei Bedarf wiederholen.

Die Spiegel sind nun in ihre Neutralstellung zurückgestellt.

Elektrisch einklappbare Rückspiegel*

Die Spiegel können beim Parken/Fahren in engen Bereichen eingeklappt werden:

1. Die Tasten **L** und **R** gleichzeitig drücken (die Schlüsselstellung muss mindestens **I** sein).
2. Die Tasten nach ca. einer Sekunde loslassen. Die Spiegel bleiben automatisch in der maximal eingeklappten Stellung stehen.

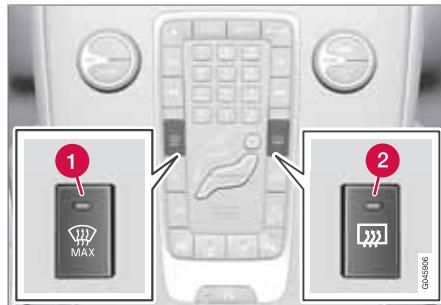
Die Spiegel ausklappen. Dazu **L** und **R** gleichzeitig drücken. Die Spiegel bleiben automa-

tisch in der maximal ausgeklappten Stellung stehen.

Automatische Beleuchtung und Wegbeleuchtung

Die Lampe in den Rückspiegeln wird eingeschaltet, wenn die automatische Beleuchtung oder die Wegbeleuchtung gewählt wurde, siehe Seite 98.

Elektrisch beheizte Windschutzscheibe*, Heckscheibe und Außenspiegel



Windschutzscheiben- (1), Heckscheiben und Außenspiegelheizung (2)

Diese Funktion verwenden, um schnell Eis und Beschlag an der Windschutzscheibe, an der

¹ Nur in Kombination mit elektrisch verstellbarem Sitz mit Speicher, siehe Seite 85.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Fenster und Rückspiegel

Heckscheibe und den Außenspiegeln zu entfernen.

Durch Drücken auf die Taste startet die elektrische Heizung. Die Lampe in der Taste zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist. Die Heizung ausschalten, sobald das Eis/der Beschlag entfernt ist, um die Batterie nicht unnötig stark zu belasten. Die Heizung wird jedoch nach einiger Zeit automatisch ausgeschaltet.

Siehe auch den Abschnitt "Windschutzscheibenheizung und max. Entfroster" auf Seite 233.

Beschlag bzw. Eis an den Außenspiegeln und an der Heckscheibe wird automatisch entfernt, wenn das Fahrzeug bei Außentemperaturen unter +9 °C gestartet wird. Die automatische Enteisung kann im Menüsysteem **MY CAR** unter **Einstellungen → Klimaeinstellungen → Auto. Heckscheibenheizung** gewählt werden. Ein oder Aus wählen. Zur Beschreibung des Menüsysteams siehe Seite 218.

Der Kompass wird beim Aktivieren der beheizten Windschutzscheibe deaktiviert. Mit dem Deaktivieren der beheizten Windschutzscheibe wird der Kompass wieder eingeschaltet.

Innenrückspiegel



1 Hebel für Abblendung

Manuelle Abblendung

Wenn starkes Licht von hinten auf den Spiegel trifft, kann es im Rückspiegel reflektiert werden und den Fahrer blenden. Mit dem Abblendhebel abblenden, wenn das Licht des Verkehrs hinter dem Fahrzeug stört:

1. Sie blenden ab, indem Sie den Hebel zum Innenraum bewegen.
2. Sie kehren zur normalen Stellung zurück, indem Sie den Hebel zur Windschutzscheibe bewegen.

Automatische Abblendung*

Wenn starkes Licht von hinten auf den Rückspiegel trifft, wird dieser automatisch abge-

blendet. Der Hebel ist an Spiegeln mit automatischer Abblendfunktion nicht vorhanden.

Kompass* kann nur für Rückspiegel mit automatischer Abblendfunktion gewählt werden, siehe Seite 112.

Glasdach*

Das Glasdach ist fest, das Rollo kann jedoch in Schlüsselstellung I oder II mit dem Bedienelement an der Dachkonsole bedient werden. Für Informationen zu Schlüsselstellungen - siehe Seite 81.



1 Automatisches Öffnen in die Endlage

2 Manuelles Öffnen bis zum Loslassen der Taste



Fenster und Rückspiegel

- 3** Manuelles Schließen bis zum Loslassen der Taste
- 4** Automatisches Schließen in die Endlage

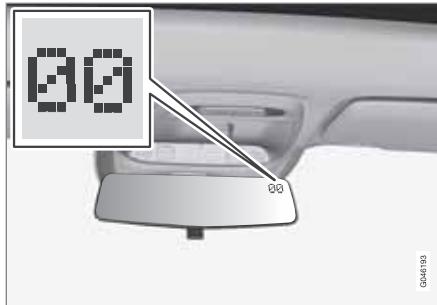
03



03 Fahrerumgebung

Kompass*

Handhabung



Rückspiegel mit Kompass.

In die obere rechte Ecke des Rückspiegels ist ein Display integriert, das die Himmelsrichtung auf dem Kompass angibt, in welche die Vorderseite des Fahrzeugs zeigt. Es werden acht unterschiedliche Richtungen mit englischen Abkürzungen angezeigt: **N** (Nord), **NE** (Nordost), **E** (Ost), **SE** (Südost), **S** (Süd), **SW** (Südwest), **W** (West) und **NW** (Nordwest).

Der Kompass wird automatisch aktiviert, wenn der Motor angelassen oder Schlüsselstellung **II** aktiv ist, siehe Seite 81. Um den Kompass zu deaktivieren/aktivieren die Taste auf der Rückseite des Rückspiegels z.B. mit einer Büroklammer eindrücken.

Der Kompass wird beim Aktivieren der beheizten Windschutzscheibe deaktiviert. Mit dem

Deaktivieren der beheizten Windschutzscheibe wird der Kompass wieder eingeschaltet.

Kalibrierung

Die Erde ist in 15 Magnetzonen eingeteilt. Der Kompass ist auf das geographische Gebiet eingestellt, in dem sich das Fahrzeug bei der Lieferung befand. Der Kompass sollte kalibriert werden, wenn das Fahrzeug durch mehrere Magnetzonen bewegt wird. Gehen Sie wie folgt vor:

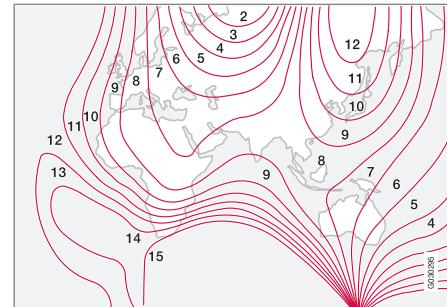
1. Das Fahrzeug auf einer großen, offenen Fläche, die frei von Stahlkonstruktionen und Hochspannungsleitungen ist, anhalten.
2. Den Motor anlassen.



ACHTUNG

Für die bestmögliche Kalibrierung - elektrische Ausrüstung (Klimaanlage, Scheibenwischer usw.) ausschalten und dafür sorgen, dass sämtliche Türen und Fenster geschlossen sind.

3. Die Taste an der Rückseite des Rückspiegels ca. 6 Sekunden lang (z.B. mit einer Büroklammer) eindrücken, bis das Zeichen **C** erscheint.



Magnetzonen.

4. Die Taste an der Rückseite des Rückspiegels ca. 3 Sekunden lang gedrückt halten. Die Nummer der aktuellen Magnetzone wird angezeigt.
5. Mehrmals auf die Taste drücken, bis die gewünschte Magnetzone (1–15) angezeigt wird, siehe Kompass-Magnetzonenkarte.
6. Warten, bis das Display wieder das Zeichen **C** anzeigt.
7. Langsam mit einer Geschwindigkeit von höchstens 10 km/h im Kreis fahren, bis eine Himmelsrichtung auf dem Display angezeigt wird. Die Kalibrierung ist nun abgeschlossen. Anschließend zur Feineinstellung der Kalibrierung zwei weitere Runden fahren.



Kompass*

8. Den oben genannten Vorgang bei Bedarf wiederholen.

03

Alkoholschloss*

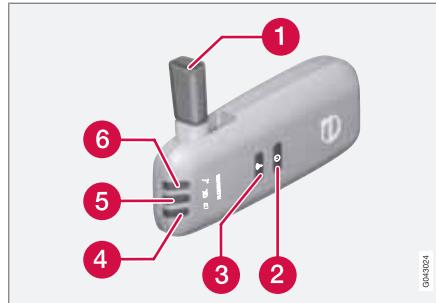
Allgemeines zur Alkoholsperre

Mit der Alkoholsperre¹ soll verhindert werden, dass das Fahrzeug von einem betrunkenen Fahrer gefahren wird. Vor dem Anlassen des Motors muss der Fahrer eine Atemprobe machen, die bestätigt, dass er nicht unter dem Einfluss von Alkohol steht. Die Alkoholsperre wird auf den jeweils geltenden Alkoholgrenzwert des Marktes kalibriert.

WARNING

Das Alkoholschloss ist ein Hilfsmittel, das den Fahrer nicht von seiner Verantwortung im Straßenverkehr befreit. Es liegt stets in der Verantwortung des Fahrers, nüchtern zu sein und das Fahrzeug auf sichere Weise zu führen.

Funktionen



- ① Mundstück für Atemprobe.
- ② Schalter.
- ③ Sendetaste.
- ④ Lampe für Batteriestatus.
- ⑤ Lampe für Ergebnis der Atemprobe.
- ⑥ Lampe zeigt Bereitschaft für Atemprobe an.

Handhabung

Batterie

Die Kontrolllampe der Alkoholsperre (4) zeigt den Batteriestatus an:

Kontrolllampe (4)	Batteriestatus
Grünes Blinken	Wird geladen
Grün	Voll geladen
Gelb	Halb geladen
Rot	Entladen - das Ladegerät in die Halterung legen oder das Stromversorgungskabel vom Handschuhfach anschließen.

ACHTUNG

Das Alkoholschloss stets in seiner Halterung aufzubewahren. Auf diese Weise wird dafür gesorgt, dass die eingebaute Batterie stets vollgeladen ist, und das Alkoholschloss wird automatisch beim Öffnen des Fahrzeugs aktiviert.

¹ Wird auch Alcoguard genannt.



Alkoholschloss*

Aufbewahrung*Aufbewahrung und Ladestation des Handgerätes.*

- Das Handgerät des Alkoholschlusses wird durch leichtes Drücken des Gerätes in seiner Halterung nach innen und anschließendes Loslassen freigegeben - es federt dabei heraus und kann danach aus der Halterung entnommen werden.
- Das Handgerät wieder in die Halterung einsetzen. Hierzu das Gerät hineinschieben, bis es "klickt".
- Das Handgerät in der Halterung ausbewahren - dort ist es am besten geschützt und die Batterien bleiben vollgeladen.

Vor dem Motorstart

Die Alkoholsperre wird beim Öffnen des Fahrzeugs automatisch aktiviert und für die Benutzung vorbereitet.

- Wenn die Kontrolllampe (6) grün leuchtet, ist die Alkoholsperre zur Benutzung bereit.
- Die Alkoholsperre aus ihrer Halterung herausziehen. Befindet sich die Alkoholsperre bei der Entriegelung außerhalb des Fahrzeugs, muss sie erst mit Schalter (2) aktiviert werden.
- Mundstück (1) herausklappen, tief einatmen und gleichmäßig hineinblasen, bis nach ca. 5 Sekunden ein Klickgeräusch zu hören ist. Als Ergebnis wird eine der in der folgenden Tabelle **Ergebnisse der Atemprobe** aufgeführten Optionen angezeigt.
- Wird keine Mitteilung angezeigt, ist ggf. die Übertragung zum Fahrzeug fehlgeschlagen – in diesem Fall auf Taste (3) drücken, um das Ergebnis manuell an das Fahrzeug zu senden.
- Das Mundstück herunterklappen und die Alkoholsperre in ihre Halterung setzen.
- Den Motor nach bestandener Atemprobe innerhalb von 5 Minuten anlassen – andernfalls muss sie Probe erneut durchgeführt werden.

Ergebnis der Atemprobe

Kontrolllampe (5) + Displaytext	Bedeutung
Grüne Lampe + Alcoguard Test OK	Motor anlassen – kein Alkoholgehalt gemessen.
Gelbe Lampe + Alcoguard Test OK	Motorstart möglich – der gemessene Alkoholgehalt beträgt mehr als 0,1 Promille, liegt aber unter dem geltenden Grenzwert ^A .
Rote Lampe + Test ungültig 1 min. warten	Motorstart nicht möglich – der gemessene Alkoholgehalt liegt über dem geltenden Grenzwert ^A .

^A Der Grenzwert variiert von Land zu Land, erkundigen Sie sich, was gilt. Siehe auch Abschnitt Allgemeines zum Alkoholschluss auf Seite 114.

**ACHTUNG**

Nach Beendigung der Fahrt kann der Motor innerhalb von 30 Minuten erneut angelassen werden, ohne dass eine neue Atemprobe durchgeführt werden muss.



Alkoholschloss*

Zu beachten

Vor der Atemprobe

Für eine korrekte Funktion und um ein so korrektes Messergebnis wie möglich zu erhalten:

- Möglichst ca. 5 Minuten vor der Atemprobe nichts essen oder trinken.
- Kräftige Wischvorgänge vermeiden – der Alkohol in der Scheibenwaschflüssigkeit kann zu einem fehlerhaften Messergebnis führen.

Fahrerwechsel

Um sicherzustellen, dass bei einem Fahrerwechsel eine neue Atemprobe durchgeführt wird – Schalter (2) und Sendetaste (3) ca. 3 Sekunden lang gleichzeitig drücken. Dabei wird das Fahrzeug wieder in die Startblockierstellung versetzt, und vor dem Motorstart ist eine neue bestandene Atemprobe erforderlich.

Kalibrierung und Wartung

Die Alkoholsperre muss alle 12 Monate in einer Werkstatt² kontrolliert und kalibriert werden.

30 Tage vor der erforderlichen Neukalibrierung erscheint **Alcoguard Kalibr. erford.** auf dem Display. Sollte die Kalibrierung nicht innerhalb dieser 30 Tage durchgeführt werden, wird der

normale Motorstart gesperrt – dann ist lediglich der Start über die Bypassfunktion möglich, siehe Seite 116 Abschnitt Notsituation.

Die Mitteilung kann durch Drücken auf die Sendetaste (3) ausgeblendet werden. Die Mitteilung wird anderenfalls nach ca. 2 Minuten von alleine ausgeblendet und dann jedoch bei jedem Motorstart erneut angezeigt – sie kann lediglich bei der Neukalibrierung in einer Werkstatt² permanent ausgeschaltet werden.

Niedrige oder hohe Außentemperaturen

Je niedriger die Außentemperatur, desto länger dauert es, bis die Alkoholsperre benutzt werden kann:

Temperatur (°C)	Maximale Erwärmungszeit (Sekunden)
+10 bis +85	10
-5 bis +10	60
-40 bis -5	180

Bei Temperaturen unter -20 °C oder über +60 °C benötigt die Alkoholsperre eine zusätzliche Stromversorgung. Auf dem Display erscheint **Alcoguard Strom- kabel anschl..**

In diesem Fall das Stromversorgungskabel vom Handschuhfach an die Alkoholsperre anschließen und warten, bis Kontrolllampe (6) grün leuchtet.

Bei extrem niedrigen Temperaturen kann die Erwärmungszeit verringert werden, indem die Alkoholsperre in einen beheizten Raum mitgenommen wird.

Notsituation

In einer Notsituation oder, wenn die Alkoholsperre nicht funktioniert, kann die Alkoholsperrfunktion überbrückt werden, damit das Fahrzeug gefahren werden kann.

ACHTUNG

Jegliche Aktivierung mit Überbrückung (Bypass) wird geloggt und gespeichert, siehe Seite 8 im Abschnitt Aufzeichnung von Daten.

Nach Aktivierung der Bypassfunktion wird während der gesamten Fahrt **Alcoguard Bypass aktiviert** auf dem Display angezeigt. Diese Mitteilung kann ausschließlich in einer Werkstatt zurückgestellt werden².

Die Bypassfunktion kann getestet werden, ohne dass eine Fehlermeldung gespeichert wird – dazu sämtliche Schritte ausführen, ohne

² Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.



Alkoholschloss*

das Fahrzeug zu starten. Die Fehlermeldung wird bei der Verriegelung des Fahrzeugs gelöscht.

Bei der Installation der Alkoholsperre wird gewählt, ob die Überbrückung Bypass- oder Notfunktion sein soll. Diese Einstellung kann später in einer Werkstatt geändert werden².

Bypassfunktion aktivieren

- Die **OK**-Taste des linken Lenkradhebels und die Taste für die Warnblinkanlage gleichzeitig ca. 5 Sekunden drücken und gedrückt halten - auf dem Display erscheint zunächst **Bypass aktiviert 1 min. warten** und dann **Alcoguard Bypass aktiviert** – anschließend kann der Motor angelassen werden.

Diese Funktion kann mehrmals aktiviert werden. Die während der Fahrt angezeigte Fehlermeldung kann ausschließlich von einer Werkstatt ausgeschaltet werden².

Notfunktion aktivieren

- Die **OK**-Taste des linken Lenkradhebels und die Taste für die Warnblinkanlage gleichzeitig ca. 5 Sekunden drücken und gedrückt halten - auf dem Display erscheint **Alcoguard Bypass aktiviert**, anschließend kann der Motor angelassen werden.

Diese Funktion kann einmal verwendet werden, danach muss eine Rückstellung in einer Werkstatt vorgenommen werden².

Symbole und Displaymitteilungen

Über die bereits beschriebenen Mitteilungen hinaus kann das Display des Kombiinstruments auch Folgendes anzeigen:

Displaytext	Bedeutung/Maßnahme
Alcoguard Länger pusten	Zu kurz geblasen - länger blasen.
Alcoguard Schwächer pusten	Zu stark geblasen - schwächer blasen.
Alcoguard Stärker pusten	Zu schwach geblassen - stärker blasen.
Alcoguard warten Vorheizphase	Erwärmung nicht fertig - auf Text Alcoguard 5 Sek. pusten warten.

² Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.



03 Fahrerumgebung

Anlassen des Motors

Benzin- und Dieselmotoren



Zündschloss mit herausgezogenem/eingedrücktem Transponderschlüssel und **START/STOP ENGINE**-Taste

! WICHTIG

Den Transponderschlüssel nicht verkehrt herum hineindrücken. Den Schlüssel an dem Ende mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt festhalten, siehe Seite 49.

1. Den Transponderschlüssel in das Zündschloss stecken und bis in die Endstellung drücken. Es ist zu beachten, dass in Fahrzeugen mit Alkoholschloss zunächst eine Atemprobe bestanden werden muss,

bevor der Motor gestartet werden kann - siehe Seite 114.

2. Das Kupplungspedal ganz durchdrücken¹. (In Fahrzeugen mit Automatikgetriebe: Das Bremspedal drücken.)
3. Auf die **START/STOP ENGINE**-Taste drücken und sie dann loslassen.

Der Anlasser arbeitet, bis der Motor startet oder der Überhitzungsschutz abbricht.



! WICHTIG

Falls der Motor nicht nach 3 Versuchen startet - bis nächsten Versuch 3 Minuten warten. Die Startleistung nimmt zu, wenn sich die Batterie erholen darf.



! WARNUNG

Der Transponderschlüssel ist beim Verlassen des Fahrzeugs stets aus dem Zündschloss zu ziehen. Ggf. darauf achten, dass die Schlüsselstellung **0** lautet - vor allem, wenn sich Kinder im Fahrzeug aufhalten. Für Informationen zur Vorgehensweise - siehe Seite 81.



! ACHTUNG

Bei einem Kaltstart kann die Leerlaufdrehzahl bei manchen Motortypen deutlich höher sein als normal. Dies geschieht, um die Abgasreinigung so schnell wie möglich auf normale Betriebstemperatur zu bringen, wodurch der Abgasemissionsausstoß verringert und die Umwelt geschont wird.

Keyless Drive*

Zum Anlassen des Dieselmotors die Schritte 2-3 befolgen. Für weitere Informationen zu Keyless Drive - siehe Seite 53.



! ACHTUNG

Voraussetzung für den Start des Fahrzeugs ist, dass sich einer der Transponderschlüssel des Fahrzeugs mit Keyless drive*-Funktion im Innenraum oder im Gepäckraum befindet.



! WARNUNG

Beim Fahren oder Abschleppen des Fahrzeugs **nie** den Transponderschlüssel aus dem Fahrzeug entfernen.

Motor abstellen

Um den Motor auszuschalten:

¹ Wenn das Fahrzeug rollt, reicht es aus, die **START/STOP ENGINE**-Taste zu drücken, um das Fahrzeug zu starten.



Anlassen des Motors

- Auf **START/STOP ENGINE** drücken – der Motor geht aus.
- Wenn das Fahrzeug mit Automatikgetriebe ausgestattet ist und der Wählhebel nicht in Stellung **P** steht oder das Fahrzeug rollt: Zweimal drücken oder die **START/STOP ENGINE**-Taste gedrückt halten, bis der Motor ausgeht.

Lenkschloss

Ein mechanisches Geräusch ist zu hören, wenn das Lenkschloss entriegelt bzw. verriegelt.

- Das Lenkradschloss entriegelt, wenn sich der Transponderschlüssel im Zündschloss² befindet und die **START/STOP ENGINE**-Taste gedrückt wird.
- Das Lenkschloss verriegelt, wenn die Fahrtür geöffnet wird, nachdem der Motor abgestellt wurde.

Schlüsselstellungen

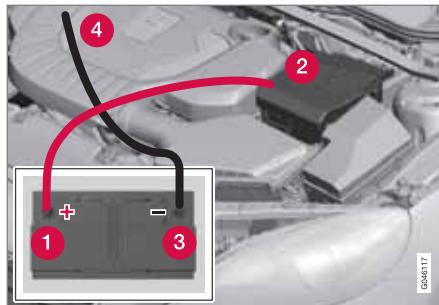
Für Informationen zu den verschiedenen Schlüsselstellungen des Transponderschlüssels - siehe Seite 81

² Bei Fahrzeugen mit Keyless muss sich ein Transponderschlüssel im Innenraum befinden.



Anlassen des Motors – externe Batterie

Starthilfe



Wenn die Startbatterie entladen ist, kann der Motor mit dem Strom einer anderen Batterie angelassen werden.

Wenn eine andere Batterie zur Starthilfe verwendet wird, werden folgende Schritte empfohlen, um einen Kurzschluss oder andere Schäden zu vermeiden:

1. Den Transponderschlüssel in Schlüsselstellung **0** drehen, siehe Seite 81.
2. Kontrollieren, ob die Starthilfebatterie eine Spannung von 12 V hat.
3. Wenn die Starthilfebatterie in einem anderen Fahrzeug montiert ist – den Motor des helfenden Fahrzeugs ausschalten und

darauf achten, dass sich die beiden Fahrzeuge nicht berühren.

4. Die eine Klemme des roten Startkabels an den Pluspol (1) der Starthilfebatterie anschließen.

WICHTIG

Das Startkabel vorsichtig anschließen, um Kurzschlüsse mit anderen Bauteilen im Motorraum zu vermeiden.

5. Die Clips an der vorderen Abdeckung der Fahrzeughilfselemente öffnen und die Abdeckung abnehmen.
6. Die andere Klemme des roten Startkabels an den Pluspol (2) des Fahrzeugs anschließen.
7. Die eine Klemme des schwarzen Startkabels an den Minuspol (3) der Starthilfebatterie anschließen.
8. Die andere Klemme an einem Massepunkt, z.B. der rechten Motorauflageung an der Oberkante, dem äußeren Schraubenkopf (4), anschließen.
9. Sicherstellen, dass die Klemmen der Startkabel richtig fest sitzen, damit während des Startversuchs keine Funken auftreten.

10. Den Motor desjenigen Fahrzeugs starten, das Starthilfe leistet, und ihn einige Minuten bei etwas höherer Drehzahl laufen lassen, ca. 1500/min.

11. Den Motor in dem Fahrzeug mit der entladenen Batterie starten.

WICHTIG

Die Anschlüsse nicht während des Startversuchs anfassen - Funkenbildung droht.

12. Die Starthilfekabel in umgekehrter Reihenfolge entfernen – zuerst das schwarze Kabel und anschließend das rote Kabel entfernen.
 - > Sicherstellen, dass keine der Klemmen des schwarzen Starthilfekabels mit dem Pluspol der Batterie oder mit der angeschlossenen Klemme des roten Starthilfekabels in Berührung kommt!



Anlassen des Motors – externe Batterie

**WARNUNG**

- Startbatterien können hochexplosives Knallgas bilden. Ein einziger Funke, der entstehen kann, wenn die Starthilfekabel falsch angeschlossen werden, kann eine Explosion der Batterie herbeiführen.
- Die Startbatterie enthält Schwefelsäure, die schwerste Verätzungen verursachen kann.
- Sollte die Säure in Kontakt mit den Augen, der Haut oder der Kleidung kommen, mit reichlich Wasser spülen. Geraten Säurespritzer in die Augen, sofort Arzt aufsuchen!

03

Für weitere Informationen zur Starthilfebatterie des Fahrzeugs – siehe Seite 368.

Getriebe

Allgemeines

HSA

Die Funktion HSA (Hill Start Assist) ist sowohl für Schalt- als auch für Automatikgetriebe erhältlich.

Mit der Funktion bleibt der Pedaldruck in der Bremsanlage einige Sekunden lang aufrechterhalten, wenn der Fuß vor dem Anfahren oder Rückwärtsfahren an einer Steigung vom Bremspedal auf das Gaspedal bewegt wird.

Die vorübergehende Bremswirkung lässt nach einigen Sekunden oder wenn der Fahrer Gas gibt nach.



WICHTIG

Um Schäden an einer der Komponenten des Antriebssystems zu verhindern, wird die Betriebstemperatur des Getriebes kontrolliert. Bei der Gefahr einer Überhitzung leuchtet ein Warnsymbol im Armaturenbrett, begleitet von einer Textmitteilung - der dabei angegebenen Empfehlung sollte Folge geleistet werden.

Schaltgetriebe



Schaltmuster.

Siehe jeweiliges auf den Schalthebel aufgeprägtes Schaltmuster.

- Das Kupplungspedal bei jedem Schaltvorgang ganz durchdrücken.
- Zwischen den Schaltvorgängen den Fuß vom Kupplungspedal nehmen.



WARNUNG

Beim Parken im Gefälle ist stets die Feststellbremse anzuziehen - ein eingelegter Gang genügt nicht, um das Fahrzeug in allen Situationen zu halten.

Rückwärtsgangsperrre

Die Rückwärtsgangsperrre erschwert es, bei normaler Geradeausfahrt versehentlich den Rückwärtsgang einzulegen.

- Folgen Sie dem auf den Schalthebel aufgeprägten Schaltmuster und gehen Sie von der Neutralstellung **N** aus. Drücken Sie anschließend den Schalthebel **nach unten**, bevor Sie ihn in die Stellung **R** bewegen.
- Den Rückwärtsgang ausschließlich bei Stillstehendem Fahrzeug einlegen.

Ganganzeige*

Wichtig beim umweltfreundlichen Fahren ist es, im richtigen Gang zu fahren und rechtzeitig zu schalten.

als Hilfsmittel gibt es bei manchen Varianten eine Anzeige - (Gear Shift Indicator) - die dem Fahrer mitteilt, wann es sinnvoll ist, den nächst höheren oder niedrigeren Gang einzulegen, um den geringstmöglichen Kraftstoffverbrauch zu erzielen. Bei Berücksichtigung von Eigenschaften wie Leistungsfähigkeit und vibrationsfreiem Laufen kann es jedoch angebracht sein, bei höherer Drehzahl zu schalten. Die umrandete Ziffer gibt den aktuellen Gang an.



Getriebe



Armaturenbrett "Digital" mit Schaltanzeige.



Schaltanzeige für Schaltgetriebe. Es leuchtet jeweils nur eine Markierung - bei normalem Fahren leuchtet ausschließlich die in der Mitte.

Bei empfohlenem Hoch- oder Herunterschalten leuchtet die obere Markierung bei "+" oder die untere Markierung bei "-", in der Abbildung rot markiert.



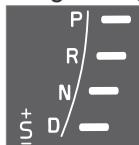
Beim Armaturenbrett "Analog" werden Gangstellungen und Anzeigepfeile in der Mitte des Kombiinstruments angezeigt.

Automatikgetriebe Geartronic*



D: Automatische Gangstellungen. **+/-:** Manuelle Gangstellungen.

Gangstellungen



Automatische Gangstellungen werden auf diese Weise rechts auf dem Armaturenbrett angezeigt (Jeweils nur eine Markierung leuchtet - die für die aktuelle Wählhebelstellung.)

Das Symbol **S** für den aktiven "Sportmodus" leuchtet ORANGE.

P – Parkstellung

P wählen, wenn der Motor angelassen werden soll oder das Fahrzeug abgestellt wird. Das Bremspedal muss gedrückt werden, damit der

Wählhebel aus der **P**-Stellung bewegen werden kann.

In der **P**-Stellung ist das Getriebe mechanisch gesperrt. Auch die Feststellbremse ansetzen, zur Sicherheit - siehe Seite 139.

ACHTUNG

Das Wählhebel muss in **P**-Stellung stehen, um das Fahrzeug verriegeln und die Alarmanlage zu aktivieren.

WICHTIG

Das Fahrzeug muss beim Wählen der Stellung **P** stillstehen.

WARNUNG

Beim Parken im Gefälle ist stets die Feststellbremse anzuziehen - die **P**-Stellung des Automatikgetriebes genügt nicht, um das Fahrzeug in allen Situationen zu halten.

R – Rückwärtsgang

Beim Einlegen der Stellung **R** muss das Fahrzeug stillstehen.

N – Neutralstellung

Kein Gang eingelegt und der Motor kann angelassen werden. Die Feststellbremse anziehen, wenn das Fahrzeug stillsteht und sich der Wählhebel in Stellung **N** befindet.



Getriebe

D – Fahrstellung

D ist die normale Fahrstellung. Das Hoch- und Herunterschalten erfolgt automatisch in Abhängigkeit von der Gaszufuhr und der Geschwindigkeit. Beim Einlegen der Stellung **D** aus der Stellung **R** muss das Fahrzeug stillstehen.

Geartronic – Manuelle Gangstellungen (+/-)

Mit dem Geartronic-Automatikgetriebe kann der Fahrer manuell schalten. Der Motor bremst, wenn das Gaspedal losgelassen wird.

Den manuellen Schaltmodus erhalten Sie durch Bewegen des Hebels zur Seite aus der Stellung **D** in die Endlage bei "+/−". Das Symbol "+/−" des Informationsdisplays wechselt die Farbe von weiß auf orange und die Ziffern 1–6 werden in einem Feld angezeigt, das dem Gang entspricht, der gerade eingelegt ist.

- Den Hebel zu + (Plus) nach vorn drücken, um eine Stufe hochzuschalten, und loslassen. Der Hebel nimmt daraufhin seine Neutralstellung zwischen + und − ein.

oder

- Den Hebel zu − (Minus) nach hinten ziehen, um eine Stufe herunterzuschalten, und loslassen.

Die manuelle Schaltstellung "+/−" kann jederzeit während der Fahrt gewählt werden.

Um ein Ruckeln und ein Absterben des Motors zu verhindern, schaltet Geartronic automatisch herunter, wenn der Fahrer die Geschwindigkeit weiter absinken lässt, als es für den gewählten Gang geeignet ist.

Um zur automatischen Fahrstellung zurückzukehren:

- Den Hebel in die Endstellung bei **D** führen.



ACHTUNG

Wenn das Getriebe über ein Sportprogramm verfügt, wird es erst dann zum Schaltgetriebe, nachdem der Hebel in der "+/−"-Stellung vor- oder zurückbewegt wurde. Im Informationsdisplay wird nun nicht mehr **S**, sondern der eingelegte Gang **1–6** angezeigt.

Geartronic - Sportmodus (S)

Das Sportprogramm sorgt für ein sportlicheres Fahrverhalten und lässt höhere Drehzahlen in den Gängen zu. Gleichzeitig spricht der Motor schneller auf Gaspedalbewegungen an. Bei aktiver Fahrweise werden zudem die niedrigeren Gänge bevorzugt, und das Getriebe schaltet später hoch.

Der Sportmodus wird erreicht, indem der Hebel aus Stellung **D** in die Endstellung bei "+/−" geführt wird. Im Informationsdisplay wird nun nicht mehr **D**, sondern **S** angezeigt.

Der Sportmodus kann jederzeit während der Fahrt gewählt werden.

Geartronic - Wintermodus

Zur Erleichterung des Anfahrens bei rutschigen Straßenverhältnissen kann der 3. Gang manuell eingelegt werden.

1. Das Bremspedal durchdrücken und den Wählhebel aus Stellung **D** in die Endstellung bei "+/−" bewegen – auf dem Display des Armaturenbretts wird nun nicht mehr **D**, sondern die Ziffer **1** angezeigt.
2. Um in den 3. Gang hochzuschalten, den Hebel zweimal nach vorn zu + (Plus) drücken – auf dem Display wird nun nicht mehr **1**, sondern **3** angezeigt.
3. Die Bremse loslassen und vorsichtig Gas geben.

In der Winterstellung des Getriebes fährt das Fahrzeug mit einer niedrigeren Motordrehzahl und einer reduzierten Motorleistung auf den Antriebsrädern an.

Kickdown

Wenn das Gaspedal ganz durchgetreten wird (über die normale Vollgasstellung hinaus), schaltet das Getriebe sofort automatisch in einen niedrigeren Gang. Dies ist das sogenannte „Kickdown-Herunterschalten“.

Getriebe

Wenn das Gaspedal aus der Kickdown-Stellung losgelassen wird, legt das Getriebe automatisch den nächsthöheren Gang ein.

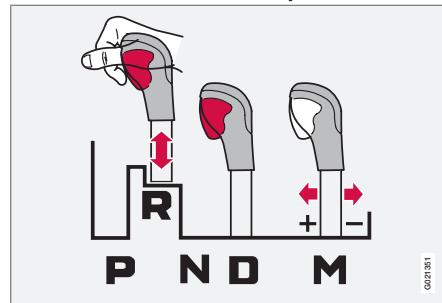
Kickdown wird verwendet, wenn eine maximale Beschleunigung erforderlich ist, z.B. beim Überholen.

Sicherheitsfunktion

Um ein Überdrehen des Motors zu verhindern, verfügt das Steuerprogramm des Getriebes über einen Herunterschaltschutz, der die Kickdown-Funktion verhindert.

Geartronic lässt kein Herunterschalten/Kickdown zu, bei dem es zu so hohen Motordrehzahlen kommen kann, dass die Gefahr eines Motorschadens besteht. Sollte der Fahrer dennoch versuchen, einen Schaltvorgang dieser Art bei hohen Motordrehzahlen vorzunehmen, wird dieser nicht ausgeführt – der ursprüngliche Gang bleibt eingelegt.

Bei Kickdown kann das Fahrzeug abhängig von der Motordrehzahl jeweils einen oder mehrere Gänge herunterschalten. Das Fahrzeug schaltet hoch, wenn der Motor seine Höchstzahl erreicht, um Motorschäden zu vermeiden.

Mechanische Wählhebelsperre

Der Wählhebel kann frei zwischen den Stellungen **N** und **D** vor- und zurückbewegt werden. Die übrigen Stellungen können mit der Sperrtaste am Wählhebel freigegeben werden.

Wenn die Sperrtaste eingedrückt ist, kann der Hebel nach vorn oder hinten zwischen den Stellungen **P**, **R**, **N** und **D** bewegt werden.

Automatische Wählhebelsperre

Das Automatikgetriebe verfügt über spezielle Sicherheitssysteme:

Parkstellung (P)

Stillstehendes Fahrzeug mit laufendem Motor:

Mit dem Fuß auf dem Bremspedal bleiben, wenn Sie den Wählhebel in eine andere Stellung führen.

Elektrische Schaltsperre – Shiftlock
Parkstellung (P)

Bevor der Wählhebel aus Stellung **P** in die anderen Gangstellungen bewegt werden kann, muss das Bremspedal durchgedrückt werden und der Transponderschlüssel muss sich in Stellung **II** befinden, siehe Seite 81.

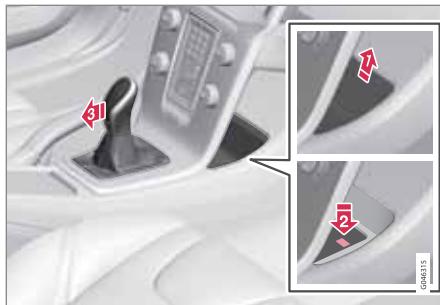
Schaltsperre – Neutral (N)

Wenn sich der Wählhebel in der **N**-Stellung befindet und das Fahrzeug mindestens 3 Sekunden lang stillgestanden hat (unabhängig davon, ob der Motor läuft oder nicht) ist der Wählhebel gesperrt.

Der Transponderschlüssel muss sich in Stellung **II** befinden und das Bremspedal muss durchgedrückt werden, bevor der Wählhebel aus Stellung **N** in eine andere Gangstellung bewegt werden kann, siehe Seite 81.

Getriebe

Automatische Wählhebelsperre deaktivieren



Wenn das Fahrzeug nicht gefahren werden kann, z.B. wenn die Batterie entladen ist, muss der Wählhebel aus der **P**-Stellung bewegt werden, damit das Fahrzeug bewegen kann.

- 1** Die Gummimatte aus dem Fach hinter der Mittelkonsole herausheben.
- 2** Den gelben Knopf unten in der Konsole drücken und loslassen.
- 3** Den Wählhebel aus der **P**-Stellung bewegen.
- 4. Die Gummimatte wieder einlegen.

Automatikgetriebe Powershift*



D: Automatische Gangstellungen. **+/-:** Manuelle Gangstellungen.

Powershift ist ein Automatikgetriebe, das im Unterschied zu einem herkömmlichen Automatikgetriebe über doppelte mechanische Kupplungslamellen verfügt. Ein Automatikgetriebe ist stattdessen mit einem hydraulischen Drehmomentwandler ausgestattet, der die Kraft vom Motor an das Getriebe überträgt.

Das Powershift-Getriebe funktioniert auf dieselbe Weise und hat dieselben Bedienelemente und Funktionen wie das im vorherigen Abschnitt beschriebene Automatikgetriebe Geartronic.

Powershift oder Geartronic?

Bei Unsicherheit, ob das Fahrzeug mit Powershift-Getriebe ausgestattet ist oder

nicht, kann die Bezeichnung auf dem Schild des Getriebes überprüft werden, unter der Haube - siehe Seite 390. Die Bezeichnung "MPS6" bedeutet, dass es ein Powershift – ist – anderenfalls handelt es sich um das Automatikgetriebe Geartronic.

Zu beachten

Die Doppelkupplung des Getriebes ist mit einem Überlastschutz ausgestattet, der aktiviert wird, wenn das Getriebe zu warm wird, z.B. wenn das Fahrzeug zu lange mit dem Gaspedal an einer Steigung stillgehalten wird.

Ein überhitztes Getriebe ist dadurch gekennzeichnet, dass ein Schütteln und Vibrieren des Fahrzeugs zu spüren ist, das Warnsymbol aufleuchtet und eine Mitteilung im Informationsdisplay erscheint. Auch bei langsamer Staufahrt (10 km/h oder weniger) an einer Steigung oder mit angekuppeltem Anhänger kann das Getriebe zu warm werden. Das Getriebe kühlst bei Stillstand mit durchgedrückter Fahrbremse und Motor im Leerlauf ab.

Eine Überhitzung beim Fahren in stockendem Verkehr kann vermieden werden, indem stückweise gefahren wird:

- Stillstehen und mit dem Fuß auf der Fahrbremse warten, bis eine ausreichend große Lücke zwischen dem eigenen Fahrzeug und dem vorausfahrenden Verkehrsteilnehmer freigeworden ist, ein Stück vorfah-



Getriebe

ren, stehen bleiben und wieder eine Weile mit dem Fuß auf der Bremse warten.

WICHTIG

Die Fahrbremse verwenden, um das Fahrzeug in einem Gefälle stillzuhalten – das Fahrzeug nicht mit dem Gaspedal stillhalten. Das Getriebe kann anderenfalls überhitzen.

Für wichtige Informationen zum Powershift-Getriebe und zum Abschleppen – siehe Seite 328.

Textmitteilung und Maßnahme

In bestimmten Situationen kann das Display eine Mitteilung anzeigen, während gleichzeitig ein Symbol aufleuchtet.

03

Symbol	Display	Fahreigenschaften	Maßnahme
	Getriebe heiß bremsen	Schwierigkeiten, eine gleichmäßige Geschwindigkeit mit konstanter Motordrehzahl zu halten.	Das Getriebe ist überhitzt. Das Fahrzeug mit der Fahrbremse stillhalten. ^A
	Getriebe heiß Sicher parken	Stark hackende Antriebskraft des Fahrzeugs.	Das Getriebe ist überhitzt. Das Fahrzeug sofort auf sichere Weise abstellen. ^A
	Getriebekühlung M. laufen lassen	Kein Antrieb aufgrund eines überhitzten Getriebes.	Das Getriebe ist überhitzt. Zur schnellen Kühlung: Den Motor mit dem Wählhebel in N - oder P -Stellung im Leerlauf laufen lassen, bis die Mitteilung erlischt.

A Zur schnellen Kühlung: Den Motor mit dem Wählhebel in **N**- oder **P**-Stellung im Leerlauf laufen lassen, bis die Mitteilung erlischt.

Die Tabelle zeigt drei Stufen mit steigendem Schweregrad, wenn das Getriebe zu warm werden sollte. Zusätzlich zum Displaytext wird der Fahrer dadurch aufmerksam gemacht, dass die Fahrzeugelektronik vorübergehend

die Fahreigenschaften ändert. Folgen Sie ggf. der Anweisung im Informationsdisplay.

ACHTUNG




03 Fahrerumgebung

Getriebe

Das Beispiel aus der Tabelle ist kein Indiz dafür, dass das Fahrzeug defekt ist, sondern es zeigt, dass eine Sicherheitsfunktion aktiviert wurde, um einen Schaden von einem Bauteil des Fahrzeugs abzuhalten.

WANUNG

Sollte das Warnsymbol in Kombination mit dem Text **Gertiebe heiß Sicher parken** ignoriert werden, kann das Getriebe so heiß werden, dass der Kraftfluss zwischen Motor und Getriebe vorübergehend unterbrochen wird, um Kupplungsschäden zu verhindern. Das Fahrzeug wird dann nicht mehr angetrieben und bleibt stehen, bis die Getriebe-temperatur wieder auf ein akzeptables Niveau gesunken ist.

Für weitere mögliche Displaymitteilungen und die jeweiligen Lösungsvorschläge bezüglich des Automatikgetriebes siehe Seite 214.

Ein Displaytext erlischt automatisch nach Ausführen der Maßnahme oder durch Drücken auf die **OK**-Taste des Blinkerhebels.

**Eco Guide & Power*****Allgemeines**

Diese Anzeigen unterstützen den Fahrer dabei, das Fahrzeug möglichst wirtschaftlich zu fahren.

Um die Anzeige dieser Funktionen aufzurufen oder auszublenden, siehe Seite 72.

Das Fahrzeug speichert auch Statistiken zu ausgeführten Fahren, die in Form von Säulendiagrammen angezeigt werden, siehe Seite 246.

EcoGuide

Diese Anzeige liefert einen Hinweis, wie wirtschaftlich das Fahrzeug gefahren wird.



¹ Die Leistung hängt von der Motordrehzahl ab.

① Momentanwert**② Durchschnittswert****Momentanwert**

Hier wird der Momentanwert angezeigt - je größer der Ausschlag auf der Skala ist, umso besser.

Der Momentanwert wird ausgehend von der Geschwindigkeit, der Motordrehzahl, der Leistungsabgabe sowie der Benutzung der Betriebsbremse berechnet.

Das Fahren mit optimaler (50-80 km/h) Geschwindigkeit und niedrigen Drehzahlen wird unterstützt. Bei Gasbetätigung und beim Bremsen sinken die Anzeigen.

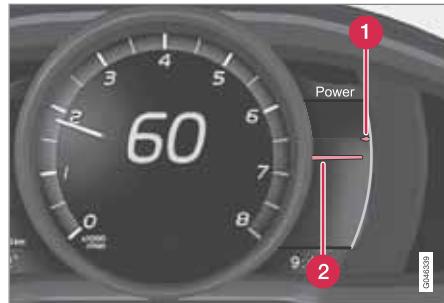
Sehr schlechte Momentanwerte bewirken das Aufleuchten des roten Bereiches der Anzeige, was mit schlechten Verbrauchswerten einhergeht, und sind deshalb zu vermeiden.

Durchschnittswert

Der Durchschnittswert folgt dem Momentanwert langsam und zeigt, wie das Fahrzeug in letzter Zeit gefahren wurde. Je höher die Zeiger auf der Skala liegen, umso besser sind die vom Fahrer erzielten Verbrauchswerte.

Power

Dieser Anzeige ist die Leistung, die vom Motor abgegeben wird, und im Vergleich dazu die verfügbare Leistung zu entnehmen.

**① Verfügbare Motorleistung****② Entnommene Motorleistung****Verfügbare Leistung**

Der obere kleinere Zeiger gibt die verfügbare Motorleistung¹ an. Je höher der Ausschlag auf der Skala, umso mehr Leistung ist im aktuellen Gang verfügbar.

Entnommene Leistung

Der größere untere Zeiger gibt die entnommene Motorleistung an¹. Je höher der Aus-





03 Fahrerumgebung

Eco Guide & Power*

schlag auf der Skala, umso mehr Leistung wird dem Motor entnommen.

Ein großer Abstand zwischen den beiden Zeigern weist auf große Leistungsreserven hin.

03



Start/Stop *

Leiser und sauberer

Der Umweltschutz ist einer der Grundwerte von Volvo Car Corporation und wirkt sich auf alle Bereiche aus. Dieses Streben hat in der Fahrzeugserie DRIVE resultiert, in deren Konzept verschiedene separate energiesparende Funktionen die gemeinsame Aufgabe haben, den Kraftstoffverbrauch zu verringern und dadurch die Motoremissionen zu reduzieren.

Allgemeines zu Start/Stop

Der Motor wird ausgeschaltet – es wird leiser und sauberer ...

Manche Kombinationen von Motor und Getriebe verfügen über eine Start/Stopp-Automatik, die beispielsweise beim Stillstand in einem Stau oder beim Warten an einer Ampel in Kraft tritt - der Motor wird ggf. vorübergehend ausgeschaltet und für das Fortsetzen der Fahrt wieder eingeschaltet.

Dank der Start/Stop-Funktion erhält der Fahrer die Möglichkeit, das Fahrzeug aktiver umweltbewusst zu fahren, da er den Motor „automatisch stoppen“ kann, wenn er dies für angebracht hält.

Schalt- oder Automatikgetriebe

Es ist zu beachten, dass es Unterschiede bei der Start/Stop-Funktion gibt, je nachdem, ob

es sich um ein Schalt- oder Automatikgetriebe handelt.

Funktion und Bedienung

Die Start/Stop-Funktion wird automatisch aktiviert, wenn der Motor mit dem Schlüssel gestartet wird. Der Fahrer wird durch kurzes Aufleuchten dieses Symbols am Armaturenbrett, durch Anzeigen des Displaytextes **Auto-Start-Stopp EIN** sowie durch grünes Leuchten der Ein/Aus-Taste auf die Funktion hingewiesen.

Alle gewöhnlichen Systeme des Fahrzeugs wie die Beleuchtung, das Radio usw. funktionieren auch bei automatisch gestopptem Motor normal. Ausgenommen ist bestimmte Ausrüstung, deren Funktion vorübergehend reduziert wird, wie z.B. die Gebläsegeschwindigkeit der Klimaanlage oder eine extrem hohe Lautstärke der Stereoanlage.

Autostopp des Motors

Damit der Motor automatisch stoppt, muss das Fahrzeug vollständig stillstehen:



03 Fahrerumgebung

03

Start/Stop *

Bedingungen	M/A ^A
Auskuppeln, den Schalthebel in die Neutralstellung bewegen und das Kupplungspedal loslassen – der Motor wird ausgeschaltet.	M
Das Fahrzeug mit der Betriebsbremse anhalten und den Fuß anschließend auf dem Pedal belassen – der Motor wird automatisch ausgeschaltet.	A

A M = Schaltgetriebe, A = Automatikgetriebe.

 Als Bestätigung und Erinnerung daran, dass der Motor automatisch gestoppt wurde, leuchtet das Symbol für **AUTO START** des Informationsdisplays auf.

Autostart des Motors	Bedingungen	M/A ^A
	Bei Schalthebel in der Neutralstellung: Das Kupplungspedal durchdrücken oder das Gaspedal betätigen - der Motor bleibt stehen. Geeigneten Gang einlegen und die Fahrt fortsetzen.	M
	Im Gefälle besteht auch folgende Möglichkeit: Die Betriebsbremse loslassen und das Fahrzeug anrollen lassen - der Motor startet automatisch, wenn die Geschwindigkeit normale Schrittgeschwindigkeit übersteigt.	M
	Den Druck des Fußes vom Betriebsbremspedal nehmen - der Motor startet automatisch und die Fahrt kann fortgesetzt werden.	A

A M = Schaltgetriebe, A = Automatikgetriebe.

Starthilfe HSA

Die Betriebsbremse kann auch an einer Steigung losgelassen werden, um den Motor automatisch zu starten - die Funktion HSA bewirkt, dass das Fahrzeug nicht nach hinten rollt.

HSA (Hill Start Assist) bedeutet, dass der Druck in der Bremsanlage kurzzeitig aufrechterhalten wird, während der Fuß vor dem Anfahren mit automatisch gestopptem Motor vom Bremspedal zum Gaspedal bewegt wird. Die vorübergehende Bremswirkung lässt nach einigen Sekunden oder, wenn der Fahrer Gas gibt, nach.

Weitere Informationen zu HSA sind auf Seite 122 zu finden.

Deaktivierung der Start/Stop-Funktion



In bestimmten Situationen ist es wünschenswert, die automatische Start/Stop-Funktion vorübergehend ausschalten zu können – dies erfolgt durch Drücken auf diese Taste, wodurch die Taste erlischt.

Die Deaktivierung der Start/Stop-Funktion wird angezeigt, indem das Symbol des Informationsdisplays erlischt und einige Sekunden lang die Mitteilung **Auto-Start-Stopp AUS** erscheint – gleichzeitig erlischt die Lampe in der Taste.

Die Start/Stop-Funktion ist solange ausgeschaltet, bis sie erneut mit der Taste aktiviert oder der Motor erneut mit dem Schlüssel gestartet wird.



Start/Stop *

Begrenzungen**Kein Autostopp des Motors**

Selbst bei aktivierter Start/Stop-Funktion stoppt der Motor nicht automatisch, wenn:

Bedingungen	M/A ^A
das Fahrzeug nach dem Schlüsselstart oder dem automatischen Stoppen des Motors nicht zuerst ca. 5 km/h (= schnelle Schrittgeschwindigkeit) erreicht.	M + A
der Fahrer das Schloss des Sicherheitsgurts geöffnet hat.	M + A
die Kapazität der Startbatterie unter dem niedrigsten zulässigen Niveau liegt.	M + A
der Motor nicht die normale Betriebstemperatur hat.	M + A
die Außentemperatur unter dem Gefrierpunkt oder über ca. 30 °C liegt.	M + A
die Luft im Innenraum von den eingestellten Werten ^B abweicht – an der hohen Drehzahl des Innenraumgebläses zu erkennen.	M + A

Bedingungen	M/A ^A
das Fahrzeug zurückgesetzt wird.	M + A
die Temperatur der Startbatterie unter dem Gefrierpunkt oder über ca. 55 °C liegt.	M + A
der Fahrer große Lenkradbewegungen vornimmt.	M + A
das Partikelfilter der Auspuffanlage voll ist - erst nach der Durchführung eines automatischen Reinigungszyklus (siehe Seite 313), wird die vorübergehend ausgeschaltete Start/Stop-Funktion wieder aktiviert.	M + A
die Fahrbahn sehr steil ist.	M + A
ein Anhänger mit der elektrischen Anlage des Fahrzeugs verbunden ist.	M + A
der Außenluftdruck einem Wert entsprechend 1500-2400 m über dem Meeresspiegel unterschreitet - der aktuelle Luftdruck variiert mit der herrschenden Witterung.	M + A
der Stauassistent des adaptiven Tempomaten aktiv ist.	A

Bedingungen	M/A ^A
die Fahrertür mit dem Wählhebel in Stellung D geöffnet wird.	A
der Wählhebel aus der Stellung D in die Stellung S^C oder "+/-" bewegt wird.	A

^A M = Schaltgetriebe, A = Automatikgetriebe.

^B Fahrzeuge mit ECC.

^C Sport-Modus

Kein Autostart des Motors

Ein automatisch gestoppter Motor kann in bestimmten Fällen erneut starten, ohne dass der Fahrer entschieden hat, dass die Fahrt weitergehen soll. In folgenden Fällen startet der Motor auch dann automatisch, wenn der Fahrer nicht das Kupplungspedal drückt (Schaltgetriebe) oder den Fuß vom Bremspedal nimmt (Automatikgetriebe):

Bedingungen	M/A ^A
An den Scheiben entsteht Beschlag.	M + A
Das Klima im Innenraum weicht von den voreingestellten Werten ^B ab.	M + A





03 Fahrerumgebung

Start/Stop *

Bedingungen	M/A ^A
Die Außentemperatur fällt unter den Gefrierpunkt oder übersteigt ca. 30 °C.	M + A
Der Stromverbrauch ist vorübergehend hoch oder die Kapazität der Startbatterie sinkt unter das niedrigste zulässige Niveau.	M + A
Wiederholte Pumpbewegungen mit dem Bremspedal.	M + A
Das Fahrzeug beginnt zu rollen - als normale Schrittgeschwindigkeit.	M
Die Gurtschnalle des Fahrers mit dem Wählhebel in Stellung D oder N gelöst wird.	A
Lenkradbewegungen.	A
Der Wählhebel wird aus der D -Stellung auf "+/-" oder R bewegt.	A
die Fahrertür mit dem Wählhebel in Stellung D geöffnet wird.	A

A M = Schaltgetriebe, A = Automatikgetriebe.

! WARNUNG

Bei automatisch gestopptem Motor nicht die Motorhaube öffnen – der Motor kann plötzlich automatisch starten. Vor dem Öffnen der Motorhaube zunächst eine normale Abschaltung mit der **START/STOP ENGINE**-Taste durchführen.

Kein Autostart des Motors

In folgenden Fällen startet der Motor nach einem Autostopp nicht automatisch:

Bedingungen	M/A ^A
Ein Gang wurde eingelegt, ohne dass ausgekuppelt wurde – ein Displaytext fordert den Fahrer auf, den Schalthebel in die Neutralstellung zu bewegen, damit der Autostart erfolgen kann.	M
Der Fahrer ist nicht angegurten, der Wählhebel steht in Stellung P und die Fahrertür ist offen – ein normaler Motorstart ist durchzuführen.	A

A M = Schaltgetriebe, A = Automatikgetriebe.

Unfreiwilliges Ausgehen des Motors mit Schaltgetriebe

In den Fällen, in denen ein Anfahren nicht gelingt und der Motor ausgeht, folgendermaßen vorgehen:

1. Das Kupplungspedal nochmal herunterdrücken – der Motor startet automatisch.
2. Unter Umständen muss der Wählhebel in die Neutralstellung gebracht werden. Das Informationsdisplay zeigt dann den Text **Leerlauf einlegen**

Mehr Informationen und Einstellungen



Im Menüsystem des Fahrzeugs **MY CAR** befinden sich Anleitungen, die Teile des DRIVe-Konzepts sowie einige Einstellungs- und Auswahlmöglichkeiten erläutern – siehe Seite 218.



Start/Stop *

Textmitteilung

Kombiniert mit dieser Kontrolllampe kann die Start/Stop-Funktion in

bestimmten Situationen Textmitteilungen auf dem Informationsdisplay anzeigen. Für einige dieser Situationen wird die Ausführung einer

Maßnahme empfohlen. In der folgenden Tabelle sind einige Beispiele aufgeführt.

Symbol	Mitteilung	Information/Maßnahme	M/A^A
	Auto-Start-Stopp EIN	Leuchtet einige Sekunden, nachdem Start/Stop aktiviert wurde.	M + A
	Auto-Start-Stopp AUS	Leuchtet einige Sekunden, nachdem Start/Stop ausgeschaltet wurde.	M + A
	Auto-Start-Stopp Wart. erforderl.	Start/Stop ist außer Betrieb. Wenden Sie sich an eine Werkstatt – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.	M + A
	Motormanagement	Es wird eine automatische Funktionskontrolle durchgeführt.	M + A
AUTO-STOP	Motor in Auto-Start	Der Motor ist bereit für den automatischen Start und wartet darauf, dass das Brems- oder Kupplungspedal durchgedrückt wird.	M
	Starttaste drücken	Der Motor wird nicht automatisch starten - den Motor normal über die START/STOP ENGINE -Taste starten.	M
	Zum Starten Kupplung betät.	Der Motor ist bereit für den automatischen Start und wartet darauf, dass das Kupplungspedal durchgedrückt wird.	M
	Zum Starten Bremse betät.	Der Motor ist bereit für den automatischen Start und wartet darauf, dass das Bremspedal durchgedrückt wird.	M
	Zum Starten Br. u. Kuppl. betät.	Der Motor ist bereit für den automatischen Start und wartet darauf, dass das Brems- oder Kupplungspedal durchgedrückt wird.	M



03 Fahrerumgebung

03

Start/Stop *

Symbol	Mitteilung	Information/Maßnahme	M/A ^A
	Leerlauf einlegen	Gang wurde ohne Auskuppeln eingelegt – auskuppeln und den Schalthebel in die Neutralstellung bewegen.	M
AUTO-STOP	Motor in Auto-Start	Der Motor ist bereit für den automatischen Start und wartet darauf, dass das Bremspedal losgelassen wird.	A
	Zum Starten P od. N wählen	Start/Stop wurde deaktiviert - den Wählhebel in N - oder P -Stellung bewegen und einen normalen Motorstart mit der START/STOP ENGINE -Taste durchführen.	A
	Starttaste drücken	Der Motor wird nicht automatisch starten - einen normalen Motorstart mit der START/STOP ENGINE -Taste und dem Wählhebel in N - oder P -Stellung durchführen.	A

^A M = Schaltgetriebe, A = Automatikgetriebe.

Wenn eine Mitteilung nach Ausführen der Maßnahme nicht erlischt, sollte eine Werkstatt kontaktiert werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.



Fahrbremse

Allgemeines

Das Fahrzeug ist mit zwei Bremskreisen ausgestattet. Bei Störung eines Bremskreises greifen die Bremsen tiefer und ein größerer Pedaldruck ist erforderlich, um eine normale Bremswirkung zu erreichen.

Der Druck des Fahrers auf das Bremspedal wird durch eine Bremskraftunterstützung verstärkt.

WARNUNG

Der Bremskraftverstärker funktioniert ausschließlich bei laufendem Motor.

Wenn die Bremse bei abgestelltem Motor verwendet wird, fühlt sich das Pedal starr an und zum Abbremsen des Fahrzeugs ist mehr Kraft erforderlich.

In sehr hügeliger Landschaft oder beim Fahren mit schwerer Ladung können die Bremsen durch die Motorbremse entlastet werden. Die Motorbremse wird am effektivsten ausgenutzt, wenn bergab derselbe Gang eingelegt wird wie bergauf.

Für allgemeinere Informationen zur starken Beanspruchung des Fahrzeugs siehe Seite 397.

Antiblockiersystem

Das Fahrzeug ist mit ABS (Anti-lock Braking System) ausgerüstet, das verhindert, dass die Räder beim Bremsen blockiert werden. So wird die Lenkfähigkeit beibehalten, was z.B. das Ausweichen vor Hindernissen erleichtert. Während des Eingriffs können Vibrationen im Bremspedal zu spüren sein. Dies ist vollkommen normal.

Nachdem der Motor angelassen wurde, erfolgt automatisch ein kurzer Test des ABS-Systems, wenn der Fahrer das Bremspedal loslässt. Ein weiterer automatischer Test des ABS-Systems kann erfolgen, wenn das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 10 km/h erreicht. Der Test ist als Impulse im Bremspedal zu fühlen.

Notbremsleuchten und automatische Warnblinkanlage

Die Notbremsleuchten werden aktiviert, um den Verkehr hinter dem Fahrzeug auf ein kräftiges Abbremsmanöver aufmerksam zu machen. Bei dieser Funktion blinken die Bremsleuchten, statt wie bei einer normalen Bremsung konstant zu leuchten.

Die Notbremsleuchten werden bei Geschwindigkeiten von mehr als 50 km/h aktiviert, wenn das ABS-System arbeitet und/oder bei einem kräftigen Abbremsmanöver. Nachdem die Geschwindigkeit des Fahrzeugs auf unter 10 km/h abgebremst wurde, wechselt das

Bremslicht von Blinken zu konstantem Leuchten - gleichzeitig wird die Warnblinkanlage eingeschaltet, die solange blinkt, bis der Fahrer das Fahrzeug auf mindestens 20 km/h beschleunigt, oder sie mit ihrer Taste ausschaltet, siehe Seite 96.

Reinigung der Brems Scheiben

Schmutz- und Wasserablagerungen auf den Brems Scheiben können dazu führen, dass die Bremswirkung verzögert wird. Eine Reinigung der Bremsbeläge verringert diese Verzögerung.

Bei nasser Fahrbahn, bevor das Fahrzeug für einen längeren Zeitraum abgestellt wird und nachdem das Fahrzeug gewaschen wurde, ist es zu empfehlen, die Reinigung manuell vorzunehmen. Dazu während der Fahrt für einen kürzeren Zeitraum schwach bremsen.

Notbremsverstärkung

Die Notbremsverstärkung EBA (Emergency Brake Assist) hilft dabei, die Bremskraft zu erhöhen und somit die Bremsstrecke zu verkürzen. EBA registriert die Art und Weise, wie der Fahrer bremst, und erhöht bei Bedarf die Bremskraft. Die Bremskraft kann verstärkt werden, bis das ABS-System eingreift. Die EBA-Funktion wird unterbrochen, sobald der Druck auf das Bremspedal nachlässt.



03 Fahrerumgebung

Fahrremse

03

ACHTUNG

Wenn EBA aktiviert wird, sinkt das Bremspedal etwas tiefer als sonst, drücken bzw. halten Sie das Bremspedal so lange wie notwendig. Beim Loslassen des Bremspedals hört das Bremsen gänzlich auf.

Wartung

Um auch in Zukunft ein unverändert hohes Maß an Verkehrssicherheit, Betriebssicherheit und Zuverlässigkeit für Ihr Fahrzeug zu gewährleisten, sollten Volvos Serviceintervalle im Service- und Garantieheft eingehalten werden, siehe Seite 352.

WICHTIG

Die Bauteile der Bremsanlage sind regelmäßig auf Verschleiß zu prüfen.

Wenden Sie sich zu Informationen zur Vorgehensweise an eine Werkstatt oder lassen Sie die Inspektion von einer Werkstatt durchführen – empfohlen wird eine von Volvo autorisierte Werkstatt.

Symbole im Kombiinstrument

Symbol	Bedeutung
	Leuchtet konstant – Den Bremsflüssigkeitsstand prüfen. Sollte der Füllstand im Behälter niedrig sein, Bremsflüssigkeit auffüllen und den Grund für den Bremsflüssigkeitsverlust überprüfen lassen.
	Leuchtet beim Anlassen des Motors 2 Sekunden lang konstant – in der ABS-Funktion der Bremsanlage ist das letzte Mal, als der Motor lief, ein Fehler aufgetreten.

WARNUNG

Falls und gleichzeitig leuchten, kann ein Fehler in der Bremsanlage auftreten sein.

Falls der Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter zu diesem Zeitpunkt normal ist, fahren Sie vorsichtig in die nächste Werkstatt, vorzugsweise in eine Volvo-Vertragswerkstatt, zur Kontrolle der Bremsanlage.

Falls der Bremsflüssigkeitsstand unter dem MIN-Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter liegt, sollte das Fahrzeug nicht weitergefahren werden, ohne Bremsflüssigkeit nachzufüllen.

Die Ursache für den Bremsflüssigkeitsverlust ist zu prüfen.

Feststellbremse**Allgemeines****⚠️ WARNUNG**

Beim Parken im Gefälle ist stets die Feststellbremse anzuziehen - ein eingelegter Gang oder die P-Stellung des Getriebes genügt nicht, um das Fahrzeug in allen Situationen zu halten.



Warnsymbol des Armaturenbretts.

Der Hebel befindet sich zwischen den Vordersitzen.

Feststellbremse anziehen

1. Das Fahrbremspedal kräftig durchdrücken.
2. Den Hebel kräftig anziehen.

> Das Warnsymbol des Armaturenbretts leuchtet auf.

**ACHTUNG**

- Das Warnsymbol im Kombiinstrument leuchtet unabhängig davon, ob die Feststellbremse leicht oder fest angezogen ist.

3. Das Fahrbremspedal loslassen und sicherstellen, dass das Fahrzeug stillsteht.
4. Wenn sich das Fahrzeug bewegt, muss der Hebel um mindestens eine Raste weiter angezogen werden.
- Beim Parken des Fahrzeugs muss sich der Schalt-/Wählhebel im 1. Gang (Schaltgetriebe) oder in Stellung P (Automatikgetriebe) befinden.

Parken an einer Steigung

Wird das Fahrzeug nach oben gerichtet an einer Steigung geparkt:

- Die Räder stets **von** der Bordsteinkante weg drehen.

Wird das Fahrzeug nach oben gerichtet an einem Gefälle geparkt:

- Die Räder stets **zur** Bordsteinkante hindrehen.

Feststellbremse lösen

1. Das Fahrbremspedal kräftig durchdrücken.
2. Die Feststellbremse etwas hochziehen, den Sperrknopf hineindrücken, die Feststellbremse nach unten bewegen und den Sperrknopf loslassen.
- > Das Warnsymbol des Armaturenbretts erlischt.

Falls der Fahrer vergisst, die Feststellbremse zu lösen, wird er bzw. sie - neben der bereits leuchtenden Warnlampe - durch ein Plinggeräusch in Kombination mit einer Mitteilung am Armaturenbrett gewarnt, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 10 km/h übersteigt.



03 Fahrerumgebung

HomeLink® *

Allgemeines



HomeLink®¹ ist eine im Rückspiegel eingebaute programmierbare Fernbedienung, mit denen bis zu drei verschiedene Systeme (z.B. Garagentorentriegelung, Alarmanlage, Außen- und Innenbeleuchtung uvm.) ferngesteuert werden können und die somit die Fernbedienungen dieser Systeme ersetzen kann. Neben den drei programmierbaren Schaltern gibt es auch eine Anzeigelampe im Bedienfeld.

HomeLink® kann nicht aktiviert werden, falls das Fahrzeug von außen verriegelt ist. Weitere Informationen zu HomeLink® bekommen Sie unter: www.homelink.com oder telefonisch unter 00 8000 466 354 65 (oder der kostenpflichtigen Telefonnummer +49 6838 907 277).



WARNUNG

- Wenn HomeLink® zur Bedienung von Garagentoren oder Gittertüren verwendet wird, ist sicherzustellen, dass sich zum Zeitpunkt der Bewegung keine Personen im Nahbereich dieser Tore befinden.
- Bei der Programmierung eines Garagentoröffners sollte das Fahrzeug vor der Garage stehen.
- HomeLink® nicht für Garagentore verwenden, die keine Sicherheitsstopp- und Sicherheitsrücklauffunktion haben.

Heben Sie die Originalfernbedienungen für künftige Programmierungen auf (wenn Sie z. B. auf ein anderes Auto umsteigen oder die Fernbedienung in einem anderen Auto verwenden möchten). Außerdem wird empfohlen, bei einem eventuellen Verkauf des Autos die Programmierung der Tasten zu löschen. Siehe den Abschnitt "HomeLink®-Tasten zurücksetzen" auf Seite 142.

HomeLink® programmieren



ACHTUNG

In bestimmten Fahrzeugen muss die Zündung eingeschaltet oder in der ACC-Stellung ("Zubehör") sein, bevor eine HomeLink®-Programmierung oder Nutzung erfolgen kann. Es ist von Vorteil, neue Batterien in die Fernbedienung einzusetzen, die durch HomeLink® ersetzt werden soll, damit die Programmierung und Funksignalübertragung schneller geht. Die HomeLink®-Tasten sollten vor der Programmierung zurückgesetzt werden. Wenn dies erfolgt ist, befindet sich HomeLink® im Lernmodus und ist bereit für die Programmierung.

- Die gewünschte HomeLink®-Taste drücken und gedrückt halten, bis die Anzeigelampe gelb blinkt, dies bedeutet, dass die Taste für die Programmierung bereit ist.
- Richten Sie die Originalfernbedienung auf die HomeLink®-Taste, die programmiert werden soll, und halten Sie sie dabei 5-30 cm von der Taste entfernt. Verbergen Sie dabei nicht die Anzeigelampe auf der HomeLink®-Fernbedienung.
- Die Taste der Originalfernbedienung drücken und erst wieder loslassen, wenn die

¹ HomeLink und das Haussymbol HomeLink sind registrierte Warenzeichen von Johnson Controls, Inc.



Anzeigelampe von gelb auf rot oder grün gewechselt hat. Bei rotem Licht - einen neuen Versuch starten und die Originalfernbedienung in einem anderen Abstand zur HomeLink®-Taste halten. Grünes Leuchten zeigt, dass die Programmierung erfolgreich gewesen ist.

4. Die zu programmierende HomeLink®-Taste drücken, 5 Sekunden lang gedrückt halten und danach loslassen.

Den Vorgang bei Bedarf wiederholen, bis das Garagentor betätigt wird. Wenn das Tor nicht betätigt wird, die programmierte HomeLink®-Taste drücken, gedrückt halten und die Anzeigelampe kontrollieren.

> **Konstantes grünes Licht:** Leuchtet die Anzeigelampe konstant, wenn die Taste gedrückt gehalten wird, ist die Programmierung abgeschlossen. Das Garagentor, Grundstückstor o. Ä. muss nun beim Drücken der programmierten HomeLink®-Taste aktiviert werden.

Blinkendes grünes Licht: Die Anzeigelampe blinkt, wenn die Taste gedrückt gehalten wird. In diesem Fall mit den Programmierungspunkten 5-7 fortfahren, um die Programmierung einer Vor-

- richtung mit Rollcode (häufig zur Öffnung von Garagentoren) abzuschließen.
5. Die Programmiertaste² am Empfänger beispielsweise des Garagentors lokalisieren. Gewöhnlich befindet sich diese in der Nähe der Antennenbefestigung am Empfänger.
6. Die „Einlerntaste“ des Empfängers drücken und loslassen. Die Taste blinkt ca. 30 Sekunden lang. Innerhalb dieses Zeitraums muss der nächste Punkt ausgeführt werden.
7. Während die „Einlerntaste“ des Empfängers weiter blinkt, die zu programmierende Taste auf der HomeLink®-Fernbedienung drücken, ca. 3 Sekunden lang gedrückt halten und dann loslassen. Die Sequenz Drücken/Halten/Loslassen bis zu dreimal wiederholen, um die Programmierung abzuschließen.

Handhabung

Nach der Programmierung kann HomeLink® anstatt der losen Original-Fernbedienungen verwendet werden.

Die programmierte Taste³ gedrückt halten, bis das Garagentor, die Alarmanlage o. ä. betätigt wird (dies kann einige Sekunden dauern). Auf Wunsch können die Originalfernbedienungen natürlich parallel zu HomeLink® weiterhin benutzt werden.

ACHTUNG

Bei ausgeschalteter Zündung funktioniert HomeLink® bis 30 Minuten nach dem Öffnen der Fahrtür.

Bei weiterhin bestehenden Programmierungssproblemen bitte HomeLink® unter www.homelink.com oder telefonisch unter 00 8000 466 354 65 kontaktieren (oder unter der kostenpflichtigen Telefonnummer +49 6838 907 277).

² Bezeichnung und Farbe der Taste variiert je nach Hersteller.

³ Während die Taste gedrückt gehalten wird, leuchtet die Anzeigelampe.



HomeLink® *

HomeLink®-Tasten zurücksetzen

Es lassen sich ausschließlich alle HomeLink®-Tasten auf einmal, nicht einzelne Tasten, zurücksetzen. Es ist allerdings möglich, einzelne Tasten umzaprogrammieren, siehe den Abschnitt "Einzelne Taste programmieren".

1. Die beiden äußeren Tasten des HomeLink®-Systems drücken und erst loslassen, wenn die Anzeigelampe von gelb auf grün gewechselt hat.
2. Die Tasten loslassen.
 - > Die HomeLink®-Fernbedienung befindet sich nun im so genannten „Erlernmodus“ und ist bereit, neu programmiert zu werden, siehe den Abschnitt "HomeLink® programmieren" auf Seite 140.

"HomeLink® programmieren" auf Seite 140 fortzufahren.

Weitere Informationen zu HomeLink® bekommen Sie unter www.homelink.com oder telefonisch unter 00 8000 466 354 65 (oder der kostenpflichtigen Telefonnummer +49 6838 907 277); hier können Sie auch Ihre Kommentare abgeben.

Einzelne Taste programmieren

Zur Umprogrammierung einzelner HomeLink®-Tasten wie folgt vorgehen:

1. Die gewünschte Taste drücken und **nicht loslassen**.
2. Wenn die Anzeigelampe des HomeLink®-Systems nach ca. 10 Sekunden mit gelbem Licht zu blinken beginnt, ist die Taste loszulassen und mit Schritt 2 im Abschnitt



03

DSTC – Stabilitäts- und Traktionskontrolle.....	146
Verkehrszeicheninformation - RSI*.....	149
Geschwindigkeitsbegrenzer*.....	151
Tempomat*.....	153
Adaptiver Tempomat*.....	156
Abstandswarnung*.....	168
City Safety™	171
Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik und Fußgängerschutz*	177
Driver Alert System*.....	186
Driver Alert System - DAC*	187
Driver Alert System - Spurassistent*.....	191
Einparkhilfe*.....	195
Einparkhilfekamera*	198
Aktive Einparkhilfe - PAP*.....	202
BLIS und CTA*	207



G030000

04

FAHRERUNTERSTÜZUNG





04 Fahrerunterstützung

DSTC – Stabilitäts- und Traktionskontrolle

Allgemeines zu DSTC

Die Stabilitäts- und Traktionskontrolle DSTC (Dynamic Stability & Traction Control) hilft dem Fahrer zu verhindern, dass das Fahrzeug ins Schleudern gerät und verbessert die Fahrbarkeit.

Beim Bremsen kann der Eingriff des Systems als ein pulsierendes Geräusch erlebt werden. Bei Gaszufuhr kann das Fahrzeug langsamer als erwartet beschleunigen.

WARNUNG

Die Stabilitäts- und Traktionskontrolle ist eine ergänzende Hilfsfunktion - sie kann nicht alle Situationen bei allen Straßenverhältnissen lösen.

Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf sichere Weise bewegt wird und dass dabei die geltenden Gesetze und Verkehrsbestimmungen eingehalten werden.

Antischlupfregelung

Zur Stabilisierung des Fahrzeugs begrenzt die Funktion die Antriebs- und Bremskraft der Räder individuell.

Antischlupffunktion

Die Funktion verringert die Motorleistung, falls die Antriebsräder auf dem Untergrund durch-

drehen, um Stabilität und Zugkraft aufrechtzuhalten.

Traktionskontrolle

Die Funktion ist bei niedrigen Geschwindigkeiten aktiv und überträgt die Antriebskraft von dem durchdrehenden Antriebsrad an das nicht durchdrehende Antriebsrad.

Schleppmomentregelung - EDC

EDC (Engine Drag Control) verhindert, dass die Räder z.B. nach dem Herunterschalten oder bei der Motorbremse während der Fahrt in niedrigen Gängen auf rutschigem Untergrund unbeabsichtigt blockieren.

Ein unbeabsichtigtes Blockieren der Räder während der Fahrt kann dem Fahrer u. a. ein Lenken des Fahrzeugs erschweren.

Corner Traction Control – CTC

CTC kompensiert eine Untersteuerung und lässt in einer Kurve – z.B. in einer kurvigen Autobahnauffahrt – eine höhere Beschleunigung als normal ohne Radschlupf am Innenrad zu, um schneller das herrschende Verkehrstempo zu erreichen.

Lenkempfehlung - DSR

DSR (Driver Steering Recommendation) unterstützt den Fahrer beim Lenken des Fahrzeugs in die richtige Richtung bei herabgesetzter

Traktion oder während eines Bremsvorgangs mit ABS.

Die Hauptfunktion der DSR besteht darin, den Fahrer beim Schleudern dabei zu unterstützen, in die richtige Richtung zu lenken.

DSR greift dadurch ein, dass das Lenkrad ein leichtes Drehmoment in die Richtung erfährt, in die das Fahrzeug gelenkt werden sollte, um die größtmögliche Traktion aufrechtzuerhalten bzw. wiederzuerlangen und somit das Fahrzeug zu stabilisieren.

Anhängerstabilisator* – TSA

Die Aufgabe des Systems ist es, Fahrzeuge mit angekuppeltem Anhänger in Situationen zu stabilisieren, in denen das Gespann in eine Pendelbewegung gerät, siehe Seite 321.

ACHTUNG

Die Funktion wird deaktiviert, wenn der Fahrer den **Sport-Modus** wählt.



DSTC – Stabilitäts- und Traktionskontrolle

Handhabung

Wahl der Stufe – Sport-Modus

Das DSTC-System ist immer aktiviert – es kann nicht ausgeschaltet werden.

Der Fahrer kann jedoch den **Sport-Modus** wählen, mit dem ein aktiveres Fahrerlebnis möglich ist. Im **Sport-Modus** erfasst das System, ob Gaspedal, Lenkradbewegungen und Kurvenfahrt aktiver sind als beim normalen Fahren und lässt dann ein kontrolliertes Ausbrechen des Hecks bis zu einem bestimmten Niveau zu, bevor es eingreift und das Fahrzeug stabilisiert.

Wenn der Fahrer ein kontrolliertes Ausbrechen abbricht, indem er das Gaspedal loslässt, greift das DSTC-System ein und stabilisiert das Fahrzeug.

Im **Sport-Modus** wird maximale Traktion erhalten, wenn das Fahrzeug festgefahren ist oder beim Fahren auf losem Untergrund – z.B. in Sand oder tiefem Schnee.

Der **Sport-Modus** wird wie folgt gewählt:

- Auf die Taste der Mittelkonsole **MY CAR** drücken und im Menüsystem des Bildschirms nach **My V40 ➔ DSTC** suchen.

(Für Informationen zum Menüsystem siehe Seite 217).

- Das Kästchen abmarkieren und das Menüsystem mit **EXIT** verlassen.
-> Das System lässt anschließend einen sportlicheren Fahrstil zu.

Der **Sport-Modus** ist aktiv, bis er vom Fahrer ausschaltet oder der Motor abgestellt wird – nach dem nächsten Motorstart ist das DSTC-System wieder im Normalmodus.

Symbole und Mitteilungen auf dem Display

Symbol ^A	Mitteilung	Bedeutung
	DSTC Vorübergeh. AUS	Das DSTC-System wurde zeitweilig aufgrund von zu hoher Temperatur der Bremsscheiben eingeschränkt – die Funktion wird automatisch erneut aktiviert, wenn die Bremsen abgekühlt sind.
	DSTC Wart. erforderl.	<p>Das DSTC-System ist außer Betrieb.</p> <ul style="list-style-type: none"> An einem sicheren Platz anhalten, den Motor abstellen und dann erneut anlassen. Wenden Sie sich an eine Werkstatt, wenn die Mitteilung weiterhin angezeigt wird – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.



04 Fahrerunterstützung

DSTC – Stabilitäts- und Traktionskontrolle

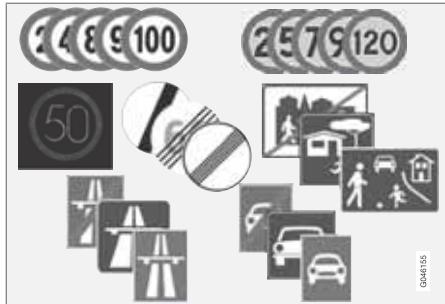
Symbol ^A	Mitteilung	Bedeutung
und	„Mitteilung“	Eine Mitteilung wird auf dem Display des Tachometers angezeigt – lesen Sie sie!
	Leuchtet 2 s lang konstant.	Systemkontrolle beim Motorstart.
	Blinkt.	Das DSTC-System greift ein.
DSTC SPORT		Der Sport -Modus ist aktiviert.

A Die Piktogramme sind schematisch.



Verkehrszeicheninformation - RSI*

Allgemeines zu RSI



Beispiele lesbarer Schilder mit Geschwindigkeitsbezug.¹

Die Funktion Verkehrszeicheninformation (RSI – Road Sign Information) unterstützt den Fahrer dabei, sich Verkehrszeichen mit Informationen zur aktuellen Geschwindigkeit, zu Anfang oder Ende einer Autobahn oder einer Kraftfahrstraße sowie zum Vorliegen eines Überholverbots, an denen das Fahrzeug vorbeigefahren ist, zu merken.

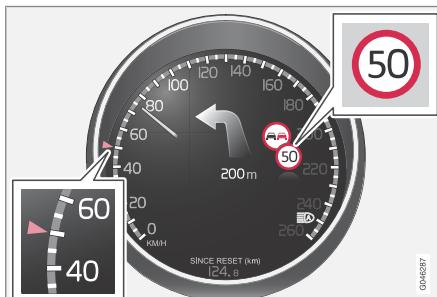
Wenn das Fahrzeug sowohl an einem Zeichen für Autobahn/Kraftfahrstraße als auch an einem Geschwindigkeitsbegrenzungsschild vorbeifährt, wählt RSI das Anzeigen der Geschwindigkeitsbegrenzung.

WARNUNG

RSI funktioniert nicht in allen Situationen, sondern ist lediglich als ergänzendes Hilfsmittel gedacht.

Der Fahrer ist in letzter Konsequenz stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf sichere Weise bewegt wird und dass dabei die geltenden Gesetze und Verkehrsbestimmungen eingehalten werden.

Handhabung



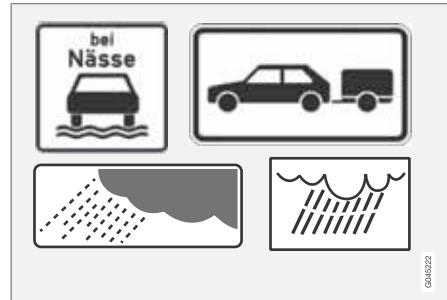
Registrierte Geschwindigkeitsinformation.

Wenn RSI ein Verkehrszeichen mit Geschwindigkeitsgrenze erfasst hat, erscheint das Schild als Symbol am Armaturenbrett.



Zusammen mit dem Schild für die geltende Geschwindigkeitsbegrenzung kann ggf. auch ein Schild mit Überholverbot angezeigt werden.

Zusatzschilder



Grafik: 04/0522

Beispiel von Zusatzschildern¹.

Gelegentlich werden für dieselbe Straße unterschiedliche Geschwindigkeitsbegrenzungen angegeben - ein Zusatzschild gibt ggf. an, unter welchen Umständen die Geschwindigkeiten gelten. Es kann sich dabei beispielsweise um besonders unfallträchtige Straßen bei Regen und/oder Nebel handeln.

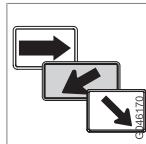
¹ Verkehrszeichen, die am Armaturenbrett angezeigt werden, sind marktabhängig - die Abbildung zeigt lediglich Beispiele.



04 Fahrerunterstützung

Verkehrszeicheninformation - RSI*

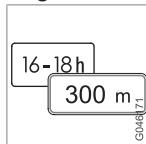
Das Ergänzungsschild für Regen wird nur bei Scheibenwischerbenutzung angezeigt.



Die für eine Ausfahrt geltende Geschwindigkeit wird mit einem Zusatzschild mit einem Pfeil angezeigt. Der Pfeil erscheint unterhalb des Geschwindigkeitssymbols.

Ein an diesen Typ von Zusatzschild gekoppeltes Geschwindigkeitsbegrenzungsschild wird ausschließlich dann angezeigt, wenn der Fahrer den Blinker benutzt.

Begrenzte Strecke oder Uhrzeit



Machen Geschwindigkeitsbegrenzungen erst nach einer bestimmten Strecke oder zu einer bestimmten Uhrzeit. Der Fahrer wird mittels eines leeren Rahmens unterhalb des Symbols mit der Geschwindigkeit auf diesen Umstand hingewiesen.

der Geschwindigkeit auf diesen Umstand hingewiesen.

Einstellung in MY CAR



Wahlmöglichkeiten in MY CAR.

Die Anzeige der Geschwindigkeitssymbole am Armaturenbrett kann ausgeschaltet werden.
Zur Deaktivierung der RSI-Funktion:

- Das Häkchen für die Option in **MY CAR Einstellungen** → **Fahrzeugeinstellungen** → **Anzeige von Verkehrszeichen entfernen** und das Menü mit **EXIT**, siehe Seite 219 verlassen.

Geschwindigkeitswarnung (Speed Alert)

Der Fahrer kann auf Wunsch eine Warnung (Speed Alert) erhalten, wenn die geltende Geschwindigkeitsbegrenzung um 5 km/h oder mehr überschritten wird. Die Warnung zeigt sich dadurch, dass das Symbol mit der gelben Höchstgeschwindigkeit bei Überschreitung der Geschwindigkeit blinkt.

Aktivieren der Geschwindigkeitswarnung:

- Das Häkchen für die Geschwindigkeitswarnung in **MY CAR Einstellungen** → **Fahrzeugeinstellungen** → **Tempowarner** setzen und das Menü mit **EXIT**, siehe Seite 219 verlassen.

Begrenzungen

Der Kamerassensor der RSI-Funktion hat, wie das Menschliche Auge auch, Begrenzungen - Sie finden mehr hierzu auf Seite 183.

Schilder, wie Namensschilder von Städten und Gemeinden, die indirekt darüber informieren, dass eine Geschwindigkeitsbegrenzung vorliegt, werden durch die RSI-Funktion nicht erfasst.

Es folgen weitere Beispiele, wodurch die Funktion gestört werden kann:

- Verblasste Schilder
- Schilder in der Kurve
- Verdrehte oder beschädigte Schilder
- Verdeckte oder ungünstig angeordnete Schilder
- Schilder, die teilweise oder vollständig von frost, Schnee und/oder Schmutz bedeckt sind.

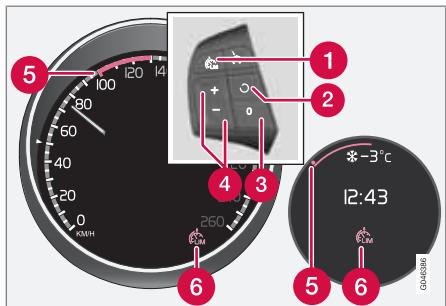


Geschwindigkeitsbegrenzer*

Allgemeines zum Geschwindigkeitsbegrenzer

Ein Geschwindigkeitsbegrenzer (Speed Limiter) kann als umgedrehter Tempomat betrachtet werden – der Fahrer regelt die Geschwindigkeit mit dem Gaspedal, wird jedoch vom Geschwindigkeitsbegrenzer daran gehindert, unbeabsichtigt eine im Voraus gewählte/eingestellte Geschwindigkeit zu überschreiten.

Handhabung



Das Tastenfeld des Lenkrads und das Armaturenbrett "Digital" bzw. "Analog".

- 1 Geschwindigkeitsbegrenzer - Ein/Aus.
- 2 Der Bereitschaftsmodus wird verlassen und die gespeicherte Geschwindigkeit wiederaufgenommen.

- 3 Bereitschaftsmodus
- 4 Höchstgeschwindigkeit aktivieren und einstellen.
- 5 Gewählte Geschwindigkeit
- 6 Geschwindigkeitsbegrenzer aktiv

Einschalten und aktivieren

Wenn der Geschwindigkeitsbegrenzer aktiv ist, wird dessen Symbol (6) in Kombination mit einer Markierung (5) an der eingestellten Höchstgeschwindigkeit auf dem Display angezeigt.

Die Wahl und Speicherung der höchstmöglichen Geschwindigkeit kann sowohl während der Fahrt als auch im Stillstand erfolgen.

Während der Fahrt

1. Auf Lenkradtaste drücken, um den Geschwindigkeitsbegrenzer einzuschalten.
-> Das Symbol (6) für den Geschwindigkeitsbegrenzer leuchtet auf dem Display des Armaturenbretts auf.
2. Wenn das Fahrzeug mit der gewünschten höchstmöglichen Geschwindigkeit fährt:
Auf eine der Lenkradtasten oder drücken, bis das Display des Armaturenbretts eine Markierung (5) an der

gewünschten Höchstgeschwindigkeit anzeigt.

- > Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist anschließend aktiv und die gewählte Höchstgeschwindigkeit gespeichert.

Bei Stillstand

1. Auf Lenkradtaste drücken, um den Geschwindigkeitsbegrenzer einzuschalten.
2. Mit der -Taste blättern, bis das Display des Armaturenbretts eine Markierung (5) an der gewünschten Höchstgeschwindigkeit anzeigt.
-> Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist anschließend aktiv und die gewählte Höchstgeschwindigkeit gespeichert.

Geschwindigkeit ändern

Zur Änderung der gespeicherten Geschwindigkeit:

- Einstellung durch kurzes Drücken auf oder vornehmen - jedes Drücken ändert die Geschwindigkeit um +/- 5 km/h. Das zuletzt durchgeführte Drücken wird gespeichert.
- Um +/- 1 km/h: einzustellen
- Die Taste gedrückt halten und loslassen, wenn das Display des Armaturenbretts



Geschwindigkeitsbegrenzer*

eine Markierung (5) an der gewünschten Höchstgeschwindigkeit anzeigen.

Vorübergehende Deaktivierung – Bereitschaftsmodus

Um den Geschwindigkeitsbegrenzer vorübergehend zu deaktivieren und in den Bereitschaftsmodus zu versetzen:

- Auf **0** drücken.
 - > Die Markierung (5) des Displays wechselt von GRÜN auf WEISS (Digital) oder von WEISS auf GRAU (Analog) und der Fahrer kann die eingestellte Höchstgeschwindigkeit kurzzeitig überschreiten.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird durch Drücken auf **0** wieder aktiviert, wobei die Markierung (5) des Displays von WEISS auf GRÜN (Digital) oder von GRAU auf WEISS (Analog) wechselt und die Höchstgeschwindigkeit wieder begrenzt ist.

Vorübergehende Deaktivierung mit Gaspedal

Der Geschwindigkeitsbegrenzer kann auch mit dem Gaspedal in den Bereitschaftsmodus versetzt werden, z.B. um das Fahrzeug schnell in einer Situation beschleunigen zu können:

- Das Gaspedal vollkommen durchdrücken.

> Das Display zeigt die gespeicherte Höchstgeschwindigkeit mit einer Farbmarkierung (5) und der Fahrer kann die eingestellte Höchstgeschwindigkeit zeitweilig überschreiten - die Markierung (5) wechselt währenddessen von GRÜN auf WEISS (Digital) oder von WEISS auf GRAU (Analog).

Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird automatisch erneut aktiviert, nachdem das Gaspedal losgelassen und die Geschwindigkeit des Fahrzeugs unter die gewählte/gespeicherte Höchstgeschwindigkeit abgebremst wurde – die Markierung (5) auf dem Display wechselt von WEISS auf GRÜN (Digital) oder von GRAU auf WEISS und die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs ist wieder begrenzt.

Alarm überschrittene Geschwindigkeit

Auf starken Steigungen kann die Motorbremsleistung unzureichend sein und die gewählte Höchstgeschwindigkeit überschritten werden. Der Fahrer wird mit einem akustischen Signal darauf aufmerksam gemacht.

Das Signal ist so lange aktiv, bis der Fahrer die Geschwindigkeit unter die gewählte Höchstgeschwindigkeit abgebremst hat.



ACHTUNG

Der Alarm wird erst nach 5 Sekunden aktiviert, sofern die Geschwindigkeit um mindestens 3 km/h überschritten wird und keine der Tasten **■** oder **○** die letzte halbe Minute gedrückt wurde.

Ausschalten

Um den Geschwindigkeitsbegrenzer auszuschalten:

- Auf Lenkradtaste **FM** drücken.
 - > Das Displaysymbol für den Geschwindigkeitsbegrenzer (6) und die Markierung für die eingestellte Geschwindigkeit (5) erlöschen. Die gewählte und gespeicherte Geschwindigkeit sind damit aus dem Speicher gelöscht und können mit der **○**-Taste nicht wieder aufgenommen werden.

Nun kann der Fahrer die Geschwindigkeit wieder ohne Begrenzung mit dem Gaspedal wählen.



Tempomat*

Allgemeines zu CC

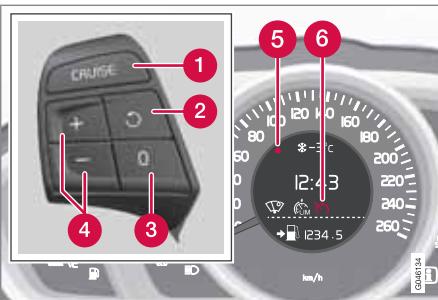
Der Tempomat (CC – Cruise Control) unterstützt den Fahrer dabei, eine gleichmäßige Geschwindigkeit zu halten, was auf Autobahnen und langen geraden Landstraßen zum entspannteren Fahrerlebnis beiträgt.

WARNING

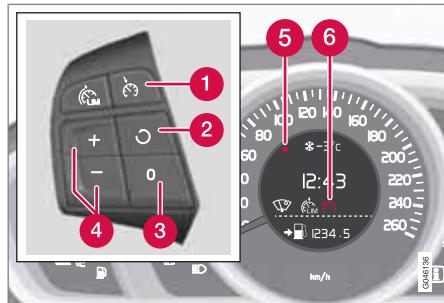
Der Fahrer muss stets auf die Verkehrsverhältnisse achten und eingreifen, wenn der Tempomat nicht die geeignete Geschwindigkeit und/oder den geeigneten Abstand einhält.

Der Fahrer ist in letzter Konsequenz immer dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf sichere Weise bewegt wird.

Handhabung



Tastenfeld des Lenkrads und Display in einem Fahrzeug **ohne** Geschwindigkeitsbegrenzer¹.



Tastenfeld des Lenkrads und Display in einem Fahrzeug **mit** Geschwindigkeitsbegrenzer¹.

- ① Tempomat - Ein/Aus.
- ② Der Bereitschaftsmodus wird verlassen und die gespeicherte Geschwindigkeit wieder aufgenommen.
- ③ Bereitschaftsmodus
- ④ Geschwindigkeit aktivieren und einstellen.
- ⑤ Gewählte Geschwindigkeit (GRAU = Bereitschaftsmodus).
- ⑥ Tempomat aktiv - WEISSES Symbol (GRAUES = Bereitschaftsmodus).

¹ Ihr Volvo-Händler verfügt über aktualisierte Informationen darüber, was für den jeweiligen Markt gilt.



Tempomat*

Geschwindigkeit aktivieren und einstellen

Einstellen des Tempomaten:

- Auf die Lenkradtaste
- > drücken Das Symbol (6) auf dem Display wechselt von GRAU auf WEISS und zeigt an, dass sich der Tempomat i Bereitschaftsmodus befindet.

Aktivieren des Tempomaten:

- Bei der gewünschten Geschwindigkeit - auf die Lenkradtaste oder drücken.
- > Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und der Punkt (5) des Displays leuchtet an der gewählten Geschwindigkeit auf.

ACHTUNG

Der Tempomat kann nicht bei Geschwindigkeiten unter 30 km/h eingeschaltet werden.

Geschwindigkeit ändern

Zur Änderung der gespeicherten Geschwindigkeit:

- Einstellung durch kurzes Drücken auf oder vornehmen - jedes Drücken ändert die Geschwindigkeit um +/- 5 km/h. Das zuletzt durchgeführte Drücken wird gespeichert.

Um +/- 1 km/h einzustellen

- Die Taste gedrückt halten und an der gewünschten Geschwindigkeit loslassen.

Eine vorübergehende Beschleunigung mit dem Gaspedal, z.B. beim Überholen, beeinflusst die Einstellung des Tempomaten nicht – das Fahrzeug nimmt wieder die zuletzt eingestellte Geschwindigkeit auf, sobald das Gaspedal losgelassen wird.



ACHTUNG

Falls eine der Tasten des Tempomaten mehrere Minuten lang gedrückt gehalten wird, wird er blockiert und ausgeschaltet. Um den Tempomat wieder aktivieren zu können, muss das Fahrzeug ausgeschaltet und der Motor wieder gestartet werden.

Vorübergehende Deaktivierung – Bereitschaftsmodus

Um den Tempomat vorübergehend auszuschalten und in den Bereitschaftsmodus zu versetzen:

- Auf
- > drücken. Der Punkt (5) des Displays und das Symbol (6) ändern die Farbe von GRAU auf WEISS und die Geschwindigkeit wird auf den zuletzt gespeicherten Wert eingestellt.

Automatischer Bereitschaftsmodus

Der Tempomat wird vorübergehend ausgeschaltet und in den Bereitschaftsmodus versetzt, wenn:

- die Räder haben keinen Kontakt zur Fahrbahn
- die Fahrbremse verwendet wird
- die Geschwindigkeit auf unter ca. 30 km/h sinkt
- das Kupplungspedal durchgedrückt wird
- der Wählhebel in die Neutralstellung bewegt wird (Automatikgetriebe)
- der Fahrer länger als 1 Minute eine höhere als die eingestellte Geschwindigkeit hält.

Der Fahrer muss die Geschwindigkeit anschließend selbst regeln.

Eingestellte Geschwindigkeit wieder aufnehmen

Wiederaktivieren des Tempomaten aus dem Bereitschaftsmodus:

- Auf Lenkradtaste
- > drücken. Der Punkt (5) des Displays und das Symbol (6) ändern die Farbe von GRAU auf WEISS und die Geschwindigkeit wird auf den zuletzt gespeicherten Wert eingestellt.

**Tempomat*****ACHTUNG**

Eine deutliche Geschwindigkeitszunahme kann auf das Wiederaufnehmen der Geschwindigkeit mit folgen.

Ausschalten

Der Tempomat wird mit Lenkradtaste (1) oder durch Abstellen des Motors ausgeschaltet – die eingestellte Geschwindigkeit wird aus dem Speicher gelöscht und kann mit der -Taste nicht wiederaufgenommen werden.

Adaptiver Tempomat*

Allgemeines zu ACC

Der adaptive Tempomat (ACC – Adaptive Cruise Control) hilft dem Fahrer, einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten. Ein adaptiver Tempomat sorgt bei längeren Fahrten auf der Autobahn oder langen, geraden Landstraßen mit gleichmäßigem Verkehrsfluss für ein entspannteres Fahrerlebnis.

Der Fahrer stellt die gewünschte Geschwindigkeit und das gewünschte Zeitintervall zum vorausfahrenden Fahrzeug ein. Sobald der Radardetektor ein langsameres Fahrzeug vor dem Fahrzeug erfasst, wird die Geschwindigkeit automatisch an dieses angepasst. Ist der Weg wieder frei, nimmt das Fahrzeug erneut die gewählte Geschwindigkeit auf.

Wenn der adaptive Tempomat ausgeschaltet ist oder in den Bereitschaftsmodus versetzt wurde und das Fahrzeug zu nah an ein vorausfahrendes Fahrzeug heranfährt, wird der Fahrer stattdessen durch die Abstandswarnung (siehe Seite 168) über den geringen Abstand gewarnt.

⚠ WARNUNG

Der Fahrer muss stets auf die Verkehrsverhältnisse achten und eingreifen, wenn der adaptive Tempomat nicht die geeignete Geschwindigkeit oder den geeigneten Abstand einhält.

Der adaptive Tempomat kann nicht mit allen Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnissen umgehen.

Den gesamten Abschnitt lesen, um die Begrenzungen des adaptiven Tempomats zu kennen, über die sich der Fahrer vor Verwendung des adaptiven Tempomats bewusst sein muss.

Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass der richtige Abstand und die richtige Geschwindigkeit eingehalten werden, selbst wenn der adaptive Tempomat verwendet wird.

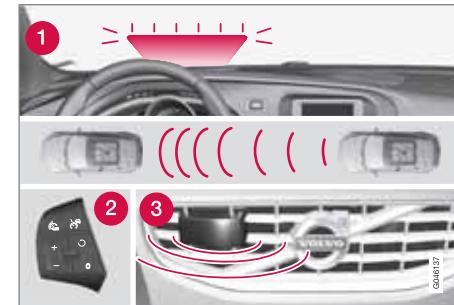
⚠ WICHTIG

Die Wartung von Bauteilen des adaptiven Tempomats darf nur von einer Werkstatt ausgeführt werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Automatikgetriebe

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe haben erweiterte Funktionen mit dem Stauassistenten des adaptiven Tempomaten, siehe Seite 162.

Funktion



Funktionsübersicht¹.

- ① Warnlampe – Bremsen durch den Fahrer erforderlich
- ② Tastenfeld des Lenkrads
- ③ Radarsensor

Der adaptive Tempomat besteht aus einer Geschwindigkeitsregelanlage und einem mit dieser zusammenarbeitenden Abstandshalter.

¹ Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können sich je nach Fahrzeugmodell unterscheiden.



Adaptiver Tempomat*

WARNUNG

Der adaptive Tempomat ist kein kollisionsvermeidendes System. Der Fahrer muss eingreifen, wenn das System ein vorausfahrenden Fahrzeug nicht erfasst.

Der adaptive Tempomat bremst weder für Menschen oder Tiere, noch für kleine Fahrzeuge wie z. B. Fahrräder und Motorräder, noch für entgegenkommende, langsamfahrende oder stillstehende Fahrzeuge und Gegenstände.

Den adaptiven Tempomat nicht z. B. in Stadtverkehr, dichtem Verkehr, auf Kreuzungen, bei Glätte, viel Wasser oder Matsch auf der Fahrbahn, kräftigem Regen/Schneefall, schlechter Sicht, auf kurvigen Straßen oder in Ein- und Ausfahrten auf Autobahnen verwenden.

Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug wird hauptsächlich mit einem Radarsensor gemessen. Der Tempomat regelt die Geschwindigkeit mit Hilfe von Gaszufuhr und Bremsvorgängen. Es ist normal, dass die Bremsen schwache Geräusche von sich geben, wenn der adaptive Tempomat diese verwendet.

WARNUNG

Das Bremspedal bewegt sich, wenn der Tempomat bremst. Lassen Sie nicht Ihren Fuß auf dem Bremspedal ruhen, weil er eingeschlossen werden kann.

Der adaptive Tempomat strebt danach, dem vorausfahrenden Fahrzeug in der eigenen Spur in einem vom Fahrer eingestellten Zeitabstand zu folgen. Wenn der Radarsensor kein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst, hält das Fahrzeug die eingestellte Geschwindigkeit des Tempomaten. Dies ist ebenfalls der Fall, wenn die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs die eingestellte Geschwindigkeit des Tempomaten überschreitet.

Der adaptive Tempomat strebt danach, die Geschwindigkeit „weich“ zu regeln. In Situationen, die schnelle Bremsvorgänge erfordern, muss der Fahrer jedoch selbst bremsen. Dies gilt bei großen Geschwindigkeitsunterschieden oder wenn das vorausfahrende Fahrzeug kräftig abremst. Aufgrund von Begrenzungen des Radarsensors kann das Fahrzeug unerwartet abgebremst werden oder ein Bremsvorgang ganz ausbleiben, siehe Seite 164.

Der adaptive Tempomat kann einem anderen Fahrzeug nur bei Geschwindigkeiten zwischen

30 km/h² und 200 km/h folgen. Wenn die Geschwindigkeit auf unter 30 km/h sinkt oder die Motordrehzahl zu niedrig wird, wird der adaptive Tempomat in den Bereitschaftsmodus versetzt und die automatische Bremsfunktion deaktiviert – nun muss wieder der Fahrer dafür sorgen, einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten.

Warnlampe – Bremsen durch den Fahrer erforderlich

Der adaptive Tempomat hat eine Bremsleistung, die mehr als 40 % der Bremskapazität des Fahrzeugs entspricht.

Wenn das Fahrzeug kräftiger abgebremst werden muss, als es für den Tempomat möglich ist und der Fahrer nicht bremst, macht der Tempomat mit der Warnlampe und dem Warnton (siehe Abbildung 177) des Unfallwarnsystems den Fahrer darauf aufmerksam, dass ein sofortiges Eingreifen erforderlich ist.

ACHTUNG

Die Warnlampe kann bei starkem Sonnenlicht oder mit Sonnenbrille schwer zu erkennen sein.

² Der Stauassistent (in Fahrzeugen mit Automatikgetriebe) unterstützt den Geschwindigkeitsbereich 0–200 km/h, siehe Seite 162.



Adaptiver Tempomat*

WARNUNG

Der Tempomat warnt ausschließlich vor Fahrzeugen, die vom Radar erfasst wurden. Die Warnung kann deshalb ausbleiben oder mit gewisser Verzögerung erscheinen. Warten Sie nicht auf eine Warnung, sondern bremsen Sie, wenn dies erforderlich ist.

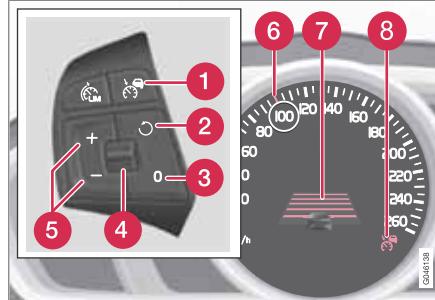
Starke Steigungen und/oder schwere Ladung

Es ist zu beachten, dass der adaptive Tempomat in erster Linie für das Fahren auf ebener Fahrbahn vorgesehen ist. Er kann bei der Fahrt an starken Gefällen, mit schwerer Ladung oder mit Anhänger Schwierigkeiten haben, einen korrekten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten – in diesen Situationen besonders aufmerksam sein und Bremsbereitschaft zeigen.

Handhabung

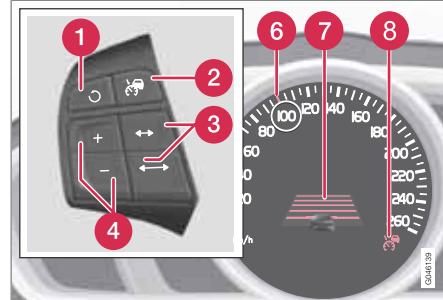
Das Tastenfeld des Lenkrades unterscheidet sich, je nachdem, ob das Fahrzeug mit Geschwindigkeitsbegrenzer³ ausgerüstet ist oder nicht.

MIT Geschwindigkeitsbegrenzer



- 1 Tempomat - Ein/Aus.
- 2 Der Bereitschaftsmodus wird verlassen und die gespeicherte Geschwindigkeit wieder aufgenommen.
- 3 Bereitschaftsmodus
- 4 Zeitabstand - Erhöhen/Verringern.
- 5 Geschwindigkeit aktivieren und einstellen.
- 6 Grüne Markierung bei gespeicherter Geschwindigkeit (WEISS = Bereitschaftsmodus).
- 7 Zeitabstand
- 8 ACC ist bei GRÜNEM Symbol aktiv (WEISS = Bereitschaftsmodus).

OHNE Geschwindigkeitsbegrenzer



- 1 Der Bereitschaftsmodus wird verlassen und die gespeicherte Geschwindigkeit wieder aufgenommen.
- 2 Tempomat - Ein/Aus oder Bereitschaftsmodus.
- 3 Zeitabstand - Erhöhen/Verringern.
- 4 Geschwindigkeit aktivieren und einstellen.
- 5 (Wird nicht benutzt)
- 6 Grüne Markierung bei gespeicherter Geschwindigkeit (WEISS = Bereitschaftsmodus).

³ Ihr Volvo-Händler verfügt über aktualisierte Informationen darüber, was für den jeweiligen Markt gilt.



Adaptiver Tempomat*

7 Zeitabstand

8 ACC ist bei GRÜNEM Symbol aktiv (WEISS = Bereitschaftsmodus).

Geschwindigkeit aktivieren und einstellen

Einstellen des Tempomaten:

- Auf die Lenkradtaste drücken - ein ähnliches WEISSES Symbol erscheint auf dem Display (6), um anzuzeigen, dass sich der Tempomat im Bereitschaftsmodus befindet.

Aktivieren des Tempomaten:

- Bei der gewünschten Geschwindigkeit - auf die Lenkradtaste oder drücken.
- > Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert, das Display zeigt ein für wenige Sekunden ein "Vergrößerungsglas" um die gewählte Geschwindigkeit herum und dessen Markierung (6) wechselt von WEISS auf GRÜN.

Wenn dieses Displaysymbol die Farbe von WEISS auf Grün wechselt, ist der Tempomat aktiv und das Fahrzeug hält die gespeicherte Geschwindigkeit.



Ausschließlich, wenn das Display ein Bild eines anderen Fahrzeugs anzeigt, wird der **Abstand** zum vorausfahrenden Fahrzeug durch den Tempomat geregelt.



Gleichzeitig wird ein Geschwindigkeitsbereich markiert:
 • die höhere Geschwindigkeit mit GRÜNER Markierung (6) ist die vorprogrammierte

Geschwindigkeit

- die niedrigere Geschwindigkeit ist die Geschwindigkeit des Vorausfahrenden Fahrzeugs.

Geschwindigkeit ändern

Zur Änderung der gespeicherten Geschwindigkeit:

- Einstellung durch kurzes Drücken auf oder vornehmen - jedes Drücken ändert die Geschwindigkeit um +/- 5 km/h. Das zuletzt durchgeführte Drücken wird gespeichert.

Falls die Geschwindigkeit vor dem Drücken der mit dem Gaspedal erhöht wird, speichert der Tempomat die aktuelle Geschwindigkeit des Fahrzeugs beim Drücken der Taste.

Um +/- 1 km/h einzustellen

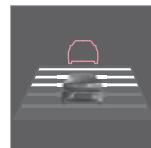
- Die Taste gedrückt halten und an der gewünschten Geschwindigkeit loslassen.

ACHTUNG

Falls eine der Tasten des Tempomaten mehrere Minuten lang gedrückt gehalten wird, wird er blockiert und ausgeschaltet. Um den Tempomat wieder aktivieren zu können, muss das Fahrzeug ausgeschaltet und der Motor wieder gestartet werden.

In bestimmten Situationen kann der Tempomat nicht aktiviert werden. Dabei erscheint **Tempomat nicht verfügbar** im Display, siehe Seite 166.

Zeitabstand einstellen



Es können verschiedene Zeitabstände zum vorausfahrenden Fahrzeug eingestellt und auf dem Display als 1–5 horizontale Linien angezeigt werden – je mehr Linien, desto größer der Zeitabstand. Eine Linie entspricht ca. 1 Sekunde zum vorausfahrenden Fahrzeug, 5 Linien ca. 3 Sekunden.

Um den Zeitabstand einzustellen bzw. zu ändern:

- Das Daumenrad des Lenkradtastenfelds drehen (oder bei Fahrzeugen ohne



Adaptiver Tempomat*

Geschwindigkeitsbegrenzer die Tasten verwenden).

Bei niedriger Geschwindigkeit, wenn die Abstände kurz werden, erhöht der adaptive Tempomat den Zeitabstand etwas.

Um dem vorausfahrenden Fahrzeug auf weiche und bequeme Weise folgen zu können, lässt der adaptive Tempomat zu, dass der Zeitabstand in bestimmten Situationen deutlich variiert.

Bitte beachten Sie, dass der Fahrer bei einem geringen Zeitabstand nur wenig Zeit hat, um zu reagieren und zu handeln, falls im Verkehr etwas Unvorhergesehenes passieren sollte.

Dasselbe Symbol wird ebenfalls angezeigt, wenn die Abstandswarnung aktiviert ist, siehe Seite 168.



ACHTUNG

Nur Zeitabstände verwenden, die entsprechend den örtlichen Verkehrsvorschriften zugelassen sind.

Falls der Tempomat bei der Aktivierung nicht zu reagieren scheint, kann die Ursache daran liegen, dass der Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug eine Geschwindigkeitszunahme verhindert.

Je höher die Geschwindigkeit desto größer wird der Abstand in Metern gerechnet für einen gegebenen Zeitabstand.

Vorübergehende Deaktivierung – Bereitschaftsmodus

Um den Tempomaten vorübergehend auszuschalten und in den Bereitschaftsmodus zu versetzen:

- Auf Lenkradtaste drücken



Dieses Displaysymbol und die Markierung der gespeicherten Geschwindigkeit wechseln ggf. die Farbe von GRÜN auf WEISS.

Tastenfeld ohne Geschwindigkeitsbegrenzer*

Um den Tempomaten vorübergehend auszuschalten und in den Bereitschaftsmodus zu versetzen:

- Auf Lenkradtaste drücken.

Bereitschaftsmodus durch Eingreifen des Fahrers

Der Tempomat wird vorübergehend ausgeschaltet und automatisch in den Bereitschaftsmodus versetzt, wenn:

- die Fahrbremse verwendet wird
- das Kupplungspedal länger als 1 Minute⁴ durchgedrückt ist
- der Wählhebel in die N-Stellung bewegt wird (Automatikgetriebe)
- der Fahrer länger als 1 Minute eine höhere als die eingestellte Geschwindigkeit hält.

Der Fahrer muss die Geschwindigkeit anschließend selbst regeln.

Eine vorübergehende Beschleunigung mit dem Gaspedal, z.B. beim Überholen, beeinflusst die Einstellung des Tempomaten nicht – das Fahrzeug nimmt wieder die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit auf, sobald das Gaspedal losgelassen wird.

Automatischer Bereitschaftsmodus

Der adaptive Tempomat ist von anderen Systemen abhängig, z.B. von DSTC (siehe Seite 146). Wenn eines dieser Systeme ausfällt,

⁴ Beim Auskuppeln oder Einlegen eines höheren oder niedrigeren Gangs wird der Bereitschaftsmodus nicht aktiviert.



Adaptiver Tempomat*

wird der Tempomat automatisch ausgeschaltet.

Bei der automatischen Deaktivierung ertönt ein Signal und die Mitteilung **Tempomat deaktiviert** erscheint auf dem Display. In diesem Fall muss der Fahrer eingreifen und die Geschwindigkeit und den Abstand an das vorausfahrende Fahrzeug selbst anpassen.

Eine automatische Deaktivierung kann auf Folgendes zurückzuführen sein:

- der Fahrer die Tür öffnet
- der Fahrer den Gurt abschnallt
- die Motordrehzahl ist zu niedrig/hoch
- die Geschwindigkeit sinkt auf unter 30 km/h⁵
- die Räder haben keinen Kontakt zur Fahrbahn
- die Bremsentemperatur ist hoch
- der Radarsensor ist beispielsweise durch nassen Schnee oder kräftigen Regen verdeckt (die Radarwellen werden blockiert).

Eingestellte Geschwindigkeit wieder aufnehmen

Der Tempomat im Bereitschaftsmodus wird durch Drücken auf Lenkradtaste

aktiviert – die Geschwindigkeit wird dann auf die zuletzt gespeicherte eingestellt.



ACHTUNG

Eine deutliche Geschwindigkeitszunahme kann auf das Wiederaufnehmen der Geschwindigkeit mit

Überholen eines anderen Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug einem anderen Fahrzeug folgt und der Fahrer eine bevorstehende Überholung mit dem Blinker⁶ ankündigt, unterstützt der Tempomat das Vorhaben durch kurzzeitiges Beschleunigen des Fahrzeugs zum vorausfahrenden Fahrzeug hin.

Die Funktion ist bei Geschwindigkeiten über 70 km/h aktiv.



WARNUNG

Bedenken Sie, dass diese Funktion in anderen Situationen als beim Überholen aktiviert werden kann, beispielsweise, wenn der Blinker genutzt wird, um einen Spurwechsel oder das Abfahren auf eine andere Straße anzukündigen - das Fahrzeug wird in diesem Fall kurz beschleunigen.

Ausschalten

Tastenfeld mit Geschwindigkeitsbegrenzer

Der adaptive Tempomat wird durch **kurzes** Drücken auf die Lenkradtaste

ausgeschaltet. Die eingestellte Geschwindigkeit wird gelöscht und kann mit der

Taste nicht wiederaufgenommen werden.

Tastenfeld ohne Geschwindigkeitsbegrenzer

Durch **kurzes** Drücken auf die Lenkradtaste

wird der Tempomat in den Bereitschaftsmodus versetzt. Durch ein weiteres kurzes Drücken wird der Tempomat ausgeschaltet. Die eingestellte Geschwindigkeit wird gelöscht und kann mit der

Taste nicht wiederaufgenommen werden.

Wechseln von ACC auf CC

Per Tastendruck kann der adaptiven Teil (der Abstandhalter) des Tempomaten deaktiviert werden, wodurch das Fahrzeug ausschließlich der eingestellten Geschwindigkeit folgt.

- Drücken Sie **lange** auf die Lenkradtaste - das Symbol des Displays wechselt von auf

⁵ Gilt nicht für Fahrzeuge mit Stauassistent – bei diesen ist es bis zum Stillstand möglich.

⁶ Ausschließlich beim Blinken nach links bei Linksslenkern und nach rechts bei Rechtslenkern.



04 Fahrerunterstützung

Adaptiver Tempomat*

- > Dadurch ist der standardmäßige Tempomat CC (Cruise Control) aktiviert, siehe Seite 153.

WARNUNG

Das Fahrzeug bremst nach dem Wechsel von ACC auf CC nicht länger automatisch - es hält lediglich die eingestellte Geschwindigkeit.

Zurückwechseln von CC auf ACC

Durch 1-2-maliges Drücken auf gemäß der vorhergehenden Rubrik "Ausschalten - Tastenfeld ohne Geschwindigkeitsbegrenzer" CC ausschalten. Beim nächsten Einschalten des Systems wird ACC aktiviert.

Stauassistent

In Fahrzeugen mit Automatikgetriebe ist der adaptive Tempomat um die Funktion Stauassistent (auch "Queue Assist" bezeichnet) ergänzt.

Der Stauassistent hat folgende Funktionen:

- Erweiterter Geschwindigkeitsbereich - auch unter 30 km/h und im Stillstand
- Zieländerung
- Automatische Bremsfunktion wird im Stillstand aufgehoben

Es ist zu beachten, dass die kleinste programmierbare Geschwindigkeit für den Tempomat 30 km/h beträgt – obwohl der Tempomat einem anderen Fahrzeug bis zum Stillstand folgen kann, kann eine geringere Geschwindigkeit **nicht** gewählt werden.

Erweiterter Geschwindigkeitsbereich

ACHTUNG

Damit der Tempomat aktiviert werden kann, muss die Fahrertür geschlossen sein und der Fahrer muss den Sicherheitsgurt angelegt haben.

Mit einem Automatikgetriebe kann der Tempomat einem anderen Fahrzeug im Geschwindigkeitsbereich 0-200 km/h folgen.

ACHTUNG

Damit der Tempomat bei Geschwindigkeiten unter 30 km/h aktiviert werden kann, ist ein vorausfahrendes Fahrzeug in einem angemessenen Abstand erforderlich.

Bei kurzen Stopps im langsamen Verkehr oder an Ampeln wird die Fahrt automatisch fortgesetzt, wenn nicht länger als ca. 3 Sekunden angehalten wird – dauert es länger, bis sich das vorausfahrende Fahrzeug wieder in Bewegung setzt, wird der Tempomat ausgeschaltet und in

den Bereitschaftsmodus mit automatischem Bremsen versetzt. Der Fahrer muss den Tempomat dann wie folgt erneut aktivieren:

- Auf Lenkradtaste drücken.

oder

- Das Gaspedal durchdrücken.

- > Anschließend nimmt der Tempomat die Verfolgung des vorausfahrenden Fahrzeugs wieder auf.

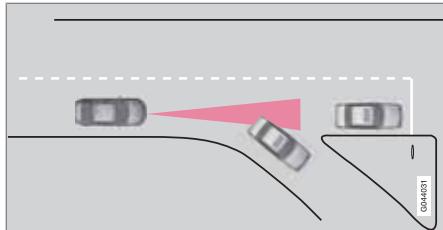
ACHTUNG

Der Stauassistent kann das Fahrzeug höchstens für 4 Minuten halten - anschließend werden die Bremsen gelöst.

Siehe weitere Informationen unter der kommenden Rubrik "Aufheben der automatischen Bremsfunktion bei Stillstand".



Adaptiver Tempomat*

Zieländerung

Wenn das vorausfahrende Zielfahrzeug plötzlich abbiegt, kann sich weiter vorn ein stillstehendes Fahrzeug befinden.

Wenn der Tempomat einem anderen Fahrzeug bei Geschwindigkeiten **unter** 30 km/h folgt und das Ziel von einem beweglichen auf ein stillstehendes Fahrzeug ändert, bremst der Tempomat für das stillstehende Fahrzeug.

WARNUNG

Wenn der Tempomat einem anderen Fahrzeug bei Geschwindigkeiten **über** 30 km/h folgt und das Ziel von einem beweglichen auf ein stillstehendes Fahrzeug ändert, ignoriert der Tempomat das stillstehende Fahrzeug und wählt stattdessen die gespeicherte Geschwindigkeit.

- Der Fahrer muss selbst eingreifen und bremsen.

Automatischer Bereitschaftsmodus bei Zieländerung

Der Tempomat wird ausgeschaltet und in den Bereitschaftsmodus versetzt:

- wenn die Geschwindigkeit 5 km/h unterschreitet und der Tempomat unsicher ist, ob das Zielobjekt ein stillstehendes Fahrzeug oder ein anderes Objekt ist, z.B. eine Fahrbahnschwelle.
- wenn die Geschwindigkeit 5 km/h unterschreitet und das vorausfahrende Fahrzeug abbiegt, so dass der Tempomat kein Fahrzeug mehr hat, das verfolgt werden kann.

Aufheben der automatischen Bremsfunktion bei Stillstand

In folgenden Situationen hebt der Stauassistent die automatische Bremsfunktion im Stillstand auf:

- der Fahrer öffnet die Tür
- der Fahrer schnallt den Gurt ab

Dies bedeutet, dass die Bremsen gelöst werden und das Fahrzeug zu rollen beginnen wird - der Fahrer muss deshalb selbst bremsen, um das Fahrzeug zu halten.

**WICHTIG**

Der Stauassistent kann das Fahrzeug höchstens für 4 Minuten halten - anschließend werden die Bremsen gelöst.

Der Fahrer wird in mehreren Schritten zunehmender Intensität darauf aufmerksam gemacht:

1. Akustischer Alarm (Pling-Geräusch) und Textmitteilung.
2. Eine blinkende Warnlampe in der Windschutzscheibe kommt hinzu.
3. "Hackende" Bremsen kommen hinzu.

Der Stauassistent löst auch in folgenden Situationen die Betriebsbremse und wechselt in den Bereitschaftsmodus:

- der Fahrer setzt den Fuß auf das Bremspedal
- der Wählhebel wird in die Stellung **P**, **N** oder **R** bewegt
- der Fahrer versetzt den Tempomaten in den Bereitschaftsmodus
- die Feststellbremse wird angezogen



04 Fahrerunterstützung

Adaptiver Tempomat*

Radarsensor – Funktion und Begrenzungen

Der Radarsensor wird - außer vom adaptiven Tempomaten - auch für folgende Funktionen genutzt:

- Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik, siehe Seite 177
- Abstandswarnung, siehe Seite 168.

Die Aufgabe des Radarsensors ist es, kleinere und größere Fahrzeuge in derselben Fahrtrichtung und derselben Fahrspur zu erfassen.

Durch eine Modifizierung des Radarsensors kann seine Benutzung unzulässig werden.

WARNUNG

Der Fahrer muss stets auf die Verkehrsverhältnisse achten und eingreifen, wenn der adaptive Tempomat nicht die geeignete Geschwindigkeit oder den geeigneten Abstand einhält.

Der adaptive Tempomat kann nicht mit allen Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnissen umgehen.

Den gesamten Abschnitt lesen, um die Begrenzungen des adaptiven Tempomats zu kennen, über die sich der Fahrer vor Verwendung des adaptiven Tempomats bewusst sein muss.

Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass der richtige Abstand und die richtige Geschwindigkeit eingehalten werden, selbst wenn der adaptive Tempomat verwendet wird.

WARNUNG

Zubehör oder andere Gegenstände wie beispielsweise Zusatzscheinwerfer dürfen nicht vor dem Grill montiert werden.

WARNUNG

Der adaptive Tempomat ist kein kollisionsvermeidendes System. Der Fahrer muss eingreifen, wenn das System ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht erfasst.

Der adaptive Tempomat bremst weder für Menschen oder Tiere, noch für kleine Fahrzeuge wie z. B. Fahrräder und Motorräder, noch für entgegenkommende, langsamfahrende oder stillstehende Fahrzeuge und Gegenstände.

Den adaptiven Tempomat nicht z. B. in Stadtverkehr, dichtem Verkehr, auf Kreuzungen, bei Glätte, viel Wasser oder Matsch auf der Fahrbahn, kräftigem Regen/Schneefall, schlechter Sicht, auf kurvigen Straßen oder in Ein- und Ausfahrten auf Autobahnen verwenden.

Die Funktion des Radarsensors, ein vorausfahrendes Fahrzeug zu erfassen, wird stark verringert:

- wenn der Radarsensor verdeckt wird und andere Fahrzeuge nicht erfasst werden können, wie z.B. bei starkem Regen oder bei Ansammlungen von Schneematsch oder anderen Gegenständen vor dem Radarsensor.



Adaptiver Tempomat*

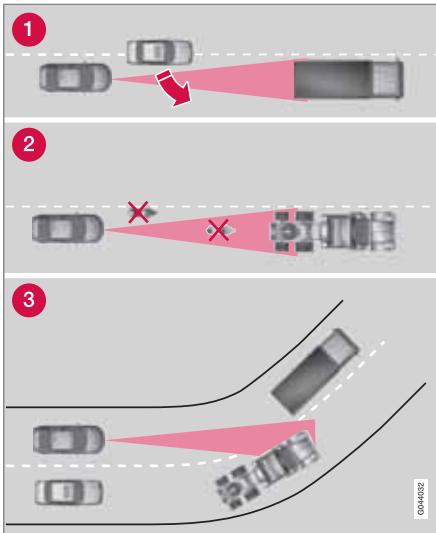
ACHTUNG

Die Fläche vor dem Radarsensor sauber halten - siehe "Wartung" Seite 181

- wenn sich die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs stark von der eigenen Geschwindigkeit unterscheidet.

Beispiele für Situationen, in denen der Tempomat nicht optimal funktioniert

Der Radarsensor hat ein begrenztes Sichtfeld. In bestimmten Situationen wird ein anderes Fahrzeug gar nicht oder erst später als erwartet erfasst.



- Der Radarsensor erfasst u. U. Fahrzeuge mit kurzem Abstand, wie z.B. ein Fahrzeug, das zwischen dem eigenen und einem vorausfahrenden Fahrzeug fährt, erst spät.
- Es kann passieren, dass kleine Fahrzeuge, wie z.B. Motorräder oder Fahrzeuge, die nicht in der Mitte der Spur fahren, nicht erfasst werden.
- In Kurven kann der Radarsensor falsche Fahrzeuge erfassen oder ein erfasstes Fahrzeug „aus den Augen“ verlieren.

Fehlersuche und Maßnahme

Wenn auf dem Display die Mitteilung **Radar gestört Siehe Handbuch** erscheint, sind die Radarsignale vom Radarsensor blockiert und Fahrzeuge vor dem Fahrzeug können nicht erfasst werden.

Das bedeutet, dass neben dem adaptiven Tempomaten die Funktionen Abstandswarnung und Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik ebenfalls nicht funktionieren.

Aus der folgenden Tabelle gehen mögliche Ursachen für die Anzeige der Mitteilung sowie geeignete Maßnahmen hervor.



04 Fahrerunterstützung

Adaptiver Tempomat*

Ursache	Maßnahme
Die Radaroberfläche im Grill ist schmutzig oder mit Eis oder Schnee bedeckt.	Die Radaroberfläche im Grill von Schmutz, Eis und Schnee befreien.
Kräftiger Regen oder Schnee blockieren die Radarsignale.	Keine Maßnahme. Manchmal funktioniert der Radar bei kräftigem Niederschlag nicht.
Wasser oder Schnee wirbeln von der Fahrbahn auf und blockieren die Radarsignale.	Keine Maßnahme. Manchmal funktioniert der Radar bei nasser oder verschneiter Fahrbahn nicht.
Die Radaroberfläche ist gereinigt, die Mitteilung wird jedoch weiterhin angezeigt.	Kurz warten. Es kann einige Minuten dauern, bis der Radar erfasst, dass er nicht mehr blockiert ist.

04

Symbole und Mitteilungen auf dem Display

Symbol ^A	Mitteilung	Bedeutung
	Das Symbol ist WEISS	Der adaptive Tempomat ist in den Bereitschaftsmodus versetzt.
	Das Symbol ist GRÜN	Das Fahrzeug hält die gespeicherte Geschwindigkeit.
		Von Hand wurde der standardmäßige Tempomat gewählt.
	Für Tempomat DSTC Normal	Der adaptive Tempomat lässt sich erst aktivieren, wenn DSTC in den Normalmodus geschaltet hat - siehe Seite 146.
	Tempomat deaktiviert	Der adaptive Tempomat wurde ausgeschaltet – der Fahrer muss die Geschwindigkeit selbst regeln.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Adaptiver Tempomat*

Symbol ^A	Mitteilung	Bedeutung
	Tempomat nicht verfügbar	<p>Der adaptive Tempomat kann nicht aktiviert werden.</p> <p>Dies kann u. a. auf Folgendes zurückzuführen sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bremsentemperatur ist hoch • der Radarsensor ist beispielsweise durch nassen Schnee oder Regen verdeckt.
	Radar gestört Siehe Handbuch	<p>Der adaptive Tempomat ist vorübergehend außer Betrieb.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Radarsensor ist verdeckt und kann andere Fahrzeuge z.B. bei kräftigem Regen oder bei Ansammlungen von Schneematsch vor dem Radarsensor nicht erfassen. <p>Der Fahrer kann sich ggf. dafür entscheiden zum standardmäßigen Tempomaten (CC) zu wechseln, siehe Seite 161 - ein Displaytext informiert über sinnvolle Alternativen.</p> <p>Mehr zu den Begrenzungen des Radarsensors siehe Seite 164.</p>
	Tempomat Wart. erforderl.	<p>Der adaptive Tempomat ist außer Betrieb.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenden Sie sich an eine Werkstatt – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.
	Zum Halten Bremse treten + akustischer Alarm + Warnlampe in der Windschutzscheibe + "stotterndes" Bremsen (nur mit Stauassistent)	<p>Das Fahrzeug steht still und der adaptive Tempomat wird die Betriebsbremse lösen, weshalb das Fahrzeug bald anfangen wird, zu rollen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Fahrer muss selbst bremsen. Die Mitteilung wird angezeigt und die Alarmanlage ertönt, bis der Fahrer das Bremspedal drückt oder das Gaspedal betätigt.
	Unter 30 km/h Nur folgen (nur mit Stauassistent)	<p>Wird angezeigt, wenn versucht wird, den adaptiven Tempomaten bei Geschwindigkeiten unter 30 km/h zu aktivieren, ohne dass sich ein vorausfahrendes Fahrzeug im Aktivierungsabstand (30 Meter) befindet.</p>

A Die Piktogramme sind schematisch.



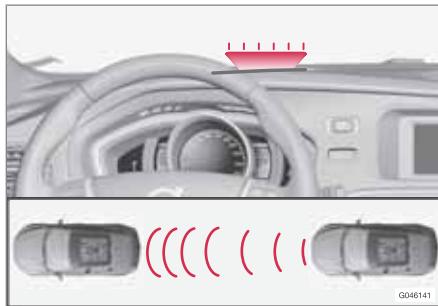
04 Fahrerunterstützung

Abstandswarnung*

Allgemeines

Abstandswarnung (Distance Alert) ist eine Funktion, die den Fahrer über den Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug informiert.

Die Abstandswarnung ist bei Geschwindigkeiten über 30 km/h aktiv und reagiert nur auf Fahrzeuge, die vor dem eigenen Fahrzeug und in dieselbe Richtung fahren. Für entgegenkommende, langsamfahrende oder stillstehende Fahrzeuge erfolgt keine Abstandsinformation.



Orangefarbenes Warnlicht¹.

Eine orangefarbene Warnleuchte in der Windschutzscheibe leuchtet konstant, wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug kürzer als der eingestellte Zeitabstand ist.



ACHTUNG

Die Abstandswarnung ist deaktiviert, solange der adaptive Tempomat aktiv ist.



WARNUNG

Die Abstandswarnung reagiert nur, wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug kürzer als der voreingestellte Wert ist – die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs wird nicht beeinflusst.

Handhabung

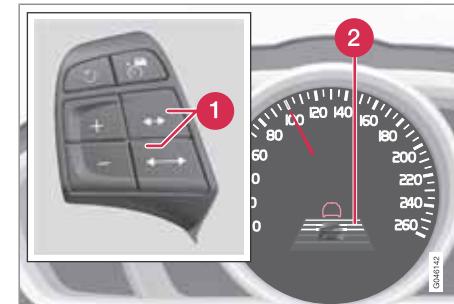


Auf die Taste in der Mittelkonsole drücken, um die Funktion ein- bzw. auszuschalten. Die leuchtende Lampe in der Taste zeigt an, dass die Funktion eingeschaltet ist.

leuchtende Lampe in der Taste zeigt an, dass die Funktion eingeschaltet ist.

Bestimmte Kombinationen von optionaler Ausstattung lassen keinen freien Platz mehr für eine Taste in der Mittelkonsole – in diesem Fall wird die Funktion über das Menüsysteem des Fahrzeugs **MY CAR** unter **Einstellungen** → **Fahrzeugeinstellungen** → **Abstandswarnung** bedient. Zur Beschreibung des Menüsystems – siehe Seite 217.

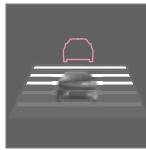
Zeitabstand einstellen



Bedienelemente und Display für Zeitabstand.

- ① Zeitabstand - Erhöhen/Verringern.
- ② Zeitabstand - Ein (während der Einstellung).

¹ Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

**Abstandswarnung***

Es können verschiedene Zeitabstände zum vorausfahrenden Fahrzeug eingestellt und auf dem Display als 1–5 horizontale Linien angezeigt werden – je mehr Linien, desto größer der Zeitabstand. Eine

Linie entspricht ca. 1 Sekunde zum vorausfahrenden Fahrzeug, 5 Linien ca. 3 Sekunden.

Dasselbe Symbol wird ebenfalls angezeigt, wenn der adaptive Tempomat aktiviert ist.

ACHTUNG

Je höher die Geschwindigkeit desto größer wird der Abstand in Metern gerechnet für einen gegebenen Zeitabstand.

Der eingestellte Zeitabstand wird auch von der Funktion Adaptiver Tempomat verwendet, siehe Seite 156.

Nur Zeitabstände verwenden, die gemäß den örtlichen Verkehrsvorschriften zugelassen sind.

Begrenzungen

Die Funktion verwendet denselben Radarsensor wie der adaptive Tempomat und das Unfallwarnsystem. Für weitere Informationen zum Radarsensor und seinen Begrenzungen siehe Seite 164.

**ACHTUNG**

Starkes Sonnenlicht, Reflektionen oder kräftige Lichtvariationen sowie das Tragen einer Sonnenbrille kann dazu führen, dass die Warnlampe in der Windschutzscheibe nicht zu sehen ist.

Schlechtes Wetter oder kurvige Straßen können die Möglichkeiten des Radarsensors beeinträchtigen, vorausfahrende Fahrzeuge zu erfassen.

Auch die Größe der Fahrzeuge kann die Fähigkeit beeinträchtigen, z. B. Motorräder zu erfassen. Dies kann dazu führen, dass die Warnlampe bei einem kürzeren Abstand als dem eingestellten aufleuchtet oder dass die Warnung vorübergehend ausbleibt.

Sehr hohe Geschwindigkeiten können ebenfalls dazu führen, dass die Lampe aufgrund von Begrenzungen in der Reichweite des Sensors bei einem kürzeren als dem eingestellten Abstand aufleuchtet.



04 Fahrerunterstützung

Abstandswarnung*

Symbole und Mitteilungen auf dem Display

Symbol ^A	Mitteilung	Bedeutung
	Radar gestört Siehe Handbuch	<p>Die Abstandswarnung ist vorübergehend außer Betrieb.</p> <p>Der Radarsensor ist verdeckt und kann andere Fahrzeuge z.B. bei kräftigem Regen oder bei Ansammlungen von Schneematsch vor dem Radarsensor nicht erfassen.</p> <p>Mehr zu den Begrenzungen des Radarsensors siehe Seite 164.</p>
	Collision warn. Wart. erforderl.	<p>Die Abstandswarnung und das Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik sind vollkommen oder teilweise außer Betrieb.</p> <p>Wenden Sie sich an eine Werkstatt, wenn die Mitteilung weiterhin angezeigt wird – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.</p>

A Die Piktogramme sind schematisch.

City Safety™**Allgemeines**

City Safety™ ist eine Funktion, die den Fahrer dabei unterstützt, einen Aufprall u. a. bei der Fahrt in Staus, wo Veränderungen im vorausfahrenden Verkehr in Kombination mit Unaufmerksamkeit zu einem Unfall führen können, zu vermeiden.

Die Funktion ist bei Geschwindigkeiten unter 50 km/h aktiv und hilft dem Fahrer, indem sie das Fahrzeug bei bestehender Aufprallgefahr mit dem vorausfahrenden Fahrzeug automatisch abbremst, wenn der Fahrer nicht rechtzeitig selbst reagiert, indem er bremst und/ oder gegenlenkt.

City Safety™ wird in Situationen aktiviert, in denen der Fahrer eigentlich bedeutend früher hätte zu bremsen beginnen müssen. Aus diesem Grund kann die Funktion dem Fahrer nicht in allen Situationen helfen.

City Safety™ wird so spät wie möglich aktiviert, um unnötige Eingriffe zu vermeiden.

City Safety™ darf nicht verwendet werden, um die Fahrweise des Fahrers zu ändern – wenn der Fahrer sich ausschließlich auf City Safety™ verlässt und das System bremsen lässt, wird es früher oder später zu einem Aufprall kommen.

Fahrer und Beifahrer bemerken normalerweise City Safety™ nur in Situationen, in denen ein Aufprall sehr nahe ist.

Ist das Fahrzeug außerdem mit Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik* ausgestattet, ergänzen diese beiden Systeme einander. Für weitere Informationen zum Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik siehe Seite 177.

**WICHTIG**

Die Wartung und der Austausch von Bauteilen des City Safety™-Systems darf ausschließlich von einer Werkstatt, vorzugsweise von einer Volvo-Vertragswerkstatt, erfolgen.

**WARNUNG**

City Safety™ funktioniert nicht in allen Fahrsituationen und auch nicht bei allen Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnissen.

City Safety™ reagiert nicht auf Fahrzeuge, die in eine andere Richtung als das eigene Fahrzeug fahren und nicht auf zu kleine Fahrzeuge, Motor- bzw. Fahrräder oder Menschen und Tiere.

City Safety™ kann bei einem Geschwindigkeitsunterschied unter 15 km/h einen Aufprall verhindern - bei höherem Geschwindigkeitsunterschied kann lediglich die Aufprallgeschwindigkeit verringert werden. Für die volle Bremskraft muss der Fahrer auf das Bremspedal drücken.

Warten Sie niemals das Eingreifen von City Safety™ ab. Der Fahrer ist stets für das Einhalten des richtigen Abstands und der richtigen Geschwindigkeit verantwortlich.



04 Fahrerunterstützung

City Safety™

Funktion



Sender- und Empfängerfenster des Lasersensors¹.

City Safety™ liest den Verkehr vor dem Fahrzeug mit einem an der Oberkante der Windschutzscheibe montierten Lasersensor ab. Bei Aufprallgefahr bremst City Safety™ automatisch das Fahrzeug ab – dieses Bremsmanöver kann als sehr kräftig aufgefasst werden.

Wenn der Geschwindigkeitsunterschied in Bezug auf das vorausfahrende Fahrzeug 4–15 km/h beträgt, kann City Safety™ einen Aufprall vollkommen vermeiden.

City Safety™ aktiviert eine kurze, starke Bremseung und hält im Normalfall genau hinter dem vorausfahrenden Fahrzeug an. Dies entspricht

nicht der normalen Fahrweise der meisten Fahrer und kann aus diesem Grund als unangenehm erlebt werden.

Beträgt der Geschwindigkeitsunterschied zwischen den Fahrzeugen mehr als 15 km/h, kann City Safety™ den Aufprall nicht alleine vermeiden – um die volle Bremskraft zu erhalten, muss der Fahrer das Bremspedal durchtreten. Nur dann ist es möglich, einen Aufprall auch bei Geschwindigkeitsunterschieden von mehr als 15 km/h zu vermeiden.

Bei der Aktivierung der Funktion und deren Eingreifen mittels Abbremsmanöver zeigt das Display des Armaturenbretts eine Mitteilung darüber an, dass die Funktion aktiv ist/war.



ACHTUNG

Wenn City Safety™ bremst, leuchten die Bremslichter auf.

Handhabung



ACHTUNG

Die Funktion City Safety™ ist immer eingeschaltet, wenn der Motor über Schlüsselstellung I und II gestartet wurde (siehe Seite 81 zu Schlüsselstellungen).

Ein und Aus

In bestimmten Situationen kann es wünschenswert sein, City Safety™ auszuschalten, wenn z.B. belaubte Äste und Zweige über die Motorhaube und/oder Windschutzscheibe streichen können.

Nach dem Motorstart kann City Safety™ wie folgt ausgeschaltet werden:

- Mit **MY CAR** auf dem Bildschirm der Mittelkonsole mit dessen Menüsystem nach **Einstellungen** → **Fahrzeugeinstellungen** → **Fahrerassistenzsysteme** → **City Safety** suchen. Option **Aus** wählen. Für weitere Informationen zum Menüsystem **MY CAR** siehe Seite 217.

Beim nächsten Motorstart ist die Funktion jedoch wieder aktiv, auch wenn das System beim Abstellen des Motors ausgeschaltet war.

¹ Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.



City Safety™



WARNUNG

Der Lasersensor sendet auch dann Laserlicht aus, wenn City Safety™ von Hand ausgeschaltet wurde.

Um City Safety™ wieder einzuschalten:

- Vorgang wie beim Ausschalten, jedoch die Option **Ein** wählen.

Begrenzungen

Der Sensor von City Safety™ ist konstruiert, um Fahrzeuge und andere größere Kraftfahrzeuge vor dem Fahrzeug zu erfassen und funktioniert unabhängig davon, ob es Tag oder Nacht ist.

Der Sensor hat jedoch Begrenzungen und funktioniert beispielsweise bei kräftigem Schneefall oder Regen, in dichtem Nebel oder bei kräftigem Staubaufkommen oder Schneeaufwirbelung weniger gut - oder gar nicht. Beschlag, Schmutz, Eis oder Schnee auf der Windschutzscheibe können die Funktion stören.

Herunterhängende Objekte, wie z.B. Fahnen/Wimpel von nach hinten aus dem Fahrzeug herausragender Ladung oder Zubehör, wie z.B. Zusatzbeleuchtung und Rammschutz, das die Höhe der Motorhaube überschreitet, schränken die Funktion ein.

Das Laserlicht des Sensors in City Safety™ misst die Art und Weise, wie das Licht reflektiert wird. Der Sensor kann Gegenstände mit geringem Reflexionsvermögen nicht erfassen. Die Heckpartie des Fahrzeugs reflektiert das Licht im Allgemeinen ausreichend stark dank seines Kennzeichens und seiner Schlussleuchtenreflektoren.

Bei glatter Fahrbahn verlängert sich die Bremsstrecke, was die Fähigkeit von City Safety™ reduzieren kann, einen Aufprall zu vermeiden. In solchen Situationen bieten das ABS- und das DSTC-System die bestmögliche Bremskraft bei beibehaltener Stabilität.

Wenn das eigene Fahrzeug zurücksetzt, ist City Safety™ vorübergehend deaktiviert.

Da City Safety™ bei niedrigen Geschwindigkeiten – unter 4 km/h – nicht aktiviert wird, greift das System nicht in Situationen ein, in denen sich das Fahrzeug sehr langsam einem vorausbefindlichen Fahrzeug nähert, z.B. beim Einparken.

Da die Kommandos des Fahrers immer höchste Priorität haben, greift City Safety™ nicht in Situationen ein, in denen der Fahrer sehr deutlich lenkt oder Gas gibt, selbst wenn ein Aufprall unvermeidbar ist.

Wenn City Safety™ einen Aufprall gegen einen stillstehenden Gegenstand verhindert hat,

bleibt das Fahrzeug höchstens 1,5 Sekunden lang stehen. Wenn das Fahrzeug aufgrund eines vorausfahrenden Fahrzeugs abgebremst wurde, wird die Geschwindigkeit auf die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs reduziert.

In Fahrzeugen mit Handschaltgetriebe geht der Motor aus, wenn City Safety™ das Fahrzeug angehalten hat, sollte der Fahrer es nicht vorher schaffen, das Kupplungspedal durchzudücken.



ACHTUNG

- Die Windschutzscheibenoberfläche vor dem Lasersensor in Bezug auf Eis, Schnee und Schmutz sauberhalten (die Position des Sensors geht aus der Abbildung auf Seite 172 hervor).
- Keine Gegenstände vor dem Lasersensor auf die Windschutzscheibe kleben oder montieren.
- Eis und Schnee von der Motorhaube beseitigen – die Schnee- und Eisdecke darf eine Höhe von 5 cm nicht überschreiten.

Fehlersuche und Maßnahme

Wenn auf dem Display des Armaturenbretts die Mitteilung **Windschutzsch. Sensoren gestört** angezeigt wird, ist der Lasersensor



04 Fahrerunterstützung

City Safety™

verdeckt und kann Fahrzeuge vor dem Fahrzeug nicht erfassen. Dies bedeutet seinerseits, dass City Safety™ nicht funktioniert.

Jedoch wird die Mitteilung **Windschutzsch. Sensoren gestört** nicht in allen Situationen angezeigt, in denen der Lasersensor verdeckt ist, der Fahrer muss daher die Windschutzscheibe und den Bereich vor dem Lasersensor sorgfältig sauber halten.

Aus der folgenden Tabelle gehen mögliche Ursachen für die Anzeige der Mitteilung sowie Vorschläge für geeignete Maßnahmen hervor.

Ursache	Maßnahme
Die Windschutzscheibenoberfläche vor dem Lasersensor ist schmutzig oder mit Eis oder Schnee bedeckt.	Die Windschutzscheibenoberfläche vor dem Sensor von Schmutz, Eis und Schnee befreien.
Das Sichtfeld des Lasersensors ist verdeckt.	Den blockierenden Gegenstand beseitigen.



WICHTIG

Sollte ein Riss, Kratzer oder Steinschlag auf der Windschutzscheibe vor einem der beiden „Fenster“ des Lasersensors entstehen und sich über eine Oberfläche von ca. 0,5 × 3,0 mm (oder mehr) erstrecken, muss eine Werkstatt zur Reparatur oder zum Austausch der Windschutzscheibe aufgesucht werden (siehe Abbildung zur Position des Sensors auf Seite 172) – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Ausbleibende Maßnahmen können zu einer reduzierten Leistung von City Safety™ führen.

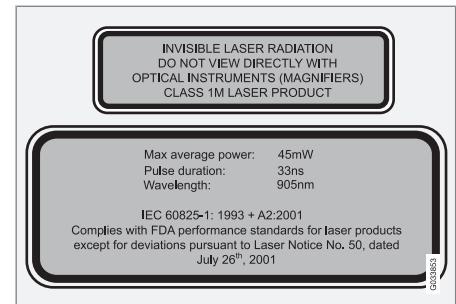
Um eine Reduzierung der Leistung von City Safety™ zu vermeiden, gilt außerdem Folgendes:

- Vor dem Austausch der Windschutzscheibe ist eine Volvo-Vertragswerkstatt zu verständigen, um sicherzustellen, dass die richtige Windschutzscheibe bestellt und montiert wird. Der Einbau einer falschen Windschutzscheibe kann zum Ausbleiben oder zu Störungen der City Safety-Funktion führen.
- Beim Austausch müssen Scheibenwischer desselben Typs oder andere von Volvo zugelassene Scheibenwischer montiert werden.

Lasersensor

Die Funktion City Safety™ enthält einen Sensor, der Laserlicht aussendet. Bei Störungen oder Wartungsbedarf am Lasersensor an eine qualifizierte Werkstatt wenden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen. Es ist unerlässlich, die vorgeschriebenen Anweisungen für die Handhabung des Lasersensors zu befolgen.

Folgende zwei Aufkleber in englischer Sprache sind direkt auf der Einheit des Lasersensors angebracht:



Der obere Aufkleber in der Abbildung beschreibt die Klassifizierung des Laserlichts:

- Laserstrahlung – Niemals mit optischen Instrumenten in den Laserstrahl hineinsehen – Klasse-1M-Laserprodukt.



Der untere Aufkleber in der Abbildung beschreibt die physikalischen Daten des Laserlichts:

- IEC 60825-1:1993 + A2:2001. In Übereinstimmung mit den Standards der Food and Drug Administration (FDA) der USA für die Ausführung von Laserprodukten mit Ausnahme von Abweichungen, die sich aus der „Laser Notice No. 50“ vom 26. Juli 2001 ergeben.

Strahlendaten Lasersensor

In der folgenden Tabelle werden die physikalischen Daten des Lasersensors präzisiert.

Maximale Impulsenergie	2,64 µJ
Maximale durchschnittliche Ausgangsleistung	45 mW
Impulslänge	33 ns
Divergenz (horizontal × vertikal)	28° × 12°



WARNUNG

Bei Nichtbefolgung der Anweisungen besteht hohe Gefahr für Augenverletzungen!

- Niemals aus einer Entfernung von 100 mm oder weniger mit vergrößernder Optik wie z. B. einem Vergrößerungsglas, Mikroskop, Objektiv oder ähnlichen optischen Instrumenten in den Lasersensor (der gestreute, unsichtbare Laserstrahlung abgibt) sehen.
- Test, Reparatur, Ausbau, Einstellung und/oder Austausch von Teilen des Lasersensors dürfen nur von einer qualifizierten Werkstatt ausgeführt werden - eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.
- Zur Vermeidung von schädlicher Strahlung keine Umjustierungen oder Wartungsmaßnahmen ausführen, die von den hier aufgeführten abweichen.
- Bei der Reparatur muss die besondere Werkstattinformation für den Lasersensor befolgt werden.
- Den Lasersensor (einschl. Entfernung der Linsen) nicht ausbauen. Ein ausgebauter Lasersensor entspricht Lasern der Klasse 3B gemäß Standard IEC 60825-1. Da Laser der Klasse 3B nicht augensicher sind, stellen sie eine Verletzungsgefahr dar.

60825-1. Da Laser der Klasse 3B nicht augensicher sind, stellen sie eine Verletzungsgefahr dar.

- Der Stecker des Lasersensors muss vor dem Ausbau von der Windschutzscheibe abgeklemmt werden.
- Der Lasersensor muss an der Windschutzscheibe montiert sein, bevor der Stecker des Sensors angeschlossen wird.
- Der Lasersensor sendet Laserlicht, wenn sich der Transponderschlüssel in Stellung II befindet, selbst bei abgestelltem Motor (siehe Seite 81 zu den Schlüsselstellungen).

Symbole und Mitteilungen auf dem Display

Während City Safety™ automatisch bremst, können ein oder mehrere Symbole am Armaturenbrett aufleuchten und auf dem Display des Armaturenbretts kann eine Mitteilung erscheinen.

Eine Textmitteilung kann durch kurzes Drücken auf die **OK**-Taste des Blinkerhebels ausgeblendet werden.



04 Fahrerunterstützung

City Safety™

Symbol ^A	Mitteilung	Bedeutung/Maßnahme
	Automat. Bremsen d. City Safety	City Safety™ bremst oder hat eine automatische Bremsung ausgeführt.
	Windschutzsch. Sensoren gestört	<p>Der Lasersensor ist vorübergehend außer Betrieb, da er verdeckt wird.</p> <ul style="list-style-type: none">Den Gegenstand, der den Sensor verdeckt, entfernen und/oder die Windschutzscheibe vor dem Sensor reinigen. <p>Mehr zu den Begrenzungen des Lasersensors siehe Seite 173.</p>
	City Safety Wart. erforderl.	<p>City Safety™ ist außer Betrieb.</p> <ul style="list-style-type: none">Wenden Sie sich an eine Werkstatt, wenn die Mitteilung weiterhin angezeigt wird – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

A Die Piktogramme sind schematisch.



Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik und Fußgängerschutz*

Allgemeines

Das Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik und Fußgängerschutz ist ein Hilfsmittel, das dem Fahrer assistiert, wenn dieser riskiert, in einen Fußgänger oder ein vor ihm stillstehendes oder in dieselbe Richtung fahrendes Fahrzeug zu fahren.

Das Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik und Fußgängerschutz wird in Situationen aktiviert, in denen der Fahrer eigentlich bedeutend früher hätte zu bremsen beginnen müssen. Aus diesem Grund kann die Funktion dem Fahrer nicht in allen Situationen helfen.

Das Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik und Fußgängerschutz wird so spät wie möglich aktiviert, um unnötige Eingriffe zu vermeiden.

Das Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik und Fußgängerschutz kann einen Zusammenstoß verhindern oder die Aufprallgeschwindigkeit verringern.

Das Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik und Fußgängerschutz darf nicht verwendet werden, um die Fahrweise des Fahrers zu ändern – wenn der Fahrer sich ausschließlich auf das Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik verlässt und dieses bremsen lässt, wird es früher oder später zu einem Aufprall kommen.

Zwei Systemniveaus

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs kann die Funktion Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik und Fußgängerschutz in zwei Ausführungen vorkommen: **Niveau 1** und **Niveau 2**.

Niveau 1

Der Fahrer wird ausschließlich vor auftauchenden Hindernissen mit visuellen und akustischen Signalen gewarnt – es greift keine automatische Bremse ein, der Fahrer muss selbst bremsen.

Niveau 2

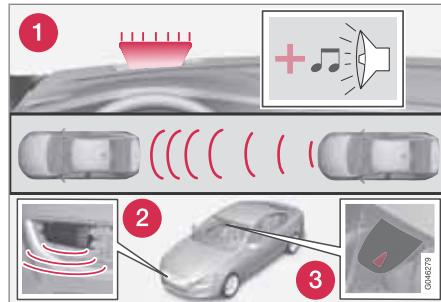
Der Fahrer wird vor auftauchenden Hindernissen mit visuellen und akustischen Signalen gewarnt – das Fahrzeug wird automatisch gebremst, falls der Fahrer nicht innerhalb angemessener Zeit reagiert.



WICHTIG

Die Wartung von Bauteilen des Unfallwarnsystems mit Bremsautomatik und Fußgängerschutz darf ausschließlich von einer Werkstatt, vorzugsweise von einer Volvo-Vertragswerkstatt, erfolgen.

Funktion



Funktionsübersicht¹.

- ① Audio-visuelles Warnsignal bei Aufprallgefahr.
- ② Radarsensor²
- ③ Kamerasensor

Das Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik führt drei Schritte in nachstehender Reihenfolge aus:

1. **Unfallwarnung**
2. **Bremsunterstützung²**
3. **Bremsautomatik²**

¹ Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

² Nur mit dem System Niveau 2.



Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik und Fußgängerschutz*

Das Unfallwarnsystem und City Safety™ ergänzen einander. Für weitere Informationen zu City Safety™ siehe Seite 171.

1 - Unfallwarnung

Zunächst wird der Fahrer vor einem nahe bevorstehendem Aufprall gewarnt.

Das Unfallwarnsystem erfasst zusammen mit einem Kamerasensor Fußgänger, stillstehende Fahrzeuge sowie Fahrzeuge, die in dieselbe Richtung fahren wie das eigene Fahrzeug.

Bei Gefahr eines Zusammenstoßes mit einem Fußgänger oder wie beschrieben mit einem Fahrzeug wird die Aufmerksamkeit des Fahrers mit einem rot blinkenden Warnsignal (Nr. [1] in der Abbildung auf Seite 177) und einem akustischen Signal geweckt.

2 - Bremsunterstützung²

Wenn die Gefahr für einen Aufprall nach der Unfallwarnung weiter steigt, wird die Bremsunterstützung aktiviert.

Dies beinhaltet, dass die Bremsanlage durch leichtes Betätigen der Bremsen auf ein schnelles Einbremsen vorbereitet wird, was als leichter Ruck wahrgenommen werden kann.

Wenn das Bremspedal schnell genug durchgetreten wird, wird der Bremsvorgang mit vollständiger Bremswirkung durchgeführt.

Die Bremsunterstützung verstärkt die Bremskraft, wenn das System beurteilt, dass das Bremsmanöver des Fahrers nicht ausreicht, um einen Aufprall zu verhindern.

3 - Bremsautomatik²

Während des letzten Schritts wird die automatische Bremsfunktion aktiviert.

Falls der Fahrer in dieser Situation noch kein Ausweichmanöver gestartet hat und eine Kollision unausweichlich ist, tritt die automatische Bremsfunktion in Kraft, dies geschieht unabhängig dessen, ob der Fahrer bremst oder nicht. Dabei wird das Fahrzeug zur Senkung der Aufprallgeschwindigkeit mit voller Bremskraft gebremst – oder es wird mit begrenzter Bremskraft gebremst, wenn diese zur Vermeidung eines Aufpralls ausreicht.



WARNUNG

Das Unfallwarnsystem funktioniert nicht in allen Fahrsituationen und auch nicht bei allen Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnissen. Das Unfallwarnsystem reagiert weder auf Fahrzeuge, die in eine andere Richtung als das eigene Fahrzeug fahren, noch auf Tiere.

Die Warnung wird nur bei hohem Kollisionsrisiko aktiviert. Dieser Abschnitt „Funktion“ und der Abschnitt „Einschränkungen“ informieren über Einschränkungen, die der Fahrer vor Benutzung der Aufprallwarnung mit automatischem Abbremsen kennen muss.

Warnungen und Bremsmanöver für Fußgänger sind bei Geschwindigkeiten über 80 km/h ausgeschaltet.

Warnungen und Bremsmanöver für Fußgänger funktionieren nicht bei Dunkelheit oder in Tunneln – auch nicht bei eingeschalteter Straßenbeleuchtung.

Die Bremsautomatkfunktion kann einen Aufprall verhindern oder die Aufprallgeschwindigkeit reduzieren. Um die volle Bremskraft sicherzustellen, sollte der Fahrer stets auch die Bremse betätigen – selbst wenn die Bremsautomatik des Fahrzeugs bremst.

² Nur mit dem System Niveau 2.

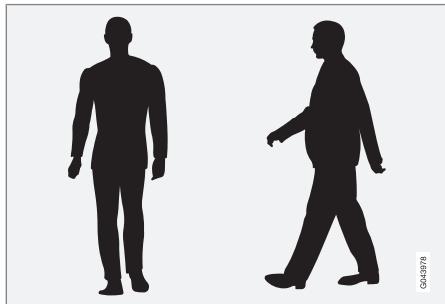
* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik und Fußgängerschutz*

Niemals erst eine Aufprallwarnung abwarten! Der Fahrer hat stets die Verantwortung dafür, dass der richtige Abstand und die richtige Geschwindigkeit eingehalten wird – selbst bei Verwendung des Unfallwarnsystems mit Bremsautomatik.

Fußgängererkennung



Beispiele für Fußgänger, die laut System deutliche Körperkonturen haben.

Für die optimale Leistung des Systems muss die Systemfunktion, die Fußgänger erfasst, so eindeutige Informationen zur Körperkontur wie möglich erhalten – das bedeutet, dass das System Kopf, Arme, Schultern, Beine, Ober- und Unterkörper und ein für Menschen normales Bewegungsmuster identifizieren können muss.

Wenn große Teile des Körpers für die Kamera nicht zu sehen sind, kann das System einen Fußgänger nicht erfassen.

- Damit ein Fußgänger erfasst werden kann, muss er vollständig zu sehen sein und mindestens 80 cm groß sein.
- Das System kann keine Fußgänger erfassen, die große Gegenstände tragen.
- Die Fähigkeit des Kameratasers, Fußgänger in der Morgen- und Abenddämmerung zu sehen, ist begrenzt – genau wie für das menschliche Auge.
- Die Fähigkeit des Kameratasers, Fußgänger zu erfassen, ist beim Fahren im Dunkeln und in Tunneln ausgeschaltet – selbst bei eingeschalteter Straßenbeleuchtung.



WARNUNG

Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik und Fußgängerschutz ist ein Hilfsmittel.

Die Funktion kann nicht alle Fußgänger in allen Situationen entdecken und sieht beispielsweise nicht teilweise verdeckte Fußgänger, Personen in Kleidung, die die Körperkonturen verbirgt oder Fußgänger, die kleiner sind als 80 .

- Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf korrekte Weise und mit einem an die Geschwindigkeit angepassten Sicherheitsabstand gefahren wird.

Handhabung

Einstellungen werden von **MY CAR** über den Bildschirm der Mittelkonsole und das Menüsystem vorgenommen. Für Informationen zur Benutzung des Menüsysteams siehe Seite 217.

Warnsignale Ein und Aus

Es lässt sich einstellen, ob die akustischen und visuellen Warnsignale des Unfallwarnsystems ein- oder ausgeschaltet sein sollen.

Beim Starten des Motors wird automatisch die Einstellung erhalten, die gewählt war, als der Motor ausgeschaltet wurde.



Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik und Fußgängerschutz*

ACHTUNG

Die Funktionen Bremsunterstützung und Bremsautomatik sind immer aktiviert – sie können nicht ausgeschaltet werden.

Licht- und Tonsignal

Um das Licht- und das Tonsignal auszuschalten:

- Einstellungen →
Fahrzeugeinstellungen →
Fahrerassistenzsysteme →
Kollisionswarnung aufrufen - das betreffende Feld abwählen.

Die Warnlampe (Nr. [1] in der Abbildung auf Seite 177) wird bei jedem Motorstart getestet, indem die einzelnen Lichtpunkte der Warnlampe kurz eingeschaltet werden, falls das Licht- und Tonsignal des Unfallwarnsystems aktiviert sind.

Tonsignal

Der Warnton kann separat aktiviert bzw. deaktiviert werden:

- Im Menüsystem unter Einstellungen →
Fahrzeugeinstellungen →
Fahrerassistenzsysteme →
Kollisionswarnung → Warnton Ein oder Aus wählen.

Warnabstand einstellen

Der Warnabstand regelt, bei welchem Abstand die optische und akustische Warnung ausgelöst werden.

- Im Menüsystem **MY CAR** unter Einstellungen →
Fahrzeugeinstellungen →
Fahrerassistenzsysteme →
Kollisionswarnung → Warnabstand Lang, Normal oder Kurz wählen.

Der Warnabstand bestimmt die Empfindlichkeit des Systems. Der Warnabstand **Lang** ergibt eine frühere Warnung. Zunächst **Lang** einstellen. Sollte diese Einstellung jedoch zu viele Warnungen auslösen, was in bestimmten Situationen als irritierend aufgefasst werden kann, den Warnabstand auf **Normal** einstellen.

Den Warnabstand **Kurz** nur in Ausnahmefällen verwenden, z.B. beim dynamischen Fahren.

ACHTUNG

Wenn der adaptive Tempomat verwendet wird, benutzt er die Warnlampe und den Warnton selbst dann, wenn das Unfallwarnsystem ausgeschaltet ist.

Das Unfallwarnsystem warnt den Fahrer bei Kollisionsgefahr, jedoch kann die Funktion nicht die Reaktionszeit des Fahrers verkürzen.

Für ein effektives Unfallwarnsystem die Abstandskontrolle stets auf den Zeitabstand 4-5 eingestellt lassen, siehe Seite 168.

ACHTUNG

Auch wenn der Warnabstand auf **Lang** eingestellt wurde, können Warnungen in manchen Situationen als spät empfunden werden - beispielsweise bei großen Geschwindigkeitsunterschieden oder, wenn das vorausfahrende Fahrzeug kräftig bremst.



Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik und Fußgängerschutz*

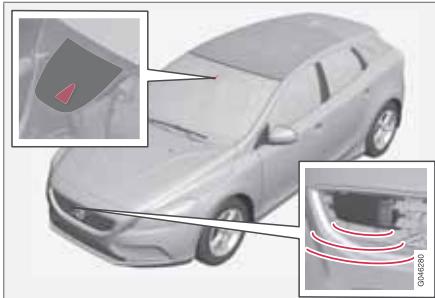
WARNUNG

Kein automatisches System kann in allen Situationen eine zu 100 % korrekte Funktion garantieren. Das Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik darf deshalb nie an Menschen oder Fahrzeugen getestet werden - schwere Verletzungen können die Folge sein und es droht Lebensgefahr.

Einstellungen kontrollieren

Die aktuellen Einstellungen können auf dem Bildschirm der Mittelkonsole überprüft werden. Mit dem Menüsystem **MY CAR** unter **Einstellungen** → **Fahrzeugeinstellungen** → **Fahrerassistenzsysteme** → **Kollisionswarnung** suchen, siehe Seite 217.

Wartung



Kamera- und Radarsensor.

Um die korrekte Funktion der Sensoren zu gewährleisten, müssen diese von Schmutz, Eis und Schnee freigehalten und regelmäßig mit Wasser und Autoshampoo gereinigt werden.



ACHTUNG

Durch Schmutz, Eis oder Schnee auf den Sensoren wird ihre Funktion eingeschränkt und eine Messung u.U. verhindert.

Begrenzungen

Das Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik und Fußgängerschutz ist ab ca 4 km/h aktiv.

Das visuelle Warnsignal (Nr. [1] in der Abbildung auf Seite 177) kann bei starkem Sonnenlicht, Reflexionen, beim Tragen einer Sonnenbrille oder wenn der Fahrer den Blick nicht geradeaus richtet, nur schwer zu erkennen sein. Der Warnton sollte daher stets aktiviert sein.

Bei glatter Fahrbahn verlängert sich die Bremsstrecke, was die Fähigkeit reduzieren kann, einen Aufprall zu vermeiden. In solchen Situationen bieten das ABS- und das DSTC-System die bestmögliche Bremskraft bei beibehaltener Stabilität.



04 Fahrerunterstützung

Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik und Fußgängerschutz*

ACHTUNG

Das visuelle Warnsignal kann bei hoher Innenraumtemperatur, die z. B. durch starkes Sonnenlicht verursacht wurde, vorübergehend außer Betrieb gesetzt werden. Sollte es dazu kommen, wird der Warnton selbst dann aktiviert, wenn es im Menüsysteem deaktiviert ist.

- Warnungen können ausbleiben, wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug kurz ist oder die Lenkrad- und Pedalbewegungen groß sind, z. B. bei aktiver Fahrweise.

WARNUNG

Warnungen und Bremsmanöver können spät ausgelöst werden oder ausbleiben, wenn die Verkehrssituation oder äußere Umstände dazu beitragen, dass der Radar- oder Kamererasensor einen Fußgänger oder ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht korrekt erfassen kann.

Das Sensorensystem kann Fußgänger nur begrenzt erfassen und das System löst daher bei Geschwindigkeiten bis 50 km/h effektive Warnungen oder Bremsmanöver aus. Für stillstehende oder langsamfahrende Fahrzeuge sind Warnungen und Bremsmanöver bei Geschwindigkeiten bis 70 km/h effektiv.

Warnungen für stillstehende oder langsamfahrende Fahrzeuge können aufgrund von Dunkelheit oder schlechter Sicht ausbleiben.

Warnungen und Bremsmanöver für Fußgänger sind bei Geschwindigkeiten über 80 km/h ausgeschaltet.

Das Unfallwarnsystem verwendet denselben Radarsensor wie der adaptive Tempomat. Für weitere Informationen zum Radarsensor und seinen Begrenzungen siehe Seite 164.

Wenn die Warnungen zu oft erfolgen und als störend aufgefasst werden, kann der Warnabstand verringert werden. Dies führt ggf. dazu,

dass das System zu einem späteren Zeitpunkt warnt, wodurch die Gesamtzahl der Warnungen abnimmt, siehe Abschnitt "Warnabstand einstellen" auf Seite 180.

Bei eingelegtem Rückwärtsgang ist das Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik vorübergehend deaktiviert.

Da das Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik bei niedrigen Geschwindigkeiten – unter 4 km/h – nicht aktiviert wird, greift das System nicht in Situationen ein, in denen sich das eigene Fahrzeug sehr langsam einem vorausbefindlichen Fahrzeug nähert, z.B. beim Einparken.

In Situationen, in denen der Fahrer ein aktives und bewusstes Fahrverhalten an den Tag legt, kann die Unfallwarnung etwas hinausgezögert werden, um unnötige Warnungen zu minimieren.

Wenn die Bremsautomatik einen Aufprall gegen einen stillstehenden Gegenstand verhindert hat, bleibt das Fahrzeug höchstens 1,5 Sekunden lang stehen. Wenn das Fahrzeug aufgrund eines vorausfahrenden Fahrzeugs abgebremst wurde, wird die Geschwindigkeit auf die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs reduziert.

In Fahrzeugen mit Schaltgetriebe geht der Motor aus, wenn die Bremsautomatik das



Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik und Fußgängerschutz*

Fahrzeug angehalten hat, sollte es der Fahrer nicht vorher schaffen, das Kupplungspedal durchzudrücken.

Begrenzungen des Kamerasensors

Den Kamerasensor des Fahrzeugs verwenden - neben dem Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik - auch die Funktionen:

- Fernlicht mit automatischer Abblendung - siehe Seite 93
- Verkehrszeicheninformation - siehe Seite 149.
- Driver Alert Control – siehe Seite 187
- Spurassistent - siehe Seite 191

ACHTUNG

Die Fläche der Windschutzscheibe vor dem Kamerasensor frei von Eis, Schnee, Beschlag und Schmutz halten.

Vor den Kamerasensor darf nichts auf die Windschutzscheibe geklebt oder montiert werden, da sonst die Funktion eines oder mehrerer von der Kamera abhängiger Systeme beeinträchtigt oder verhindert werden könnte.

Der Kamerasensor hat ähnliche Begrenzungen wie das menschliche Auge, d. h. sie „sehen“ schlechter beispielsweise bei Dunkelheit, kräftigem Schneefall oder Regen und in dichtem

Nebel. Unter diesen Bedingungen können die kameraabhängigen Funktionen stark eingeschränkt oder vorübergehend deaktiviert werden.

Auch starkes Gegenlicht, Reflexionen auf der Fahrbahn, eine schnee- oder eisbedeckte Fahrbahn, eine schmutzige Fahrbahn oder undeutliche Seitenmarkierungen für Fahrspuren können die Funktion, bei der der Kamerasensor verwendet wird, um die Fahrbahn zu registrieren sowie Fußgänger und andere Fahrzeuge zu erfassen, stark beeinträchtigen.

Das Sichtfeld des Kamerasensors ist begrenzt, weshalb Fußgänger und Fahrzeuge in bestimmten Situationen nicht erkannt werden können oder später als erwartet erkannt werden.

Bei sehr hohen Temperaturen wird die Kamera nach dem Anlassen des Motors zum Schutz der Kamerafunktion vorübergehend für ca. 15 Minuten ausgeschaltet.

Fehlersuche und Maßnahme

Wenn auf dem Display die Mitteilung

Windschutzsch. Sensoren gestört

erscheint, ist der Kamerasensor verdeckt und kann Fußgänger, Fahrzeuge oder Straßenlinien vor dem Fahrzeug nicht erfassen.

Dies bedeutet gleichzeitig, dass - neben der Unfallwarnung mit Bremsautomatik - auch die

Funktionen Fernlicht mit automatischer Abblendung, Verkehrszeicheninformation, Driver Alert Control und der Spurassistent nicht die volle Funktionalität aufweisen werden.

Aus der folgenden Tabelle gehen mögliche Ursachen für die Anzeige der Mitteilung sowie geeignete Maßnahmen hervor.

Ursache	Maßnahme
Die Windschutzscheibenoberfläche vor der Kamera ist schmutzig oder mit Eis oder Schnee bedeckt.	Die Windschutzscheibenoberfläche vor der Kamera von Schmutz, Eis und Schnee befreien.
Bei dichtem Nebel, kräftigem Regen oder Schnee „sieht“ die Kamera nicht ausreichend gut.	Keine Maßnahme. Die Kamera funktioniert manchmal nicht bei kräftigem Niederschlag.



04 Fahrerunterstützung

Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik und Fußgängerschutz*

Ursache	Maßnahme	Ursache	Maßnahme	Ursache	Maßnahme
Die Windschutzscheibenoberfläche vor der Kamera ist gereinigt, die Mitteilung wird jedoch weiterhin angezeigt.	Kurz warten. Es kann einige Minuten dauern, bis die Kamera die Sicht gemessen hat.	Schmutz hat sich zwischen der Innenseite der Windschutzscheibe und der Kamera angesammelt.	Wenden Sie sich zur Reinigung der Windschutzscheibe hinter dem Kameragehäuse an eine Werkstatt – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.		

04

Symbole und Mitteilungen auf dem Display

Symbol ^A	Mitteilung	Bedeutung
	CWS AUS	Unfallwarnsystem ausgeschaltet. Wird angezeigt, wenn der Motor startet. Die Mitteilung erlischt nach ca. 5 Sekunden oder nach dem Drücken auf die OK -Taste.
	Collision warn. nicht verfügbar	Das Unfallwarnsystem kann nicht aktiviert werden. Wird angezeigt, wenn der Fahrer versucht, die Funktion zu aktivieren. Die Mitteilung erlischt nach ca. 5 Sekunden oder nach dem Drücken auf die OK -Taste.
	Bremskr.-Assist. war aktiviert	Die Bremsautomatik war aktiv. Die Mitteilung erlischt nach dem Drücken auf die OK -Taste.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik und Fußgängerschutz*

Symbol ^A	Mitteilung	Bedeutung
	Windschutzsch. Sensoren gestört	<p>Der Kamererasensor ist vorübergehend außer Betrieb.</p> <p>Wird z.B. bei Schnee, Eis oder Schmutz auf der Windschutzscheibe angezeigt.</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Windschutzscheibenoberfläche vor dem Kamererasensor reinigen. <p>Mehr zu den Begrenzungen des Kamererasensors – siehe Seite 183.</p>
	Radar gestört Siehe Handbuch	<p>Das Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik ist vorübergehend außer Betrieb.</p> <p>Der Radarsensor ist verdeckt und kann andere Fahrzeuge z.B. bei kräftigem Regen oder bei Ansammlungen von Schneematsch vor dem Radarsensor nicht erfassen.</p> <p>Mehr zu den Begrenzungen des Radarsensors siehe Seite 164.</p>
 	Collision warn. Wart. erforderl.	<p>Das Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik ist vollkommen oder teilweise außer Betrieb.</p> <ul style="list-style-type: none"> Wenden Sie sich an eine Werkstatt, wenn die Mitteilung weiterhin angezeigt wird – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

A Die Piktogramme sind schematisch.



Driver Alert System*

Allgemeines zu Driver Alert System

Driver Alert System soll Fahrern helfen, deren Fahrweise sich verschlechtert oder die unbewusst ihre Fahrspur verlassen.

Driver Alert System besteht aus verschiedenen Funktionen, die gleichzeitig oder jeweils für sich eingeschaltet sein können:

- Driver Alert Control – DAC, siehe Seite 187.
- Spurassistent - LKA, siehe Seite 191.

Eine eingeschaltete Funktion befindet sich im Bereitschaftsmodus und wird erst automatisch aktiviert, wenn die Geschwindigkeit 65 km/h überschreitet.

Die Funktion wird wieder deaktiviert, wenn die Geschwindigkeit unter 60 km/h sinkt.

Die Funktionen verwenden eine Kamera, die davon abhängig ist, dass sich auf beiden Seiten der Fahrspur gemalte Seitenmarkierungen befinden.

WANUNG

Driver Alert System funktioniert nicht in allen Situationen, sondern ist lediglich als ergänzendes Hilfsmittel gedacht.

Der Fahrer ist in letzter Konsequenz stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf sichere Weise bewegt wird.

Fahrerhilfsmittel-Status

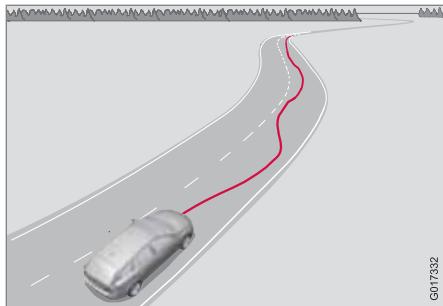


Der aktuelle Status sämtlicher Fahrerhilfsmittel kann in **MY CAR** überprüft werden, siehe Seite 219.



Driver Alert System - DAC*

Allgemeines zu DAC



Die Funktion DAC (Driver Alert Control) macht den Fahrer darauf aufmerksam, wenn dessen Fahrweise schlingernd wird, z.B. wenn er abgelenkt ist oder dabei ist, einzuschlafen.

Eine Kamera erfasst die gemalten Seitenmarkierungen der Fahrbahn und vergleicht die Straßenführung mit den Lenkradbewegungen des Fahrers. Der Fahrer wird gewarnt, wenn das Fahrzeug der Fahrbahn nicht auf gleiche Weise folgt.

ACHTUNG

Der Kamerasensor hat bestimmte Begrenzungen, siehe Seite 183.

Das Ziel von DAC ist es, eine allmählich verschlechterte Fahrweise zu erfassen. Das System ist in erster Linie für den Einsatz auf größeren Straßen vorgesehen. Die Funktion ist nicht für den Einsatz im Stadtverkehr vorgesehen.

In bestimmten Fällen wird die Fahrweise trotz Müdigkeit nicht beeinträchtigt. Dabei kann passieren, dass der Fahrer keine Warnung erhält. Aus diesem Grund ist es immer wichtig, bei jeglichen Anzeichen von Müdigkeit anzuhalten und eine Pause zu machen – vollkommen unabhängig davon, ob DAC eine Warnung ausgegeben hat oder nicht.



ACHTUNG

Die Funktion darf nicht genutzt werden, um die Lenkzeit zu verlängern. Planen Sie stets Pausen in regelmäßigen Abständen ein und achten Sie darauf, dass Sie ausgeruht sind.

Begrenzung

In bestimmten Fällen kann das System eine Warnung generieren, obwohl sich die Fahrweise des Fahrers nicht verschlechtert hat, z.B.:

- bei starken Seitenwinden.
- bei Fahrbahnrillen.

Handhabung



Einstellungen werden am Bildschirm der Mittelkonsole in dessen Menüsysteem vorgenommen. Für Informationen zur Benutzung des Menüsysteems siehe Seite 217.

Ein/Aus

Um Driver Alert in den Bereitschaftsmodus zu versetzen:

- In **MY CAR Fahrzeugeinstellungen** → **Fahrerassistenzsysteme** → **Driver Alert** aufrufen und das Feld mit Häkchen versehen - Kein Häkchen im Feld: Die Funktion wurde ausgeschaltet.

Funktion

Driver Alert wird aktiviert, sobald die Geschwindigkeit 65 km/h überschreitet und

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



04 Fahrerunterstützung

Driver Alert System - DAC*

verbleibt aktiv, solange die Geschwindigkeit mehr als 60 km/h beträgt.



Wird das Fahrzeug schlingernd bewegt, erhält der Fahrer durch ein akustisches Signal und durch die Textmitteilung **Driver Alert Pause machen!** eine Warnung - gleichzeitig leuchtet das nebenstehende Symbol auf dem Armaturenbrett auf. Die Warnung wird nach einer Weile wiederholt, wenn sich die Fahrweise nicht bessert.

Das Warnsymbol kann ausgeblendet werden:

- Auf die **OK**-Taste des linken Lenkradhebels drücken.



WARNUNG

Ein Alarm ist äußerst ernstzunehmen, da ein schlafreicher Fahrer seinen Zustand oft selbst nicht mitbekommt.

Bei einem Alarm oder jeglichen Anzeichen von Müdigkeit das Fahrzeug so schnell wie möglich auf sichere Weise anhalten und eine Pause machen.

Studien haben gezeigt, dass es genauso gefährlich ist, unter Müdigkeit zu fahren wie unter dem Einfluss von Alkohol.



Driver Alert System - DAC*

Symbole und Mitteilungen

Armaturenbrett

Symbol ^A	Mitteilung	Bedeutung
	Driver Alert Pause machen!	Das Fahrzeug wurde auf unsichere Weise gefahren – der Fahrer wird mit einem akustischen Warnsignal und einem Text darauf aufmerksam gemacht.
	Windschutzsch. Sensoren gestört	<p>Der Kamerasensor ist vorübergehend außer Betrieb. Wird z.B. bei Schnee, Eis oder Schmutz auf der Windschutzscheibe angezeigt.</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Windschutzscheibenoberfläche vor dem Kamerasensor reinigen. <p>Mehr zu den Begrenzungen des Kamerasensors siehe Seite 183.</p>
	Driver Alert Sys Wart. erforderl.	<p>Das System ist außer Betrieb.</p> <ul style="list-style-type: none"> Wenden Sie sich an eine Werkstatt, wenn die Mitteilung weiterhin angezeigt wird – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

A Die Piktogramme sind schematisch.

Bildschirm

Symbol ^A	Mitteilung	Bedeutung
	Driver Alert AUS	Die Funktion ist ausgeschaltet.
	Driver Alert Verfügbar	Die Funktion ist aktiviert.



04 Fahrerunterstützung

Driver Alert System - DAC*

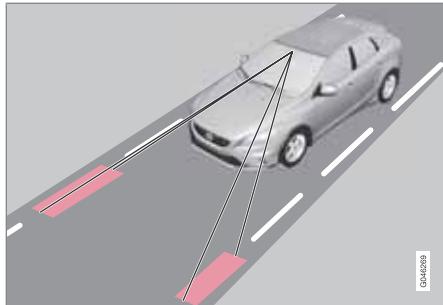
Symbol ^A	Mitteilung	Bedeutung
	Driver Alert Stand-by<65 km/h	Die Funktion befindet sich im Bereitschaftsmodus, weil die Geschwindigkeit weniger als 65 km/h beträgt.
	Driver Alert nicht verfügbar	Die Fahrbahn verfügt nicht über deutliche Seitenmarkierungen oder der Kamerasensor ist vorübergehend außer Betrieb. Mehr zu den Begrenzungen des Kamerasensors siehe Seite 183.

A Die Piktogramme sind schematisch.



Driver Alert System - Spurassistent*

Allgemeines über des Spurassistenten



Die Spurassistentfunktion – sie wird gelegentlich auch LKA (Lane Keeping Aid) genannt – ist für den Einsatz auf Autobahnen und ähnlichen größeren Straßen gedacht, um die Gefahr zu verringern, dass das Fahrzeug in bestimmten Situationen unbeabsichtigt die eigene Fahrspur verlässt.

Eine Kamera erfassst die aufgemalten Seitenlinien der Straße bzw. der Fahrspur. Falls das Fahrzeug dabei ist, eine Seitenlinie zu überfahren, lenkt der Spurassistent das Fahrzeug mit einem leichten Drehmoment im Lenkrad aktiv auf die Fahrspur zurück.

Falls das Fahrzeug eine Seitenlinie erreicht oder überfährt, warnt der Spurassistent den

Fahrer ferner mittels pulsierender Vibrationen im Lenkrad.

WARNUNG

LKA ist lediglich ein Hilfsmittel für den Fahrer und funktioniert nicht in allen Fahrsituationen bzw. nicht bei allen Verkehrs-, Wetter- und Straßenbedingungen.

Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf sichere Weise bewegt wird und dass die geltenden Gesetze und Verkehrsbestimmungen eingehalten werden.

Funktion

Der Spurassistent im Geschwindigkeitsbereich 65-200 km/h auf Straßen mit gut sichtbaren Seitenlinien aktiv. Auf schmalen Straßen mit weniger als 2,6 Metern zwischen den Seitenlinien wird die Funktion vorübergehend ausgeschaltet.



Aus & Ein

Drücken Sie auf die Taste in der Mittelkonsole, um die Funktion zu aktivieren bzw. zu deaktivieren. Die leuchtende Lampe in der Taste zeigt an, dass die Funktion eingeschaltet ist.

Bestimmte Kombinationen von optionaler Ausrüstung lassen keinen freien Platz mehr für eine Ein/Aus-Taste in der Mittelkonsole – in diesem Fall wird die Funktion stattdessen über das Menüsysteem des Fahrzeugs **MY CAR** bedient: Gehen Sie wie folgt vor:

- Unter Einstellungen → Fahrzeugeinstellungen → Fahrspurassistent Ein oder Aus wählen.

Zur Beschreibung des Menüsystems – siehe Seite 217.



04 Fahrerunterstützung

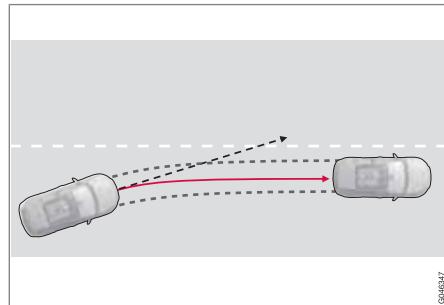
Driver Alert System - Spurassistent*

IN MY CAR kann ferner Folgendes eingestellt werden:

- Warnung mittels Vibrationen im Lenkrad:
Nur Vibrationssignal – Ein oder Aus.
- Aktive Lenkung: - **Nur Lenkhilfe – Ein oder Aus.**
- Sowohl Warnung mittels Vibrationen im Lenkrad als auch Aktive Lenkung:
Vollfunktion - Ein oder Aus.

Aktive Lenkung

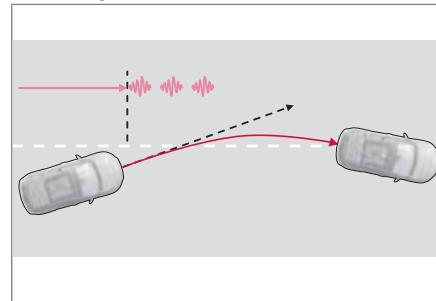
Der Spurassistent strebt an, das Fahrzeug innerhalb der Seitenlinien der Fahrspur zu halten.



LKA greift ein und lenkt gegen.

Falls sich das Fahrzeug ohne betätigten Blinker der linken oder rechten Seitenlinie nähert, wird das Fahrzeug zurückgelenkt.

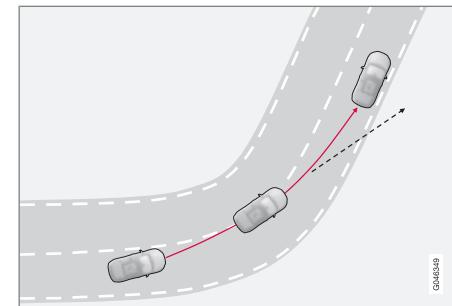
Warnung mittels Vibrationen im Lenkrad



LKA lenkt und warnt mittels pulsierender Vibrationen im Lenkrad¹.

Falls das Fahrzeug eine Seitenlinie überfährt, warnt der Spurassistent davor mittels pulsierender Vibrationen im Lenkrad. Dies geschieht unabhängig davon, ob das Fahrzeug durch ein Drehmoment aktiv zurückgelenkt wird oder nicht.

Kurvenschneiden



LKA greift beim Kurvenschneiden nicht ein.

In bestimmten Fällen erlaubt der Spurassistent, dass Seitenlinien überfahren werden und greift weder mittels aktiver Lenkung noch mittels pulsierender Lenkradvibrationen ein. Das Nutzen der benachbarten Fahrspur beim Kurvenschneiden ist ein Beispiel einer solchen Situation.

¹ Die Abbildung zeigt 3 pulsierende Vibrationen bei Überfahren der Seitenlinie.



Driver Alert System - Spurassistent*

Handhabung

Die Funktion wird in verschiedenen Situationen durch selbsterklärende Grafiken ergänzt. Hier folgen einige Beispiele:

ACHTUNG

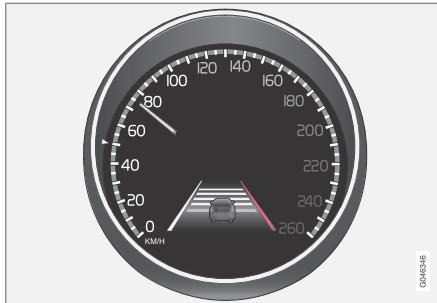
LKA ist bei eingeschaltetem Blinker zeitweilig deaktiviert.



LKA "sieht" und folgt den Seitenlinien.

Ein aktiver Spurassistent, der Seitenlinien erfasst ("sieht"), wird durch weiße Linien am LKA-Symbol angezeigt.

- **GRAUE Seitenlinie** - Der Spurassistent sieht keine Linie an der Seite des Fahrzeugs.



LKA greift auf der rechten Seite ein.

Der Spurassistent greift ein und lenkt von der Seitenlinie weg - dies wird angezeigt durch:

- eine ROTE Linie für die betreffende Seite.

Begrenzungen

- Der Kamerasensor des Spurassistenten hat, wie das menschliche Auge auch, seine Begrenzungen. Für weitere Informationen siehe Seite 183.

ACHTUNG

In bestimmten schwierigen Situationen kann es vorkommen, dass eine korrekte Hilfe mit LKA für den Fahrer zu umständlich wird. In diesem Fall LKA abschalten.

Beispiele für solche Situationen:

- Straßenbauarbeiten
- winterliche Straßenverhältnisse
- schlechter Straßenzustand
- sehr sportliche Fahrweise
- schlechtes Wetter mit eingeschränkter Sicht.

Hände auf dem Lenkrad

Eine Voraussetzung für das Funktionieren des Spurassistenten ist, dass der Fahrer die Hände auf dem Lenkrad hat, was LKA regelmäßig überprüft - ist dies nicht der Fall, wird der Fahrer mit einer Textmitteilung aufgefordert, das Fahrzeug aktiv zu lenken.

Folgt der Fahrer ggf. nicht der Aufforderung, aktiv zu lenken, wird der Spurassistent in den Bereitschaftsmodus versetzt - die Funktion bleibt so lange ausgeschaltet, bis der Fahrer beginnt, das Fahrzeug wieder zu lenken.



04 Fahrerunterstützung

Driver Alert System - Spurassistent*

Symbole und Mitteilungen

In Situationen, in denen die LKA-Funktion ausbleibt oder unterbrochen wird, erscheint u.U.

zusammen mit einer erläuternden Mitteilung auf dem Display oder Bildschirm ein Symbol

am Armaturenbrett - ggf. ist die gegebene Empfehlung zu befolgen.

Beispiel einer Mitteilung:

Symbol ^A	Mitteilung	Bedeutung
	Fahrspurassistent Für diese Geschwindigkeit n. verfügbar	Der Spurassistent befindet sich im Bereitschaftsmodus, weil die Geschwindigkeit weniger als 65 km/h beträgt.
	Fahrspurassistent Für aktuelle Markierungen n. verfügbar	Die Fahrspur verfügt nicht über deutliche Seitenlinien oder der Kamerasensor ist vorübergehend außer Betrieb. Mehr zu den Begrenzungen des Kamerasensors siehe Seite 183.
	Fahrspurassistent Verfügbar	Die Funktion erfasst die Seitenlinien der Fahrspur.
	Windschutzsch. Sensoren gestört	Der Kamerasensor ist vorübergehend außer Betrieb. Wird z.B. bei Schnee, Eis oder Schmutz auf der Windschutzscheibe angezeigt. <ul style="list-style-type: none">Die Windschutzscheibenoberfläche vor dem Kamerasensor reinigen. Mehr zu den Begrenzungen des Kamerasensors siehe Seite 183.
	Lane Keeping Aid Wartung erforderlich	Das System ist außer Betrieb. <ul style="list-style-type: none">Wenden Sie sich an eine Werkstatt, wenn die Mitteilung weiterhin angezeigt wird – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.
	Lane Keeping Aid Abgebrochen	LKA wurde abgebrochen und in den Bereitschaftsmodus versetzt. Die Linien des LKA-Symbols zeigen an, wann die Funktion wieder aktiv ist.

A Die Symbole sind schematisch - die Symbole, die auf dem Display erscheinen, können im Aussehen etwas abweichen.



Einparkhilfe*

Allgemeines

Die Einparkhilfe dient als Hilfe beim Einparken. Ein Tonsignal sowie Symbole auf dem Bildschirm der Mittelkonsole zeigen den Abstand zu dem erfassten Hindernis an.

Die Lautstärke der Einparkhilfe kann, solange das Tonsignal ertönt, mit dem **VOL**-Drehregler oder im Menüsysteem des Fahrzeugs **MY CAR** eingestellt werden - siehe Seite 217.

Die Einparkhilfe gibt es in zwei Ausführungen:

- Nur hinten
- Vorn und hinten.

ACHTUNG

Wenn die elektrische Anlage mit einer Anhängerzugvorrichtung konfiguriert ist, wird der Überstand der Anhängerzugvorrichtung berücksichtigt, wenn die Funktion die Parklücke misst.

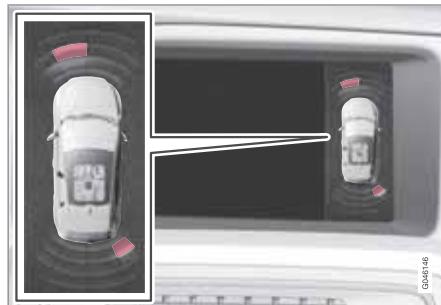
WARNUNG

- Die Einparkhilfe kann den Fahrer niemals von der eigenen Verantwortung beim Einparken befreien.
- Die Sensoren haben tote Winkel, in denen Hindernisse nicht erfasst werden können.
- Achten Sie beispielsweise auf Menschen und Tiere, die sich in der Nähe des Fahrzeugs aufhalten.

Funktion

Ein/Aus der Sensoren der Einparkhilfe und von CTA¹.

Das System wird automatisch beim Motorstart aktiviert – die Lampe des Schalters für Aus/Ein leuchtet. Wird die Einparkhilfe mit der Taste ausgeschaltet, erlischt die Lampe.



Bildschirmanzeige – zeigt Hindernisse links vorn und rechts hinten an.

Auf dem Bildschirm der Mittelkonsole erscheint ein Übersichtsbild, das das Verhältnis zwischen dem Fahrzeug und einem erfassten Hindernis zeigt.

Der markierte Sektor zeigt an, welche der vier Sensoren ein Hindernis erfasst haben. Je näher das Fahrzeugsymbol einem markierten Sektorfeld ist, desto kürzer ist der Abstand zwischen dem Fahrzeug und einem erfassten Hindernis.

¹ Seitenwarnung, siehe Seite 209



Einparkhilfe*

Je kürzer der Abstand zum Hindernis vor bzw. hinter dem Fahrzeug, desto häufiger ertönt das Signal. Andere Töne der Stereoanlage werden automatisch heruntergeregelt.

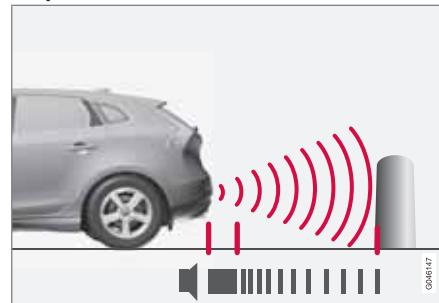
Bei einem Abstand in einem Bereich von 30 cm ist der Ton konstant und das Feld des aktiven Sensors vollständig ausgefüllt. Wenn sich sowohl vor als auch hinter dem Fahrzeug ein erfasstes Hindernis im Bereich des Dauerton befindet, ertönt der Ton abwechselnd aus unterschiedlichen Lautsprechern.

WICHTIG

Bestimmte Gegenstände wie Ketten, dünne glänzende Pfosten oder niedrige Hindernisse können im "Signalschatten" zu liegen kommen und werden somit kurzzeitig nicht von den Sensoren erfasst. Der pulsierende Ton kann ggf. unvermutet aufhören und nicht wie erwartet zu einem Dauerton übergehen.

- Lassen Sie in diesem Fall besondere Aufmerksamkeit walten und manövriren bzw. bewegen Sie das Fahrzeug besonders langsam - es besteht hohe Wahrscheinlichkeit einer Beschädigung des Fahrzeugs oder anderer Gegenstände, da die Sensoren kurzzeitig nicht optimal funktionieren.

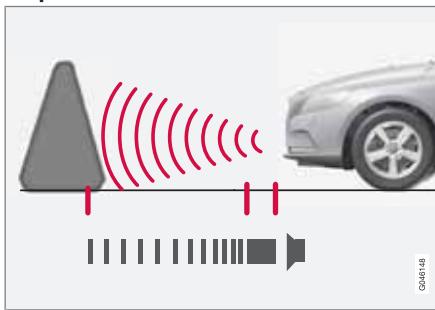
Einparkhilfe hinten



ACHTUNG

Beim Zurücksetzen mit z. B. einem Anhänger oder Fahrradhalter an der Anhängerzugvorrichtung - ohne Volvo original Anhängerverkabelung - kann es nötig sein, die Einparkhilfe manuell abzuschalten, damit die Sensoren nicht auf Anhänger und Fahrradhalter reagieren.

Einparkhilfe vorn



Der Messbereich in gerader Richtung vor dem Fahrzeug liegt bei ca. 0,8 m. Das Tonsignal für Hindernisse vor dem Fahrzeug kommt aus einem der vorderen Lautsprecher.

Die Einparkhilfe vorn ist bei bis zu ca. 10 km/h aktiviert. Die Lampe in der Taste ist eingeschaltet, um anzuleuchten, dass das System eingeschaltet ist. Wenn die Geschwin-



Einparkhilfe*

digkeit 10 km/h unterschreitet, wird das System erneut aktiviert.

WICHTIG

Bei der Montage von Zusatzscheinwerfern: Daran denken, dass diese die Sensoren nicht verdecken - die Zusatzscheinwerfer können sonst als Hindernis erfasst werden.

Fehleranzeige

Wenn das Informationssymbol konstant leuchtet und Einparkhilfe Wart. erforderl. im Informationsdisplay angezeigt wird, ist die Einparkhilfe außer Betrieb.

WICHTIG

Unter bestimmten Bedingungen können die Parksensoren beispielsweise aufgrund von Störungen durch externe Geräusquellen, die die vom System genutzten Ultraschallfrequenzen abgeben, falsche Warnsignale liefern.

Beispiele solcher Quellen sind u.A. Signalhörner, nasse Reifen auf Asphalt, pneumatische Bremsen, Auspuffgeräusche von Motorrädern uvm.

Sensoren reinigen



Sensorenverteilung vorn.

ACHTUNG

Durch Schmutz, Eis oder Schnee auf den Sensoren wird ihre Funktion eingeschränkt und eine Messung u.U. verhindert.



Sensorenverteilung hinten.

Um die korrekte Funktion der Sensoren zu gewährleisten, müssen diese regelmäßig mit Wasser und Autoshampoo gereinigt werden.



04 Fahrerunterstützung

Einparkhilfekamera*

Allgemeines

Die Einparkhilfekamera ist ein Hilfssystem und wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs aktiviert (kann im Einstellungsmenü geändert werden, siehe Seite 217).

Das Kamerabild wird auf dem Bildschirm der Mittelkonsole angezeigt.

WARNUNG

- Die Einparkkamera ist ein Hilfsmittel und kann dem Fahrer nie die Verantwortung beim Zurücksetzen abnehmen.
- Die Kamera hat tote Winkel, in denen Hindernisse nicht erfasst werden können.
- Auf beispielsweise Menschen und Tiere achten, die sich in der Nähe des Fahrzeugs aufhalten.

Funktion und Bedienung



Position der **CAM**-Taste.

Die Kamera zeigt, was sich hinter dem Fahrzeug befindet und ob etwas an den Seiten auftaucht.

Die Kamera zeigt einen breiten Bereich hinter dem Fahrzeug, einen Teil der Stoßstange und ggf. die Anhängerzugvorrichtung.

Objekte auf dem Bildschirm können als leicht geneigt aufgefasst werden – dies ist vollkommen normal.



ACHTUNG

Gegenstände auf dem Bildschirm können sich näher am Fahrzeug befinden, als sie auf dem Bildschirm wahrgenommen werden.

Ist eine andere Anzeige aktiv, übernimmt das Einparkkamerasytem automatisch und das Kamerabild wird auf dem Bildschirm angezeigt.

Wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird, werden zwei durchgezogene Linien angezeigt, die illustrieren, wohin die Hinterräder des Fahrzeugs mit dem aktuellen Lenkradeinschlag rollen werden. Dadurch wird das Rückwärtseinparken in eine Parklücke, das Rückwärtsfahren in engen Bereichen und das Fahren mit Anhänger erleichtert. Auch die ungefähre Kontur des Fahrzeugs wird mit zwei gestrichelten Linien dargestellt. Die Hilfslinien können im Einstellmenü ausgeschaltet werden.

Ist das Fahrzeug zudem mit Einparkhilfesensoren* ausgestattet, werden deren Information grafisch in Form von farbigen Feldern angezeigt, um den Abstand zu erfassten Hindernissen zu illustrieren, siehe Seite 195.

Die Kamera ist ca. 5 Sekunden nach dem Auskuppeln des Rückwärtsgangs bzw. bis zu einer Fahrzeuggeschwindigkeit von mehr als 10 km/h aktiv.



Einparkhilfekamera*



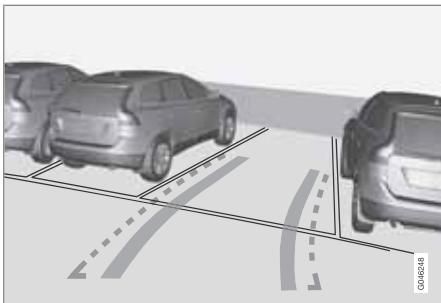
Position der Kamera am Öffnungsgriff.

Lichtverhältnisse

Das Kamerabild wird automatisch an die herrschenden Lichtverhältnissen angepasst. Dadurch können Lichtstärke und Qualität des Bildes etwas variieren. Schlechte Lichtverhältnisse können zu einer leicht reduzierten Bildqualität führen.

ACHTUNG

Die Kameralinse von Schmutz, Schnee und Eis frei halten, um ihre optimale Funktion zu gewährleisten. Dies ist besonders bei schlechten Lichtverhältnissen wichtig.

Hilfelinien

Beispiel dafür, wie dem Fahrer die Hilfslinien angezeigt werden können.

Die Linien auf dem Bildschirm werden projiziert, als wenn sie sich auf Bodenebene hinter dem Fahrzeug befänden und sie sind direkt vom Lenkeinschlag abhängig. Dadurch wird dem Fahrer der Weg gezeigt, den das Fahrzeug beim Lenken einschlagen wird.

ACHTUNG

- Beim Rückwärtsfahren mit Anhänger, der nicht elektrisch an das Fahrzeug angeschlossen ist, zeigen die Linien auf dem Bildschirm den Weg an, den das **Fahrzeug** einschlagen wird – nicht den des Anhängers.
- Auf dem Bildschirm werden keine Linien angezeigt, wenn ein Anhänger elektrisch an die elektrische Anlage des Fahrzeugs angeschlossen ist.
- Die Einparkhilfekamera wird beim Fahren mit Anhänger automatisch deaktiviert, wenn ein Volvo-Original-Anhängerkabel verwendet wird.

WICHTIG

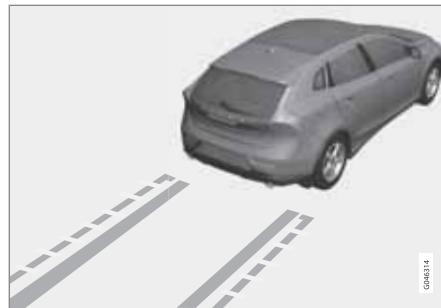
Denken Sie daran, dass der Bildschirm lediglich den Bereich hinter dem Fahrzeug zeigt – achten Sie beim Drehen des Lenkrades während des Zurücksetzens daher auf die Seiten und die Frontpartie des Fahrzeugs.



04 Fahrerunterstützung

Einparkhilfekamera*

Grenzlinien



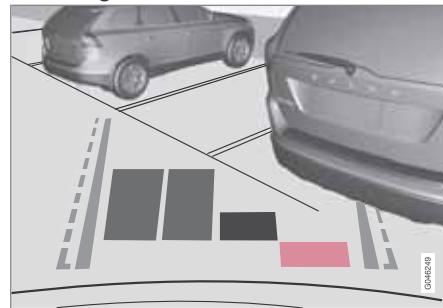
Unterschiedliche Linien des Systems.

- ① Grenzlinie freier Rückwärtsgangbereich
- ② „Radspuren“

Die gestrichelte Linie (1) umrahmt einen Bereich bis zu ca. 1,5 m hinter der Stoßstange. Gleichzeitig bildet sie die Grenze für die am weitesten herausragenden Teile des Fahrzeugs, z.B. Außenspiegel und Ecken, auch beim Abbiegen.

Die breiten „Radspuren“ (2) zwischen den Seitenlinien zeigen an, wo die Räder rollen werden und können sich ca. 3,2 m hinter die Stoßstange erstrecken, wenn sich kein Hindernis im Weg befindet.

Fahrzeuge mit Rückwärtsfahrsensoren*



Farbige Felder (4 St. - ein Feld pro Sensor) zeigen den Abstand an.

Bei Ausstattung des Fahrzeugs mit Einparkhilfesensoren (siehe Seite 195) ist die Abstandsanzeige genauer und farbige Felder zeigen an, welche/r der 4 Sensoren ein Hindernis erfasst/erfasst.

Die Farbe des Feldes ändert sich mit dem zum Hindernis abnehmenden Abstand – von Hellgelb nach Gelb über Orange nach Rot.

Farbe	Abstand (Meter)
Orange	0,3–0,5
Rot	0–0,3

Einstellungen

Auf **OK/MENU** drücken, wenn eine Kameraanzeige zu sehen ist. Die gewünschten Einstellungen vornehmen.

Sonstiges

- Standardmäßig wird die Kamera beim Eingelegen des Rückwärtsgangs aktiviert.
- Durch Drücken auf **CAM** wird die Kamera auch dann aktiviert, wenn der Rückwärtsgang nicht eingelegt ist.
- Durch Drehen von **TUNE** oder Drücken von **CAM** zwischen dem normalen und dem herangezoomten Bild umschalten.
- Wenn im Fahrzeug mehrere Kameras* installiert sind, wird die Kamera durch Drehen von **TUNE** gewechselt.

Anhängerzugvorrichtung

Die Kamera ist besonders praktisch bei angekuppeltem Anhänger. Eine Hilfslinie für die gedachte "Bahn" der Anhängerzugvorrichtung zum Anhänger lässt sich wie für die "Radspuren" am Bildschirm anzeigen.

- Ist eine genauere Manövrierung erforderlich, kann die Anhängerzugvorrichtung



Einparkhilfekamera*

durch Drücken auf **CAM** näher herangezoomt werden. Erneutes Drücken ergibt wieder die Normalanzeige.

Die Hilfslinie der Anhängerzugvorrichtung wird im Menüsysteem **MY CAR** aktiviert, wo zwischen der Anzeige der „Radspuren“ oder der Bahn der Anhängerzugvorrichtung gewählt werden kann – beide Optionen können nicht gleichzeitig angezeigt werden.

Begrenzungen

ACHTUNG

Fahrradträger oder anderes hinten auf dem Fahrzeug montiertes Zubehör kann die Sicht der Kamera verdecken.

Es ist zu beachten, dass selbst wenn es so aussieht, als ob nur ein relativ kleiner Teil des Bildes verdeckt ist, ein relativ großer Sektor verborgen sein kann. Dadurch können Hindernisse unerfasst bleiben, bis sie das Fahrzeug fast berühren.

Zu beachten

- Die Kameralinse von Schmutz, Eis und Schnee frei halten.
- Die Kameralinse regelmäßig mit lauwarmem Wasser und Autoshampoo reinigen. Vorsichtig vorgehen, damit die Linse nicht zerkratzt wird.



Aktive Einparkhilfe - PAP*

Allgemeines



Die Ein/Aus-Taste befindet sich in der Mittelkonsole.

Die aktive Einparkhilfe (PAP – Park Assist Pilot) unterstützt den Fahrer beim Parken, indem es zunächst prüft, ob der Platz ausreicht und anschließend das Lenkrad dreht und das Fahrzeug in die Lücke lenkt. Durch Symbole, Grafiken und Text auf dem Display des Kombiinstruments werden die unterschiedlichen auszuführenden Schritte angezeigt.



ACHTUNG

Wenn die elektrische Anlage mit einer Anhängerzugvorrichtung konfiguriert ist, wird der Überstand der Anhängerzugvorrichtung berücksichtigt, wenn die Funktion die Parklücke misst.



WARNUNG

PAP funktioniert nicht in allen Situationen, sondern ist lediglich als ergänzendes Hilfsmittel gedacht.

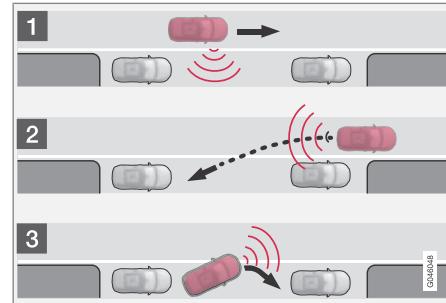
Der Fahrer trägt die letztendliche Verantwortung dafür, dass das Fahrzeug auf sichere Art und Weise bewegt wird, und er hat dabei auf die Umgebung und andere Verkehrsteilnehmer, die sich nähern oder das Fahrzeug beim Einparken passieren, zu achten.

Funktion

Die Funktion PAP dreht das Lenkrad – die Aufgabe des Fahrers besteht darin, den Gang zu wählen, die Geschwindigkeit zu regeln und zu bremsen.

PAP kann aktiviert werden, wenn folgende Kriterien nach dem Motorstart erfüllt sind:

- Die Funktionen DSTC und ABS dürfen während der andauernden PAP-Funktion nicht eingreifen – sie können beispielsweise bei steilem oder glattem Untergrund aktiviert werden, siehe Seiten 137 und 146 für nähere Informationen.
- Es darf kein Anhänger an das Fahrzeug gekuppelt sein.
- die Geschwindigkeit muss unter 50 km/h liegen.



Funktionsprinzip von PAP.

Die PAP-Funktion parkt das Fahrzeug in folgenden Einzelschritten:

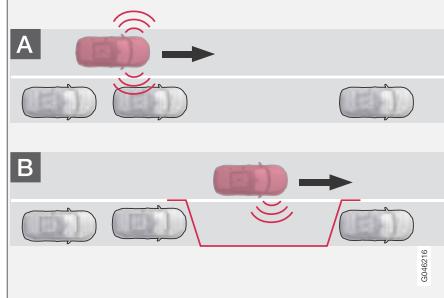
1. Die Parklücke wird gesucht und abgemessen (A & B) – beim Messen darf die Geschwindigkeit 30 km/h nicht übersteigen.
2. Das Fahrzeug wird beim Zurücksetzen in die Lücke gelenkt (C & D).
3. Das Fahrzeug wird durch Vorwärts- und Rückwärtssfahren in der Lücke ausgerichtet (E & F).

**Aktive Einparkhilfe - PAP*****Handhabung**

Der Fahrer wird durch einfache und eindeutige Anweisungen am Armaturenbrett - mittels Grafiken und Text - geleitet.

ACHTUNG

Beachten, dass das Lenkrad in bestimmten Stellungen Hinweise auf dem Armaturenbrett verdecken kann, weil es während des Einparkens bewegt wird.

1 - Suchen und Kontrollmessung

Die PAP-Funktion sucht und überprüft, ob eine Parklücke ausreichend groß ist. Wie folgt vorgehen:



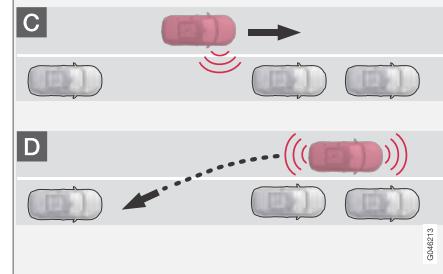
1. Aktivieren Sie PAP durch Drücken auf diese Taste und fahren Sie nicht schneller als 30 km/h.

2. Achten Sie auf das Display des Armaturenbretts und seien Sie darauf gefasst, das Fahrzeug anzuhalten, wenn Grafik und Text Sie dazu auffordern.
3. Halten Sie das Fahrzeug an, wenn Grafik und Text Sie dazu auffordern.

ACHTUNG

PAP sucht freie Parkplätze, zeigt Anweisungen und gibt Lenkhilfe beim Einparken auf der Beifahrerseite. Auf Wunsch kann jedoch auch ein Einparken auf der Fahrerseite erfolgen:

- Blinker zur Fahrerseite betätigen - dadurch wird ein Einparken auf dieser Seite der Straße eingeleitet.

2 - Zurücksetzen

Beim Zurücksetzen lenkt PAP das Fahrzeug in die Parklücke. Gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie sicher, dass der Platz nach hinten frei ist, und legen Sie den Rückwärtsgang ein.
2. Setzen Sie langsam und vorsichtig zurück, ohne das Lenkrad anzufassen - nicht schneller als ca. 10 km/h fahren.
3. Achten Sie auf das Display des Armaturenbretts und seien Sie darauf gefasst, das Fahrzeug anzuhalten, wenn Grafik und Text Sie dazu auffordern.



04 Fahrerunterstützung

Aktive Einparkhilfe - PAP*



ACHTUNG

- Fassen Sie nicht an das Lenkrad, wenn die PAP-Funktion aktiviert ist.
- Stellen Sie sicher, dass das Lenkrad in seiner Bewegung nicht behindert wird und sich frei drehen kann.
- Um ein bestmögliches Ergebnis zu erzielen: Vor dem Vor- oder Zurücksetzen warten, bis die Lenkradbewegungen beendet sind.

3 - Ausrichten



G040214

Nachdem das Fahrzeug in die Parklücke zurückgesetzt hat, muss es ausgerichtet werden.

1. Legen Sie den 1. Gang ein oder wählen Sie die Stellung **D**, warten Sie das Drehen des

Lenkrads ab und fahren Sie langsam vorwärts.

2. Halten Sie das Fahrzeug an, wenn Grafik und Textmitteilung Sie dazu auffordern.
3. Legen Sie den Rückwärtsgang ein und fahren Sie langsam rückwärts, bis Grafik und Textmitteilung Sie dazu auffordern, das Fahrzeug anzuhalten.

Die Funktion wird nach dem abgeschlossenen Einparken ausgeschaltet. Grafik und Textmitteilung zeigen dabei an, dass das Einparken beendet wurde. Der Fahrer muss u.U. anschließend eine zusätzliche Korrektur vornehmen - es kann ausschließlich der Fahrer entscheiden, wann das Fahrzeug ordentlich geparkt ist.



WICHTIG

Der Warnabstand ist, wenn die Sensoren von der aktiven Einparkhilfe genutzt werden, kürzer als bei Nutzung durch die Einparkhilfe.

Begrenzungen

Die PAP-Sequenz wird abgebrochen:

- falls das Fahrzeug zu schnell - über 30 km/h - bewegt wird
- falls der Fahrer das Lenkrad bewegt
- bei einem Eingriff der ABS- oder DSTC-Funktion - beispielsweise, wenn ein Rad auf glatter Fahrbahn die Traktion verliert.
- falls die Beifahrtür oder eine Fondtür geöffnet wird - die Fahrertür darf hingegen geöffnet werden.

Eine Textmitteilung informiert darüber, warum die PA-Sequenz abgebrochen wurde.

ACHTUNG

Durch Schmutz, Eis oder Schnee auf den Sensoren wird ihre Funktion eingeschränkt und eine Messung u.U. verhindert.



Aktive Einparkhilfe - PAP*

**WICHTIG**

Unter bestimmten Bedingungen kann PAP keine Parklücke finden - eine Ursache hierfür kann sein, dass die Sensoren von externen Geräuschenquellen gestört werden, die die vom System genutzten Ultraschallfrequenzen abgeben.

Beispiele solcher Quellen sind u.A. Signalhörner, nasse Reifen auf Asphalt, pneumatiche Bremsen, Auspuffgeräusche von Motorrädern uvm.

Zu beachten

Der Fahrer sollte im Hinterkopf behalten, dass die Aktive Einparkhilfe ein Hilfsmittel ist - es handelt sich nicht um eine unfehlbare vollautomatische Funktion. Deshalb muss der Fahrer bereit sein, das Einparken abzubrechen. Es gibt auch einige Details im Zusammenhang mit dem Parken, die zu bedenken sind, wie:

- PAP geht von der Position geparkerter Fahrzeuge aus - sind diese ungünstig geparkt kann das Fahrzeug beispielsweise auf dem Gehweg landen.
- PAP ist für das Parken auf geraden Straßen konstruiert - nicht in Kurven oder an scharfen Biegungen.
- Auf schmalen Straßen können nicht immer Parklücken angeboten werden, da der für

das Manövrieren erforderliche Raum fehlt - es kann ggf. hilfreich sein, so nah wie möglich auf der Straßenseite zu fahren, auf der die Parklücke vermutet wird.

- Es ist zu bedenken, dass die Fahrzeugfront während des Einparkmanövers in den Gegenverkehr ausschwenken kann.
- Gegenstände, die höher liegen als der Erfassungsbereich der Sensoren werden beim Berechnen des Einparkmanövers nicht eingeschlossen, was u.U. dazu führen kann, dass PAP zu früh in eine Parklücke lenkt.
- Der Fahrer trägt die Verantwortung dafür, dass sich die von PAP angebotene Parklücke für das Einparken eignet.
- Zugelassene Reifen¹ mit dem richtigen Reifendruck verwenden - da dies PAPs Einparkvermögen beeinflusst.
- Kräftiger Regen oder Schneefall kann zur Folge haben, dass die Parklücke nicht korrekt ausgemessen wird.
- Von der Benutzung von PAP bei montierten Schneeketten oder montiertem Reserverad wird abgeraten.
- PAP darf nicht verwendet werden, wenn Ladegut über die Fahrzeugkontur hinausragt.

Wartung

04A0215

Neben den Sensoren für Einparkhilfe vorn und hinten nutzt PAP auch jeweils einen Sensor seitlich an den Vorderkotflügeln.

Um die korrekte Funktion des PAP-Systems zu gewährleisten, müssen die dazugehörigen Sensoren - es sind dieselben Sensoren, die von der Einparkhilfe genutzt werden (siehe Seite 197) und jeweils ein Seitensensor - regelmäßig mit Wasser und Autoshampoo gereinigt werden.

¹ "Zugelassene Reifen" sollten hinsichtlich Typ und Fabrikat den Reifen entsprechen, die bei der Auslieferung des Fahrzeugs ab Werk ursprünglich montiert sind.



Aktive Einparkhilfe - PAP*

Symbole und Mitteilungen

Das Display des Armaturenbretts kann unterschiedliche Kombinationen von Symbolen und Text mit unterschiedlicher Bedeutung anzeigen - manchmal mit einem selbsterklärenden Tipp zu geeigneten Maßnahmen.

Falls eine Mitteilung darauf hinweist, dass PAP außer Betrieb ist, wird die Kontaktaufnahme zu einer Volvo-Vertragswerkstatt nahegelegt.



BLIS und CTA*

Allgemeines über BLIS und CTA

Die Funktion BLIS (Blind Spot Information System) ist für das Fahren bei dichtem Verkehr auf Straßen mit mehreren Fahrsäulen in eine Richtung konstruiert. BLIS ist ein Fahrerunterstützungssystem und warnt vor:

- Fahrzeugen im toten Winkel
- einholenden Fahrzeugen auf der benachbarten linken oder rechten Fahrsäule.

Die BLIS-Funktion CTA (Cross Traffic Alert) ist ein Fahrerunterstützungssystem und warnt vor:

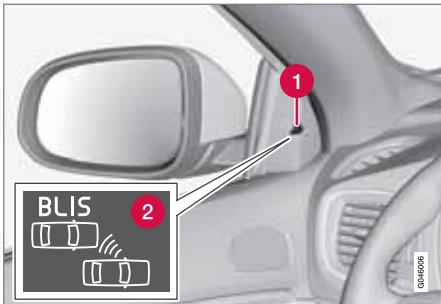
- querendem Verkehr beim Zurücksetzen des Fahrzeugs.

WARNUNG

BLIS und CTA sind Zusatzfunktionen - kein Ersatz für eine sichere Fahrweise und Verwendung von Rückspiegeln. Die Hilfsmittel BLIS und CTA dürfen niemals an Stelle der Verantwortung und Aufmerksamkeit des Fahrers gesetzt werden.

Die Verantwortung für einen Spurwechsel und verkehrssicheres Zurücksetzen liegt immer beim Fahrer.

Handhabung



Position der BLIS-Lampe¹.

- ① Anzeigelampe
② BLIS-Symbol

ACHTUNG

Die Lampe leuchtet auf jener Seite des Fahrzeugs auf, auf der das System ein Fahrzeug erfasst hat. Falls das Fahrzeug auf beiden Seiten gleichzeitig überholt wird, leuchten beide Lampen auf.

Funktion

BLIS und CTA werden beim Motorstart aktiviert, was durch einmaliges Aufblitzen der Anzeigelampen der Türverkleidung bestätigt wird.

Aktivieren/Deaktivieren von BLIS



Taste zur Aktivierung/Deaktivierung.

Die **BLIS**-Funktion kann durch Drücken auf die **BLIS**-Taste der Mittelkonsole deaktiviert bzw. aktiviert werden.

Bestimmte Kombinationen von optionaler Ausstattung lassen keinen freien Platz mehr für eine Taste in der Mittelkonsole – in diesem Fall wird die Funktion über das Menüsysteem des Fahrzeugs **MY CAR**² bedient:

¹ Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

² Für Informationen zum Menüsysteem – siehe Seite 217.



04 Fahrerunterstützung

BLIS und CTA*

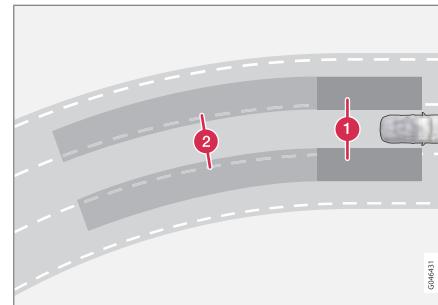
- Unter Einstellungen → Fahrzeugeinstellungen → **BLIS Ein** oder **Aus** wählen.

Wenn BLIS deaktiviert bzw. aktiviert wird erlischt bzw. leuchtet die Lampe in der Taste auf und das Display des Armaturenbretts bestätigt die Änderung durch eine Textmitteilung - beim Aktivieren blinken die Anzeigelampen der Türverkleidung einmal.

Um die Mitteilung auszuschalten:

- Auf die **OK-Taste** des linken Lenkradhebels drücken.
oder
- Ca. 5 Sekunden warten - die Mitteilung erlischt.

Wann funktioniert BLIS



Prinzip von BLIS: 1. Bereich im toten Winkel. 2. Bereich für schnell aufholende Fahrzeuge.

Die BLIS-Funktion ist bei Geschwindigkeiten über ca. 10 km/h aktiv.

Konstruktionsbedingt reagiert das System, wenn:

- das eigene Fahrzeug durch andere Fahrzeuge überholt wird
- das eigene Fahrzeug von einem anderen Fahrzeug schnell eingeholt wird.

Wenn BLIS ein Fahrzeug im Bereich 1 oder ein schnell aufholendes Fahrzeug in Bereich 2 erfasst, leuchtet die BLIS-Lampe der Türverkleidung konstant. Falls der Fahrer in dieser Situation den Blinker in die Richtung der War-

nung betätigt, wechselt die BLIS-Lampe vom konstanten Leuchten zum Blinken mit intensivem Licht.

WARNUNG

BLIS funktioniert nicht in engen Kurven.

BLIS funktioniert nicht beim Zurücksetzen des Fahrzeugs.

Aktivieren/Deaktivieren von CTA

In Fahrzeugen, die mit Einparkhilfe (siehe Seite 195) ausgerüstet sind, kann die CTA-Funktion mit der PAS-Taste ausgeschaltet bzw. eingeschaltet werden:

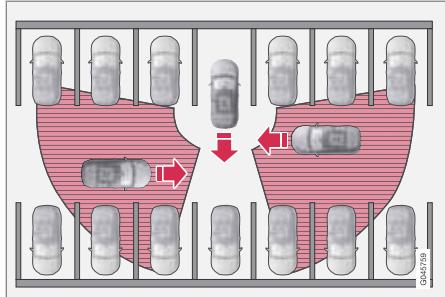


Ein/Aus der Sensoren der Einparkhilfe und von CTA.

**BLIS und CTA***

Im Menüsysteem **MY CAR**² kann CTA (ausschließlich) wie folgt ausgeschaltet werden:

- **Einstellungen → Fahrzeugeinstellungen → BLIS → Cross Traffic Alert aufrufen und die Markierung abwählen - anschließend ist die CTA-Funktion deaktiviert. BLIS ist jedoch nach wie vor aktiviert.**

Wann arbeitet CTA

Funktionsprinzip des CTA -

CTA ergänzt die BLIS-Funktion, indem das System beim Zurücksetzen, beispielsweise wenn das Fahrzeug eine Parklücke rückwärts verlässt, den querenden Verkehr von der Seite erkennt.

CTA ist so konstruiert, dass in erster Linie Fahrzeuge erkannt werden - unter günstigen Bedingungen können auch kleinere Gegenstände wie Fahrräder oder Fußgänger erkannt werden.

CTA ist ausschließlich beim Zurücksetzen aktiv und wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs aktiviert.

- Ein akustisches Signal warnt, wenn CTA festgestellt hat, dass sich ein Gegenstand von der Seite nähert. Das Geräusch ist im linken oder im rechten Lautsprecher zu hören, je nachdem von welcher Seite der Gegenstand sich nähert.
- CTA warnt auch durch einschalten der BLIS-Lampen.
- Eine Warnung erscheint ebenfalls durch das Aufleuchten eines Piktogramms in der PAS-Grafik des Bildschirms.

! WARNUNG

CTA funktioniert nicht in allen Situationen, sondern ist lediglich als ergänzendes Hilfsmittel gedacht.

Der Fahrer ist in letzter Konsequenz stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf sichere Weise bewegt wird.

Wartung

Anordnung der BLIS- und CTA-Sensoren.

Die Sensoren von BLIS und CTA befinden sich im jeweiligen Heckflügel bzw. in der jeweiligen Stoßstange.

- Für das optimale Funktionieren ist es wichtig, dass die Flächen vor den Sensoren sauber gehalten werden.

² Für Informationen zum Menüsysteem - siehe Seite 217.



BLIS und CTA*

Begrenzungen

- BLIS und CTA wird durch Anschließen eines Anhängers an die elektrische Anlage des Fahrzeugs deaktiviert.
- Schmutz, Eis und Schnee, der die Sensoren bedeckt, kann die Funktion einschränken und das Auslösen von Warnungen verhindern. BLIS und CTA können in diesem Zustand nicht arbeiten.
- Im Bereich der Sensoren dürfen keine Gegenstände, Klebebänder oder Aufkleber angebracht werden.



WICHTIG

Die Wartung von Bauteilen des BLIS und der CTA-Funktionen darf ausschließlich von einer Werkstatt, vorzugsweise von einer Volvo-Vertragswerkstatt, erfolgen.

Mitteilungen auf dem Display

In Situationen, in denen die BLIS- und CTA-Funktion ausbleibt oder unterbrochen wird, kann u.U. ein Symbol am Armaturenbrett ergänzt durch die folgende erläuternde Mitteilung erscheinen - Eine geleistete Empfehlung ist ggf. zu befolgen.

Beispiel einer Mitteilung:

Mitteilung	Bedeutung	Mitteilung	Bedeutung
BLIS EIN	Das BLIS-System ist aktiviert.	BLIS AUS	BLIS und CTA wurden von Hand ausgeschaltet.
BLIS und CTA Wartung erforderlich	<p>BLIS und STA sind außer Betrieb.</p> <ul style="list-style-type: none">• Wenden Sie sich an eine Werkstatt, wenn die Mitteilung weiterhin angezeigt wird – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.	CTA AUS	CTA wurde von Hand ausgeschaltet - BLIS ist aktiv.
BLIS und CTA AUS Anhänger montiert	BLIS und CTA sind vorübergehend außer Betrieb, da ein Anhänger an die elektrische Anlage des Fahrzeugs angeschlossen ist.		Eine Textmitteilung kann durch kurzes Drücken auf die OK -Taste des Blinkerhebels ausgeblendet werden.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



04

Menübenutzung und Mitteilungsverwaltung.....	214
Menüquelle MY CAR.....	217
Klimaanlage.....	226
Kraftstoffbetriebene Motor- und Innenraumheizung*.....	237
Zusatzeheizung*.....	241
Bordcomputer.....	243
Anpassung der Fahreigenschaften.....	248
Komfort im Innenraum.....	249



05

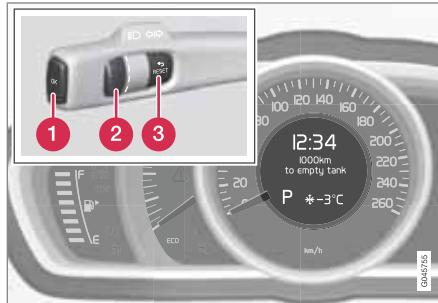
FAHRKOMFORT





Menübenutzung und Mitteilungsverwaltung

Kombiinstrument¹



Informationsdisplay (analoges Kombiinstrument) und Bedienelemente für die Menühandhabung.

- ① **OK** - Aufrufen von Menüs und Bestätigung von Mitteilungen und Menüoptionen.
- ② Daumenrad – Blättern zwischen Menüoptionen.
- ③ **RESET** - Nullstellen von Daten in der gewählten Bordcomputerstufe und "Zurückgehen" in der Menüstruktur.
Mit dem linken Lenkradhebel werden die Menüs gesteuert, die am Informationsdisplay im Kombiinstrument angezeigt werden. Welche Menüs angezeigt werden, ist von der Schlüsselstellung abhängig, siehe Seite 81.

Wenn eine Mitteilung vorhanden ist, muss sie mit **OK** bestätigt werden, damit die Menüs angezeigt werden.

Menüübersicht

Einige der unten aufgeführten Menüoptionen setzen voraus, dass die entsprechenden Funktionen und Geräte im Fahrzeug installiert sind.

Analoges Kombiinstrument

Digit. Geschwind.

Heizung*

Zusatzeheizung*

TC-Optionen

Servicestatus

Ölstand²

Mitteilungen (##)³

Digitales Kombiinstrument

Einstellungen*

Themen

Kontrast-Modus/Farb-Modus

Servicestatus

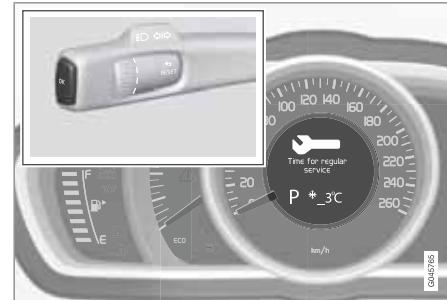
Mitteilungen

Ölstand²

Vorklimatisierung*

Infocenter rücksetzen

Mitteilung



Textmitteilung im Informationsdisplay (analoges Kombiinstrument).

Wenn ein Warn-, Informations- oder Kontrollsymbol aufleuchtet, wird gleichzeitig eine ergänzende Mitteilung im Informationsdisplay angezeigt. Fehlermitteilungen werden in einer Fehlerliste gespeichert, bis der Fehler behoben wurde.

¹ Siehe auch Seite 71 für verschiedene Ausführungen des Kombiinstruments.

² Bestimmte Motoren.

³ Die Anzahl der Mitteilungen wird in Klammern angegeben.



Menübenutzung und Mitteilungsverwaltung

OK drücken, um Mitteilungen zu bestätigen⁴ und in den Mitteilungen zu blättern.

ACHTUNG

Falls eine Warnmeldung bei Benutzung des Bordcomputers angezeigt wird, muss die Meldung gelesen werden (auf **OK** drücken), bevor die frühere Aktivität wieder aufgenommen werden kann.

Mitteilung	Bedeutung
Sicher anhalten ^A	Anhalten und den Motor abstellen. Hohe Schadensgefahr - an eine Werkstatt wenden ^B .
Motor abstellen ^A	Anhalten und den Motor abstellen. Hohe Schadensgefahr - an eine Werkstatt wenden ^B .
Wartung dringend ^A	Zur umgehenden Kontrolle des Fahrzeugs an eine Werkstatt ^B wenden.

Mitteilung	Bedeutung	Mitteilung	Bedeutung
Wartung erforderlich ^A	Zur Kontrolle des Fahrzeugs so schnell wie möglich an eine Werkstatt ^B wenden.	Service überfällig	Bei Nichteinhaltung der Wartungsintervalle deckt die Garantie ggf. beschädigte Teile nicht ab - an eine Werkstatt ^B wenden.
Siehe Handbuch ^A	Lesen Sie die Betriebsanleitung.	Getriebe Ölwechsel erforderlich	Zur Kontrolle des Fahrzeugs so schnell wie möglich an eine Werkstatt ^B wenden.
Zum Service anmelden	Zur Wartung anmelden - an eine Werkstatt ^B wenden.	Getriebe Reduzierte Leistung	Das Getriebe kann keine volle Leistung bringen. Vorsichtig weiterfahren, bis die Mitteilung erlischt ^C . Bei wiederholter Anzeige - an eine Werkstatt ^B wenden.
Service fällig	Wartung durchführen lassen - an eine Werkstatt ^B wenden. Der Zeitpunkt hängt von der Kilometerleistung des Fahrzeugs, dem Zeitpunkt der letzten Wartung, der Laufzeit des Motors und der Ölqualität ab.	Getriebe heiß Geschwindigkeit reduzieren	Ruhiger fahren oder das Fahrzeug auf sichere Weise anhalten. Auskuppeln und den Motor im Leerlauf laufen lassen, bis die Mitteilung erlischt ^C .

⁴ Eine Mitteilung kann auch mit dem Daumenrad oder mit der **RESET**-Taste bestätigt werden.



Menübenutzung und Mitteilungsverwaltung

Mitteilung	Bedeutung
Getriebe heiß Sicher anhalten Abkühlung abwarten	Kritischer Fehler. Das Fahrzeug sofort auf sichere Weise anhalten und an eine Werkstatt ^B wenden.
Vorübergehend ausgeschaltet ^A	Eine Funktion wurde vorübergehend ausgeschaltet und wird automatisch während der Fahrt oder nach einem Neustart zurückgestellt.
Batterie Lade- zustand niedrig Energiespar- modus	Die Stereoanlage ist ausgeschaltet, um Energie zu sparen. Batterie laden.

A Teil einer Mitteilung, wird zusammen mit einer Angabe darüber, wo die Störung aufgetreten ist, angezeigt.

B Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

C Für weitere Mitteilungen zum Automatikgetriebe siehe Seite 127.



Menüquelle MY CAR

Allgemeines zu MY CAR

 In dieser Menüquelle werden eine Vielzahl der Funktionen des Fahrzeugs hantiert, z.B. die Einstellung der Uhr, der Außenrückspiegel und die Schlosser.

Die Navigation in den Menüs erfolgt über Tasten in der Mittelkonsole oder mit dem rechten Tastenfeld des Lenkrads.

Bestimme Funktionen gehören zur Standardausstattung, andere sind optional erhältlich – das Angebot unterscheidet sich zudem von Markt zu Markt.

Handhabung

Bedienfeld in der Mittelkonsole



Regler der Mittelkonsole für die Menübenutzung.

- ① Auf **MY CAR** drücken, um die Menüs unter **MY CAR** zu öffnen.
- ② Auf **OK MENU** drücken, um die markierte Menüoption zu wählen/mit Häkchen zu versehen oder die gewählte Funktion zu speichern.
- ③ Am **TUNE**-Drehregler drehen, um in den Menüoptionen hoch-/herunterzublättern.
- ④ **EXIT**

EXIT-Funktionen

Je nachdem, in welcher Funktion und Menüebene sich der Cursor beim Drücken auf **EXIT** befindet, kann folgendes geschehen:

- Telefongespräch wird abgelehnt
- aktuelle Funktion wird abgebrochen
- eingegebene Zeichen werden gelöscht
- zuletzt getroffene Auswahl wird rückgängig gemacht
- in das übergeordnete Menü gehen.

Auch kurzes bzw. langes Drücken kann zu unterschiedlichen Ergebnissen führen.

Ein längeres Drücken führt zur obersten Menüebene (Menüanzeige), aus dem sämtliche Funktionen/Menüoptionen erreichbar sind, siehe Seite 259.



Menüquelle MY CAR

Tastenfeld* im Lenkrad



Das Tastenfeld kann sich je nach Audioniveau unterscheiden, siehe Seite 256.

- ❶ Am Daumenrad **drehen**, um in den Menüoptionen hoch-/herunterzublättern.
- ❷ Auf das Daumenrad **drücken**, um die markierte Menüoption zu wählen/mit Häkchen zu versehen oder die gewählte Funktion zu speichern.
- ❸ **EXIT** (siehe Überschrift "EXIT-Funktionen", Seite 217).

Suchpfade

Die aktuelle Menüebene wird ganz oben rechts auf dem Bildschirm der Mittelkonsole angezeigt. Die Suchpfade zu den Funktionen des Menüsystems werden in diesem Buch wie folgt angegeben:

Einstellungen → Fahrzeugeinstellungen → Schlosseinstellungen → Türen öffnen → Wenn Fahrertür, dann alle.

Es folgt ein Beispiel dazu, wie eine Funktion mit dem Tastenfeld des Lenkrads gefunden und eingestellt werden kann:

1. Auf die Taste **MY CAR** in der Mittelkonsole drücken.
2. Mit dem Daumenrad (1) zum gewünschten Menü blättern, z.B. **Einstellungen**, und anschließend auf das Daumenrad **drücken** – ein Untermenü wird geöffnet.
3. Zum gewünschten Menü blättern, z.B. **Fahrzeugeinstellungen**, und anschließend auf das Daumenrad drücken – ein Untermenü wird geöffnet.
4. Zu **Schlosseinstellungen** blättern und auf das Daumenrad drücken – ein neues Untermenü wird geöffnet.
5. Zu **Türen öffnen** blättern und auf das Daumenrad drücken – ein Untermenü mit den wählbaren Funktionen wird geöffnet.
6. Eine der Optionen **Alle Türen** oder **Wenn Fahrertür, dann alle** wählen und auf das Daumenrad drücken – das leere Kästchen neben der Option wird mit einem Kreuz markiert.

7. Zum Abschluss der Programmierung die Menüs schrittweise durch mehrmaliges kurzes Drücken von **EXIT** (2) oder durch ein einziges langes Drücken verlassen.

Für diesen Vorgang können auch die Tasten der Mittelkonsole verwendet werden – siehe Seite 217: **OK MENU** (2), **EXIT** (4) und der **TUNE**-Drehregler (3).

MY CAR

In der Menüquelle **MY CAR** gibt es die folgenden Optionen:



- Mein V40
- Fahrstatistik
- DRIVE*
- Support-Sys. (Support system status)
- Einstellungen (Settings)



Menüquelle MY CAR

Mein V40



MY CAR → Mein V40

Der Bildschirm zeigt alle Fahrerunterstützungssysteme – sie können hier aktiviert oder deaktiviert werden.

Mein DRIVe*

Hier werden u. a. Teile des Volvo-Konzepts DRIVe beschrieben.

- Start/Stop
- Umwelt-Tipps

Für weitere Informationen – siehe Seite 131.

Fahrerunterstützungssystem



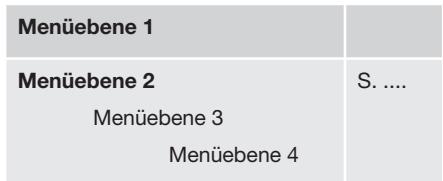
MY CAR → Support-Sys.

(MY CAR > Support system status)

Auf dem Bildschirm wird der summierte aktuelle Status der Fahrerunterstützungssysteme des Fahrzeugs angezeigt.

Einstellungen – Menüs

Die Menüs sind folgendermaßen strukturiert:



Hier werden die vier ersten Menüebenen unter **MY CAR → Einstellungen** angezeigt. Einige Menüs haben weitere Untermenüs – diese werden ausführlich im jeweiligen Abschnitt beschrieben.

Bei der Auswahl, ob eine Funktion aktiviert/**Ein** oder deaktiviert/**Aus** werden soll, wird ein Kästchen angezeigt:

Ein: Markiertes Kästchen.

Aus: Leeres Kästchen.

- **Ein/Aus** mit **OK** wählen – dann das Menü mit **EXIT** verlassen.

Fahrzeugeinstellungen	
Schlüsselspeicher	S. 85 und 108



05 Fahrkomfort

Menüquelle MY CAR

Schlosseinstellungen Automatische Türverriegelung Ein Aus Türen öffnen Alle Türen Wenn Fahrertür, dann alle Schlüsselloser Zugang Alle Türen Beliebige Tür Türen auf gleicher Seite Beide Vordertüren Akustische Bestätigung Ein Aus	S. 47, 55 und 59	Einstellungen Außenspiegel Spiegel einklappen Linken Spiegel neigen Rechten Spiegel neigen	S. 108	Automatische Beleuchtung Aus 30 Sek. 60 Sek 90 Sek.	S. 47 und 99
		Lichteinstellungen Innenbeleuchtung Fußraumbeleuchtung Lichtstimmungen Lichtstimmungen: Farben	S. 98	Dauer der Wegbeleuchtung 30 Sek. 60 Sek 90 Sek.	S. 98
		Lichtsignal Türverriegelung Ein Aus bei Türentriegelung Ein Aus	S. 44	Dreimalige Fahrtrichtungsanzeige Ein Aus	S. 96



Menüquelle MY CAR

Temporärer LH-Verkehr Ein Aus oder Temporärer RH-Verkehr Ein Aus	S. 99	Fzg.-geschw. im Infotainm.-Display Ein Aus Kfz-Einstellungen zurücksetzen Alle Menüs in Fahrzeugeinstellungen erhalten die ursprüngliche Werkseinstellung.		Fahrspurassistent Ein Aus Beim Starten ein Ein Aus Höhere Empfindlichkeit* Ein Aus Assistenzoptionen Nur Vibrationsignal Nur Lenkhilfe Vollfunktion	S. 191
Aktives Kurvenlicht Ein Aus	S. 94	Fahrerassistenzsysteme		Kollisionswarnung Ein Aus Warnabstand Lang Normal Kurz Warnton Ein Aus	S. 177
Zusatzscheinwerfer Ein Aus	S. 90			Anzeige von Verkehrszeichen Ein Aus Tempowarner Ein Aus	S. 149
Lenkradkraft Gering Mittel Hoch	S. 248				





05 Fahrkomfort

Menüquelle MY CAR

DSTC Ein Aus	S. 146	Zeit Hier wird die Uhr am Armaturenbrett gestellt.	S. 77	Hilfetext anzeigen Ein Aus	Zum aktuellen Bildschirminhalt wird ein erklärender Text angezeigt, wenn diese Option markiert ist.
City Safety Ein Aus	S. 171	Zeitformat 12h 24h	S. 77	Einheit Entfern. u. Kraftstoff MPG (UK) MPG (US) km/l l/100km	S. 243
BLIS Ein Aus	S. 207	Bildschirmschoner Ein Aus	S. 217	Temperatureinheit Celsius Fahrenheit	
Cross Traffic Alert Ein Aus		Der aktuelle Bildschirminhalt erlischt nach einiger Zeit der Inaktivität und wird durch einen leeren Bildschirm ersetzt, wenn diese Option markiert wird.		Zur Auswahl der Einheit für die Anzeige der Außentemperatur und die Einstellung der Klimaanlage.	
Abstandswarnung Ein Aus	S. 168	Der aktuelle Bildschirminhalt wird wieder angezeigt, wenn eine der Tasten oder einer der Regler des Bildschirms betätigt werden.			
Driver Alert Ein Aus	S. 187	Sprache Zur Auswahl der Sprache für Menütexte.			
System-Optionen					



Menüquelle MY CAR

Lautstärkepegel			ausführliche Informationen – siehe Seite 285.	
Lautstärke der Sprachausgabe			Die Menüoptionen unter Navigationsbefehle zeigen einige Beispiel an verfügbaren Sprachbefehlen des Navigationssystems.	
Lautstärke für vordere Einparkhilfe				
Lautstärke für hintere Einparkhilfe				
Klingeltonlautstärke				
System-Optionen zurücksetzen				
Alle Menüs in System-Optionen erhalten die ursprüngliche Werkseinstellung.				
Spracheinstellungen				
Nur in Fahrzeugen mit Volvo GPS-Navigator RTI* - siehe separate Anleitung.				
Sprachlernprogramm				
Diese Menüoption + OK liefert gesprochene Informationen darüber, wie das System funktioniert.				
		Sprachbefehlsliste		
		Telefonbefehle		
		Telefon		
		Telefon Kontakt anrufen		
		Telefon Nummer wählen		
		Navigationsbefehle		
		Navigation		
		Navigation Anweisung wiederholen		
		Navigation gehe zu Adresse		
		Allgemeine Befehle		
		Hilfe		
		Abbrechen		
		Sprachlernprogramm		
		Die Menüoptionen unter Telefonbefehle zeigen einige Beispiele von verfügbaren Sprachbefehlen – nur bei installiertem, über Bluetooth®-angeschlossenen Mobiltelefon. Für weitere und		





05 Fahrkomfort

Menüquelle MY CAR

Sprachtraining

Benutzer 1

Benutzer 2

Mit **Sprachtraining** lernt das Sprachsteuerungssystem, die Stimme und Aussprache des Fahrers wiederzuerkennen. Dazu werden auf dem Bildschirm eine Reihe von Sätzen angezeigt, die der Fahrer vorlesen soll. Sobald das System gelernt hat, wie der Fahrer spricht, werden die Sätze nicht mehr angezeigt. Danach kann z.B. **Benutzer 1** in **Benutzereinstellung Sprache** gewählt werden, damit das System auf den richtigen Benutzer „hört“.

Lautstärke der Sprachausgabe

Auf dem Bildschirm wird ein Lautstärkeregler angezeigt – wie folgt vorgehen:

1. Die Lautstärke mit dem Dauermenrad einstellen.
2. Probe hören mit **OK**.
3. Mit **EXIT** wird die Einstellung gespeichert und das Menü verlassen.

Sprach-Sonderzielliste

Liste bearbeiten

Die Anzahl der Einrichtungen ist groß und variiert je nach Markt. In dieser Liste können bis zu 30 Favoriteneinrichtungen gespeichert werden.

Für weitere Informationen über Einrichtungen und Sprachsteuerung – siehe Betriebsanleitung des Navigationssystems.

Audio-Einstellungen

S. 256

Klimaeinstellungen

Auto. Gebläseeinstell.

Normal

Hoch

Gering

Timer für Umluftbetrieb

Ein

Aus

Auto. Heckscheibenheizung

Ein

Aus

Innenluft-Qualitätssystem

Ein

Aus

Klimaeinstellungen zurücksetzen

Alle Menüs in **Klimaeinstellungen** erhalten die ursprüngliche Werkseinstellung.

Favoriten (FAV)

S. 260

Volvo On Call

Wird in einer separaten Anleitung beschrieben.



Menüquelle MY CAR

Information	
Anzahl an Schlüsseln	S. 44
VIN-Nummer	S. 390
DivX® VOD-Code	S. 277
Bluetooth-Version im Fahrzeug	S. 284
Karten- und Softwareversion*	<p>Nur in Fahrzeugen mit Volvo GPS-Navigator - siehe separate Anleitung.</p>



Klimaanlage

Allgemeines

Klimaanlage

Das Fahrzeug ist mit elektronischer Klimatisierung ausgestattet. Die Klimaanlage kühlt, heizt oder entfeuchtet die Luft im Fahrzeuginnenraum.



ACHTUNG

Die Klimaanlage (AC) kann ausgeschaltet werden, sollte jedoch für den bestmöglichen Klimakomfort im Fahrzeuginnenraum und zur Verhinderung von beschlagenen Scheiben immer eingeschaltet bleiben.

05

Tatsächliche Temperatur

Die von Ihnen gewählte Temperatur entspricht der körperlich wahrgenommenen Temperatur. Hierbei werden Luftgeschwindigkeit, Luftfeuchtigkeit, Sonneneinwirkung und andere Aspekte, die auf den Innenraum und die Karosserie des Fahrzeugs einwirken, berücksichtigt.

Ein Sonnensor im System erfasst, auf welcher Seite die Sonne in den Innenraum scheint. Dadurch kann sich die Temperatur der rechten und der linken Luftdüsen unterscheiden¹, obwohl die Regelung auf beiden Seiten auf dieselbe Temperatur eingestellt ist.

Sensorenverteilung

- Der Sonnensor befindet sich oben auf dem Armaturenbrett.
- Der Innenraumtemperatursensor befindet sich unter dem Bedienfeld für die Klimaanlage.
- Der Außentemperatursensor befindet sich im Außenspiegel.



ACHTUNG

Bedecken Sie die Sensoren nicht mit Kleidungsstücken oder anderen Gegenständen.

Seitenscheibe

Für optimales Funktionieren der Klimaanlage müssen die Seitenscheiben geschlossen sein.

Beschlag auf der Scheibeninnenseite

Um Beschlag auf der Scheibeninnenseite zu entfernen, ist in erster Linie die Entfrosterfunktion zu verwenden.

Um die Gefahr für das Entstehen von Beschlag zu verringern, müssen die Fenster mit gewöhnlichem Fensterputzmittel geputzt werden.

Vorübergehende Deaktivierung der Klimaanlage

Wenn der Motor maximale Kraft benötigt, z.B. bei einer Vollgasbeschleunigung oder der Fahrt an Steigungen mit Anhänger, kann die Klimaanlage vorübergehend ausgeschaltet werden. Dabei kann es zu einem vorübergehenden Temperaturanstieg im Fahrzeuginnenraum kommen.

Kondenswasser

Bei hohen Außentemperaturen kann Kondenswasser unter dem Fahrzeug aus der Klimaanlage tropfen. Dies ist vollkommen normal.

Eis und Schnee

Eis und Schnee am Lufteinlass für die Klimaanlage (Spalt zwischen Haube und Windschutzscheibe) entfernen.

Durchlüftungsfunktion

Die Funktion öffnet/schließt alle Seitenscheiben gleichzeitig und kann beispielsweise dazu verwendet werden, um das Fahrzeug schnell bei warmen Außentemperaturen zu durchlüften, siehe Seite 59.

Innenraumfilter

Sämtliche Luft, die in den Fahrzeuginnenraum gelangt, wird mit einem Filter gereinigt. Der Fil-

¹ Gilt nur für ECC.



Klimaanlage

ter muss regelmäßig ausgetauscht werden. Das Filter gemäß der Empfehlung des Volvo-Serviceprogramms austauschen. Wird das Fahrzeug in stark verschmutzter Umgebung gefahren, kann ein häufigerer Wechsel erforderlich sein.

ACHTUNG

Es gibt unterschiedliche Typen von Innenraumfiltern. Den Einbau des richtigen Filters sicherstellen.

Clean Zone Interior Package (CZIP)*

Diese Sonderausstattung hält den Innenraum noch freier von allergie- und asthmaauslösenden Substanzen. Für weitere Informationen zu CZIP siehe die dem Fahrzeug beim Kauf beiliegende Broschüre.

Folgendes ist enthalten:

- Eine eingebaute Gebläsefunktion, bei der das Gebläse startet, wenn das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel geöffnet wird. Das Gebläse füllt den Innenraum mit Frischluft. Die Funktion startet bei Bedarf und wird automatisch nach einer Weile bzw. wenn die Türen zum Fahrzeuginnenraum geöffnet werden ausgeschaltet. Das Zeitintervall, in dem das Gebläse läuft, wird aufgrund des geringer werdenden Bedarfs

sukzessive verringert, bis das Fahrzeug 4 Jahre alt ist.

- Das Luftqualitätssystem IAQS ist ein vollautomatisches System, das die Luft im Fahrzeuginnenraum von Luftverunreinigungen wie Partikeln, Kohlenwasserstoffen, Stickstoffoxiden und bodennahem Ozon reinigt.

ACHTUNG

Um in Fahrzeugen mit CZIP den CZIP-Standard aufrechtzuerhalten, muss das IAQS-Filter nach 15 000 km oder einmal im Jahr gewechselt werden, je nachdem, was zuerst eintrifft. Jedoch maximal 75 000 km in 5 Jahren. IN Fahrzeugen ohne CZIP und, wenn der Kunde den CZIP-Standard nicht aufrechterhalten möchte, ist das IAQS-Filter beim normalen Service auszutauschen.

Verwendung von bewährtem Material in der Innenausstattung.

Das Material wurde entwickelt, um die Staubmenge im Fahrzeuginnenraum zu verringern und trägt dazu bei, dass der Fahrzeuginnenraum leichter sauber zu halten ist. Die Matten im Innenraum und im Laderaum können herausgenommen und somit leicht gereinigt werden. Von Volvo empfohlene Reinigungsmittel und Pflegeprodukte verwenden, siehe Seite 383.

Menüeinstellungen

Über die Mittelkonsole können vier der Klimaanlagenfunktionen aktiviert/deaktiviert oder die Grundeinstellung dieser Klimaanlagenfunktionen geändert werden. Für allgemeine Informationen zur Menübenutzung siehe Seite 218:

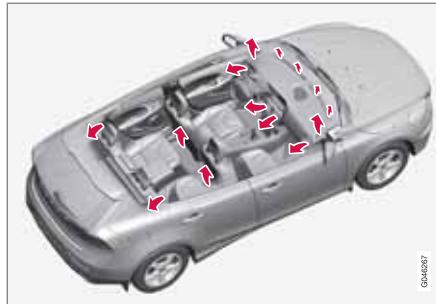
- Gebläsegeschwindigkeit im Automodus*, siehe Seite 232.
- Von einer Zeitschaltuhr gesteuerte Umluft im Fahrzeuginnenraum, siehe Seite 234.
- Automatische Beheizung der Heckscheibe, siehe Seite 109.
- Luftqualitätssystem IAQS*, siehe Seite 235

Die Funktionen der Klimaanlage können über das Menüsysteem in **MY CAR** auf die Grund-einstellung zurückgestellt werden, dies erfolgt unter: Einstellungen → Klimaeinstellungen → Klimaeinstellungen zurücksetzen.



Klimaanlage

Luftverteilung



Die einströmende Luft wird über eine Reihe verschiedener Belüftungsdüsen im Fahrzeuginnenraum verteilt.

Im AUTO-Modus* erfolgt die Luftverteilung vollkommen automatisch.

Bei Bedarf kann sie auch manuell gesteuert werden, siehe Seite 236.

Belüftungsdüsen im Armaturenbrett



- A** Geöffnet
- B** Geschlossen
- C** Seitliche Verstellung des Luftstroms
- D** Höhenverstellung des Luftstroms

Wenn die Düsen auf die Seitenscheiben gerichtet werden, kann Beschlag entfernt werden.



ACHTUNG

Daran denken, dass kleine Kinder gegenüber Luftströmen und Luftzug empfindlich sein können.



Klimaanlage

Elektronische Klimatisierung, ECC*



- ① Gebläse
- ② AUTO
- ③ Vordersitzheizung, links
- ④ Windschutzscheibenheizung* und max. Entfroster
- ⑤ Luftverteilung - Belüftung Boden
- ⑥ Luftverteilung - Belüftungsdüse Armaturenbrett
- ⑦ Luftverteilung - Entfroster Windschutzscheibe
- ⑧ Heckscheiben- und Außenspiegelheizung, siehe Seite 109
- ⑨ Einstellen linke bzw. rechte Seite für Temperaturregelung
- ⑩ Vordersitzheizung, rechts
- ⑪ Temperaturregelung
- ⑫ Umluft
- ⑬ AC - Klimaanlage ein/aus

G04579

05



Klimaanlage

Elektronische Temperaturregelung, ETC



G040698

- | | |
|-------------------------------------------------------------|-----------------------------|
| ① Gebläse | ⑨ Umluft |
| ② Vordersitzheizung, links | ⑩ Vordersitzheizung, rechts |
| ③ AC - Klimaanlage ein/aus | ⑪ Temperaturregelung |
| ④ Windschutzscheibenheizung* und max.
Entfroster | |
| ⑤ Luftverteilung - Belüftung Boden | |
| ⑥ Luftverteilung - Belüftungsdüse Armatu-
renbrett | |
| ⑦ Luftverteilung - Entfroster Windschutz-
scheibe | |
| ⑧ Heckscheiben- und Außenspiegelheizung,
siehe Seite 109 | |



Klimaanlage

Bedienung der Regler

Sitzheizung*

Vordersitze



Die aktuelle Heizleistung wird am Bildschirm der Mittelkonsole angezeigt.



Für die höchste Heizleistung einmal auf die Taste drücken – drei orangefarbene Felder leuchten am Bildschirm der Mittelkonsole (siehe Abbildung oben).

Für eine geringere Heizleistung zweimal auf die Taste drücken – zwei orangefarbene Felder leuchten am Bildschirm.

Für die niedrigste Heizleistung dreimal auf die Taste drücken – ein orangefarbenes Feld leuchtet am Bildschirm.

Um die Heizung auszuschalten, viermal auf die Taste drücken – kein Feld leuchtet.



WARNING

Die elektrische Sitzheizung sollte nicht von Personen genutzt werden, die aufgrund einer Gefühlstaubheit die Temperaturzunahme im Sitz nicht spüren oder aus irgend einem anderen Grund Schwierigkeiten haben, den Regler des elektrisch beheizten Sitzes einzustellen. Andernfalls können Verbrennungen auftreten.

Rücksitz



Für die höchste Heizleistung einmal auf die Taste drücken – drei Lampen leuchten.

Für eine geringere Heizleistung zweimal auf die Taste drücken – zwei Lampen leuchten.

Für die niedrigste Heizleistung dreimal auf die Taste drücken – eine Lampe leuchtet.

Um die Heizung auszuschalten, viermal auf die Taste drücken – keine Lampe leuchtet.

Gebläse



ACHTUNG

Falls das Gebläse vollständig ausgeschaltet ist, wird die Klimaanlage nicht eingeschaltet – was zum Beschlagen der Scheiben führen kann.

Gebläseregler für ECC*



Mit dem Drehregler wird die Gebläsegeschwindigkeit erhöht oder gesenkt, **AUTO** wird ausgeschaltet. Bei der Wahl von **AUTO** wird die Gebläsegeschwindigkeit automatisch geregelt – die zuvor eingestellte Gebläsegeschwindigkeit wird außer Acht gelassen.



Klimaanlage

Gebläseregler für ETC



Mit dem Drehregler wird die Gebläsegeschwindigkeit erhöht oder gesenkt.

Luftverteilung



- ① Luftverteilung - Entfroster Windschutzscheibe
- ② Luftverteilung - Belüftungsdüse Armaturen
- ③ Luftverteilung - Belüftung Boden

Die Figur besteht aus drei Tasten. Wenn eine der Tasten gedrückt wird, leuchtet am Bild-

schirm (siehe Abbildung unten) die entsprechende Figur auf und ein Pfeil vor dem jeweiligen Teil der Figur zeigt an, welche Luftverteilung gewählt ist. Für weitere Informationen zur Luftverteilung siehe Seite 236.



Die gewählte Luftverteilung wird am Bildschirm der Mittelkonsole angezeigt.

AUTO¹



Die Autofunktion regelt automatisch Temperatur, Klimaanlage, Gebläsegeschwindigkeit, Umluftfunktion und Luftverteilung.

Bei Auswahl von einer oder mehreren manuellen Funktionen werden die übrigen Funktionen

weiterhin automatisch gesteuert. Durch Drücken auf **AUTO** werden sämtliche manuellen Einstellungen ausgeschaltet. Auf dem Bildschirm erscheint **AUTO-KLIMA**.

Die Gebläsegeschwindigkeit in der Automatikstellung kann im Menüsysteem **MY CAR** unter **Einstellungen → Klimaeinstellungen → Auto. Gebläseeinstell.** eingestellt werden. Es besteht die Auswahl zwischen **Gering**, **Normal** und **Hoch**:

- **Gering** – Automatische Regelung des Gebläses. Niedriger Luftstrom wird bevorzugt.
- **Normal** – Automatische Regelung des Gebläses.
- **Hoch** – Automatische Regelung des Gebläses. Intensiverer Luftstrom wird bevorzugt.

Zur Beschreibung des Menüsysteams siehe Seite 218.

¹ Gilt nur für ECC.



Klimaanlage

Temperaturregelung



Beim Anlassen des Fahrzeugs ist jeweils die zuletzt vorgenommene Einstellung vorhanden.

ACHTUNG

Das Aufwärmen bzw. Abkühlen lässt sich nicht durch das Einstellen einer höheren bzw. niedrigeren Temperatur als die eigentliche gewünschte beschleunigen.

Temperaturregelung ECC*



Die Temperatur auf der Fahrer- und auf der Beifahrerseite kann separat eingestellt werden. Drücken Sie wiederholt auf die L/R-Taste, um das Einstellen für die linke, die rechte oder beide Seiten vorzunehmen. Die Temperatur mit dem Drehregler einstellen - die für die beiden Seiten eingestellten Temperaturen werden am Bildschirm der Mittelkonsole angezeigt.

Temperaturregelung ETC



Mit dem Drehregler kann die Temperatur im Fahrzeuginnenraum eingestellt werden.

AC – Klimaanlage ein/aus



Wenn die Lampe in der AC-Taste leuchtet, wird die Klimaanlage automatisch durch das System gesteuert. Auf diese Weise wird die einströmende Luft gekühlt und bei Bedarf entfeuchtet.

Wenn die Lampe in der AC-Taste ausgeschaltet ist, ist die Klimaanlage deaktiviert. Andere Funktionen werden weiterhin automatisch gesteuert. Bei Aktivierung der max. Entfrosterfunktion wird die Klimaanlage automatisch eingeschaltet, so dass die Luft maximal entfeuchtet wird.

Windschutzscheibenheizung* und max. Entfroster



Die gewählte Einstellung wird am Bildschirm der Mittelkonsole angezeigt.

- ① Elektrische Heizung*
- ② Max. Entfroster



05 Fahrkomfort

Klimaanlage



Wird verwendet, um etwaigen Beschlag und Eis an der Windschutzscheibe und an den Seitenscheiben schnell zu entfernen. Die Lampe in der Entfrosteraste leuchtet, wenn die Funktion eingeschaltet ist.

Bei Fahrzeugen ohne Windschutzscheibenheizung:

- Einfaches Drücken der Taste bewirkt, dass Luft zu den Scheiben strömt - Symbol (2) leuchtet am Bildschirm.
- Zweifaches Drücken schaltet die Funktion aus - kein Symbol leuchtet.

Bei Fahrzeugen mit Windschutzscheibenheizung arbeitet die Funktion wie folgt:

- Einfaches Drücken der Taste startet die Windschutzscheibenheizung² - Symbol (1) leuchtet am Bildschirm.
- Zweifaches Drücken startet die elektrische Windschutzscheibenheizung² und Luft strömt zu den Scheiben - die Symbole (1) und (2) leuchten am Bildschirm.
- Dreifaches Drücken schaltet die Funktion aus - kein Symbol leuchtet.

Wenn die Funktion aktiv ist, wird die Luft im Innenraum außerdem wie folgt maximal entfeuchtet:

- die Klimaanlage wird automatisch eingeschaltet
- die Umluftfunktion und das Luftqualitätssystem werden automatisch ausgeschaltet.



ACHTUNG

Der Lautstärkepegel steigt, wenn das Gebläse in der Maximalstellung läuft.

Wenn die Entfrosterfunktion ausgeschaltet wird, geht die Klimaanlage wieder zu den vorigen Einstellungen zurück.

Umluft

Umluft



Wenn die Umluftfunktion eingeschaltet ist, leuchtet die orangefarbene Lampe in der Taste. Die Funktion wird gewählt, um zu verhindern, dass schlechte Luft, Abgase usw. in den Fahrzeuginnenraum gelangen. Die Luft im Fahrzeuginnenraum wird umgewälzt, d. h. bei aktiver Funktion wird keine Außenluft in das Fahrzeug eingesaugt.



WICHTIG

Wenn die Luft im Fahrzeug zu lange umgewälzt wird, besteht die Gefahr, dass sich an den Innenseiten der Scheiben Beschlag bildet.

Timer

Bei aktivierter Timerfunktion verlässt die Anlage manuell die aktivierte Umluftstellung nach einiger Zeit. Der Zeitraum ist abhängig von der Außentemperatur. Dadurch wird die Gefahr, dass sich Eis oder Beschlag bilden oder schlechte Luft auftritt, verringert. Die Funktion im Menüsyste **MY CAR** unter

² Der Kompass ist ausgeschaltet, während die elektrische Windschutzscheibe aktiv ist.



Klimaanlage

Einstellungen → Klimaeinstellungen → Timer für Umluftbetrieb aktivieren/deaktivieren. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 218.

ACHTUNG

Bei Wahl von max. Entfroster wird die Umluftfunktion stets ausgeschaltet.

reinigungen und unangenehme Gerüche im Fahrzeuginnenraum. Wenn die Außenluft verunreinigt ist, wird der Lufteinlass geschlossen und die Luft wird im Fahrzeuginnenraum umgewälzt.

Die Funktion im Menüsysteem **MY CAR** unter Einstellungen → Klimaeinstellungen → Innenluft-Qualitätssystem aktivieren/deaktivieren. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 218.

Luftqualitätssystem IAQS*

Das Luftqualitätssystem scheidet Gase und Partikel aus der Luft ab und reduziert Verun-

Fahrzeuge mit Eco Start/Stop DRIVe*

Bei automatisch gestopptem Motor kann die Funktion bestimmter Ausrüstungen, wie z.B. die Gebläsegeschwindigkeit der Klimaanlage, vorübergehend eingeschränkt werden. Für weitere Informationen siehe Seite 131.

ACHTUNG

Für bestmögliche Luft im Fahrzeuginnenraum sollte der Luftqualitätssensor stets eingeschaltet sein.

Bei kalter Witterung ist die automatische Rezirkulation begrenzt, um die Entstehung von Beschlag zu vermeiden.



05 Fahrkomfort

Klimaanlage

Luftverteilungstabelle

	Luftverteilung	Verwendung wie folgt		Luftverteilung	Verwendung wie folgt
	Große Mengen Warmluft strömen zu den Scheiben.	schnelles Entfernen von Eis und Beschlag.		Luft strömt zum Boden und zu den Scheiben. Ein Teil der Luft strömt aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett.	für angenehme Temperaturen im Innenraum und beschlagfreie Scheiben bei niedrigen Außentemperaturen.
	Luft strömt zur Windschutzscheibe, über die Entfrosterdüse, und zu den Seitenscheiben. Ein Teil der Luft strömt aus den Belüftungsdüsen.	verhindert Beschlag und Eis bei niedrigen Außentemperaturen und hoher Feuchtigkeit (dazu keine zu niedrige Gebläsegeschwindigkeit einstellen).		Luft strömt zum Boden und aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett.	bei sonnigem Wetter und niedrigen Außentemperaturen.
	Luft strömt zu den Scheiben und aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett.	für angenehme Temperaturen im Innenraum bei hohen Außentemperaturen.		Luft strömt zum Boden. Ein Teil der Luft strömt aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett und zu den Scheiben.	zum Aufwärmen oder Abkühlen des Bodenbereichs.
	Luft strömt in Kopf- und Brusthöhe aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett.	zur effizienten Kühlung bei hohen Außentemperaturen.		Luft strömt zu den Scheiben, aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett und zum Boden.	für angenehmere Temperaturen im Bodenbereich oder wärmere Temperaturen oben bei kalten oder warmen Außentemperaturen.



Kraftstoffbetriebene Motor- und Innenraumheizung*

Kraftstoffbetriebene Heizung

Allgemeines zu Standheizungen

Die Standheizung heizt Motor und Innenraum und kann direkt oder mit Timer eingeschaltet werden.

Zwei unterschiedliche Zeitpunkte können mit dem Timer programmiert werden. Mit Zeitpunkt ist hier die Uhrzeit gemeint, zu der die Aufwärmung des Fahrzeuginnenraums abgeschlossen ist. Die Fahrzeugelektronik berechnet die Startzeit auf Grundlage der herrschenden Außentemperatur.

Übersteigt die Außentemperatur 15 °C, kann die Heizung nicht gestartet werden. Bei Temperaturen um - 5 °C oder darunter liegt die maximale Betriebszeit der Standheizung bei 50 Minuten.

! WARENUNG

Das Fahrzeug muss bei Verwendung der Standheizung im Freien stehen.

i ACHTUNG

Wenn die Standheizung arbeitet, kann auf der Unterseite des Fahrzeugs Rauch entweichen, was völlig normal ist.

Tanken



Warnaufkleber auf der Kraftstofftankklappe.

! WARNUNG

Verschütteter Kraftstoff kann sich entzünden. Eine kraftstoffbetriebene Heizung vor dem Tanken ausschalten.

Überprüfen Sie am Informationsdisplay, ob die Standheizung ausgeschaltet ist. Wenn diese eingeschaltet ist, wird **Aut. Heizung EIN¹** angezeigt.

Parken an einer Steigung

Wird das Fahrzeug an einer kräftigen Steigung geparkt, sollte es mit der Vorderseite nach unten stehen, um die Kraftstoffversorgung der Standheizung sicherzustellen.

Batterie und Kraftstoff

Falls die Batterie zu schwach oder der Kraftstoffstand zu niedrig ist, wird die Standheizung automatisch ausgeschaltet und im Informationsdisplay wird eine Mitteilung angezeigt. Die Mitteilung durch Drücken auf die **OK**-Taste des Blinkerhebels bestätigen, siehe Seite 238.

! WICHTIG

Die wiederholte Verwendung der Standheizung in Verbindung mit kurzen Fahrstrecken führt zum Entladen der Batterie und zu damit verbundenen Startschwierigkeiten.

Um das Laden der Batterie mit der Energie menge sicherzustellen, die die Heizung verbraucht, sollte das Fahrzeug bei regelmäßiger Verwendung der Heizung so lange gefahren werden, wie die Heizung jeweils läuft.

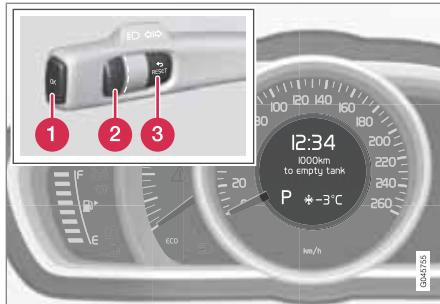
¹ Analoges Kombinationsinstrument.



05 Fahrkomfort

Kraftstoffbetriebene Motor- und Innenraumheizung*

Handhabung



Informationsdisplay (analoges Kombiinstrument) und Bedienelemente für die Menühandhabung.

- ① OK-Taste
- ② Daumenrad
- ③ RESET

Für weitere Informationen über das Informationsdisplay und **OK**, siehe Seiten 71 und 214.

Symbole und Displaymitteilungen²

Wenn eine der Einstellungen des Timers oder der **Direktstart** aktiviert werden, leuchtet das Informationssymbol im Kombiinstrument und im Informationsdisplay erscheinen ein erklärender Text sowie ein weiteres eingeschaltetes Symbol. In der Tabelle sind mögliche Symbole und Displaytexte angegeben.

Symbol	Display	Bedeutung
	Aut. Heizung EIN	Die Heizung ist eingeschaltet und läuft. Der Timer der Heizung wird aktiviert, nachdem der Transponderschlüssel aus dem Zündschloss abgezogen und das Fahrzeug verlassen wurde – Motor und Fahrzeuginnenraum sind zum eingestellten Zeitpunkt aufgewärmt.
	Standheizung AUS Batteriesparmodus	Die Heizung wurde von der Fahrzeugelektronik ausgeschaltet, um den Motorstart zu ermöglichen.

ACHTUNG

- Die Zahl 2 im Symbol steht für die zweite Klimaanlage im Fahrzeug, wobei die gewöhnliche Klimaanlage die erste ist. Die Zahl 2 hat nichts mit dem Timer zu tun.

² Analoges Kombiinstrument.



Kraftstoffbetriebene Motor- und Innenraumheizung*

Symbol	Display	Bedeutung
	Kraftstoffbetrieb. Heizung aus Niedriger Kraftstoffstand	Die Einstellung der Heizung ist aufgrund eines zu geringen Kraftstoffstands nicht möglich – dadurch soll sichergestellt werden, dass ein Motorstart sowie ca. 50 km Fahrt möglich sind.
	Kraftstoffbetriebene Heizung Wartung erforderlich	Heizung außer Betrieb. Wenden Sie sich für die Reparatur an eine Werkstatt. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Ein Displaytext erlischt automatisch nach einer Weile oder nach dem Drücken auf die **OK**-Taste des Blinkerhebels.

Direktstart und unmittelbarer Heizungsstop

Beim Direktstart ist die Heizung für 50 Minuten aktiviert.

Die Aufwärmung des Fahrzeuginnenraums beginnt, sobald das Kühlmittel im Motor die richtige Temperatur erreicht hat.



ACHTUNG

Das Fahrzeug kann bei eingeschalteter Standheizung gestartet und gefahren werden.

1. Mit dem Daumenrad zu **Heizung**³ blättern und mit **OK** auswählen.
2. Im nächsten Menü zu **Direktstart** blättern und zur Aktivierung bzw. Deaktivierung mit **OK** wählen.
3. Das Menü mit **RESET** verlassen.

Zeitschalter für Heizung

Mit dem Timer wird der Zeitpunkt angegeben, zu dem das Fahrzeug benutzt werden und aufgewärmt sein soll.

Einstellung des Timers

1. Mit dem Daumenrad zu **Heizung**³ blättern und mit **OK** auswählen.
2. Einen der beiden Zeitschalter mit Hilfe des Daumenrades auswählen und mit **OK** bestätigen.
3. Kurz auf **OK** drücken, um zur unterlegten Stundeneinstellung zu gelangen.
4. Mit dem Daumenrad die gewünschte Stundenzahl einstellen.
5. Kurz auf **OK** drücken, um zur unterlegten Minuteneinstellung zu gelangen.
6. Mit dem Daumenrad die gewünschte Minutenzahl einstellen.
7. Kurz auf **OK**⁴ drücken, um die Einstellung zu bestätigen.
8. Mit **RESET** in der Menüstruktur "zurückgehen".

³ Analoges Kombiinstrument.

⁴ Durch erneutes Drücken auf **OK** wird der Zeitschalter aktiviert.



Kraftstoffbetriebene Motor- und Innenraumheizung*

9. Den anderen Zeitschalter wählen (mit Schritt 2 fortfahren) oder das Menü mit **RESET** verlassen.
4. Den Zeitschalter wie folgt ausschalten:
 - durch langes Drücken auf **OK** oder
 - durch kurzes Drücken auf **OK**, um im Menü fortzufahren. Anschließend das Anhalten des Zeitschalters wählen und die Wahl mit **OK** bestätigen.

Starten des Zeitschalters

1. Mit dem Daumenrad zu **Heizung³** blättern und mit **OK** auswählen.
2. Einen der beiden Zeitschalter mit Hilfe des Daumenrades auswählen und mit **OK** bestätigen.
3. Den markierten Zeitschalter mit **OK** starten.

Ausschalten des Zeitschalters

Die mit Timer gestartete Heizung kann manuell ausgeschaltet werden, bevor sie vom Timer ausgeschaltet wird. Dazu wie folgt vorgehen:

1. Auf **OK** drücken.
2. Mit dem Daumenrad zu **Heizung³** blättern und mit **OK** auswählen.
-> Falls ein Zeitschalter eingestellt, jedoch nicht aktiviert ist, erscheint ein Uhr-Piktogramm neben der eingestellten Zeit.
3. Einen der beiden Zeitschalter mit Hilfe des Daumenrades auswählen und mit **OK** bestätigen.

Eine mit Timer gestartete Heizung kann auch gemäß Anweisung im Abschnitt "Direktstart und unmittelbarer Heizungsstopp" ausgeschaltet werden, siehe Seite 239.

Uhr/Timer

Der Timer der Heizung ist mit der Fahrzeuguhr verbunden.



ACHTUNG

Beim Stellen der Uhr des Fahrzeugs werden vorliegende Programmierungen der Timer gelöscht.

³ Analoges Kombiinstrument.



Zusattheizung*

Allgemeines zu Zusatzheizungen

Bei Fahrzeugen mit Dieselmotor, die in kalten Klimazonen¹ verkauft werden, kann eine Zusatzheizung erforderlich sein, um die richtige Temperatur im Motor und ausreichende Wärme im Fahrzeuginnenraum zu erreichen.

Das Fahrzeug ist in diesem Fall wahlweise wie folgt ausgerüstet:

- elektrische Zusatzheizung
- kraftstoffbetriebene Zusatzheizung²

Elektrische Zusatzheizung

Die Heizung kann nicht manuell geregelt werden, sondern wird automatisch bei Außentemperaturen unter 9 °C nach dem Motorstart aktiviert und nach Erreichen der eingestellten Innenraumtemperatur ausgeschaltet.

Kraftstoffbetriebene Zusatzheizung

Die Heizung startet automatisch, wenn der Motor läuft und zusätzliche Wärme erforderlich ist.

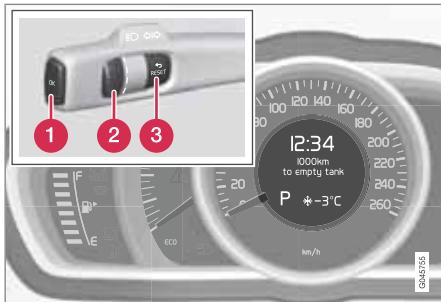
Die Heizung wird automatisch abgeschaltet, sobald die richtige Temperatur erreicht wird oder der Motor abgestellt wird.

ACHTUNG

Wenn die Zusatzheizung arbeitet, kann auf der Unterseite des Fahrzeugs Rauch entweichen, was völlig normal ist.

Automodus oder Deaktivierung

Die automatische Startsequenz der Zusatzheizung kann – falls erwünscht – ausgeschaltet werden.



Informationsdisplay (analoges Kombiinstrument) und Bedienelemente für die Menühandhabung.

- ① OK-taste
- ② Daumenrad
- ③ RESET-taste

1. Vor dem Motorstart: Schlüsselstellung **I** wählen, siehe Seite 82.
2. Mit dem Daumenrad zu **Zusattheizung Auto** blättern.
3. Auf **RESET** drücken, um zwischen **EIN** und **AUS** zu wählen.

¹ Bei einem Volvo-Vertragshändler erhalten Sie mehr Informationen darüber, für welche geografischen Gebiete dies gilt.

² Bei mit Standheizung ausgerüsteten Fahrzeugen, siehe Seite 237.



05 Fahrkomfort

Zusatzheimerzung*

ACHTUNG

Die Menüoptionen sind nur in Schlüsselstellung **I** zu sehen – Änderungen an den Einstellungen müssen daher vor dem Motorstart vorgenommen werden.



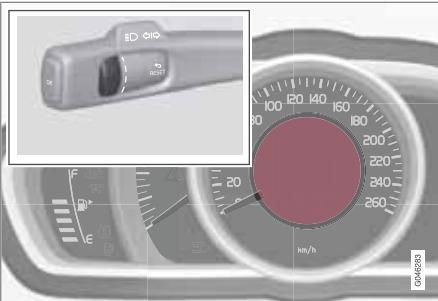
Bordcomputer

Allgemeines

Inhalt und Aussehen des Bordcomputers sind in zwei Varianten erhältlich: "Analog" und "Digital".

Die Menüs des Bordcomputers liegen in einer stufenlosen Schleife. Bei einer der "Analog"-Optionen ist das Display leer – damit wird auch der Anfang bzw. das Ende der Schleife markiert. Die Entsprechung im "Digital"-Instrument ist, dass beide Anzeigen des Bordcomputers verschwinden.

"Analog"-Armaturenbrett



Informationsdisplay "Analog" mit Bedienelementen.

OK - Öffnet die Menüs des Bordcomputers und aktiviert die aktuelle Option.

Daumenrad - Blättert zwischen den Optionen des Bordcomputers.

RESET - Verwerfen oder einen Schritt zurückgehen.

i ACHTUNG
<p>Wenn eine Warnmitteilung angezeigt wird, während der Bordcomputer verwendet wird, muss die Mitteilung zunächst bestätigt werden, bevor der Bordcomputer erneut aktiviert werden kann. Die Warnmitteilung durch kurzes Drücken auf die OK-Taste des Blinkerhebels bestätigen.</p>

Menüoptionen	Informationen
Digit. Geschwind.	Wählen Sie "km/h" oder "mph".
Heizung*	<ol style="list-style-type: none"> Das Feld für die Stunden oder Minuten mit dem Daumenrad wählen und das Feld mit OK aktivieren. Zeitschalter 1 - ruft ein neues Menü für die Wahl der Uhrzeit auf. Zeitschalter 2 - ruft ein neues Menü für die Wahl der Uhrzeit auf. Das nächste Feld wählen oder mit RESET verwerfen. <p>Für weitere Informationen siehe Seite 237.</p>
Zusattheizung*	Für weitere Informationen siehe Seite 241.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



05 Fahrkomfort

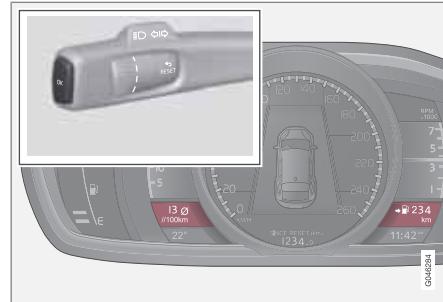
Bordcomputer

Menüoptionen	Informationen
TC-Optionen Entf. bis Tank leer, km bis Tank leer - Kraftstoffverbr. - Durchschn.Gesch. - Tageskilometer- zähler T1 und ges. Entf. - Tageskilometer- zähler T2 und ges. Entf. - Fahrerunter- stütz. - Kein Text - Schlei- fenanfang bzw. - ende	Die Option wählen, die am Display erscheinen soll: <ul style="list-style-type: none">• Mit dem Daumenrad zwis- chen den Opti- onen blättern und mit OK aus- wählen.
Servicestatus	Zeigt die Anzahl der Monate und die Fahrstrecke bis zum nächsten Service an.

Menüoptionen	Informationen
Motorölstand Warten...^A	Für weitere Informa- tionen siehe Seite 355.
Mitteilungen	Für weitere Informa- tionen siehe Seite 214.

^A Bestimmte Motoren.

"Digital"-Armaturenbrett



Informationsdisplay "Digital" mit Bedienelemen-
ten.

OK - Öffnet die Menüs des Bordcomputers und aktiviert die aktuelle Option.

Daumenrad - Blättert zwischen den Optio-
nen des Bordcomputers.

RESET - Verwerfen oder einen Schritt
zurückgehen.

Bei der Displayversion "Digital" können zwei Bordcomputerfunktionen gleichzeitig ange-
zeigt werden - eine Funktion auf dem linken und eine auf dem rechten Display.

Folgende Kombinationen können durch Blät-
tern mit dem **Daumenrad** gewählt werden:



Bordcomputer

- "Durchschnittsverbrauch" und "Durchschn.Gesch."
- "Aktueller Verbrauch" und "Entfernung bis Tank leer:"
- "Aktueller Verbrauch" und "Digitale Geschwindigkeitswarnung"
- Kein Text - Schleifenanfang bzw. -ende

Menüoptionen	Informationen
Infocenter rück-setzen - l/100 km - km/h - Beide nullstellen	Die gewünschte Option mit dem Daumenrad wählen, mit OK aktivieren.
Mitteilungen	Für weitere Informationen siehe Seite 214.
Themen	Hier wird das Aussehen des Armaturenbrett eingestellt, siehe Seite 72.
Einstellungen* - Zusatzzheizung	Auto Ein oder Aus wählen. Für weitere Informationen siehe Seite 241.

Menüoptionen	Informationen
Kontrast-Modus/ Farb-Modus	Das Aussehen des Armaturenbretts einstellen.
Heizung* - Direktstart - Zeitschalter 1 - ruft ein neues Menü für die Wahl der Uhrzeit auf. - Zeitschalter 2 - ruft ein neues Menü für die Wahl der Uhrzeit auf.	<p>1. Das Feld für die Stunden oder Minuten mit dem Daumenrad wählen und das Feld mit OK aktivieren.</p> <p>2. Die Ziffer mit dem Daumenrad wählen und mit OK programmieren.</p> <p>3. Das nächste Feld wählen oder mit RESET verwerfen.</p> <p>Für weitere Informationen siehe Seite 237.</p>

Menüoptionen	Informationen
Servicestatus	Zeigt die Anzahl der Monate und die Fahrstrecke bis zum nächsten Service an.
Motorölstand Warten...^	Für weitere Informationen siehe Seite 355.

A Bestimmte Motoren.

Funktionen

Hier folgt eine Beschreibung einiger der Funktionen des Bordcomputers:

Durchschnittlich

Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch wird ab der letzten Nullstellung berechnet.

ACHTUNG

Eine gewisse Abweichung der Anzeige kann sich ergeben, wenn eine kraftstoffbetriebene Heizung* eingesetzt wird.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Die Durchschnittsgeschwindigkeit wird ab der letzten Nullstellung berechnet.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Bordcomputer

Akt. Verbrauch

Der gegenwärtige Kraftstoffverbrauch wird einmal in der Sekunde berechnet. Der Wert im Display wird im Abstand von einigen Sekunden aktualisiert. Steht das Fahrzeug still, wird im Display "----" angezeigt.

Fahrzeuge mit Start/Stop-Funktion zeigt "0,0 L/100km", wenn sich der Motor im auto-stop-Modus befindet.

km bis Tank leer

Die Berechnung basiert auf dem Durchschnittsverbrauch der letzten 30 km und der verbleibenden Kraftstoffmenge. Im Display wird die ungefähre Strecke angezeigt, die mit der im Tank verbleibenden Kraftstoffmenge zurückgelegt werden kann.

Eine wirtschaftliche Fahrweise verlängert im Allgemeinen die Fahrstrecke. Für mehr Informationen darüber, wie der Kraftstoffverbrauch beeinflusst werden kann, siehe Seite 10.

Wenn im Display "---- km Bis Tank leer" erscheint, gibt es keine garantie Fahrstrecke mehr. Umgehend Kraftstoff nachfüllen.



ACHTUNG

Es können fehlerhafte Berechnungen auftreten, wenn Sie den Fahrstil geändert haben.

Digitale Geschwindigkeitsanzeige¹

Die Geschwindigkeit wird in der zum Hauptinstrument gegenüberliegenden Einheit (km/h bzw. mph) angezeigt. Wenn der Tacho eine mph-Einteilung besitzt, erfolgt der Wechsel zur Anzeige von km/h.

Nullstellen mit "Analog"

1. --- km/h Durch.-Geschw. oder --- l/100km Durch.-Verbrauch wählen.
2. Durch kurzes Drücken (ca. 1 Sekunde) auf **RESET** wird die gewählte Funktion nullgestellt.

Nullstellen mit "Digital"

"Nullstellen" im Menüsysten suchen und die Option wählen.

"Nullstellen" wird auch durch langes Drücken (4 Sekunden) auf **RESET** erreicht. Auch der angezeigte Tageskilometerzähler (T1 oder T2) wird nullgestellt.

Einheit ändern

Zum Ändern der Einheiten (metrisch oder US) für Strecke und Geschwindigkeit – zu **MY CAR**

→ Einstellungen → System-Optionen → Einheit Entfern. u. Kraftstoff blättern, siehe Seite 217.



ACHTUNG

Außer im Bordcomputer werden diese Einheiten gleichzeitig auch in der Volvo GPS-Navigation RTI geändert.

Fahrtstatistik*

Das Fahrzeug speichert zu den durchgeföhrten Fahrten Daten, die den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch und die Durchschnittsgeschwindigkeit enthalten. Diese werden als Säulendiagramme auf dem Bildschirm angezeigt.

¹ Ausschließlich beim "Digital"-Armaturenbrett.



Funktion



Fahrstatistik.

Jede Säule entspricht 1 km oder 10 km, je nach gewählter Skala. Das Diagramm zeigt 10 Säulen an: Die Säulen 1-9 zeigen die zuletzt gefahrenen 9 oder 90 km an - die Säule ganz rechts zeigt den Wert des aktuellen Kilometers bzw. der aktuellen 10 km an.

Mit dem **TUNE**-Drehregler kann die Skala für jede Säule zwischen 1 km und 10 km geändert werden - die Marke ganz links wechselt die Position zwischen oben und unten je nach gewählter Skala.

Handhabung

Im Menüsysteem **MY CAR** kann eine Einstellung getroffen werden:

MY CAR → Mein V40 → Fahrstatistik:

- **Neue Fahrt starten** - mit **ENTER** wird jede frühere Statistik gelöscht. Mit **EXIT** das Menü verlassen.
- **Zurücksetzen vor jeder neuen Fahrt** - das Feld mit **ENTER** ankreuzen und das Menü mit **EXIT** verlassen.

Mit angekreuzter Option "Zurücksetzen vor jeder neuen Fahrt" wird die gesamte Statistik automatisch nach abgeschlossener Fahrt und 4 Stunden Stillstand gelöscht. Beim darauf folgenden Motorstart beginnt die Fahrstatistik von null.

Soll ein Fahrzyklus vor Ablauf der 4 Stunden begonnen werden, muss die aktuelle Periode zuerst mit der Option "Neue Fahrt starten" gelöscht werden.

Siehe auch Informationen zu Eco Guide auf Seite 129.



Anpassung der Fahreigenschaften

Geschwindigkeitsabhängige Servolenkung*

Die Lenkkraft erhöht sich mit der Geschwindigkeit des Fahrzeugs, damit der Fahrer ein verbessertes Fahrbahngefühl erhält. Auf der Autobahn ist die Lenkung fester und direkter. Beim Einparken und bei niedriger Geschwindigkeit lässt sich das Lenkrad leicht und ohne große Anstrengung bewegen.

Der Fahrer hat für verbessertes Fahrbahngefühl und erhöhte Lenkempfindlichkeit die Auswahl zwischen drei verschiedenen Lenkkraftstufen. Das Menüsysteem **MY CAR** aufrufen, nach **Einstellungen** ➔

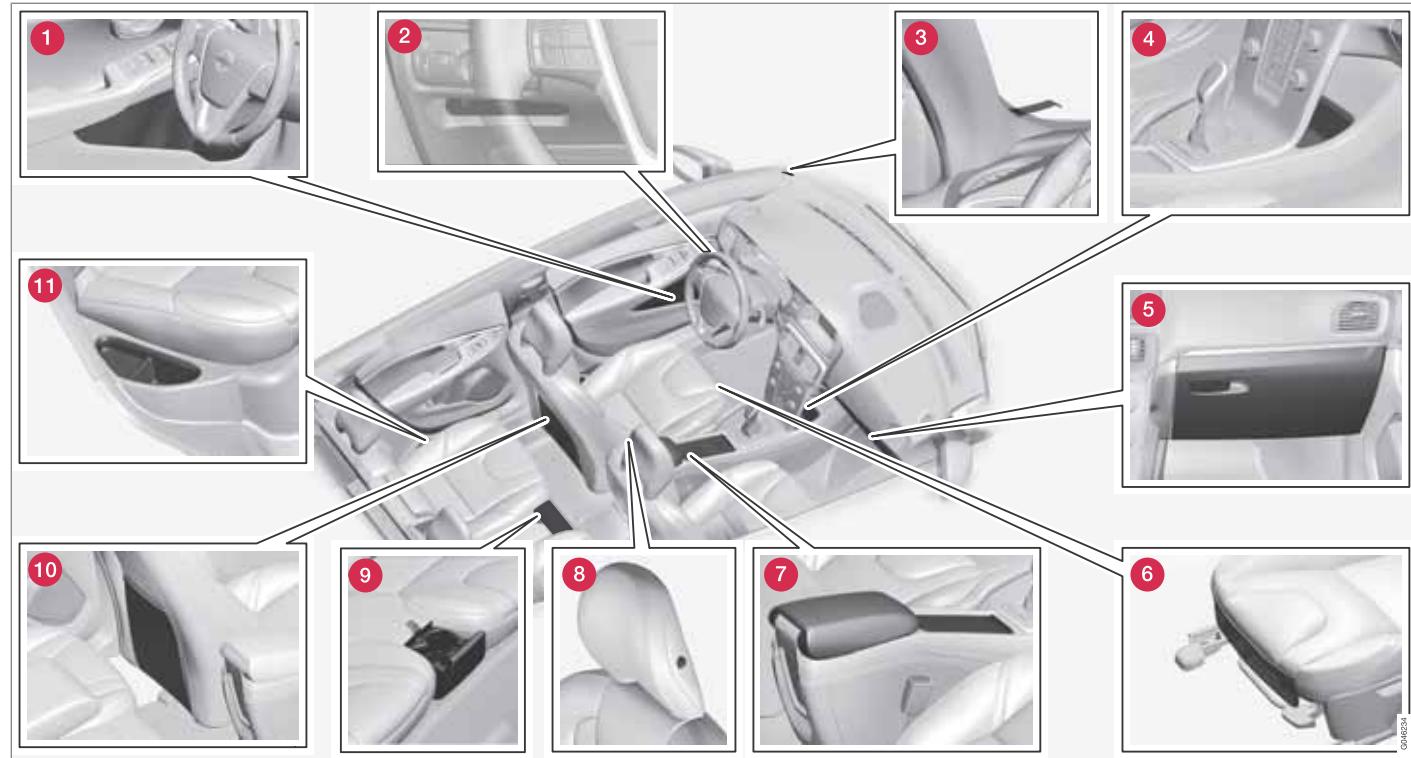
Fahrzeugeinstellungen ➔ Lenkradkraft
suchen und **Gering**, **Mittel** oder **Hoch** wählen.

Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 217. Dieses Menü ist nicht erreichbar, wenn sich das Fahrzeug bewegt.



Komfort im Innenraum

Ablagefächer





05 Fahrkomfort

Komfort im Innenraum

- 1 Ablagefach¹ in der Türverkleidung
- 2 Ablagefach, Fahrerseite
- 3 Parkscheinkhalter
- 4 Ablagefach
- 5 Handschuhfach
- 6 Ablagefach² Vorderkante der Vordersitze
- 7 Ablagefach, Getränkelhalter
- 8 Kleiderhaken
- 9 Getränkelhalter* im Rücksitz
- 10 Ablagefach²
- 11 Ablagefach, Rücksitz

⚠️ WARNING

Lose Gegenstände wie z. B. Mobiltelefon, Kamera, Fernbedienung für Zusatzausstattung usw. im Handschuhfach oder anderen Fächern aufbewahren. Bei einem starken Bremsmanöver oder Unfall können diese anderenfalls Personen im Fahrzeug verletzen.

Ablagefach, Fahrerseite

⚠️ WARNING

Keine scharfkantigen Gegenstände oder Gegenstände, die herausragen, im Fach aufbewahren.

Kleiderhaken

Der Kleiderhaken ist nur für leichtere Kleidungsstücke vorgesehen.

Tunnelkonsole



1 Ablagefach (z.B. für CDs) und USB-*/AUX-Eingang unter der Armlehne.

2 Enthält Getränkelhalter für Fahrer und Beifahrer. (Wenn Aschenbecher und Zigarettenanzünder gewählt sind, gibt es einen Zigarettenanzünder in der 12-V-Steckdose für den Vordersitz, siehe Seite 252, und einen abnehmbaren Aschenbecher im Getränkelhalter.)

Armlehne

In geschlossenem Zustand ist die Armlehne* in Längsrichtung verstellbar.

¹ Mit Eisschaberhalterung auf der Fahrerseite.

² Gilt nicht für Textilbezüge.

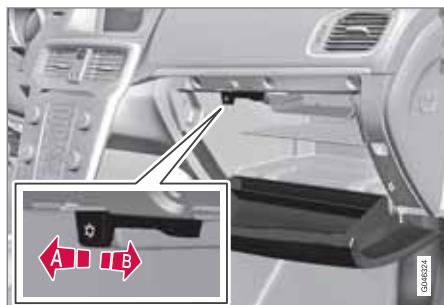


Komfort im Innenraum

Zigarettenanzünder und Aschenbecher*

Den Aschenbecher in der Tunnelkonsole gerade nach oben heben und dadurch lösen.

Zum Einschalten des Zigarettenanzünders die Taste nach innen drücken. Wenn der Zigarettenanzünder glüht, springt die Taste wieder heraus. Nun den Zigarettenanzünder herausziehen und die Zigarette mit der Heizspirale anzünden.

Handschuhfach

Hier können beispielsweise die Betriebsanleitung des Fahrzeugs und Straßenkarten aufbewahrt werden. Auf der Innenseite der Klappe ist ein Halter für Stifte vorhanden. Das Hand-

schuhfach* lässt sich mit Hilfe des Schlüsselblattes verriegeln, siehe Seiten 49 und 59.

Kühlen³

Das Handschuhfach lässt sich auch als Kühlablage nutzen.

- A** Das Kühlen durch Bewegen des Bedienelementes zum Fahrzeuginnenraum hin in die Endlage starten.
- B** Das Kühlen durch Bewegen des Bedienelementes nach vorn in die Endlage ausschalten.

Die Kühlung funktioniert, wenn die Klimaanlage aktiv ist, d.h. in Schlüsselstellung II oder bei laufendem Motor.

Auslegematten*

Volvo bietet Auslegematten an, die speziell auf Ihr Fahrzeug abgestimmt sind.

! WARNUNG

Vor der Fahrt sicherstellen, dass der Teppich am Fahrerplatz ordentlich in den Befestigungsstiften sitzt und in diesen verankert ist, damit er nicht an und unter den Pedalen eingeklemmt werden kann.

Frisierspiegel

Frisierspiegel mit Beleuchtung.

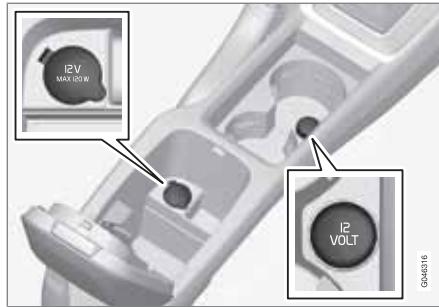
Die Lampe wird beim Aufklappen der Spiegelabdeckung automatisch eingeschaltet.

* Gilt ausschließlich für Fahrzeug mit ECC.



Komfort im Innenraum

12-V-Steckdose



12-V-Steckdose in der Tunnelkonsole, Vordersitz.

An die Steckdosen kann verschiedenes 12-V-Zubehör angeschlossen werden, wie z.B. Bildschirme, Musikplayer und Mobiltelefone. Der Transponderschlüssel muss sich mindestens in Schlüsselstellung I befinden, damit die Steckdosen Strom liefern, siehe Seite 81.

⚠️ WARNUNG

Lassen Sie den Verschluss immer in der Steckdose, wenn diese nicht verwendet wird.

⚠️ ACHTUNG

Zusatzausstattung und Zubehör – z. B. Bildschirme, Musikplayer und Mobiltelefone – das an eine der 12-V-Steckdosen im Fahrzeuginnenraum angeschlossen ist, kann von der Klimaanlage aktiviert werden, selbst wenn der Transponderschlüssel abgezogen oder das Fahrzeug verriegelt ist, beispielsweise wenn die Standheizung zu einem voreingestellten Zeitpunkt aktiviert wird.

Daher die Stecker bei Nichtverwendung der Zusatzausstattung oder des Zubehörs aus den Steckdosen entfernen, da sich andernfalls die Startbatterie entleeren könnte!

❗️ WICHTIG

Die maximale Stromstärke beträgt 10 A (120 W) pro Steckdose.

⚠️ ACHTUNG

Der Kompressor zur behelfsmäßigen Reifenabdichtung ist von Volvo geprüft und zugelassen. Für Informationen zur Benutzung von Volvos empfohlener provisorischer Reifenabdichtung (TMK) siehe Seite 344.

Steckdose im Laderaum*

Für weitere Informationen siehe Seite 317.



05

Allgemeines zu Infotainment.....	256
Radio.....	266
Mediaplayer.....	274
Externe Tonquelle über AUX-/USB*-Eingang.....	279
Media Bluetooth®	282
Bluetooth®-Freisprecheinrichtung*.....	285
Sprachsteuerung* Mobiltelefon.....	294
TV*.....	298
Fernbedienung*	302



06

INFOTAINMENT





06 Infotainment

Allgemeines zu Infotainment

Allgemeines

Das Infotainmentsystem besteht aus Radio, Medioplayer, TV* und der Möglichkeit zur Kommunikation mittels Mobiltelefon*. Die Informationen werden auf einem 5- oder 7-Zoll-Farb Bildschirm* im oberen Teil der Mittelkonsole angezeigt. Funktionen können mit Tasten am Lenkrad, in der Mittelkonsole unter dem Farbbildschirm oder mit einer Fernbedienung* gesteuert werden. Das Mobiltelefon kann in bestimmten Fällen auch mit Sprachbefehlen gesteuert werden.

Wenn das Infotainmentsystem beim Abstellen des Motors aktiviert ist, wird es automatisch das nächste Mal aktiviert, wenn der Schlüssel in Schlüsselstellung I oder höher gedreht wird, und es gibt dieselbe Quelle (z.B. Radio), wie bereits vor dem Abstellen des Motors wieder (an Fahrzeugen mit Keyless-System* muss die Fahrertür geschlossen sein).

Das Infotainmentsystem kann jeweils 15 Minuten lang verwendet werden, ohne dass der Transponderschlüssel im Zündschloss steckt, indem die Ein/Aus-Taste gedrückt wird.

Beim Anlassen des Motors wird das Infotainmentsystem vorübergehend ausgeschaltet

und dann wieder eingeschaltet, sobald der Motor läuft.



ACHTUNG

Den Transponderschlüssel aus dem Zündschloss abziehen, wenn das Infotainmentsystem bei abgestelltem Motor verwendet wird. Dies verhindert eine unnötige Entladung der Batterie.

Audyssey MultEQ¹



GD44129

Das Audyssey-MultEQ-System diente bei der Entwicklung und Trimmung des Audiosystems dazu, ein Klangerlebnis von Weltklasse sicherzustellen.

Dolby, Pro Logic¹



GD44128

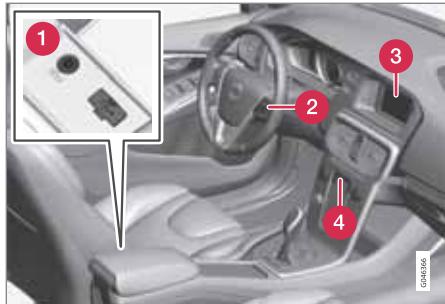
Unter der Lizenz der Dolby Laboratories hergestellt. Dolby, Pro Logic und das Doppel-D-Symbol sind eingetragene Warenzeichen der Dolby Laboratories.

¹ Gilt nur für Premium Sound Multimedia.



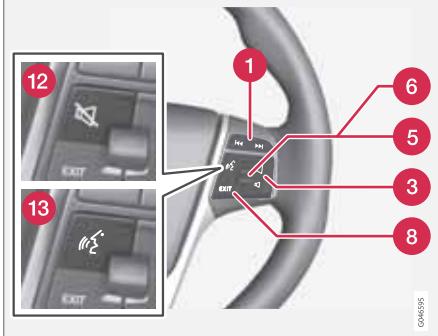
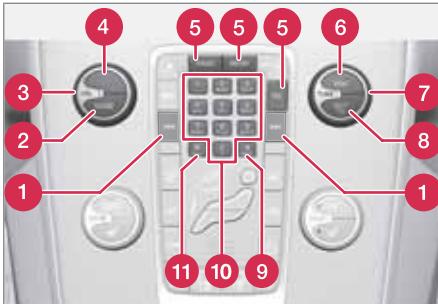
Allgemeines zu Infotainment

Übersicht



- ① AUX²- und USB³-Eingänge für externe Tonquellen (z.B. iPod®)
- ② Tastenfeld am Lenkrad (mit* bzw. ohne Daumenrad).
- ③ Bildschirm. Der Bildschirm ist in zwei Größen erhältlich: 5 und 7 Zoll. IN der Anleitung wird der 7-Zoll-Bildschirm gezeigt.
- ④ Bedienfeld in der Mittelkonsole

Bedienung der Anlage



① Blättern/Spulen/Suchlauf - Durch kurzes Drücken wird zwischen den einzelnen Titeln oder den gespeicherten Radiosendern geblättert⁴. **Durch langes Drücken** wird ein Titel schnell durchlaufen oder der nächste verfügbare Radiosender gesucht.

② SOUND - drücken, um die Audioeinstellungen (Bässe, Höhen uvm.) aufzurufen. Für weitere Informationen siehe Seite 261.

③ VOL - Erhöhen oder Verringern der Lautstärke.

④ ON/OFF/MUTE - Durch kurzes Drücken startet die Anlage und durch **langes Drücken** schaltet die Anlage aus. Es ist zu beachten, dass das komplette Sensus-System (einschl. Navigations-* und Telefonfunktionen*) gleichzeitig startet bzw. ausschaltet. Kurz drücken, um den Ton auszuschalten (MUTE) oder den Ton wieder einzuschalten, wenn er ausgeschaltet war.

⑤ Hauptquellen - drücken, um die Hauptquelle (z.B. **RADIO, MEDIA**) zu wählen. Die zuletzt aktive Quelle (z.B. **FM1**) wird angezeigt. Befindet man sich in **RADIO** oder **MEDIA**, erscheint durch Drücken auf die Hauptquellentaste eine Quellenanzeige. Wenn Sie sich in

² Gilt ausschließlich für Performance

³ Gilt nicht für Performance.

⁴ Gilt nicht für DAB.



06 Infotainment

Allgemeines zu Infotainment

TEL* oder **NAV*** befinden und auf die Hauptquellentaste drücken, erscheint ein Schnellmenü mit gängigen Menüoptionen.

6 OK/MENU - auf das Daumenrad am Lenkrad oder auf die Taste in der Mittelkonsole drücken, um eine Option in einem Menü zu bestätigen. Befindet man sich in der Normalanzeige und drückt auf **OK/MENU**, erscheint ein Menü für die Wahl der Quelle (beispielsweise **RADIO** oder **MEDIA**). Der Pfeil rechts am Bildschirm erscheint, wenn es untergeordnete Menüs gibt.

7 TUNE - am Daumenrad am Lenkrad oder am Drehregler in der Mittelkonsole drehen, um durch Titel/Verzeichnisse, Radio- und TV*-Sender, Telefonkontakte* zu blättern oder in den Optionen auf dem Bildschirm zu navigieren.

8 EXIT - kurzes Drücken führt im Menüsyst-tem nach oben, unterbricht die andauernde Funktion, unterbricht bzw. lehnt Telefongespräche ab oder löscht eingegebene Zeichen. **Langes Drücken** führt zur Normalanzeige, oder wenn man sich in der Normalanzeige befindet, zur höchsten Menüebene (zur Hauptquellenanzeige), wo dieselben Hauptquellen-

tasten wie in der Mittelkonsole (4) verfügbar sind.

9 INFO - Falls mehr Informationen verfügbar vorliegen, als auf dem Bildschirm angezeigt werden können, die **INFO**-Taste drücken, um die restlichen Informationen anzeigen zu lassen.

10 Sendertasten, Eingabe von Zahlen und Buchstaben.

11 FAV – Schnellwahl zu einer Favoriteneinstellung. Die Taste kann für eine häufig verwendete Funktion in AM, FM usw. programmiert werden. Für weitere Informationen siehe Seite 260.

12 MUTE⁵ - drücken, um den Radio- bzw. Medienton stummzuschalten oder den Ton wieder einzuschalten, wenn er stummgeschaltet gewesen ist.

13 Sprachsteuerung⁶ - drücken, um die Sprachsteuerung zu aktivieren (für über Bluetooth® verbunden Mobiltelefone und Navigationssysteme*).

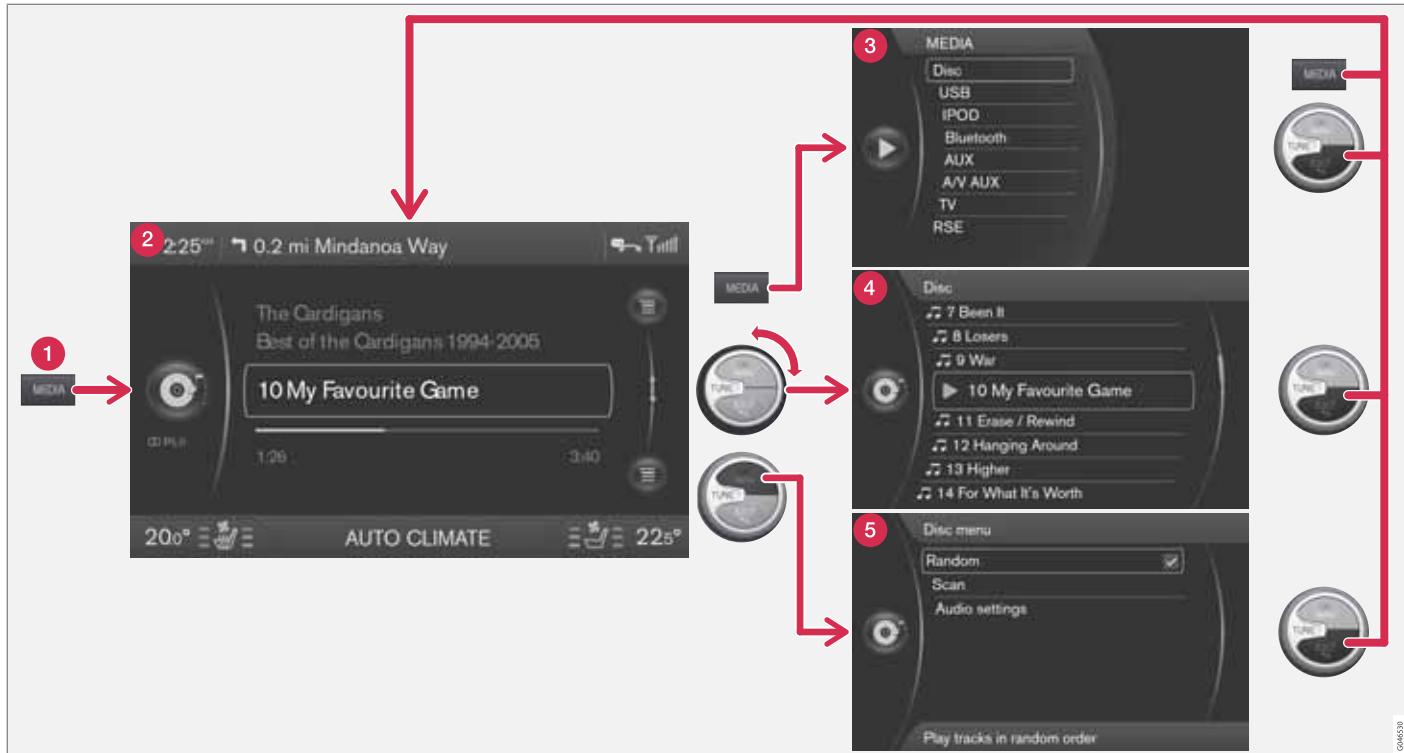
⁵ Fahrzeuge ohne Navigationssystem.

⁶ Fahrzeuge mit Navigationssystem*.



Allgemeines zu Infotainment

Menübenutzung



Das Beispiel zeigt die Navigation zu verschiedenen Funktionen während des Abspielens einer Disk. (1) Hauptquellentaste, (2) Normalanzeige, (3) Schnell- bzw. Quellenmenüanzeige, (4) Kurzmenü, (5) Quellenmenü





06 Infotainment

Allgemeines zu Infotainment

Die Hauptquelle durch Drücken auf eine Hauptquellentaste (1) (**RADIO, MEDIA, TEL**) wählen. Das Navigieren in den Menüs der Quelle werden die Bedienelemente **TUNE, OK/MENU, EXIT** oder die Hauptquellentaste (1) verwendet.

Für Menüübersicht siehe 262.

ACHTUNG

Falls das Fahrzeug über ein Tastenfeld mit Daumenrad* im Lenkrad verfügt, können diese als Alternativen zu den Bedienelementen in der Mittelkonsole (**TUNE, OK/MENU, EXIT**) genutzt werden, siehe Seite 257.

Menüs und Anzeigen am Bildschirm

Das Aussehen hängt von der Quelle, der Ausrüstung im Fahrzeug, den Einstellungen, etc. ab.

1 Hauptquellentaste - drücken, um die Hauptquelle zu wechseln oder um das Schnell- bzw. Quellenmenü in der aktiven Quelle anzuzeigen.

2 Normalanzeige – Normalmodus für die Quelle.

3 Schnell- bzw. Quellenmenü – zeigt gängige Menüoptionen in den Hauptquellen, beispielsweise **TEL** und **MEDIA** (durch Drücken

auf die Hauptquellentaste (1) der Quelle zu erreichen).

4 Kurzmenü – schnelle Modus, wenn **TUNE** gedreht wird, z.B. zum Wechseln des Titels, des Radiosenders usw.

5 Quellenmenü – bei Menühandhabung (durch Drücken auf **OK/MENU** zu erreichen).

FAV - eine Schnellwahl speichern



Mit Hilfe der **FAV**-Taste können oft verwendete Funktionen gespeichert werden, so dass diese einfach durch Drücken von **FAV** gestartet werden können. Für jede der folgenden Funktionen kann ein Favorit (beispielsweise **Equalizer**) gewählt werden:

Im **RADIO**-Modus:

- AM
- FM1/FM2
- DAB1*/DAB2*

Im **MEDIA**-Modus:

- DISC
- USB*
- iPod*
- Bluetooth*
- AUX
- TV*

Es kann auch ein Favorit für **MY CAR, CAM***, und **NAV*** gewählt und gespeichert werden. Favoriten können auch unter **MY CAR** gewählt und gespeichert werden. Für weitere Informationen zum Menüsystem **MY CAR** siehe Seite 217.

Um eine Funktion in der **FAV**-Taste zu speichern:

1. Wählen Sie eine Hauptquelle (z.B. **RADIO, MEDIA**).
2. Ein Frequenzband oder eine Quelle wählen (**AM, Disc** usw.).
3. **FAV** drücken und gedrückt halten, bis das Favoritenmenü angezeigt wird.
4. **TUNE** drehen, um eine Option aus der Liste zu wählen und auf **OK/MENU** drücken, um zu speichern.



Allgemeines zu Infotainment

- > Wenn die Hauptquelle (z.B. **RADIO**, **MEDIA**) aktiviert ist, wird die gespeicherte Funktion durch langes Drücken auf **FAV** zugänglich.

Allgemeine Audioeinstellungen

Auf **SOUND** drücken, um zum Audioeinstellungsmenü zu gelangen (Bass, Höhen usw.). Mit **SOUND** oder **OK/MENU** zu Ihrer Auswahl blättern (z.B. **Höhen**).

Einstellung durch Drehen von **TUNE** ändern und die Einstellung mit **OK/MENU** speichern.

Weiter auf **SOUND** oder **OK/MENU** drücken, um zu den übrigen Optionen zu gelangen:

- **Surround**⁷ - Kann in die Stellungen Ein/Aus geschaltet werden. Wenn Ein gewählt ist, wählt das System die Einstellung für die bestmögliche Tonwiedergabe. Normalerweise handelt es sich um DPLII und **DPLII**; dies wird dann auf dem Bildschirm angezeigt. Wenn die Quelle in Dolby-Digital-Technik aufgenommen wurde, erfolgt die Wiedergabe mit dieser Einstellung, dabei erscheint **DIGITAL** auf dem Bildschirm.

Wenn Aus gewählt ist, wird 3-Kanal-Stereo erhalten.

- **Bass** – Basspegel.
- **Höhen** – Höhenpegel.
- **Fader** – Balance zwischen vorderem und hinterem Lautsprecher.
- **Balance** – Balance zwischen rechtem und linkem Lautsprecher.
- **Subwoofer**⁷ – Pegel des Basslautsprechers.
- **Center-Effekt DPL II/3-Kanal-Surround**⁷ - Lautstärke des Mittellautsprechers.
- **DPL II-Surround** ^{7, 8} – Surround-Pegel.

Erweiterte Audioeinstellungen

Equalizer⁹

Die Lautstärke kann separat für verschiedene Frequenzbänder eingestellt werden.

1. Auf **OK/MENU** drücken, um zu **Audio-Einstellungen** zu gelangen und **Equalizer** wählen.

2. Das Frequenzband durch Drehen von **TUNE** auswählen und mit **OK/MENU** bestätigen.
3. Die Audioeinstellung durch Drehen von **TUNE** ändern und mit **OK/MENU** bestätigen. Fahren Sie mit den übrigen Frequenzbändern, die Sie ändern möchten, auf dieselbe Weise fort.
4. Wenn die Audioeinstellungen abgeschlossen sind, drücken Sie zur Bestätigung und Rückkehr zur Normalanzeige auf **EXIT**.

Für allgemeine Informationen zu Menübenutzung, siehe Seite 259 und Menüübersicht, siehe Seite 262.

Soundbühne⁷

Hier kann das Klangerlebnis auf dem Fahrersitz, beiden Vordersitzen oder im Fond optimiert werden. Bei Insassen auf den Vorder- und Rücksitzen wird die Option „Beide Vordersitze“ empfohlen. Die Optionen können unter **Audio-Einstellungen** → **Klangoptimierung** gewählt werden.

Für allgemeine Informationen zu Menübenutzung, siehe Seite 259 und Menüübersicht, siehe Seite 262.

⁷ Nur Premium Sound Multimedia.

⁸ Nur, wenn Surround aktiviert ist.

⁹ Nicht Performance.



Allgemeines zu Infotainment

Lautstärke und automatische Lautstärke

Die Stereoanlage kompensiert störende Geräusche im Fahrzeuginnenraum, indem sie die Lautstärke automatisch abhängig von der Geschwindigkeit des Fahrzeugs erhöht. Als Kompensierungspiegel kann niedrig, mittel, hoch oder aus gewählt werden. Den Pegel unter **Audio-Einstellungen** →

Lautstärkeanpassung wählen.

Für allgemeine Informationen zu Menübenutzung, siehe Seite 259 und Menüübersicht, siehe Seite 262.

Lautstärke externer Tonquellen

Wenn eine externe Tonquelle (z.B. ein MP3-Player oder iPod®) an den AUX-Anschluss angeschlossen ist, kann die angeschlossene Tonquelle eine andere Lautstärke haben als die interne Lautstärke der Stereoanlage (z.B. das Radio). Dies wird durch Einstellen der Lautstärke des Eingangs korrigiert:

1. Auf die **MEDIA**-Taste drücken und **TUNE** auf **AUX** drehen und einige Sekunden warten oder auf **OK/MENU** drücken.

2. Auf **OK/MENU** drücken und anschließend **TUNE** auf **AUX-Eingangslautstärke** drehen. Mit **OK/MENU** bestätigen.
3. **TUNE** drehen, um die Lautstärke des AUX-Anschlusses einzustellen.



ACHTUNG

Wenn die Lautstärke der externen Tonquelle zu hoch oder zu niedrig ist, kann sich die Tonqualität verschlechtern. Die Tonqualität kann sich ebenfalls verschlechtern, wenn der Player geladen wird, während das Infotainmentsystem im AUX-Modus ist. In diesem Fall den Player möglichst nicht über die 12-V-Steckdose laden.

Optimale Soundwiedergabe

Das Audiosystem ist für die optimale Soundwiedergabe mit Hilfe von digitaler Signalbearbeitung vorkalibriert.

Bei dieser Kalibrierung werden Lautsprecher, Verstärker, Innenraumakustik, Hörerposition usw. für jede Kombination Fahrzeugmodell/Audiosystem berücksichtigt.

Es gibt auch eine dynamische Kalibrierung, bei der die Stellung des Lautstärkereglers, der

Radioempfang und die Fahrzeuggeschwindigkeit berücksichtigt werden.

Die in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Regler wie z.B. **Bass**, **Höhen** und **Equalizer** sind nur dafür vorgesehen, die Soundwiedergabe an den persönlichen Geschmack des Hörers anzupassen.

Menüübersicht

Menüs RADIO

Hauptmenü AM

AM-Menü

Voreingestellte Sender anzeigen¹⁰

Scan

Audio-Einstellungen¹¹

Klangoptimierung¹²

Equalizer¹³

Lautstärkeanpassung

Alle Audio-Einstellungen zurücksetzen

¹⁰Gilt nur für High Performance, Multimedia und Premium Sound Multimedia.

¹¹Alle Tonquellen haben dieselben Menüoptionen für Audioeinstellungen.

¹²Gilt nur für Premium Sound Multimedia.

¹³Gilt nicht für Performance.

**Allgemeines zu Infotainment****Hauptmenü FM1/FM2****FM-Menü**

- TP
- Radiotext anzeigen
- Gespeicherte Sender anzeigen¹⁰
- Scan
- Einstellungen für Nachrichten
- Erweiterte Einstellungen
 - REG
 - Alternativ-Frequenz (AF)
 - EON
 - TP-Favorit setzen
 - PTY-Einstellungen
 - Alle FM-Einstellungen zurücksetzen
- Audio-Einstellungen¹⁴

Hauptmenü DAB1*/DAB2***DAB-Menu**

- Senderliste aktualisieren
- PTY-Filter
- PTY-Filter ausschalten

Radiotext anzeigen

Gespeicherte Sender anzeigen¹⁰

Scan

Erweiterte Einstellungen

DAB-Senderverfolgung

DAB-Band

Untersender

PTY-Text anzeigen

Alle DAB-Einstellungen rücksetzen

Audio-Einstellungen¹⁴**Menüs MEDIA****Hauptmenü CD Audio
Disc-Menü**

Zufällige Wiedergabe

Scan

Audio-Einstellungen¹⁴**CD/DVD-Hauptmenü¹⁰ Daten
Disc-Menü**

Abspielen/Pause

Stop

Zufällige Wiedergabe

Ordner wiederholen

Untertitel ändern

Sprache ändern

Scan

Audio-Einstellungen¹⁴**Hauptmenü DVD¹⁰ Video
Disc-Menü**

DVD-Disc-Menü

Play/Pause/Weiter

Stop

Untertitel

Sprachwahl für Audiowiedergabe

Erweiterte Einstellungen

Winkel

DivX® VOD-Code

Audio-Einstellungen¹⁴¹⁰Gilt nur für High Performance, Multimedia und Premium Sound Multimedia.¹⁴Für Untermenüs siehe „Hauptmenü AM“.



06 Infotainment

Allgemeines zu Infotainment

Hauptmenü iPod¹³

iPod-Menü

- Zufällige Wiedergabe
- Scan
- Audio-Einstellungen¹⁴

Hauptmenü USB¹³

USB-Menü

- Abspielen/Pause
- Stop
- Zufällige Wiedergabe
- Ordner wiederholen
- USB-Gerät auswählen
- Untertitel ändern
- Sprache ändern
- Scan
- Audio-Einstellungen¹⁴

Hauptmenü Media Bluetooth¹³

Bluetooth-Menü

- Zufällige Wiedergabe
- Gerät wechseln
- Bluetooth-Gerät entfernen
- Scan
- Bluetooth SW-Version im Fahrzeug
- Audio-Einstellungen¹⁴

Hauptmenü AUX

AUX-Menü

- AUX-Eingangslautstärke
- Audio-Einstellungen¹⁴

Hauptmenü TV*

TV-Menü

- Land wählen
- Senderliste sortieren
- Autostore
- Scan

Audio-Einstellungen¹⁴

Pop-up-Menü¹⁵ Video und TV*

Während der Wiedergabe einer Videodatei oder der TV-Wiedergabe* auf **OK/MENU** drücken, um zum Pop-up-Menü zu gelangen.

Bildeinstellungen

Menü der Quelle¹⁶

DVD-Hauptmenü¹⁷

DVD-Topmenü¹⁷

Menüs TEL

Hauptmenü Bluetooth®-

Freisprecheinrichtung¹³

Telefonmenü

Alle Anrufe

Alle Anrufe

Verpasste Anrufe

Angenommene Anrufe

Gewählte Nummern

¹³Gilt nicht für Performance.

¹⁴Für Untermenüs siehe „Hauptmenü AM“.

¹⁵Gilt nur für die Wiedergabe von Videodateien oder die TV-Wiedergabe*.

¹⁶Was im Pop-up-Menü für das Menü der Quelle angezeigt wird, ist davon abhängig, was wiedergegeben bzw. angezeigt wird, es kann sich z.B. um Menü Daten-CD/-DVD oder USB-Menü handeln.

¹⁷Gilt nur für DVD-Videodiscs.



Allgemeines zu Infotainment

Anrufdauer

Telefonbuch

Suchen

Neuer Kontakt

Kurzwahlnummern

vCard empfangen

Speicherstatus

Telefonbuch löschen

Telefon ändern

Bluetooth-Gerät entfernen

Telefoneinstellungen

BT-Erkennungsmodus

Klang und Lautstärke

Telefonbuch herunterladen

Bluetooth SW-Version im
Fahrzeug

Anrufoptionen

Automatische Rufannahme

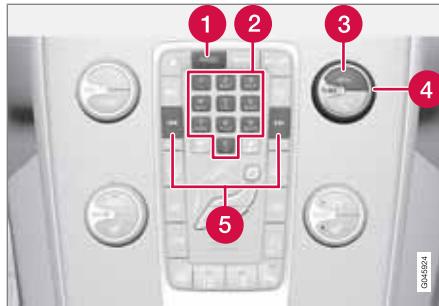
Mailbox-Nummer

Telefon abkoppeln



Radio

Allgemeines



Mittelkonsole, Bedienelemente für Radiofunktionen.

- ① **RADIO**-Taste zur Wahl des Frequenzbands (AM, FM1, FM2, DAB1*, DAB2*).
- ② Sendertasten (0-9)
- ③ Ihre Auswahl bestätigen oder durch Drücken von **OK/MENU** zum Radiomenü blättern.
- ④ Die gewünschte Frequenz/den gewünschten Sender wählen oder durch Drehen von **TUNE** im Radiomenü navigieren.
- ⑤ Die Taste für den nächsten/vorherigen verfügbaren Sender gedrückt halten. Kurzes Drücken für Sender.

ACHTUNG

Wenn das Fahrzeug mit Tastenfeld* im Lenkrad und/oder Fernbedienung* ausgestattet ist, können diese in vielen Fällen statt der Tasten verwendet werden. Zur Beschreibung des Tastenfelds im Lenkrad siehe Seite 257. Zur Beschreibung der Fernbedienung siehe Seite 302.

Menübenutzung

Die Menüs in **RADIO** werden von der Mittelkonsole und dem Tastenfeld* im Lenkrad aus gesteuert. Für allgemeine Informationen zu Menübenutzung, siehe Seite 259 und Menüübersicht, siehe Seite 262.

Radio AM/FM

Sendersuche

ACHTUNG

Der Empfang ist von der Signalstärke und der Signalqualität abhängig. Die Sendung kann durch verschiedene Faktoren gestört werden, wie z. B. hohe Gebäude oder große Entfernung zum Sender. Der Abdeckungsgrad kann sich ebenfalls abhängig davon verändern, wo im Land Sie sich befinden.

Automatische Sendersuche

1. Auf **RADIO** drücken, **TUNE** drehen, bis das gewünschte Frequenzband (**AM**, **FM1** usw.) angezeigt wird, und auf **OK/MENU** drücken.
2. **◀/▶** in der Mittelkonsole (oder im Tastenfeld* des Lenkrads) gedrückt halten. Das Radio sucht nach dem nächsten/vorherigen verfügbaren Sender.

Senderliste¹

Das Radio stellt automatisch eine Liste der FM-Sender mit den stärksten, aktuell empfangenen Signalen zusammen. Dadurch können Sie leichter einen Sender finden, wenn Sie in einer Gegend fahren, in der Sie nicht mit den Radiosendern und deren Frequenzen vertraut sind.

Um zur Liste zu blättern und einen Sender zu wählen:

1. Gewünschtes Frequenzband wählen (**FM1** oder **FM2**).
2. **TUNE** einen Schritt nach rechts oder links drehen. Nun wird die Liste aller Sender im Gebiet angezeigt. Der aktuell eingestellte Sender wird durch größeren Text in der Liste markiert.

¹ Gilt nicht für Performance.



3. **TUNE** noch einmal nach rechts oder links drehen, um einen Sender in der Liste zu wählen.
4. Die Wahl mit **OK/MENU** bestätigen.

ACHTUNG

- Die Liste zeigt nur die Frequenzen von Sendern, die zzt. empfangen werden, es handelt sich **nicht** um eine komplette Liste aller Radiofrequenzen auf dem gewählten Frequenzband.
- Wenn das Signal des zzt. empfangenen Senders schwach ist, kann dies dazu führen, dass das Radio die Senderliste nicht aktualisiert. Sollte es dazu kommen, auf die Taste **#INFO** drücken (während die Senderliste auf dem Bildschirm angezeigt wird), um zur manuellen Sendersuche umzuschalten und eine Frequenz einzustellen. Wenn die Senderliste nicht mehr angezeigt wird, **TUNE** einen Schritt nach rechts oder links drehen, um die Liste wieder anzuzeigen, und auf **#INFO** drücken, um umzuschalten.

Die Liste wird nach einigen Sekunden aus dem Bildschirm ausgeblendet.

Wenn die Senderliste nicht mehr angezeigt wird, **TUNE** nach rechts oder links drehen und

auf die Taste **#INFO** in der Mittelkonsole drücken, um zur manuellen Sendersuche zu wechseln (oder um von der manuellen Sendersuche zur Funktion für die „Senderliste“ zurückzugelangen).

Manuelle Sendersuche

Laut Voreinstellung ab Werk zeigt das Radio die Senderliste mit den stärksten Sendern in der Gegend an, wenn Sie **TUNE** drehen (siehe Abschnitt „Senderliste“, Seite 266). Wenn die Senderliste angezeigt wird, auf die Taste **#INFO** in der Mittelkonsole drücken, um zur manuellen Sendersuche umzuschalten. Dadurch haben Sie die Möglichkeit, eine Frequenz aus der Liste aller verfügbaren Radiofrequenzen auf dem gewählten Frequenzband auszuwählen. Wenn Sie also in der manuellen Suche **TUNE** um einen Schritt weiterdrehen, ändert sich die Frequenz z.B. von 93,3 auf 93,4 MHz usw.

Um einen Sender manuell zu wählen:

1. Auf die **RADIO**-Taste drücken, **TUNE** drehen, bis das gewünschte Frequenzband (**AM**, **FM1** etc.) angezeigt wird, auf **OK/MENU** drücken.
2. **TUNE** drehen, um eine Frequenz zu wählen.

ACHTUNG

Laut Voreinstellung ab Werk sucht das Radio automatisch nach Sendern in der Gegend, in der Sie fahren (siehe vorherigen Abschnitt „Senderliste“ oben).

Wenn Sie jedoch zur manuellen Sendersuche umgeschaltet haben (durch Drücken auf die Taste **#INFO** in der Mittelkonsole, als die Senderliste angezeigt wurde), befindet sich das Radio beim nächsten Einschalten weiterhin in der Funktion für die manuelle Sendersuche. Um wieder zur Funktion für die „Senderliste“ umzuschalten, **TUNE** einen Schritt weit drehen (um die komplette Senderliste anzuzeigen) und auf die Taste **#INFO** drücken.

Bitte beachten Sie, dass **INFO** aktiviert wird, wenn Sie auf **#INFO** drücken, während die Senderliste nicht angezeigt wird. Für weitere Informationen zu dieser Funktion siehe Seite 257.

Gespeicherte Sender

Pro Frequenzband können 10 Sender gespeichert werden (**AM**, **FM1** usw.).

Die gespeicherten Sender werden mit den Sendertasten gewählt.

1. Einen Sender einstellen (siehe „Sendersuche“, Seite 266).



Radio

- Eine der Sendertasten einige Sekunden lang gedrückt halten, während dieser Zeit verschwindet der Ton und kehrt zurück, sobald der Sender gespeichert ist. Die Sendertaste kann nun verwendet werden.

Eine Liste der gespeicherten Kanäle kann auf dem Bildschirm angezeigt werden². Die Funktion wird im FM-/AM-Modus unter **FM-Menü → Gespeicherte Sender anzeigen bzw. AM-Menü → Voreingestellte Sender anzeigen** aktiviert/deaktiviert.

RDS-Funktionen

RDS (Radio Data System) verknüpft FM-Sender in einem Netzwerk. Ein FM-Sender in einem solchen Netzwerk sendet Daten, mit denen ein RDS-Radio u. a. folgende Funktionen erhält:

- Automatisches Wechseln zu einem Sender mit stärkerem Signal, wenn der Empfang im aktuellen Bereich schlecht ist.
- Suche nach Sendungen mit spezifischen Inhalten, z.B. Verkehrsinfo oder Nachrichten.
- Empfang von Textinformationen zu laufenden Radioprogrammen.



ACHTUNG

Manche Radiosender verwenden das RDS nicht oder nur ausgewählte Teile des Funktionsumfangs.

Wenn eine gewünschte Sendung mit spezifischen Inhalten gefunden wurde, kann das Radio den Sender wechseln und die laufende Tonquelle wird unterbrochen. Wenn z.B. der CD-Spieler aktiviert ist, wird er in den Pausenmodus versetzt. Die unterbrechende Sendung wird mit einer voreingestellten Lautstärke wiedergegeben, siehe Seite 270. Das Radio geht wieder zur vorherigen Tonquelle und Lautstärke über, wenn die eingestellte Sendung mit spezifischem Inhalt nicht mehr gesendet wird.

Die Programmfunctionen (**ALARM!**), Verkehrsinfo (**TP**), Nachrichten (**NEWS**) und Programmtypen (**PTY**) unterbrechen einander in einer Prioritätsordnung, bei der Alarm die höchste Priorität hat und Programmtypen die niedrigste. Für weitere Einstellungen der Programmunterbrechungen (**EON EON Distant** und **EON EON Local**), siehe Abschnitt „Enhanced Other Networks – EON“ unten. **EXIT** drücken, um zur unterbrochenen Tonquelle zurückzukehren, **OK/MENU** drücken, um die Mitteilung zu löschen.

Alarmanlage

Die Funktion dient dazu, die Allgemeinheit vor ernsthaften Unfällen und Katastrophen zu warnen. Alarm kann nicht zeitweise unterbrochen oder deaktiviert werden. Die Mitteilung

ALARM! erscheint auf dem Bildschirm, sobald eine Alarrrmitteilung empfangen wird.

Verkehrsinformationen – TP

Die Funktion unterbricht für Verkehrsinformationen, die innerhalb eines RDS-Netzwerks eines eingestellten Senders gesendet werden. Das Symbol **TP** zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist. Wenn der eingestellte Sender Verkehrsinformationen senden kann, wird dies dadurch angezeigt, dass **TP** hell auf dem Bildschirm leuchtet, anderenfalls ist **TP** grau.

- Aktivierung/Deaktivierung im FM-Modus unter **FM-Menü → TP**.

Enhanced Other Networks – EON

Die Funktion ist besonders praktisch in Großstädten mit vielen regionalen Radiosendern. Dabei steuert der Abstand zwischen dem Fahrzeug und dem Sender des Radiosenders, wann die Programmfunctionen eine laufende Tonquelle unterbrechen.

² Gilt nur für High Performance, Multimedia und Premium Sound Multimedia.



- Eine der Optionen im FM-Modus unter **FM-Menü** → **Erweiterte Einstellungen** → **EON** auswählen und dadurch aktivieren/deaktivieren:
- **EON Local** – unterbricht nur, wenn der Sender des Radiosenders in der Nähe ist.
- **EON Distant³** – unterbricht, wenn der Sender des Radiosenders weit entfernt ist, auch wenn das Signal gestört ist.

TP gewählter Sender/alle Sender

Das Radio kann für Verkehrsinformationen ausschließlich des gewählten Senders oder aller Sender innerhalb des RDS-Netzwerks unterbrechen.

- Zum Ändern im FM-Modus zu **FM-Menü** → **Erweiterte Einstellungen** → **TP-Favorit setzen** blättern.

Nachrichten

Die Funktion unterbricht für Nachrichtensendungen, die innerhalb eines RDS-Netzwerks eines eingestellten Senders gesendet werden. Das Symbol **NEWS** zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist.

- Aktivierung/Deaktivierung im FM-Modus unter **FM-Menü** → **Einstellungen für Nachrichten** → **Nachrichten**.

Nachrichten gewählter Sender/alle Sender

Das Radio kann für Nachrichten ausschließlich des gewählten Senders oder aller Sender im RDS-Netzwerk unterbrechen.

- Zum Ändern im FM-Modus zu **FM-Menü** → **Einstellungen für Nachrichten** → **Nachrichten-Favorit einstellen** blättern.

Programmtypen – PTY

Mit der PTY-Funktion können ein oder mehrere Programmtypen, wie z.B. Popmusik und ernste Klassikmusik gewählt werden. Das PTY-Symbol zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist. Die Funktion unterbricht für Programmtypen, die innerhalb eines RDS-Netzwerks eines eingestellten Senders gesendet werden.

1. Zunächst Programmtypen im FM-Modus unter **FM-Menü** → **Erweiterte Einstellungen** → **PTY-Einstellungen** → **PTY wählen** auswählen und dadurch aktivieren.
2. Anschließend muss die PTY-Funktion unter **FM-Menü** → **Erweiterte Einstellungen** → **PTY-Einstellungen** → **PTY suchen** blättern.

Auf dem Bildschirm erscheint eine entsprechende Anzeige, wenn PTY aktiviert ist.

Die Deaktivierung der PTY-Funktion wird im FM-Modus unter **FM-Menü** → **Erweiterte Einstellungen** → **PTY-Einstellungen** → **Verkehrsmeld. anderer Senderketten empfangen** vorgenommen. Die gewählten Programmtypen (PTY) werden nicht nullgestellt.

Die Nullstellung und Löschung von PTY wird unter **FM-Menü** → **Erweiterte Einstellungen** → **PTY-Einstellungen** → **PTY wählen** → **Alle deaktivieren** vorgenommen.

PTY-Suche

Die Funktion durchsucht das gesamte Frequenzband nach dem gewählten Programmtyp.

1. Im FM-Modus ein oder mehrere PTY unter **FM-Menü** → **Erweiterte Einstellungen** → **PTY-Einstellungen** → **PTY wählen** wählen.
2. Zu **FM-Menü** → **Erweiterte Einstellungen** → **PTY-Einstellungen** → **PTY suchen** blättern.

Um die Suche zu beenden, **EXIT** drücken.

³ Werkseinstellungen.



Radio

- Um die Suche nach einer anderen Sendung der gewählten Programmtypen fortzusetzen, auf oder drücken.

Anzeige des Programmtyps

Der Programmtyp des aktuellen Senders kann auf dem Bildschirm angezeigt werden.

- Aktivierung/Deaktivierung im FM-Modus unter **FM-Menü → Erweiterte Einstellungen → PTY-Einstellungen → PTY-Name anzeigen.**

Radio-Text⁴

Einige RDS-Radiosender senden Informationen zum Programminhalt, zu Interpreten usw. Derlei Informationen können auf dem Bildschirm angezeigt werden.

- Aktivierung/Deaktivierung im FM-Modus unter **FM-Menü → Radiotext anzeigen.**

Automatische Frequenzaktualisierung – AF

Die Funktion wählt den Sender mit dem stärksten Signal für den eingestellten Sender aus. Um einen Sender mit starkem Signal zu finden, muss die Funktion im Ausnahmefall das gesamte FM-Band durchsuchen.

- Aktivierung/Deaktivierung im FM-Modus unter **FM-Menü → Erweiterte**

Einstellungen → Alternativ-Frequenz (AF).

Regionale Radioprogramme – REG

Bei dieser Funktion bleibt ein regionaler Sender eingestellt, obwohl dessen Signalstärke niedrig ist. Das Symbol **REG** zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist.

- Aktivierung/Deaktivierung im FM-Modus unter **FM-Menü → Erweiterte Einstellungen → REG.**

RDS-Funktionen zurückstellen

Sämtliche Radioeinstellungen können auf die ursprüngliche Werkseinstellung zurückgestellt werden.

- Die Rückstellung wird im FM-Modus unter **FM-Menü → Erweiterte Einstellungen → Alle FM-Einstellungen zurücksetzen** vorgenommen.

Lautstärkeregelung Programmtypen

Die unterbrechenden Sendungen mit spezifischen Inhalten, wie z.B. **NEWS** oder **TP**, werden mit der Lautstärke wiedergegeben, die für die entsprechende Sendungen gewählt worden ist. Wenn die Lautstärke während der Programmunterbrechung reguliert wird, wird

der neue Pegel für die nächste Programmunterbrechung gespeichert.

Frequenzband durchsuchen

Die Funktion durchsucht automatisch die verfügbaren Kanäle und berücksichtigt eine eventuelle Programmtypfilterung. Sobald ein Sender gefunden wurde, wird dieser Sender ca. 10 Sekunden lang wiedergegeben, anschließend wird die Suche fortgesetzt. Während der Wiedergabe kann ein Sender auf gewöhnliche Weise gespeichert werden, siehe Abschnitt „Gespeicherte Sender“, Seite 267.

- Um die Anspielfunktion zu starten, im FM-/AM-Modus zu **FM-Menü → Scan bzw. AM-Menü → Scan blättern.**

ACHTUNG

Die Anspielfunktion wird abgebrochen, wenn ein Sender gespeichert wird.

Radiosystem – DAB*

Allgemeines

DAB (Digital Audio Broadcasting) ist ein digitales Sendesystem für Radio. Dieses System unterstützt DAB, DAB+ und DMB.

⁴ Nur Fahrzeuge mit 7-Zoll-Bildschirm.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



ACHTUNG

DAB-Abdeckung ist nicht überall vorhanden. Bei nicht vorhandener Abdeckung wird die Mitteilung **Kein Empfang** auf dem Bildschirm angezeigt.

Service und Ensemble

- **Service** – Kanal, Radiokanal (das System unterstützt nur Audiodienste).
- **Ensemble** – Eine Sammlung von Radiokanälen, die auf derselben Frequenz gesendet werden.

Speicherung von Kanalgruppen (Ensemble lernen)

Sobald das Fahrzeug ein neues Sendegebiet erreicht, muss ggf. eine Programmierung der im Gebiet vorhandenen Kanalgruppen vorgenommen werden.

Bei der Programmierung von Kanalgruppen wird eine aktualisierte Liste aller verfügbaren Kanalgruppen erstellt. Die Liste wird nicht automatisch aktualisiert.

Die Einstellung wird im Menüsyste im DAB-Modus unter **DAB-Menu → Senderliste aktualisieren** vorgenommen. Die Programmierung kann ebenfalls wie folgt vorgenommen werden:

1. **TUNE** einen Schritt nach rechts oder links drehen.
-> **Senderliste aktualisieren** wird ganz oben in der Liste der verfügbaren Kanalgruppen angezeigt.

2. **OK/MENU** drücken.

- > Eine neue Programmierung wird gestartet.

Die Programmierung kann mit **EXIT** abgebrochen werden.

Navigation in der Kanalgruppenliste (Ensemble)

Die Kanalgruppenliste, die durch Drehen von **TUNE** erreicht werden kann, kann durchgeblättert werden. Im oberen Teil des Bildschirms steht der Ensemble-Name. Beim Wechsel zu einem neuen Ensemble wird der Name in den neuen geändert.

- **Service** – Zeigt Kanäle unabhängig davon an, in welcher Kanalgruppe sie liegen. Die Liste kann auch mit Hilfe der Wahl des Programmtyps (**PTY-Filter**) gefiltert werden, siehe unten.

Scannen

Die Funktion sucht automatisch das aktuelle Frequenzband nach Sendern mit starkem Signal ab. Sobald ein Sender gefunden wurde, wird dieser Sender ca. 10 Sekunden lang wie-

dergegeben, anschließend wird die Suche fortgesetzt. Während ein Sender wiedergegeben wird, kann er auf gewöhnliche Weise gespeichert werden. Für weitere Informationen zu gespeicherten Sendern siehe „Gespeicherte Sender“ unten.

- Im DAB-Modus zu **DAB-Menu → Scan** blättern, um die Anspielfunktion zu starten.

ACHTUNG

Die Anspielfunktion wird abgebrochen, wenn ein Sender gespeichert wird.

Das Scannen kann auch im DAB-PTY-Modus gewählt werden. Dabei werden nur Kanäle des voreingestellten Programmtyps wiedergegeben.

Programmtyp (PTY)

Mit der Programmtypfunktion können verschiedene Typen von Radioprogrammen gewählt werden. Es gibt eine Reihe verschiedener Programmtypen, die verschiedene Kategorien von Programmen enthalten. Nach der Wahl eines Programmtyps erfolgt die Navigation nur zwischen den Kanälen, die diesen Typ senden.

Der Programmtyp wird im DAB-Modus unter **DAB-Menu → PTY-Filter** gewählt. Dieser Modus wird wie folgt verlassen:



Radio

- **EXIT** drücken.
 - > Auf dem Bildschirm erscheint eine entsprechende Anzeige, wenn PTY aktiviert ist.

In bestimmten Fällen verlässt das DAB-Radio den PTY-Modus bei Verbindung zu DAB (siehe unten).

Gespeicherte Sender

Pro Band können 10 Sender gespeichert werden. DAB hat 2 Speicher zum Speichern von Sendern: **DAB1** und **DAB2**. Das Speichern von Sendern erfolgt durch langes Drücken auf die Sendertaste, für weitere Informationen siehe Seite 267. Die gespeicherten Sender werden mit den Sendertasten gewählt.

Eine Voreinstellung enthält einen Kanal, aber keinen Nebenkanal. Wenn ein Nebenkanal wiedergegeben wird und eine Voreinstellung gespeichert wird, wird nur der Hauptkanal registriert. Dies beruht darauf, dass Nebenkanäle nicht permanent sind. Beim nächsten Aufrufen der Voreinstellung wird der Kanal, der den Nebenkanal enthielt, wiedergegeben. Die Voreinstellung ist nicht von der Kanalliste abhängig.

Eine Liste der gespeicherten Kanäle kann auf dem Bildschirm angezeigt werden⁵. Die Funktion wird im DAB-Modus unter **DAB-Menu → Gespeicherte Sender anzeigen** aktiviert/deaktiviert.



ACHTUNG

Das DAB-System der Audioanlage unterstützt nicht alle Funktionen, die der DAB-Standard bietet.

Radiotext

Einige Radiosender senden Informationen zum Programmehalt, zu Interpreten usw. Derlei Informationen werden auf dem Bildschirm angezeigt.

Die Funktion wird im DAB-Modus unter **DAB-Menu → Radiotext anzeigen** deaktiviert/aktiviert.



ACHTUNG

Es kann nur jeweils eine der Funktionen „**Radiotext anzeigen**“ und „**Gespeicherte Sender anzeigen**“ aktiviert sein. Wird eine der Funktionen aktiviert, während die andere bereits aktiviert ist, wird die zuvor aktivierte Funktion automatisch deaktiviert. Beide Funktionen können deaktiviert sein.

Erweiterte Einstellungen

Verbindung DAB zu DAB

Verbindung DAB zu DAB bedeutet, dass das DAB-Radio von einem Kanal mit schlechtem oder ohne Empfang zum selben Kanal in einer anderen Kanalgruppe mit besserem Empfang wechseln kann. Beim Wechseln der Kanalgruppe kann es zu einer gewissen Verzögerung kommen. Dabei kann der Ton für eine Zeitlang verschwinden, in der der aktuelle Kanal nicht mehr verfügbar ist, bis der neue Kanal verfügbar wird.

Die Funktion kann im DAB-Modus unter **DAB-Menu → Erweiterte Einstellungen → DAB-Senderverfolgung** aktiviert/deaktiviert werden.

⁵ Gilt nur für High Performance, Multimedia und Premium Sound Multimedia



Frequenzband

DAB kann auf zwei⁶ Frequenzbändern gesendet werden:

- **Band III** - deckt die meisten Gebiete ab.
- **LBand** - nur in wenigen Gebieten verfügbar.

Indem z.B. nur **Band III** gewählt wird, erfolgt die Programmierung von Kanälen schneller als wenn sowohl **Band III** als auch **LBand** gewählt wurden. Es ist nicht sicher, dass alle Kanalgruppen gefunden werden. Die Wahl des Frequenzbandes beeinflusst nicht gespeicherte Speicher.

Frequenzbänder können im DAB-Modus unter **DAB-Menu → Erweiterte Einstellungen → DAB-Band** deaktiviert/aktiviert werden.

Nebenkanal

Sekundäre Bauteile werden oft als Nebenkanäle bezeichnet. Diese sind nicht permanent und können z.B. Übersetzungen des Hauptprogramms in andere Sprachen enthalten.

Wenn ein oder mehrere Nebenkanäle gesendet werden, erscheint links vom Kanalnamen das Symbol  auf dem Bildschirm. Ein Nebenkanal wird angezeigt, wenn das Symbol - links vom Kanalnamen auf dem Bildschirm zu sehen ist.

Auf  drücken, um zu den Nebenkanälen zu gelangen.

Nebenkanäle können nur über den gewählten Hauptkanal erreicht werden und nicht über einen anderen Kanal, ohne dass dieser gewählt wird.

Die Anzeige von Nebenkanälen kann im DAB-Modus unter **DAB-Menu → Erweiterte Einstellungen → Untersender** deaktiviert/aktiviert werden.

Programmtext

Manche Radiosender liefern Informationen zum Programmtyp und zur Programmategorie. Für Informationen zu Programmtypen – PTY siehe 269. Derlei Informationen werden auf dem Bildschirm angezeigt.

Die Funktion wird im DAB-Modus unter **DAB-Menu → Erweiterte Einstellungen → PTY-Text anzeigen** aktiviert/deaktiviert.

DAB-Einstellungen zurückstellen

Sämtliche DAB-Einstellungen können auf die ursprüngliche Werkseinstellung zurückgestellt werden.

- Die Rückstellung wird im DAB-Modus unter **DAB-Menu → Erweiterte Einstellungen → Alle DAB-**

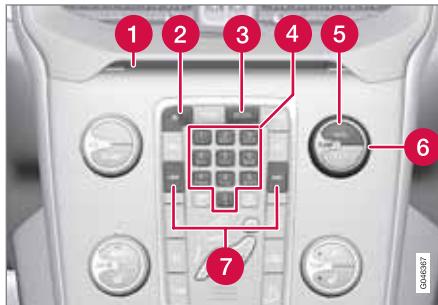
Einstellungen rücksetzen vorgenommen.

⁶ Nicht alle Gebiete/Länder verwenden beide Bänder.



Mediaplayer

CD-/DVD¹-Funktionen



Bedienfeld in der Mittelkonsole.

- 1 Eingabe- und Auswurföffnung für Disc
- 2 Disc-Auswurf
- 3 **MEDIA**-Taste, aktiviert die zuletzt aktive Medienquelle. Ist beim Drücken der **MEDIA**-Taste bereits eine Medienquelle aktiv, erscheint ein Schnellmenü mit gängigen Menüoptionen.
- 4 Eingabe von Zahlen und Buchstaben.
- 5 **OK/MENU** drücken, um Ihre Auswahl zu bestätigen oder das Menü der gewählten Medienquelle aufzurufen.

- 6 Durch Drehen von **TUNE** Track/Verzeichnisse wählen oder in den Menüoptionen navigieren.
- 7 Schnell vor-/zurückspulen und Track oder Kapitel wechseln².

Der Mediaplayer unterstützt und kann folgende Haupttypen von Discs und Dateien wiedergeben:

- Bespielte CDs (CD Audio).
- Gebrannte CDs mit Audio- und/oder Videodateien¹.
- Bespielte DVD-Video-Discs¹.
- Gebrannte DVDs¹ mit Audio- und/oder Videodateien.

Für weitere Informationen zu den unterstützten Formaten siehe Seite 277.



ACHTUNG

Wenn das Fahrzeug mit Tastenfeld* im Lenkrad und/oder Fernbedienung* ausgestattet ist, können diese in vielen Fällen statt der Tasten verwendet werden. Zur Beschreibung des Tastenfelds im Lenkrad siehe Seite 257. Zur Beschreibung der Fernbedienung siehe Seite 302.

Menübenutzung

Die Menüs in **MEDIA** werden von der Mittelkonsole und dem Tastenfeld* im Lenkrad aus gesteuert. Für allgemeine Informationen zu Menübenutzung, siehe Seite 259 und Menüübersicht, siehe Seite 262.

Wiedergabe einer Disc starten

Auf die **MEDIA**-Taste drücken, **TUNE** drehen, bis **Disc** angezeigt wird, auf **OK/MENU** drücken. Wenn eine Disc in den Mediaplayer eingelegt ist, wird diese automatisch wiedergegeben, anderenfalls wird **Disc einlegen** auf dem Bildschirm angezeigt. In diesem Fall eine Disc mit der bedruckten Seite nach oben einlegen. Die Wiedergabe startet automatisch.

Wenn eine Disc mit Audio-/Videodateien in den Player eingelegt wird, muss die Verzeichnistruktur der Disc eingelesen werden. Je nach Qualität der Disc und Größe der Informationsmenge kann es zu einer gewissen Verzögerung kommen, bis die Wiedergabe startet.

Auswurf von Discs

Eine ausgeworfene Disc wird aus Sicherheitsgründen nach ca. 12 Sekunden wieder in den Player eingezogen.

¹ Gilt nur für High Performance, Multimedia und Premium Sound Multimedia.

² Gilt nur für DVDs.



Mediaplayer

Pause

Wenn die Lautstärke vollständig gesenkt wird oder durch Drücken auf MUTE wird der Medioplayer angehalten. Wenn die Lautstärke erhöht wird oder durch erneutes Drücken auf MUTE wird der Medioplayer gestartet. Es ist ferner möglich, die Wiedergabe über das Menüsystem³ anzuhalten, **OK/MENU** drücken und **Play/Pause** wählen.

Wiedergabe und Navigation

CD-Audio-Discs

TUNE drehen, um zur Playlist der Disc zu gelangen und in der Liste zu navigieren. Mit **OK/MENU** wird die Wahl des Titels bestätigt und die Wiedergabe gestartet. Zum Abbrechen und Verlassen der Playlist auf **EXIT** drücken. Einfaches langes Drücken auf **EXIT** führt zum Wurzelverzeichnis der Playliste.

Zum Wechseln des Titels kann auch auf in der Mittelkonsole oder auf dem Tastenfeld* im Lenkrad gedrückt werden.

Gebrannte Discs mit Audio-/Videodateien¹

TUNE drehen, um zur Playlist/Verzeichnisstruktur der Disc zu gelangen und in der Liste/Struktur zu navigieren. Mit **OK/MENU** wird ent-

weder die Auswahl des Unterverzeichnisses bestätigt oder die Wiedergabe der gewählten Audio-/Videodatei gestartet. Auf **EXIT** drücken, um entweder abzubrechen und die Playlist zu verlassen oder um in der Verzeichnisstruktur nach oben (zurück-)zublättern. Einfaches langes Drücken auf **EXIT** führt zum Wurzelverzeichnis der Playliste.

Zum Wechseln der Audio-/Videodatei kann auch auf in der Mittelkonsole oder auf dem Tastenfeld* im Lenkrad gedrückt werden.

Audiodateien haben das Symbol , Videodateien¹ haben das Symbol und Verzeichnisse haben das Symbol .

Sobald die Wiedergabe einer Datei beendet ist, wird mit der Wiedergabe der anderen Dateien (dieselben Typs) im selben Verzeichnis fortgefahrene. Das⁴ Verzeichnis wird automatisch gewechselt, nachdem alle Dateien im aktuellen Verzeichnis wiedergegeben wurden. Das System erfasst und ändert die Einstellung automatisch, wenn eine Disc in den Medioplayer eingelegt wird, die ausschließlich Audiodateien bzw. Videodateien enthält, und gibt diese Dateien wieder. Das System ändert jedoch die Einstellung nicht, wenn eine Disc mit einer

Mischung aus Audio- und Videodateien in den Medioplayer eingelegt wird, sondern setzt in diesem Fall die Wiedergabe des vorherigen Dateityps fort.



ACHTUNG

Videofilme werden nur angezeigt, wenn das Fahrzeug stillsteht. Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von mehr als ca. 8 km/h fährt, wird kein Bild angezeigt und auf dem Bildschirm erscheint **Keine V-Medien beim Fahren verfügbar**. Gleichzeitig ist jedoch der Ton zu hören. Das Bild wird wieder angezeigt, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit ca. 6 km/h unterschreitet.



ACHTUNG

Manche von Plattenfirmen mit Kopierschutz versehene Audiodateien oder privat kopierte Audiodateien können nicht vom Player gelesen werden.

DVD-Video-Discs¹

Für die Wiedergabe von DVD-Video-Discs siehe Seite 276.

³ Betrifft nicht CD-Audio

¹ Gilt nur für High Performance, Multimedia und Premium Sound Multimedia.

⁴ Wenn Ordner wiederholen aktiviert ist, wird dies verhindert.



06 Infotainment

Mediaplayer

Schneller Vor-/Rücklauf

Die Tasten / gedrückt halten, um schnell vor-/zurückzuspielen. Audiodateien werden mit einer Geschwindigkeit gespielt, während Videodateien in mehreren verschiedenen Geschwindigkeiten gespielt werden können. Mehrmals auf die Tasten / drücken, um die Spulgeschwindigkeit für Videodateien zu erhöhen. Die Taste loslassen, um zur Filmwiedergabe mit normaler Geschwindigkeit zurückzukehren.

Anspielfunktion⁵

Mit der Funktion werden die ersten zehn Sekunden jedes Titels/jeder Audiodatei angespielt. Zum Aktivieren der Anspielfunktion:

1. **OK/MENU** drücken
2. **TUNE** auf **Scan** drehen
 - > Die ersten 10 Sekunden jedes Titels oder jeder Audiodatei werden angespielt.
3. Die Anspielfunktion mit **EXIT** abbrechen.
Nun wird der laufende Track oder die laufende Audiodatei wiedergegeben.

Zufallswiedergabe⁵

Die Funktion spielt die Titel in einer zufälligen Reihenfolge ab. Um die Titel in einer zufälligen Reihenfolge zu hören:

1. **OK/MENU** drücken
2. **TUNE** auf **Zufällige Wiedergabe** drehen
3. **OK/MENU** drücken, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren.

Zum Wechseln des Titels/der Audiodatei kann auch auf / in der Mittelkonsole oder auf dem Tastenfeld* im Lenkrad gedrückt werden.

Verzeichnis wiederholen⁶

Mit der Funktion können die Dateien in einem Verzeichnis unendlich wiederholt werden. Nach der Wiedergabe der letzten Datei wird wieder die erste Datei abgespielt.

1. **OK/MENU** drücken
2. **TUNE** auf **Ordner wiederholen** drehen
3. **OK/MENU** drücken, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren.

Wiedergabe von DVD-Video-Discs¹

Wiedergabe

Bei der Wiedergabe einer DVD-Video-Disc kann ein Discmenü auf dem Bildschirm erscheinen. Das Discmenü bietet Ihnen die Möglichkeit für zusätzliche Funktionen und Einstellungen, wie z.B. die Wahl von Untertiteln, Sprache und Szenenwahl.



ACHTUNG

Videofilme werden nur angezeigt, wenn das Fahrzeug stillsteht. Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von mehr als ca. 8 km/h fährt, wird kein Bild angezeigt und auf dem Bildschirm erscheint **Keine V-Medien beim Fahren verfügbar**. Gleichzeitig ist jedoch der Ton zu hören. Das Bild wird wieder angezeigt, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit ca. 6 km/h unterschreitet.

⁵ Gilt nicht für DVD-Video-Discs.

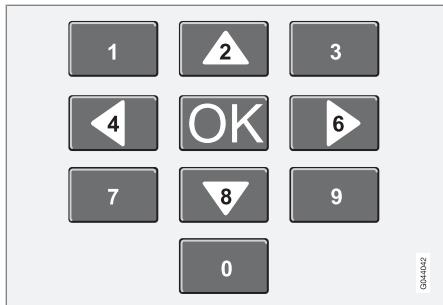
⁶ Gilt nur für Audio-/Videodateien auf gebrannten Discs oder USB.

¹ Gilt nur für High Performance, Multimedia und Premium Sound Multimedia.



Mediaplayer

Navigation im eigenen Menü der DVD-Video-Disc



Die Navigation im eigenen Menü der DVD-Video-Disc erfolgt über die Zahlentasten in der Mittelkonsole gemäß der Abbildung oben.

Kapitel oder Titel wechseln

TUNE drehen, um die Kapiteliste aufzurufen und diese durchzublättern (ein gerade wieder-gegebener Film wird angehalten). Auf **OK/MENU** drücken, um ein Kapitel auszuwählen und zur Ausgangsstellung zurückzukehren (der angehaltene Film wird wieder abgespielt). Auf **EXIT** drücken, um zur Titelliste zu gelangen.

In der Titelliste kann der Titel durch Drehen von **TUNE** gewählt und die Auswahl mit **OK/MENU** bestätigt werden. Daraufhin wird wie-

der die Kapiteliste angezeigt. **OK/MENU** drücken, um die Auswahl zu aktivieren und zur Ausgangsstellung zurückzukehren. Mit **EXIT** wird die Auswahl aufgehoben und zur Ausgangsstellung zurückgekehrt (ohne, dass etwas ausgewählt wurde).

Zum Wechseln des Kapitels kann auch auf **◀/▶** in der Mittelkonsole oder auf dem Tastenfeld* im Lenkrad gedrückt werden.

Erweiterte Einstellungen⁷

Winkel

Mit Hilfe dieser Funktion kann die Kameraposition für eine bestimmte Szene gewählt werden, wenn die DVD-Video-Disc dies unterstützt. Im Discmodus zu **Disc-Menü** → Erweiterte Einstellungen → Winkel blättern.

DivX® Video On Demand

Der Mediaplayer kann für die Wiedergabe von Dateien des Typs DivX VOD von gebrannten Discs oder USB registriert werden. Der Registrierungscode ist im Menüsysteem **MY CAR** unter **Einstellungen** → **Information** → **DivX® VOD-Code** zu finden. Für allgemeine Informationen zur Menübenutzung unter **MY CAR** siehe Seite 217.

Für weitere Informationen siehe www.divx.com/vod.

Bildeinstellungen⁷

Folgende Einstellungen können geändert werden (bei stillstehendem Fahrzeug): Helligkeit und Kontrast.

1. Auf **OK/MENU** drücken und **Bildeinstellungen** wählen, mit **OK/MENU** bestätigen.
2. **TUNE** auf die Option drehen, die eingestellt werden soll, und mit **OK/MENU** bestätigen.
3. Die Einstellung durch Drehen von **TUNE** ändern und mit **OK/MENU** bestätigen.

Um zur Einstellungsliste zurückzukehren, **OK/MENU** oder **EXIT** drücken.

Die Bildeinstellungen können mit der Option **Zurücksetzen** auf die Werkseinstellung zurückgestellt werden.

Kompatible Dateiformate

Der Mediaplayer kann eine Reihe von verschiedenen Dateitypen wiedergeben und ist mit den in der folgenden Tabelle aufgeführten Formaten kompatibel.

⁷ Gilt für High Performance, Multimedia und Premium Sound Multimedia.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



06 Infotainment

Mediaplayer

ACHTUNG

Da doppelseitige Dual-Format-Discs (DVD Plus, CD-DVD-Format) dicker sind als normale CDs kann die Wiedergabe nicht gewährleistet werden und es kann zu Störungen kommen.

Wenn eine CD eine Mischung aus MP3- und CDDA-Dateien enthält, werden alle MP3-Titel ignoriert.

Audioformate ^A	CD-Audio, MP3, WMA
Audioformate ^B	CD-Audio, MP3, WMA, AAC, M4A
Videoformate ^C	CD-Video, DVD-Video, DIVX, AVI, ASF

A Gilt für Performance.

B Gilt nicht für Performance.

C Gilt nur für High Performance, Multimedia und Premium Sound Multimedia.



Externe Tonquelle über AUX-/USB*-Eingang

Allgemeines



Anschlusspunkte für externe Tonquellen.

Eine externe Tonquelle, z.B. ein iPod® oder MP3-Player, kann über einen der Anschlüsse in der Mittelkonsole an die Stereoanlage angeschlossen werden. Eine an den USB-Eingang angeschlossene Tonquelle kann dann mit den Audioregtern des Fahrzeugs bedient¹ werden. Eine über den AUX-Eingang angeschlossene Einheit kann nicht über das Fahrzeug gesteuert werden.

An der rechten Hinterkante der Tunnelkonsole befindet sich eine Aussparung, durch welche die Kabel so verlegt werden können, dass die Abdeckung geschlossen werden kann, ohne dabei die Kabel einzuklemmen.

ACHTUNG

Wenn das Fahrzeug mit Tastenfeld* im Lenkrad und/oder Fernbedienung* ausgestattet ist, können diese in vielen Fällen statt der Tasten verwendet werden. Zur Beschreibung des Tastenfelds im Lenkrad siehe Seite 257. Zur Beschreibung der Fernbedienung siehe Seite 302.

Ein iPod® oder MP3-Player mit aufladbaren Batterien wird geladen (solange die Zündung eingeschaltet ist oder der Motor läuft), wenn das Gerät an den USB-Anschluss angeschlossen ist.

Um eine Tonquelle anzuschließen:

1. Auf **MEDIA** drücken, **TUNE** auf die gewünschte Audioquelle **USB**, **iPod** oder **AUX** drehen, auf **OK/MENU** drücken.
-> Wenn **USB** gewählt wird, wird **USB anschließen** auf dem Bildschirm angezeigt.
 2. Ihre Tonquelle an einen der Anschlüsse im Ablagefach der Mittelkonsole anschließen (siehe vorherige Abbildung).
- Der Text **USB wird gelesen** erscheint auf dem Bildschirm, während das System die Dateistruktur des Speichermediums einliest. Je

nach Dateistruktur und Anzahl der Dateien kann es zu einer gewissen Verzögerung kommen, bis der Einlesevorgang abgeschlossen ist.

ACHTUNG

Das System unterstützt die Mehrzahl der 2005 und später hergestellten iPod®-Modelle.

ACHTUNG

Um Schäden am USB-Anschluss zu vermeiden, wird dieser bei einem Kurzschluss oder wenn ein angeschlossenes USB-Gerät zu viel Strom verbraucht (dies kann vorkommen, wenn das angeschlossene Gerät nicht dem USB-Standard entspricht) ausgeschaltet. Beim nächsten Einschalten der Zündung wird der USB-Anschluss automatisch erneut aktiviert, wenn der Fehler nicht mehr vorhanden ist.

Menübenutzung

Die Menüs in **MEDIA** werden von der Mittelkonsole und dem Tastenfeld* im Lenkrad aus gesteuert. Für allgemeine Informationen zu Menübenutzung, siehe Seite 259 und Menüübersicht, siehe Seite 262.

¹ Gilt nur für Medienquellen, die über den USB-Anschluss angeschlossen sind.



Externe Tonquelle über AUX-/USB*-Eingang

Wiedergabe und Navigation²

TUNE drehen, um zur Playlist/Verzeichnisstruktur zu gelangen und in der Liste/Struktur zu navigieren. Mit **OK/MENU** wird entweder die Auswahl des Unterverzeichnisses bestätigt oder die Wiedergabe der gewählten Audio-/Videodatei gestartet. Auf **EXIT** drücken, um entweder abzubrechen und die Playlist zu verlassen oder um in der Verzeichnisstruktur nach oben (zurück-)zublättern. Einfaches langes Drücken auf **EXIT** führt zum Wurzelverzeichnis der Playliste.

Zum Wechseln der Audio-/Videodatei kann auch auf in der Mittelkonsole oder auf dem Tastenfeld* im Lenkrad gedrückt werden.

Audiodateien haben das Symbol , Videodateien³ haben das Symbol und Verzeichnisse haben das Symbol .

Sobald die Wiedergabe einer Datei beendet ist, wird mit der Wiedergabe der anderen Dateien (desselben Typs) im selben Verzeichnis fortgefahren. Das⁴ Verzeichnis wird automatisch gewechselt, nachdem alle Dateien im aktuellen Verzeichnis wiedergegeben wurden. Das Sys-

tem erfasst und ändert die Einstellung automatisch, wenn ein Gerät an den USB-Eingang angeschlossen wird, das ausschließlich Audiodateien bzw. Videodateien enthält, und gibt diese Dateien wieder. Das System ändert jedoch die Einstellung nicht, wenn ein Gerät mit einer Mischung aus Audio- und Videodateien an den USB-Eingang angeschlossen wird, sondern setzt in diesem Fall die Wiedergabe des vorherigen Dateityps fort.

Schneller Vor-/Rücklauf²

Siehe Seite 276.

Anspielfunktion²

Siehe Seite 276.

Zufallswiedergabe²

Siehe Seite 276.

Suchfunktion²

Mit dem Tastenfeld des Bedienfelds in der Mittelkonsole kann im aktuellen Verzeichnis nach einem Dateinamen gesucht werden.

Die Suchfunktion wird entweder durch Drehen von **TUNE** (um zur Verzeichnisstruktur zu gelangen) oder durch Drücken einer der Buch-

stabentasten erreicht. Mit jedem eingegebenen Buchstaben oder Zeichen eines Suchworts nähern Sie sich Ihrem Suchziel.

Die Wiedergabe einer Datei durch Drücken von **OK/MENU** starten.

Verzeichnis wiederholen⁵

Siehe Seite 276.

Pause

Wenn die Lautstärke vollständig gesenkt wird oder durch Drücken auf **MUTE** wird der Medioplayer angehalten. Wenn die Lautstärke erhöht wird oder durch erneutes Drücken auf **MUTE** wird der Medioplayer gestartet. Es ist ferner möglich, die Wiedergabe über das Menüsyste⁶ anzuhalten, **OK/MENU** drücken und **Play/Pause** wählen.

² Gilt nur für USB und iPod®.

³ Gilt für High Performance, Multimedia und Premium Sound Multimedia.

⁴ Wenn Ordner wiederholen aktiviert ist, wird dies verhindert.

⁵ Gilt nur für USB.

⁶ Gilt nicht für iPod®.



Externe Tonquelle über AUX-/USB*-Eingang

Tonquellen

USB-Speicher

Um die Verwendung von USB-Speichern zu erleichtern, sollte es vermieden werden, im USB-Speicher andere Dateien als Musikdateien abzuspeichern. Der Einlesevorgang von Speichermedien durch das System nimmt sehr viel mehr Zeit in Anspruch, wenn statt kompatibler Musikdateien andere Dateien gespeichert sind.

ACHTUNG

Das System unterstützt mobile Medien, die USB 2.0 und dem Dateisystem FAT32 entsprechen und kann 1000 Verzeichnisse mit bis zu 254 Unterverzeichnissen/Dateien pro Verzeichnis hantieren. Eine Ausnahme bildet die oberste Ebene, auf der bis zu 1000 Unterverzeichnisse/Dateien hantiert werden können.

ACHTUNG

Bei Verwendung eines USB-Speichers eines längeren Modells wird empfohlen, ein USB-Adapterkabel zu benutzen. So wird mechanischer Verschleiß des USB-Eingangs und des angeschlossenen USB-Speichers vermieden.

USB-Hub

An den USB-Anschluss kann ein USB-Hub angeschlossen werden, über den dann mehrere USB-Geräte gleichzeitig angeschlossen werden können. Die Wahl des USB-Geräts wird im USB-Modus unter **USB-Menü** → **USB-Gerät auswählen** vorgenommen.

MP3-Player

Viele MP3-Player haben ein eigenes Dateisystem, das nicht vom System unterstützt wird. Um einen MP3-Player im System verwenden zu können, muss dieser auf Modus **USB Removable device/Mass Storage Device** eingestellt sein.

iPod®

Ein iPod® wird vom USB-Anschluss* über das Anschlusskabel des Players geladen und mit Strom versorgt.

ACHTUNG

Das System unterstützt nur die Wiedergabe von Audiodateien von iPod®.

ACHTUNG

Wenn iPod® als Tonquelle verwendet wird, ähnelt die Menüstruktur des Fahrzeug-Infotainmentsystems der eigenen Menüstruktur des iPod®-Players.

Kompatible Dateiformate über den USB-Anschluss

Das System unterstützt die in der folgenden Tabelle aufgeführten Audio- bzw. Videodateien bei der Wiedergabe über den USB-Anschluss.

Audioformate	MP3, WMA, AAC, M4A
Videoformate ^A	DIVX, AVI, ASF

^A Gilt nur für High Performance, Multimedia und Premium Sound Multimedia.



Media Bluetooth®*

Allgemeines

Der Medioplayer des Fahrzeugs ist mit Bluetooth®¹ ausgestattet und kann drahtlos „Streaming Audio“-Dateien von externen Geräten mit Bluetooth®, wie z.B. Mobiltelefone und PDAs, wiedergeben. Zur Navigation und Lautstärkeregelung können die Tasten der Mittelkonsole oder das Tastenfeld* im Lenkrad verwendet werden. Bei bestimmten externen Geräten kann auch der Track gewechselt werden.

Für die Audio-Wiedergabe muss der Medioplayer des Fahrzeugs zunächst in den Bluetooth-Modus versetzt werden.

ACHTUNG

Der Bluetooth®-Medioplayer muss Audio/Video Remote Control Profile (AVRCP) und Advanced Audio Distribution Profile (A2DP) unterstützen. Der Player sollte AVRCP Version 1.3 und A2DP 1.2 verwenden. Andernfalls können bestimmte Funktionen nicht ausgeführt werden.

Nicht alle auf dem Markt erhältlichen Mobiltelefone und externe Medioplayer sind vollkommen mit der Bluetooth®-Funktion im Medioplayer des Fahrzeugs kompatibel. Wir empfehlen Ihnen, sich an einen Volvo-Vertragshändler wenden oder www.volvocars.com zu besuchen, um mehr Informationen zu kompatiblen Telefonen und externen Mediplayern zu erhalten.

ACHTUNG

Der Medioplayer des Fahrzeugs kann Audiodateien nur über die Bluetooth®-Funktion wiedergeben.

Menübenutzung

Die Menüs in **MEDIA** werden von der Mittelkonsole und dem Tastenfeld* im Lenkrad aus gesteuert. Für allgemeine Informationen zu Menübenutzung, siehe Seite 259 und Menüübersicht, siehe Seite 262.

Übersicht



Bedienfeld in der Mittelkonsole.

- 1 **VOL** – Lautstärke.
- 2 **MEDIA**-Taste. Die zuletzt aktive Quelle (beispielsweise iPod®) wird automatisch aktiviert. Ist beim Drücken der **MEDIA**-Taste eine Quelle aktiviert, erscheint ein Schnellmenü mit gängigen Menüoptionen.
- 3 **OK/MENU** drücken, um Ihre Auswahl zu bestätigen oder das Menü aufzurufen.
- 4 Navigation im Menü durch Drehen von **TUNE**.
- 5 **EXIT** - Im Menüsystem nach oben blättern, die laufende Funktion abbrechen.
- 6 Durch **kurzes Drücken** wird zwischen den Audiodateien geblättert. Durch **langes**

¹ Gilt für High Performance, High Performance Multimedia und Premium Sound Multimedia.



Media Bluetooth®*

Drücken werden die Audiodateien schnell gespielt.

ACHTUNG

Wenn das Fahrzeug mit Tastenfeld* im Lenkrad und/oder Fernbedienung* ausgestattet ist, können diese in vielen Fällen statt der Tasten verwendet werden. Zur Beschreibung des Tastenfelds im Lenkrad siehe Seite 257. Zur Beschreibung der Fernbedienung siehe Seite 302.

Erste Schritte

Externes Bluetooth®-Gerät anschließen

Maximal zehn externe Geräte können registriert werden. Das Vorgehen beim Anschließen ist mit dem für ein Telefon identisch, siehe Externes Bluetooth®-Gerät anschließen, Seite 286.

Automatischer Anschluss

Wenn die Bluetooth®-Funktion aktiviert ist und sich das zuletzt angeschlossene externe Gerät in Reichweite befindet, wird es automatisch angeschlossen. Wenn das Infotainmentsystem nach dem zuletzt angeschlossenen Gerät sucht, erscheint dessen Name auf dem Bildschirm. Um ein anderes Gerät anzuschließen, **EXIT** drücken. Ein neues externes Gerät

anschließen, siehe „Zu einem anderen externen Gerät wechseln“ unten.

Zu einem anderen externen Gerät wechseln

Wenn es mehrere Geräte im Fahrzeug gibt, kann ein angeschlossenes Gerät durch ein anderes Gerät ersetzt werden. Jedoch muss das Gerät zuvor angemeldet worden sein, siehe „Externes Bluetooth®-Gerät anschließen“ oben. Um zu einem anderen Gerät zu wechseln:

1. Auf **MEDIA** drücken, **TUNE** drehen, bis **Bluetooth** angezeigt wird, auf **OK/MENU** drücken.
2. Kontrollieren, ob das externe Gerät über Bluetooth® suchbar/sichtbar ist, siehe Anleitung des externen Geräts.
3. **OK/MENU** drücken.
4. **TUNE** auf **Gerät wechseln** drehen und mit **OK/MENU** bestätigen.
 - > Nach einer Weile wird der Name des externen Geräts auf dem Bildschirm angezeigt. Wurden mehrere externe Geräte angemeldet, werden diese ebenfalls angezeigt.

5. Das Gerät, das angeschlossen werden soll, durch Drehen von **TUNE** auswählen und mit **OK/MENU** bestätigen.
- > Das externe Gerät wird angeschlossen.

Audiodatei durch Drücken von **◀/▶** in der Mittelkonsole oder auf dem Tastenfeld* im Lenkrad wechseln.

Gerät trennen

Das externe Gerät wird automatisch getrennt, sobald es sich außer Reichweite des Infotainmentsystems befindet. Für weitere Informationen zum Anschluss siehe Seite 283.

Angeschlossenes Gerät entfernen

1. Im Bluetooth-Modus auf **OK/MENU** drücken.
 2. **TUNE** auf **Bluetooth-Gerät entfernen** drehen und mit **OK/MENU** bestätigen.
 3. Das Gerät, das entfernt werden soll, durch Drehen von **TUNE** auswählen und mit **OK/MENU** bestätigen.
 - > Auf dem Bildschirm wird die Frage angezeigt, ob Sie den Anschluss entfernen möchten.
 4. Auf **OK/MENU** drücken, um die Auswahl zu bestätigen.
- Mit **EXIT** abbrechen.



06 Infotainment

Media Bluetooth®*

Zufallswiedergabe²

Die Funktion spielt die Audiodateien auf dem externen Gerät in einer zufälligen Reihenfolge ab. Die Zufallswiedergabefunktion im Bluetooth-Modus unter **Bluetooth-Menü** → **Zufällige Wiedergabe** aktivieren/deaktivieren.

Audiodatei durch Drücken von in der Mittelkonsole oder auf dem Tastenfeld* im Lenkrad wechseln.

Audiodateien im externen Gerät anspielen²

Mit der Funktion werden die ersten zehn Sekunden jeder Audiodatei angespielt. Die Funktion im Bluetooth-Modus unter **Bluetooth-Menü** → **Scan** aktivieren/deaktivieren.

Die Anspielfunktion mit **EXIT** abbrechen.

Versionsinformation Bluetooth®

Die aktuelle Bluetooth®-Version des Fahrzeugs kann im Bluetooth-Modus unter **Bluetooth-Menü** → **Bluetooth SW-Version** im Fahrzeug abgerufen werden.

² Wird nicht von allen Mobiltelefonen unterstützt.



Bluetooth®-Freisprecheinrichtung*

Allgemeines

Ein Mobiltelefon, das mit Bluetooth® ausgerüstet ist, kann drahtlos an das Infotainmentsystem¹ angeschlossen werden. Das Infotainmentsystem funktioniert dann als Freisprecheinrichtung und es besteht die Möglichkeit, einige Funktionen des Mobiltelefons fernzusteuern. Das verwendete Mikrofon befindet sich an der Sonnenblende auf der Fahrerseite (2). Das Mobiltelefon kann, unabhängig davon, ob es angeschlossen ist oder nicht, über seine eigenen Tasten bedient werden.

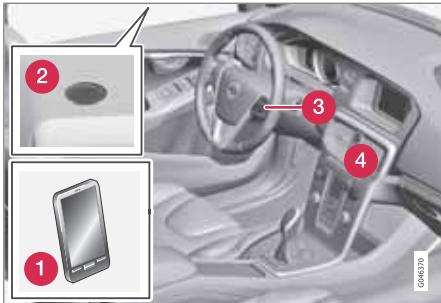
ACHTUNG

Nur bestimmte Mobiltelefone sind vollkommen mit der Freisprechfunktion kompatibel. Wir empfehlen Ihnen, sich für Informationen zu kompatiblen Telefonen an einen Volvo-Vertragshändler zu wenden oder diese Informationen unter www.volvcars.com nachzulesen.

Menübenutzung

Die Menüs in **TEL** werden von der Mittelkonsole und dem Tastenfeld* im Lenkrad aus gesteuert. Für allgemeine Informationen zu Menübenutzung, siehe Seite 259 und Menüübersicht, siehe Seite 262.

Übersicht



Systemübersicht

- ① Mobiltelefon.
- ② Mikrofon.
- ③ Tastenfeld im Lenkrad.
- ④ Bedienfeld in der Mittelkonsole.

Telefonfunktionen, Übersicht der Bedienelemente



Bedienfeld in der Mittelkonsole.

- ① Ziffern- und Buchstabentasten
- ② **TEL**-Taste, aktiviert bzw. sucht das zuletzt angeschlossene Telefon. Ist beim Drücken der **TEL**-Taste ein Telefon bereits angeschlossen, erscheint ein Schnellmenü mit gängigen Menüoptionen für das Telefon.
- ③ **OK/MENU** drücken, um eingehende Anrufe anzunehmen, Ihre Auswahl zu bestätigen oder das Telefonmenü aufzurufen.
- ④ **TUNE** - In der Normalanzeige nach rechts drehen, um zum Telefonbuch zu gelangen und nach links, um die Anrufliste aller

¹ Gilt für High Performance, High Performance Multimedia und Premium Sound Multimedia.



Bluetooth®-Freisprecheinrichtung*

Anrufe anzeigen zu lassen, dient auch zur Navigation zwischen den Optionen auf dem Bildschirm.

- 5 EXIT** – Beenden/Abweisen eines Gesprächs, Löschen von eingegebenen Zeichen, Hochblättern im Menüsysteem und Beenden einer laufenden Funktion.



ACHTUNG

Wenn das Fahrzeug mit Tastenfeld* im Lenkrad und/oder Fernbedienung* ausgestattet ist, können diese in vielen Fällen statt der Tasten verwendet werden. Zur Beschreibung des Tastenfelds im Lenkrad siehe Seite 257. Zur Beschreibung der Fernbedienung siehe Seite 302.

Die ersten Schritte

Aktivieren

Durch kurzes Drücken auf **TEL** wird das zuletzt angeschlossene Telefon aktiviert bzw. gesucht. Ist beim Drücken der **TEL**-Taste ein Telefon bereits angeschlossen, erscheint ein Schnellmenü mit gängigen Menüoptionen für das Telefon. Das Symbol zeigt, dass ein Telefon angeschlossen ist.

Externes Bluetooth®-Gerät anschließen

Maximal zehn externe Geräte können registriert werden. Die Registrierung wird einmal per

Gerät vorgenommen. Nach der Registrierung muss das Gerät nicht länger als sichtbar bzw. suchbar aktiviert sein.

Es besteht die Möglichkeit, zwei Bluetooth®-Geräte gleichzeitig anzuschließen. Ein Telefon und ein Mediagerät lassen sich anschließen, zwischen den Geräten kann umgeschaltet werden, siehe Seite 287 bzw. siehe Seite 283. Es besteht ferner die Möglichkeit, das Telefon zu nutzen und gleichzeitig Audiodateien von einem angeschlossenen Gerät zu streamen.

Der Anschluss eines externen Gerätes erfolgt auf unterschiedliche Weise, je nachdem, ob das Gerät zuvor angeschlossen war oder nicht. Die nachstehenden Verbindungsoptionen gehen vom erstmaligen Verbinden der Einheit und davon aus, dass keine andere Einheit verbunden ist.

Es gibt zwei Möglichkeiten für den Anschluss von Geräten, entweder durch Suchen des externen Gerätes durch das Fahrzeug oder durch Suchen des Fahrzeugs vom externen Gerät aus. Funktioniert die eine Möglichkeit nicht, kann probiert werden, ob die andere Möglichkeit funktioniert.



Beispiel einer Normalanzeige für das Telefon.

Falls Sie sich nicht bereits in der Normalanzeige befinden, auf **TEL** in der Mittelkonsole drücken.

Alternative 1 - Suche des externen Gerätes über das Menüsysteem des Fahrzeugs

1. Das externe Gerät als über Bluetooth® suchbar bzw. sichtbar einstellen, siehe die Anleitung des externen Gerätes oder www.volvocars.com.
2. **OK/MENU** drücken und die Anweisungen auf dem Bildschirm des Fahrzeugs befolgen.
> Das externe Gerät ist nun verbunden und kann und vom Fahrzeug aus gesteuert werden.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Bluetooth®-Freisprecheinrichtung*

Ist das Verbinden fehlgeschlagen, zweimal auf **EXIT** drücken und gemäß Alternative 2 verbinden.

Alternative 2 - Mit der Bluetooth®-Funktion der Einheit nach dem Fahrzeug suchen

1. Das Fahrzeug als über Bluetooth® suchbar bzw. sichtbar einstellen. **TUNE** bis **Telefoneinstellungen** drehen, mit **OK/MENU** bestätigen, **BT-Erkennungsmodus** wählen und mit **OK/MENU** bestätigen.
2. Am Bildschirm der externen Einheit **My Volvo Car** wählen und den Anweisungen folgen.
3. An der externen Einheit einen wahlfreien PIN-Code eingeben und da Anschließen wählen.
4. **OK/MENU** drücken und anschließend denselben PIN-Code über das Tastenfeld an der Mittelkonsole des Fahrzeugs eingeben.

Wenn die externe Einheit verbunden ist, erscheint der Bluetooth®-Name der externen Einheit auf dem Bildschirm des Fahrzeugs und die Einheit lässt sich aus dem Fahrzeug heraussteuern.

Automatischer Anschluss

Wenn die Freisprechfunktion aktiviert ist und sich das zuletzt angeschlossene Mobiltelefon in Reichweite befindet, wird es automatisch angeschlossen. Ist das zuletzt angeschlossene Mobiltelefon nicht verfügbar, versucht das System, ein zuvor angemeldetes Mobiltelefon anzuschließen. Wenn die Stereoanlage nach dem zuletzt angeschlossenen Telefon sucht, erscheint dessen Name auf dem Bildschirm.

Manueller Anschluss

Wenn Sie das angeschlossene Mobiltelefon wechseln möchten, im Telefonmodus zu **Telefonmenü** → **Telefon ändern** blättern.

Zu einem anderen externen Gerät wechseln

Wenn es mehrere Geräte im Fahrzeug gibt, kann ein angeschlossenes Gerät durch ein anderes Gerät ersetzt werden. Das Gerät muss jedoch zunächst im Fahrzeug registriert worden sein, siehe Externes Bluetooth®-Gerät anschließen. Um zu einem anderen Gerät zu wechseln:

1. Kontrollieren, ob das externe Gerät über Bluetooth® suchbar/sichtbar ist, siehe Anleitung des externen Geräts.
2. Auf **TEL** drücken und anschließend **Telefon ändern** wählen.

> Das Fahrzeug sucht nach zuvor angeschlossenen Geräten. Die gefundenen externen Geräte werden mit ihren jeweiligen Bluetooth®-Namen auf dem Bildschirm angezeigt.

3. Das Gerät, das angeschlossen werden soll, durch Drehen von **TUNE** auswählen und mit **OK/MENU** bestätigen.
> Das externe Gerät wird angeschlossen.

Anrufen

1. Sicherstellen, dass das Symbol ganz oben auf dem Bildschirm angezeigt wird und dass sich die Freisprechfunktion im Telefonmodus befindet.

2. Entweder die gewünschte Nummer oder die Kurzwahl wählen, siehe Seite 293, oder **TUNE** in der Normalanzeige nach rechts drehen, um zum Telefonbuch zu gelangen oder nach links, um die Anrufliste aller Anrufe anzeigen zu lassen. Für Informationen zum Telefonbuch siehe Seite 289.

3. **OK/MENU** drücken.

Das Gespräch wird mit **EXIT** beendet.

Mobiltelefon trennen

Das Mobiltelefon wird automatisch getrennt, sobald es sich außer Reichweite der Stereoanlage befindet. Die Verbindung zum Mobiltele-



Bluetooth®-Freisprecheinrichtung*

fon kann im Telefonmodus unter **Telefonmenü** → **Telefon abkoppeln** manuell unterbrochen werden. Für weitere Informationen zum Anschluss siehe Seite 286.

Die Freisprecheinrichtung wird deaktiviert, wenn der Motor abgestellt wurde und die Tür geöffnet wird².

Wenn das Mobiltelefon getrennt wird, kann ein laufendes Gespräch mit Hilfe des eingebauten Mikrofons und des Lautsprechers des Mobiltelefons fortgesetzt werden.

ACHTUNG

Selbst wenn das Mobiltelefon manuell ausgeschaltet wurde, können bestimmte Mobiltelefone automatisch die zuletzt angeschlossene Freisprechvorrichtung anschließen, z. B. zu Beginn eines neuen Gesprächs.

Gerät entfernen

Ein angeschlossenes Mobiltelefon kann abgezweigt und entfernt werden. Dies wird im Telefonmodus unter **Telefonmenü** → **Bluetooth-Gerät entfernen** vorgenommen.

Anrufverwaltung

Eingehender Anruf

- **OK/MENU** drücken, um Anrufe anzunehmen, selbst wenn sich die Stereoanlage z.B. im **RADIO**- oder **MEDIA**-Modus befindet.

Abweisen oder mit **EXIT** beenden.

Automatisch annehmen

Mit der Funktion Automatisch annehmen können eingehende Anrufe automatisch angenommen werden.

- Im Telefonmodus unter **Telefonmenü** → **Anrufoptionen** → **Automatische Rufannahme** aktivieren/deaktivieren.

Menü während des Gesprächs

Während des laufenden Gesprächs **OK/MENU** drücken, um Zugang zu den folgenden Funktionen zu erhalten:

- **Stummschalten** – das Mikrofon der Stereoanlage wird stummgeschaltet.
- **Handy** - das Gespräch wird von der Freisprecheinrichtung zum Mobiltelefon umgeschaltet. Bei bestimmten Mobiltelefonen wird die Verbindung getrennt. Dies ist normal. Die Freisprecheinrichtung fragt, ob Sie wieder anschließen möchten.

- **Nr. wählen** – Möglichkeit, mit Hilfe der Zahlentasten einen dritten Teilnehmer anzurufen (das laufende Gespräch wird in den Standby geschaltet).

Anruflisten

Die Anruflisten werden bei jedem neuen Anschluss in die Freisprechfunktion kopiert und dann während des Anschlusses aktualisiert. In der Normalanzeige **TUNE** nach links drehen, um die Anrufliste für **Alle Anrufe** anzeigen zu lassen.

Im Telefonmodus können unter **Telefonmenü** → **Alle Anrufe** alle Anruflisten eingesehen werden:

- **Alle Anrufe**
- **Verpasste Anrufe**
- **Angenommene Anrufe**
- **Gewählte Nummern**
- **Anrufdauer**

ACHTUNG

Manche Mobiltelefone zeigen die Liste der zuletzt angerufenen Nummern in umgekehrter Reihenfolge.

² Nur Keyless Drive.



Bluetooth®-Freisprecheinrichtung*

Mailbox

Eine Kurzwahl für die Mailbox kann in der Normalanzeige programmiert werden und später durch langes Drücken auf **1** erreicht werden.

Die Nummer der Mailbox wird im Telefonmodus unter **Telefonmenü** → **Anrufoptionen** → **Mailbox-Nummer** → **Nummer ändern** geändert. Wenn keine Nummer gespeichert ist, kann dieses Menü durch langes Drücken auf **1** erreicht werden.

Audioeinstellungen

Anruflautstärke

Die Anruflautstärke kann nur während des laufenden Gesprächs geändert werden. Das Tastenfeld* im Lenkrad verwenden oder am **VOL-**Regler drehen.

Lautstärke der Stereoanlage

Solange kein Gespräch läuft, wird die Lautstärke der Stereoanlage wie gewöhnlich durch Drehen von **VOL** geregelt.

Wenn eine Tonquelle bei eingehendem Anruf aktiv ist, kann diese automatisch stummgeschaltet werden. Im Telefonmodus unter **Telefonmenü** → **Telefoneinstellungen** → **Klang und Lautstärke** → **Radio/Medien** stummschalten aktivieren/deaktivieren.

Ruftonlautstärke

Im Telefonmodus zu **Telefonmenü** → **Telefoneinstellungen** → **Klang und Lautstärke** → **Klingeltonlautstärke** blättern und durch Drehen von **VOL** einstellen. **OK/MENU** drücken, um die Lautstärke zu erhöhen. Zum Speichern **EXIT** drücken.

Klingeltöne

Die Klingeltöne der Freisprecheinrichtung können im Telefonmodus unter **Telefonmenü** → **Telefoneinstellungen** → **Klang und Lautstärke** → **Klingeltöne** → **Klingelsignal 1** usw. gewählt werden.



ACHTUNG

Für bestimmte Mobiltelefone gilt, dass der Klingelton des angeschlossenen Mobiltelefons nicht ausgeschaltet wird, wenn eines der eingebauten Signale der Freisprechvorrichtung verwendet wird.

Um das Klingelsignal des angeschlossenen Telefons zu wählen³, im Telefonmodus zu **Telefonmenü** → **Telefoneinstellungen** → **Klang und Lautstärke** → **Klingeltöne** → **Handy-Klingelton** blättern.

Telefonbuch

Es gibt zwei Telefonbücher. Diese werden im Fahrzeug zu einem zusammengefügt und als im Fahrzeug ein gemeinsames Telefonbuch angezeigt.

- Das Fahrzeug lädt das Telefonbuch des angeschlossenen Mobiltelefons herunter und zeigt dieses Telefonbuch nur an, wenn das Mobiltelefon, von dem dieses Telefonbuch heruntergeladen wurde, angeschlossen ist.
- Das Fahrzeug verfügt auch über ein integriertes Telefonbuch. In dieses werden, unabhängig davon, welches Telefon während des Speichervorgangs angeschlossen ist, alle Kontakte übertragen, die im Fahrzeug gespeichert werden. Diese Kontakte sind für alle Benutzer sichtbar, unabhängig davon, welches Mobiltelefon an das Fahrzeug angeschlossen ist. Wenn ein Kontakt im Fahrzeug gespeichert ist, wird das Symbol vor dem Kontakt im Telefonbuch angezeigt.

³ Wird nicht von allen Mobiltelefonen unterstützt.



Bluetooth®-Freisprecheinrichtung*

ACHTUNG

Vom Fahrzeug aus vorgenommene Änderungen eines Eintrags im Telefonbuch des Mobiltelefons führen zu einem neuen Eintrag im Telefonbuch des Fahrzeugs, d. h. die Änderung wird nicht im Mobiltelefon gespeichert. Im Fahrzeug wird eine Änderung als zwei verschiedene Einträge mit unterschiedlichen Symbolen angezeigt. Zudem ist zu beachten, dass das Speichern einer Kurznummer oder das Ändern eines Kontakts zu einem neuen Eintrag im Telefonbuch des Fahrzeugs führt.

Voraussetzung für die Hantierung des Telefonbüchs ist, dass das Symbol ganz oben auf dem Bildschirm angezeigt wird und dass sich die Freisprechfunktion im Telefonmodus befindet.

Die Stereoanlage speichert eine Kopie des Telefonbüchs jedes angemeldeten Mobiltelefons. Das Telefonbuch kann bei jedem Anschluss automatisch in die Stereoanlage kopiert werden.

- Die Funktion im Telefonmodus unter **Telefonmenü → Telefoneinstellungen → Telefonbuch herunterladen** aktivieren/deaktivieren.

Wenn das Telefonbuch die Kontaktangaben eines Anrufers enthält, werden diese auf dem Bildschirm angezeigt.

Schnellsuche Kontakte

In der Normalanzeige **TUNE** nach rechts drehen; eine Liste mit den Kontakten erscheint. Zum Auswählen **TUNE** drehen und zum Anrufen **OK/MENU** drücken.

Unter dem Namen des Kontakts steht die Telefonnummer, die als Standard gewählt ist.

Wenn das Symbol rechts neben dem Kontakt angezeigt wird, sind mehrere Telefonnummern für den Kontakt gespeichert. **OK/MENU** drücken, um die Nummern anzeigen zu lassen. Durch Drehen auf **TUNE** kann eine andere als die standardmäßig ausgewählte Nummer gewählt werden. **OK/MENU** drücken, um die Nummer anzuwählen.

Zur Suche in der Kontaktliste über das Tastenfeld in der Mittelkonsole den Anfang des Namens des Kontakts eingeben (zur Funktion der Tasten siehe „Zeichentabelle Tastenfeld in der Mittelkonsole“).

Von der Normalanzeige aus kann die Kontaktliste ebenfalls erreicht werden, indem die Taste mit dem Anfangsbuchstaben des gesuchten Kontakts auf dem Tastenfeld der Mittelkonsole gedrückt gehalten wird. So kann z.B. durch langes Drücken auf die Taste **6** direkt auf den Teil der Liste zugegriffen werden, in dem sich

die Kontakte mit dem Anfangsbuchstaben **M** befinden.

Zeichentabelle Tastenfeld in der Mittelkonsole

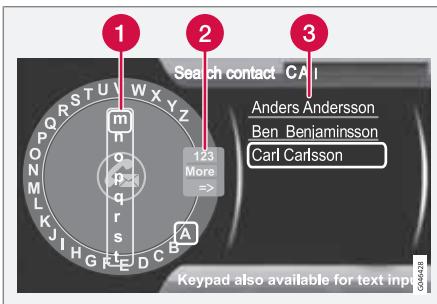
Taste	Funktion
1	Leerschritt . , - ? @ : ; / () 1
2 ABC	A B C Å Ä Æ À Ç 2
3 DEF	D E F È É 3
4 GHI	G H I Ì 4
5 JKL	J K L 5
6 MNO	M N O Ö Ø Ñ Ò 6
7 PQRS	P Q R S ß 7
8 TUV	T U V Ü Ù 8
9 WXYZ	W X Y Z 9
* FAV	Zwischen Groß- und Kleinbuchstaben umschalten.



Bluetooth®-Freisprecheinrichtung*

Taste	Funktion
0 +	+ 0 p w
#INFO	# *

kontakte suchen



Kontakte mit Hilfe des Textrads suchen.

- ① Zeichenliste
- ② Eingabemodus wechseln (siehe Tabelle unten)
- ③ Telefonbuch

Um nach einem Kontakt zu suchen oder einen Kontakt zu bearbeiten, im Telefonmodus zu

Telefonmenü → Telefonbuch → Suchen blättern.



ACHTUNG

Bei High Performance gibt es kein Textrad, dort kann **TUNE** nicht zur Eingabe von Zeichen verwendet werden, sondern nur die Zahlen- und Buchstabentasten auf der Bedientafel in der Mittelkonsole.

1. **TUNE** drehen⁴, bis der gewünschte Buchstabe erscheint, zur Bestätigung **OK/MENU** drücken. Die Zahlen- und Buchstabentasten des Bedienfelds in der Mittelkonsole können ebenfalls verwendet werden.
2. Mit dem nächsten Buchstaben fortfahren usw. Im Telefonbuch (3) wird das Ergebnis der Suche angezeigt.
3. Um den Eingabemodus zu Zahlen oder Sonderzeichen umzuschalten oder zum Telefonbuch zu gehen, **TUNE** drehen, zu einer der Optionen (siehe Erklärung in der Tabelle unten) in der Liste zum Umschalten des Eingabemodus (2) drehen, **OK/MENU** drücken.

⁴ Gilt nur für High Performance, Multimedia und Premium Sound Multimedia.

123/ ABC	Mit OK/MENU zwischen Buchstaben und Zahlen umschalten.
Weitere	Mit OK/MENU zu den Sonderzeichen umschalten.
=>	Führt zum Telefonbuch (3). TUNE drehen, um einen Kontakt zu wählen, OK/MENU drücken, um gespeicherte Nummern und sonstige Information anzeigen zu lassen.

Kurzes Drücken auf **EXIT** löscht ein eingegebenes Zeichen. Einfaches langes Drücken auf **EXIT** löscht alle eingegebenen Zeichen.

Wenn eine Zahlentaste in der Mittelkonsole gedrückt wird, während das Textrad angezeigt wird (siehe Abbildung oben), erscheint eine Zeichenliste (1) auf dem Bildschirm. Wiederholt weiter auf die Zahlentaste drücken, bis der gewünschte Buchstabe erscheint, und die Taste loslassen. Mit dem nächsten Buchstaben fortfahren usw. Wenn eine Taste gedrückt wird, wird die Eingabe dieser Taste beim Drücken einer anderen Taste bestätigt.

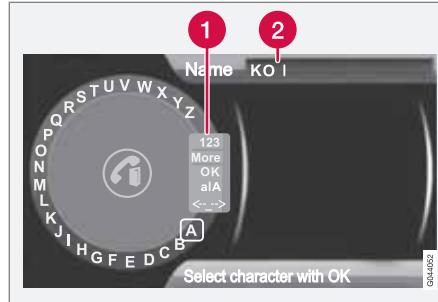
Um eine Ziffer zu schreiben, die entsprechende Zahlentaste gedrückt halten.



06 Infotainment

Bluetooth®-Freisprecheinrichtung*

Neuer Kontakt



Eingabe von Buchstaben für Neuen Kontakt.

- ① Eingabemodus wechseln (siehe Tabelle unten)
- ② Eingabefeld

Ein neuer Kontakt kann im Telefonmodus unter **Telefonmenü → Telefonbuch → Neuer Kontakt** hinzugefügt werden.

i ACHTUNG

Bei High Performance gibt es kein Textrad, dort kann **TUNE** nicht zur Eingabe von Zeichen verwendet werden, sondern nur die Zahlen- und Buchstabentasten auf der Bedientafel in der Mittelkonsole.

1. Wenn die Zeile **Name** markiert ist, **OK/MENU** drücken, um den Eingabemodus zu erreichen (Abbildung oben).
2. **TUNE** drehen, bis der gewünschte Buchstabe erscheint, zur Bestätigung **OK/MENU** drücken. Die Zahlen- und Buchstabentasten des Bedienfelds der Mittelkonsole können ebenfalls verwendet werden.
3. Mit dem nächsten Buchstaben fortfahren usw. Im Eingabefeld (2) auf dem Bildschirm wird der eingegebene Name angezeigt.
4. Um den Eingabemodus zu Zahlen, Sonderzeichen umzuschalten, zwischen Groß- und Kleinbuchstaben umzuschalten usw. **TUNE** auf eine der Optionen (siehe Erklärung in der Tabelle unten) in der Liste (1) drehen und dann **OK/MENU** drücken.

Sobald der Name fertig geschrieben ist, **OK** in der Liste auf dem Bildschirm (1) wählen und **OK/MENU** drücken. Nun mit der Telefonnummer auf entsprechende Weise wie oben fortfahren.

Nach Eingabe der Telefonnummer **OK/MENU** drücken und einen Telefonnummertypen (**Handy**, **Home**, **Arbeit** oder **Allgemein**) auswählen. Auf **OK/MENU** drücken, um die Auswahl zu bestätigen.

Nach Eingabe aller Daten **Kontakt speich.** im Menü wählen, um den Kontakt zu speichern.

123/ ABC	Mit OK/MENU zwischen Buchstaben und Zahlen umschalten.
Weitere	Mit OK/MENU zu den Sonderzeichen umschalten.
OK	Speichern und mit OK/MENU zu Kontakt hinzufügen zurückblättern.
aIA	Mit OK/MENU zwischen Groß- und Kleinbuchstaben umschalten.
<-->	OK/MENU drücken, der Cursor erscheint beim Eingabefeld (2) ganz oben auf dem Bildschirm. Der Cursor kann nun mit TUNE an die gewünschte Stelle bewegt werden, z.B. um neue Buchstaben einzufügen oder mit EXIT zu löschen. Um neue Buchstaben einzufügen, zunächst den Eingabemodus aufrufen, dazu OK/MENU drücken.

* Gilt nur für High Performance, Multimedia und Premium Sound Multimedia.



Bluetooth®-Freisprecheinrichtung*

Kurzwahl

Eine Kurzwahl kann im Telefonmodus unter **Telefonmenü → Telefonbuch → Kurzwahl** hinzugefügt werden.

Ein Anruf mit Kurzwahl kann im Telefonmodus über die Zahlentasten auf dem Tastenfeld in der Mittelkonsole vorgenommen werden, indem eine Zahltaste und anschließend **OK/MENU** gedrückt wird. Wenn unter der Kurzwahl kein Kontakt gespeichert ist, wird angeboten, einen Kontakt unter der Kurzwahl zu speichern.

vCard annehmen

Es können von anderen Mobiltelefonen (als dem derzeit an das Fahrzeug angeschlossenen) vCards an das Telefonbuch des Fahrzeugs angenommen werden. Dazu wird das Fahrzeug für Bluetooth® sichtbar gemacht. Die Funktion wird im Telefonmodus unter

Telefonmenü → Telefonbuch → vCard empfangen aktiviert.

Speicher

Der Speicherstatus des Telefonbuchs des Fahrzeugs bzw. das Telefonbuch des angegeschlossenen Mobiltelefons kann im Telefonmodus unter **Telefonmenü → Telefonbuch → Speicherstatus** abgerufen werden.

Telefonbuch löschen

Das Telefonbuch des Fahrzeugs kann gelöscht werden, dies erfolgt im Telefonmodus unter **Telefonmenü → Telefonbuch → Telefonbuch löschen**.



ACHTUNG

Beim Löschen im Telefonbuch des Fahrzeugs werden nur Kontakte im Telefonbuch des Fahrzeugs entfernt. Die Kontakte im Telefonbuch des Mobiltelefons werden nicht gelöscht.

Versionsinformation Bluetooth®

Die aktuelle Bluetooth®-Version des Fahrzeugs kann im Telefonmodus unter **Telefonmenü → Telefoneinstellungen → Bluetooth SW-Version im Fahrzeug** abgerufen werden.



Sprachsteuerung* Mobiltelefon

Allgemeines

Die Sprachsteuerung des Infotainmentsystems¹ bietet dem Fahrer die Möglichkeit, bestimmte Funktionen per Sprachansage in einem über Bluetooth® angeschlossenem Mobiltelefon oder im Volvo-Navigationssystem RTI (Road and Traffic Information System) zu aktivieren.



ACHTUNG

- In diesem Abschnitt wird die Benutzung der Sprachbefehle zur Steuerung eines über **Bluetooth® angeschlossenen Mobiltelefons** beschrieben. Für ausführliche Informationen zur Benutzung eines über Bluetooth® angeschlossenen Mobiltelefons zusammen mit dem Infotainmentsystem des Fahrzeugs siehe Seite 285.
- Das Volvo-Navigationssystem RTI (Road and Traffic Information System) hat eine separate Betriebsanleitung, die weitere Informationen zu Sprachsteuerung und Sprachbefehlen für die Steuerung des Systems enthält.

Dank der bequemen Sprachsteuerung wird der Fahrer weniger abgelenkt und kann sich statt-

dessen auf die Fahrt konzentrieren und seine Aufmerksamkeit vollkommen auf die Straße und die Verkehrssituation richten.

! WARNUNG

Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf sichere Weise gefahren wird und dass alle geltenden Verkehrsregeln beachtet werden.

Das Sprachsteuerungssystem bietet dem Fahrer die Möglichkeit, bestimmte Funktionen in einem Bluetooth®-angeschlossenem Mobiltelefon und im Volvo-Navigationssystem RTI (Road and Traffic Information System) per Sprachansage zu aktivieren, während der Fahrer gleichzeitig die Hände am Lenkrad belassen kann. Die Daten werden in Dialogform mit gesprochenen Befehlen des Benutzers und verbalen Antworten des Systems eingegeben. Das Sprachsteuerungssystem verwendet daselbe Mikrofon wie die Bluetooth®-Freisprecheinrichtung (siehe Abbildung auf Seite 285). Die Antwort des Sprachsteuerungssystems wird über die Lautsprecher des Fahrzeugs wiedergegeben.

Sprache



Sprachenliste.

Eine Sprachsteuerung ist nicht für alle Sprachen möglich. Für die Sprachsteuerung verfügbare Sprachen sind mit einem Piktogramm in der Sprachenliste gekennzeichnet - . Der Sprachwechsel erfolgt im Menüsystem **MY CAR**, siehe Seite 219.

¹ Gilt nur für Fahrzeuge, die mit dem Volvo-Navigationssystem RTI (Road and Traffic Information System) ausgestattet sind.



Sprachsteuerung* Mobiltelefon

Die ersten Schritte



Tastenfeld im Lenkrad.

- 1 Taste für die Sprachsteuerung

Anlage einschalten

Bevor ein Mobiltelefon über Sprachbefehle gesteuert werden kann, muss dieses über die Bluetooth®-Freisprecheinrichtung angemeldet und angeschlossen werden. Wenn ein Befehl an das Telefon erteilt wird, jedoch kein Mobiltelefon angemeldet ist, teilt das System dies mit. Für Informationen zur Anmeldung und zum Anschluss von Mobiltelefonen siehe Seite 286.

- Auf die Taste der Sprachsteuerung (1) drücken, um das System zu aktivieren und einen Dialog mit Sprachbefehlen zu initiieren. Das System zeigt dann einige der gewöhnlichsten Befehle auf dem Bildschirm in der Mittelkonsole an.

Beachten Sie Folgendes bei der Verwendung des Sprachsteuerungssystems:

- Bei Befehlen – sprechen Sie nach dem Signal, mit normaler Stimme und in normalem Tempo.
- Nicht sprechen, wenn das System antwortet (das System kann in dieser Zeit keine Befehle erfassen).
- Türen und Fenster des Fahrzeugs müssen geschlossen sein.
- Vermeiden Sie Hintergrundgeräusche im Fahrzeuginnenraum.



ACHTUNG

Sollte der Fahrer unsicher sein, welches Kommando er verwenden soll, kann er „Hilfe“ sagen – das System antwortet mit einer Reihe von Kommandos, die in der aktuellen Situation verwendet werden können.

Die Sprachbefehle können wie folgt beendet werden:

- „Abbrechen“ sagen,
- nicht sprechen,
- langes Drücken auf die Lenkradtaste für die Sprachsteuerung
- auf **EXIT** oder eine andere Hauptquellentaste (z. B. **MEDIA**) drücken.

Hilfefunktionen Sprachsteuerung

- Anleitung:** Diese Funktion hilft Ihnen, sich mit dem System und den zu verwendenden Befehlen vertraut zu machen.

- Spracherkennungstraining:** Mit dieser Funktion lernt das Sprachsteuerungssystem Ihre Stimme und Ihre Aussprache kennen. Die Funktion bietet die Möglichkeit, Spracherkennungstraining für zwei Benutzerprofile durchzuführen.

Die Hilfefunktionen werden erreicht, indem zunächst die Taste **MY CAR** des Bedienfelds in der Mittelkonsole gedrückt und anschließend **TUNE** zur gewünschten Menüoption gedreht wird.

Anweisung

Die Anleitung kann auf zwei Weisen gestartet werden:



ACHTUNG

Die Anweisung und das Spracherkennungs-training können nur gestartet werden, wenn das Fahrzeug geparkt ist.

- Auf die Taste für die Sprachsteuerung drücken und „Sprachanweisungen“ sagen.
- Die Anleitung im Menüsysteem **MY CAR** unter **Einstellungen** → **Spracheinstellungen** → **Sprachlernprogramm** aktivieren. Zur



06 Infotainment

Sprachsteuerung* Mobiltelefon

Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 217.

Die Anleitung ist in 3 Lektionen aufgeteilt, die insgesamt etwa 5 Minuten in Anspruch nehmen. Das System beginnt mit der ersten Lektion. Um eine Lektion zu überspringen und mit der nächsten fortzufahren, auf die Taste für die Sprachsteuerung drücken und „Nächste“ sagen. Um zur vorherigen Lektion zurückzukehren, „Vorherige“ sagen.

Die Anleitungsfunktion durch langes Drücken auf die Taste für die Sprachsteuerung beenden.

Spracherkennungstraining

Das System zeigt fünfzehn Sätze an, die Sie sprechen müssen. Das Spracherkennungstraining kann im Menüsystem **MY CAR** unter **Einstellungen → Spracheinstellungen → Sprachtraining** gestartet werden. **Benutzer 1** oder **Benutzer 2** wählen. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 217.

Nach Abschluss des Spracherkennungstrainings daran denken, Ihr Benutzerprofil unter **Benutzereinstellung Sprache** einzustellen.

Weitere Einstellungen in MY CAR

- **Benutzereinstellung** - Es können zwei Benutzerprofile eingestellt werden, die Funktion wird im Menüsystem **MY CAR** unter **Einstellungen →**

Spracheinstellungen →

Benutzereinstellung Sprache aktiviert.
Benutzer 1 oder **Benutzer 2** wählen. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 217.

- **Lautstärke** - Kann im Menüsystem **MY CAR** unter **Einstellungen →**

Spracheinstellungen → Lautstärke der Sprachausgabe geändert werden. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 217.

Sprachbefehle verwenden

Der Fahrer leitet einen Dialog mit Sprachbefehlen ein, indem er auf die Taste für die Sprachsteuerung drückt (siehe Abbildung auf Seite 295).

Nach Einleitung eines Dialoges werden die gewöhnlichsten Befehle auf dem Bildschirm angezeigt. Graue Texte oder Texte in Klammern gehören nicht zu dem zu sprechenden Befehl.

Wenn sich der Fahrer an das System gewöhnt hat, kann er den Befehlsdialog beschleunigen und Aufforderungen des Systems überspringen, indem er kurz auf die Taste für die Sprachsteuerung drückt.

Befehle können auf mehrere Weisen geben werden

Der Befehl „Telefon Kontakt anrufen“ kann z.B. wie folgt gesprochen werden:

- „Telefon > Kontakt anrufen“ - „Telefon“ sagen, die Antwort des Systems abwarten und anschließend „Kontakt anrufen“ sagen.
oder
- „Telefon Kontakt anrufen“ - Den kompletten Befehl hintereinander weg sprechen.

Kurzbefehle

Die Kurzbefehle für das Telefon sind im Menüsystem **MY CAR** unter **Einstellungen → Spracheinstellungen → Sprachbefehlsliste** → **Telefonbefehle** bzw. **Allgemeine Befehle** zu finden. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 217.

Eine Nummer wählen

Das System versteht die Ziffern **0** (null) bis **9** (neun). Die Ziffern können einzeln, in Gruppen mit mehreren Ziffern oder als ganze Zahl ange sagt werden. Zahlen höher als **9** (neun) versteht das System nicht und kann z.B. nicht mit **10** (zehn) oder **11** (elf) umgehen.

Im Folgenden ein Beispiel für einen Dialog mit Sprachbefehlen. Die Antworten des Systems variieren je nach Situation.



Sprachsteuerung* Mobiltelefon

Der Benutzer startet den Dialog, indem er sagt:

Telefon > Gesprächsnummer

oder

Telefon Gesprächsnummer

Systemantwort

Nummer?

Benutzermaßnahme

Zunächst die Ziffern (einzelne, d. h. sechs, acht, sieben usw.) der Telefonnummer ansagen. Wenn Sie eine Pause machen, nachdem Sie einige Ziffern gesprochen haben, wiederholt das System die Ziffern und sagt anschließend „Weiter“.

Die fehlenden Ziffern ansagen. Wenn Sie fertig sind, beenden Sie den Befehl, indem Sie „Arrufen“ sagen.

- Sie können die Nummer ändern, indem Sie die Befehle „Korrigieren“ (die zuletzt ange sagte Zahengruppe wird gelöscht) oder „Löschen“ (die komplette angesagte Telefonnummer wird gelöscht) geben.

Anruf aus Anrufverzeichnis

Mit dem Dialog unten können Sie einen Anruf aus einem der Anrufverzeichnisse Ihres Mobiltelefons tätigen.

Der Benutzer startet den Dialog, indem er sagt:

Telefon > aus Anrufverzeichnis anrufen

oder

Telefon aus Anrufverzeichnis anrufen

Im Weiteren die Aufforderungen des Systems befolgen.

Einen Kontakt anrufen

Der Dialog unten bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre vordefinierten Kontakte im Mobiltelefon anzurufen.

Der Benutzer startet den Dialog, indem er sagt:

Telefon > Kontakt anrufen

oder

Telefon Kontakt anrufen

Im Weiteren die Aufforderungen des Systems befolgen.

Beachten Sie Folgendes, wenn Sie einen Kontakt anrufen:

- Wenn es mehrere Kontakte mit ähnlichen Namen gibt, werden diese auf dem Display in nummerierten Zeilen angezeigt und das System fordert Sie auf, eine Zeilennummer auszuwählen.
- Wenn die Liste mehr Zeilen enthält als gleichzeitig angezeigt werden können,

können Sie in der Liste nach unten blättern, indem Sie „Herunter“ sagen (und können nach oben blättern, indem Sie „Hoch“ sagen).

Mailbox anrufen

Der Dialog unten bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre Mailbox anzurufen, um zu überprüfen, ob Sie Mitteilungen erhalten haben. Die Telefonnummer Ihrer Mailbox muss in der Bluetooth®-Funktion registriert sein, siehe Seite 289.

Der Benutzer startet den Dialog, indem er sagt:

Telefon > Mailbox anrufen

oder

Telefon Mailbox anrufen

Im Weiteren die Aufforderungen des Systems befolgen.



Allgemeines

ACHTUNG

Dieses System unterstützt nur TV-Ausstrahlungen in Ländern, die im MPEG-2-Format sowie gemäß DVB-T-Standard senden. Das System unterstützt nicht TV-Ausstrahlungen im MPEG-4-Format oder analoge Sendungen.

ACHTUNG

Das Fernsehbild wird nur angezeigt, wenn das Fahrzeug stillsteht. Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von mehr als ca. 6 km/h fährt, verschwindet das Bild und **Keine V-Medien beim Fahren verfügbar** erscheint auf dem Bildschirm. Gleichzeitig ist jedoch der Ton zu hören. Das Bild kommt zurück, wenn das Fahrzeug angehalten hat.

ACHTUNG

Der Empfang ist von der Signalstärke und der Signalqualität abhängig. Die Sendung kann durch verschiedene Faktoren gestört werden, wie z. B. hohe Gebäude oder große Entfernung zum TV-Sender. Der Abdeckungsgrad kann sich ebenfalls abhängig davon verändern, wo im Land Sie sich befinden.

WICHTIG

In bestimmten Ländern sind für dieses Produkt Rundfunkgebühren fällig.

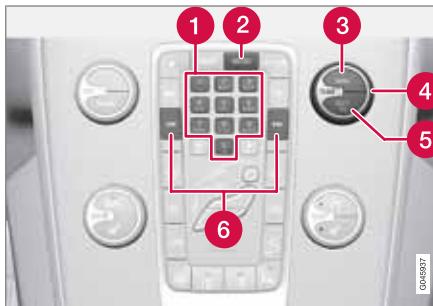
Menübenutzung

Die Menüs in **MEDIA** werden von der Mittelkonsole und dem Tastenfeld* im Lenkrad aus gesteuert. Für allgemeine Informationen zu Menübenutzung, siehe Seite 259 und Menüübersicht, siehe Seite 262.

Quelle aktiviert, erscheint ein Schnellmenü mit gängigen Menüoptionen.

- ③ **OK/MENU** drücken, um Ihre Auswahl zu bestätigen oder das Menü aufzurufen.
- ④ Durch Drehen von **TUNE** in Kanallisten oder Menüs navigieren.
- ⑤ **EXIT** - Im Menüsystem nach oben blättern, die laufende Funktion abbrechen.
- ⑥ Der nächste verfügbare Kanal wird durch Drücken von **◀▶** angezeigt.

Übersicht



Bedienfeld in der Mittelkonsole.

- ① Sendertasten, Zahleingabe.
- ② **MEDIA**-Taste. Zuletzt aktive Quelle (beispielsweise iPod® oder TV) wird aktiviert. Ist beim Drücken der **MEDIA**-Taste eine

ACHTUNG

Wenn das Fahrzeug mit Tastenfeld* im Lenkrad und/oder Fernbedienung* ausgestattet ist, können diese in vielen Fällen statt der Tasten verwendet werden. Zur Beschreibung des Tastenfelds im Lenkrad siehe Seite 257. Zur Beschreibung der Fernbedienung siehe Seite 302.

Fernsehen

- Auf **MEDIA** drücken, **TUNE** drehen, bis **TV** am Bildschirm angezeigt wird, auf **OK/MENU** drücken.
 - > Eine Suche startet und nach kurzer Zeit wird der zuletzt gesehene Kanal gezeigt.

Kanal wechseln

Der Kanal kann wie folgt gewechselt werden:



- **TUNE** drehen, eine Liste mit allen in diesem Gebiet verfügbaren Kanälen wird angezeigt. Wenn einer dieser Kanäle bereits gespeichert wurde, wird seine Sendernummer rechts neben dem Kanalnamen angezeigt. **TUNE** weiter bis zum gewünschten Kanal drehen und **OK/MENU** drücken.
- Durch Drücken der Sendertasten (0-9).
- Durch kurzes Drücken auf die Tasten / wird der nächste im Gebiet verfügbare Kanal angezeigt.

ACHTUNG

Hat sich der Fahrzeugstandort innerhalb des Landes verändert, wurde es z. B. von einer Stadt in eine andere gefahren, sind die gespeicherten Sender am neuen Ort nicht unbedingt verfügbar, da sich die Frequenzbereiche geändert haben können. In diesem Fall eine neue Suche durchführen und eine neue Senderliste speichern, siehe Funktion „Verfügbare TV-Sender speichern“, Seite 300.

ACHTUNG

Wenn die auf den Sendertasten gespeicherten Sender keinen Empfang haben, kann dies darauf zurückzuführen sein, dass sich das Fahrzeug an einem anderen Ort befindet, als derjenige, an dem die Suche nach den Fernsehkanälen durchgeführt wurde, z. B. wenn das Fahrzeug von Deutschland nach Frankreich gefahren wurde. In diesem Fall muss ggf. das Land neu ausgewählt und eine neue Suche durchgeführt werden.

TV-Kanäle suchen/Senderliste

1. Im TV-Modus auf **OK/MENU** drücken.
2. **TUNE** auf **TV-Menü** drehen und **OK/MENU** drücken.
3. **TUNE** auf **Land wählen** drehen und **OK/MENU** drücken.
-> Wurden zuvor ein oder mehrere Länder gewählt, werden diese in einer Liste angezeigt.
4. **TUNE** entweder auf **Andere Länder** oder auf eines der zuvor gewählten Länder drehen. **OK/MENU** drücken.
-> Eine Liste aller verfügbaren Länder wird angezeigt.

5. **TUNE** auf das gewünschte Land drehen (z.B. Deutschland) und **OK/MENU** drücken.

> Nun wird die automatische Suche nach verfügbaren TV-Kanälen gestartet, dieser Vorgang dauert eine Weile. Während der Suche wird das Bild der jeweils gefundenen Kanäle angezeigt und die Kanäle werden gespeichert. Am Ende der Suche erscheint eine Mitteilung und das Bild wird angezeigt. Die gerade erstellte Senderliste (max. 30 Sender) ist nun verfügbar. Um den Kanal zu wechseln siehe Seite 298.

Die Suche und Senderspeicherung kann mit **EXIT** abgebrochen werden.

Senderverwaltung

Die Senderliste kann bearbeitet werden. Die Reihenfolge der Kanäle in der Senderliste kann geändert werden. Ein TV-Kanal kann auf mehr als einem Platz in der Senderliste gespeichert werden. Die Position der TV-Kanäle kann auch innerhalb der Senderliste verschoben werden.

Um die Reihenfolge in der Senderliste zu ändern, im TV-Modus zu **TV-Menü** → **Senderliste sortieren** blättern.



TV*

1. **TUNE** auf den Kanal drehen, den Sie in der Liste verschieben möchten, und mit **OK/MENU** bestätigen.
 - > Der gewählte Kanal wird markiert.
2. **TUNE** auf den neuen Platz in der Liste drehen und mit **OK/MENU** bestätigen.
 - > Die Kanäle tauschen die Plätze miteinander.

Im Anschluss an die gespeicherten Kanäle (max. 30 Sender) werden alle übrigen in dem Gebiet verfügbaren Kanäle aufgelistet. Ein Kanal kann nach oben auf einen Platz in der Senderliste verschoben werden.

Verfügbare TV-Sender speichern

Hat sich der Fahrzeugstandort innerhalb des Landes verändert, wurde es z.B. von einer Stadt in eine andere gefahren, sind die gespeicherten Sender am neuen Ort nicht unbedingt verfügbar, da sich die Frequenzbereiche geändert haben können. In diesem Fall kann eine neue Suche durchgeführt und eine neue Senderliste gespeichert werden.

1. Im TV-Modus auf **OK/MENU** drücken.
2. **TUNE** auf **TV-Menü** drehen und **OK/MENU** drücken.
3. **TUNE** auf **Autostore** drehen und **OK/MENU** drücken.

> Nun wird die automatische Suche nach verfügbaren TV-Kanälen gestartet, dieser Vorgang dauert eine Weile. Während der Suche wird das Bild der jeweils gefundenen Kanäle angezeigt und die Kanäle werden gespeichert. Am Ende der Suche erscheint eine Mitteilung und das Bild wird angezeigt. Die gerade erstellte Senderliste (max. 30 Sender) ist nun verfügbar. Um den Kanal zu wechseln siehe Seite 298.

TV-Kanäle suchen

Die Funktion sucht automatisch den Frequenzbereich nach allen verfügbaren Kanälen in dem Gebiet ab, in dem Sie sich befinden. Sobald ein Kanal gefunden wurde, wird er ca. 10 Sekunden lang angezeigt, anschließend wird die Suche fortgesetzt. Die Suche kann mit **EXIT** abgebrochen werden, woraufhin der Kanal gezeigt wird, den Sie gerade gesehen haben. Die Suche hat keine Auswirkungen auf die Senderliste.

Die Anspieldunktion im TV-Modus unter **TV-Menü** → **Scan** aktivieren/deaktivieren.

Videotext

Das System kann Videotext anzeigen. Dazu wie folgt vorgehen:

1. Auf die **█**-Taste auf der Fernbedienung drücken.
2. Um die Seite anzuwählen, die Seitennummer (3 Zahlen) mit den Zahlentasten (0-9) eingeben.
 - > Die Seite wird automatisch angezeigt.

Neue Seitennummer eingeben oder auf die Tasten der Fernbedienung **◀/▶** drücken, um zur nächsten Seite zu blättern.

Auf **EXIT** oder die **█**-Taste der Fernbedienung drücken, um zum TV-Bild zurückzukehren.

Der Videotext kann auch über die farbigen Tasten auf der Fernbedienung gesteuert werden.

Informationen zum aktuellen Programm

Auf die **INFO**-Taste drücken, um Informationen zum aktuellen oder nächsten Programm und zu dessen Startzeit abzurufen. Wird die **INFO**-Taste noch einmal gedrückt, können in bestimmten Fällen noch mehr Informationen zum aktuellen Programm abgerufen werden, wie z.B. die Start- und Endzeit sowie eine kurze Beschreibung des aktuellen Programms. Für



weitere Informationen zur **INFO**-Taste siehe Seite 257.

Um zum TV-Bild zurückzukehren, einige Sekunden warten oder **EXIT** drücken.

Bildeinstellungen

Die Einstellungen für Helligkeit und Kontrast können eingestellt werden. Für weitere Informationen siehe Seite 277.

Empfang geht verloren

Kann der gerade angezeigte TV-Kanal nicht mehr empfangen werden, wird das Bild gefroren. Kurz darauf erscheint eine Mitteilung, die darüber informiert, dass der aktuelle TV-Kanal nicht mehr empfangen werden kann und neu gesucht wird. Sobald der TV-Kanal wieder empfangen werden kann, wird er direkt angezeigt. Der Kanal kann jederzeit gewechselt werden, wenn die Mitteilung zu sehen ist.

Wenn die Mitteilung **Kein Empfang, Suche** erscheint, hat das System festgestellt, dass kein TV-Kanal empfangen werden kann. Eine mögliche Ursache ist, dass eine Landesgrenze überschritten wurde und das System auf das falsche Land eingestellt ist. In diesem Fall wie unter „TV-Kanäle suchen/Senderliste“ beschrieben zum richtigen Land wechseln, siehe Seite 299.



06 Infotainment

Fernbedienung*

Allgemeines



Die Fernbedienung kann für alle Funktionen des Infotainmentsystems verwendet werden. Die Tasten der Fernbedienung haben Funktionen, die den Tasten in der Mittelkonsole oder dem Tastenfeld* im Lenkrad entsprechen.

Bei Benutzung der Fernbedienung zunächst die Taste der Fernbedienung **L F R** in Stellung **F** drücken. Anschließend die Fernbedienung auf den IR-Empfänger richten, der sich rechts neben der **INFO**-Taste (siehe Seite 257) in der Mittelkonsole befindet.



WARNUNG

Lose Gegenstände wie z. B. Mobiltelefon, Kamera, Fernbedienung für Zusatzausstattung usw. im Handschuhfach oder anderen Fächern aufbewahren. Bei einem starken Bremsmanöver oder Unfall können diese anderenfalls Personen im Fahrzeug verletzen.



ACHTUNG

Die Fernbedienung nicht starkem Sonnenlicht aussetzen (z. B. auf dem Armaturenbrett) – es könnten Probleme mit den Batterien auftreten.

① Entspricht **TUNE** in der Mittelkonsole.

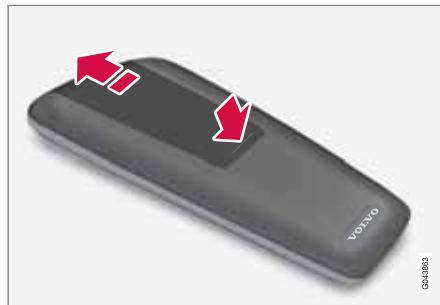
Funktionen

Taste	Funktion
L F R	V = Bildschirm vorn
NAV	Zu Navigation umschalten*
RADIO	Zu Radioquelle umschalten (AM, FM1 usw.)
MEDIA	Zu Medienquelle umschalten (Disc, TV * usw.)
TEL	Zu Bluetooth®-Freisprecheinrichtung* umschalten
◀	Zurückblättern/-spulen, Titel/Song wechseln
▶	Wiedergabe/Pause
■	Stopp
▶▶	Vorblättern/-spulen, Titel/Song wechseln
DVD MENU	Menü
EXIT	Einen Schritt zurück, Funktion abbrechen, eingegebene Zeichen löschen

**Fernbedienung***

Taste	Funktion
▲ ▼	Navigation auf/ab
◀ ▶	Navigation rechts/links
OK MENU	Auswahl bestätigen oder zum Menüsystem der gewählten Quelle blättern
🔇	Lautstärke, herunterregeln
🔊	Lautstärke, hochregeln
0-9	Gespeicherte Kanäle, Zahlen- und Buchstabeneingabe
FAV *	Schnellwahl zur Favoriteneinstellung
INFO #	Informationen zum aktuellen Programm, Titel usw. Wird auch verwendet, wenn mehr Informationen verfügbar sind, als am Bildschirm angezeigt werden können
🗣	Wahl der Tonspursprache

Taste	Funktion
☒	Untertitel, Wahl der Untertitelsprache
☰	Videotext*, ein/aus

**Batteriewechsel in der Fernbedienung****i ACHTUNG**

Die Haltbarkeit der Batterien beträgt normalerweise 1–4 Jahre und ist davon abhängig, wie oft die Fernbedienung verwendet wird.

Die Fernbedienung wird mit vier Batterien des Typs AA/LR6 betrieben.

Auf längeren Fahrten Austauschbatterien bereithalten.

1. Die Verriegelung am Batteriedeckel herunterdrücken und den Batteriedeckel in Richtung IR-Linse schieben.
2. Die verbrauchten Batterien entfernen, die neuen Batterien gemäß den Symbolen im Batteriefach ausrichten und einsetzen.
3. Den Deckel wieder anbringen.

i ACHTUNG

Verbrauchte Batterien umweltgerecht entsorgen.

Empfehlungen für die Fahrt.....	306
Tanken.....	309
Kraftstoff.....	311
Beladung.....	315
Laderaum.....	319
Fahren mit Anhänger.....	321
Abschleppen und Transport.....	328



07

WÄHREND DER FAHRT





Empfehlungen für die Fahrt

Allgemeines

Wirtschaftliches Fahren

Sie fahren am wirtschaftlichsten, indem Sie vorausschauend und vorsichtig fahren und Fahrweise und Geschwindigkeit an die herrschenden Verkehrsverhältnisse anpassen.

- Fahren Sie im höchst möglichen Gang und passen Sie Ihre Fahrweise an die Verkehrssituation und an die Straße an – niedrige Motordrehzahlen führen zu einem niedrigeren Kraftstoffverbrauch.
- Vermeiden Sie das Fahren mit offenen Fenstern.
- Unnötiges Beschleunigen und starkes Bremsen vermeiden.
- Entfernen Sie unnötige Gegenstände aus dem Fahrzeug – je mehr Ladung desto höher der Kraftstoffverbrauch.
- Nutzen Sie beim Bremsen die Motorbremse, wenn dies ohne Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer möglich ist.
- Dachlast und Dachbox führen zu einem größeren Luftwiderstand und erhöhen den Kraftstoffverbrauch – den Dachgepäckträger entfernen, wenn er nicht benötigt wird.
- Den Motor nicht im Leerlauf warmfahren, sondern so schnell wie möglich mit leichter Belastung losfahren – ein kalter Motor verbraucht mehr Kraftstoff als ein warmer.

- Fahrzeuge mit Handschaltgetriebe werden unter normalen Bedingungen auf ebenem Boden im 2. Gang gestartet.

Mehr Informationen und weitere Tipps auf den Seiten 11 und 402.

! WARNUNG

Den Motor niemals während der Fahrt abstellen, z. B. im Gefälle, da ansonsten wichtige Systeme deaktiviert werden, wie z. B. die Servolenkung und die Bremskraftunterstützung.

Fahren durch Wasser

Das Fahrzeug kann mit einer Geschwindigkeit von höchstens 10 km/h durch eine Wassertiefe von bis zu 25 cm gefahren werden. Besondere Vorsicht ist beim Durchfahren von strömenden Gewässern geboten.

Beim Durchfahren von Wasser eine geringe Geschwindigkeit beibehalten und das Fahrzeug nicht anhalten. Nach dem Durchfahren des Wassers leicht das Bremspedal betätigen, um zu kontrollieren, ob die vollständige Bremskraft erreicht wird. Wasser und beispielsweise Schlamm können die Bremsbeläge durchnässen, was zu einer verzögerten Bremsleistung führt.

- Die elektrischen Anschlüsse des elektrischen Motorvorwärmers und der Anhän-

gerzugvorrichtung nach Fahrten durch Wasser und Schlamm reinigen.

- Das Fahrzeug nicht eine längere Zeitlang in schwellerhohem Wasser stehen lassen – dies kann zu Störungen in der Fahrzeugelektrik führen.

! WICHTIG

Motorschäden können die Folge sein, wenn Wasser in das Luftfilter gelangt.

Bei Tiefen über 25 cm kann Wasser in den Antriebsstrang gelangen, dadurch wird das Schmiervermögen der Öle herabgesetzt, wodurch sich die Lebensdauer des betreffenden Systems verkürzt.

Beim Absterben des Motors im Wasser versuchen Sie nicht das Fahrzeug wieder zu starten - lassen Sie das Fahrzeug in eine Werkstatt, vorzugsweise in eine Volvo-Vertragswerkstatt, schleppen. Schwere Motorschäden drohen.

Motor, Getriebe und Kühlanlage

Unter bestimmten Bedingungen, wie z.B. bei anspruchsvollen Fahrten in steilem Gelände oder bei warmer Witterung besteht die Gefahr der Überhitzung von Motor und Antriebssystem – besonders bei schwerer Zuladung.

Für Informationen zur Überhitzung beim Fahren mit Anhänger siehe Seite 322.



Empfehlungen für die Fahrt

- Bei warmer Witterung vor der Fahrt Zusatzbeleuchtung vor dem Kühlergrill entfernen.
- Wenn die Temperatur in der Kühlanlage des Motors zu hoch wird, leuchtet im Armaturenbrett das Warnsymbol auf und die Textmitteilung **Hohe Motortemp.** Sicher anhalten erscheint – das Fahrzeug auf sichere Weise anhalten und den Motor zur Abkühlung einige Minuten im Leerlauf laufen lassen.
- Wird die Textmitteilung **Hohe Motortemp. Motor abstellen oder Kühlmittel nied. Motor abstellen** angezeigt, muss nach dem Anhalten des Fahrzeugs der Motor abgestellt werden.
- Bei Überhitzung im Getriebe wird eine eingebaute Schutzfunktion im Getriebe aktiviert, die u. a. die das Warnsymbol im Armaturenbrett einschaltet und die Textmitteilung **Getriebe heiß Geschw. reduz.** oder **Getriebe heiß Sicher anhalten** anzeigen – die gegebene Empfehlung befolgen und die Geschwindigkeit reduzieren oder das Fahrzeug auf sichere Weise anhalten und den Motor einige Minuten im Leerlauf laufen lassen, damit das Getriebe abkühlen kann.
- Bei Überhitzung kann sich die Klimaanlage des Fahrzeugs vorübergehend abschalten.
- Den Motor nach starker Beanspruchung nicht auf der Stelle abstellen.



ACHTUNG

Es ist normal, dass der Lüfter des Motors eine Weile nach dem Ausschalten des Motors weiterarbeitet.

Offene Heckklappe



WARNUNG

Fahren Sie nicht mit offener Heckklappe, giftige Abgase könne über den Laderaum in das Fahrzeug eingesogen werden.

Batterie nicht überbelasten

Die Startbatterie wird durch die verschiedenen Funktionen unterschiedlich stark belastet. Bei abgestelltem Motor den Zündschlüssel möglichst nicht in Schlüsselstellung **II** stellen. Stattdessen Stellung **I** verwenden, da hierbei weniger Strom verbraucht wird.

Hierbei ist auch auf verschiedenes Zubehör zu achten, das die elektrische Anlage belastet. Keine Funktionen verwenden, die bei abgestelltem Motor viel Strom verbrauchen. Beispiele für solche Funktionen sind:

- Gebläse
- Scheinwerfer
- Scheibenwischer
- Stereoanlage (hohe Lautstärke).

Bei niedriger Batteriespannung wird der Text **Batteriespannung Energiesparmodus** im Informationsdisplay angezeigt. Die Energiesparfunktion schaltet dann bestimmte Funktionen aus oder reduziert die Belastung der Batterie, z.B. durch Herunterregeln des Innenraumgebläses und/oder der Lautstärke der Stereoanlage.

- Die Batterie in diesem Fall laden; dazu den Motor anlassen und mindestens 15 Minuten laufen lassen – die Batterie wird während der Fahrt besser geladen als im Leerlauf und im Stillstand.

Vor längeren Fahrten

- Überprüfen, ob der Motor ordnungsgemäß funktioniert und der Kraftstoffverbrauch normal ist.
- Darauf achten, dass keine Leckage (Kraftstoff, Öl oder andere Flüssigkeiten) vor kommt.
- Sämtliche Glühlampen und die Profiltiefe der Reifen überprüfen.
- Das Mitführen eines Warndreiecks ist in bestimmten Ländern gesetzlich vorgeschrieben.

Fahren im Winter

Besonders vor Beginn der kalten Jahreszeit zu überprüfen:



Empfehlungen für die Fahrt

- Das Glykolgehalt der Kühlflüssigkeit des Motors muss mindestens 50 % betragen. Diese Mischung schützt den Motor bei Temperaturen bis zu ca. -35 °C vor Frostspaltung. Für den besten Frostschutz dürfen verschiedene Glykolsorten nicht gemischt werden.
- Der Kraftstofftank muss gut gefüllt sein, um das Bilden von Kondenswasser zu verhindern.
- Die Viskosität des Motoröls ist wichtig. Öl mit niedrigerer Viskosität (dünneres Öl) erleichtert das Starten bei kalten Außentemperaturen und verringert zudem den Kraftstoffverbrauch bei kaltem Motor. Für weitere Informationen zu geeigneten Ölen siehe Seite 397.



WICHTIG

Öl mit niedriger Viskosität darf bei harter Fahrweise oder warmen Witterungsverhältnissen nicht verwendet werden.

Für die bestmögliche Traktion empfiehlt Volvo bei Schnee- oder Glättegefahr Winterreifen an allen Rädern.



ACHTUNG

In bestimmten Ländern ist die Verwendung von Winterreifen gesetzlich vorgeschrieben. Reifen mit Spikes sind nicht in allen Ländern zugelassen.

Glätte Straßen

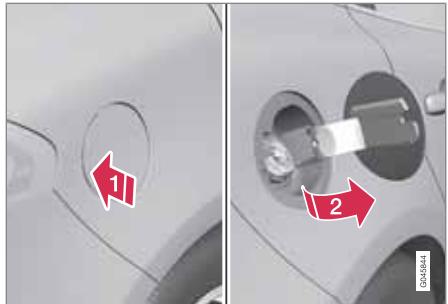
Üben Sie daher das Fahren auf rutschiger Oberfläche unter kontrollierten Bedingungen, um zu lernen, wie das Fahrzeug reagiert.



Tanken

Tanken

Kraftstofftankklappe öffnen/schließen



☞ Die Kraftstofftankklappe durch leichtes Hineindrücken des hinteren Teils öffnen.

☞ Die Klappe herausziehen.

Die Klappe nach dem Tanken schließen.

Für die Verriegelung bzw. Entriegelung der Tankklappe siehe Seite 61. Die Verriegelungslogik der Tankklappe folgt auch der Verriegelung bzw. Entriegelung des keyless-drive und der Zentralverriegelung. Die Verriegelung der Tankklappe erfolgt stets mit zehnminütiger Verzögerung.

Kraftstofftankklappe manuell öffnen



Die Kraftstofftankklappe kann von Hand geöffnet werden, wenn ein Öffnen von außen nicht möglich ist.

☞ Die Seitenklappe im Laderraum öffnen/entfernen (auf derselben Seite wie die Kraftstofftankklappe).

☞ Das Seil vorsichtig gerade nach hinten ziehen. Die Klappe kann jetzt von außen geöffnet werden.

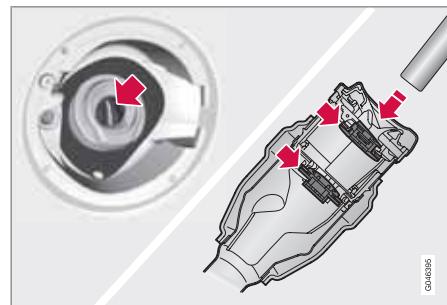


WICHTIG

Vorsichtig an der Schnur ziehen – zum Freigeben des Klappenschlosses ist nur ein minimaler Kraftaufwand erforderlich.

Kraftstoff einfüllen

Der Kraftstofftank verfügt über ein deckelloses Kraftstoffeinfüllsystem.



- Die Zapfpistole in die Öffnung des Kraftstoffeinfüllstutzens einführen. Achten Sie darauf, die Pistole **ordentlich** in den Einfüllstutzen einzuführen. Der Einfüllstutzen besteht aus zwei zu öffnenden Deckeln und die Pistole muss an beiden Deckeln vorbeibewegt werden, bevor mit dem Tanken begonnen wird.
- Nicht zu viel Kraftstoff in den Tank einfüllen. Den Tankvorgang beenden, wenn sich die Zapfpistole abschaltet.



Tanken

ACHTUNG

Ein übervoller Tank kann bei warmer Witterung überlaufen.

ACHTUNG

Verschütten vermeiden, indem nach erfolgreichem Betanken etwa 5-8 Sekunden gewartet wird, bevor das Zapfventil vorsichtig herausgenommen wird.

Einfüllen mit einem Reservekanister

Beim Einfüllen mit einem Reservekanister ist der Trichter, der unter der Bodenklappe im Laderaum liegt, zu verwenden. Achten Sie darauf, den Trichter **ordentlich** in den Einfüllstutzen einzuführen. Der Einfüllstutzen besteht aus zwei zu öffnenden Deckeln und der Trichter muss an beiden Deckeln vorbeibewegt werden, bevor mit dem Einfüllen begonnen wird.



Allgemeines zu Kraftstoff

Keinen Kraftstoff mit einer schlechteren als der in den Empfehlungen von Volvo angegebenen Qualität verwenden, da sich dies negativ auf die Motorleistung und den Kraftstoffverbrauch auswirkt.

WARNUNG

Benzindämpfe nicht einatmen! Augen vor Kraftstoffspritzen schützen.

Falls Kraftstoff in die Augen gerät ggf. vorhandene Kontaktlinsen herausnehmen und die Augen mindestens 15 Minuten mit reichlich Wasser spülen. Einen Arzt aufsuchen.

Kraftstoff nicht schlucken! Kraftstoffe wie Benzin und Diesel sind äußerst giftig und können, wenn sie geschluckt werden, zu dauerhaften Verletzungen oder zum Tod führen. Bei Verschlucken von Kraftstoff sofort einen Arzt aufsuchen.

WARNUNG

Auf den Boden verschütteter Kraftstoff kann sich entzünden.

Eine kraftstoffbetriebene Heizung vor dem Tanken ausschalten.

Tragen Sie beim Tanken niemals ein eingeschaltetes Mobiltelefon in der Hand. Das Klingelsignal kann eine Funkenbildung verursachen und die Benzindämpfe anzünden, was wiederum zu Feuer und Verletzungen führen kann.

WICHTIG

Durch das Mischen verschiedener Kraftstofftypen oder durch das Verwenden eines Kraftstoffs, der nicht von Volvo empfohlen wurde, erlöschen die Volvo-Garantie und eventuelle Serviceabkommen. Dies betrifft sämtliche Motoren.

ACHTUNG

Extreme Witterungsverhältnisse, das Fahren mit einem Anhänger oder das Fahren in großen Höhen sind in Kombination mit der Kraftstoffqualität Faktoren, die sich auf das Leistungsvermögen des Fahrzeugs auswirken können.

Katalysatoren

Die Aufgabe der Katalysatoren ist die Reinigung der Abgase. Die Katalysatoren sind in der Nähe des Motors platziert, um schnell ihre Betriebstemperatur zu erreichen.

Die Katalysatoren bestehen aus einem Monolithen (Keramikstein oder Metall) mit Kanälen. Die Kanalwände sind mit einer Schicht aus Platin, Rhodium und Palladium versehen. Diese Metalle haben eine Katalysatorwirkung, d. h. sie beschleunigen die chemische Reaktion ohne hierbei selbst verbraucht zu werden.

Lambdasonde™ Sauerstoffsensor

Die Lambdasonde ist Teil in einem Regelsystem zur Verringerung der Emissionen und Verbesserung der Wirtschaftlichkeit.

Eine Lambdasonde (Sauerstoffsensor) überwacht den Sauerstoffgehalt der Abgase, die den Motor verlassen. Der Messwert aus der Abgasanalyse wird in einem elektronischen System verarbeitet, welches kontinuierlich die Einspritzventile steuert. Das Verhältnis des dem Motor zugeführten Kraftstoff-Luft-Gemisches wird fortlaufend geregelt. Diese Regelung schafft optimale Verhältnisse für eine effektive Verbrennung und sorgt zusammen mit dem Dreiecks-Katalysator für eine Verringerung der Schadstoffemissionen (Kohlenwasserstoffe, Kohlenmonoxid, Stickoxide).



Kraftstoff

Benzin

Benzin muss die Norm EN 228 erfüllen. Die meisten Motoren können mit Kraftstoff mit den Oktanzahlen 95 und 98 RON gefahren werden. Ausschließlich in Ausnahmefällen sollte 91 RON genutzt werden.

- 95 RON eignet sich bei normaler Beanspruchung des Fahrzeugs.
- Für maximale Leistung und Wirtschaftlichkeit wird 98 RON empfohlen.

Für die bestmögliche Leistung und einen optimalen Kraftstoffverbrauch wird für die Fahrt bei Außentemperaturen über +38 °C die höchstmögliche Oktanzahl empfohlen.

WICHTIG

- Nur bleifreien Kraftstoff verwenden, um den Katalysator nicht zu beschädigen.
- Verwenden Sie keine Zusätze, die nicht von Volvo empfohlen wurden.

Diesel

Tanken Sie ausschließlich Marken-Dieselkraftstoff. Verzichten Sie grundsätzlich auf Dieselkraftstoff unbekannter Qualität. Diesel sollte der Norm EN 590 oder JIS K2204 entsprechen. Dieselmotoren sind gegenüber Verunreinigungen im Kraftstoff, wie einem zu hohen Schwefelpartikelanteil empfindlich.

Der Dieselkraftstoff kann bei niedrigen Temperaturen (-6 °C bis -40 °C) Paraffin ausscheiden. Dies kann zu Startproblemen führen. Die größeren Mineralölkonzerne bieten überdies speziellen Dieselkraftstoff für Temperaturen um den Gefrierpunkt an. Dieser ist bei niedrigen Temperaturen leichtflüssiger und verringert die Gefahr von Wachsbildung in der Kraftstoffanlage.

Wenn der Tank immer gut gefüllt gehalten wird, verringert sich die Gefahr, dass sich dort Kondenswasser bildet. Beim Tanken darauf achten, dass der Bereich um das Einfüllrohr sauber ist. Kraftstoffspritzer auf dem Lack vermeiden und ggf. mit Wasser und Seife entfernen.

WICHTIG

Ausschließlich Dieselkraftstoff, der der europäischen Dieselnorm entspricht, darf verwendet werden.

Der Schwefelgehalt darf maximal 50 ppm betragen.

WICHTIG

Dieselähnliche Kraftstoffe, die nicht verwendet werden:

- Spezialzusätze
- SchiffsDieselkraftstoff
- Heizöl
- FAME¹ (Fatty Acid Methyl Ester) und pflanzliches Öl.

Diese Kraftstoffe entsprechen nicht den Anforderungen gemäß Volvos Empfehlungen und tragen zum erhöhten Verschleiß und zu Motorschäden bei, die nicht von Volvos Garantien gedeckt werden.

Tank leergefahren

Bedingt durch die Konstruktion der Kraftstoffanlage eines Dieselmotors kann, wenn der Kraftstoff ausgeht, für den erneuten Start nach dem Tanken eine Entlüftung in der Werkstatt erforderlich sein.

¹ Der Dieselkraftstoff kann eine bestimmte Menge FAME enthalten, mehr darf nicht beigemengt werden.



Kraftstoff

Nachdem der Tank leergefahren wurde, muss die Kraftstoffanlage zunächst eine Kontrolle durchführen. Dies kann etwas Zeit in Anspruch nehmen. Daher vor dem Anlassen des Motors nach dem Befüllen des Kraftstofftanks mit Diesel wie folgt vorgehen:

- Den Transponderschlüssel in das Zündschloss stecken und bis in die Endstellung drücken (siehe Seite 81).
- Die **START**-Taste drücken, **ohne** das Brems- und/oder Kupplungspedal durchzudrücken.
- Etwa eine Minute warten.
- Zum Anlassen des Motors: Das Brems- und/oder Kupplungspedal durchdrücken und noch einmal auf die **START**-Taste drücken.



ACHTUNG

Vor dem Auffüllen von Kraftstoff bei Kraftstoffmangel:

- Das Fahrzeug auf möglichst ebenem/waagerechtem Boden parken - ist das Fahrzeug geneigt, können Luftpäckchen in der Kraftstoffzufuhr auftreten.

Kondenswasser im Kraftstofffilter ablassen

Im Kraftstofffilter wird Kondenswasser im Kraftstoff ausgeschieden, das anderenfalls Motorstörungen verursachen kann.

Der Kraftstofffilter ist gemäß den im Service- und Garantieheft angegebenen Intervallen zu entleeren, sowie wenn der Verdacht besteht, dass verunreinigter Kraftstoff verwendet wurde.



WICHTIG

Manche Sonderzusätze unterbinden die Wasserabscheidung im Kraftstofffilter.

Dieselpartikelfilter (DPF)

Dieselfahrzeuge sind mit einem Partikelfilter ausgestattet, wodurch eine effektivere Abgasreinigung möglich ist. Die Partikel in den Abgasen werden während der normalen Fahrt im Filter gesammelt. Um die Partikel zu verbrennen und das Filter zu entleeren, wird eine sog. Regenerierung gestartet. Dazu ist erforderlich, dass der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Die Regeneration des Filters erfolgt automatisch und dauert normalerweise 10-20 Minuten. Bei niedriger Durchschnittsgeschwindigkeit kann sie etwas länger dauern.

Während der Regeneration erhöht sich der Kraftstoffverbrauch etwas.

Regenerierung bei kalter Witterung

Wenn das Fahrzeug häufig bei kalter Witterung über kurze Strecken gefahren wird, erreicht der Motor nicht seine normale Betriebstemperatur. Dies führt dazu, dass keine Regenerierung des Dieselpartikelfilters erfolgt und der Filter nicht entleert wird.

Sobald der Filter zu ca. 80 % mit Partikeln gefüllt ist, leuchtet das gelbe Warndreieck am Armaturenbrett auf und die Mitteilung

Rußfilter voll Siehe Handbuch erscheint auf dem Display des Armaturenbretts.

Um die Regenerierung des Filters zu starten, das Fahrzeug fahren – am besten auf der Landstraße oder auf der Autobahn – bis der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht. Das Fahrzeug sollte dann weitere 20 Minuten lang gefahren werden.



ACHTUNG

Während der Regenerierung kann vorübergehend eine geringfügige Reduzierung der Motorleistung vernommen werden.

Nach Beendigung der Regenerierung wird die Warnmitteilung automatisch gelöscht.



Kraftstoff

Bei kalter Witterung die Standheizung* verwenden, da der Motor so schneller seine normale Betriebstemperatur erreicht.

WICHTIG

Falls das Filter sich vollständig mit Partikeln gefüllt hat, lässt sich der Motor schwer starten, und das Filter wird funktionsuntauglich. Dabei besteht die Gefahr, dass das Filter ausgetauscht werden muss.



ACHTUNG

Extreme Witterungsverhältnisse, das Ziehen eines Anhängers oder das Fahren in hohen Höhen in Kombination mit der Kraftstoffqualität sind Faktoren, die sich auf das Leistungsvermögen des Fahrzeugs auswirken können.

Kraftstoffverbrauch und Kohlendioxidausstoß

Die Kraftstoffverbrauchszzahlen können variieren, wenn das Fahrzeug mit zusätzlichem Zubehör, das sich auf das Fahrzeuggewicht auswirkt, ausgestattet wird. Siehe Informationen zu Gewichten auf Seite 393 und Tabelle auf Seite 402.

Außerdem haben auch die Fahrweise und andere nicht-technische Faktoren einen Einfluss auf den Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs.

Der Kraftstoffverbrauch steigt und die Leistungsaufgabe wird reduziert, wenn mit Kraftstoff mit einer Oktanzahl von 91 RON gefahren wird.



Beladung

Allgemeines zum Beladen

Die Gesamtzuladung ist vom Leergewicht des Fahrzeugs abhängig. Die Gesamtzuladung des Fahrzeugs reduziert sich um die Summe des Gewichts der Insassen und der gesamten Sonderausstattung. Für ausführliche Informationen zu Gewichten siehe Seite 393.



Die Heckklappe wird über eine Taste im Lichtschalterfeld oder auf dem Transponderschlüssel geöffnet, siehe Seite 59.



WARNUNG

Die Fahreigenschaften des Fahrzeug ändern sich je nach Gewicht und Anordnung der Ladung.

Beim Beladen zu beachten

- Die Ladung gegen die Rückenlehne des Rücksitzes gedrückt platzieren.

Es ist zu beachten, dass keine Gegenstände die Funktion des WHIPS-Systems der Vordersitze behindern dürfen, wenn eine der Rückenlehnen des Rücksitzes umgeklappt ist, siehe Seite 27.

- Die Ladung mittig platzieren.
- Schwere Objekte sind so niedrig wie möglich zu positionieren. Möglichst vermeiden,

schwere Ladung auf umgeklappten Rückenlehnen zu platzieren.

- Scharfe Kanten mit einem weichen Kantenschutz versehen, damit die Bezüge nicht beschädigt werden.
- Jede Ladung mit Riemen oder Spanngurten in den Lastsicherungsösen sichern.



WARNUNG

Ein loser Gegenstand, der 20 kg wiegt kann bei einem Frontalaufprall bei 50 km/h ein Bewegungsgewicht erreichen, das 1000 kg entspricht.



WARNUNG

Die Schutzwirkung des Kopf-/Schulterairbags im Dachhimmel kann ausbleiben oder reduziert werden, wenn die Ladung zu hoch reicht.

- Niemals über die Rückenlehne hinaus beladen.



WARNUNG

Ladegüter müssen grundsätzlich sicher verzurrt werden. Bei starkem Abbremsen besteht andererfalls die Gefahr, dass das Ladegut verrutscht und Insassen verletzt.

Scharfe Kanten und Ecken mit einem weichen Schutz versehen.

Während der Be-/Entladung des Fahrzeugs mit langen Ladegütern den Motor abstellen und die Feststellbremse anziehen. In ungünstigen Fällen kann das Ladegut anderfalls den Schalthebel/Wählhebel verstauen, so dass ein Gang eingelegt wird – das Fahrzeug kann ins Rollen geraten.

Vordersitz

Für besonders lange Ladung kann auch die Rückenlehne des Beifahrersitzes umgeklappt werden, siehe Seite 84.

Dachlast

Benutzung eines Dachgepäckträgers

Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden und größtmögliche Sicherheit beim Fahren zu gewährleisten, werden die eigens von Volvo entwickelten Dachgepäckträger empfohlen.

Sorgfältig die dem Dachgepäckträger beiliegenden Einbauanweisungen befolgen.



Beladung

- Regelmäßig überprüfen, ob Dachgepäckträger und Ladung ordentlich befestigt sind. Die Ladung muss gut mit Ladegurten festgezurrt sein.
- Die Ladung gleichmäßig auf dem Dachgepäckträger verteilen. Das schwerste Ladegut nach unten legen.
- Mit dem Umfang der Ladung nehmen Windwiderstand und Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs zu.
- Vorsichtig und vorausschauend fahren. Starkes Beschleunigen, scharfes Abbremsen oder scharfes Abbiegen vermeiden.

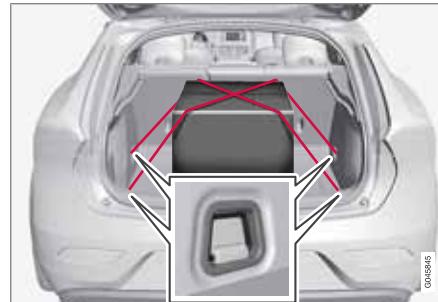
WARNUNG

Mit einer Dachlast ändern sich der Schwerpunkt des Fahrzeugs und die Fahreigenschaften. Für Informationen zur maximal zulässigen Dachlast einschließlich Dachgepäckträger und eventueller Dachbox siehe Seite 393.

Rückenlehne Fond umklappen

Um das Beladen des Laderraums zu vereinfachen, können die Rücklehen im Fond umgeklappt werden, siehe Seite 87.

Lastsicherungsösen



Die Lastsicherungsösen werden verwendet, um die Spanngurte zu sichern, mit denen Güter im Laderraum befestigt werden.

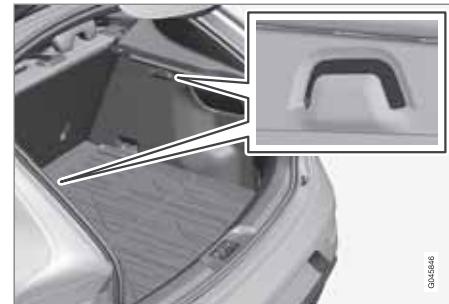
WARNUNG

Hart, scharfkantige und/oder schwere Gegenstände, die offen liegen oder herausragen, können bei einer kräftigen Einbremfung Verletzungen verursachen.

Große, schwere Gegenstände sind stets mit dem Sicherheitsgurt oder mit Lastsicherungsband zu befestigen.

Tragetaschenhalterung

Die Tragetaschenhalterungen sichern Ihre Einkaufstaschen und verhindern, dass diese im Laderraum umfallen können. Die Tragfähigkeit der Halterung beträgt 3 kg.



Tragetaschenhalterung



Beladung

Klapptbare Tragetaschenhalterung*



Klapptbare Tragetaschenhalterung

Die klappbare Tragetaschenhalterung im Boden kann in drei Positionen geöffnet werden. Sie kann in zwei Einstellpositionen und in eine sog. Wartungsposition versetzt werden, in der sie vollständig hochgeklappt ist. Es gibt zwei Ausführungen der Bodenkombination, eine mit Verstellung in der Wanne unter dem Boden und eine mit Einstellpositionen in Kunststoffschienen. Die nachstehende aufgeklappte Position zeigt die Verstellung in der Wanne unter dem Boden.

Die Tragfähigkeit der mittleren Halterung beträgt 3 kg und auf die äußeren max. 10 kg.



- 1 Den Griff* des oberen Bodens anheben und den Boden nach oben klappen.
- 2 Den Boden in eine passende Position nach vorn bewegen und in die Einstellnut einsetzen.
- 3 In der Wartungsposition wird der Boden ganz nach vorn gegen die hintere Rückenlehne geschoben und in der Kunststoffstütze in der Mitte angeordnet.

12-V-Steckdose*



Den Deckel herunterklappen, um die Steckdose zu erreichen.

- Die Steckdose liefert selbst dann Spannung, wenn der Transponderschlüssel nicht im Zündschloss steckt.

WICHTIG

Die maximale Stromstärke beträgt 10 A (120 W).

ACHTUNG

Bei Verwendung der Steckdose bei abgestelltem Motor daran denken, dass die Gefahr der Entladung der Startbatterie des Fahrzeugs besteht.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Beladung

ACHTUNG

Der Kompressor zur behelfsmäßigen Reifenabdichtung ist von Volvo geprüft und zugelassen. Für Informationen zur Benutzung von Volvos empfohlener provisorischer Reifenabdichtung (TMK) siehe Seite 344.



Lastnetz*



Das Lastnetz wird an vier Befestigungspunkten montiert.

Ein Lastnetz verhindert, dass Ladegut bei einem starken Abbremsen im Innenraum nach vorn geschleudert wird. Das Lastnetz muss aus Sicherheitsgründen immer korrekt befestigt und verzurrt sein. Das Netz ist auch kräftigem Nylongewebe hergestellt und wird hinter der Rückenlehne der Vordersitze befestigt.

WARNING

Die Ladung im Laderaum muss auch bei korrekt montiertem Textilschutznetz gut verankert werden.

Befestigung

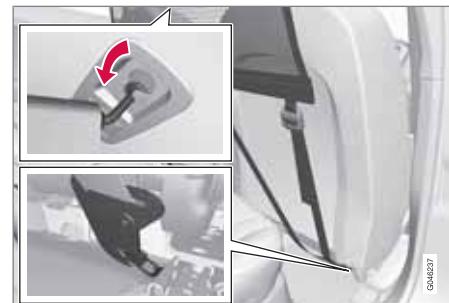
ACHTUNG

Das Textilschutznetz wird am einfachsten durch eine der Fondüren montiert.

WARNUNG

Sie müssen sich vergewissern, dass die oberen Halter des Textilschutznetzes richtig montiert und dass die Verzurrbänder sicher befestigt sind. Ein beschädigtes Netz darf nicht verwendet werden.

1. Das Lastnetz ausfalten und darauf achten, dass die geteilte obere Stange in ausgeklappter Stellung gesperrt wird.
2. Das eine Ende der Stange in die Dachbefestigung einhaken. Dabei müssen die Schnallen der Verzurrbänder zu Ihnen gerichtet sein.
3. Das andere Ende der Stange in die Dachbefestigung auf der gegenüberliegenden Seite einhaken. Die teleskopisch federnden Befestigungshaken erleichtern die Einpassung. Die Befestigungshaken der Stange sorgfältig in die vordere Endstellung der jeweiligen Dachbefestigung nach vorn drücken.



4. Die die Verzurrbänder des Lastnetzes in die Ösen hinten an den Gleitschienen der Sitze einhaken. Dazu am besten die Rückenlehnen hochklappen und die Sitze ein Stück nach vorn schieben.

Darauf achten, dass Sitz/Rückenlehne nicht zu kräftig gegen das Netz gedrückt werden, wenn diese wieder nach hinten geschoben werden. Sitz/Rückenlehne nur so weit schieben, bis diese gerade das Netz berühren.

WICHTIG

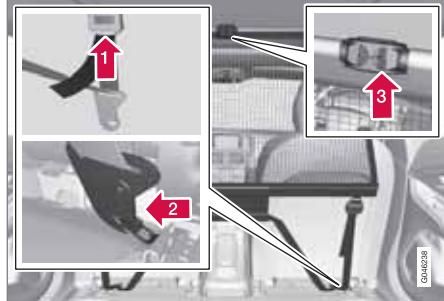
Falls der Sitz bzw. die Rückenlehne fest nach hinten gegen das Textilschutznetz gedrückt wird, kann das Netz und/oder dessen Halter am Dach beschädigt werden.



Laderaum

- Das Lastnetz mit den Verzurrbändern festspannen.

Demontage und Aufbewahrung



Das Lastnetz kann einfach entfernt und zusammengeklappt werden.

- 1 Die Spannung aus dem Netz nehmen.
Dazu auf die Taste an der Schnalle des Verzurrbands drücken und ein Stück des Bandes herausziehen.
- 2 Den Sperrhaken eindrücken und die beiden Haken des Verzurrbands lösen.
- 3 Die Stange aus ihren Dachbefestigungen aushängen, indem die Stange zunächst in die hintere Endlage der Dachbefestigungen gezogen und anschließend in eine wahlfreie Richtung gedrückt wird, so dass der Haken in die Stange federt, wodurch

der Haken auf der anderen Seite freigegeben wird.

Zuletzt wird der verbleibende Dachbefestigungshaken aus der Dachbefestigung ausgehängt.

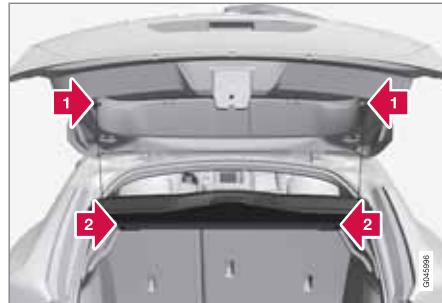
- Die Stange in der Mitte knicken, zusammenklappen und das Netz zusammenrollen.

Das Netz in die Aufbewahrungstasche legen.

Das zusammengefaltete Lastnetz wird in seiner Tasche im Kofferraum aufbewahrt.



Hutablage



Die Hutablage kann herausgenommen werden, um den Laderaum zu vergrößern.

Herausnehmen der Hutablage

- 1 Die Ösen der Hutablage auf beiden Seiten lösen.
- 2 Die Hutablage an der Vorderkante aushängen und herausnehmen.



Fahren mit Anhänger

Allgemeines

Die Gesamtzuladung ist vom Leergewicht des Fahrzeugs abhängig. Die Gesamtzuladung des Fahrzeugs reduziert sich um die Summe des Gewichts der Insassen und der gesamten Sonderausstattung, beispielsweise einer Anhängerabkupplung. Für ausführliche Informationen zu Gewichten siehe Seite 393.

Wenn die Anhängerzugvorrichtung von Volvo montiert ist, wird das Fahrzeug mit der erforderlichen Ausrüstung für die Fahrt mit einem Anhänger geliefert.

- Die Anhängerzugvorrichtung des Fahrzeugs muss zugelassen sein.
- Erkundigen Sie sich beim Nachrüsten der Anhängerzugvorrichtung bei Ihrem Volvo-Händler, ob Ihr Fahrzeug vollständig für die Fahrt mit Anhänger ausgestattet ist.
- Die Ladung auf dem Anhänger so verteilen, dass das Gewicht auf der Anhängerzugvorrichtung die maximal zulässige Stützlast nicht überschreitet.
- Den Reifendruck entsprechend der max. Zuladung erhöhen. Zur Anordnung des Reifendruckaufklebers siehe Seite 342.
- Beim Fahren mit Anhänger wird der Motor stärker als normal beansprucht.
- Nicht mit einem schweren Anhänger fahren, wenn das Fahrzeug noch sehr neu ist.

Warten, bis das Fahrzeug eine Kilometerleistung von mindestens 1000 km aufweist.

- Bei langen, steilen Gefällen werden die Bremsen erheblich stärker als normal beansprucht. In einen niedrigeren Gang schalten und die Geschwindigkeit entsprechend anpassen.
- Aus Sicherheitsgründen sollte die höchstzulässige Geschwindigkeit für Fahrzeuge mit Anhänger nicht überschritten werden. Geltende Bestimmungen für zulässige Geschwindigkeiten und Gewichte befolgen.
- Bei Fahrten mit Anhänger an langen, starken Steigungen mit niedriger Geschwindigkeit fahren.
- Fahrten mit Anhänger an Steigungen von über 12 % vermeiden.

Anhängerkabel

Ein Adapter ist erforderlich, wenn die Anhängerzugvorrichtung des Fahrzeugs einen 13-poligen elektrischen Steckverbinder hat und der Anhänger einen 7-poligen Steckverbinder. Ein von Volvo genehmigtes Adapterkabel verwenden. Das Kabel darf auf keinen Fall am Boden schleifen.

Blinker- und Bremsleuchten an Anhängern

Wenn eine der Blinkerleuchten am Anhänger defekt ist, blinkt das Blinkersymbol im Kombiinstrument schneller als normal und auf dem Display erscheint der Text **Glühlampe defekt Blinker Anhänger**.

Ist eine der Bremsleuchten am Anhänger defekt, erscheint der Text **Glühlampe defekt Bremslicht Anh..**

Niveauregulierung*

Die hinteren Stoßdämpfer behalten unabhängig von der Beladung des Fahrzeugs (bis zum zulässigen Gesamtgewicht) stets eine konstante Höhe bei. Wenn das Fahrzeug stillsteht, sinkt das Heck etwas ab, was vollkommen normal ist.

Anhängergewichte

Für Informationen zu Volvos zulässigen Anhängergewichten siehe Seite 394.



Fahren mit Anhänger

ACHTUNG

Die angegebenen höchsten Anhängerge wichtete sind die durch Volvo zugelassenen. Die maximal zulässige Geschwindigkeit für Fahrzeuge mit Anhänger ist 100 km/h. Durch nationale Regelungen für Kraftfahrzeuge kann das Maximalgewicht und die zulässige Höchstgeschwindigkeit weiterhin begrenzt werden. Die Anhängerzugvorrichtungen können für höhere Gewichte zertifiziert sein, als das Fahrzeug ziehen darf.

WARNUNG

Angegebene Empfehlungen für Anhängergewichte sind zu befolgen. Der gesamte Zug kann sonst bei Ausweichmanövern und Einbremsungen schwer zu kontrollieren sein.

Schaltgetriebe

Überhitzung

Bei Fahrten mit Anhänger auf gebirgigen Strecken in warmer Witterung besteht Überhit zungsgefahr.

- Nicht mit mehr als 4500 Umdrehungen pro Minute (Dieselmotor: 3500 Umdrehungen pro Minute) fahren – die Öltemperatur kann anderenfalls zu weit ansteigen.

Dieselmotor 5 Zyl.

- Bei Überhitzungsgefahr beträgt die optimale Drehzahl des Motors 2300–3000 Umdrehungen pro Minute für die optimalen Zirkulation der Kühlflüssigkeit.

Automatikgetriebe

Überhitzung

Bei Fahrten mit Anhänger auf gebirgigen Strecken in warmer Witterung besteht Überhit zungsgefahr.

- Ein Automatikgetriebe wählt stets den optimalen Gang in Bezug auf Belastung und Motordrehzahl.
- Bei Überhitzung leuchtet ein Warnsymbol im Armaturenbrett auf und eine Textmitteilung erscheint – die angegebene Empfehlung befolgen.

Starke Steigungen

- Das Automatikgetriebe nicht mit einem höheren Gang sperren als der Motor „verkraftet“ – das Fahren in höheren Gängen mit niedriger Motordrehzahl ist nicht immer vorteilhaft.

WICHTIG

Siehe auch spezielle Informationen über das langsame Fahren mit Anhänger für Fahrzeuge mit Automatikgetriebe Powershift auf Seite 126.

Parken an einer Steigung

1. Die Fahrbremse durchdrücken.
 2. Die Feststellbremse aktivieren.
 3. Den Wählhebel in Stellung **P** bewegen.
 4. Die Fahrbremse loslassen.
- Der Wählhebel muss sich in Parkstellung **P** befinden, wenn ein Fahrzeug mit Automatikgetriebe und angekuppeltem Anhänger geparkt wird. Stets die Feststellbremse anziehen.
 - Zum Blockieren der Räder Keile verwenden, wenn ein Fahrzeug mit angekuppeltem Anhänger an einer Steigung geparkt wird.

Anfahren an einer Steigung

1. Die Fahrbremse durchdrücken.
2. Den Wählhebel in Fahrstellung **D** bewegen.
3. Die Feststellbremse lösen.
4. Die Fahrbremse loslassen und losfahren.



Fahren mit Anhänger

Anhängerzugvorrichtung

Wenn das Fahrzeug mit einer abnehmbaren Anhängerzugvorrichtung ausgerüstet ist, sorgfältig die Montagehinweise für das lose Teil befolgen, siehe Seite 324.

⚠️ WARNUNG

Falls das Fahrzeug mit einer abnehmbaren Volvo-Anhängerzugkupplung ausgerüstet ist:

- Die Einbauanweisungen sorgfältig beachten.
- Der abnehmbare Teil muss vor Beginn der Fahrt mit dem Schlüssel verriegelt werden.
- Überprüfen Sie, dass das Anzeigefenster grün ist.

Unbedingt zu kontrollieren

- Der Kugelkopf muss regelmäßig gereinigt und mit Fett geschmiert werden.

⚠️ WARNUNG

Die Teile der abnehmbaren Anhängerzugvorrichtung dürfen nicht geschmiert bzw. geölt werden, weil dadurch das Sicherheitsniveau herabgesetzt werden kann.

**ACHTUNG**

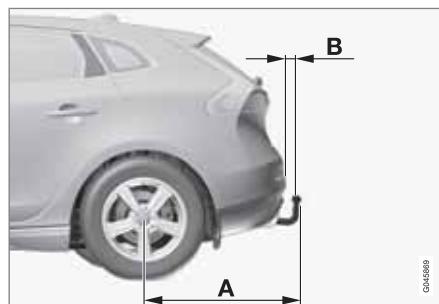
Falls eine Zugkugelkupplung mit Schwingungsdämpfer verwendet wird, darf die Zugvorrichtungskugel nicht geschmiert werden.

Aufbewahrung abnehmbare Anhängerzugvorrichtung

Ablagefach für die abnehmbare Anhängerzugvorrichtung.

**WICHTIG**

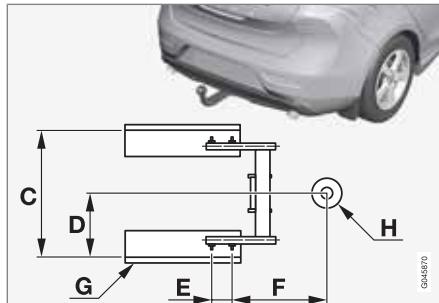
Die abnehmbare Anhängerzugvorrichtung stets nach der Benutzung lösen und an dem für diesen vorgesehenen Ort im Fahrzeug aufzubewahren.

Technische Daten



07 Während der Fahrt

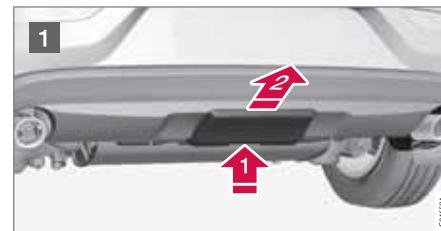
Fahren mit Anhänger



Abmessungen, Befestigungspunkte (mm)

A	887
B	79
C	881
D	441
E	109
F	306
G	Seitenträger
H	Kugelmitte

Anbringen der abnehmbaren Anhängerzugvorrichtung.



- 1 Die Schutzkappe entfernen. Dazu zunächst die Sperre eindrücken **1** und dann die Kappe gerade nach hinten ziehen **2**.



- 2 Überprüfen, ob sich der Mechanismus in der unverriegelten Stellung befindet. Dazu den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen.



- 3 Das Anzeigefenster muss rot sein.



- 4 Das Kugelteil einsetzen und hineinschieben, bis ein Klicken zu hören ist.



Fahren mit Anhänger



- 5 Das Anzeigefenster muss grün sein.



- 7 Sicherstellen, dass das Kugelteil fest sitzt:
Dieses dazu hoch-, herunter- und zurückbewegen.



- 6 Den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn in die verriegelte Stellung drehen. Den Schlüssel aus dem Schloss abziehen.



- 8 Sicherheitskabel.

WARNUNG

Achten sie unbedingt darauf, das Sicherheitsseil des Anhängers am dafür vorgesehenen Halter anzubringen.

WICHTIG

Nur die Kugel der Anhängerkupplung einschmieren, der restliche Teil der Anhängerzugvorrichtung muss sauber und trocken sein.

Abnehmen der abnehmbaren Anhängerzugvorrichtung.





Fahren mit Anhänger

- 1 Den Schlüssel hineinstecken und im Uhrzeigersinn drehen, um das Schloss zu entriegeln.



- 2 Den Verriegelungsknopf 1 eindrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen 2, bis ein Klicken zu hören ist.



- 3 Den Verriegelungsknopf vollständig bis zum Anschlag weiterdrehen, herunterdrücken und gleichzeitig das Kugelteil nach hinten und oben herausziehen.

! WARNUNG

Die abnehmbare Anhängerzugvorrichtung auf sichere Weise verankern, wenn sie im Fahrzeug aufbewahrt wird, siehe Seite 323.



- 4 Die Schutzkappe aufschieben, bis sie fest schnappt.

Anhängerstabilisator – TSA*

Die Aufgabe von TSA (Trailer Stability Assist) ist es, Fahrzeuge mit angekuppeltem Anhänger in Situationen zu stabilisieren, in denen das Gespann in eine Pendelbewegung gerät.

Die TSA-Funktion ist Teil des **DSTC**-Systems (Dynamic Stability and Traction Control), siehe Seite 146.

Funktion

Alle Kombinationen von Fahrzeugen und Anhängern können in eine Pendelbewegung

geraten. Gewöhnlich sind dazu sehr hohe Geschwindigkeiten erforderlich. Wenn jedoch der Anhänger überladen oder die Ladung falsch verteilt ist, z.B. zu weit hinten liegt, besteht die Gefahr für Pendelbewegungen auch bei niedrigeren Geschwindigkeiten (70–90 km/h).

Damit es in diesem Fall zu Pendelbewegungen kommt, ist ein auslösender Faktor erforderlich, wie z.B.:

- Das Fahrzeug mit Anhänger ist einem starken Seitenwind ausgesetzt.
- Das Fahrzeug mit Anhänger fährt auf unebener Fahrbahn oder passiert eine Unebenheit.
- Schnelle Lenkradbewegungen.

Handhabung

Wenn das Gespann erst einmal in eine Pendelbewegung geraten ist, kann es schwierig oder gar unmöglich sein, diese zu dämpfen. Dabei ist das Gespann nur schwer kontrollierbar und es besteht die Gefahr, dass es z.B. in die falsche Spur gerät oder die Fahrbahn verlässt.

Das TSA-System überwacht kontinuierlich vor allem die seitlichen Bewegungen des Fahrzeugs. Werden Pendelbewegungen erfasst, erfolgt eine individuelle Bremsregelung der Vorderräder. Dies hat eine stabilisierende Wirkung auf das Gespann. Oft reicht das aus,



Fahren mit Anhänger

damit der Fahrer wieder Kontrolle über das Fahrzeug erlangt.

Wenn die Pendelbewegungen – trotz des ersten Eingriffs des TSA-Systems – nicht gedämpft werden, wird das Gespann an allen Rädern abgebremst und gleichzeitig wird die Antriebskraft des Motors reduziert. Nachdem die Pendelbewegungen sukzessive gedämpft wurden und das Gespann wieder stabil ist, unterbricht das TSA-System die Regelung und der Fahrer erhält wieder vollständige Kontrolle über das Fahrzeug.

Sonstiges

Eingriffe des TSA-Systems können im Geschwindigkeitsbereich 65–160 km/h erfolgen.

ACHTUNG

Die TSA-Funktion wird ausgeschaltet, falls der Fahrer den **Sport** siehe Seite 146-Modus, wählt.

Eingriffe von TSA können ausbleiben, wenn der Fahrer mit kräftigen Lenkradbewegungen versucht, die Pendelbewegungen aufzuheben, da das TSA-System dann nicht beurteilen kann, ob die Pendelbewegungen vom Fahrer oder vom Anhänger verursacht werden.



Wenn das TSA-System arbeitet, blinkt das **DSTC**-Symbol im Kombiinstrument.



Abschleppen und Transport

Abschleppen

Die laut Gesetz höchstzulässige Geschwindigkeit für das Abschleppen ist vor Beginn des Abschleppens in Erfahrung zu bringen.

1. Das Lenkradschloss durch Einführen des Transponderschlüssels in das Zündschloss entriegeln und lange auf die **START/STOP ENGINE**-Taste drücken - Schlüsselstellung **II** wird aktiviert, siehe Seite 81 für nähere Informationen über Schlüsselstellungen.
2. Der Transponderschlüssel muss sich während des gesamten Abschleppvorgangs im Zündschloss befinden.
3. Das Abschleppseil muss gespannt bleiben, wenn das Zugfahrzeug die Geschwindigkeit senkt, um starkes Ruckeln zu vermeiden. Dazu den Fuß leicht auf dem Bremspedal belassen.
4. Stets bremsbereit sein.



WARNUNG

- Vor dem Abschleppen sicherstellen, dass das Lenkradschloss entriegelt ist.
- Der Transponderschlüssel muss in Schlüsselstellung **II** stehen - in Stellung **I** sind alle Airbags deaktiviert.
- Beim Abschleppen des Fahrzeugs nie den Transponderschlüssel aus dem Zündschloss abziehen.



WARNUNG

Bremskraftverstärker und Lenkservo funktionieren nicht bei ausgeschaltetem Motor - durch Kraftaufwand auf das Bremspedal ist etwa 5 Mal höher und die Lenkung ist deutlich schwergängiger als normal.

Schaltgetriebe

Vor dem Abschleppen:

- Den Schalthebel in die Neutralstellung bewegen und die Feststellbremse lösen.

Automatikgetriebe Geartronic



WICHTIG

Bitte beachten, dass das Fahrzeug stets so abzuschleppen ist, dass die Räder vorwärts rollen.

- Ein Fahrzeug mit Automatikgetriebe darf nicht schneller als 80 km/h und nicht weiter als 80 km geschleppt werden. Beachten Sie die lokal gültigen zugelassenen Höchstgeschwindigkeiten.

Vor dem Abschleppen:

- Den Wählhebel in Stellung **N** bewegen und die Feststellbremse lösen.

Automatikgetriebe Powershift

Da bei Modellen mit Powershift-Getriebe der Motor laufen muss, damit die ausreichende Schmierung des Motors gewährleistet ist, sollten diese Fahrzeuge nicht abgeschleppt werden. Wenn das Fahrzeug dennoch abgeschleppt werden muss, sollte die Strecke so kurz wie möglich sein und der Abschleppvorgang bei sehr niedriger Geschwindigkeit erfolgen.

Bei Unsicherheit, ob das Fahrzeug mit Powershift-Getriebe ausgestattet ist oder



Abschleppen und Transport

nicht, kann die Bezeichnung auf dem Schild des Getriebes überprüft werden, unter der Haube - siehe Seite 390. Die Bezeichnung "MPS6" bedeutet, dass es ein Powershift – ist – anderenfalls handelt es sich um das Automatikgetriebe Geartronic.

WICHTIG

Abschleppen vermeiden.

- Um das Fahrzeug von einem bezüglich der Verkehrssicherheit gefährlichen Platz fortzubewegen, kann es für eine kurze Strecke mit niedriger Geschwindigkeit abgeschleppt werden – jedoch nicht weiter als 10 km und nur mit einer Geschwindigkeit von weniger als 10 km/h. Dabei ist zu beachten, dass das Fahrzeug stets so abzuschleppen ist, dass die Räder vorwärts rollen.
- Beim Abschleppen über eine längere Strecke als 10 km muss das Fahrzeug mit von der Fahrbahn angehobenen Antriebsrädern abgeschleppt werden – die Beauftragung eines professionellen Abschleppunternehmens wird empfohlen.

Vor dem Abschleppen:

- Den Wählhebel in Stellung **N** bewegen und die Feststellbremse lösen.

Starthilfe

Fahrzeug nicht anschleppen. Eine Hilfsbatterie verwenden, wenn die Batterie so entladen ist, dass der Motor nicht angelassen werden kann, siehe Seite 120.

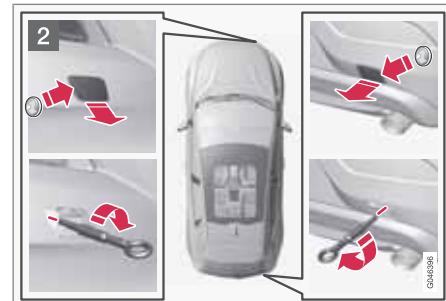
WICHTIG

Der Katalysator kann beim Versuch, den Motor anzuschleppen beschädigt werden.

Abschleppöse

Die Abschleppöse wird in eine mit Gewinde versehene Aussparung hinter einer Abdeckung auf der rechten Seite der Stoßstange vorn oder hinten eingeschraubt.

Befestigung der Abschleppöse



1 Die Abschleppöse, die sich unter der Bodenplatte im Laderaum befindet, herausnehmen.



Abschleppen und Transport

ACHTUNG

Um Zugang zur Abschleppösen bzw. den Radschraubenschlüssel im Schaumblock zu erhalten:

- **Version 1:** Den Reifenabdichtsatz-Kompressor (Punkt 5) anheben, um Zugang zum Radschraubenschlüssel zu erhalten. Die Flasche mit der Abdichtungsflüssigkeit (Punkt 6) anheben, um Zugang zur Abschleppöse zu erhalten.
- **Version 2:** Den Reifenabdichtsatz-Kompressor (Punkt 5) anheben, um Zugang zur Abschleppöse zu erhalten. Der Radschraubenschlüssel liegt unter dem Wagenheber.

2 Die Abdeckung für den Befestigungspunkt der Abschleppöse gibt es in zwei Ausführungen, die jeweils auf unterschiedliche Weise geöffnet werden müssen:

- Die Ausführung mit einer Aussparung wird geöffnet, indem eine Münze oder ein ähnlicher Gegenstand in die Aussparung gesteckt und die Abdeckung nach außen gebogen wird. Dann den Deckel ganz herausklappen und abnehmen.
- Die andere Ausführung besitzt eine Markierung entlang der einen Seite oder in einer Ecke: Mit einem Finger auf die

Markierung drücken und gleichzeitig die gegenüberliegende Seite/Ecke mit Hilfe eines Schraubendreher herausklappen – die Abdeckung bewegt sich um ihre Mittellinie und kann dann abgenommen werden.

Die Abschleppöse bis zu ihrem Flansch hineinschrauben. Die Öse z.B. mit dem Radmutternschlüssel ordentlich festdrehen.

Nach der Benutzung wird die Abschleppöse abgeschraubt. Die Abschleppöse an ihren vorgesehenen Platz zurücklegen.

Zum Schluss die Abdeckung wieder an der Stoßstange anbringen.

ACHTUNG

An bestimmten Fahrzeugen mit montierter Anhängerzugvorrichtung kann die Abschleppöse nicht an der hinteren Halterung befestigt werden. Das Abschleppseil stattdessen an der Anhängerzugvorrichtung befestigen.

Aus diesem Grund empfiehlt es sich, die abnehmbare Anhängerzugvorrichtung stets im Fahrzeug aufzubewahren.

Bergen

Für das Bergen eines Fahrzeugs professionelle Hilfe anfordern.

WICHTIG

Die Abschleppöse ist ausschließlich für das Abschleppen auf Straßen vorgesehen – sie darf **nicht** verwendet werden, um ein Fahrzeug aus einem Straßengraben zu ziehen oder ein festgefahrenes Fahrzeug zu bergen. Für das Bergen eines Fahrzeugs professionelle Hilfe anfordern.

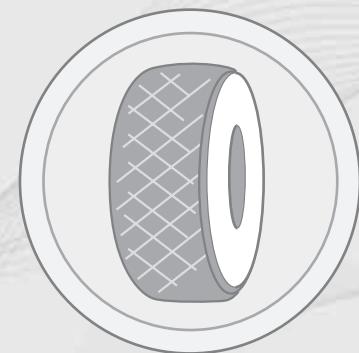
WICHTIG

Bitte beachten, dass das Fahrzeug stets so abzuschleppen ist, dass die Räder vorwärts rollen.



07

Allgemeines	334
Radwechsel	338
Reifendruck	342
Warndreieck und Verbandkasten*.....	343
Provisorische Reifenabdichtung (TMK)*	344



08

RÄDER UND REIFEN



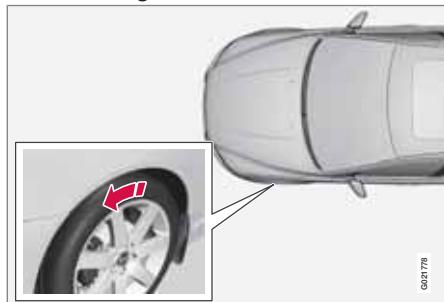


Allgemeines

Fahreigenschaften

Die Reifen haben einen großen Einfluss auf das Fahrverhalten des Fahrzeugs. Reiftyp, Reifengröße, Reifendruck und Geschwindigkeitsklasse sind wichtig für die Leistung des Fahrzeugs.

Drehrichtung



Der Pfeil zeigt in die Laufrichtung des Reifens.

Auf Reifen mit Profil, die lediglich in eine Richtung drehen sollen, ist die Drehrichtung auf dem Reifen mit einem Pfeil gekennzeichnet. Die Reifen während ihrer gesamten Lebensdauer in dieselbe Drehrichtung laufen lassen. Die Reifen sollten nur zwischen vorn und hinten vertauscht werden, niemals zwischen links und rechts und umgekehrt. Werden die Reifen nicht korrekt montiert, verschlechtern sich sowohl die Bremseigenschaften des Fahrzeugs als

auch die Fähigkeit, Regen, Schnee und Matsch zu verdrängen.

Die Reifen mit dem meisten Profil sollten sich immer hinten befinden (um die Gefahr des Ausbrechens zu verringern).

ACHTUNG

Es ist darauf zu achten, dass von beiden Reifenpaaren Typ, Größe und Fabrikat identisch sind.

Der in der Reifendrucktabelle empfohlene Reifendruck sollte eingehalten werden, siehe Seite 404.

Reifenpflege

Alter des Reifens

Alle Reifen, die älter als sechs Jahre sind, sollten, selbst wenn sie unbeschädigt zu sein scheinen, von einem Fachmann kontrolliert werden. Reifen altern selbst dann und werden spröde, wenn sie selten oder gar nicht verwendet werden. Die Funktion kann dann beeinträchtigt werden. Dies gilt für alle Reifen, die für den zukünftigen Gebrauch aufgehoben werden. Beispiele für äußere Anzeichen dafür, dass sich der Reifen nicht für den Gebrauch eignet, sind Risse oder Verfärbungen.

Neue Reifen



Bei Reifen spielt das Herstellungsdatum eine Rolle. Reifen können sich nach einigen Jahren verhärteten und ihre Reibungseigenschaften können sich mit der Zeit reduzieren. Beim Reifenwechsel darauf achten, dass Sie so neue Reifen wie möglich bekommen. Dies ist besonders wichtig bei Winterreifen. Die letzten Ziffern der Ziffernfolge geben Herstellungswoche und -jahr an. Es handelt sich dabei um die DOT-Kennzeichnung des Reifens (DOT = Department of Transportation), die mit vier Ziffern angegeben wird, z.B. 1510. Der Reifen in der Abbildung wurde in Kalenderwoche 15 des Jahres 2010 hergestellt.

Sommer- und Winterreifen

Beim Wechsel von Sommer- zu Winterreifen (oder umgekehrt) kennzeichnen, an welcher



Allgemeines

Stelle der jeweilige Reifen montiert war, z.B. **L** für links und **R** für rechts.

Verschleiß und Wartung

Der korrekte Reifendruck ergibt einen gleichmäßigeren Verschleiß, siehe Seite 342. Fahrweise, Reifendruck, Klima und Beschaffenheit der Fahrbahn haben einen Einfluss darauf, wie schnell die Reifen altern und verschleißt. Um Unterschiede in der Profiltiefe zu verhindern sowie um zu vermeiden, dass Verschleißmuster entstehen, können die Vorder- und Hinterreifen regelmäßig gegeneinander ausgetauscht werden. Der erste Wechsel sollte nach ca. 5 000 km vorgenommen werden, anschließend alle 10 000 km. Volvo empfiehlt Ihnen, sich bei Unsicherheiten zur Profiltiefe zur Kontrolle an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden. Wenn bereits ein bedeutender Unterschied bezüglich des Verschleißes (>1 mm Unterschied in der Profiltiefe) zwischen den Reifen entstanden ist, sind die am wenigsten verschlissenen Reifen stets hinten zu montieren. Ein Ausbrechen der Vorderräder lässt sich normalerweise leichter aufheben als ein Ausbrechen der Hinterräder. Statt eines seitlichen Ausbrechens der Heckpartie und ggf. dem vollkommenen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug fährt dieses dabei geradeaus weiter. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass

die Hinterräder die Traktion niemals vor den Vorderrädern verlieren.

Reifen sind liegend oder aufgehängt zu lagern, nicht stehend.

WARNUNG

Ein beschädigter Reifen kann einen Kontrollverlust über das Fahrzeug verursachen.

Reifen mit Verschleißindikatoren

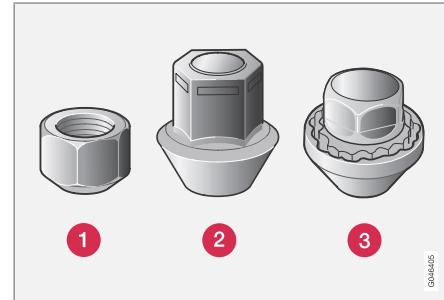


Verschleißindikatoren.

Verschleißindikatoren sind schmale Erhebungen quer über der Lauffläche. Auf der Reifenseite sind die Buchstaben **TWI** (Tread Wear Indicator) zu sehen. Wenn die Profiltiefe des Reifens auf 1,6 mm reduziert ist, befinden sich Lauffläche und Verschleißindikatoren auf gleicher Höhe. Die Reifen sind dann umgehend

auszutauschen. Beachten, dass Reifen mit einer geringen Profiltiefe sehr schlechte Tractionseigenschaften bei Regen oder Schnee aufweisen.

Felgen und Radschrauben



1 Niedrige Radschraube

2 Hohe Radschraube

3 Abschließbare Radschrauben

Anzugsmoment:

- **Typ 1 Radschraube (Stahlfelge):** 110 Nm
- **Typ 2 Radschraube (Aluminiumfelge):** 130 Nm
- **Typ 3 abschließbare Radschraube (Stahl-/Aluminiumfelge):** 110 Nm

Grafik:



08 Räder und Reifen

Allgemeines

Nur von Volvo geprüfte und zugelassene Felgen, die im Originalzubehörsortiment von Volvo enthalten sind, verwenden. Das Anzugsmoment mit einem Drehmomentschlüssel überprüfen.

Abschließbare Radschrauben*

Abschließbare Radschrauben* können bei Aluminium- und bei Stahlfelgen verwendet werden. Unter dem Laderaumboden gibt es Platz für die Hülse der abschließbaren Radschrauben.

Winterreifen

Volvo empfiehlt Winterreifen mit festgelegten Winterreifendimensionen. Die Reifengrößen hängen vom Motortyp ab. Für die Fahrt mit Winterreifen muss der richtige Reifentyp an allen vier Rädern montiert sein.

ACHTUNG

Wir empfehlen, dass Sie sich bei der Wahl der geeigneten Felge und des passenden Reifentyps von einem Volvo-Händler beraten lassen.

Spikes

Winterreifen mit Spikes müssen 500–1000 km behutsam eingefahren werden, damit die Spikes richtig im Reifen sitzen. Durch das Ein-

fahren verlängert sich die Lebensdauer der Reifen und vor allem der Spikes.



ACHTUNG

Gesetzliche Bestimmungen für die Verwendung von Spikesreifen sind von Land zu Land unterschiedlich.

Profiltiefe

Straßen mit Eis, Schnee und niedrigen Temperaturen erfordern mehr von Reifen als das Fahren im Sommer. Volvo empfiehlt daher eine minimale Profiltiefe von 4 mm bei Winterreifen.

Schneeketten verwenden

Schneeketten dürfen ausschließlich an den Vorderrädern montiert werden (gilt auch für Fahrzeuge mit Allradantrieb).

Mit Schneeketten niemals schneller als 50 km/h fahren. Nicht unnötigerweise auf noch nicht ausgebauten Straßen fahren, da dies sowohl die Schneeketten als auch die Reifen stark abnutzt.



WARNUNG

Verwenden Sie nur Volvo-Original-Schneeketten oder ähnliche Schneeketten, die an die korrekten Dimensionen für Modell, Reifen und Felge angepasst sind. Wir empfehlen Ihnen, sich bei Unsicherheiten zur Beratung an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden. Falsche Schneeketten können ernsthafte Schäden an Ihrem Fahrzeug verursachen und zu einem Unfall führen.

Technische Daten

Das Fahrzeug hat eine EU-Typengenehmigung. Dies bedeutet, dass bestimmte Kombinationen von Rädern und Reifen zugelassen sind. Für zulässige Kombinationen siehe Seite 404

Rad-(Felgen-)größen

Alle Räder (Felgen) haben eine Größenbezeichnung, wie z.B.: 7Jx16x50.

7	Felgenbreite in Zoll
J	Felgenhornprofil



Allgemeines

16	Felgendurchmesser in Zoll
50	Offset in mm (Abstand zwischen Radmitte und Radanlagefläche an der Nabe)

Reifengrößen

Auf allen Autoreifen ist eine Größenbezeichnung angegeben. Beispiel einer Bezeichnung: 215/55R16 97W.

205	Reifenbreite (mm)
50	Verhältnis von Höhe der Reifenseite und der Reifenbreite (%)
R	Radialreifen
17	Felgendurchmesser in Zoll ("")
93	Code für höchstzulässige Reifenbelastung, Lastindex (LI)
W	Codebezeichnung für höchstzulässige Geschwindigkeit, Geschwindigkeitsklasse (SS). (In diesem Beispiel 270 km/h.)

Lastindex

Jeder Reifen hat einen bestimmten Tragfähigkeitsindex, auch Lastindex (LI) genannt, der die maximal zulässige Last auf den Reifen angibt. Das Gewicht des Fahrzeugs ist ausschlaggebend dafür, welche Tragfähigkeit die Reifen haben müssen. Der niedrigste zulässige Wert kann der Tabelle entnommen werden, siehe Seite 404.

Geschwindigkeitsklassen

Jeder Reifen ist für eine bestimmte Höchstgeschwindigkeit ausgelegt, eine Geschwindigkeitsklasse (Speed Symbol, SS).

Die Geschwindigkeitsklasse der Reifen muss mindestens der Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs entsprechen. Die niedrigste zulässige Geschwindigkeitsklasse kann der Tabelle entnommen werden, siehe Seite 404.

Einige Ausnahme von diesen Bestimmungen sind Winterreifen (sowohl Reifen mit als auch Reifen ohne Spikes), bei denen eine geringere Geschwindigkeitsklasse verwendet werden darf. Werden diese Reifen verwendet, darf das Fahrzeug nicht schneller gefahren werden als die Reifenklassifizierung erlaubt (z.B. gilt für Klasse Q eine Höchstgeschwindigkeit von 160 km/h).

Die Straßenverhältnisse sind ausschlaggebend dafür, wie schnell das Fahrzeug gefahren

werden darf, nicht die Geschwindigkeitsklasse der Reifen.

ACHTUNG

In der Tabelle ist die höchstzulässige Geschwindigkeit angegeben.

Q	160 km/h (wird nur auf Winterreifen verwendet)
T	190 km/h
H	210 km/h
V	240 km/h
W	270 km/h
Y	300 km/h

WARNUNG

Das Fahrzeug muss mit Reifen ausgestattet werden, die denselben oder einen höheren als den angegebenen Lastindex (LI) und dieselbe oder eine höhere als die angegebene Geschwindigkeitsklasse (SS) haben. Wenn ein Reifen mit einem zu niedrigen Lastindex oder einer zu niedrigen Geschwindigkeitsklasse verwendet wird, kann dieser überhitzen.



Radwechsel

Reserverad*

Das Reserverad (Temporary Spare) ist nur für die vorübergehende Verwendung vorgesehen und schnellstmöglich durch ein gewöhnliches Rad zu ersetzen. Bei der Fahrt mit dem Reserverad können sich die Fahr eigenschaften des Fahrzeugs verändern. Das Reserverad ist kleiner als das gewöhnliche Rad. Dies beeinträchtigt die Bodenfreiheit des Fahrzeugs. Auf hohe Bordstein kanten achten und das Fahrzeug nicht in der Waschanlage waschen. Wenn das Reserverad an der Vorderachse montiert wurde, können nicht gleichzeitig Schneeketten verwendet werden. An Fahrzeugen mit Allradantrieb kann der Antrieb an der Hinterachse ausgeschaltet werden. Das Reserverad darf nicht repariert werden. Der korrekte Reifendruck des Reserverads ist in der Reifendrucktabelle angegeben, siehe Seite 404.



WICHTIG

- Mit einem am Fahrzeug montierten Reserverad niemals schneller als 80 km/h fahren.
- Das Fahrzeug darf niemals mit mehreren gleichzeitig montierten Reserverädern vom Typ "Temporary Spare" gefahren werden.



Reserverad herausnehmen

Reserverad*, Wagenheber* und Radschraubenschlüssel* befinden sich unter dem Kofferraumboden.

1. Die hintere Kante des Laderaumbodens anheben (oder bei Modellen mit Laderaumboden mit Gelenk, den Griff des Laderaumbodens fassen und den hinteren Teil des Bodens nach vorn führen).
2. Das Ablagefach (Zubehör) herausheben - nur Modelle mit Laderaumboden mit Gelenk.
3. Den unteren Boden herausheben (nur Modelle mit Laderaumboden mit Gelenk).

4. Die Befestigungsschraube herausdrehen und den Schaumblock mit Wagenheber und Werkzeugen herausheben.
5. Das Reserverad am hinteren Ende fassen und anheben. Das Reserverad etwas nach vorn schieben und aus der Ablage herausheben.
6. Radschraubenschlüssel, Wagenheber und Abschleppöse aus den Schaum block herausnehmen.



ACHTUNG

Der Wagenheber muss angehoben werden, um Zugang zur Abschleppöse zu erhalten.

Wagenheber*

Den Original-Wagenheber nur beim Reserveradwechsel verwenden. Die Schraube des Wagenhebers muss stets gut geschmiert sein.

Lösen

Warn dreieck aufstellen, siehe Seite 343 wenn ein Rad an einer befahrenen Straße gewechselt werden muss. Fahrzeug und Wagenheber* müssen auf einer festen und geraden Oberfläche stehen.

¹ Falls das Fahrzeug über einen provisorischen Reifenreparatursatz verfügt, siehe Seite 344 für weitere Informationen.



Radwechsel

- Feststellbremse anziehen und Rückwärtsgang oder Stellung P bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe einlegen.
- Fahrzeuge mit Stahlfelgen sind mit abnehmbaren Radzierdeckeln ausgestattet. Das Ausbauwerkzeug einhaken und ggf. vorhandenen Komplett-Radzierdeckel abziehen. Alternativ können die Radzierdeckel von Hand entfernt werden.

! WARNUNG

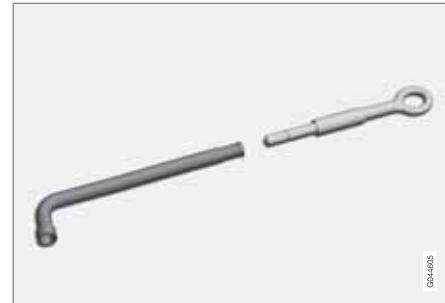
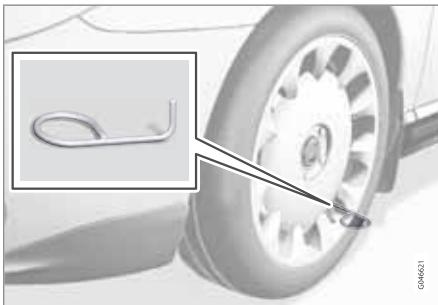
Es ist sicherzustellen, dass der Wagenheber nicht beschädigt und frei von Schmutz ist sowie, dass die Gewinde ordentlich geschmiert sind.

i ACHTUNG

Volvo empfiehlt ausschließlich die Verwendung des zum jeweiligen Fahrzeugmodell gehörenden Wagenhebers*, wie aus dem Wagenheberaufkleber hervorgeht.

Auf dem Wagenheber wird auch die maximale Hubkapazität bei einer angegebenen niedrigsten Hubhöhe angegeben.

- Das Reserverad und die Werkzeuge herausnehmen (siehe Beschreibung auf Seite 338). Dort gibt auch einen Verpackung, die Handschuhe und einen Kunststoffbeutel für den beschädigten Reifen enthält.
- Keile vor und hinter die Räder, die am Boden bleiben, legen. Beispielsweise große Holzklotze oder große Steine verwenden.



G466015

Radschraubenschlüssel und Abschleppöse

! WICHTIG

Die Abschleppöse muss um sämtliche Gewindeumdrehungen in den Radschraubenschlüssel eingedreht werden.

- Die Abschleppöse gemäß nachstehender Abbildung mit dem Radschraubenschlüssel* bis zum Anschlag zusammenschrauben.
- Die Radschrauben mit dem Radschraubenschlüssel $\frac{1}{2}$ –1 Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn lösen.

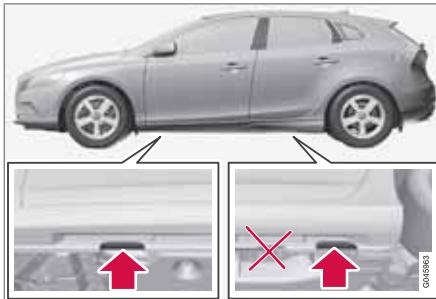
! WARNUNG

Niemals irgendwelche Gegenstände zwischen Boden und Wagenheber oder zwischen Wagenheber und Wagenheberbefestigungspunkt legen.



Radwechsel

7. Auf jeder Fahrzeugseite befinden sich zwei Befestigungspunkte für den Wagenheber.



WICHTIG

Der Untergrund unter dem Wagenheber muss fest und eben und darf nicht abschüssig sein.

8. Den Wagenheber so weit hochkurbeln, dass der Flansch an der Karosserie in der Nut des Wagenheberkopfes zu liegen kommt.
9. Das Fahrzeug hochkurbeln, bis das Rad vom Boden abhebt. Die Radschrauben entfernen und das Rad abnehmen.



WARNUNG

Kriechen Sie niemals unter das Fahrzeug, wenn es auf einem Wagenheber steht.

Lassen Sie nicht zu, dass sich beim Heben des Fahrzeugs mit einem Wagenheber Insassen im Fahrzeug aushalten.

Parken Sie das Fahrzeug in einer Art und Weise, dass die Insassen das Fahrzeug oder am besten eine Leitplanke zwischen sich und der Fahrbahn haben.



ACHTUNG

Der herkömmliche Wagenheber des Fahrzeugs ist ausschließlich für den gelegentlichen Einsatz und die kurze Dauer eines Radwechsels bei einer Reifenpanne oder beim Wechsel zwischen Winterräder und Sommerräder gedacht. Beim Heben darf ausschließlich der für das betreffende Modell vorgesehene Wagenheber verwendet werden. Falls das Fahrzeug häufiger oder für längere Dauer als für einen Radwechsel gehoben werden soll, wird der Einsatz eines Garagenwagenhebers empfohlen. Ggf. sind die mit der Ausrüstung mitgelieferten Bedienungsanleitungen zu befolgen.

Einbau

1. Die Anliegeflächen zwischen Rad und Nabe reinigen.
2. Das Rad anbringen. Die Radschrauben ordentlich festschrauben.
3. Das Fahrzeug so weit absenken, dass die Räder nicht drehen können.

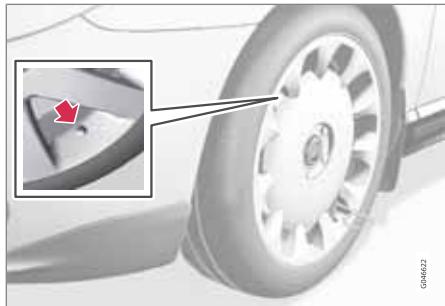


4. Die Radschrauben über Kreuz festziehen. Es ist wichtig, dass die Radschrauben ordentlich festgezogen werden (siehe Seite 335 für Anzugsmomente). Das Anzugsmoment mit einem Drehmomentschlüssel überprüfen.

5.



Radwechsel



Gegebenenfalls Komplett-Radzierdeckel anbringen.

**ACHTUNG**

Die Öffnung im Radzierdeckel für das Ventil muss sich beim Einbau über dem Ventil an der Felge befinden.

Reserverad* und Wagenheber*, Zurücklegen in den Kofferraum

Nach der Benutzung von Werkzeug und Wagenheber* müssen diese wieder im Schaumblock korrekt verstaut werden.

1. Die Abschleppöse aus den Radschrauben-schlüssel herausschrauben und die Öse in

die Aussparung am Boden des Schaum-blocks legen.

2. den Wagenheber auf die halbe Höhe zusammenkurbeln, damit er in den Schaumblock passt. Das Ende der Kurbel in die Aussparung im Schaumblock legen.
3. Werkzeuge, die benutzt wurden, in ihre jeweiligen Aussparungen im Schaumblock zurücklegen.
4. Falls das Reserverad benutzt worden ist, den Schaumblock in die Ablage zurücklegen und die Befestigungsschraube am Boden der Ablage anschrauben. Der beschädigte Reifen kann in den Kunst-stoffbeutel, der in der Verpackung mit den Handschuhen zu finden ist, gelegt werden.

Falls das Reserverad **nicht** verwendet wurde, den Schaumblock in das Reserve-radlegen und das Reserverad in die Ablage zurücklegen. Die Befestigungsschraube am Boden der Ablage festschrauben.

**WICHTIG**

Werkzeug und Wagenheber* sind bei ihrer Nichtverwendung an den für diese vorgese-henen Orten im Koffer-/Laderraum des Fahr-zugs aufzubewahren.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Reifendruck

Kalibrierung



Auf dem Reifendruckaufkleber an der Türsäuleninnenseite auf der Fahrerseite (zwischen Vorder- und Fondtür) ist der bei unterschiedlicher Beladung und unterschiedlichen Geschwindigkeitsverhältnissen geltende Reifendruck angegeben. Der Reifendruck ist ebenfalls der Reifendrucktabelle zu entnehmen, siehe Seite 404.

- Reifendruck für die empfohlene Reifendimension des Fahrzeugs
- ECO-Druck¹

ACHTUNG

Temperaturschwankungen verändern den Reifendruck.

Wirtschaftliche Fahrweise, ECO-Druck

Um bei Geschwindigkeiten unter 160 km/h einen geringeren Kraftstoffverbrauch zu erzielen, wird der ECO-Druck empfohlen (gilt sowohl für maximale als auch leichte Zuladung - siehe Seite 404).

Reifendruck prüfen

Der Reifenluftdruck muss einmal im Monat kontrolliert werden.

Der Reifendruck ist bei kalten Reifen zu kontrollieren. Mit kalten Reifen ist hierbei gemeint, dass die Temperatur der Reifen der Außentemperatur entspricht. Nach einigen Kilometern Fahrt erwärmen sich die Reifen, so dass der Druck steigt.

Reifen mit zu niedrigem Reifendruck erhöhen den Kraftstoffverbrauch, verringern die Lebenslänge der Reifen und verschlechtern das Fahrverhalten des Fahrzeugs. Das Fahren mit zu niedrigem Reifendruck kann zur Überhitzung und Beschädigung der Reifen führen. Der Reifendruck hat Einfluss auf Fahrkomfort, Fahrgeräusch und Lenkeigenschaften.

ACHTUNG

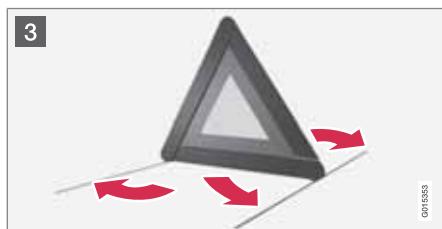
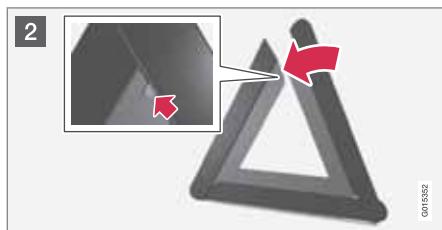
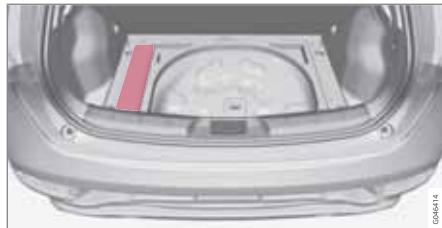
Der Reifendruck nimmt mit der Zeit ab, das ist ein natürliches Phänomen. Der Reifendruck schwankt auch je nach Temperatur der Umgebung.

¹ Der ECO-Druck ergibt einen wirtschaftlicheren Kraftstoffverbrauch.



Warndreieck und Verbandkasten*

Warndreieck



- 1 Die Bodenklappe anheben (oder den hinteren Teil des Laderaumbodens bei Modellen mit geteiltem Boden nach vorn Schieben und anschließend den unteren Boden anheben) und das Warndreieck herausnehmen.
- 2 Das Warndreieck aus der Hülle herausnehmen, aufklappen und die beiden losen Seiten zusammensetzen.
- 3 Die Stützbeine des Warndreiecks ausklappen.

Bestimmungen für die Verwendung eines Warndreiecks befolgen. Warndreieck an einer bezüglich der Verkehrssituation geeigneten Stelle aufstellen.

Sicherstellen, dass Warndreieck samt Hülle nach der Benutzung ordentlich im Laderaum befestigt werden.

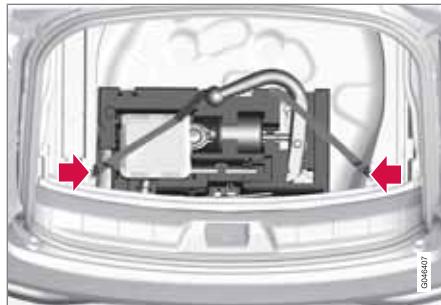
Verbandskasten*

Eine Verbandstasche befindet sich auf der linken Seite im Laderaum.



Provisorische Reifenabdichtung (TMK)*

Allgemeines



Version 1.



Version 2.

Die provisorische Reifenabdichtung (TMK: Temporary Mobility Kit) wird zur Abdichtung eines beschädigten Reifens sowie zur Kon-

trolle und Einstellung des Reifendrucks verwendet. Es besteht aus einem Kompressor und einem Behälter mit Abdichtmasse. Der Satz dient zur provisorischen Reparatur. Die Flasche mit Abdichtmasse ist vor Ablauen des Haltbarkeitsdatums und nach dem Gebrauch auszutauschen.

Die Abdichtmasse dichtet Reifen, deren Lauffläche durch Objekte beschädigt wurde, effektiv ab.



ACHTUNG

Der Reifenreparatursatz ist ausschließlich für das Abdichten von Reifen mit einem Durchstich der Lauffläche vorgesehen.

Der Reifenreparatursatz ist nur begrenzt zum Abdichten von auf der Seitenwand des Reifens beschädigten Reifen geeignet. Keine Reifen mit der provisorischen Reifenabdichtung abdichten, wenn die Reifen größere Beschädigungen, Risse oder ähnliche Schäden aufweisen.

Den Kompressor an eine 12-V-Steckdose des Fahrzeugs anschließen, siehe Seiten 252 und 317. Die Steckdose wählen, die sich zum beschädigten Reifen am nächsten befindet.



ACHTUNG

Der Kompressor zur behelfsmäßigen Reifenabdichtung ist von Volvo geprüft und zugelassen.

Anordnung des Reifenreparatursatzes und des Warndreiecks

Beim Abdichten eines Reifens an einer befahrenen Straße ein Warndreieck aufstellen. Warndreieck und Reifenreparatursatz sind unter dem Kofferraumboden verstaut.

1. Die hintere Kante des Laderaumbodens anheben (oder bei Modellen mit Laderaumboden mit Gelenk, den Griff des Laderaumbodens fassen und den hinteren Teil des Bodens nach vorn führen).
2. Das Ablagefach (Zubehör) herausheben - nur Modelle mit Laderaumboden mit Gelenk.
3. Den unteren Boden herausheben (nur Modelle mit Laderaumboden mit Gelenk).
4. Den elastischen Teil des Riemens über der TMK-Kompressoreinheit auf der linken Seiten aushängen.
5. Die TMK-Kompressoreinheit gerade nach oben heben.
6. Um Zugang zur Falsche mit der Dichtungsflüssigkeit zu erhalten, muss diese nach



Provisorische Reifenabdichtung (TMK)*

links geschoben werden, bis sie sich aus den Schaumblock heben lässt.

ACHTUNG

Um Zugang zur Abschleppösen bzw. den Radschraubenschlüssel im Schaumblock zu erhalten:

- **Version 1:** Den Reifenabdichtsatz-Kompressor (Punkt 5) anheben, um Zugang zum Radschraubenschlüssel zu erhalten. Die Flasche mit der Abdichtungsflüssigkeit (Punkt 6) anheben, um Zugang zur Abschleppöse zu erhalten.
- **Version 2:** Den Reifenabdichtsatz-Kompressor (Punkt 5) anheben, um Zugang zur Abschleppöse zu erhalten. Der Radschraubenschlüssel liegt unter dem Wagenheber.

Nach der Benutzung den Riemen auf der linken Seite wieder einhängen.

Version 1: Der Riemen muss hinter dem Schaumblock verlaufen (nicht darüber).

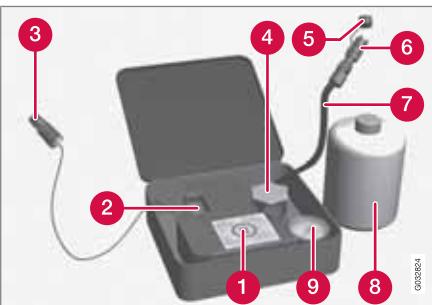
Version 2: Der Riemen muss sich in der Gabel auf dem hinteren Teil des Schaumblocks befinden.

WARNUNG

Die Geschwindigkeit darf nach Verwenden der provisorischen Reifenausrüstung 80 km/h nicht übersteigen. Wir empfehlen Ihnen, für eine Untersuchung des abgedichteten Reifens eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen (maximale Fahrstrecke 200 km/h). Das Werkstattpersonal kann feststellen, ob der Reifen repariert werden kann oder ob er ausgetauscht werden muss.

- ④ Flaschenhalter (orangefarbener Deckel)
- ⑤ Schutzdeckel
- ⑥ Druckreduzierventil
- ⑦ Luftschlauch
- ⑧ Flasche mit Abdichtmasse
- ⑨ Manometer

Übersicht

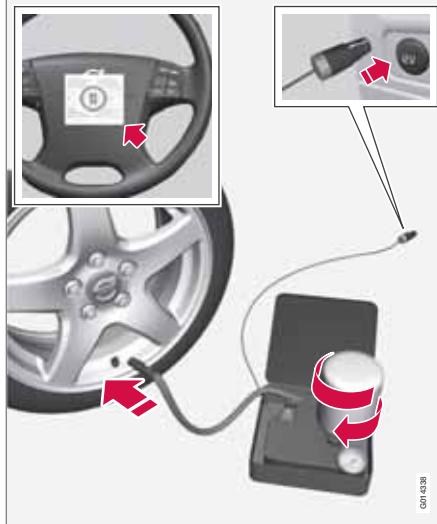


- ① Aufkleber, höchstzulässige Geschwindigkeit
- ② Schalter
- ③ Kabel



Provisorische Reifenabdichtung (TMK)*

Beschädigten Reifen abdichten



Für Informationen zur Funktion der einzelnen Teile siehe vorherige Abbildung.

1. Den Deckel des Reifenreparatursatzes öffnen.
2. Den Aufkleber zur höchstzulässigen Geschwindigkeit lösen und am Lenkrad anbringen.

! WARNUNG

Die Dichtungsflüssigkeit kann Hautreizungen verursachen. Bei Hautkontakt ist die Flüssigkeit sofort mit Seife und Wasser abzuwaschen.

3. Kontrollieren, ob der Schalter in Stellung **0** steht und das Kabel und den Luftschlauch bereitlegen.

i ACHTUNG

Die Plombierung der Flasche nicht vor der Verwendung entfernen. Die Plombierung wird beim Festschrauben der Flasche automatisch entfernt.

4. Den orangefarbenen Deckel abschrauben und den Flaschendeckel losschrauben.
5. Die Flasche im Flaschenhalter festschrauben.

! WARNUNG

Schrauben Sie die Flasche nicht ab, sie ist mit einer Rücklaufsperrre versehen, die ein Auslaufen verhindert.

6. Die Ventilkappe des Rads abschrauben und den Ventilanschluss des Luft-

schlauchs bis zum Gewindegroßkopf am Reifenventil festschrauben.

7. Das Kabel an die 12-V-Steckdose anschließen und den Motor anlassen.

! WARNUNG

Lassen Sie keine Kinder unbeaufsichtigt bei laufendem Motor im Fahrzeug.

8. Den Schalter in Stellung **I** stellen.

! WARNUNG

Niemals neben dem Reifen stehen, wenn der Kompressor pumpt. Im Falle von Rissen oder Unebenheiten muss der Kompressor sofort ausgeschaltet werden. Die Fahrt sollte nicht fortgesetzt werden. Es wird empfohlen, sich an eine autorisierte Reifenwerkstatt zu wenden.

i ACHTUNG

Wenn der Kompressor startet, kann der Druck auf bis zu 6 bar zunehmen, er sinkt allerdings nach ca. 30 Sekunden.

9. Den Reifen 7 Minuten lang füllen.



Provisorische Reifenabdichtung (TMK)*

**WICHTIG**

Überhitzung droht. Der Kompressor darf nicht länger als 10 Minuten arbeiten.

- Den Kompressor ausschalten, um den Druck auf dem Manometer zu prüfen. Der niedrigste Druck beträgt 1,8 bar, der höchste 3,5 bar. (Wenn der Reifendruck zu hoch ist, Luft mit dem Druckreduzierventil ablassen.)

**WARNUNG**

Wenn der Druck 1,8 bar unterschreitet, ist der Reifen zu stark beschädigt. Die Fahrt sollte nicht fortgesetzt werden. Es wird empfohlen, sich an eine autorisierte Reifenwerkstatt zu wenden.

- Den Kompressor ausschalten und das Kabel von der 12-V-Steckdose trennen.
- Den Schlauch vom Reifenventil lösen und die Ventilkappe anbringen.
- Umgehend etwa 3 km fahren (Höchstgeschwindigkeit: 80 km/h), damit die Abdichtmasse den Reifen abdichten kann.

Nachkontrolle von Reparatur und Druck

- Die Ausrüstung erneut anschließen.

- Den Reifendruck auf dem Manometer ablesen.

- Beträgt er weniger als 1,3 bar, wurde der Reifen nicht ausreichend abgedichtet. Die Fahrt sollte nicht fortgesetzt werden. An eine Reifenwerkstatt wenden.
- Wenn der Reifendruck mehr als 1,3 bar beträgt, ist der Reifen auf den in der Reifendrucktabelle angegebenen Reifendruck aufzupumpen, siehe Seite 404 (1bar = 100 kPa). Wenn der Reifendruck zu hoch ist, Luft mit dem Druckreduzierventil ablassen.

WARNUNG

Schrauben Sie die Flasche nicht ab, sie ist mit einer Rücklaufsperrre versehen, die ein Auslaufen verhindert.

- Darauf achten, dass der Kompressor ausgeschaltet ist. Den Luftschauch und das Kabel lösen. Die Ventilkappe anbringen.
- Den Schlauch in den Kasten biegen, die Flasche jedoch belassen. TMK in den Kofferraum legen.

**ACHTUNG**

Nach dem Gebrauch sind die Flasche mit Abdichtmasse und der Schlauch auszutauschen. Wir empfehlen, diesen Austausch von einer Volvo-Vertragswerkstatt vornehmen zu lassen.

**WARNUNG**

Den Reifendruck regelmäßig überprüfen.

Volvo empfiehlt Ihnen, die nächste Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen, um den beschädigten Reifen auszutauschen/zu reparieren. Die Werkstatt darüber informieren, dass der Reifen Reifenabdichtmasse enthält.

**WARNUNG**

Die Geschwindigkeit darf nach Verwenden der provisorischen Reifenausrüstung 80 km/h nicht übersteigen. Wir empfehlen Ihnen, für eine Untersuchung des abgedichteten Reifens eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen (maximale Fahrstrecke 200 km/h). Das Werkstattpersonal kann feststellen, ob der Reifen repariert werden kann oder ob er ausgetauscht werden muss.



Provisorische Reifenabdichtung (TMK)*

Reifen aufpumpen

Die Originalreifen des Fahrzeugs können mit dem Kompressor aufgepumpt werden.

- Der Kompressor muss ausgeschaltet sein. Darauf achten, dass der Schalter in Stellung **0** steht und Kabel und Luftschauch bereitlegen.
- Die Ventilkappe des Rads abschrauben und den Ventilanschluss des Luftschauchs bis zum Gewindegroßteil am Reifenventil anschrauben.

WARNUNG

Beim Einatmen von Autoabgasen besteht Lebensgefahr. Lassen Sie niemals den Motor in Räumen mit unzureichender oder fehlender Be- und Entlüftung laufen.

WARNUNG

Lassen Sie keine Kinder unbeaufsichtigt bei laufendem Motor im Fahrzeug.

- Das Kabel an eine der 12-V-Steckdosen des Fahrzeugs anschließen und den Motor anlassen.
- Den Kompressor einschalten. Dazu den Schalter in Stellung **I** stellen.



WICHTIG

Überhitzung droht. Der Kompressor darf nicht länger als 10 Minuten arbeiten.

- Den Reifen auf den in der Reifendrucktabelle angegebenen Druck aufpumpen, siehe Seite 404. (Wenn der Reifendruck zu hoch ist, Luft mit dem Druckreduzierventil ablassen.)
- Den Kompressor ausschalten. Den Luftschauch und das Kabel lösen.
- Die Ventilkappe anbringen.

Austausch des Behälters mit Abdichtmasse

Flasche vor Ablauen des Haltbarkeitsdatums austauschen. Die alte Flasche wie umweltschädlichen Abfall entsorgen.



WARNUNG

Die Flasche enthält 1,2-Ethanol und Naturrohgummi-Latex.

Gefahr beim Verzehr. Kann bei Hautkontakt Allergien auslösen.

Den Kontakt mit Haut und Augen vermeiden.

Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

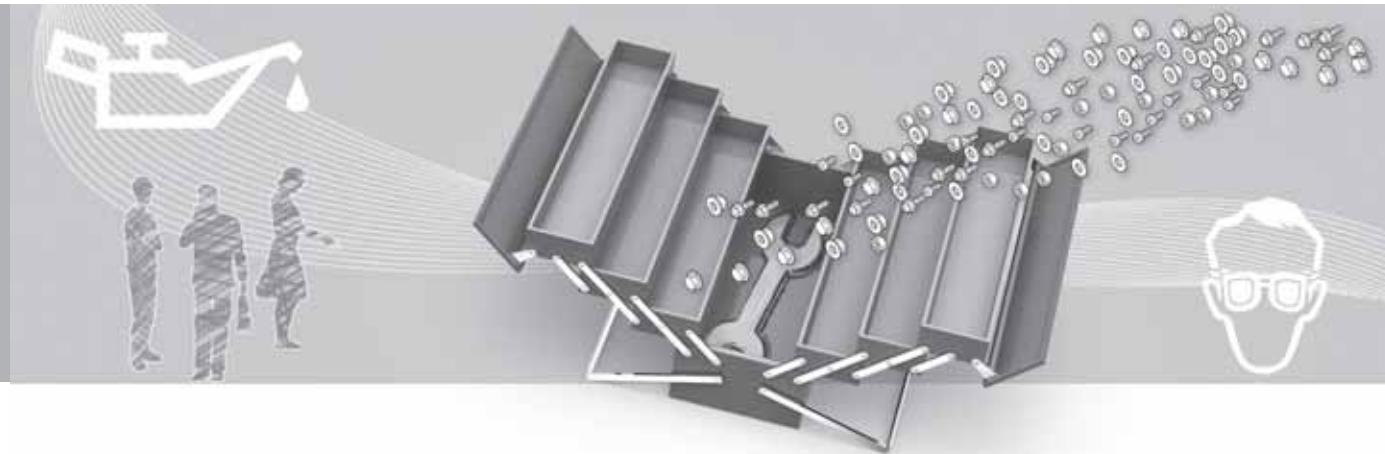


Motorraum.....	352
Lampen.....	359
Wischerblätter und Scheibenwaschflüssigkeit.....	365
Batterie.....	368
Sicherungen.....	372
Fahrzeugpflege.....	381



09

PFLEGE UND SERVICE





Motorraum

Allgemeines

Volvo-Serviceprogramm

Damit auch in Zukunft ein unverändert hohes Maß an Verkehrssicherheit, Betriebssicherheit und Zuverlässigkeit für Ihr Fahrzeug gewährleistet ist, sollten Sie dem Volvo-Serviceprogramm im Service- und Garantieheft folgen. Volvo empfiehlt Ihnen, Wartungs- und Reparaturarbeiten in einer Volvo-Vertragswerkstatt ausführen zu lassen. Volvo-Werkstätten verfügen über geschulte Techniker, die Servicelite ratur und die Spezialwerkzeuge – dies bürgt für höchste Qualität.

WICHTIG

Die Gültigkeit der Volvo-Garantie verlangt das Überprüfen und Befolgen des Service- und Garantieheftes.

Regelmäßig überprüfen

Folgende Öle und Flüssigkeiten in regelmäßigen Abständen, z.B. beim Tanken, überprüfen:

- Kühlmittel
- Motoröl
- Scheibenwaschflüssigkeit

WARNUNG

Denken Sie daran, dass der Lüfter (vorn im Motorraum, hinter dem Kühler) einige Zeit nach Ausschalten des Motors starten kann.

Eine Motorwäsche sollte stets von einer Werkstatt durchgeführt werden. Falls der Motor warm ist, besteht Feuergefahr.



Motorhaube öffnen und schließen



Der Haubenöffnungsgriff ist immer auf der linken Seite.

1 Den Griff etwa um 20–25 Grad im Uhrzeigersinn drehen. Es ist zu hören, wenn sich die Sperre öffnet.

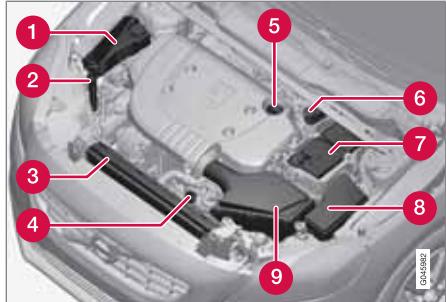
2 Die Sperre nach links bewegen und die Haube öffnen. (Der Sperrhaken befindet sich zwischen dem Scheinwerfer und dem Grill, siehe Abbildung.)

WARNUNG

Überprüfen Sie, dass die Haube beim Schließen ordentlich verriegelt wird.



Motorraum, Übersicht



Das Aussehen des Motorraums kann sich je nach Motorvariante unterscheiden.

- ① Ausgleichsbehälter für die Kühlwanne
- ② Einfüllöffnung für Scheibenwaschflüssigkeit
- ③ Kühler
- ④ Messstab für Motoröl¹
- ⑤ Einfüllen von Motoröl
- ⑥ Behälter für Brems- und Kupplungsflüssigkeit (auf der Fahrerseite angeordnet).
- ⑦ Startbatterie

⑧ Relais- und Sicherungszentrale

⑨ Luftfilter

WARNUNG

Die Zündung hat eine sehr hohe Spannung und Leistung. Die Spannung in der Zündanlage ist lebensgefährlich! Der Transponderschlüssel muss sich immer in Stellung **0** befinden, wenn Arbeiten im Motorraum ausgeführt werden, siehe Seite 81.

Niemals Zündkerzen oder Zündspulen berühren, wenn sich der Transponderschlüssel in Schlüsselstellung **II** befindet oder wenn der Motor heiß ist.

Volvo empfiehlt Ölprodukte von Castrol.

Für Fahrten unter ungünstigen Bedingungen siehe Seite 397.

WICHTIG

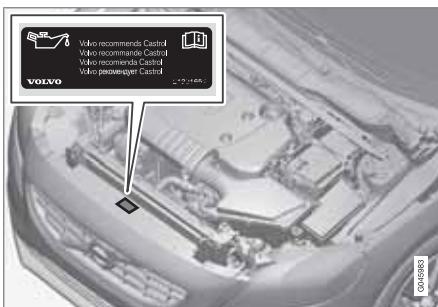
Um die Anforderungen für das Motorwartungsintervall zu erfüllen, werden alle Motoren ab Werk mit einem speziell angepassten synthetischen Motoröl gefüllt. Die Wahl des Öls erfolgte mit großer Sorgfalt und unter Berücksichtigung von Lebensdauer, Startbarkeit, Kraftstoffverbrauch und Umweltbelastung.

Für die Befolgung der empfohlenen Wartungsintervalle ist die Verwendung eines zugelassenen Motoröls erforderlich. Sowohl beim Auffüllen als auch beim Ölwechsel stets die vorgeschriebene Ölqualität verwenden, da anderenfalls die Gefahr einer Beeinflussung von Lebenslänge, Startbarkeit, Kraftstoffverbrauch und Umweltbelastung besteht.

Die Volvo Car Corporation übernimmt keinerlei Garantieansprüche, wenn nicht Motoröl mit der vorgeschriebenen Qualität und Viskosität verwendet wird.

Wir empfehlen, den Ölwechsel in einer Volvo-Vertragswerkstatt vornehmen zu lassen.

Motorölkontrolle



¹ Motoren mit elektronischem Ölstandgeber haben keinen Messstab (5-Zyl.-Dieselmotor).



Motorraum

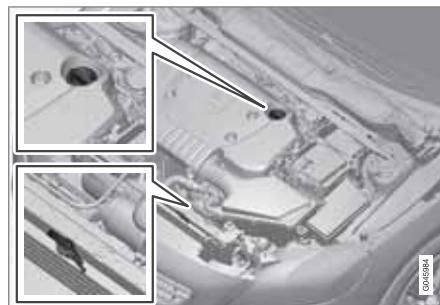
Volvo verwendet verschiedene Systeme für die Warnung vor niedrigem/hohem Ölstand bzw. niedrigem/hohem Öldruck. Einige Ausführungen verfügen über einen Öldruckgeber. In diesem Fall wird die Lampe für Öldruck verwendet. Andere Ausführungen verfügen über einen Ölstandgeber. In diesem Fall wird der Fahrer über das Warnsymbol in der Mitte des Instruments sowie über Displaytexte informiert. Einige Modelle verfügen über beide Ausführungen. Wenden Sie sich für weitere Informationen an einen Volvo-Händler.

Motoröl und Ölfilter gemäß den im Service- und Garantieheft angegebenen Wechselintervallen wechseln.

Es ist zulässig, Öl mit einer höheren als der angegebenen Qualität zu verwenden. Beim Fahren unter ungünstigen Bedingungen empfiehlt Volvo ein Öl mit höhere Qualität, siehe Seite 397.

Füllmenge siehe Seite 398 ff.

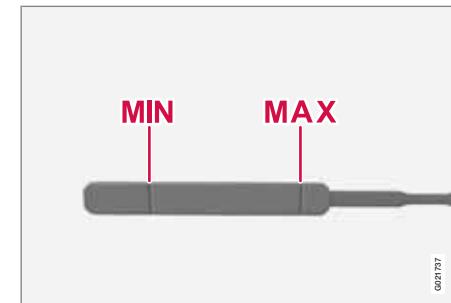
Motor mit Ölmeßstab²



Messstab und Einfüllrohr.

Es ist besonders wichtig, den Motorölstand bereits vor dem ersten planmäßigen Ölwechsel am neuen Fahrzeug zu überprüfen.

Volvo empfiehlt, den Ölstand alle 2 500 km zu überprüfen. Dabei wird vor dem Anlassen des Motors, wenn der Motor kalt ist, der sicherste Messwert erhalten. Unmittelbar nach Abschalten des Motors wird kein korrekter Messwert erhalten. In diesem Fall wird auf dem Messstab ein zu niedriger Füllstand angezeigt, da das Öl noch nicht in die Ölwanne zurücklaufen konnte.



Der Ölstand muss zwischen der **MIN**- und der **MAX**-Marke liegen.

Messung und ggf. Öl einfüllen

1. Sicherstellen, dass das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche steht. Es ist wichtig, etwa 5 Minuten nach Abstellen des Motors zu warten, damit das Öl in die Ölwanne zurücklaufen kann.
2. Den Messstab herausziehen und abwischen.
3. Den Messstab wieder hineinstecken.
4. Herausziehen und den Füllstand prüfen.
5. Liegt der Füllstand nahe an **MIN**, müssen 0,5 Liter eingefüllt werden. Liegt der Füll-

² Gilt nur für Benzin- und 4-Zyl.-Dieselmotor.



Motorraum

stand weit darunter, kann eine noch größere Menge erforderlich sein.

- Ist eine erneute Kontrolle des Füllstands erwünscht, diese nach einer kürzeren Fahrt durchführen. Anschließend die Schritte 1–4 wiederholen.

WARNUNG

Niemals über die **MAX**-Marke hinüber auffüllen. Der Füllstand darf niemals über **MAX** oder unter **MIN** liegen, da dies zu Motorschäden führen kann.

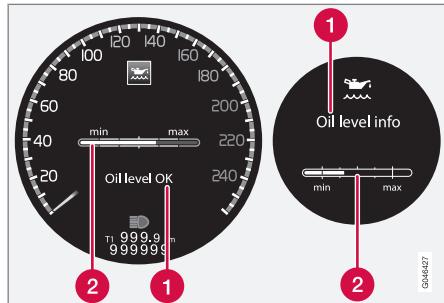
WARNUNG

Vermeiden Sie unbedingt ein Verschütten von Öl auf Abgaskrämer, da sonst Feuer droht.

Motor mit elektronischem Ölstandgeber³



Einfüllrohr



Mitteilung und Graph auf dem Display. Das linke Display zeigt das Kombiinstrument Digital, das rechte Analog.

1 Mitteilung

2 Motorölstand

Der Ölstand kann bei manchen Fahrzeugen mit Hilfe des elektronischen Ölstandmessers mit dem Daumenrad bei abgestelltem Motor geprüft werden, siehe Seite 356. **Ölstand niedrig 0,5 Liter nachfüllen**

WARNUNG

Wird die Mitteilung **Ölwechsel erforderlich** angezeigt, in die Werkstatt fahren. Der Ölstand kann zu hoch sein.

³ Gilt nur für 5-Zyl.-Dieselmotor.



Motorraum

! WICHTIG

Bei Mitteilung Ölstand niedrig 0,5 Liter nachfüllen nur 0,5 Liter einfüllen.

i ACHTUNG

Der Ölstand wird vom System nur während der Fahrt erfasst. Das System kann Veränderungen nicht sofort nach dem Auffüllen bzw. Ablassen von Öl erfassen. Das Fahrzeug muss ca. 30 km gefahren werden, bis der Ölstand wieder korrekt angezeigt wird.

! WARNUNG

Kein Öl mehr einfüllen, wenn der Füllstand (3) oder (4) angezeigt wird, wie in der Abbildung unten zu sehen. Der Füllstand darf nie-mals über **MAX** oder unter **MIN** liegen, da dies zu Motorschäden führen kann.

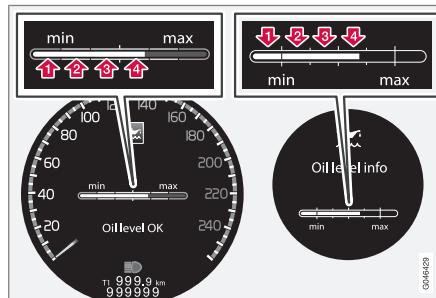
! WARNUNG

Vermeiden Sie unbedingt ein Verschütten von Öl auf Abgaskrümmer, da sonst Feuer droht.

Messung des Ölstands*

Wenn eine Kontrolle des Ölstands erwünscht ist, diese wie unten beschrieben durchführen.

1. Schlüsselstellung **II** aktivieren, siehe Seite 81.
2. Das Daumenrad am linken Lenkradhebel in Stellung **Motorölstand Warten...** drehen.
-> Es werden Informationen zum Motorölstand angezeigt.



Die Zahlen 1–4 stehen für den Füllstand. Kein Öl mehr einfüllen, wenn der Füllstand (3) oder (4) angezeigt wird. Der empfohlene Füllstand ist die 4. Mitteilung und Grafik im Display. Das linke Display zeigt das Kombiinstrument Digital, das rechte Analog.

Kühlmittel

Füllstandkontrolle und Flüssigkeit einfüllen



Beim Einfüllen sind die Anweisungen auf der Verpackung zu befolgen. Es ist wichtig, die Kühlmittel-/Wassermenge an die herrschenden Witterungsbedingungen anzupassen. Nie-mals nur Wasser nachfüllen. Die Gefriergefahr erhöht sich bei zu niedrigem bzw. zu hohem Kühlmittelanteil.

! WARNUNG

Die Kühlflüssigkeit kann sehr heiß sein. Falls ein Nachfüllen bei heißem Motor erforderlich ist, muss der Deckel des Ausgleichsbehälters behutsam abgeschraubt werden, um den Überdruck abzubauen.



Füllmengenangaben und Standard bezüglich der Wasserqualität siehe Seite 399.

Regelmäßig den Kühlmittelstand überprüfen

Der Kühlmittelstand muss zwischen der **MIN**- und der **MAX**-Marke des Ausgleichsbehälters liegen. Wenn die Kühlanlage nicht den vorgesehenen Füllstand aufweist, können sehr hohe Temperaturen auftreten, welche Motorschäden zur Folge haben können.

WICHTIG

- Ein hoher Gehalt an Chlor, Chloriden und anderen Salzen kann zu Korrosion in der Kühlanlage führen.
- Stets Kühlmittel mit Korrosionsschutz gemäß den Empfehlungen von Volvo verwenden.
- Darauf achten, dass die Kühlmittelmischnung zu 50 % aus Wasser und zu 50 % aus Kühlmittel besteht.
- Das Kühlmittel mit Leitungswasser von zulässiger Qualität mischen. Bei Unsicherheiten bezüglich der Wasserqualität fertig gemischtes Kühlmittel gemäß den Empfehlungen von Volvo verwenden.
- Beim Wechsel des Kühlmittels oder Austausch von Bauteilen des Kühlsystems ist die Kühlanlage mit Leitungswasser von zulässiger Qualität bzw. mit fertig gemischem Kühlmittel zu spülen.
- Der Motor darf nur bei ausreichend gefüllter Kühlanlage laufen. Andernfalls können zu hohe Temperaturen auftreten die Schäden (Risse) im Zylinderblock verursachen können.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit

Füllstandkontrolle

Brems- und Kupplungsflüssigkeit haben einen gemeinsamen Behälter. Der Füllstand muss zwischen der **MIN**- und der **MAX**-Marke liegen, die im Behälter zu sehen sind. Den Füllstand regelmäßig überprüfen.

Die Bremsflüssigkeit alle zwei Jahre oder bei jedem zweiten planmäßigen Service wechseln.

Füllmengenangaben und empfohlene Bremsflüssigkeitsqualität, siehe Seite 399. Bei Fahrzeugen, deren Bremsen häufiger und starker Beanspruchung ausgesetzt sind, z.B. durch Fahrten im Gebirge oder in tropischem Klima mit hoher Luftfeuchtigkeit, muss die Flüssigkeit einmal jährlich gewechselt werden.

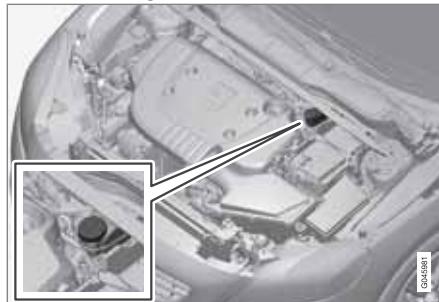
WARNUNG

Falls der Bremsflüssigkeitsstand unter dem **MIN**-Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter liegt, sollte das Fahrzeug nicht weitergefahren werden, ohne Bremsflüssigkeit nachzufüllen. Wir empfehlen, die Ursache für den Bremsflüssigkeitsverlust von einer Volvo-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.



Motorraum

Einfüllöffnung



Position des Bremsflüssigkeitsbehälters.

Der Flüssigkeitsbehälter ist durch die Abdeckung, die die Kaltzone des Motorraums bedeckt, geschützt. Damit der Deckel des Behälters erreicht werden kann, muss zunächst der runde Deckel entfernt werden.

1. Den Deckel auf der Abdeckung drehen und somit öffnen.
2. Den Deckel auf dem Behälter abschrauben und Flüssigkeit nachfüllen. Der Füllstand muss zwischen der **MIN-** und der **MAX-** Marke liegen. Die Marken befinden sich auf der Innenseite des Behälters.



WICHTIG

Vergessen Sie nicht, den Deckel wieder anzubringen.

Klimaanlage

Fehlersuche und Reparatur

Die Klimaanlage enthält eine fluoreszierendes Lecksuchmittel. Bei der Lecksuche ist UV-Licht zu verwenden.

Volvo empfiehlt, dass Sie sich an eine Volvo-Werkstatt wenden.



WARNUNG

In der Klimaanlage befindet sich unter Druck stehendes Kältemittel R134a. Wartung und Reparaturen am System dürfen ausschließlich von einer Vertragswerkstatt durchgeführt werden.



Lampen

Allgemeines

Alle Glühlampen sind spezifiziert, siehe Seite 364. Zu den Glühlampen und anderen Lichtquellen eines speziellen Typs bzw. die in einer Werkstatt ausgetauscht werden müssen, gehören diejenigen in:

- Aktive Xenon-Scheinwerfer - ABL (Xenon-Lampen)
- Seitliche Blinker, Außenspiegel¹
- Automat. Beleuchtung, Außenspiegel
- Seitenpositions-, Positionsleuchten hinten
- Bremsleuchte oberhalb der Heckscheibe
- Innenraum - und Kofferraumbeleuchtung
- Handschuhfachbeleuchtung
- LED-Licht allgemein

⚠️ WARNING

Wenn das Fahrzeug mit Xenon-Scheinwerfer ausgestattet ist, müssen die Xenon-Lampen in einer Werkstatt ausgetauscht werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen. Die Arbeit mit den Xenon-Lampen erfordert aufgrund der hohen Spannung des Scheinwerfers besondere Vorsicht.

⚠️ WARNING

Die elektrische Anlage des Fahrzeugs muss beim Ausführen von Lampenwechseln in Schüsselstellung **0** stehen, siehe Seite 81.

❗️ WICHTIG

Das Glas der Glühlampen niemals direkt mit den Fingern berühren. Das Fett von den Fingern wird durch die Hitze verdampft und bildet einen Belag auf dem Reflektor, der dadurch beschädigt werden kann.

ℹ️ ACHTUNG

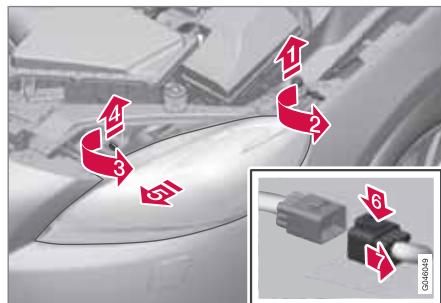
Wenn nach dem Austausch einer defekten Glühlampe weiterhin eine Fehlermitteilung angezeigt wird, wird empfohlen, eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen.

Scheinwerfer vorn

Zum Austauschen der Scheinwerferglühlampen den Scheinwerfer vom Motorraum aus lösen und den kompletten Scheinwerfer herausnehmen.



Das Werkzeug (Torx 30), das sich unter der Bodenklappe im Laderaum befindet, herausnehmen.



1. ⚡ Den Hauptanschlag wegheben.

¹ Bestimmte Modelle



Lampen

2. Die Schraube mit dem Werkzeug (Torx 30) lösen.
3. Den Sicherungssplint gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- Den Sicherungssplint herausziehen.
4. Den Scheinwerfer durch abwechselndes Anwinkeln und Herausziehen lösen.

WICHTIG

Gehen Sie beim Herausheben des Scheinwerfers vorsichtig vor, damit keine Teile beschädigt werden.

5. Den Sperrhaken nach unten pressen.
- Den Steckverbinder lösen.

Den Scheinwerfer auf eine weiche Unterlage legen, damit die Linse nicht zerkratzt wird.

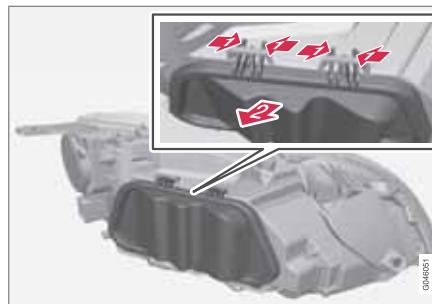
WICHTIG

Nicht am Kabel, sondern nur am Stecker ziehen.

6. Die betreffende Glühlampe gemäß Anweisung austauschen.

Der Scheinwerfer muss eingebaut und der Steckverbinder richtig angeschlossen sein, bevor die Beleuchtung eingeschaltet oder die Schlüsselstellung gewechselt wird.

Abblendlicht²

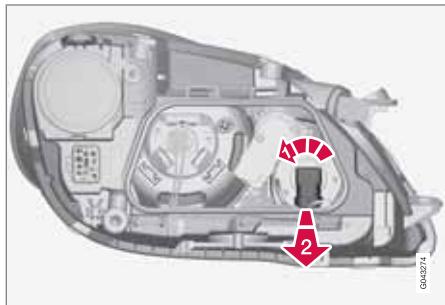


Abblendlicht²

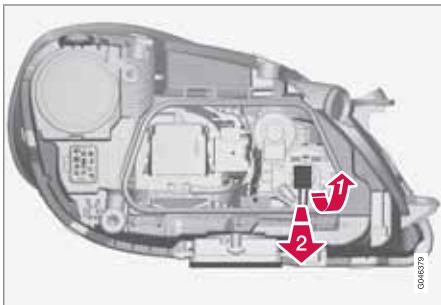


1. Den Scheinwerfer lösen, siehe Seite 359.
2. Die Abdeckung lösen, siehe Seite 360.
3. Die Lampenfassung nach oben drücken, bis sie sich löst.
 Die Lampenfassung herausziehen.
4. Die Glühlampe wechseln und die Teile in umgekehrter Reihenfolge wieder anbringen.

² Fahrzeuge mit Halogen-Scheinwerfern

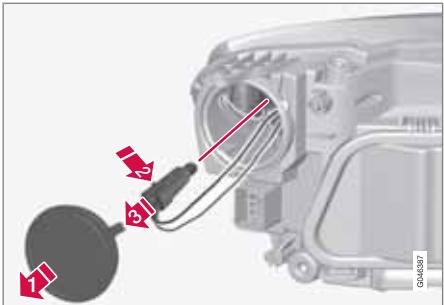
Fernlicht²

1. Den Scheinwerfer lösen, siehe Seite 359.
2. Die Abdeckung lösen, siehe Seite 360.
3. **1** Die Lampenfassung gegen den Uhrzeigersinn drehen.
2 Die Lampenfassung herausziehen.
4. Die Glühlampe wechseln und die Teile in umgekehrter Reihenfolge wieder anbringen.

Zusätzliches Fernlicht^{*3}

1. Den Scheinwerfer lösen, siehe Seite 359.
2. Die Abdeckung lösen, siehe Seite 360.
3. **1** Die Lampenfassung nach oben drücken, bis sie sich löst.
2 Die Lampenfassung herausziehen.
4. Die Glühlampe wechseln und die Teile in umgekehrter Reihenfolge wieder anbringen.

Blinker, vorn



1. Den Scheinwerfer lösen, siehe Seite 359.
2. **1** Die Abdeckung lösen.
3. **2** Den Sperrhaken eindrücken.
3 Die Lampenfassung herausziehen.
4. Die Glühlampe wechseln und die Teile in umgekehrter Reihenfolge wieder anbringen.

² Fahrzeuge mit Halogen-Scheinwerfern

³ Fahrzeuge mit Xenon-Scheinwerfern



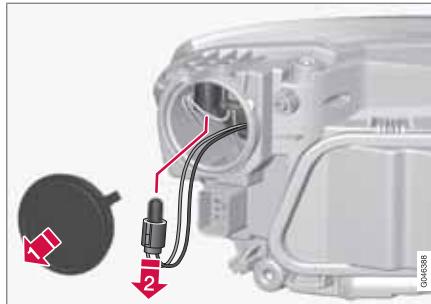
Lampen

Positionsleuchten/Standlicht⁴



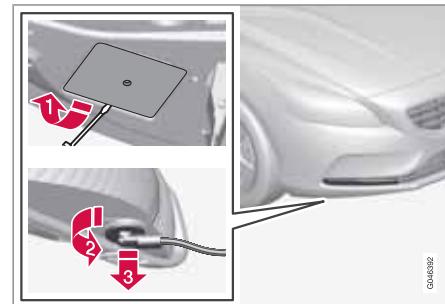
1. Den Scheinwerfer lösen, siehe Seite 359.
2. **1** Die Lampenfassung gegen den Uhrzeigersinn drehen.
2 Die Lampenfassung herausziehen.
3. Die Glühlampe wechseln und die Teile in umgekehrter Reihenfolge wieder anbringen.

Seitenmarkierungsleuchte



1. Den Scheinwerfer lösen, siehe Seite 359.
2. **1** Die Abdeckung lösen.
3. **2** Die Lampenfassung nach unten ziehen.
4. Die Glühlampe wechseln und die Teile in umgekehrter Reihenfolge wieder anbringen.

Tagesfahrlicht⁵



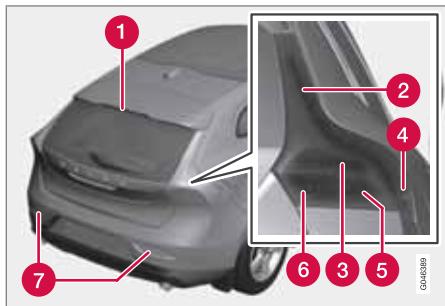
1. **1** Die Abdeckung lösen.
2. **2** Die Lampenfassung gegen den Uhrzeigersinn drehen.
3 Die Lampenfassung herausziehen.
3. Die Glühlampe wechseln und die Teile in umgekehrter Reihenfolge wieder anbringen.

⁴ Betrifft nicht Fahrzeuge mit Xenon-Scheinwerfern, da diese über LED-Leuchten verfügen.

⁵ Betrifft ausschließlich Tagesfahrleuchten mit Halogenlampen.

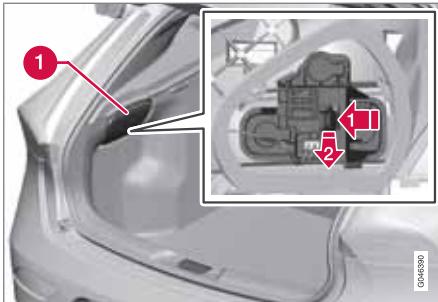


Position der Lampen in der Heckleuchte



- 1** Bremsleuchte (LED)
- 2** Standlicht
- 3** Bremsleuchten
- 4** Seitenmarkierungsleuchte
- 5** Blinkerleuchte
- 6** Rückfahrsscheinwerfer
- 7** Nebelschlussleuchte

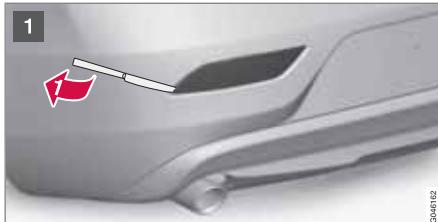
Lampenfassung hinten



die Lampen der Blinker, Bremslichter und Rückfahrsscheinwerfer werden aus dem Lade-
raum ausgetauscht.

1. Die Klappe in der Verkleidung (1) auf jener Seite entfernen, auf der sich die defekte Glühlampe befindet.
2. **1** Den Sperrhaken zur Seite drücken.
2 Die Lampenfassung herausziehen.
3. Die defekte Glühlampe entfernen. Diese dazu eindrücken und gegen den Uhrzei-
gersinn drehen.
4. Die Glühlampe wechseln und die Teile in umgekehrter Reihenfolge wieder anbrin-
gen.

Nebelschlussleuchte



Grafik102



Grafik63

- 1 Einen stumpfen messerähnlichen Gegen-
stand, beispielsweise ein Tischmesser, am
Dreieck ca. 20 mm hineindrücken.

- 1** Vorsichtig heben, bis die Sperrzunge
löst.

WICHTIG

Seien Sie vorsichtig, damit keine Teile
beschädigt werden.



Lampen

- 2 Die Lampenfassung gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- 3 Die Lampenfassung herausziehen.
4. Die Glühlampe wechseln und die Teile in umgekehrter Reihenfolge wieder anbringen.

Beleuchtung Frisierspiegel



1. Vorsichtig einen Schraubendreher unter die Lampenlinse einführen und vorsichtig die Sperrzungen am Rand hochbiegen.
2. Die Leuchtenlinse vorsichtig lösen und abnehmen.
3. Mit einer Rundzange die Glühlampe gerade zur Seite nach außen ziehen. Mit

der Zange nicht fest zudrücken, das Glas der Lampe kann sonst brechen.

4. Die Glühlampe wechseln und die Teile in umgekehrter Reihenfolge wieder anbringen.

Technische Daten Glühlampen

Beleuchtung	[W] ^A	Typ
Abblendlicht ^B	55	H7 LL
Fernlicht ^B	65	H9
Zusätzliches Fernlicht ^C	55	H7 LL
Blinker vorn	21	HY21W
Standlicht ^B	5	W5W LL
Seitenmarkierungsleuchte	5	WY5W LL
Tagesfahrlicht ^B	19	PW19W
Seitliche Blinker, Außenspiegel ^D	5	WY5W LL
Blinkerleuchten hinten	21	PY21W LL
Bremsleuchten	21	P21W LL

Beleuchtung	[W] ^A	Typ
Rückfahrscheinwerfer	21	P21W LL
Nebelschlussleuchte	21	H21W LL
Frisierspiegelbeleuchtung	1,2	T5 Sockel W2x4,6d

^A Watt

^B Fahrzeuge mit Halogen-Scheinwerfern

^C Fahrzeuge mit Xenon-Scheinwerfern

^D Bestimmte Modelle



Wischerblätter und Scheibenwaschflüssigkeit

Wischerblätter

Wartungsstellung



Wischerblätter in Wartungsstellung.

Die Wischerblätter müssen sich zum Austauschen, Waschen oder Anheben (beispielsweise beim Entfernen von Eis auf der Windschutzscheibe) in der Servicestellung befinden.

WICHTIG

Bevor die Wischerblätter in Wartungsstellung versetzt werden, ist sicherzustellen, dass sie nicht festgefroren sind.

- Den Transponderschlüssel in das Zündschloss¹ einsetzen und kurz auf die **START/STOP ENGINE**-Taste drücken, um die elektrische Anlage des Fahrzeugs in Schlüsselstellung **I** zu versetzen. (Für detaillierte Informationen zu Schlüsselstellungen siehe Seite 81.)
- Wieder kurz auf die **START/STOP ENGINE**-Taste drücken, um die elektrische Anlage des Fahrzeugs in Schlüsselstellung **0** versetzen.
- Innerhalb von 3 Sekunden den rechten Lenkradhebel nach oben führen und diesen für ca. 1 Sekunde belassen.
-> Die Wischer stellen sich gerade auf.

Die Wischerblätter kehren durch kurzes Drücken auf die **START/STOP ENGINE**-Taste zum Versetzen der elektrischen Anlage des Fahrzeugs in Schlüsselstellung **I** (oder beim Start des Fahrzeugs) in die Ausgangsstellung zurück.

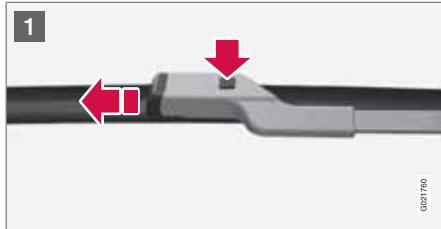
WICHTIG

Falls die Wischerarme in der Wartungsstellung von der Windschutzscheibe hochgeklappt wurden, müssen sie zur Windschutzscheibe zurückgeklappt werden, bevor sie wieder in die Ausgangsstellung zurückversetzt werden. Dadurch wird ein Zerkratzen des Lacks der Motorhaube vermieden.

ACHTUNG

Nachdem die sich die Wischerarme in Wartungsstellung befunden haben, müssen die Wischer ein- und wieder ausgeschaltet werden, bevor die Wartungsstellung wieder genutzt werden kann.

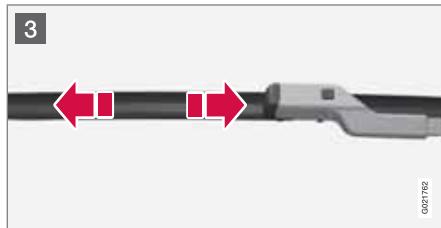
Wischerblätter austauschen



¹ bei Fahrzeugen mit Keyless-Funktion nicht erforderlich.

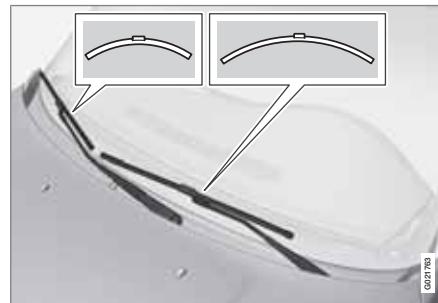


Wischtürme und Scheibenwaschflüssigkeit



- 1 Den Wischerarm hochklappen, wenn er sich in Wartungsstellung befindet. Auf die Taste an der Wischerblattbefestigung drücken und das Wischerblatt gerade – parallel zum Wischerarm – herausziehen.
- 2 Das neue Wischerblatt aufschieben, bis ein Klickgeräusch zu hören ist.
- 3 Sicherstellen, dass das Blatt richtig fest sitzt.
- 4 Den Wischerarm zur Windschutzscheibe zurückklappen.

Die Wischerblätter kehren durch kurzes Drücken auf die **START/STOP ENGINE**-Taste zum Versetzen der elektrischen Anlage des Fahrzeugs in Schlüsselstellung I (oder beim Start des Fahrzeugs) aus der Wartungsstellung in die Ausgangsstellung zurück.



ACHTUNG

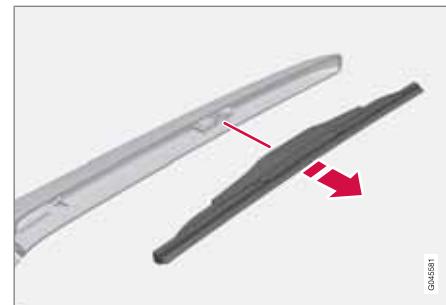
Die Wischerblätter sind unterschiedlich lang. Das Blatt auf der Fahrerseite ist länger als das auf der Beifahrerseite.



WARNUNG

Da das Fahrzeug mit Airbags Pedestrian Airbag ausgerüstet ist, empfiehlt Volvo für die Wischerarme und auch für deren Anbauteile den ausschließlichen Einsatz von Originalteilen.

Wischtürme austauschen, Heckscheibe



- 1 Den Wischerarm ausklappen.
- 2 Den inneren Teil des Wischerblattes (am Pfeil) fassen.
- 3 Gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Endstellung des Wischerblattes am Wischerarm als Hebel zu verwenden und das Wischerblatt leichter zu lösen.
- 4 Das neue Wischerblatt festdrücken. Sicherstellen, dass es richtig fest sitzt.
- 5 Den Wischerarm zurückklappen.

Reinigung

Zur Reinigung der Wischerblätter und der Windschutzscheibe siehe Seite 381 ff.



Wischerblätter und Scheibenwaschflüssigkeit



WICHTIG

Die Wischerblätter regelmäßig überprüfen. Durch eine vernachlässigte Wartung wird die Lebensdauer der Wischerblätter verkürzt.



WICHTIG

Während des Winters ist Scheibenwaschflüssigkeit mit Frostschutz zu verwenden, damit die Flüssigkeit in der Pumpe, im Behälter oder in den Schläuchen nicht gefriert.

Einfüllöffnung für Scheibenwaschflüssigkeit



Die Windschutzscheiben- und die Scheinwerferwaschanlage haben einen gemeinsamen Flüssigkeitsbehälter.

Füllmengenangaben, siehe Seite 399.



Batterie

Handhabung

Haltbarkeit und Funktion der Startbatterie werden von der Anzahl Starts und Entladungen, von der Fahrweise, den Fahrbedingungen, Klimaverhältnissen u. dgl. beeinflusst.

- Die Startbatterie niemals bei laufendem Motor trennen.
- Überprüfen, ob die Startbatteriekabel richtig angeschlossen und gut angezogen sind.

WARNUNG

- Startbatterien können hochexplosives Knallgas bilden. Ein einziger Funke, der entstehen kann, wenn die Starthilfekabel falsch angeschlossen werden, kann eine Explosion der Batterie herbeiführen.
- Die Startbatterie enthält Schwefelsäure, die schwerste Verätzungen verursachen kann.
- Sollte die Säure in Kontakt mit den Augen, der Haut oder der Kleidung kommen, mit reichlich Wasser spülen. Geraten Säurespritzer in die Augen, sofort Arzt aufsuchen!

ACHTUNG

Falls die Startbatterie sich oft entlädt, wird ihre Lebensdauer negativ beeinflusst.

Die Lebensdauer der Startbatterie wird von mehreren Faktoren beeinflusst, u.A. von den Fahrbedingungen und vom Klima. Die Startkapazität der Batterie nimmt mit der Zeit schrittweise ab und die Batterie muss deshalb geladen werden, falls das Fahrzeug längere Zeit nicht genutzt, oder nur kurze Strecken gefahren wird. Starke Kälte setzt die Startkapazität der Batterie weiter ab.

Um die Batterie in einem guten Zustand zu halten, empfiehlt es sich mindestens 15 Minuten pro Woche zu fahren oder, die Batterie an ein Batterieladegerät mit automatischer Erhaltungsladung anzuschließen.

Eine Startbatterie, die ständig vollgeladen bleibt, hat die höchste Lebenserwartung.

WICHTIG

Bei Nichtbeachtung des folgenden Punktes kann die Energiesparfunktion für Infotainment nach dem Anschluss der externen Startbatterie oder des Batterieladegeräts vorübergehend ausfallen und/oder eine Mitteilung im Informationsdisplay zum Ladestatus der Startbatterie vorübergehend inaktiv sein:

- Der negative Batteriepol an der Startbatterie des Fahrzeugs darf **niemals** für den Anschluss einer externen Startbatterie oder eines Batterieladegeräts verwendet werden – ausschließlich das **Fahrgestell des Fahrzeugs** darf als Massepunkt verwendet werden.

Siehe Abschnitt "Starthilfe" – dort wird beschrieben, wo und wie die Kabelklemmen zu positionieren sind.

WICHTIG

Beim Laden der Startbatterie darf unter keinen Umständen ein Schnellladegerät verwendet werden.



Symbole auf der Batterie

	Schutzbrille tragen.
	Weitere Informationen in der Betriebsanleitung.
	Batterie außer Reichweite von Kindern aufbewahren.
	Batterie enthält ätzende Säure.

	Funken oder offenes Feuer verboten.
	Explosionsgefahr.
	Dem Recycling zuzuführen. G044513

ACHTUNG

Eine verbrauchte Startbatterie muss auf umweltgerechte Weise wiederverwertet werden - sie enthält Blei.

Startbatterie austauschen

Volvo empfiehlt, den Austausch von Batterien von einer Vertragswerkstatt durchführen zu lassen - eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen. Für weitere Informationen zur Startbatterie des Fahrzeugs – siehe Seite 120

Eco Start/Stop DRIVe*

Mit Start/Stop-Funktion versehene Fahrzeuge sind mit zwei 12-V-Batterien ausgestattet – einer besonders kräftigen Startbatterie und einer Unterstützungsbatte, die bei der Startsequenz der Eco Start/Stop DRIVe-Funktion hilft.

Für weitere Informationen zu Start/Stop – siehe Seite 131.

Für weitere Informationen zur Startbatterie des Fahrzeugs – siehe Seite 120 und 405.



Batterie

Batterie	Start	Unterstützung
Kaltstartfähigkeit ^A , CCA (A)	760 ^B 800 ^C	120 ^B 180 ^C
Abmessung ^D , L x B x H (mm)	278 x 175 x 190 ^B 315x175x190 ^C	150 x 90 x 106 ^B 150x90x130 ^C
Kapazität (Ah)	70 ^B 80 ^C	8 ^B 10 ^C

A Gemäß EN-Norm.

B Schaltgetriebe.

C Automatikgetriebe.

D Größtmögliche Abmessung.

WICHTIG

Bei einem Batteriewechsel in einem Fahrzeug mit Start/Stop-Funktion müssen Batterien vom Typ¹ eingebaut werden.

ACHTUNG

- Je höher der Stromverbrauch im Fahrzeug (zusätzliche Kühlung/Heizung usw.) desto mehr muss die Startbatterie geladen werden = Höherer Kraftstoffverbrauch.
- Wenn die Kapazität der Startbatterie unter das niedrigste zulässige Niveau gesunken ist, wird die Start/Stop-Funktion ausgeschaltet.

Wenn die Start/Stop-Funktion aufgrund eines zu hohen Stromverbrauchs vorübergehend ausgeschaltet wird, passiert Folgendes:

- Der Motor startet automatisch², ohne dass der Fahrer das Kupplungspedal (Schaltgetriebe) durchdrückt.
- Der Motor startet automatisch, ohne dass der Fahrer den Fuß vom Betriebsbremspedal nimmt (Automatikgetriebe).

Position Batterien



A: Linkslenker. B: Rechtslenker. 1. Startbatterie³ 2. Unterstützungsbatte...

Die Unterstützungsbatte... benötigt normalerweise nicht mehr Wartung als die gewöhnliche Startbatterie. Bei Fragen oder Problemen sollte eine Werkstatt kontaktiert werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

¹ Absorbed Glass Mat

² Der Autostart kann nur erfolgen, wenn der Schalthebel in Neutralstellung steht.

³ Die Startbatterie wird ausführlich auf Seite 369 beschrieben.



WICHTIG

Bei Nichtbeachtung des folgenden Punktes kann die Start/Stopp-Funktion nach dem Anschluss der externen Startbatterie oder des Batterieladegeräts vorübergehend ausfallen:

- Der negative Batteriepol an der Startbatterie des Fahrzeugs darf **niemals** für den Anschluss einer externen Startbatterie oder eines Batterieladegeräts verwendet werden – ausschließlich das **Fahrgestell des Fahrzeugs** darf als Massepunkt verwendet werden.

Siehe Abschnitt "Starthilfe" – dort wird beschrieben, wo und wie die Kabelklemmen zu positionieren sind.



ACHTUNG

Wenn die Startbatterie so stark entladen ist, dass alles „schwarz“ ist und das Fahrzeug im Prinzip sämtliche normalen elektrischen Funktionen verloren hat, und der Motor mit Hilfe einer externen Batterie oder einem Batterieladegerät gestartet wird, ist die Start/Stop-Funktion aktiviert. Ein Autostopp des Motors ist dann zwar möglich, der Start/Stop-Funktion gelingt es aber aufgrund der unzureichenden Kapazität in der Startbatterie ggf. nach einem Stopp nicht, den Motor wieder automatisch zu starten.

Damit der Autostart nach dem Auto-Stopp gelingt, muss die Batterie zunächst aufgeladen werden. Bei einer Außentemperatur von +15 °C muss die Batterie mindestens eine Stunde lang geladen werden. Bei einer niedrigeren Außentemperatur wird eine Ladezeit von 3–4 Stunden empfohlen. Am besten ist es, die Batterie mit einem externen Batterieladegerät aufzuladen.

Wenn diese Möglichkeit nicht besteht, wird empfohlen die Start/Stop-Funktion vorübergehend zu deaktivieren, bis die Startbatterie ausreichend geladen wurde.

Für weitere Informationen zum Laden der Startbatterie, siehe Abschnitt „Batterie“ im Kapitel „Pflege und Service“.



Sicherungen

Allgemeines

Um zu verhindern, dass die elektrischen Systeme des Fahrzeugs durch etwaige Kurzschlüsse oder Überbelastung Schaden nehmen, werden die verschiedenen elektrischen Funktionen und Bauteile durch eine Anzahl von Sicherungen geschützt.

Ist ein elektrisches Bauteil oder eine Funktion ausgefallen, kann dies darauf zurückzuführen sein, dass die entsprechende Sicherung kurzzeitig überlastet war und durchgebrannt ist. Wenn die gleiche Sicherung wiederholt durchbrennt, liegt ein Fehler in einem Bauteil vor. Volvo empfiehlt Ihnen, sich in diesem Fall zur Überprüfung an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Sicherung austauschen

1. Mit Hilfe des Sicherungsverzeichnisses die betreffende Sicherung ausfindig machen.
2. Die Sicherung herausziehen und von der Seite betrachten, um zu sehen, ob der gebogene Draht durchgebrannt ist.
3. Sollte der Draht durchgebrannt sein, Sicherung durch eine neue Sicherung mit derselben Farbe und Amperezahl ersetzen.



WARNUNG

Verwenden Sie nie einen fremden Gegenstand oder eine Sicherung mit höherem Nennwert als angegeben, um eine Sicherung zu ersetzen, da sonst schwere Schäden an der elektrischen Anlage verursacht werden können und Feuer droht.

Position Zentralelektriken



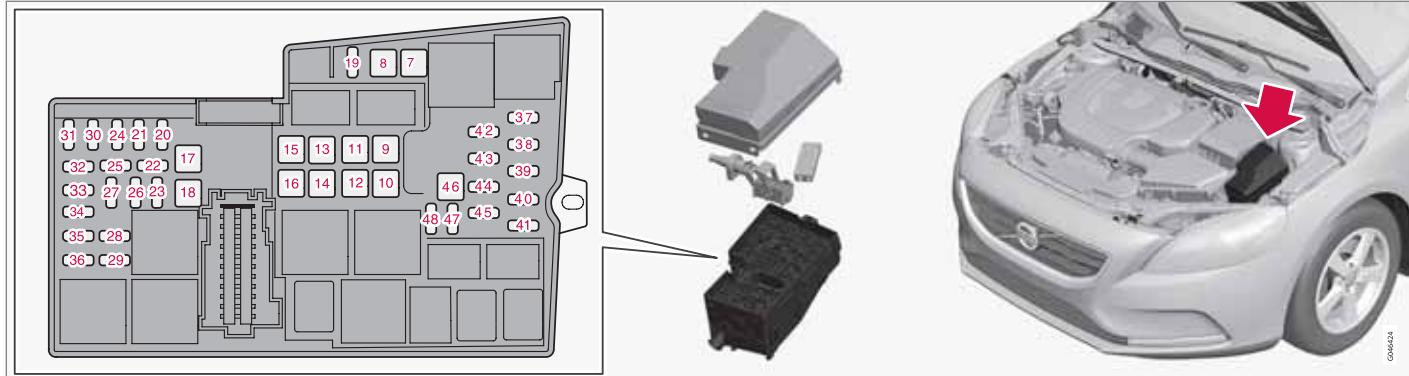
Anordnung der Zentralelektriken Linkslenker, bei Rechtslenkern wechselt die Zentralelektrik unter dem Handschuhfach die Seite.

- 1 Motorraum
- 2 Unter dem Handschuhfach
- 3 Unter dem rechten Vordersitz



Sicherungen

Motorraum



Auf der Deckelinnenseite ist eine Zange befestigt, mit der Sicherungen einfacher herausgezogen und eingesetzt werden können.

In der Zentralelektrik ist auch Platz für einige Ersatzsicherungen.

Positionen

Der Aufkleber auf der Innenseite des Deckels zeigt die Anordnung der Sicherungen.

- Die Sicherungen 7–18 sind vom Typ „JCASE“ und sollten in einer Werkstatt ausgetauscht werden.¹
- Die Sicherungen 19–45 und 47–48 sind vom Typ „MiniFuse“.

	Funktion	A
7	ABS-Pumpe	40
8	ABS-Ventile	30
9	Scheinwerferwaschanlage*	20

	Funktion	A
10	Gebläse Innenraum	40
11	-	-
12	Primärsicherung für die Sicherungen 32–36	30
13	Steuermagnet des Anlassers (nicht Start/Stop)	30
14	Elektrisch beheizte Windschutzscheibe rechte Seite*	40

¹ Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.





Sicherungen

	Funktion	A
15	-	-
16	Elektrisch beheizte Windschutzscheibe linke Seite*	40
17	Standheizung*	20
18	Scheibenwischer	20
19	Zentrales Elektronikmodul - Referenzspannung Unterstützungsbatteie Start/Stop	5
20	Signalhorn	15
21	Bremsleuchten	5
22	-	-
23	Lichtschalter	5
24	Interne Relaisspulen	5
25	12-V-Steckdose Tunnelkonsole vorn	15
26	Getriebesteuergerät	15
27	Magnetkupplung Klimaanlage	15
28	12-V-Steckdose Tunnelkonsole hinten	15

	Funktion	A
29	Klimasensor*; Klappenmotoren Lufteinlass	10
30	Motorsteuergerät (5-Zyl.-Motor)	5
31	Elektrische betätigter Sitz rechts*	20
32	Relaisspule im Relais des Lüfters (4-Zyl., 5-Zyl. Diesel); Lambdasonden (4-Zyl. Benzin); Luftmassenmesser (Diesel); Umgehungsventil EGR-Kühlung (Diesel); Regelungsventil Kraftstofffluss (5-Zyl. Diesel); Regelungsventil Kraftstoffdruck (5-Zyl. Diesel)	10
	Relaisspule im Relais des Lüfters (5-Zyl. Benzin); Lambdasonden (5-Zyl. Benzin)	20
33	Luftmassenmesser (4-Zyl. Benzin); EVAP-Ventil (4-Zyl. Benzin); Einspritzventile (5-Zyl. Benzin); Turboreglermotor (4-Zyl. Diesel); Reglerventil Kraftstofffluss (4-Zyl. Diesel); Magnetspule Kolbenkühlung (5-Zyl. Diesel); Ladedruckregelventil (5-Zyl. Diesel); Ölstandgeber (5-Zyl. Diesel)	10

	Funktion	A
34	Ventile (Benzin); Magnetspulen (Benzin); Lambdasonden (Diesel); Kurbelgehäuseheizung (5-Zyl.); Luftmassenmesser (5-Zyl. Benzin)	10
35	Zündspule (Benzin)	10
	Dieselfilterheizung; Glühkerzenssteuergerät (5-Zyl.-Diesel); Ölpumpe Automatikgetriebe (5-Zyl.-Diesel Start/Stop)	15
36	Motorsteuergerät (4-Zyl.-Motor)	10
	Motorsteuergerät (5-Zyl.); Drosselklappeneinheit (5-Zyl. Benzin)	15
37	ABS	5
38	Motorsteuergerät; Getriebesteuergerät; Airbags	10
39	Leuchtweitenregelung*	10
40	Elektrolenk servo	5
41	Zentrales Elektronikmodul	15
42	-	-
43	Kühlmittelpumpe (Start/Stop)	10

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Sicherungen

	Funktion	A
44	Unfallwarnsystem	5
45	Gaspedalgeber	5
46	Ladepunkt Unterstützungsbatte- rie	-
47	-	-
48	-	-





Sicherungen

Unter dem Handschuhfach



Auf der Deckelinnenseite der **Zentralelektrik** ist eine Zange befestigt, mit der Sicherungen einfacher herausgezogen und eingesetzt werden können.

In der **Zentralelektrik im Motorraum** ist auch Platz für einige Ersatzsicherungen.

Sicherung austauschen

Die Sicherungen sind nach dem Entfernen einer Schutzabdeckung von der Zentralelektrik zugänglich.

Abnehmen der Abdeckung



1. Fassen Sie die Aussparung und ziehen Sie bis sich die Sperrzungen von der Zentralelektrik lösen.
2. Die Abdeckung entfernen.



ACHTUNG

Eine vergleichsweise große Zugkraft ist erforderlich, damit sich die Sperrzungen an der Oberkante der Abdeckung von der Zentralelektrik lösen.



Sicherungen

Anbringen der Abdeckung



1. Die unteren Sperrzungen einpassen.
2. Die Abdeckung nach oben drehen, bis die oberen Sperrzungen einschnappen.

ACHTUNG

Es ist sicherzustellen, dass die oberen Sperrzungen in den Nuten der Zentralelektrik festschnappen.

Positionen

Der Aufkleber auf der Innenseite der Abdeckung zeigt die Anordnung der Sicherungen.

Die Sicherungen sind vom Typ „MiniFuse“.

	Funktion	A
56	Kraftstoffpumpe	20
57	-	-
58	Heckscheibenwischer	15
59	Reserveposition Innenbeleuchtung	5
60	Innenbeleuchtung; elektrisch verstellbare Sitze	10
61	Rollo Glasdach*	10
62	Regensensor*; Abblendfunktion Innenspiegel*; Feuchtigkeitssensor*	5
63	Unfallwarnsystem*	5
64	-	-
65	Entriegelung Heckklappe ^A	10
66	-	-
67	Reserveposition 3 Dauerspannung	5
68	Lenkschloss	15

	Funktion	A
69	Kombiinstrument	5
70	Zentralverriegelung Kraftstofftankklappe ^B	10
71	Bedienfeld Klimaanlage	10
72	Lenkradmodul	7,5
73	Sirene Alarmanlage*; Diagnoseanschluss OBDII	5
74	Fernlicht	15
75	-	-
76	Rückfahrscheinwerfer	10
77	Scheibenwaschanlage ^C ; Heckscheibenwaschanlage ^C	20
78	Wegfahrsperrre	5
79	Reserveposition 1 Dauerspannung	15
80	Reserveposition 2 Dauerspannung	20

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Sicherungen

	Funktion	A
81	Bewegungssensor Alarmanlage*; Fernbedienungsempfänger	5
82	Scheibenwaschanlage ^D ; Heck-scheibenwaschanlage ^D	20
83	Zentralverriegelung Kraftstoff-tankklappe ^E	10
84	Entriegelung Heckklappe ^F	10
85	PTC-Element Luftvorwärmer*; Taste Sitzheizung hinten*	7,5
86	Airbags; Fußgängerairbag	10
87	Reserveposition 4 Dauerspannung	7,5
88	-	-
89	-	-

A Siehe auch Sicherung 84.

B Siehe auch Sicherung 83.

C Siehe auch Sicherung 82.

D Siehe auch Sicherung 77.

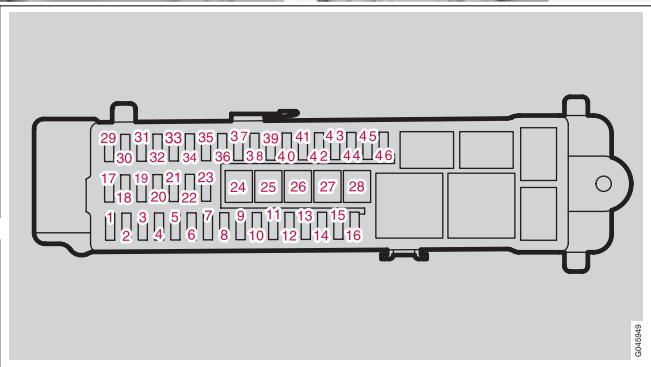
E Siehe auch Sicherung 70.

F Siehe auch Sicherung 65.



Sicherungen

Unter dem rechten Vordersitz



Auf der Deckelinnenseite der **Zentralelektrik** ist eine Zange befestigt, mit der Sicherungen einfacher herausgezogen und eingesetzt werden können.

In der **Zentralelektrik im Motorraum** ist auch Platz für einige Ersatzsicherungen.

Positionen

Der Aufkleber auf der Innenseite des Deckels zeigt die Anordnung der Sicherungen.

- Die Sicherungen 24–28 sind vom Typ „JCASE“ und sollten in einer Werkstatt ausgetauscht werden.².
- Die Sicherungen 1–23 und 29–46 sind vom Typ „MiniFuse“.

	Funktion	A
④	Bedienfeld linke Vordertür	25
⑤	Bedienfeld rechte Vordertür	25
⑥	Bedienfeld linke Fondtür	25
⑦	Bedienfeld rechte Fondtür	25
⑧	-	-
⑨	Elektrisch verstellbarer Sitz links*	20

	Funktion	A
①	-	-
②	Keyless*	10
③	Türgriff (Keyless*)	5

² Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Sicherungen

	Funktion	A
10	-	-
11	-	-
12	Audiosteuergerät (Verstärker)*	5
13	-	-
14	Telematik*; Bluetooth*	5
15	Audio; Infotainmentsteuergerät	15
16	Digitalradio*; TV*	10
17	12-V-Steckdose Laderaum	15
18	-	-
19	-	-
20	-	-
21	-	-
22	-	-
23	Anhängersteckdose 2*	20
24	Primärsicherung für die Sicherungen 12-16 Infotainment	40

	Funktion	A
25	-	-
26	Anhängersteckdose 1*	40
27	Heckscheibenheizung	30
28	-	-
29	BLIS*	5
30	Einparkhilfe*	5
31	Einparkhilfekamera*	5
32	-	-
33	-	-
34	Sitzheizung Fahrerseite	15
35	Sitzheizung Beifahrerseite	15
36	-	-
37	-	-
38	-	-
39	Sitzheizung hinten rechts*	15
40	Sitzheizung hinten links*	15

	Funktion	A
41	AWD-Steuergerät*	15
42	-	-
43	-	-
44	-	-
45	-	-
46	-	-



Fahrzeug waschen

Das Fahrzeug waschen, sobald es schmutzig ist. Das Fahrzeug in einer Waschanlage mit Ölabscheider waschen. Autoshampoo verwenden.

- Vogelkot muss so schnell wie möglich vom Lack entfernt werden. Vogelkot enthält Stoffe, die den Lack sehr schnell angreifen und verfärbten. Es wird empfohlen, ggf. auftretende Verfärbungen von einer Volvo-Vertragswerkstatt entfernen zu lassen.
- Den Unterboden waschen.
- Das gesamte Fahrzeug abspritzen, bis der lockere Schmutz entfernt wurde, um die Gefahr von Kratzern beim Waschen zu vermeiden. Den Wasserstrahl nie direkt auf die Schlosser richten.
- Bei Bedarf schwer verschmutzte Flächen mit einem Kaltentfettungsmittel waschen. Es ist zu beachten, dass die Flächen ggf. nicht durch die Sonne erwärmt sein dürfen.
- Verwenden Sie zum Waschen einen Schwamm, Autoshampoo und lauwarmes Wasser.
- Die Scheibenwischerblätter mit lauwarmen Seifenlösung oder Autoshampoo reinigen.
- Das Fahrzeug mit einem sauberem, weichen Poliertuch oder einem Wasserschaber abwischen. Wenn Sie das Antrocknen von Wassertropfen in starkem Sonnenlicht vermeiden, verringert sich die Gefahr von

Wasserflecken, die wegpoliert werden müssen.

WARNUNG

Eine Motorwäsche sollte stets von einer Werkstatt durchgeführt werden. Falls der Motor warm ist, besteht Feuergefahr.

WICHTIG

Bei Verschmutzung ist die Funktion der Scheinwerfer beeinträchtigt. Sie sind deshalb regelmäßig, z.B. beim Tanken, zu reinigen.

Verwenden Sie keine ätzenden Reinigungsmittel, sondern ausschließlich Wasser und ein nicht kratzender Schwamm.

ACHTUNG

Auf der Innenseite der Außenbeleuchtung z. B. von Scheinwerfern, Nebelscheinwerfern und Schlussleuchten kann es vorübergehend zur Bildung von Kondenswasser kommen. Es handelt sich dabei um ein natürliches Phänomen, an das die Außenbeleuchtung angepasst ist. Kondenswasser entweicht normalerweise aus der Lampe, nachdem sie eine Weile eingeschaltet war.

Wischerblätter reinigen

Asphalt-, Staub- und Salzreste auf den Wischerblättern sowie Insekten, Eis usw. auf der Windschutzscheibe verkürzen die Lebenslänge der Wischerblätter.

Bei der Reinigung:

- Wischerblätter in die Servicestellung bringen, siehe Seite 365.

ACHTUNG

Wischerblätter und Windschutzscheibe regelmäßig mit lauwarmen Seifenlösung und Autoshampoo reinigen.

Keine aggressiven Lösungsmittel verwenden!

Wagenwäsche in der Waschanlage

In einer Waschstraße lässt sich zwar das Fahrzeug schnell und einfach reinigen, diese kann jedoch nicht alle Stellen erreichen. Um ein richtig gutes Ergebnis zu erzielen, wird die Wagenwäsche von Hand empfohlen.

ACHTUNG

Während der ersten Monate ist das Fahrzeug lediglich von Hand zu waschen, da der Lack empfindlicher ist, wenn er neu ist.



Fahrzeugpflege

Hochdruckwäsche

Bei der Hochdruckwäsche mit kreisenden Bewegungen arbeiten und darauf achten, dass der Abstand zwischen der Düse und den Flächen des Fahrzeugs mindestens 30 cm beträgt (dieser Abstand gilt für alle Details außen am Fahrzeug). Den Wasserstrahl nie direkt auf die Schlosser richten.

Bremsen prüfen

WARNUNG

Nach dem Waschen ist stets eine Bremsprobe durchzuführen, damit die Bremsbeläge nicht durch Feuchtigkeit und Korrosion angegriffen werden und die Bremskraft dabei herabgesetzt wird.

Bei längeren Strecken in Regen oder Schneematsch, ab und zu leicht das Bremspedal betätigen so dass sich die Bremsbeläge erwärmen und Feuchtigkeit verdunstet. Dies ist auch nach dem Starten bei sehr feuchten oder kalten Witterungsbedingungen erforderlich.

Kunststoff und Gummidetails sowie Verzierungen außen

Für die Reinigung und Pflege von gefärbten Kunststoffartikeln, Gummidetails und Verzierungen, wie z.B. Glanzleisten, wird ein spezielles, bei Volvo-Vertragshändlern erhältliches

Reinigungsmittel empfohlen. Bei der Verwendung solcher Reinigungsmittel sind die Anweisungen sorgfältig zu befolgen.



WICHTIG

Der Wachsaufrag auf und das Polieren von Kunststoff- und Gummiteilen ist zu vermeiden.

Bei der Verwendung eines Entfettungsmittels auf Kunststoff- und Gummiteilen ist, sofern erforderlich, nur mit leichtem Druck zu reiben. Einen weichen Waschschwamm verwenden.

Beim Polieren von Glanzleisten kann die glänzende Oberfläche beschädigt oder abgenutzt werden.

Poliermittel, die Schleifmittel enthalten, sind nicht zu verwenden.

Felgen

Nur von Volvo empfohlene Felgenreinigungsmittel verwenden.

Starke Felgenreinigungsmittel können die Oberflächen beschädigen und Flecken auf verchromten Aluminiumfelgen hinterlassen.

Polieren und Wachsen

Polieren und wachsen Sie Ihr Fahrzeug, wenn der Lack matt erscheint und wenn Sie den Lack zusätzlich schützen möchten.

Normalerweise benötigt das Fahrzeug frühestens nach einem Jahr eine Politur. Das Fahrzeug kann jedoch während dieser Zeit gewachsen werden. Das Fahrzeug nicht in direktem Sonnenlicht polieren oder wachsen.

Vor dem Polieren oder Wachsen das Fahrzeug gründlich waschen und trocknen. Asphalt- und Teerflecken mit Asphaltentferner oder Waschbenzin entfernen. Hartnäckige Flecken können mit feiner Schleifpaste (Rubbing) für Fahrzulack beseitigt werden.

Den Lack mit einem Poliermittel polieren und anschließend mit flüssigem oder festem Wachs wachsen. Die Anweisungen auf der Packung genau befolgen. Viele Produkte enthalten sowohl Politur als auch Wachs.



WICHTIG

Es sind ausschließlich von Volvo empfohlene Lackbehandlungen zu verwenden. Bei anderen Behandlungen, wie z. B. Konservierungen, Versiegelungen, Schutzbehandlungen, Glanzversiegelungen o. Ä. kann der Lack beschädigt werden. Lackschäden, die auf solche Behandlungen zurückzuführen sind, werden nicht von der Volvo-Garantie abgedeckt.

Wasserabweisende Außenschicht*

 Niemals Produkte wie Autowachs, Fettlöser o. Ä. auf den Glasflächen verwenden, da die wasserabweisenden Eigenschaften dadurch zerstört werden könnten.

Beim Reinigen darauf achten, dass die Glasfläche nicht beschädigt wird.

Zum Entfernen von Eis nur Eiskratzer aus Kunststoff verwenden, um eine Beschädigung der Glasflächen zu vermeiden.

Es tritt ein natürlicher Verschleiß der wasserabweisenden Oberflächenschicht auf.

Damit die wasserabweisenden Eigenschaften bestehen bleiben, wird eine Behandlung mit einem speziellen Nachbehandlungsmittel empfohlen, das bei Volvo-Händlern erhältlich ist. Das Mittel sollte das erste Mal nach drei

Jahren, danach einmal jährlich aufgetragen werden.

Rostschutz – Kontrolle und Pflege

Das Fahrzeug hat bereits im Werk eine vollständige und sehr sorgfältige Rostschutzbehandlung erhalten. Teile der Karosserie bestehen aus galvanisierten Blechen. Der Unterboden ist mit einem verschleißbeständigen Rostschutzmittel versehen. Eine dünne, eindringende Rostschutzmittelflüssigkeit wurde in Träger, Hohlräume, geschlossene Abschnitte und Seitentüren eingespritzt.

Unter normalen Bedingungen bedarf der Rostschutz erst nach etwa 12 Jahren einer Nachbehandlung. Nach Ablauf dieser Zeit sollte das Fahrzeug alle drei Jahre nachbehandelt werden. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden, wenn das Fahrzeug weiter behandelt werden soll.

Da Schmutz und Streusalz leicht Rostschäden hervorrufen können, ist es wichtig, das Fahrzeug sauber zu halten. Um den Rostschutz des Fahrzeugs aufrecht zu erhalten, muss er regelmäßig überprüft und ggf. ausgebessert werden.

Reinigung des Innenraums

Nur von Volvo empfohlene Reinigungsmittel und Pflegeprodukte verwenden. Das Fahrzeug regelmäßig reinigen und die dem Pflegeprodukt beiliegenden Anweisungen befolgen.

Vor der Reinigung mit Reinigungsmittel ist es wichtig, den Innenraum zu staubsaugen.

Matten und Laderraum

Für die separate Reinigung der Bodenmatte und der Auslegematten die Auslegematten entfernen. Staub und Schmutz mit einem Staubsauger entfernen.

Die Auslegematten sind mit Befestigungsstiften befestigt.

- Die Auslegematte an den Befestigungsstiften festhalten und gerade hochheben.

Die Auslegematte an ihren Platz legen und sie an allen Befestigungsstiften festdrücken.

! WARNUNG

Vor der Fahrt sicherstellen, dass der Teppich am Fahrerplatz ordentlich in den Befestigungsstiften sitzt und in diesen verankert ist, damit er nicht an und unter den Pedalen eingeklemmt werden kann.

Für Flecken auf der Bodenmatte wird nach dem Staubaugen ein spezielles Textilreinigungsmittel empfohlen. Die Bodenmatten sind



Fahrzeugpflege

mit dem von Ihrem Volvo-Händler empfohlenen Mittel zu reinigen.

Flecken auf Textilbezügen und an der Decke

Um die brandhemmenden Eigenschaften der Bezüge nicht zu gefährden, wird ein spezielles, bei Volvo-Händlern erhältliches Textilreinigungsmittel empfohlen.

WICHTIG

Scharfkantige Gegenstände und Klettverschlüsse können die Textilbezüge des Fahrzeugs beschädigen.

Flecken auf Lederbezügen entfernen

Die Volvo-Lederbezüge sind chromfrei und wurden behandelt, um ihr ursprüngliches Aussehen zu bewahren.

Die Lederbezüge altern und erhalten mit der Zeit eine schöne Patina. Das Leder wird veredelt und bearbeitet, damit es seine natürlichen Eigenschaften beibehält. Dazu wird das Leder mit einer schützenden Oberflächenschicht versehen. Damit es jedoch seine Eigenschaften und sein Aussehen beibehält, ist eine regelmäßige Reinigung erforderlich. Volvo bietet ein Komplettprodukt für die Reinigung und Nachbehandlung von Lederbezügen an, das, sofern es gemäß den Anweisungen

verwendet wird, die schützende Oberflächenschicht des Leders bewahrt. Je nach Oberflächenstruktur des Leders tritt nach einiger Zeit dennoch mehr oder weniger das natürliche Aussehen des Leders hervor. Dies ist auf den natürlichen Reifungsprozess des Leders zurückzuführen und zeigt, dass es sich um ein Naturprodukt handelt.

Volvo empfiehlt, für das beste Ergebnis die Lederbezüge ein- bis viermal im Jahr (oder nach Bedarf häufiger) zu reinigen und Schuttpaste aufzutragen. Das Volvo Leather Care Kit ist bei Ihrem Volvo-Händler erhältlich.

WICHTIG

- Gefärbte Kleidungsstücke (wie z. B. Jeans und Wildlederkleidung) können die Bezüge verfärbten.
- Keine aggressiven Lösungsmittel verwenden! Diese können Textil-, Vinyl- und Lederbezüge beschädigen.

Pflegeanweisungen für Lederbezüge

1. Lederreinigungsmittel auf den angefeuchteten Schwamm geben und den Schwamm drücken, bis ein kräftiger Schaum austritt.
2. Den Schmutz mit leichten, kreisförmigen Bewegungen entfernen.

3. Die Flecken gründlich mit dem Schwamm befeuchten. Die Flecken mit dem Schwamm aufsaugen. Nicht reiben.
4. Die Flecken mit weichem Papier oder einem Lappen abwischen und das Leder vollständig trocknen lassen.

Schutzbehandlung von Lederbezügen

1. Etwas Schuttpaste auf das Filztuch geben und eine dünne Schicht Paste mit leichten, kreisförmigen Bewegungen in das Leder einmassieren.
2. Das Leder vor der Benutzung 20 Minuten trocknen lassen.

Das Leder verfügt nun über einen besseren Flecken- und UV-Schutz.

Pflegeanweisungen für Lederlenkrad

- Schmutz und Staub mit einem weichen, angefeuchteten Schwamm und neutraler Seife entfernen.
- Leder muss atmen können. Das Lederlenkrad niemals mit einem Kunststoffschutz bedecken.
- Natürliche Öle verwenden. Für das beste Ergebnis wird das Volvo-Lederpflegemittel empfohlen.

Im Fall von Flecken auf dem Lenkrad:



Gruppe 1 (Tinte, Wein, Kaffee, Milch, Schweiß und Blut)

- Einen weichen Lappen oder Schwamm verwenden. Eine 5-prozentige Ammoniumlösung mischen. (Für Blutflecken eine Lösung aus 200 ml Wasser und 25 g Salz verwenden.)

Gruppe 2 (Fett, Öl, Soßen und Schokolade)

1. Gleiches Vorgehen wie für Gruppe 1.
2. Mit einem absorbierenden Papier oder Tuch polieren.

Gruppe 3 (trockener Schmutz, Staub)

1. Den Schmutz mit einer weichen Bürste entfernen.
2. Gleiches Vorgehen wie für Gruppe 1.

Flecken auf Kunststoff-, Metall- und Holzdetails im Innenraum entfernen

Für die Reinigung von Details und Oberflächen im Innenraum wird ein leicht mit Wasser befeuchtetes Splitfasertuch oder ein bei Volvo-Händlern erhältliches Mikrofasertuch empfohlen.

Nicht an einem Fleck kratzen oder reiben.

Keine aggressiven Fleckenentferner verwenden. In schwierigeren Fällen kann ein speziell

les, bei Volvo-Händlern erhältliches Reinigungsmittel verwendet werden.

Sicherheitsgurte reinigen

Für die Reinigung Wasser und ein synthetisches Waschmittel verwenden. Ein spezielles Textilreinigungsmittel ist bei Ihrem Volvo-Händler erhältlich. Darauf achten, dass der Gurt trocken ist, bevor er wieder aufgerollt wird.

Ausbesserungen von kleineren Lackschäden

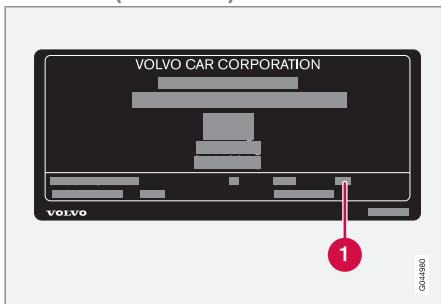
Der Lack ist ein wichtiger Faktor des Rostschutzes und muss regelmäßig überprüft werden. Um das Einsetzen von Rost zu verhindern, muss beschädigter Lack umgehend ausgebessert werden. Die häufigsten Arten von Lackschäden sind beispielsweise Steinschlagschäden, Kratzer und Schäden an den Kotflügelkanten, Türen und Stoßstangen.

Material

- Grundierung (Primer)¹ - beispielsweise für mit Kunststoff überzogene Stoßstangen gibt es einen besonderen Haftgrund in der Sprühdose.
- Basislack und Klarlack - ist in Sprühdosen oder als Lackstifte² erhältlich

- Abdeckband
- feines Schmirgelleinen¹.

Farocode (Lackcode)



1 Code für die Fahrzeugfarbe

Es ist wichtig, dass die korrekte Farbe verwendet wird. Position des Produktaufklebers siehe Seite 390.

¹ Bei Bedarf.

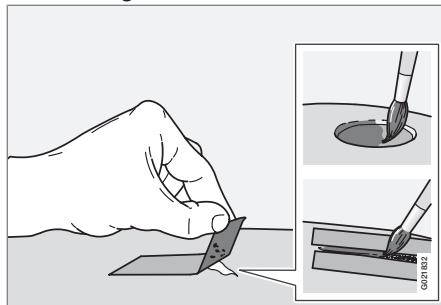
² Die in der Verpackung des Lackstifts beiliegenden Anweisungen folgen.





Fahrzeugpflege

Reparieren von kleinen Lackschäden wie Steinschlägen und Kratzern



Vor Beginn der Arbeiten muss das Fahrzeug sauber und trocken sein und eine Temperatur von über 15 °C haben.

1. Auf die beschädigte Oberfläche ein Stück Abdeckband kleben. Anschließend das Band abziehen, so dass sich mit ihm eventuelle Lackreste lösen.

Falls der Schaden bis zur Metallfläche (zum Blech) reicht, ist es sinnvoll eine Grundierung (Primer) zu verwenden. Bei Beschädigung einer Kunststofffläche sollte für bessere Ergebnisse ein Haftgrund verwendet werden - Sprühen Sie in den Deckel der Sprühdose und tragen Sie den Haftgrund dünn mit einem Pinsel auf.

2. Vor dem Lackieren kann bei Bedarf (beispielsweise bei unebenen Kanten) örtlich ein leichtes Schleifen mit einem sehr feinen Schleifmaterial erfolgen. Die Fläche ist sorgfältig zu reinigen und muss trocknen.
3. Die Grundierung (den Primer) gut umrühren und mit einem feinen Pinsel, einem Streichholz o.Ä. auftragen. Mit Basislack und Klarlack abschließen, wenn die Grundierung trocken ist.
4. Bei Kratzern wie oben beschrieben vorgehen, jedoch um den beschädigten Bereich Abklebeband anbringen, um den unbeschädigten Lack zu schützen.



ACHTUNG

Falls der Steinschlag nicht bis zur Metalloberfläche (zum Blech) reicht und eine unbeschädigte Lackschicht noch bleibt - können der Basislack und der Klarlack gleich nach dem Reinigen der Fläche aufgetragen werden.



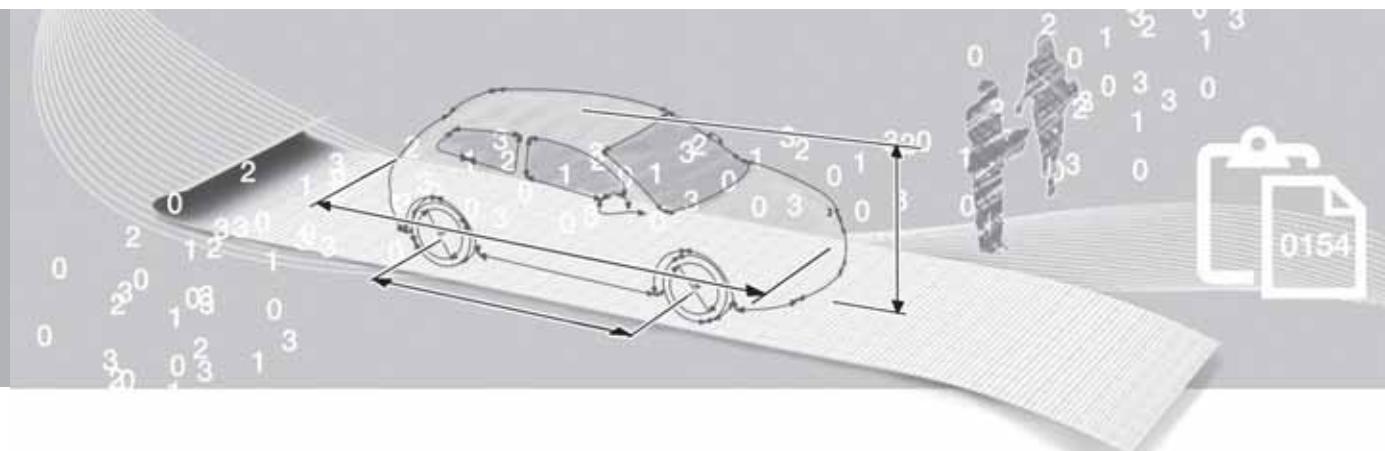
09

Typenbezeichnungen.....	390
Maße und Gewichte.....	392
Technische Daten Motor.....	396
Motoröl.....	397
Flüssigkeiten und Schmiermittel.....	399
Kraftstoff.....	402
Räder und Reifen, Größen und Druck	404
Elektrische Anlage.....	405
Typengenehmigung.....	406
Symbole im Display.....	418



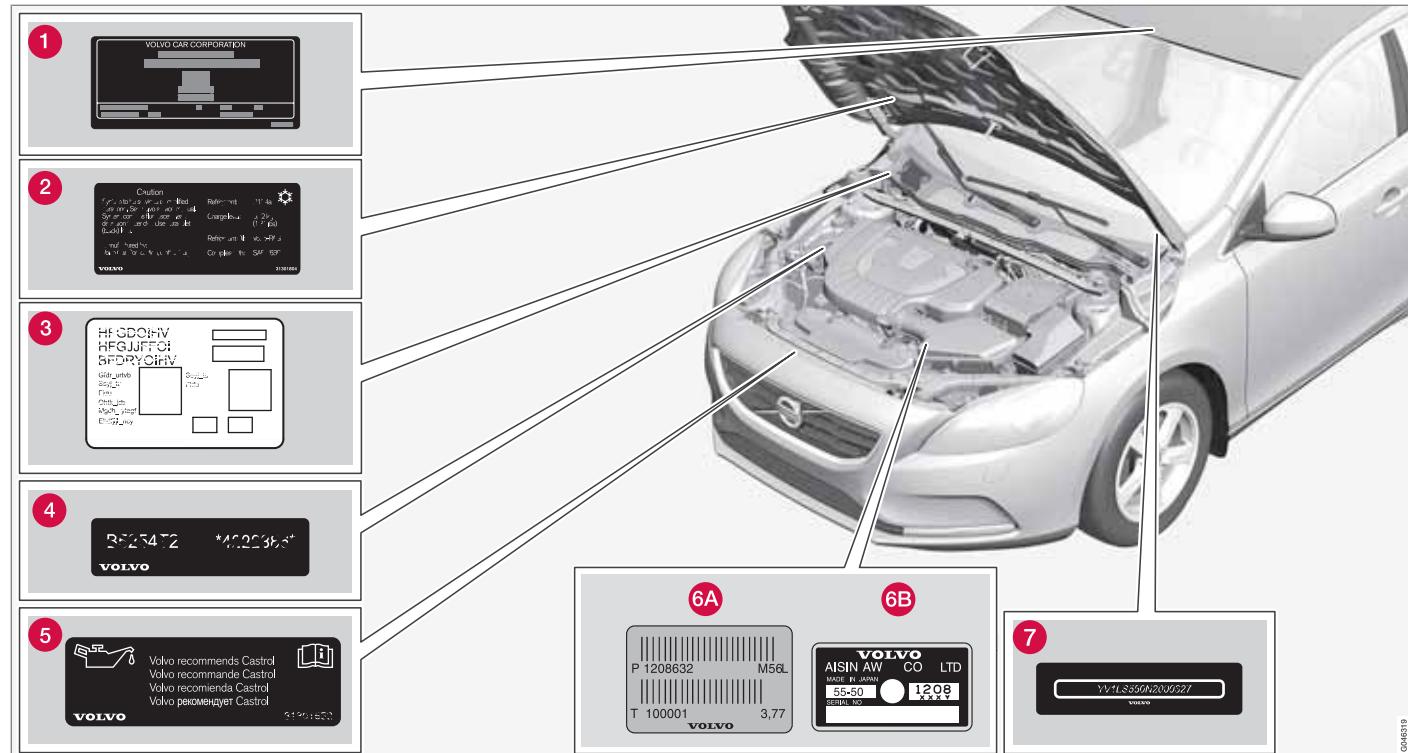
10

TECHNISCHE DATEN



Typenbezeichnungen

Anordnung der Aufkleber



Typenbezeichnungen

Bei allen Fragen an Ihren Volvo-Händler oder bei der Bestellung von Ersatzteilen und Zubehör ist es von Vorteil, wenn Sie die Typenbezeichnung des Fahrzeugs, die Fahrgestellnummer und die Motornummer angeben können.

- ① Typenbezeichnung, Fahrgestellnummer, zulässige Höchstgewichte und Codenummer für Farben und Bezüge sowie Typenzulassungsnummer. Der Aufkleber ist zu sehen, wenn die rechte Fondtür geöffnet wird.
- ② Aufkleber für die Klimaanlage.
- ③ Aufkleber für Standheizung.
- ④ Motorcode und Seriennummer des Motors.
- ⑤ Aufkleber für Motoröl.
- ⑥ Typenbezeichnung und Seriennummer des Getriebes.
 - A Schaltgetriebe
 - B Automatikgetriebe
- ⑦ Identifikationsnummer des Fahrzeugs (VIN - Vehicle Identification Number - Fahrgestellnummer).

In den Zulassungspapieren des Fahrzeugs sind weitere Informationen zum Fahrzeug zu finden.

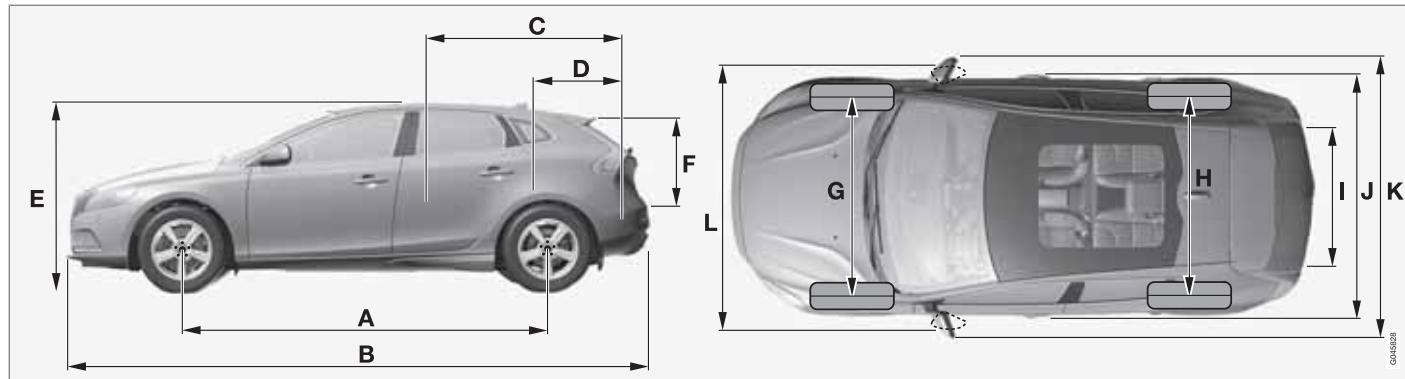


ACHTUNG

Die in der Betriebsanleitung gezeigten Schilder erheben keinen Anspruch auf eine exakte Abbildung der Schilder im Fahrzeug. Der Zweck liegt darin, zu zeigen, wie die Schilder aussehen und wo ungefähr sie sich im Fahrzeug befinden. Die Information, die für Ihr Fahrzeug gilt, befindet sich auf dem entsprechenden Schild im Fahrzeug.

Maße und Gewichte

Maße



	Maße	mm
A	Radstand	2647
B	Länge	4369
C	Ladelänge, Boden, umgeklappter Rücksitz	1508
D	Ladelänge, Boden	684
E	Höhe	1445
F	Ladehöhe	532

	Maße	mm
G	Spurweite vorn	1546 ^A
		1551 ^B
		1559 ^C
H	Spurweite hinten	1536 ^A
		1541 ^B
		1549 ^C
I	Ladebreite, Boden	960
J	Breite	1802

A 46 mm Versatz.
 B 50 mm Versatz.
 C 52,5 mm Versatz.

	Maße	mm
K	Breite inkl. Rückspiegel	2041
L	Breite inkl. eingeklappte Rückspiegel	1857

Maße und Gewichte**Gewichte**

Das Leergewicht umfasst den Fahrer, das Gewicht des Kraftstofftanks bei 90-prozentiger Befüllung, sämtliche Öle und Flüssigkeiten.

Das Gewicht von Insassen und montierter Zusatzausrüstung sowie die Stützlast (bei angehängtem Anhänger, siehe Tabelle Seite 394) wirken sich auf die mögliche Gesamtzuladung aus und sind nicht im Leergewicht enthalten.

Zulässige Zuladung = zulässiges Gesamtgewicht – Leergewicht.

ACHTUNG

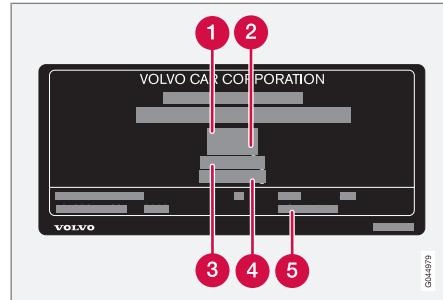
Das dokumentierte Leergewicht trifft auf das Fahrzeug in der Basisausführung zu - d.h. auf ein Fahrzeug ohne Sonderausrüstung oder Optionen. Dies bedeutet für jede Option, die hinzugefügt wird, dass sich die Nutzlast des Fahrzeugs entsprechend dem Gewicht der Option verringert.

Beispiel an Optionen, die die Nutzlast verringern, sind die Ausstattungsniveaus Kinetic/Momentum/Summum sowie andere Optionen wie Anhängerzugvorrichtung, Lastenträger, Dachbox, Audioanlage, Zusatzscheinwerfer, GPS, kraftstoffbetriebene Heizung, Schutzwand, Tepiche, Laderaumabdeckungen, elektrisch verstellbare Sitze usw.

Das Leergewicht Ihres Fahrzeugs lässt sich auf zuverlässige Weise auf einer Waage ermitteln.

WARNUNG

Die Fahreigenschaften des Fahrzeugs verändern sich je nach Zuladung und Verteilung des Ladegutes.



Für Informationen zur Position des Aufklebers
siehe Seite 390.

- ① Max. Gesamtgewicht
- ② Max. Zuggewicht (Fahrzeug + Anhänger)
- ③ Max. Vorderachslast
- ④ Max. Hinterachslast
- ⑤ Ausstattungsniveau

Max. Zuladung: Siehe Zulassungspapiere.

Max. Dachlast: 75 kg.

10 Technische Daten

10

Maße und Gewichte

Zuggewicht und Stützlast

Motor	Getriebe	Max.-Gewicht gebremster Anhänger (kg)	Max. Stützlast auf der Anhängevorrichtung (kg)
T3	Schaltgetriebe, B6	1300	75
T4	Schaltgetriebe, B6	1300	75
D2	Schaltgetriebe, B6	1300	75
D3	Schaltgetriebe, M66	1500	75
D3	Automatikgetriebe, TF-80SD	1500	75
D4	Schaltgetriebe, M66	1500	75
D4	Automatikgetriebe, TF-80SD	1500	75

Max.-Gewicht ungebremster Anhänger (kg)

Motor	Getriebe	Max.-Gewicht ungebremster Anhänger (kg)	Max. Stützlast auf der Anhängevorrichtung (kg)
T3	Schaltgetriebe, B6	650	50
T4	Schaltgetriebe, B6	650	50
D2	Schaltgetriebe, B6	650	50
D3	Schaltgetriebe, M66	700	50
D3	Automatikgetriebe, TF-80SD	750	50

Maße und Gewichte

Motor	Getriebe	Max.-Gewicht ungebremster Anhänger (kg)	Max. Stützlast auf der Anhängevorrichtung (kg)
D4	Schaltgetriebe, M66	700	50
D4	Automatikgetriebe, TF-80SD	750	50

Technische Daten Motor

10

ACHTUNG

Nicht alle Motoren sind auf allen Märkten erhältlich.

Motor	Motor-code ^A	Leistung (kW/1/min)	Leistung (PS/1/min)	Drehmoment (Nm/1/min)	Anzahl Zylinder	Zylinderbohrung (mm)	Hub (mm)	Hubraum (Liter)	Verdichtungsverhältnis
T3	B4164T3	110/5700	150/5700	240/1600–4000	4	79	81,4	1,596	10,0:1
T4	B4164T	132/5700	180/5700	240/1600–5000	4	79	81,4	1,596	10,0:1
D2	D4162T	84/3600	115/3600	270/1750-2500	4	75	88,3	1,560	16,0:1
D3	D5204T6	110/3500	150/3500	350/1500-2750	5	81,0	77,0	1,984	16,5:1
D4	D5204T4	130/3500	177/3500	400/1750-2750	5	81,0	77,0	1,984	16,5:1

^A Motorcode, Artikel- und Seriennummer des Motors können auf dem Motor abgelesen werden, siehe Seite 390.

Motoröl

Ungünstige Fahrbedingungen

Ungünstige Fahrbedingungen können zu einer unnormal hohen Ölttemperatur oder einem unnormal hohen Ölverbrauch führen. Unten sind einige Beispiele für ungünstige Fahrbedingungen aufgeführt.

Den Ölstand häufiger auf längeren Fahrten unter folgenden Bedingungen kontrollieren:

- mit Wohnwagen oder Anhänger
- im Gebirge
- bei hohen Geschwindigkeiten
- bei Temperaturen unter -30°C oder über $+40^{\circ}\text{C}$

Obiges gilt auch für kürzere Fahrstrecken bei niedrigen Temperaturen.

Bei ungünstigen Fahrbedingungen ein vollsynthetisches Motoröl wählen, das dem Motor zusätzlichen Schutz bietet.

Volvo empfiehlt Ölprodukte von Castrol.

WICHTIG

Um die Anforderungen für das Motorwartungsintervall zu erfüllen, werden alle Motoren ab Werk mit einem speziell angepassten synthetischen Motoröl gefüllt. Die Wahl des Öls erfolgte mit großer Sorgfalt und unter Berücksichtigung von Lebensdauer, Startbarkeit, Kraftstoffverbrauch und Umweltbelastung.

Für die Befolgung der empfohlenen Wartungsintervalle ist die Verwendung eines zugelassenen Motoröls erforderlich. Sowohl beim Auffüllen als auch beim Ölwechsel stets die vorgeschriebene Ölqualität verwenden, da anderenfalls die Gefahr einer Beeinflussung von Lebenslänge, Startbarkeit, Kraftstoffverbrauch und Umweltbelastung besteht.

Die Volvo Car Corporation übernimmt keinerlei Garantieansprüche, wenn nicht Motoröl mit der vorgeschriebenen Qualität und Viskosität verwendet wird.

Wir empfehlen, den Ölwechsel in einer Volvo-Vertragswerkstatt vornehmen zu lassen.

Motoröl

Motorölqualität

Motor	Motorcode ^A	Empfohlene Ölqualität	Füllmenge, inkl. Ölfilter (Liter)
T3	B4164T3	Zertifiziertes und ab Werk eingefülltes Öl: Ölqualität WSS-M2C925-A Alternative bei Wartung: Ölqualität: ACEA A5/B5 Viskosität: SAE 5W-30	ca. 4,1
T4	B4164T		ca. 4,1
D2	D4162T	Ölqualität: ACEA A5/B5 Viskosität: SAE 5W-30 Für Fahrten unter ungünstigen Bedingungen ACEA A5/B5 SAE 0W-30 verwenden.	ca. 3,8
D3	D5204T6	Ölqualität: ACEA A5/B5	ca. 5,9
D4	D5204T4	Viskosität: SAE 0W-30	ca. 5,9

A Motorcode, Artikel- und Seriennummer des Motors können auf dem Motor abgelesen werden, siehe Seite 390.

Zum Einfüllen von Motoröl siehe Seite 353.

Flüssigkeiten und Schmiermittel

Kühlmittel

Vorgeschriebene Qualität: Von Volvo empfohlenes Kühlmittel, mit 50 % Wasser¹ gemischt, siehe Verpackung.

Motor ^A		Füllmenge (Liter)
T3	B4164T3	7,0
T4	B4164T	

Motor ^A	Füllmenge (Liter)
D2	10,0
D3	
D4	8,0

^A Motorcode, Artikel- und Seriennummer des Motors können auf dem Motor abgelesen werden, siehe Seite 390.

Sonstige Flüssigkeiten und Schmiermittel

Schaltgetriebe	Füllmenge (Liter)	Vorgeschriebenes Getriebeöl
B6	1,6	
M66	1,9	BOT 350M3

Automatikgetriebe	Füllmenge (Liter)	Vorgeschriebenes Getriebeöl
TF-80SD	7,0	AW1

¹ Die Wasserqualität muss dem Standard STD 1285,1 entsprechen.

Flüssigkeiten und Schmiermittel

ACHTUNG

Unter normalen Fahrbedingungen muss das Getriebeöl während seiner Lebensdauer nicht gewechselt werden. Bei ungünstigen Fahrbedingungen kann dies jedoch erforderlich sein, siehe Seite 397.

Flüssigkeit	System	Füllmenge (Liter)	Vorgeschriebene Qualität
Bremsflüssigkeit	Bremsanlage	0,6	DOT 4+
Scheibenwaschflüssigkeit	Fahrzeuge mit Scheinwerferwaschanlage	5,5	Von Volvo empfohlene Scheibenwaschflüssigkeit - mit Frostschutz bei kalter Witterung und unter dem Gefrierpunkt.
	Fahrzeuge ohne Scheinwerferwaschanlage	3,2	
Kraftstoff	T3, T4	ca. 62	Benzin: siehe Seite 312
	D2	ca. 52	Diesel: siehe Seite 312
	D3, D4	ca. 60	
Kompressoröl	Klimaanlage	0,11	PAG-Öl
Kältemittel	Klimaanlage	0,65 kg	R134a

Flüssigkeiten und Schmiermittel



WARNING

In der Klimaanlage befindet sich unter Druck stehendes Kältemittel R134a. Wartung und Reparaturen am System dürfen ausschließlich von einer Vertragswerkstatt durchgeführt werden.

Kraftstoff

CO₂-Ausstoß und Kraftstoffverbrauch

10							
							
T3		158	6,8	106	4,6	125	5,4
T4		164	7,0	109	4,7	129	5,5
D2 ^A		105	4,0	88	3,4	94	3,6
D2 ^B		110	4,2	93	3,6	99	3,8
D3		139	5,3	100	3,8	114	4,3
D3		179	6,9	112	4,3	136	5,2
D4		139	5,3	100	3,8	114	4,3
D4		179	6,9	112	4,3	136	5,2

A 94 Gramm/km CO₂ Version, max. Reifenbreite 205.B 99 Gramm/km CO₂ Version.

Kraftstoff**Erläuterung**

	Gramm/km
	Liter/100 km
	Stadtfahrbetrieb
	Außerstädtischer Fahrbetrieb
	Gemischter Fahrbetrieb

ACHTUNG

Sollten Verbrauchs- und Emissionsdaten fehlen, sind diese in einem beigefügten Supplement angegeben.

Kraftstoffverbrauch und Kohlendioxidausstoß

Die Kraftstoffverbrauchs- und Emissionswerte in der Tabelle oben basieren auf speziellen EU-Fahrzyklen¹ und gelten für Fahrzeuge mit Leergewicht in der Grundausstattung und ohne

Zusatzausrüstung. Je nach Ausrüstung kann sich das Fahrzeuggewicht erhöhen. Dadurch, sowie abhängig davon, wie schwer das Fahrzeug beladen ist, erhöht sich der Kraftstoffverbrauch und der Kohlendioxidausstoß.

Es gibt mehrere Faktoren, die dazu beitragen, dass der Kraftstoffverbrauch höher ist, als in der Tabelle angegeben. Zu diesen gehören beispielsweise:

- Die Fahrweise des Fahrers.
- Wenn der Kunde größere Räder gewählt hat, als diejenigen, die standardmäßig an der Grundversion des Fahrzeugmodells montiert sind, steigt der Widerstand.
- Eine hohe Geschwindigkeit ergibt einen höheren Luftwiderstand.
- Kraftstoffqualität, Straßen- und Verkehrsbedingungen, Wetter und Zustand des Fahrzeugs.

Bereits eine Kombination aus den hier aufgeführten Beispielen kann zu einem erheblich höheren Verbrauch führen. Für ausführliche Informationen wird auf die oben aufgeführten referierten Regelwerke¹ verwiesen.

Große Abweichungen im Kraftstoffverbrauch können sich bei einem Vergleich mit den EU-Fahrzyklen¹ ergeben, die bei der Zulassung des Fahrzeugs verwendet werden und auf denen die Verbrauchswerte in der Tabelle basieren.

Zu beachten

Einige Tipps, mit denen der Fahrzeugnutzer den Kraftstoffverbrauch senken kann:

- Fahren Sie vorausschauend und vermeiden Sie unnötiges Beschleunigen und starkes Bremsen.
- Fahren Sie mit dem richtigen Luftdruck in den Reifen und kontrollieren Sie diesen regelmäßig – wählen Sie für beste Ergebnisse ECO-Reifendruck, siehe Reifendrucktabelle auf Seite 404.
- Die Wahl der Reifen kann sich auf den Kraftstoffverbrauch auswirken – lassen Sie sich zu geeigneten Reifen von einem Händler beraten.

Mehr Informationen und weitere Ratschläge siehe Seiten 11 und 306.

Siehe Seite 311 für allgemeine Informationen zum Kraftstoff.

¹ Die angegebenen Kraftstoffverbrauchszahlen basieren auf zwei standardisierten Fahrzyklen in Laborumgebung („EU-Fahrzyklen“) gemäß den EU-Richtlinien 80/1268/EEC (Euro 4), EU Regulation no 692/2008 sowie 715/2007 (Euro 5) und UN ECE Regulation no 101. Diese Regelwerke umfassen die Fahrzyklen Stadt fahrbetrieb und außerstädtischer Fahrbetrieb. – Stadt fahrbetrieb – die Messung beginnt mit einem Kaltstart des Motors. Die Fahrt ist simuliert. – Außerstädtischer Fahrbetrieb – das Fahrzeug wird bei Geschwindigkeiten zwischen 0 und 120 km/h beschleunigt und abgebremst. Die Fahrt ist simuliert. – Fahrzeuge mit Handschaltgetriebe werden im 2. Gang gestartet. Der Wert für den in der Tabelle angegebenen gemischten Fahr betrieb ist laut Gesetz eine Kombination aus Stadt fahrbetrieb und außerstädtischem Betrieb. CO₂-Ausstoß – zur Berechnung des Kohlendioxidausstoßes während der beiden Fahrzyklen werden die Abgase gesammelt. Bei der anschließenden Analyse wird der Wert für den CO₂-Ausstoß ermittelt.

Räder und Reifen, Größen und Druck

Zugelassener Reifendruck

10	Motor	Reifengröße	Geschwindigkeit (km/h)	Zuladung, 1–3 Personen		Max. Zuladung		ECO-Druck ^A
				Vorn (kPa) ^B	Hinten (kPa)	Vorn (kPa)	Hinten (kPa)	Vorn/hinten (kPa)
T3 T4 D2	195/65 R15	0–160	230	230	260	260	260	260
	205/55 R16							
	205/50 R17	160 +	230	230	260	260	-	-
	225/45 R17							
	225/40 R18							
D3 D4	205/55 R16	0–160	230	230	260	260	260	260
	205/50 R17	160 +	290	240	310	270	-	-
	225/45 R17							
	225/40 R18	0–160	240	240	260	260	260	260
Temporary Spare Tyre		max. 80	420	420	420	420	-	-

^A Wirtschaftliche Fahrweise.^B In bestimmten Ländern kommt zusätzlich zur SI-Einheit Pascal die Einheit bar vor: 1 bar = 100 kPa.**ACHTUNG**

Nicht alle Motoren, Reifen oder Kombinationen sind uneingeschränkt auf allen Märkten erhältlich.

Elektrische Anlage**Elektrische Anlage**

Das Fahrzeug ist mit einem spannungsgeregelten Wechselstromgenerator ausgestattet. Die elektrische Anlage ist eine einpolige Anlage, bei der Fahrgestell und Motorblock als Leiter verwendet werden.

Die Batteriekapazität richtet sich nach der Ausstattung des Fahrzeugs.

**WICHTIG**

Falls die Startbatterie ausgetauscht wird, ist darauf zu achten, eine Batterie mit denselben Kaltstarteigenschaften und derselben Reservekapazität wie bei der Originalbatterie zu wählen (siehe Aufkleber auf der Batterie).

Startbatterie

Motor	Spannung (V)	Kaltstartfähigkeit, CCA – Cold Cranking Amperes (A)	Reservekapazität (Minuten)
Benzinmotor	12	520–800	100–160
Diesel	12	700–800	135–160
Benzin/Diesel mit Start/Stop-Funktion	12	760 ^A	135

^A Batterien vom Typ AGM (Absorbed Glass Mat) sind in Fahrzeugen mit Start/Stop-Funktion zu verwenden.

ACHTUNG

- Die Gefäßgröße der Batterie muss mit den Maßen der Originalbatterie übereinstimmen.
- Die Höhe der Batterie ist je nach Größe unterschiedlich.

Eco Start/Stop DRIVe*

Für Informationen zu Batterien in Fahrzeugen mit Eco Start/Stop DRIVe siehe Seite 369.

10 Technische Daten

Typengenehmigung

Transponderschlüsselsystem

Standard-Verriegelungssystem

Land	
EU, China	<p>Continental</p> <p>FCC ID: KRB59914A284 IC: 20959-A284 ECC: 20959-A284 GCFB/T77/CH500M5 TRC/LPD/200422 CMIID:2000DJ1126 Complies with EEA 0000000000000000 TA-2005010 RLV28/TM05-246 Made in Cz</p>   <p>G046197</p>

Schlüsselloses Verriegelungssystem (Keyless drive)

Land	
EU	<p>Continental</p> <p>SWK4 9265</p>  <p>G046198</p>
Korea	<p>Continental</p> <p>SIE-5W49268</p> <p>Made in Cz</p>  <p>G046200</p>

Land	
China	<p>Continental</p> <p>SWK4 9269</p> <p>CE</p> <p>IC: 20959-D0808R</p> <p>TRC/LPD/20050908</p> <p>CMIID:2006DJ1121</p> <p>Complies with IDA Standards TA-2005010 TA-2005010 RLV28/TM05-246</p>     <p>Made in Cz</p> <p>G046201</p>
Hongkong	<p>Continental</p> <p>SWK4 9209</p> <p>G046202</p>

Land	
Singapur	<p>Complies with IDA standards DA105753</p> <p>IDA: Infocomm Development Authority of Singapore.</p>
Brasilien	 <p>ANATEL Agencia Nacional de Telecomunicações</p> <p>BRASIL Número: 1422-00-1202000199 Este dispositivo não é considerado um aparelho de telecomunicação, mas sim de consumo. Ele deve ser instalado e operado de acordo com as normas e regulamentos de telecomunicação.</p> <p>G046203</p>

Typengenehmigung

Bluetooth®

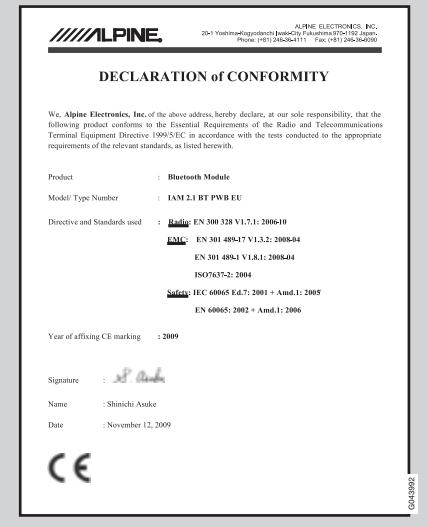
Konformitätserklärung (Declaration of Conformity)

Land	
Länder innerhalb der EU:	 Exportland: Japan Hersteller: Alpine Electronics Inc. Typ der Ausrüstung: Bluetooth®-Gerät Für ausführliche Informationen siehe http://ec.europa.eu/enterprise/rtte/faq.htm#informing

10 Technische Daten

Typengenehmigung

10

Land	
	 <p>The image shows a scanned document titled "DECLARATION OF CONFORMITY" from Alpine Electronics, Inc. The document includes company details, product information, compliance standards, and a signature section.</p> <p>ALPINE ELECTRONICS, INC. 20-1 Yashima-cho, Yokosuka, Kanagawa 299-1102 Japan. Phone (+81) 464-54-1111 Fax (+81) 464-364-090</p> <p>DECLARATION of CONFORMITY</p> <p>We, Alpine Electronics, Inc. of the above address, hereby declare, at our sole responsibility, that the following product conforms to the Essential Requirements of the Radio and Telecommunications Terminal Equipment Directive 1999/5/EC in accordance with the tests conducted to the appropriate requirements of the relevant standards, as listed hereinafter.</p> <p>Product : Bluetooth Module Model/Type Number : TAM 2.1 BT PWB EU</p> <p>Directive and Standards used :</p> <ul style="list-style-type: none"> Radio: EN 300 328 V1.7.1; 2006-10 EMC: EN 301 489-17 V1.3.2; 2008-04 EN 301 489-4 V1.8.1; 2008-04 ISO7637-2; 2004 Safety: IEC 60065 Ed.7; 2001 + Amd.1; 2005 EN 60065; 2000 + Amd.1; 2006 <p>Year of affixing CE marking : 2009</p> <p>Signature : </p> <p>Name : Shinichi Asuke Date : November 12, 2009</p> <p>CE</p>

Tschechien:	Alpine Electronics, Inc. tímto prohlašuje, že tento Bluetooth® Module je ve shodě se základními požadavky a dalšími příslušnými ustanoveními směrnice 1999/5/ES.
Dänemark:	Undertegnede Alpine Electronics, Inc. erklærer herved, at følgende udstyr Bluetooth® Module overholder de væsentlige krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.
Deutschland:	Hiermit erklärt Alpine Electronics, Inc., dass sich das Gerät Bluetooth® Module in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG befindet.

Typengenehmigung

Land	
Estland:	Käesolevaga kinnitab Alpine Electronics, Inc. seadme Bluetooth® Module vastavust direktiivi 1999/5/EÜ põhinõuetele ja nimetatud direktiivist tulenevatele teistele asjakohastele sätetele.
Großbritannien:	Hereby, Alpine Electronics, Inc., declares that this Bluetooth® Module is in compliance with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 1999/5/EC.
Spanien:	Por medio de la presente Alpine Electronics, Inc. declara que el Bluetooth® Module cumple con los requisitos esenciales y cualesquiera otras disposiciones aplicables o exigibles de la Directiva 1999/5/CE.
Griechenland:	ΜΕ ΤΗΝ ΠΑΡΟΥΣΑ Alpine Electronics, Inc. ΔΗΛΩΝΕΙ ΟΤΙ Bluetooth® Module ΣΥΜΜΟΡΦΩΝΕΤΑΙ ΠΡΟΣ ΤΙΣ ΟΥΣΙΩΔΕΙΣ ΑΠΑΙΤΗΣΕΙΣ ΚΑΙ ΤΙΣ ΛΟΙΠΕΣ ΣΧΕΤΙΚΕΣ ΔΙΑΤΑΞΕΙΣ ΤΗΣ ΟΔΗΓΙΑΣ 1999/5/EK.
Frankreich:	Par la présente Alpine Electronics, Inc. déclare que l'appareil Bluetooth® Module est conforme aux exigences essentielles et aux autres dispositions pertinentes de la directive 1999/5/CE.
Italien:	Con la presente Alpine Electronics, Inc. dichiara che questo Bluetooth® Module è conforme ai requisiti essenziali ed alle altre disposizioni pertinenti stabilite dalla direttiva 1999/5/CE.
Lettland:	Ar šo Alpine Electronics, Inc. deklarē, ka Bluetooth® Module atbilst Direktivas 1999/5/EK būtiskajām prasībām un citiem ar to saistītajiem noteikumiem.
Litauen:	Šiuo Alpine Electronics, Inc. deklaruoją, kad šis Bluetooth® Module atitinka esminius reikalavimus ir kitas 1999/5/EB Direktyvos nuostatas.
Niederlande:	Hierbij verklaart Alpine Electronics, Inc. dat het toestel Bluetooth® Module in overeenstemming is met de essentiële eisen en de andere relevante bepalingen van richtlijn 1999/5/EG.
Malta:	Hawnhekk, Alpine Electronics, Inc., jiddikjara li dan Bluetooth® Module jikkonforma mal-ħtiġijiet essenzjal u ma provvedimenti oħrajn relevanti li hemm fid-Dirrettiva 1999/5/EC.
Ungarn:	Alulírott, Alpine Electronics, Inc. nyilatkozom, hogy a Bluetooth® Module megfelel a vonatkozó alapvető követelményeknek és az 1999/5/EC irányelv egyéb előírásainak.

Typengenehmigung

10

Land	
Polen:	Niniejszym Alpine Electronics, Inc. oświadcza, że Bluetooth® Module jest zgodny z zasadniczymi wymogami oraz pozostałymi stosownymi postanowieniami Dyrektywy 1999/5/EC.
Portugal:	Alpine Electronics, Inc. declara que este Bluetooth® Module está conforme com os requisitos essenciais e outras disposições da Directiva 1999/5/CE.
Slowenien:	Alpine Electronics, Inc. izjavlja, da je ta Bluetooth® Module v skladu z bistvenimi zahtevami in ostalimi relevantnimi določili direktive 1999/5/ES.
Slowakei:	Alpine Electronics, Inc. týmto vyhlasuje, že Bluetooth® Module splňa základné požiadavky a všetky príslušné ustanovenia Smernice 1999/5/ES.
Finnland:	Alpine Electronics, Inc. vakuuttaa täten että Bluetooth® Module tyypinen laite on direktiivin 1999/5/EY oleellisten vaatimusten ja sitä koskevien direktiivin muiden ehtojen mukainen.
Schweeden:	Härmed intygar Alpine Electronics, Inc. att denna Bluetooth® Module står i överensstämmelse med de väsentliga egenskapskrav och övriga relevanta bestämmelser som framgår av direktiv 1999/5/EG.
Island:	Härmed intygar Alpine Electronics, Inc. att denna Bluetooth® Module står i överensstämmelse med de väsentliga egenskapskrav och övriga relevanta bestämmelser som framgår av direktiv 1999/5/EG.
Norwegen:	Alpine Electronics, Inc. erklærer herved at utstyret Bluetooth® Module er i samsvar med de grunnleggende krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.

Typengenehmigung

Land

China:

第十三条 进口和生产厂商在其产品的说明书或使用手册中，应刊印下述有关内容：

1. 标明附件中所规定的技术指标和使用范围，说明所有控制、调整及开关等使用方法；
- 使用频率：2.4 – 2.4835 GHz
- 等效全向辐射功率(EIRP)：天线增益< 10dBi 时：≤100 mW 或≤20 dBm ①
- 最大功率谱密度：天线增益< 10dBi 时：≤20 dBm / MHz (EIRP) ①
- 载频容限：20 ppm
- 杂散发射(辐射)功率(对应载波±2.5 倍信道带宽以外)：
 - ≤-36 dBm / 100 kHz (30 – 1000 MHz)
 - ≤-33 dBm / 100 kHz (2.4 – 2.4835 GHz)
 - ≤-40 dBm / 1 MHz (3.4 – 3.53 GHz)
 - ≤-40 dBm / 1 MHz (5.725 – 5.85 GHz)
 - ≤-30 dBm / 1 MHz (其它 1 – 12.75 GHz)
2. 不得擅自更改发射频率、加大发射功率(包括额外加装射频功率放大器)，不得擅自外接天线或改用其它发射天线；
3. 使用时不得对各种合法的无线电通信业务产生有害干扰；一旦发现有干扰现象时，应立即停止使用，并采取措施消除干扰后方可继续使用；
4. 使用微功率无线电设备，必须忍受各种无线电业务的干扰或工业、科学及医疗应用设备的辐射干扰；
5. 不得在飞机和机场附近使用。

Typengenehmigung

Land	
Taiwan:	<p>低効率電波輻射性電機管理辦法第十條 第十二條 經型式認證合格之低功率射頻電機，非經許可，公司、商號或使用者均不得擅自 變更頻率、加大功率或變更原設計之特性及功能。 第十四條 低功率射頻電機之使用不得影響飛航安全及干擾合法通信；經發現有干擾現象時， 應立即停用，並改善至無干擾時方得繼續使用。前項合法通信，指依電信法規定 作業之無線電通信。低功率射頻電機須忍受合法通信或工業、科學及醫療用電波 輻射性電機設備之干擾。</p>  <p>CCAB10LP0230T7</p>

Typengenehmigung

Land	
Südkorea:	<p>제품 정보</p> <p>Volvo Car Korea 신청자 코드: N25-IAM2101V 제품 명: Bluetooth Audio Navigation Radio 모델 명: IAM2.1 산 날짜: March/2010 Alpine Electronics, Inc Made in Japan</p> <p>고객 정보</p> <p>Volvo Car Korea 불보자동차코리아 서울시 용산구 한남 2 동 726-173 불보빌딩 4 층 불보자동차 고객센터 1588-1777 http://www.volvocars.com/kr</p> <p>사용자 주의사항</p> <p>※당해 무선설비는 전파통신 가능성이 있으므로 인명안전과 관련된 서비스는 할 수 없습니다</p>

10 Technische Daten

Typengenehmigung

10

Land	
Singapur:	<p>Complies with IDA Standards DA100925X</p>
Vereinigte Arabische Emirate:	<p>TRA REGISTERED No: 0020557/09 DEALER No: 0014517/08</p>
Jordanien:	<p>The product that contains the Bluetooth module is approved with the following certification number. BT module certification number: TRC/LPD/2010/4. BT module name: IAM2.1BT PWB EU</p>

Typengenehmigung

Land	
Südafrika:	
Uruguay:	<p>This product contains URSEC approved transmitter [module name and model name (IAM2.1 BT PWB EU + BVJG905A, BVVE905A, BVLV905A)]</p>  <p>0044670</p>

Typengenehmigung

Land	
Jamaika:	Approved for use in Jamaica SMA El: IAM2.1
Thailand:	This telecommunication equipment conforms to NTC technical requirement.
Nigeria:	<p>Connection and use of this communications equipment is permitted by the Nigerian Communications Commission</p>
Mexiko:	<p>Warning</p> <p>"Este equipo opera a titulo secundario, consecuentemente, debe aceptar interferencias perjudiciales incluyendo equipos de la misma clase y puede no causar interferencias a sistemas operando a titulo primario."</p> <p>Bluetooth® module installation information</p> <p>This module board is to be installed only by the professional line operator and used only for car audio produced by ALPINE ELECTRONICS, INC.. When this Bluetooth® Module Board is installed in the Car Audio, we shall consider the following points; 1. Since "IAM2.1 BT PWB US" owns its FCC ID/IC Number, we shall affix an exterior label on the outside of the product if the FCC ID is not visible. The exterior label shall use wording such as either "Contains Transmitter Module Board FCC ID: A269ZUA130 / IC: 700B-IAM2101" or "Contains FCC ID: A269ZUA130 / IC: 700B-IAM2101". 2. "IAM2.1 BT PWB US" complies with requirements of sub-sections 15.19(a) (3) in FCC Rules Part 15 Subpart C. The manual statement 15.19 (a)(3) is included User Guide of the product.</p> <p>COFETEL No. RCPALIA10-0353</p>

Typengenehmigung

Symbole im Display

Allgemeines

In den Fahrzeugdisplays können eine Reihe von Symbolen erscheinen. Die Symbole lassen sich in Warn-, Kontroll- und Informationssymbole unterteilen. Unten sind die gewöhnlichsten Symbole und deren Bedeutung aufgeführt sowie Seitenverweise zu weiteren Informationen in der Betriebsanleitung zu finden. Für weitere Informationen über Symbole und Textmitteilungen siehe Seiten 73 und 214.

 - Rotes Warnsymbol, leuchtet auf, wenn ein Fehler festgestellt wurde, der die Sicherheit und/oder das Fahrverhalten des Fahrzeugs beeinflussen kann. Gleichzeitig erscheint eine erklärende Textmitteilung im Informationsdisplay.

 - Informationssymbol, leuchtet auf und im Informationsdisplay erscheint ein Text, wenn eine Abweichung in einem der Fahrzeugsysteme festgestellt wurde. Das gelbe Informationssymbol kann auch zusammen mit anderen Symbolen aufleuchten.

Symbole im Display

Warnsymbole im Kombiinstrument

Symbol	Bedeutung	Seite
	Niedriger Öldruck	75
	Feststellbremse angezogen	75, 139
	Feststellbremse angezogen, alternatives Symbol	75
	Airbags - SRS	19, 75
	Sicherheitsgurtkontrolle	16, 75
	Generator lädt nicht	75
	Fehler in der Bremsanlage	75, 138
	Warnung, Sicherheitsmodus	19, 30, 75, 127

Kontrollsymbole im Kombiinstrument

Symbol	Bedeutung	Seite
	Fehler im ABL-System*	74, 94
	Abgasreinigungsanlage	74
	Fehler im ABS-System	74, 138
	Nebelschlussleuchte eingeschaltet	74, 95
	Stabilitätskontrolle, DSTC, Anhängerstabilisator*	74, 147, 326
	Stabilitätskontrolle, Sport-Modus	74, 147
	Vorglühanlage (Diesel)	74
	Niedriger Kraftstoffstand im Tank	74, 238
	Information, Displaytext lesen	74

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Symbole im Display

Symbol	Bedeutung	Seite
	Fernlicht eingeschaltet	74, 92
	Linke Blinkerleuchten	74
	Rechte Blinkerleuchten	74
	DRIVE - Start/Stop*, Motor automatisch gestoppt	74, 131

Informationssymbole im Kombiinstrument

Symbol	Bedeutung	Seite
	Fernlicht mit automatischem Abblenden - AHB*	92
	Kamerasensor*	92
	Adaptiver Tempomat*	166
	Adaptiver Tempomat*	159, 160, 166

Symbol	Bedeutung	Seite
	Adaptiver Tempomat*, Abstandswarnung* (Distance Alert)	159, 168
	Adaptiver Tempomat*	166
	Adaptiver Tempomat*	158
	Adaptiver Tempomat*	158
	Tempomat*	153
	Radarsensor*	166, 170, 184
	Start/Stop*, adaptiver Tempomat*	135, 166
	Geschwindigkeitsbegrenzer	151

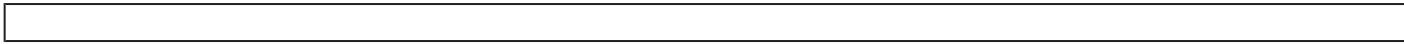
Symbol	Bedeutung	Seite
	Kamerasensor*, Lasersensor*	175, 184, 189, 194
	Bremsautomatik*, Abstandswarnung* (Distance Alert), City Safety™, Unfallwarnsystem*	170, 175, 184
	Kraftstoffbetriebene Motor- und Innenraumheizung*	238
	ABL-System*	94
	Kraftstofftankklappe rechte Seite	309
	Batterie Ladezu. niedrig	238
	Aktive Einparkhilfe - PAP*	202
	Regensensor*	103

Symbole im Display

Symbol	Bedeutung	Seite
	Spurassistent*	193
	Driver Alert System*	189
	Driver Alert System*, Spurassistent*	194
	Driver Alert System*, Pause machen	187, 189, 194
	Schaltanzeige, Schaltgetriebe	122
	Automatische Schaltstellungen	123
	Erfasste Geschwindigkeitsinformation*	149
	Messen des Ölstands	355

Informationssymbole im Display der Dachkonsole

Symbol	Bedeutung	Seite
	Sicherheitsgurtkontrolle	18
	Airbag Beifahrersitz, aktiviert	23
	Airbag Beifahrersitz, deaktiviert	23



A

Ablagefächer im Innenraum.....	249
Abschleppen.....	328
Abschleppöse.....	329
Abschleppöse.....	329
Abstandswarnung.....	168
ACC – Adaptiver Tempomat.....	156
Active Bending Lights (ABL).....	94
Adaptiver Tempomat.....	156
Fehlersuche.....	165
Radarsensor.....	164
Airbag	
Aktivierung/Deaktivierung, PACOS.....	22
Fahrer- und Beifahrerseite.....	20
Schlüsselabschaltung.....	22
AIRBAG	20, 21
Airbagsystem	19
Air Condition, AC.....	233
Aktive Einparkhilfe.....	202
Aktive Xenon-Scheinwerfer.....	94
Alarm (RADIO)	
deaktivieren.....	65
Alarmanlage.....	64
aktivieren.....	64

Alarmanzeige.....	64
Alarmsignale.....	65
ausgelöste Alarmanlage ausschalten...	65
Kontrolle der Alarmanlage.....	48
reduzierte Alarmstufe.....	65
Alkoholschloss.....	114
Allergie- und asthmaauslösende Substanzen.....	227
Anhänger.....	321
fahren mit Anhänger.....	321
Kabel.....	321
Pendelbewegungen.....	326
Anhängerkupplung, siehe Anhängerzugvorrichtung.....	323
Anhängerstabilisator	146, 326
Anhängerzugvorrichtung.....	323
abnehmbar, Demontage	325
abnehmbar, Montage	324
technische Daten.....	323
Anrufe	
eingehende.....	287
Handhabung.....	287
Anrufe tätigen.....	287
Antischlupf	146
Antischlupfregelung.....	146
Anzeige	
Drehzahlmesser.....	72
Tachometer.....	72
Tankanzeige.....	72
Aufkleber.....	390
Aufprall.....	30
Auslegematten.....	251
Außenmaße.....	392
Außenspiegel.....	108
Auto	
Klimaeinstellung.....	232
Automatikgetriebe.....	123
Abschleppen und Transport.....	328
Anhänger.....	322
manuelle Gangstellungen (Geartronic)	124
Automatische Verriegelung.....	59
Automatische Wiederverriegelung.....	57
AUX-Eingang.....	257, 279

B

Batterie.....	368
Fernbedienung	303
Starthilfe.....	120
Symbole auf der Batterie.....	369

Transponderschlüssel/PCC.....	51	Tunnelerfassung.....	94	Betriebsanleitung, Umweltzeichen.....	12
Warnsymbole.....	369	Wegbeleuchtung.....	98	Blinker.....	96
Wartung.....	368	Beleuchtung, Lampenwechsel.....	359	BLIS.....	207
Becher		Abblendlicht (Fahrzeuge mit Halogen-scheinwerfern).....	360	Bluetooth®	
laminiert/verstärkt.....	106	Blinker, vorn.....	361	Freisprechvorrichtung	285
Bedienfeld, Licht.....	90	Fernlicht (Fahrzeuge mit aktiven Xenon-Scheinwerfern).....	361	Gespräch zum Mobiltelefon umschalten	288
Beladung		Fernlicht (Fahrzeuge mit Halogen-scheinwerfern).....	361	Media	282
allgemeines.....	315	Frisierspiegel.....	364	Mikrofon aus	288
Befestigungspunkte.....	316	Lampenfassung hinten: Blinker, Brems-licht und Rückfahrscheinwerfer.....	363	Streaming Audio	282
dachlast.....	315	Nebelschlussleuchten.....	363	Bordcomputer.....	243
Laderaum.....	315	Positions- bzw. Standlicht.....	362	Bremsen.....	137
Beleuchtung.....	359	Seitenmarkierungsleuchten, vorn.....	362	Antiblockiersystem, ABS.....	137
Aktive Xenon-Scheinwerfer.....	94	Tagesfahrlicht.....	362	Bremsanlage.....	137
automatische Innenbeleuchtung,		Belüftungsdüsen.....	228	Bremsflüssigkeit einfüllen.....	358
Innenraum.....	98	Benzinqualität.....	312	Bremsleuchten.....	95
Dauer Annäherungsbeleuchtung....	47, 99	Bergen.....	330	Handbremse.....	139
Displaybeleuchtung.....	90	Beschlag.....	233	Notbremsleuchten.....	95
Fern-/Abblendlicht.....	90	Behandlung der Scheiben.....	226	Notbremsverstärkung, EBA	137
Glühlampen, technische Daten.....	364	Kondenswasser im Scheinwerfer.....	381	Symbole im Kombinationsinstrument.	138
im Innenraum.....	97	mit Düsen entfernen.....	236		
Instrumentenbeleuchtung.....	90	Timerfunktion.....	234		
Leuchtweitenregelung.....	90	Bestätigungslicht bei Verriegelung	44		
Nebelschlussleuchte.....	95				
Positionsleuchten/Standlicht.....	95				
regler.....	97				
Tagesfahrlicht.....	91				

C

CD	274
City Safety™	171
Clean Zone Interior Package (CZIP)	227
CO ₂ -Ausstoß	402
Corner Traction Control	146
CZIP (Clear Zone Interior Package)	227

D

DAB-Radio	270
Dachlast, max. Gewicht	393
Dauer Annäherungsbeleuchtung	47, 99
Deaktivierung der Wählhebelsperre	126
Diesel	312
Dieselpartikelfilter	313
Displaybeleuchtung	90
Dolby Surround Pro Logic II	256
Driver Alert Control	187
Driver Alert System	186
DSTC, siehe auch Stabilitätskontrolle	147
Durchlüftungsfunktion	59, 226

DVD	274
-----------	-----

E

ECC, elektronische Klimatisierung	229
ECO-Druck	342
EcoGuide	129
Eco Start/Stop DRIVE	131
Einparkhilfe	195
Sensoren der Einparkhilfe	197
Einparkhilfekamera	198
Einstellung des Lenkrads	89
Elektrisch einklappbare Rückspiegel	109
Elektrisch verstellbarer Sitz	85
Elektronische Wegfahrsperrre	45
Empfehlungen für die Fahrt	306
Empfohlene Kindersitze, Tabelle	35
Entfroster	233
Entriegelung	
von außen	57
von innen	58
Erste-Hilfe-Ausrüstung	343
ETC, elektronische Temperaturkontrolle	230

F

Fahrbremse	137
Fahren	306
Kühlanlage	306
mit Anhänger	321
mit geöffneter Heckklappe	307
Fahren durch Wasser	306
Fahren im Winter	307
Fahren mit Anhänger	
Stützlast	393
Zuggewicht	393
Fahrtstatistik	246
Fahrzeugpflege	381
Fahrzeugpflege, Lederbezüge	384
Farbcode, Lack	385
Fehlermeldungen	
Driver Alert Control	189
siehe Mitteilungen und Symbole	166
Fehlermeldungen der Abstandskontrolle	170
Fehlermeldungen in BLIS	210
Fehlermitteilungen	
Adaptiver Tempomat	166
LKA	194

Fehlersuche	
Adaptiver Tempomat.....	165
Fehlersuche für den Kamerasensor.	173, 183
Felgen	
Reinigung.....	382
Fensterheber.....	106
Fenster und Rückspiegel.....	106
Fern-/Abblendlicht, siehe Beleuchtung.....	90
Fernbedienung	302
Batteriewechsel	303
Fernbedienung HomeLink®	
programmierbar	140
Fernlicht, automatisches Einschalten.....	92
Feststellbremse.....	139
Flecken.....	383
Flüssigkeiten, Füllmengen.....	399
Flüssigkeiten und Öl.....	399
Frisierspiegel.....	97, 251
FSC, Umweltzeichen.....	12
Fußgängerschutz.....	177

G

Geartronic.....	124
Gebläse.....	231
Gesamtgewicht.....	393
Geschwindigkeitsregelanlage.....	153
Getriebe.....	122
Automatikgetriebe.....	123
Gewichte	
Leergewicht.....	393
Glasdach, Rollo.....	110
Global Opening.....	226
Glühlampen, siehe Beleuchtung.....	359
GSI - Schalthebelhilfe.....	122

H

Handbremse.....	139
Handschaftgetriebe.....	122
Abschleppen und Transport.....	328
GSI - Schalthebelhilfe.....	122
Handschuhfach.....	251
Verriegelung.....	59

Heckklappe

Verriegelung/Entriegelung.....	59
--------------------------------	----

Hockleuchten

Anordnung.....	363
----------------	-----

Heckscheibenheizung

.....	109
-------	-----

Heizung

.....	233
-------	-----

Heckscheibe

.....	109
-------	-----

Rückspiegel

.....	109
-------	-----

Sitze

.....	231
-------	-----

Hochdruckwäsche der Scheinwerfer

.....	104
-------	-----

Hohe Motortemperatur

.....	321
-------	-----

HomeLink®

.....	140
-------	-----

Hupe

.....	89
-------	----

Hutablage

.....	320
-------	-----

I

IAQS – Interior Air Quality System.....	227
-----------------------------------------	-----

IC – Inflatable Curtain.....	26
------------------------------	----

Informationsdisplays.....	71
---------------------------	----

Informationstaste, PCC.....	48
-----------------------------	----

Infotainment	256
--------------------	-----

Menübenutzung	259
---------------------	-----

Quellentasten	257
---------------------	-----

Sprachsteuerung.....	294	Katalysator.....	311	Kollisionswarner mit Auto-Bremse*.....	177
Übersicht	257	Transport.....	329	Kollisionswarnung.....	177, 178
Innenbeleuchtung		Keyless Drive.....	53, 118	Kombinationsinstrument.....	71, 214
Automatik.....	98	Kinder.....	33	Komfort im Innenraum.....	249
Innenbeleuchtung, siehe Beleuchtung.....	97	Kindersicherung.....	38	Kompass.....	112
Innenraum.....	249	Kindersitz und Seitenairbag.....	24	Kalibrierung.....	112
Innenraumfilter.....	226	Platzierung im Fahrzeug.....	33	Kondenswasser im Scheinwerfer.....	381
Innenraumheizung		Sicherheit.....	33	Kontrolle des Motorölstands.....	353
kraftstoffbetrieben.....	237	Kindersicherung.....	63	Kontrollsymbole.....	73
Innenspiegel.....	110	Kindersitz.....	33	Kopf-/Schulterairbag.....	26
automatische Abblendung.....	110	Empfehlungen.....	35	Kopfstütze	
Instrumentenbeleuchtung, siehe Beleuchtung.....	90	Größenklassen für Kindersitze mit ISO-FIX-Befestigungssystem.....	38	mittlerer Sitzplatz hinten.....	87
Instrumentenübersicht		ISOFIX-Befestigungssystem für Kindersitze.....	38	umklappen.....	87
Linkslenker.....	68	obere Befestigungspunkte für Kindersitze.....	41	Vordersitz.....	84
Rechtslenker.....	70	Klimaanlage.....	226, 233	Kraftstoff.....	311
Instrumente und Regler.....	68	allgemeines.....	226	Kraftstofffilter.....	313
Intervallbetrieb.....	103	Reparatur.....	358	Kraftstoffverbrauch.....	402
iPod®, Anschluss.....	279	Sensoren.....	226	wirtschaftliche Fahrweise.....	342
K		Kofferraum		Kühlanlage.....	306
Kältemittel.....	358	Beladung.....	315	Kühlmittel, Kontrolle und Kühlmittel einfüllen.....	356
Kamerasensor.....	173, 183	Kohlendioxidausstoß.....	314		
		Kollisionswarner			
		Radarsensor.....	164, 172, 177		

L

Lack	
Farbcode.....	385
Lackschäden und Ausbesserung.....	385
Laderaum	
Befestigungspunkte.....	316
Beleuchtung.....	98
Hutablage.....	320
Lastnetz.....	319
Ladungssicherung (Beladung).....	316
Laminiertes Glas.....	106
Lampen, siehe Beleuchtung.....	359
Längseinparkhilfe - PAP.....	202
Lasersensoren.....	174
Lautstärke	257
Geschwindigkeits- und Lärmaus- gleich.....	262
Klingelsignal, Telefon.....	289
Telefon.....	289
Telefon/Mediaspieler.....	289
Lederbezüge, Pflegeanweisungen.....	384
Leergewicht.....	393
Lenkkraft, geschwindigkeitsabhängig.....	248

Lenkrad.....	89
Lenkradeinstellung.....	89
Tastenfeld.....	89, 153, 218, 257
Tastenfeld adaptiver Tempomat.....	158
Lenkschloss.....	119
Lenkwiderstand, siehe Lenkkraft.....	248
Leuchtweitenregelung Scheinwerfer.....	90
Lichtmuster, Einstellung.....	99
Lichtmuster einstellen.....	99
Active Bending Lights	99
Halogenscheinwerfer.....	99
LKA - Spurassistent.....	191
Luftqualitätssystem IAQS	235
Lüftung.....	228
Luftverteilung.....	228, 236

M

Manuelle Gangstellungen (Geartronic)....	124
Max. Dachlast	393
Media Bluetooth®	282
Mediaplayer	274
Menübenutzung Infotainment	259

Menübenutzung und Mitteilungsverwal- tung.....	214
Menüs/Funktionen.....	219
Menüsystem MY CAR.....	217
Messstab, elektronisch.....	355
Mikrofon.....	285
Mitteilungen im Informationsdisplay.....	147
Mitteilungen im Kombinationsinstrument	214
Mitteilungen in BLIS.....	210
Mitteilungen und Symbole	
Abstandskontrolle.....	170
Adaptiver Tempomat.....	166
Driver Alert Control.....	189
Kollisionswarner mit Auto- Bremse.....	175, 184
LKA.....	194
Mittelkonsole.....	217
Mobiltelefon	
anschließen.....	286
Freisprechvorrichtung.....	285
Sprachsteuerung.....	294
Telefon registrieren.....	286
Motor	
anlassen.....	118
Überhitzung.....	321

Motorbremskontrolle	146
Motorhaube öffnen.....	352
Motorheizung kraftstoffbetrieben.....	237
Motoröl.....	353, 397
Filter.....	353
Füllmengenangaben.....	397
Ölqualität.....	397
ungünstige Fahrbedingungen.....	397
Motorraum	
Kühlmittel.....	356
Öl.....	353
Übersicht.....	353
MY CAR.....	217
N	
Nebelscheinwerfer.....	95
Notausstattung	
Warndreieck.....	343

O

Öl, siehe auch Motoröl.....	397
Ölstand niedrig.....	353
Optische Signale, PCC.....	48

P

PACOS.....	22
PACOS, Schalter.....	22
Panikfunktion.....	47
PAP - Aktive Einparkhilfe.....	202
PCC – Personal Car Communicator	
Funktionen.....	46
reichweite.....	47, 48
Polieren.....	382
Positionsleuchten/Standlicht.....	95
Power.....	129
Powershift-Getriebe.....	126, 328
Provisorische Reifenabdichtung.....	344

Q

Queue Assist.....	162
-------------------	-----

R

Rad	
Einbau.....	340
Felgen.....	335
Reserverad.....	338
Schneeketten.....	336
Sicherung auswechseln.....	338
Radarsensor.....	156
Begrenzungen.....	164
Räder und Reifen.....	334
Radio	266
AM/FM	266
DAB	270
Regensensor.....	103
Regler	
Mittelkonsole.....	217, 257
Reifen	
Drehrichtung.....	334
drücken.....	342
Fahreigenschaften.....	334
Geschwindigkeitsklassen.....	337

Pflege.....	334	Rückstellung Fensterheber.....	108	Schmiermittel, Füllmengen.....	399
Reifenabdichtung.....	344	Rückwärtsgangsperrre.....	122	Schwangere Frauen, Sicherheitsgurt.....	17
technische Daten.....	336	Rußfilter.....	313	Schwingungsdämpfer.....	323
Verschleißindikatoren.....	335	Russfilter voll.....	313	Seitenairbags.....	24
Winterreifen.....	336			Sensus.....	79
Reinigung				Serviceprogramm.....	352
Bezüge.....	383	S		Sicherheitsgurt.....	16
Felgen.....	382			Gurtstraffer.....	18
Sicherheitsgurt.....	385			Rücksitz.....	18
Wagenwäsche.....	381	Schalterfeld Beleuchtung.....	90	Sicherheitsgurtkontrolle.....	18
Wagenwäsche in der Waschanlage... Relais-/Sicherungskasten, siehe Sicherun-	381	Scheibenreinigungsflüssigkeit einfüllen...	367	Sicherheitsmodus.....	30
gen.....	372	Scheibenwischer.....	103	Sicherheitsverriegelung.....	61
Reserverad.....	338	Regensensor.....	103	Deaktivierung.....	61
Rollo für das Glasdach.....	110	Scheinwerfer.....	359	vorübergehende Deaktivierung.....	62
Rostschutz.....	383	Schilder.....	390	Sicherungen.....	372
Rückenlehne.....	84	Schleudertrauma, WHIPS.....	27	allgemeines.....	372
Vordersitz umklappen.....	84	Schlösser		auswechseln.....	372
Rückenlehne Fond umklappen.....	87	automatische Verriegelung.....	57	Motorraum.....	373
Rückspiegel		Entriegelung.....	57	unter dem Handschuhfach.....	376
außen.....	108	Verriegelung.....	57	unter dem rechten Vordersitz.....	379
elektrisch einklappbar.....	109	Schlüssel.....	44	Sicherungszentrale.....	372
Heizung.....	109	Schlüsselblatt.....	49	Signaleingang, extern.....	257, 279
innen.....	110	Schlüsselloser Start (Keyless Drive). .	53, 118	Signalhorn.....	89
Kompass.....	112	Schlüsselstellungen.....	81	SIPS-Airbag.....	24
Rückstellung Außenspiegel.....	109	Schmiermittel.....	399		

Sitz, siehe Sitze.....	84	Stereoanlage.....	256	Kraftstofftankklappe.....	309
Sitzbezüge.....	383	Funktionen.....	261	Kraftstofftankklappe, Verriegeln.....	61
Sitze.....	84	Übersicht.....	257	Tastenfeld im Lenkrad.....	89, 153, 218, 257
elektrisch verstellbar.....	85	Stimmungslicht.....	98	Technische Daten Motor.....	396
Heizung.....	231	Surround.....	256, 261	Telefon	
Kopfstütze hinten.....	87	Symbol(e).....	147	Anruf annehmen.....	288
Rückenlehne hinten umklappen.....	87	Kontrollsymbole.....	73	Anrufe tätigen.....	287
Rückenlehne vorn umklappen.....	84	Warnsymbole.....	73	anschließen.....	286
Speicherfunktion im Sitz.....	85	Symbol(e) und Mitteilungen.....		eingehende anrufe.....	287
Spin Control.....	146	Abstandskontrolle.....	170	Freisprechvorrichtung.....	285
Sprachsteuerung, Mobiltelefon.....	294	Adaptiver Tempomat.....	166	Sprachsteuerung.....	294
Spurassistent - LKA.....	191	Driver Alert Control.....	189	Telefonbuch.....	289
Stabilitätskontrolle.....	146	Kollisionswarner mit Auto-.....		Telefonbuch, Direkttaste.....	289
Stabilitäts- und Traktionskontrolle.....	146	Bremse.....	175, 184	Telefon registrieren.....	286
Standheizung.....	237	LKA.....	194	Temperatur	
Batterie und Kraftstoff.....	237	Tafelbeleuchtung.....	90	tatsächliche Temperatur.....	226
parken an einer Steigung.....	237	Tagesfahrlicht.....	91	Temperaturregelung.....	233
Zeiteinstellung.....	239	Tageskilometerzähler.....	77	Tempomat.....	151, 153
Startbatterie.....	405	Tanken.....	61, 309	Timer.....	234
Starthilfe.....	120	einfüllen.....	309	Ton	
Stauassistent.....	162	Kraftstofftankdeckel, manuelles Öffnen.....	309	Einstellungen.....	261
Steckdose.....	252	Tragetaschenhalter	316	Surround.....	256, 261
Laderaum.....	317	Toter Winkel (BLIS).....	208		
Vordersitz.....	252	Traction Control.....	146		
Steinschlagschäden und Kratzer.....	385	Tragetaschenhalter	316		

T

Tafelbeleuchtung.....	90
Tagesfahrlicht.....	91
Tageskilometerzähler.....	77
Tanken.....	61, 309
einfüllen.....	309
Kraftstofftankdeckel, manuelles Öffnen.....	309

Transponder.....	106
Transponderschlüssel.....	44
abnehmbares Schlüsselblatt.....	49
Batteriewechsel.....	51
Funktionen.....	46
Reichweite.....	47
Transponderschlüsselsystem, Typgenehmigung.....	406
TSA - Anhängerstabilisator	146, 326
Tunnelerfassung.....	94
TV.....	298
Typenbezeichnung.....	390
Typengenehmigung, Transponderschlüsselsystem.....	406
U	
Überhitzung.....	321
Uhr stellen.....	77
Umluft.....	234
Umweltzeichen, FSC, Betriebsanleitung...	12
Unfall, siehe Aufprall.....	30
USB, Anschluss.....	279

V

Verbandskasten	343
Verkehrszeicheninformation.....	149
Verriegelung/Entriegelung	
Heckklappe.....	59
innen.....	57
Volvo Sensus.....	79
Vordersitz	
Kopfstütze.....	84
W	
Wachsen.....	382
Wagenwäsche.....	381
Wagenwäsche in der Waschanlage.....	381
Wählhebelsperre.....	125
Wählhebelsperre, mechanische Deaktivierung.....	126
Wärmereflektierende Windschutzscheibe	106
Warnblinkanlage.....	96
Warndreieck.....	343

Warnlampe	
adaptiver Tempomat.....	156
Kollisionswarner.....	179
Stabilitäts- und Traktionskontrolle.....	146
Warnleuchten	
Airbags – SRS.....	75
Fehler in der Bremsanlage.....	75
Feststellbremse angezogen.....	75
Generator lädt nicht.....	75
niedriger Öldruck.....	75
Sicherheitsgurtkontrolle.....	75
Warnung.....	75
Warnsymbol, Airbagssystem.....	19
Warnsymbole.....	73
Warnton	
Kollisionswarner.....	179
Wartung	
Rostschutz.....	383
Wartungsstellung.....	365
Waschanlage	
Heckscheibe.....	104
Scheibenreinigungsflüssigkeit einfüllen.....	367
Windschutzscheibe.....	104
Wasserabweisende Oberflächenschicht, Reinigung.....	383

Wasser- und schmutzabweisende Oberflächenschicht.....	106	Zuggewicht.....	393
Wegbeleuchtung.....	98	Zündschlüssel.....	81
Wegfahrsperrre.....	45	Zusatzeheizung.....	241
WHIPS		Zusatzeheizung (Dieselmotor).....	241
Kindersitz/Sitzkissen.....	27		
Schleudertrauma.....	27		
Windschutzscheibe			
elektrische Heizung.....	233		
Elektrische Heizung.....	109		
Winterreifen.....	336		
Wirtschaftliches Fahren.....	306		
Wischerblätter.....	365		
Reinigung.....	366		
Sicherung auswechseln.....	365		
Wartungsstellung.....	365		
Wechsel Heckscheibe.....	366		
Wisch- und Waschanlage.....	103		
Wischvorgang.....	104		

Z

Zeitabstand einstellen.....	168
Zigarettenanzünder.....	251

Volvo Car Corporation TP 14640 (German), AT 1220, Printed in Sweden, Göteborg 2012, Copyright © 2000-2012 Volvo Car Corporation